

Statistisches Handbuch

für

Württemberg.

23. Ausgabe.

Jahrgang 1914 bis 1921.

Mit drei Karten im Maßstab 1:1 Million.

Herausgegeben

von dem

Statistischen Landesamt.



Stuttgart.

Druck und Kommissionsverlag von W. Kohlhammer.
1923.

1902^a - 1914/21

A 101



V o r w o r t.

Die vorliegende 23. Ausgabe des Statistischen Handbuchs für Württemberg ist die erste, die seit und nach dem unheilvollen Weltkrieg von 1914—18 erscheint. Die vorangegangene (22.) Ausgabe, der Jahrgang 1912 und 1913 war im September 1914 an die Öffentlichkeit gelangt.

Sämtliche in dieser neuen Ausgabe enthaltenen Übersichten umfassen, soweit rechtzeitig Unterlagen dafür zu beschaffen waren, die Jahre 1914—21; daneben sind überall, wo es anging, die Angaben der letzten Vorkriegsjahre mit aufgenommen. Dadurch soll eine Vergleichung von heute und früher ermöglicht und ein zahlenmäßiges Bild von den tiefgehenden Veränderungen geboten werden.

Anordnung und Einteilung des Stoffs sind im wesentlichen so geblieben wie in den bisherigen Jahrgängen. Der Fülle neuer Erscheinungen auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens wurde durch manche Neuaufnahmen und Ergänzungen möglichst Rechnung getragen. Solche Erweiterungen, zum Teil aus Gebieten, welche durch die Reichs- oder die Landes- und Verbändestatistik behandelt worden sind, finden sich z. B. in den Abschnitten III (Übersicht 10), V (7), IX (6, 9, 15 und 16), XI (8 und 10), XIII (A 6 und 7 C und D), XIV (8), XVI (3, 4, 5 und 10), XXI (21 und 22), XXIII (A 4, C 4, 8, 9, 11, 12 und 13).

Andererseits mußten bei dringend gebotener Sparsamkeit im Staatshaushalt und zur Vermeidung von Wiederholungen ältere, schon früher veröffentlichte und nicht fortführbare Übersichten weggelassen werden.

Neu, aus der Feder des Universitätsprofessors Dr. R. Gradmann in Erlangen, ist die geographische Darstellung des württembergischen Staatsgebiets (Abschnitt I) mit zwei farbigen Karten und einer Pauskarte je im Maßstab 1:1 Million. Hinsichtlich des letzten Abzuges dieser Darstellung (S. 8) sei ergänzend auf die zwei vom Statistischen Landesamt bearbeiteten und in den Jahren 1898 und 1910 ausgegebenen „Gemeindestatistiken“ verwiesen. (Vgl. Grundlagen einer württembergischen Gemeindestatistik in Ergänzungsband II zu den Württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde. Stuttgart 1898. Württembergische Gemeindestatistik. Zweite Ausgabe nach dem Stand vom Jahre 1907. Stuttgart 1910.) Die Neuauflage eines solchen Werkes kommt aus Kostengründen vorläufig nicht in Betracht.

In jeder Übersicht ist auf die Quellen hingewiesen, denen die mitgeteilten Zahlen entstammen, damit im Bedarfsfalle noch weitere Einzelheiten nachgeschlagen werden können.

Zur leichteren Benützung des Jahrgangs 1914—21 und seiner Vorgänger ist am Schluß wieder ein alphabetisches Sachregister angefügt.

Noch sei bemerkt, daß das Statistische Landesamt Wünsche und Anregungen zur Verbesserung wie sachlichen Erweiterung des Handbuchs jederzeit dankbar entgegennimmt und gegebenenfalls gerne berücksichtigt.

Stuttgart, im Februar 1923.

Statistisches Landesamt.

Dr. Loß,
Präsident.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
I. Das württembergische Staatsgebiet. Geographische Übersicht	1	vom 26. Mai 1918 in einzelnen Gemeinden in Württemberg	22
II. Meteorologie.			
1. Die Witterungsverhältnisse in Stuttgart (1914—1921)	9		
2. Die mittlere Jahrestemperatur der Luft und die jährlichen Niederschläge an 23 bzw. 26 Beobachtungsorten (1914—1921)	9		
III. Stand der Gemeindeeinteilung und der Bevölkerung.			
1. Die Gemeinden im Jahre 1921	10		
2. Die Gemeindebezirksänderungen seit 1915.			
a) Eingemeindungen	12		
b) Erhebungen von Teilgemeinden zu selbständigen Gemeinden	12		
c) Erhebungen von Pfarrdörfern zu Städten	12		
d) Veränderungen von Gemeindepnamen	12		
e) Die seit 1915 durch Eingemeindungen bedingten Veränderungen der Summen der ortsanwesenden Bevölkerung von Oberamtsbezirken	12		
3. Die Gebietsauschlüsse (Exklaven) und die Einschlässe fremden Gebiets (Enklaven), sowie die Kondominate in Württemberg.			
A. Gebietsauschlüsse (Exklaven)	12		
B. Einschlässe fremden Gebiets (Enklaven)	12		
C. Kondominate	13		
4. Die mittlere Bevölkerung Württembergs und des Reichs seit 1871	13		
5. Die Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	13		
6. Die Bevölkerung am 8. Oktober 1919 nach Oberämtern, sowie nach Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern.			
a) Nach Oberämtern	15		
b) Nach Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	16		
c) Nach Gemeinden mit 2000 und mehr bis 5000 Einwohnern	16		
7. Die Haushaltungen in Württemberg (1900 bis 1917)	18		
8. Die Berufsgliederung der Bevölkerung Württembergs nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907	19		
9. Die Ergebnisse der mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1916 verbundenen Berufszählung in Württemberg	21		
10. Die Ergebnisse der Reichswohnungszählung			
IV. Bewegung der Bevölkerung.			
1. Die Bewegung der Bevölkerung in Württemberg und im Deutschen Reich.			
a) Allgemeine Ziffern für größere Zeitschnitte (1818—1920 bzw. 1872—1918)		26	
b) Einzelangaben (1871—1920 bzw. 1900 bis 1918)		26	
2. Die Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1920 nach Oberämtern und Gemeinden von 5000 und mehr Einw.			
a) Für die 64 Oberämter		28	
b) Für die Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern		30	
3. Die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder [Säuglingssterblichkeit] (1913—1920)		31	
4. Die Eheschließenden nach ihrem Lebensalter (1901—1920)		32	
5. Die Eheschließungen nach dem Familienstand der Eheschließenden (1871—1920)		33	
6. Die Sterblichkeit der Bevölkerung (1913 bis 1920)		3	
7. Die Sterblichkeit der Kinder im Alter bis zu 5 Jahren nach der Abstammung der Kinder (1913—1920)		34	
8. Ubersseeische Auswanderung aus Württemberg und dem Deutschen Reich (1871 bis 1914)		34	
V. Landwirtschaft.			
1. Die landwirtschaftl. benützten Flächen (1854, 1864, 1874, 1884, 1894, 1904, 1914, 1921)		35	
2. Ernteerträge von den wichtigsten Fruchtgattungen des Acker- (u. Garten-)lands, sowie von den Wiesen (1878—1921)		36	
3. Der Weinbau (1909—1921)		38	
4. Der Obstbau (1912—1921)		38	
5. Der Tabakbau (1910—1920)		39	
6. Die Hagelbeschädigungen (1906—1920)		39	
7. Die Geschäftsergebnisse der Weinabfahgenossenschaften (1899—1921)		40	
8. Aus den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik 1882, 1895 und 1907.			
a) Die Landwirtschaftsbetriebe nach Zahl, Fläche und Besitzverhältnis		40	
b) Die Landwirtschaftsbetriebe nach Anbauflächen		41	

	Seite		Seite
VI. Viehstand und Fischerei.			
1. Der Viehstand (1873—1921)	42	b) Gesamtaufwand für die Erwerbslosen (1918 bis 1922)	56
2. Der Ertrag der württemb. Bodenseefischerei (1914—1921)	43	10. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Stand vom 1. Januar 1921.	
VII. Forstwirtschaft.			
1. Die Waldfläche am 1. April 1913	44	a) Nach dem Gegenstand des Unternehmens	57
2. Der Hochwald nach Holzarten und Altersklassen im Jahr 1913	44	b) Die örtliche Verteilung nach Oberämtern	58
3. Der Holztertrag im Wirtschaftsjahr 1912	44	11. Die Aktiengesellschaften (1911—1918)	59
4. Gelbertrag der Staatsförst- und Jagdverwaltung (1905—1919)	44	12. Geschäftsergebnisse der Konsumvereine (1912 bis 1921)	60
VIII. Salfinen-, Bergwerks- und Salfinenbetrieb (Montanstatistik).			
1. Salbergwerke, Salinen und Eisenbergwerke (1911—1920)	45	13. Patents-, Warenzeichen- und Musterchutzstatistik (1911—1920)	60
2. Erzeugung der Salzwerte, Salinen und Eisenbergwerke (1911—1920)	45	14. Die Handwerkskammern.	
IX. Gewerbe und Handel.			
1. Aus den Hauptergebnissen der gewerblichen Betriebsstatistik vom 12. Juni 1907	46	a) Die gesetzlichen Wahlkörper (1906, 1909, 1912, 1915, 1920)	61
2. Die Arbeitsvermittlungen der Arbeitsämter (1902—1921)	48	b) Die Entwicklung der Handwerkerinnungen in Württemberg (1904, 1921)	61
3. Zahl und Gewerbezugehörigkeit der in gewerblichen Betrieben und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter, Kinder, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen (1920 und 1921)	49	c) Die in den Handwerkskammerbezirken beschäftigten und geprüften Lehrlinge und Gesellen, sowie die jährlichen Einnahmen und Ausgaben (1910—1920)	61
4. Sonntagsarbeit der Arbeiter bzw. Überarbeit erwachsener Arbeiterinnen in den der Gewerbeaufsicht unterstellten Betrieben (1911 bis 1921)	50	15. Stromerzeugung und Kraftmaschinenleistung größerer württemb. Elektrizitätswerke im Jahre 1917	62
5. Streiks und Aussperrungen (1913—1919)	50	16. Der Stand des Gast- und Schankwirtschaftswesens am 1. April 1921	63
6. Die bis zum 31. Dezember 1921 beim Landesamt für Arbeitsvermittlung in Stuttgart eingegangenen Tarifverträge samt Ergänzungen	51	X. Verkehr und Verkehrsmittel.	
7. Tarifgemeinschaften.		1. Fruchtmarktverkehr (1908—1921)	65
a) Bestand der Tarifverträge im Jahr 1919, sowie die Tarifgemeinschaften am 31. Dezember 1919 im Deutschen Reich	53	2. Wollmarktverkehr (1909—1921)	65
b) Die Tarifgemeinschaften in Württemberg am 31. Dezember 1919 nach ihrem gewerblichen Geltungsbereiche	54	3. Viehmarktverkehr (1912—1921)	66
8. Die Arbeiterorganisationen.		4. Der Verkehr auf dem Stuttgarter Schlachtviehmarkt (1905—1921)	66
I. Arbeitnehmergewerkschaften.		5. Die Veräußerungen von Liegenschaften (1909 bis 1918)	67
A. Die Arbeitergewerkschaften (1913, 1919, 1920)	55	6. Stückweise Wiederveräußerung von Grundstücken von mehr als 3 ha (1912—1921)	67
B. Angestelltengewerkschaften (1913, 1919, 1920)	55	7. Kernobstefuhr mit der Eisenbahn (1912 bis 1921)	68
II. Konfessionelle Arbeitervereine (1913, 1919, 1920)	55	8. Ausfuhr von Früchten und Mühlenfabrikaten über württ. Bodenseehäfen (1912—1921)	68
9. Die Erwerbslosenfürsorge in Württemberg und in Stuttgart.		9. Einfuhr und Verwendung von Verschnittweinen (1911—1921)	69
a) Zahl der unterstützten Erwerbslosen (1918 bis 1922)	56	10. Eingang von ausländischen frischen Weinbeeren bei den württ. Zollstellen (1911 bis 1921)	69
		11. Verkehr auf den württ. Wasserstraßen.	
		A. Verkehr auf dem Neckar (Verkehrsbezirk 35 a 1914—1921)	70
		B. Verkehr auf dem Bodensee (Verkehrsbezirk 35 b 1914—1921)	71
		C. Der Warenverkehr auf dem Neckar (1914 bis 1921)	72
		D. Der Warenverkehr auf dem Bodensee (Württ. Hafenorte) (1914—1921)	77
		12. Die Eisenbahnen.	
		a) Staatsbahnen (1851—1919)	82
		b) Privatbahnen	83
		13. Die Straßenbahnen (1914—1921)	84

	Seite
14. Die Kraftfahrzeuge in Württemberg (1907 bis 1921)	86
15. Die Kraftwagenlinien (1911—1920)	86
16. Die Hauptergebnisse des Post- und Telegraphenbetriebs (1911—1920)	87
17. Fernsprechtbetrieb (1911—1920)	88
18. Die Hauptergebnisse des Betriebs der württ. Bodensee-Dampfschiffahrt (1911—1920)	89
19. Die Länge der Staatsstraßen, die Zahl der Post-, Telegraphen- und Fernsprechanstalten und der Eisenbahnstationen. — [Nach Oberämtern	90
20. Der Güteraustausch zwischen dem Eisenbahn-Verkehrsbezirk 35 (Württemberg und Hohenzollern) und den übrigen (deutschen und ausländischen) Verkehrsbezirken (1910 bis 1919)	91
XI. Geld- und Kreditwesen.	
1. Die öffentlichen Sparkassen.	
a) Summarische Übersicht über Geschäftsbetrieb und Vermögensstand (1909 bis 1919)	95
b) Einlagen und Rückzahlungen in dem Kalender- bzw. Rechnungsjahr 1918 (nach Oberämtern)	98
2. Die eingetragenen Vor- und Kreditgenossenschaften mit ihren wichtigsten Rechnungsergebnissen (1911—1920)	100
3. Bestand und Rechnungsergebnisse der eingetragenen landwirtschaftl. Kreditgenossenschaften (Darlehenskassenvereine) (1911 bis 1920)	101
4. Rechnungsergebnisse der eingetragenen Molkereigenossenschaften (1911—1920)	101
5. Umsätze der württ. Reichsbankstellen und der Württ. Notenbank (1911—1920)	101
6. Geschäftsergebnisse einiger größerer Bankanstalten (1914—1920)	102
7. Geschäftsergebnisse des Württ. Kreditvereins in Stuttgart (1904—1919)	103
8. Die Ausmünzungen der württ. Münzstätte zu Stuttgart (Münzzeichen F 1913—1920)	103
9. Kurse einiger württembergischer Staatsanlehen an der Stuttgarter Effektenbörse.	
a) Nach den höchsten und niedersten Kursen des Jahres (1911, 1912, 1913, 1914, 1919, 1920, 1921)	105
b) Nach einzelnen Monaten in den Jahren 1914, 1919, 1920 und 1921	105
10. Die Entwicklung der für Deutschland wichtigsten Devisenkurse nach den Notierungen der Frankfurter Börse (1914—1922)	106
XII. Versicherungswesen.	
A. Feuerversicherung.	
1. Gebäudebrandversicherung.	
a) Geschäftsergebnisse der Gebäudebrandversicherungsanstalt (1914—1920)	106

	Seite
b) Die Zentralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens (1914—1920)	106
c) Entstandene Brandschäden (1914—1920)	107
d) Die Ursachen der Brandfälle (1914 bis 1920)	107
2. Mobiliarfeuerversicherung in Württemberg (1884, 1900, 1911—1920)	107
B. Hagelversicherung.	
1. Die in Württemberg arbeitenden Hagelversicherungsgesellschaften.	
a) Die einzelnen Gesellschaften (1912—1921)	108
b) Gesamtergebnisse der in Württemberg arbeitenden Gesellschaften (1912—1921)	108
C. Krankenversicherung.	
1. Die Hauptergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung für Württemberg (1911 bis 1915)	109
2. Die landesrechtliche Krankenpflegeversicherung für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter und für Diensthöten.	
a) Zahl der Kassen, der Versicherten, der Erkrankungsfälle und der Krankheitsstage (1911, 1912, 1913)	109
b) Mitgliederbeiträge, Kassenleistungen, finanzielle Ergebnisse (1911, 1912, 1913)	109
c) Verhältnis der Kassenbeiträge zu dem Arbeitsverdienst 1913	110
d) Summe der Einnahmen und Ausgaben 1913	110
D. Invalidenversicherung.	
1. Die Hauptergebnisse der Invalidenversicherung für Württemberg (1913—1920)	110
E. Unfallversicherung.	
1. Die von der Postverwaltung für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden vor- und rückwärts gezahlten Entschädigungen und Renten (1913—1920)	111
2. Die Hauptergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung (1911—1920)	112
F. Lebensversicherung.	
1. Die Entwicklung der württ. Lebensversicherungsgesellschaften (1912—1920)	113
XIII. Preise.	
A. Im Großverkehr.	
1. Jahresdurchschnittspreise für Getreide, Hülsenfrüchte, Heu und Stroh auf den Frucht- und Viehmärkten des Landes (1908—1921)	115
2. Jahresdurchschnittspreise für Getreide und Mehl an der Landesproduktenbörse zu Stuttgart (1908—1921)	115
3. Jahresdurchschnittspreise für Rohfuttermittel (Heu und Stroh), sowie für Brennholz auf den Wochenmärkten zu Stuttgart (1908—1921)	116

	Seite
4. Jahres- und Landesdurchschnittspreise für Rindvieh und Schweine auf den Viehmärkten des Landes (1907—1921)	116
5. Die Schlachtviehpreise auf dem Schlachtviehmarkt in Stuttgart (1913—1921)	117
6. Die Hopfenpreise in Württemberg (1858 bis 1921)	118
7. Bewegung der Preise für Baumaterialien, Eisen, Kohlen und Frachten (1914—1921)	119
B. Im Kleinverkehr.	
1. Die durchschnittlichen Markt- und Ladenpreise verschiedener Lebensmittel (1914 bis 1921)	120
2. Jahresdurchschnittspreise einiger wichtigerer Lebensmittel und Bedarfsartikel in einigen Gemeinden des Landes nach den Preislisten der in diesen Gemeinden bestehenden Konsumvereine (1914—1921)	122
3. Preisentwicklung der wichtigsten Gegenstände des täglichen Bedarfs in den Jahren 1914—1921	124
C. Feuerungszahlen.	
Die Feuerungszahlen in den Gemeinden Württembergs mit 5000 und mehr Einwohnern (1920, 1921, 1922)	126
D. Mietpreise.	
Mietpreise in den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern (1920 und 1921)	130
XIV. Löhne.	
1. Tagelöhne von Arbeitern in Stuttgart (1914 bis 1922)	131
2. Löhne der in den Staatswaldbungen beschäftigten Arbeitskräfte (1911—1921)	131
3. Die Arbeiterlöhne bei der Württ. Staats- bzw. Reichsbahnverwaltung (1911—1920)	132
4. Die Arbeiterlöhne der Württ. Baugewerks-Berufsgenossenschaft (1911—1920)	133
5. Die Löhne der zur Knappschafts-Berufsgenossenschaft gehöri- gen württ. Arbeiter (1911—1920)	133
6. Betriebe, Arbeiter und Löhne der Südwestdeutschen Holz-Berufsgenossenschaft. (Für Württemberg ausgeschlossen) (1911—1921)	134
7. Die Bewegung der Löhne württ. Arbeiter (1911—1920)	134
8. Die Lohnverhältnisse von Arbeitern in Württemberg nach der Reichslohnerhebung vom Februar 1920	135
XV. Verbrauch.	
1. Salzverbrauch (1913—1919)	142
2. Weingewinnung und Weineinfuhr aus dem Ausland (1900—1917)	142
3. Biergewinnung, Bier-Ein- und -Ausfuhr, Bierverbrauch (1900—1918)	142
4. Kohlenverbrauch. (1913—1919)	142

	Seite
XVI. Medizinalwesen.	
1. Die Todesursachen.	
a) Vergleichende Jahresübersicht (1913 bis 1920)	143
b) Die Gestorbenen nach Todesursachen mit Unterscheidung des Geschlechts, der ärztlichen Behandlung und einzelner Altersschichten im Jahre 1920	144
2. Die Gestorbenen nach Altersschichten und Geschlecht (1871, 1880, 1890, 1900, 1910 bis 1920)	146
3. Die gefallenen und gestorbenen Militärpersonen aus Württemberg nach Todesursachen (1914—1920)	146
4. Die gefallenen und gestorbenen Militärpersonen aus Württemberg nach Familienstand und Altersschichten (1914—1920)	147
5. Die in Württemberg gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen (1914—1920)	147
6. Die Gestorbenen nach ärztlicher Behandlung, Geschlecht und einzelnen Altersschichten (1911—1920)	148
7. Selbstmordfälle (1910—1920)	149
8. Ärzte und ärztliches Hilfspersonal (1872 bis 1919)	150
9. Apotheken und pharmazeutisches Personal (1876—1919)	150
10. Die Neuerkrankungen und Todesfälle an übertragbaren Krankheiten vom Jahre 1921	151
11. Die Heilanstalten (1911—1920)	152
12. Die Krankenbewegung in den Staats- und Privatirrenanstalten (1910—1918)	153
13. Die wichtigsten Heilbäder und ihre Frequenz (1872—1919)	154
XVII. Veterinärwesen.	
1. Schlachtvieh- und Fleischbeschau (1908 bis 1921)	155
2. Die Schlachtungen im Stuttgarter Schlachtviehhof (1882—1921)	155
3. Tierseuchen.	
a) Summarische Angaben über die hauptsächlichsten Tierseuchen (1912—1921)	156
b) Die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche nach Oberämtern (1920 und 1921)	157
4. Der Aufwand der Zentralkasse der Viehbesitzer für Entschädigung bei Viehseuchen (1910—1920)	158
XVIII. Wahlen.	
1. Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden Württ. Landesversammlung am 12. Januar 1919 und zum Landtag am 6. Juni 1920	159
2. Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 im 31./32. Wahlkreis und zum Reichstag am 6. Juni 1920 im 34. Wahlkreis	160

XIX. Justizwesen.

	Seite
1. Allgemeine Geschäftsstatistik der Justizverwaltung (1915—1919)	161
2. Die Geschäfte des Reichsgerichts im Bereich des Oberlandesgerichtsbezirks Stuttgart (1910—1919)	165
3. Statistik der gerichtlichen Strafanstalten (1913—1919)	166
4. Die Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte (1914—1921)	167
5. Die Tätigkeit der Gewerbegerichte (1914 bis 1921)	167
6. Die Tätigkeit der Kaufmannsgerichte (1914 bis 1921)	168
7. Die Verhandlungen in Ehefachen bei den Landgerichten (1913—1919)	168
8. Die Ergebnisse der Strafrechtspflege der Oberämter (1914—1920)	169
9. Die Hypotheksbewegung	169
10. Die Häufigkeit des Gebrauchs der Rechtsmittel in Zivil- und Straffachen (Verhältnissberechnungen) im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart und im Deutschen Reich (1913—1919)	169
11. Die Konkurse in Württemberg (1910 bis 1919)	170
12. Die in Württemberg abgeurteilten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze (Kriminalstatistik) (1908—1915)	172
13. Bedingte Begnadigung (1913—1919)	175
14. Die Gefangenenbevölkerung in den gerichtlichen Strafanstalten (1913—1919)	176
15. Die durch die Mannschaft des Landjägerskorps erfolgten Festnahmen und Anzeigen (1914—1920)	177
16. Die Rechtsberatung der minderbemittelten Volkskreise — Rechtsauskunftsstellen, Auskünfte und Schriftsätze — im Jahre 1918	178

XX. Religion; Kirchenwesen.

1. Die Entwicklung der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis auf Grund der Volkszählungen	179
2. Äußerungen des kirchlichen Lebens in der evangel. Landeskirche (1913—1920)	179
3. Äußerungen des kirchlichen Lebens in der israelitischen Kirche (1913—1920)	180
4. Die Eheschließungen nach dem Religionsbekenntnis der Eheschließenden (1913 bis 1920)	180
5. Die evangelischen und katholischen Kirchenstellen (1906—1922)	180

XXI. Unterrichts- und Erziehungswesen.

1. Die Universität in Tübingen (1913—1920)	181
2. Die Technische Hochschule in Stuttgart (1913 bis 1920)	182
3. Die Baugewerkschule in Stuttgart (1914 bis 1921)	182

Statistisches Handbuch 1914—1921.

	Seite
4. Höhere Maschinenbauerschule in Esslingen (1914—1921)	183
5. Gewerbe-, Handels- und Frauenarbeitschulen (1914—1920)	183
6. Gewerbliche Fachschulen im Jahr 1921	183
7. Die Landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim (1913—1920)	184
8. Landwirtschaftliche Fachschulen und Fachkurse (1915—1920)	184
9. Die Akademie der bildenden Künste in Stuttgart (1913—1920)	184
10. Die Kunstgewerbeschule in Stuttgart (1913 bis 1920)	185
11. Die Württ. Hochschule für Musik in Stuttgart (1913—1920)	185
12. Die höheren Schulen für die männliche Jugend, sowie die Elementarschulen (1915 bis 1921)	185
13. Die höheren Mädchenschulen und das Mädchengymnasium (1915—1921)	186
14. Die allgemeinen Fortbildungsschulen und Sonntagschulen (1914—1921)	186
15. Die Volksschulen (1914—1921)	187
16. Die Anstalten zur Heranbildung für den Schuldienst (1915—1921)	187
17. Sonstige Erziehungsanstalten (Waisenhäuser, Taubstummenanstalten, Blindenanstalten) (1915—1921)	188
18. Die schulpflichtigen, wegen eines Gebrechens nicht schulfähigen Kinder in Württemberg vom Jahr 1919	188
19. Der Stand der Rettungsanstalten am 1. Dezember 1921	189
20. Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger (1913—1920)	190
21. Leibesübungen und Sport.	
a) Turnen (1913—1921)	193
b) Bergsport (1913—1920)	193
22. Lichtspieltheater.	
a) Zahl und Verbreitung der Lichtspieltheater in Württemberg (1921)	194
b) Die Zensurergebnisse der Landespolizeizentralstelle zur Prüfung von Lichtspielbildern (1914—1921)	194

XXII. Kriegswesen.

(Sft ausgefallen.)

XXIII. Finanzwesen.

A. Württembergisches Finanzwesen.

1. Die wirklichen (Nat-) Ausgaben und Einnahmen des Staatshaushalts (1912—1918)	195
2. Vermögensbestand der Rest- und der Grundstockverwaltung, der ausgeschiedenen Betriebsfonds der Staatsanstalten und Staatsgewerbe, des Eisenbahn- und Forstreservefonds, sowie der gerichtlichen Hinterlegungsgelder (1912—1918)	195
3. Der Staatshaushalt (1912—1921)	196

	Seite		Seite
4. Ruhegehälter, Wartegelber, Unterstüßungen, Unfallentschädigungen der öffentlich. Diener und Bezüge ihrer Hinterbliebenen (1913 bis 1919)	201	C. Die Reichsteuern in Württemberg.	
5. Die Leistungen der Pensionskasse für Körperchaftsbeamte (1913—1918)	204	1. Die Erzeugung und Besteuerung des Biers (1919—1921)	211
6. Die Staatsschuld (1915—1922)	204	2. Erzeugung und Besteuerung des Branntweins (1913—1919)	212
7. Versorgung ehemaliger Militärpersonen und ihrer Angehörigen.		3. Besteuerung von Zündwaren und Leuchtmitteln (1913—1921)	213
a) Bewegung in Kapitalabfindungssachen (1917—1921)	205	4. Die Reichserbschaftsteuer (1908—1915)	214
b) Versorgungsgebührrnisse nach dem Stand von Anfang Juli 1922	205	5. Besteuerung von Kohlen (1917—1921)	215
c) Versorgungsansprüche vor und während des Krieges (1918—1922)	205	6. Die Besteuerung von Mineralwässern und Limonaden (1918—1921)	215
8. Das finanzielle Verhältnis des Volksstaats Württemberg zum Deutschen Reich.		7. Erzeugung und Besteuerung des Rübenzuckers (1913—1921)	216
a) Die Leistungen an das Reich (1910 bis 1918)	206	8. Salzbesteuerung und steuerfreie Ablassung von Salz (1913—1920)	216
b) Die Überweisungen (1910—1918)	206	9. Erzeugung von Schaumwein und Ertrag der Schaumweinsteuer (1913—1921)	217
B. Die Landessteuern.		10. Spielkartenstempelsteuer (1919—1921)	217
1. Die allgemeine Einkommensteuer (1910 bis 1919)	207	11. Besteuerung des Tabaks (1913—1920)	217
2. Die staatlichen Ertragsteuern (1910 bis 1920)	208	12. Die Umsatzsteuer (1918 und 1919)	218
3. Die indirekten Abgaben (Roherträge der ordentlichen Steueransätze 1910—1919)	208	13. Wehrbeitrag (1913)	218
4. Die Steuerbeträge auf den Kopf der (mittleren) Bevölkerung (1905—1919)	209	14 a) Besteuerung von Wein, weinähnlichen und sonstigen (weinhaltigen) Getränken (1918—1921)	220
5. Erzeugung und Besteuerung des Biers (1910—1918)	209	14 b) Die zur Herstellung von Schaumwein, Essig und Branntwein steuerfrei verwendeten Weinmengen (1918—1921)	220
6. Die Erträge der Staats- und Körperchaftssteuern von Grundeigentum, Gefällen, Gebäuden und Gewerben (1910—1919)	210	15. Herstellung und Besteuerung von Zigaretten, Zigarettentabak, Zigarettenhüllen und Zigarettenblättchen (1914—1919)	221
7. Ertrag der Gemeindesteuern (1910—1919)	210	Alphabetisches Gesamt-Register	222

Außerdem:

Zwei farbige Karten und eine Pauskarte ¹⁾ je im Maßstab 1:1 Million (Tafel I—III).

¹⁾ Die Pauskarte (Tafel II Oberämter) dient zum Auflegen auf die Kartentafeln I und III.

I. Das württembergische Staatsgebiet. Geographische Übersicht.

Von Universitätsprofessor Dr. R. Gradmann, Erlangen.

(Vergl. dazu die Kartenbeilagen.)

Lage und Umfang des Gebiets. Die Urzelle des württembergischen Staates ist die ehemalige Burg Wirtemberg unweit Cannstatt. Vermöge ihrer günstigen Verkehrslage ist die Gegend um das Cannstatter Neckarfließ nebst der nahegelegenen späteren Hauptstadt wohl geeignet, der Mittelpunkt eines größeren Staatsgebietes zu werden, und der ausgezeichneten Finanzwirtschaft und klugen Politik des Herrscherhauses ist es gelungen, ein Stück um das andere schalenförmig um diesen Mittelpunkt anzugliedern. Aus dieser stetigen Entwicklung vom gegebenen Mittelpunkt aus erklärt sich Lage und Umfang des heutigen Staatsgebietes.

Die winzige Grafschaft der Staufszeit hatte sich bei der Erhebung zum Herzogtum unter Eberhard im Bart (im Jahre 1495) bereits bis zur Donau und bis in den Schwarzwald ausgedehnt. Die beträchtlichste Erweiterung und zugleich Abrundung erfuhr das Gebiet im Laufe der Napoleonischen Kriege (1802—1810). Unter Einverleibung sehr mannigfaltigen, bisher reichsunmittelbaren weltlichen und geistlichen Besitzes wurde es südlich bis zu dem verkehrsgeographisch so wichtigen Bodensee, nordwärts bis ins Taubergebiet ausgedehnt und gleichzeitig zum Kurfürstentum (1803) und bald zum Königreich (1806) erhoben. Die frühere Zersplitterung schimmert in der bunten Verteilung der Bekenntnisse noch durch.

Nach seinem jetzigen Bestande umfaßt das württembergische Staatsgebiet rund 19500 qkm mit 2,5 Millionen Einwohnern, 129 auf 1 qkm (Reichsburchschnitt 128). Württemberg steht damit dem Umfang nach unter den deutschen Bundesstaaten an dritter, nach der Volkszahl an vierter Stelle und hat Anteil an vier natürlichen Landschaften Süddeutschlands: Schwarzwald, Schwäbisch-fränkisches Stufenland, Schwäbische Alb und Alpenvorland.

Der Schwarzwald, ein „Schollenrandgebirge“, gleich seinem Spiegelbilde, dem Wasgenwald, entstanden durch wiederholte Hebung über den dazwischenliegenden Rheingraben, gehört nur mit der Ostabdachung des nördlichen und zum Teil auch des mittleren Gebirgsabschnitts zu Württemberg. An den subalpinen Höhen des südlichen Schwarzwalds und an der vielerschnittenen Kuppenlandschaft längs dem Staffelbruch gegen die Rheinebene hat das Land keinen Anteil.

Der württembergische Schwarzwald ist ganz vorzugsweise Buntsandsteinlandschaft. Das Schichtengebäude ist im Westen am kräftigsten gehoben, dort aber auch am stärksten abgetragen und wird daher von der nur leicht nach Osten geneigten Hochfläche in flachem Winkel geschnitten. An der Kammlinie, zugleich der Landesgrenze, erreicht sie im Dreimarkstein auf der Hornsgründe 1152 m; nach Osten geht sie zulezt ganz unvermerkt ins Vorland über.

Entlang dem Hauptkamm, im Kniebis- und Hohlohgebiet, schneiden die dem Rhein zufließenden Flüsse mehr als 500 m tief ein und zerlegen die Hochfläche in schmale, fast durchaus bewaldete Rücken von 800—1000 m Höhe. Weiter östlich, zwischen Enz und Nagold, gewinnen die Hochflächen bei mächtiger Tal-tiefe eine ansehnliche Breite und sind mit Siedlungen besetzt in einer Höhe zwischen 650 und 750 m. Hier beruht der gebirgsmäßige Eindruck des Schwarzwalds lebhaft auf den schluchtartig engen, an den Wänden, oft mit mächtigen Steinblöcken übersäten und mit üppigem Waldbwuchs erfüllten Tälern. Zum Teil schneiden sie bis ins Grundgebirge ein (Murg bei Baiersbrunn, Enz bei Wilbad). Das verrät sich dann im Talgrunde durch lichtgrüne, zum Teil felsige, reich bewässerte Terrassen mit verstreuten Einzelhöfen. Etwas stärker kommt das Grundgebirge im mittleren Schwarzwald (Kinziggebiet) zur Geltung durch wuchtige Granit-felsen und mächtige Blöcke in den Bachbetten.

Den herrschenden Westwinden stellt sich der Schwarzwald quer entgegen; er entläßt dadurch eine fast tropische Fülle von Niederschlägen auf sein Haupt und umhüllt sich mit Wolken, die oft in Fäden an den Talwänden hängen. Besonders während des Winters — ein westeuropäischer Zug — übertrifft der Schwarzwald an Niederschlagsreichtum alle seine Nachbargebiete, auch die Alpen. Er ist daher außerordentlich schneereich. Die Winter sind lang, aber selbst in höheren Lagen verhältnismäßig mild; so scharfe Frostgrade, wie sie in den eingeschlossenen Tälern des Unterlandes je und je beobachtet werden, sind im Schwarzwald etwas Unerhörtes.

Die hohe Feuchtigkeit begünstigt den Waldbwuchs, und die Buntsandsteinböden, arm an Pflanzen-nährstoffen, namentlich an Kalk und Kali und darum für den Landbau nicht besonders förderlich, sagen

den Waldbäumen, namentlich den Nadelbäumen, um so besser zu. Wie alle deutschen Buntsandsteingebiete ist daher auch der Schwarzwald ein ausgesprochenes Waldland. Das frühe Mittelalter hat ihn noch als geschlossenen Urwald gekannt, und noch heute ist der württembergische Anteil zu 63 % bewaldet. Auf den höchsten Rücken zeigen sich bereits die Folgen übermäßiger Feuchtigkeit, ausgelaugte Böden, Rohhumus-, Ortstein- und Hochmoorbildung.

Auch wirtschaftlich steht der Wald im Vordergrund. Staat, Gemeinden und Einzelwirtschaften beziehen aus ihm hohe Einkünfte; fast jeder Bauer ist zugleich Waldbesitzer, und wohl der größere Teil der Bevölkerung ist wenigstens nebenher irgendwie mit dem Wald und seinen Erzeugnissen beschäftigt. Ebenso zeigen die ländlichen Siedlungen die besonderen Formen des Waldlandes: kleine, weitläufig gebaute Weiler, Einzelhöfe und Waldbufendörfer, wie sie allenthalben in den mittelalterlichen Rodungen entstanden sind. Man baut besonders Roggen, Haber und Kartoffeln; von den Obstarten gedeiht am besten die Kirsch. Der Wiesenbau wird möglichst mit künstlicher Bewässerung betrieben.

Von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind die Heilbäder Wildbad, Liebenzell und Teinach, dazu ungezählte Luftkurorte, worunter am bekanntesten Freudenstadt und Herrenalb.

Dem Verkehr ist der Schwarzwald wenig günstig. Die Längstäler, wie sie besonders dem nördlichen Schwarzwald eigentümlich sind, erschweren den Übergang, und der Nord-Südverkehr vollzieht sich weit bequemer in der nahen Rheinebene. Die Städte beschränken sich daher fast ganz auf die Haupttäler und sind durchaus klein geblieben.

Trotzdem hat sich im Schwarzwald eine erstaunliche Industrie entwickelt (besonders Holz, Papier, Eisenwaren, Tuch und Zeuge, Uhren, Goldwaren, Strohhüte). Sie konnte anknüpfen an die verhältnismäßig zahlreiche gewerbliche Bevölkerung, die von früherem Bergbau und von der alten Holzverwertungsindustrie (Glashütten, Eisenhämmer) noch vorhanden war, und wird durch die reichen Wasserkräfte begünstigt.

So erreicht die Bevölkerung des württembergischen Schwarzwalds die für ein so stark bewaldetes, städte- und verkehrsarmes Gebiet ungewöhnlich hohe Ziffer von etwa 90 Einwohnern auf den Quadratkilometer, trotz der weiten, völlig menschenleeren Waldgebiete in der Umgebung von Hornsgründe und Hohlopfkopf. Neben dem gewerbereichen Nagolthal sind es besonders die Industriebezirke von Schramberg, Freudenstadt und dem badischen, von den benachbarten württembergischen Landorten stark besetzten Pforzheim, die die Ziffern hinaufreiben.

Das Unterland. An den Schwarzwald schließt sich im Osten das Schwäbisch-fränkische Hügelland, aufgebaut aus Muschelkalk, Keuper und Lias. Im Süden zwischen Schwarzwald und Alb eingekesselt, verbreitert es sich nach Norden immer mehr und erstreckt sich ostwärts über die Regnitz bis an den Fuß der Fränkischen Alb, nordwärts bis zum Odenwald, Rhön und Thüringerwald. Der württembergische Anteil, das württembergische „Unterland“, beschränkt sich fast ganz auf das Gebiet des Neckars.

Die Zusammensetzung ist ziemlich mannigfaltig. Am zweckmäßigsten geht man wohl aus von den großen Gäulächen zu beiden Seiten des Neckars. Es gehört dazu das Strogäu mit dem langen Feld bei Ludwigsburg, das Herrenberger Gäu, der Kraichgau, das Zabergäu und die weite Hohenlohsche Ebene. Es sind Kumpfläachen, die den oberen Muschelkalk, die Lettenfohle und den Gipskeuper in flachem Winkel schneiden; eine mächtige Decke von Lehm und Löß verrät ihr hohes Alter. Sie halten sich um den mittleren Neckar in einer stets gleichbleibenden Meereshöhe von etwa 300 m; gegen die Quellgebiete der Flüsse steigen sie allmählich bis 500 m und noch höher an.

In diese ruhigen, kaum merklich gewellten Flächen brechen unvermittelt mit jähem, oft felsenschroffen Wänden die Muschelkalktäler ein, meist etwa 100 m tief, vielgewunden, mit flachen, wiesengrünen Talsohlen.

Über den Gäulächen erheben sich im Hintergrund, noch etwa 200 m höher, die Stufen des Keupers und des Lias, die Keuperhöhen, wie man sie kurz, wenn auch etwas ungenau, zusammenfassen kann. Innerhalb Württembergs gehört dazu das ganze Vorland der Alb; nördlich vom oberen Neckar und der Fils der Schönbuch mit den Filbern, Schurwald, Welzheimer, Murrhardtter und Mainhardtter Wald, Löwensteiner und Waldenburger, Limpurger und Ulwanger Berge, im Osten die Frankenhöhe, westlich vom Neckar Stromberg und Heuchelberg. Wie schon die Vielheit der Namen anbeutet, ist die Keuperlandschaft stark zerschnitten. Die Sandsteine und Mergel des Keupers sind wenig durchlässig, das Talneß ist daher ziemlich dicht; bald mit breiten Talweitungen, bald mit einem Gewirr von Schluchten zersucht es den Gebirgskörper und löst ihn in kleine Stücke auf. Die Höhen bleiben sich auf weite Entfernungen auffallend gleich und bewegen sich fast immer zwischen 500 und 600 m. Dabei fällt das Schichtengebäude, von mancherlei Störungen im einzelnen abgesehen, nach Südosten ein. Es ist daher entlang dem Fuß der Alb, auf den Filbern, im Schurwald und Welzheimer Wald die jüngste Schichtengruppe, der Lias, in breiten, auffallend ebenen Flächen noch erhalten; nach Nordwesten löst er sich in immer kleinere Flecken auf und verschwindet schließlich ganz.

Die beiden Hauptstufen, Gäulächen und Keuperhöhen, weisen im einzelnen noch eine reiche Stufenabdeckung auf. Sie hat dem ganzen Hügelland zusammen mit der Schwäbischen und der Fränkischen Alb

den Namen des „Schwäbisch-fränkischen Stufenlands“ eingetragen. Die letzte Ursache der Stufenbildung ist fast ausnahmslos die ungleiche Widerstandsfähigkeit der wechsellagernden Schichten; im einzelnen ist aber die Entstehung sehr verschieden: Verwitterung und Arbeit des fließenden Wassers begegnen sich in mannigfaltigem Zusammenspiel; dazu kommt noch die Wirkung von Krustenbewegungen, Hebungen und Senkungen. Von den echten, auf reine Verwitterung zurückzuführenden großen Landstufen sind die bloßen Verwitterungsterrassen an den Talhängen und von diesen wieder die Flußterrassen (alte Talböden) zu unterscheiden; die Gäuflächen sind als gehobene alte Abtragungslächen aufzufassen, die von den verjüngten Muschelkalktälern zerschnitten werden.

Die Gäu- und Muschelkalklandschaft umschließt die kältesten und wärmsten Teile des Landes; die Gegend von Cannstatt weitest bereits mit der Oberrheinischen Tiefebene. Die Niederschläge sind mäßig, durchweg unter 700 mm. Der tiefgrünbige Löss und Lehm ist außerordentlich fruchtbar, ebenso das Schwemmland der Täler. Die Gäuflächen sind daher die wichtigsten Kornkammern des Landes. An den sommerlichen Talhängen bis etwa 350 oder 400 m ü. d. M. gedeiht der Wein zusammen mit edlen Obstarten wie Pflaumen und Aprikosen; Mais und Tabak werden überall gebaut, daneben Zuckerrüben, Zichorie, Hopfen, und über die Maßen stark ist der Kernobstbau; mit 638 Apfelbäumen auf den Quadratkilometer erreicht der Neckarkreis die Höchstzahl im Deutschen Reich.

Der Wald beschränkt sich auf die Nordhänge der Muschelkalktäler und innerhalb der Gäuflächen meist auf kleine Parzellen. Dieser Zustand ist nicht erst von gestern her. Reichliches Vorkommen von Steppenpflanzen bezeugt in Übereinstimmung mit Klima und Boden, daß es hier zu allen Zeiten offenes Land gegeben hat. Die Besiedlung hat daher schon frühe eingeleitet; schon der alte Name „Gäu“ deutet es an, er bedeutet immer offenes Bauland im Gegensatz zum Wald; und zahllose Altertümersunde aus allen Zeitaltern beweisen es. Dem entsprechen auch die heutigen Siedlungsverhältnisse. Es herrschen hier die Urbdörfer der Völkerwanderungszeit mit Namen auf -ingen und -heim, vollreiche, geschlossene Dörfer, umgeben von einer Feldflur, die in „Gewanne“ mit zahlreichen schmal streifenförmigen Feldstücken in Gemengelage eingeteilt ist, ganz wie in der Oberrheinischen Tiefebene und ähnlichen alten Kulturlandschaften, und das bäuerliche Grundeigentum ist in Klein- und Zwergbesitz zersplittert.

Eine auffallende Ausnahme macht die Hohenlohische Ebene. Statt der Gewanndörfer herrschen hier kleine Weiler und Einzelhöfe, beide mit jüngeren Namensformen; darin sitzt eine ziemlich dünne und dabei durchschnittlich wohlhabende Bevölkerung von mittlerem Grundbesitz. Die Grenze zwischen den beiderlei Siedlungs- und Wirtschaftsgebieten fällt zusammen mit dem Limes, der noch wohl kenntlichen Abgrenzung des altrömischen Herrschaftsgebietes. Das weist deutlich auf die andersartige geschichtliche Entwicklung als Ursache des bestehenden Gegensatzes hin.

Die Keuperlandschaft schließt sich mit ihren Rändern und offeneren Tälern in Beziehung auf Klima, Anbau und Besiedlung aufs engste an die Gäulandschaft an. Ganze Obsthäuser füllen die Täler; der Weinbau findet auf den kalt- und kaltreichen Böden des Keupermergels ein vorzügliches Gedeihen und geht hier noch etwa 100 m höher hinauf als im Muschelkalk.

Anders ist es auf den Höhen und in den engeren Taleinschnitten des Innern. Hier steigern sich die Niederschläge bis über 1000 mm. Und so weit der Keuper reicht, bestehen die Hochflächen aus Sandstein, der wenig ergiebige Böden erzeugt. Alle Anzeichen weisen auf ein altes, erst spät gerodetes und besiedeltes Waldgebiet ähnlich dem Schwarzwald hin. Diese Ähnlichkeit nimmt östlich der Limeslinie Öhringen—Murrhardt—Lorch noch zu durch das Auftreten ursprünglichen Nadelwalds. So herrschen auch hier mittelalterliche Rodesiedlungen, malerisch zwischen die Wälder eingestreute Weiler und Einzelhöfe. Gemildert wird der ausgesprochene Waldcharakter durch die eingesprengten Klusflächen mit fruchtbarem Lehmboden, der beinahe restlos für den Landbau in Anspruch genommen wird.

Das württembergische Unterland wird von einer alten Hauptverkehrsline durchzogen. Sie führt vom Rhein durch die Lücke zwischen Schwarzwald und Obenwald nach Cannstatt und von da durchs Neckar- und Filstal zur Geislinger Stelze und nach Ulm und Augsburg. Sie vermittelte einst den wichtigen Fernverkehr zwischen Flandern und Innsbruck—Venedig; auf ihr verkehrte die erste Reichspost, ihr folgt noch heute die württembergische Hauptbahn und vermittelt den Massengüterverkehr vom Rhein her und den Fernverkehr Paris—Wien. Eine andere wichtige Linie zweigt von Cannstatt nach Norden über Heilbronn ab; für den Bahnverkehr ist sie auf der Strecke Cannstatt—Bietigheim mit der Hauptlinie vereinigt. Die Hauptstadt Stuttgart, etwas abseits in einem kleinen Seitental des Neckars gelegen, konnte mit nur geringer Umleitung an diese Linien angeschlossen werden und verfügt jetzt über eine recht vorteilhafte künstliche Verkehrslage als Mittelpunkt des württembergischen Eisenbahnnetzes. Für die Binnenschifffahrt kommt vorläufig nur der Neckar bis Heilbronn in Betracht.

An diese Schlagadern des Verkehrs knüpft sich vorzugsweise die städtische und industrielle Entwicklung, während die abseits liegenden, besonders zahlreichen Landstädte des württembergischen Unterlands fast alle klein geblieben sind. Der Hauptlinie entlang zieht sich das wichtigste Industriegebiet des Landes von Stuttgart ostwärts ins Neckartal bis Eßlingen und Plochingen, nordwärts bis Ludwigsburg und Bietigheim. Weitere Industriegebiete schließen sich, im Filstal um Göppingen und am oberen Neckar und dessen Neben-

flüssen von Kirchheim bis Reutlingen fast unmittelbar an. Außerdem hat sich noch in den ehemaligen Reichsstädten Heilbronn und Gmünd und an einigen kleineren Plätzen eine beträchtliche Industrie entwickelt.

Von hodenständigen Gewerben sind zu nennen die Salzgewinnung aus dem mittleren Muschelkalk von Heilbronn, Kochendorf und einigen andern Orten, die Gewinnung und Bearbeitung von Bausteinen, besonders Lettentohlen- und Schiffsandstein, die Gewinnung von Gips aus dem unteren Keuper, die Zementfabrikation, wozu die Rohstoffe aus dem Muschelkalk entnommen werden.

Durch die große Entfernung der Kohlenlagerstätten sieht sich die Industrie auf bestimmte Zweige beschränkt, deren Rohstoffe im Lände selbst gewonnen werden oder wegen der besonders hochwertigen daraus gefertigten Erzeugnisse die hohen Frachtkosten lohnen, wie namentlich die Textilindustrie, das Papiergewerbe, Möbelgewerbe, Gerberet und Schuhgewerbe, Anfertigung von Metallwaren aller Art, von Maschinen, mechanischen Instrumenten, Waffen, Kraftfahrzeugen, Uhren, Musikinstrumenten, Sprengstoffen und andern chemischen Erzeugnissen, Zigarren und Zigaretten, Lebensmitteln aller Art, endlich die graphischen Gewerbe.

Die räumliche Verteilung der Industrie erscheint beim Fehlen aller Vorbedingungen für die Schwerindustrie in erster Linie bedingt durch das Angebot von Arbeitskräften, wie man sie zu Beginn der industriellen Entwicklung am ehesten in alten Städten mit reich ausgebildetem Handwerk und in den überbevölkerten Gewannborfgebieten, besonders im Bereich des Weinbaus finden konnte; in zweiter Linie scheint die Verkehrslage maßgebend zu sein, erst in dritter das Vorhandensein von Wasserkraften.

Neben der Industrie hat der Großhandel nur in Stuttgart und Heilbronn eine erhebliche selbständige Bedeutung gewonnen.

Die Volksdichte steht wie überall in geradem Verhältnis zur Vertretung der Industrie; sie erhebt sich in den westlichen Gäuengebieten bereits allgemein über den Reichsdurchschnitt, steigt in den eigentlichen Industriegebieten bis weit über 1000 Einwohner auf 1 qkm, sinkt dagegen im Innern der Keuperlandschaft und auf der Hohenlohschen Ebene auf 50 und noch weniger herab. Für das Unterland im ganzen mag sie etwas über 200 betragen.

Die Schwäbische Alb begrenzt den Blick vom württembergischen Unterland aus nach Süden in Gestalt eines ansehnlichen Höhenzugs, der beim Rheinfluss von Schaffhausen beginnend das ganze Land von Südwesten nach Nordosten durchquert und erst am Nördlinger Rieskessel sein Ende findet. Der Gebirgskörper ist aus demselben Gestein aufgebaut wie das schweizerisch-französische Juragebirge. Es ist die „Juraformation“, genauer deren beide obere Abteilungen, der „Braune“ und der „Weiße Jura“. Der Braune Jura besteht aus wechselnden Schichten von mächtigen Tonen und verhältnismäßig dünnen Kalk- und Sandsteinbänken, der Weiße vorzugsweise aus sehr reinem und mächtigem Jurakalk, alles in flacher Lagerung, mit nur leichtem Einfallen nach Südosten.

Um sich von den Umrisformen der Alb das richtige Bild zu machen, muß man von der Vorstellung eines Tieflandes ausgehen, das von leichten Tälern nach Süden und Osten hin zum Tertärmeer des Alpenvorlandes entwässert wird. Dann folgt eine langsame, aber kräftige Hebung entlang einem Bruchrand, der ungefähr der heutigen Donaaulinie entspricht. Die wasserreichsten Flüsse vermögen mit der Hebung gleichen Schritt zu halten und schneiden vermöge ihres verstärkten Gefälls nur um so kräftiger ein; so entstehen die unermittelt einbrechenden engen, felsigen Täler gegen die Donau hin. Die schwächeren Gewässer dagegen verlieren sich in den zahlreichen Klüften des Kalkgesteins, ihre Täler werden zu Trockentälern; sie selbst verfallen bis zu dem tiefstlegenden Grundwasserspiegel, um erst am Sohlenrande der Haupttäler oder am Südfuß des Gebirgs in Riesenquellen, häufig in Gestalt von Quelltüpfeln, wieder zutage zu kommen. Von Norden aber bohren sich die Gewässer des Neckarsystems mit bedeutender Erosionskraft rückwärts in den Gebirgskörper ein, zerschlagen ihn bis zur Wasserscheide hin in eine Reihe von Bergzungen, Berghalbinseln und Einzelbergen, schneiden jäh durch den ganzen Weißen Jura durch und legen unter seinen Kalkmauern auch noch die Sandsteine und Tone des Braunen Jura, den breit auslaufenden Sockel des Gebirgs, bloß. Durch den Wechsel harter und weicher Schichten erhält auch die Alb an ihrer Stirnseite einen feingegliederten Stufenbau.

Die Lehenseite wird von den Massenfalten des mittleren und oberen Weißen Jura beherrscht; sie stehen unter dem Zeichen der Karsterscheinungen. Es gehören dazu alle die Vorgänge und Formen, die mit der Zerklüftung des Kalkgesteins und dessen Auflösung durch das kohlenstoffhaltige Regenwasser zusammenhängen, wie die allgemeine Wasserarmut der Oberfläche, die Riesenquellen am Fuße, periodische Quellen und Hungerbrunnen, Höhlen und Erbfälle, Sinterterrassen mit Wasserfällen in den Tälern. Die Verkarstung hat wesentlich dazu beigetragen, daß das heutige Hochland der Alb, der Arbeit des fließenden Wassers entrückt, in seinen alten, stark verwitterten Formen erhalten geblieben ist. In padendem Gegensatz zu dieser abgestorbenen Landschaft stehen die jungen, jäh und unvermittelt einbrechenden, mit abenteuerlichen Felsbildungen geschmückten und von kristallklaren Bächen belebten Täler.

Die Wasserscheide zwischen Donau und Neckar hält sich stets nahe dem Nordwestrand. Infolge der überlegenen Erosionskraft der Neckarzuflüsse ist sie aber mit der Zeit nach Süden zurückgewichen, die Donauzuflüsse sind von Nordwesten her angezapft und entwurzelt, ihrer ursprünglichen Quellgebiete beraubt

worben und es sind verkehrsgeographisch wichtige, rückwärts offene Talverbindungen entstanden, besonders zwischen Kocher und Brenz, zwischen Eyach und Schmieda, zwischen Brin und Faulenbach-Donau.

Der Nordwestrand der Alb erreicht in der Gegend zwischen Balingen und Kottweil über 1000 m (Remberg 1015 m). Nach Nordosten nimmt seine Höhe ganz allmählich ab; sie beträgt am Rande des Riesfessels immer noch gegen 650 m. Der Steilabfall an der Ostseite gegen das Unterland behält dabei überall ungefähr die gleiche, ansehnliche Höhe von 300—400 m und wird durch die immer wieder hervortretenden Kalkfelsen besonders ausdrucksvoll. Langsam senkt sich dann das Hochland der Alb auf der Lehenseite gegen die Donau hin, im ganzen um 100 bis höchstens 200 m. Gegen den bereits 450—600 m hoch gelegenen Süßfluß beträgt der Steilabfall nur etwa 100—150 m. Der größere Teil des Albhochlandes liegt daher 700—1000 m über dem Meere.

In solcher Höhenlage ist das Klima entsprechend rau; die Wärmeverhältnisse gleichen etwa denen von Ostpreußen. Kälterückfälle im Mai und selbst im Juni sind nichts Ungewöhnliches, und besonders in hochgelegenen Mulden treten sehr scharfe Fröste auf. Der Nordwestrand empfängt noch ein ziemlich reichliches Maß von Feuchtigkeit, bis etwas über 1000 mm im Jahr; aber der größere Teil des Albhochlands liegt bereits im Regenschatten und hat geringere Niederschläge als irgendein anderes deutsches Mittelgebirge von ähnlicher Höhe. Namentlich bleiben die Winterniederschläge sehr bedeutend hinter denen des Schwarzwalds zurück.

Diese kontinentalen Züge zusammen mit dem kalkreichen Boden prägen sich in der Pflanzenbedeckung durch das Auftreten zahlreicher Steppenpflanzen aus; sie finden auch in den Siedlungsverhältnissen einen entsprechenden Ausdruck: die Alb ist im Gegensatz zu allen andern deutschen Mittelgebirgen früh besiedelt, trotz der Ungunst von Klima und Boden. Sie ist besonders reich an Altortümern aller Perioden der Vorzeit, bis in die ältere Steinzeit zurück, und es herrschen hier genau wie in den Gäulandschaften des Unterlandes die alemannischen Urbörfer aus der Völkerwanderungszeit mit Namen auf -ingen und -heim, umgeben von Gewannfluren. Freilich begünstigt auch die Seltenheit der Quellen ein Zusammenballen der Bevölkerung an den wenigen Wasserstellen.

Die Hochalb dient, auch in ihren höchsten Teilen, ganz vorwiegend dem Ackerbau. Der Boden ist durchschnittlich von mäßiger Fruchtbarkeit; die reichliche Beimischung von Kalkbrocken macht die Ackererde trocken und „hitzig“, und wo diese Beimischung fehlt, da ist der Boden durch den mehrtausendjährigen Anbau stark ausgelaugt und oft geradezu kalkarm. Bei der Größe der Güter und dem Mangel an Arbeitskräften ist der Betrieb durchschnittlich weniger intensiv als im Unterland, die Dreifelderwirtschaft herrscht noch allgemeiner als dort, die Schafzucht nimmt noch einen breiten Raum ein, was jetzt gewiß nicht als Fehler empfunden wird, und selbst die altentümliche „wilde Felbgraswirtschaft“ ist noch nicht ganz verschwunden. Bei alledem erlaubt gerade die geringe Volksdichte noch einen Überschuss von Dinkel und besonders Haber an die von Natur reicheren Nachbargebiete abzugeben. Sonst werden viel Kartoffeln und besonders Futtergewächse gebaut.

Durch das groß angelegte Werk der künstlichen Wasserversorgung durch Pumpwerke von den Tälern herauf haben sich die Wirtschaftsbedingungen für die Hochalb wesentlich verbessert. Ein ganz besonderer Vorteil für das an Talwiesen und damit an Düngstoffen für den Acker so arme Gebiet ist auch die Einführung des Kunstdüngers. Einer Steigerung der Intensität unter gleichzeitiger Verdichtung der Bevölkerung und Besiedlung steht jetzt nichts mehr im Wege.

Die Täler an der Westseite der Schwäbischen Alb reihen sich den fruchtbarsten Strichen des Landes an. Der Weinbau geht im Braunen Jura bis über 500 m hinauf; der Obstbau ist hier von alters her zu Hause und beherrscht geradezu das Landschaftsbild, zur Blütezeit eine von weither besuchte Sehenswürdigkeit.

Die Bewaldung — vorherrschend Buchenwald — dürfte gleichwohl dem Landesmittel (31 %) etwa gleichkommen. Alle Steilhänge bleiben dem Wald fast reiflos überlassen, und auch auf der Hochalb gibt es einzelne größere Waldflächen.

Nur eine wichtige Verkehrslinie, allerdings eine der wichtigsten von Mitteleuropa, kreuzt die Alb auf der bereits erwähnten Strecke Geislingen—Ulm. Die ebenfalls schon genannten Talpässe von Spaichingen, Ebingen und Heidenheim erleichtern die Durchquerung an sich noch mehr und sind auch sämtlich mit Schienenwegen versehen; allein es fehlt in den betreffenden Richtungen an einem stärkeren Verkehrsbedürfnis, mit Ausnahme des Spaichinger Passes, der zu Goethes Zeiten dem Verkehr zwischen Frankfurt und Zürich-Gothard diente und auch heute noch dienen könnte, wenn die Eisenbahnpolitik es zuließe.

An die Hauptverkehrslinie knüpfen sich im Bereich der Alb zwei Städte: am südlichen, auch strategisch wichtigen Fußpunkt Ulm, Schwabens historische Hauptstadt, heute die zweitgrößte Stadt Württembergs und Reichsfestung, am nördlichen die alte Helsensteinsche Zollstätte Geislingen. Allgemein wird von den Albstädten die Lage an den Talausgängen, wohl als Marktlage, auffallend bevorzugt.

Unter die bodenständigen Gewerbe gehören die Zement- und Kalkwerke und die staatlichen Eisenwerke von Wasseralfingen, Königsbrunn und Ludwigsal; sie verhütten freilich nur noch nebenher einheimische Erze (Eisensandstein des unteren Braunen Jura, früher auch Bohnerze von der Hochalb). Ähnlich ist es mit der Leinenindustrie. Sie knüpfte sich ursprünglich an den hervorragenden Flachsbau der Alb, wurde in Form der Spinneret und Weberei fast in jedem Hause betrieben und sandte ihre Erzeugnisse durch die Ulmer Kauf-

leute bis nach Brügge, Venedig, Neapel und Barcelona. Der Flachsbau war bis vor kurzem fast verschwunden, ebenso das Spinnen und die Hausweberei; aber in einzelnen Gegenden wie Laichingen, Urach, Blaubeuren hat sich die Leinenindustrie, zum Teil in anderen Formen, doch erhalten. Sonst ist der Gewerbesitz auf der Alb gegen frühere Jahrhunderte eher zurückgegangen. Eine merkwürdige Ausnahme macht die Ebingen. Dort hat sich durch das Verdienst eines einzelnen Mannes, des Pfarrers Philipp Matthäus Hahn (1764—70) die Feinmechanik eingebürgert und steht neben der Trikotindustrie, die sich aus der alten Ebingen Strumpfwirkerei entwickelt hat, noch heute in hoher Blüte. Auch sonst nehmen einzelne Albbörsen an der Gewerbetätigkeit naher Städte teil, sei es in Form des Verlags oder daß sie Arbeiter in die benachbarten Fabriken senden.

Im übrigen ruht das Schwergewicht der Industrie im Algebiet ganz in den Tälern, schon deshalb, weil dort die alten handwerkstüchtigen Städte liegen, aber auch wegen der reichen Wasserkräfte, des leichteren Verkehrs und der dichteren Bevölkerung. Außer Ulm und Tuttlingen haben namentlich die Täler der Neckarseite eine hochentwickelte Industrie, die sich den Industriegebieten des Unterlands am oberen Neckar und der Fils unmittelbar anschließt. Neben manchen Spezialitäten, die zum Teil aus älterer Zeit übernommen sind, blüht besonders die Textil-, Papier-, Metallwaren- und Maschinenindustrie in großer Vielseitigkeit.

Während daher die Hochalpen im ganzen eine sehr dünne, aber durchschnittlich keineswegs arme Bevölkerung von 40—50 Einwohnern auf den Quadratkilometer beherbergt und damit sich den einsamsten und menschenärmsten Landesteilen anreicht, erhebt sich schon auf der Ebingen die Volkszahl hoch über den Reichsdurchschnitt, und im Fils-, Schaz- oder Keuninger Tal gewinnt man das Bild eines dichtbevölkerten Industriegebiets, wo die einzelnen Siedlungen sich die Hände reichen und mit ihren vorgeschobenen Fabrikgebäuden und Fabriksbörsern gegenseitig zusammenzuwachsen beginnen.

Oberschwaben. Zwischen der Alpenkette auf der einen, dem Jura, der Schwäbisch-fränkischen Alb und der Böhmisches Masse auf der andern Seite dehnt sich vom Genfer See bis nach Oberösterreich eine Landseife, deren tertiäre Meeres- und Süßwasserablagerungen weit hin vom Gletscherschutt des Eiszeitalters überdeckt sind: das nördliche Alpenvorland. Württemberg besitzt davon nur einen kleinen Ausschnitt zwischen Bodensee und Iller; in der Schriftsprache heißt dieser Landesteil Oberschwaben, sonst kurzweg „das Oberland“.

Den Landformen nach hat man schon früh den Gegensatz zwischen nördlichem und südlichem Oberschwaben und auch dessen Ursache erkannt. Das südliche Oberschwaben, wozu auch der württembergische Anteil am Allgäu gehört, ist, abgesehen von einem kleinen Stück der Allgäuer Alpen, das noch hereinragt, ganz ein Werk der jüngsten Eiszeit. Bei seinem letzten Vorstoß hat der Rheingletscher mit seiner über 1000 m mächtigen Gletscherzunge das Bodenseeboden, ein Stück des alten Rheintals, zu seiner heutigen Gestalt ausgearbeitet. Um dieses „Zungenbecken“ her lagert sich ein mehrfacher Kranz noch frischer, unregelmäßig kuppiger, meist mit einem dunklen Walbschopf gekrönter Endmoränen mit erratischen Blöcken und gekritzten Geschieben, wechselnd mit flacher Grundmoränenbede und Schmelzwasserausschüttungen. Die Gewässer haben noch nicht Zeit gehabt, ihr Gefälle auszugleichen; bald schleichen sie trägen Laufes dahin, bald stürzen sie sich mit Wasserfällen in enge, steilwandige, bis in die Tertiärsande eingeschnittene Tobel hinab. Die Wasserscheiden sind vielfach noch unbestimmt, und Hunderte von großen und kleinen Seen und Torfmooren sind zwischen die Moränen eingeschaltet und vollenden das wechselvolle Bild der Jungmoränenlandschaft. Sie hat eine durchaus zentrípetale Entwässerung zum Bodensee; die äußerste Endmoräne ist zugleich die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau (s. das geologische Kärtchen). Die Höhen der Jungmoränenlandschaft schwanken im württembergischen Anteil zwischen 395 (Spiegel des Bodensees) und 772 m (Schloß Waldburg). Nur der zu den Allgäuer Alpen gehörige Schwarze Grat erreicht 1119 m, der Gipfelpunkt Oberschwabens.

Weniger einheitlich der Entstehung nach und doch in seinem Aussehen einförmiger ist das nördliche Oberschwaben. Mehrere Gürtel lassen sich unterscheiden. Zunächst umsäumt den äußersten Wall von Jung-Endmoränen eine Schmelzwasserrinne, die sich an zwei Stellen, im Federseegebiet und im Würzacher Neb, zu alten Seebecken erweitert. Dann folgt noch einmal eine Moränenlandschaft mit Höhen bis zu 787 m (bei Schloß Zell). Aber die Moränen sind hier bereits stark verwittert, zu breiten Hochflächen eingeebnet, mit Löss und Lehm bedeckt, und die Seen sind durchweg verlandet. Es sind ältere Moränen, aus der vorletzten oder „Riß“-Eiszeit.

Im Westen zwischen Sigmaringen und Riedlingen greifen die Altmoränen bis über die Donau hinüber; dagegen ist im Winkel zwischen Donau und Riß noch ein Stück Tertiärhügelland der Gletscherbedeckung entgangen. Einer besonders hoch gehobenen Scholle gehört der Bussen an; 767 m hoch, beherrscht er mit seiner flachen Kegelform weit hin die Landschaft. Nördlich von der Riß ist das Land von den Schmelzwässern der beiden ältesten Eiszeiten mit Flußgeröll überschüttet; diese „Deckenschotter“ bilden infolge späterer Hebung heute Hochflächen, die von den parallel zur Donau ziehenden Flüssen scharf zerschnitten werden. Schließlich folgt noch dem Südrand der Alb entlang das flache, breite Donautal mit vielen Altwassern und Torfgrund in den Talweilungen. Im Tale der Donau, der Iller und der andern aus altem Gletschergebiet kommenden Flüsse haben sich die einzelnen Abschnitte der Talgeschichte durch auffallend scharf ausgebildete Terrassen verewigt (ältere Hochterrasse mit Löss und jüngere Niederterrasse).

Klimatisch ist die Bodenseeniederung am stärksten begünstigt durch ihre tiefe und südliche Lage und durch den mildernden Einfluß des großen Seebeckens, das winters wie eine Warmwasserheizung wirkt. Das bezeugen manche südliche Gewächse in den Gärten und Parkanlagen um den See; der Weinbau wird bis zu 500 m ü. d. M. betrieben, früher noch mehr als jetzt, und der Obst- und Hopfenbau steht in höchster Blüte. Die Donauebene ist schon merklich rauher und auch trockener; sie dient vorzugsweise dem Getreidebau. Die Niederschläge nehmen von der Donau nach der Alpenkette hin bedeutend zu und erreichen im Allgäu ähnliche Beträge wie im Schwarzwald. Die Farben der Landschaft erinnern hier schon ganz an die Boralpen: düstere Fichten- und Tannenwälder und bräunliche Hochmoore, dazwischen das lichte Grün des Graslands, das im Wiesens- und Weidebetrieb der Milchwirtschaft dient. Der Körnerbau geht ebenso wie in der benachbarten Schweiz als weniger einträglich immer mehr zurück.

Eigentümlich sind auch die Siedungsverhältnisse des Allgäus und überhaupt des südlichen Oberschwabens. Das ganze Kulturland ist mit unzähligen Einzelhöfen übersät, eine Folge der Vereindöbung, die in der Hauptsache während des 18. Jahrhunderts durchgeführt wurde. Mit der Aufhebung der Gemengelage, worin das Wesen dieser Bewegung bestand, war in sehr vielen Fällen der Ausbau, d. h. die Verlegung der Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf das eigene Gut hinaus verbunden. Im nördlichen Oberschwaben herrschen Weiler und Gewannhöfer ohne scharfe Trennung.

Für den oberschwäbischen Verkehr ist nur die Nord-Südlinie Ulm—Bodensee von größerer Bedeutung; an ihr liegen auch die alten Reichsstädte Biberach, Ravensburg und Buchhorn (heute Friedrichshafen). Andere Reichsstädte sind im Allgäu aufgeblüht: Leutkirch, Isny, Wangen, die beiden letzteren an der Verbindung von Kempten mit dem Bodensee. In allen diesen Städten hat sich aus altem Gewerbestift einige Industrie entwickelt, am stärksten in Ravensburg und neuerdings in Friedrichshafen (Luftschiff- und Flugzeugbau). Von Bodenschätzen kommt außer Kies und Molasse sandstein nur der Torf in Frage. Dessen Gewinnung bildet in der Regel ein ländliches Nebengewerbe, erfolgt aber im Federsee- und Würzacher See auch im großen, und eine Ausbeutung ganz großen Maßstabs ist im Plane. Einer Ausbreitung der Industrie steht im südlichen Oberschwaben das Einöbssystem im Wege. Die geschlossenen Hofgüter vererben sich fast stets ungeteilt vom Vater auf den Sohn; eine Vermehrung der ländlichen Bevölkerung und damit das Angebot einer größeren Zahl von überschüssigen Arbeitskräften an eine etwa sich ansiedelnde Großindustrie ist dadurch ausgeschlossen. Die Volksdichte beträgt daher für ganz Oberschwaben nur etwas über 70 Einwohner auf 1 qkm. Nur in der Bodenseegegend steigt sie über 100; im Allgäu geht sie bis etwa 60 herab.

Die politischen Grenzen und die politische Einteilung des Landes. Ebenso willkürlich wie gegenüber den natürlichen Landschaften erscheinen die heutigen Grenzen des württembergischen Staates, wenn man sie mit den alten Stammesgrenzen vergleicht. Der schwäbisch-alemannische Volksstamm reicht weit über die Landesgrenzen hinaus, nach Osten bis zum Lech, nach Süden durch die ganze deutsche Schweiz, nach Westen bis zum Vogesenkamm. Andererseits schließt das württembergische Staatsgebiet im Norden große fränkische Volksteile in sich ein; Heilbronn, Hall, Crailsheim sind schon ausgesprochen fränkische Städte. Die beständige Gleichsetzung von Württemberg und Schwaben ist daher ganz unberechtigt.

„Natürliche“ Grenzen in dem Sinn, daß sie sich mit natürlichen Verkehrshindernissen decken, hat Württemberg nur am Bodensee, an der Jller, am Donautal unterhalb Ulm und am Hauptkamm des nördlichen Schwarzwalds.

Käuft man aber den Begriff tiefer im Sinn der politischen und wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit in Anpassung an die natürlichen Bedingungen, so wird man zugestehen müssen, daß ein Staatsgebiet von der Größe Württembergs mit Stuttgart als gegebenem Mittelpunkt seine Grenzen kaum viel günstiger ziehen konnte. Zwei Staaten, deren einer im Neckarbecken, der andere in der Rheinebene sein Schwergewicht hat, wie Württemberg und Baden, müssen notwendig im Schwarzwald zusammentreffen, am natürlichsten auf dem Hauptkamm. Und wenn man Anschluß an den Bodensee und damit an den unmittelbaren Verkehr mit Österreich und der Schweiz haben wollte, um nicht völlig von den beiden Nachbarländern umklammert zu werden, so konnte, eine gegebene Größe des Anteils am Alpenvorland vorausgesetzt, die West- und Ostgrenze Oberschwabens kaum zweckmäßiger gelegt werden. Selbst die scheinbar so willkürliche Abgrenzung des württembergischen Unterlands nach Osten hin ist in der Natur gar nicht schlecht begründet. Das bayerische Franken ist trotz des übereinstimmenden geologischen Kolorits nach Bodenbeschaffenheit, Bodenformen und Pflanzendecke vom württembergischen recht verschieden, und trotz der Stammesgemeinschaft bestehen eine Menge unterschiedlicher Züge in der Verteilung des Grundbesitzes, den Formen des Bauernhauses, dem landwirtschaftlichen Betrieb, der Bauart der Städte und noch vielem andern, wie ja auch die Verkehrsbedingungen durchaus verschieden sind: das württembergische Franken ist, vielleicht abgesehen vom Taubergebiet, von Natur viel mehr auf das benachbarte Schwaben hingewiesen. Auch die etwas exzentrische Lage der württembergischen Hauptstadt ist durch die stark überwiegenderen Verkehrsbeziehungen zum nördlichen Teil der oberrheinischen Tiefebene vortrefflich begründet. Etwas störend, wenigstens in verkehrspolitischer Hinsicht, hat sich nur der hohenzollerische Fremdkörper erwiesen, und im einzelnen wäre natürlich manches verbesserungsfähig. So ist die Trennung Neuulms

und seines Marktgebietes von Ulm, die Zerreißung der alten Verkehrsstraße Kempten—Isny—Wangen—Lindau, die Trennung Pforzheims von seinem süblichen Hinterlande für alle Teile ungünstig.

Die politische Gliederung des Landes ist von unten nach oben angelegt; „die Gemeinden sind die Grundlagen des Staatsvereins“, wie es in der alten Verfassungsurkunde heißt. Das ganze Land ist restlos in Gemeindebezirke aufgeteilt. Die Durchschnittsgröße wie auch die Gemeindeverfassung ist zunächst auf die Verhältnisse eines altwürttembergischen Gewannbors zugeschnitten, wurde dann aber auch auf andere Siedlungsgebiete in der Weise übertragen, daß je eine Mehrzahl von Weilern oder Einzelhöfen in einem Gemeindeverband vereinigt wurde. Im alten Herzogtum war zunächst je eine kleinere Anzahl von Gemeinden einem „Amt“ unterstellt. Mehrere solcher Ämter wurden dann je zu einem Oberamt vereinigt, und diese Oberamtsenteilung wurde ebenfalls durch das ganze Land durchgeführt. Sie hielt sich möglichst an gegebene historische Grenzen und steht daher mit den veränderten Verkehrsverhältnissen der Gegenwart zum Teil in gressem Widerspruch. Die 64 Oberämter wurden endlich in vier Kreise eingeordnet. Die Kreiseinteilung ist ohne jede Rücksicht auf die natürlichen und historischen Verhältnisse offenbar nur nach den Himmelsrichtungen erfolgt, und auch die Namen sind ziemlich willkürlich gewählt. Der nordwestliche Abschnitt erhebt den Namen Neckarkreis, der südwestliche ist der „Schwarzwaldkreis“, der nordöstliche der „Jagdkreis“, der südöstliche der „Donaukreis“. Am besten entspricht der Natur und seinem Namen der Neckarkreis; er umfaßt den unteren Teil des württembergischen Neckargebiets und gehört ausschließlich dem Unterland an. Zum Schwarzwaldkreis gehören außer dem württembergischen Schwarzwald auch noch ebenso große Stücke des Unterlandes und der Schwäbischen Alb. Der Jagdkreis besteht nur zum kleineren Teil aus dem Gebiete der Jagt; er umschließt vorwiegend die fränkischen Teile des Unterlands, aber dazu auch noch den größten Teil der östlichen Alb. Der Donaukreis umfaßt ganz Oberschwaben, aber auch den größeren Teil der Alb, und mit den Oberämtern Kirchheim und Göppingen greift er noch tief ins Unterland herein.

Unter diesen Umständen ist es ganz unmöglich, die statistischen Zusammenfassungen nach Kreisen mit den natürlichen Bedingungen in Beziehung zu setzen. Man muß zu diesem Zweck mindestens bis auf die Oberämter und für feinere Untersuchungen bis auf die Gemeindestatistik herabgehen; denn auch die Oberamts-grenzen decken sich nirgends mit den Grenzen der natürlichen Bezirke. Das Verhältnis der beiderlei Grenzführungen im einzelnen ist aus den Kartenbeilagen zu ersehen.

II. Meteorologie.

(Meteorologisches Jahrbuch, Ergebnisse der meteorol. Beobachtungen in Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 6 und 7).

1. Die Witterungsverhältnisse in Stuttgart.

Jahrgang	Mittl. Temperatur ° C.	Größte Wärme ° C.	Strengester Frost ° C.	Wintertage			Somertage			Niederschlagshöhe		Anzahl der Tage mit			Mittl. Feuchtigkeit in %	Durchschnittl. Schneemessbedeckung in Zehntel der Himmelsfläche	Sonnenchein Gesamtdauer in Stunden
				nie über 0°	0° und darunter	25° und mehr	insgesamt mm	davon Schne- und Schmelzwasserhöhe mm	Niederschlag	darunter							
										Schnee	Sagel	Gemitter					
50jähr. Mittel 1871 bis 1920	9.8	32.4	-14.1	19.7	73.9	38.1	673.6	40.2	169	24	13	23	77	6.4	30jähr. Mittel 1891 bis 1920		
1914	10.1	30.2	-11.0	17	51	35	833	10	195	13	—	29	76	5.8	1399		
1915	10.2	32.4	-12.2	16	64	42	617	33	179	23	—	27	73	6.0	1477		
1916	10.5	29.0	- 6.4	5	35	23	727	27	213	9	—	27	75	6.4	1441		
1917	9.4	31.6	-17.8	36	93	45	635	39	168	26	—	38	76	6.3	1550		
1918	10.0	36.8	-14.5	9	64	38	611	14	158	11	—	21	79	6.5	1489		
1919	9.2	33.4	-15.8	20	75	52	602	48	185	28	—	15	78	6.5	1531		
1920	10.2	33.6	- 9.9	7	80	48	630	12	136	11	—	23	78	6.1	1586		
1921	10.6	38.7	-12.7	20	72	82	472	5	118	3	1	21	72	5.1	1914		

2. Die mittlere Jahrestemperatur der Luft und die jährlichen Niederschläge an 23 bezw. 26 Beobachtungsorten.

Beobachtungsorte (Meereshöhe in m)	Mittl. Jahrestemperatur in Celsiusgraden									Gesamt-niederschlagshöhen in mm.								
	50-jähr. Mittel 1871 bis 1920									30-jähr. Mittel 1891 bis 1920								
	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1921	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	
Biberach (537)	7.5	7.7	7.7	8.3	7.2	8.1	7.2	8.2	8.4	792	950	772	842	786	754	765	647	604
Böttingen D. Spaltingen (908)	5.4	5.5	5.4	5.7	4.5	5.8	4.8	6.2	6.4	971	1165	1142	1195	1170	857	1041	846	719
Freudenstadt (723)	6.7	6.9	6.6	7.2	6.0	7.2	6.1	7.4	7.9	1521	1793	1754	1699	1508	1446	1737	1294	912
Friedrichshafen (408)	8.5	8.3	8.5	9.0	8.0	8.7	8.1	9.1	9.4	938	1035	947	1086	837	882	966	861	698
Gerabronn (460)	7.4	7.8	7.8	8.1	7.1	8.1	7.1	8.4	8.7	803	1000	885	869	650	848	795	620	514
Heidenheim (494)	7.3	8.0	8.1	8.6	7.6	8.2	7.1	8.4	8.6	737	850	731	780	730	706	760	681	483
Heilbronn (171)	9.5	10.2	10.2	10.0	9.1	9.9	9.1	10.1	10.2	676	806	631	791	600	671	646	650	468
Hohenheim (402)	8.3	8.7	8.7	9.0	7.9	8.8	8.0	9.2	9.8	686	940	636	775	700	627	549	584	418
Kirchberg D. Sulz (577)	7.8	8.2	8.2	8.5	7.1	8.6	7.6	8.4	9.6	719	—	708	728	683	636	638	451	—
Mergentheim (217)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	610	715	529	652	477	561	565	400	392
Münchingen (712)	6.5	6.5	6.4	6.9	5.7	6.6	6.0	6.8	6.9	836	1038	895	918	940	908	861	734	483
Rottweil (604)	6.3	6.5	6.6	7.2	6.0	7.1	6.0	7.0	7.2	777	946	907	869	1006	670	686	698	509
Rußheim D. Freudenstadt (915)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2078	2849	2454	2383	2050	1964	2483	1689	1528
Schönbühl D. Neuenbürg (635)	7.1	7.6	7.0	7.6	6.8	8.0	6.8	7.6	7.9	965	1271	1011	986	1046	941	1058	852	662
Schopfloch D. Kirchheim (764)	6.8	7.1	6.8	7.3	6.3	7.5	6.5	7.5	7.8	1047	1325	972	1127	985	940	1023	805	679
Stuttgart (269)	9.8	10.1	10.2	10.5	9.4	10.0	9.2	10.2	10.6	667	833	617	727	635	611	602	630	472
Tübingen (328)	8.5	8.3	8.4	8.7	7.5	8.3	7.6	8.9	9.2	691	979	596	757	691	736	605	636	407
Ueberach Post Jona (830)	6.8	6.6	6.4	7.0	6.0	7.2	5.8	7.6	7.8	1592	1864	1965	1647	1588	1529	1891	1509	1300
Ulm (479)	8.1	8.6	8.7	9.0	7.9	8.8	8.1	9.0	9.2	695	819	741	825	800	737	703	618	475
Weinsberg (218)	9.0	9.6	9.8	9.8	8.7	9.6	8.6	9.9	10.1	728	871	695	845	609	693	703	648	474
Wilddorf (431)	7.5	7.9	7.8	8.3	7.2	8.3	7.3	8.3	—	1206	1472	1330	1348	1153	1060	1279	1083	—
Wilhelmsheim D. Badnang (439)	8.2	8.6	8.4	8.8	7.8	9.0	8.0	9.1	9.6	918	1076	866	1080	804	863	1062	794	592
Winningen (282)	8.5	8.7	8.7	9.2	8.0	8.9	8.2	9.4	9.5	723	853	621	720	603	726	688	638	493
Wolfegg (676)	6.8	—	—	—	—	7.4	6.2	7.5	7.9	1093	1311	1201	1265	1066	952	1161	936	837
Wüstenrot D. Weinsberg (496)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1038	1321	1060	1228	921	1045	1234	904	630
Zwiefalten, Boretz (712)	6.9	7.1	7.1	7.5	6.4	7.6	6.6	8.1	8.9	710	901	841	825	874	648	643	561	494

III. Stand der Gemeindeeinteilung

1. Die Gemeinden

(Mitteilungen der Oberämter. —

Oberämter	Gemeinden ¹⁾ 2)										
	überhaupt	darunter					Von den Gemeinden sind auf Grund der im November 1921 und Februar 1922 durchgeführten Ortsklasseneinteilung ³⁾ eingestuft in				
		große Städte	mittlere Städte	kleinere Städte und Landgemeinden			A	B	C	D	E
				I.	II.	III.					
			Klasse								
Bachnang	30	—	—	2	3	25	—	—	1	2	27
Befigheim	19	—	—	2	10	7	—	—	2	8	9
Böblingen	18	—	—	2	7	9	—	—	2	6	10
Brackenheim	30	—	—	—	7	23	—	—	—	8	22
Cannstatt	16	—	—	3	9	4	—	2	7	6	1
Eßlingen	14	—	1	—	9	4	—	1	3	10	—
Heilbronn	17	—	2	—	10	5	—	2	2	10	3
Leonberg	27	—	—	—	16	11	—	—	5(1)	11	11
Ludwigsburg	20	—	2	1	13	4	2	1	2	12	3
Marbach	26	—	—	—	11	15	—	—	1	5	20
Maulbronn	23	—	—	1	7	15	—	—	3	10	10
Neckarsulm	34	—	—	1	9	24	—	—	3	8	23
Stuttgart, Stadt	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Stuttgart, Amt	24	—	1	3	15	5	1	5	5	13	—
Vaihingen	22	—	—	—	10	12	—	—	1	7	14
Waiblingen	33	—	—	2	7	24	—	—	2	7	24
Weinsberg	34	—	—	—	7	27	—	—	1	6	27
Neckarkreis	388	1	6	17	150	214	4	11	40(1)	129	204
Balingen	31	—	1	2	7	21	—	1	3	12	15
Calw	41	—	—	1	8	32	—	—	5	7(1)	29
Freudenstadt	41	—	—	2	2	37	—	1(1)	2(1)	8	30
Herrnberg	27	—	—	—	9	18	—	—	1	1	25
Horb	29	—	—	—	6	23	—	—	1	3(1)	25
Hagold	38	—	—	1	4	33	—	—	2	8	28
Neuenbürg	35	—	—	1	11	23	—	1	8	17	9
Nürtingen	29	—	—	1	9	19	—	—	1	7	21
Obernorf	28	—	1	—	7	20	—	1	3	11	13
Reutlingen	21	—	1	2	6	12	—	1	2	7	11
Rottenburg	26	—	—	1	6	19	—	—	1	3	22
Rottweil	34	—	1	1	4	28	—	1	2	9	22
Spatzingen	21	—	—	—	5	16	—	—	1	2	18
Sulz	29	—	—	—	3	26	—	—	—	3	26

¹⁾ Die Namen der einzelnen Gemeinden und ihre Einwohnerzahlen nach dem Stand am 8. Oktober 1919, sowie ihre Einreihung in die einzelnen Oberamtsbezirke des Landes sind aus Nr. 11 des Jahrgangs 1920 der „Mitteilungen des Statistischen Landesamts“ zu entnehmen. Eine Ausgabe des Staatshandbuchs hat seit dem Jahre 1914 nicht mehr stattgefunden. Ueber die nach dem Stand der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 vorhandenen Wohnplätze siehe daher Staatshandbuch, sowie Statistisches Handbuch 1912/13 S. 11.

²⁾ Vergl. hierzu Art. 7 der Gemeindeordnung vom 28. Juli 1906 (Reg.-Bl. S. 323 ff.). Große Städte sind Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern, mittlere Städte solche mit mehr als 10 000 bis 50 000 Einwohnern. Die übrigen Gemeinden zerfallen in 3 Klassen und zwar

I. Klasse Gemeinden von mehr als 4000—10 000 Einw.,

II. „ „ „ 1000—4000

III. „ „ „ mit nicht mehr als 1000 Einwohnern.

Maßgebend für die jeweilige Einteilung ist das Ergebnis der zwei letzt vorangegangenen allgemeinen Zählungen der ortsanwesenden Bevölkerung.

³⁾ Reichsgesetzblatt 1922 S. 87 ff. und 245 ff., Reg.-Bl. für Württemberg 1922 S. 40 und S. 176. Die Klammerzahlen beziehen sich auf besonders eingetelte Teilgemeinden oder Gemeindeteile.

und der Bevölkerung.
im Jahre 1921.

Statist. Handbuch 1912/13 S. 11 ff.)

Oberämter	Gemeinden ^{1) 2)}										
	über- haupt	darunter					Von den Gemeinden sind auf Grund der im November 1921 und Februar 1922 durchgeführten Ortsklassenein- teilung ³⁾ eingestuft in:				
		große Städte	mitt- lere Städte	kleinere Städte und Landgemeinden							
				I.	II.	III.	A	B	C	D	E
Lüdingen . . .	30	—	1	—	11	18	—	2	1	6	21
Luttlingen . . .	23	—	1	1	6	15	—	1	1	9	12
Urach . . .	28	—	—	2	7	19	—	—	2	4	22
Schwarzwaldkreis	511	—	6	15	111	379	—	9 (1)	36 (1)	117 (2)	349
Nalen . . .	19	—	1	1	10	7	—	—	2	6	11
Grailsheim . . .	26	—	—	1	8	17	—	—	1	1	24
Ellwangen . . .	27	—	—	1	15	11	—	—	1	1	25
Gaildorf . . .	23	—	—	—	11	12	—	—	—	3	20
Geraabronn . . .	35	—	—	—	9	26	—	—	—	4	31
Gmünd . . .	26	—	1	—	8	17	—	1	—	9	16
Hall . . .	28	—	—	1	5	22	—	—	2	1	25
Heidenheim . . .	28	—	1	—	11	16	—	1	2	8	17
Künzelsau . . .	48	—	—	—	5	43	—	—	—	4	44
Mergentheim . . .	48	—	—	1	4	43	—	—	1	7	40
Neresheim . . .	33	—	—	—	4	29	—	—	—	2	31
Syringen . . .	43	—	—	—	4	39	—	—	—	3	40
Schorndorf . . .	28	—	—	1	7	20	—	—	1	8	19
Welzheim . . .	12	—	—	—	10	2	—	—	—	6	6
Jagstkreis	424	—	3	6	111	304	—	2	10	63	349
Vöberach . . .	44	—	—	1	4	39	—	—	1	3	40
Blaubeuren . . .	32	—	—	—	5	27	—	—	1	4	27
Ohingen . . .	47	—	—	1	5	41	—	—	—	5	42
Geislingen . . .	36	—	1	—	8	27	—	1	—	13	22
Göppingen . . .	34	—	1	—	15	18	—	1	7	8	18
Kirchheim . . .	26	—	—	1	8	17	—	—	1	7	18
Laupheim . . .	41	—	—	1	5	35	—	—	1	1	39
Leutkirch . . .	25	—	—	1	10	14	—	—	1	1	23
Münzingen . . .	48	—	—	—	4	44	—	—	—	4	44
Ravensburg . . .	23	—	1	1	11	10	—	—	2	1 (2)	20
Riedlingen . . .	53	—	—	—	4	49	—	—	—	2	51
Saulgau . . .	50	—	—	1	4	45	—	—	1	5	44
Tettmang . . .	22	—	—	1	11	10	—	1	6	3	12
Ulm . . .	36	1	—	—	3	32	—	1	—	9	26
Walbsee . . .	31	—	—	—	9	22	—	—	2	1	28
Wangen . . .	23	—	—	1	8	14	—	—	2	3	18
Donautreis	571	1	3	9	114	444	—	4	25	70 (2)	472
Württemberg	1 894	2	18	47	486	1 341	4	26 (1)	111 (2)	379 (4)	1 374

^{1) 2) 3)} siehe S. 10.

2. Die Gemeindebezirksänderungen seit 1915.

(Regierungsblatt für Württemberg. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 13 ff.)

a) Eingemeindungen.

Haupt- gemeinde	In die Hauptgemeinde einverleibte Gemeinde bzw. Teilgemeinde	Zeit der Einverleibung	Ortsanwesende Bevölkerung nach der der Einverleibung jeweils vorangegangenen Volkszählung			Zunahme durch die Ein- gemeindung in % der ursprünglichen Bevölkerung der Haupt- gemeinde
			der Haupt- gemeinde	der ein- verleibten Gemeinde	zu- sammen	
Nürtingen	Oberensingen, OA. Nürting.	1. Mai 1919	7 150	986	8 136	12,1
Hirsau, OA. Calw	Ernstmühl, OA. Calw	1. Apr. 1920	996	164	1 160	14,1
Stuttgart	Botnang, OA. Stuttgart.	1. Apr. 1922	309 197	4 458	323 572	4,6
	Hedelnsingen, OA. Cannstatt			3 426		
	Kaltental, OA. Stuttgart.			1 791		
	Obertürkheim, OA. Cannstatt			4 700		

b) Erhebungen von Teilgemeinden zu selbständigen Gemeinden.

0.

c) Erhebungen von Pfarrdörfern zu Städten.

Bödingen, OA. Heilbronn, auf Grund des Art. 7 der Gemeindeordnung vom 28. Juli 1906.

d) Veränderungen von Gemeindepnamen.

OA. Weinsberg: Lehrensteinsfeld: bis 1921 Steinsfeld.

e) Die seit 1915 durch Eingemeindungen bedingten Veränderungen der Summen der ortsanwesenden Bevölkerung von Oberamtsbezirken.

Art der Bezirksänderungen, Bezeichnung der veränderten Oberamts- bezirke	Volkszählungsjahr	Ortsanwesende Bevölkerung nach der der Einverleibung jeweils vorangegangenen Volkszählung	
		Alter Bestand	Neuer Bestand
Die Gemeinden Botnang } Amtsoberamts Kaltental } Stuttgart Hedelnsingen } Oberamts Obertürkheim } Cannstatt wurden vom Verband der Oberämter Cannstatt und Stuttgart Amt getrennt und mit dem Stadtdirektionsbezirk Stutt- gart vereinigt Oberamt Cannstatt Amtsoberamt Stuttgart Stadtdirektionsbezirk Stuttgart	8. Oktober 1919	33 604 58 877 309 197	25 478 52 628 323 572

3. Die Gebietsausschlüsse (Exklaven) und die Einschlüsse fremden Gebiets (Enklaven),
sowie die Kondominate in Württemberg.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 1 u. 2).

A. Gebietsausschlüsse (Exklaven).

a) In Baden:

1. das Pfarrdorf Deubach mit dem Hof Saittheim OA. Mergentheim 621,83 ha, 196 Einw.;
2. die ehemalige Feste, jetzt Weiler-Hohentwiel Gemeinde und OA. Tuttlingen 115,74 ha, 20 Einw.;
3. der Weiler Bruderhof, Gemeinde und OA. Tuttlingen 267,54 ha, 14 Einw.

b) In Hohenzollern:

1. das Pfarrdorf Zettkofen OA. Saulgau 432,53 ha, 311 Einw.;
2. der Weiler Wirsweiler Gemeinde Frieberg OA. Saulgau 122,95 ha, 40 Einw.;
3. { das Pfarrdorf Mägerkingen OA. Reutlingen 1255,84 ha, 587 Einw.;
- { das Pfarrdorf Hausen a. L. OA. Reutlingen 702,31 ha, 279 Einw.;
- { das Dorf Bronnen mit der Anstalt Marienberg OA. Reutlingen 714,60 ha, 379 Einw.

c) Zwischen Baden und Bayern:

1. der Weiler Bovießen Gemeinde Bernselsden OA. Mergentheim 101,92 ha, 42 Einw.
- Zusammen 7 Exklaven mit 4335,26 ha und 1868 Einw.

B. Einschlüsse fremden Gebiets (Enklaven).

a) Teile von Baden:

1. die Gemeinde Adelskreute Amt Überlingen 250,10 ha, 82 Einw.;
2. der Weiler Leppsenhard Gemeinde Adelskreute 273,57 ha, 105 Einw.;
3. die Gemeinde Schluchtern Amt Eppingen 663,64 ha, 1052 Einw.

b) Teile von Hohenzollern:

1. Gemeinde Wülflingen N. Hechingen 572,23 ha, 609 Einw.;
2. { " Langenenslingen N. Sigmaringen 1473,97 ha, 636 Einw.
" Wülflingen N. Sigmaringen 515,46 ha, 126 Einw.
Zus. 5 Enklaven mit 3748,97 ha und 2610 Einw.

C. Kondominate.

1. Der Weiler Burgau Gemeinde Heudorf N. Riedlingen, in gemeinschaftlichem Besitz von Preußen und Württemberg. Zu Württemberg gehören 110,14 ha und 40 Einw., zu Preußen 90,02 ha und 28 Einw. Die Grundstücke der preußischen und württembergischen Staatsbürger liegen durcheinander, die in die Markung fallenden Wege und Wasser sind gemeinschaftlich.
2. Der Ort (Häuser) Warmtal Gemeinde Emerfeld N. Riedlingen. Hier von gehören 72,00 ha mit 9 Einwohnern zu Preußen, 64,82 ha mit 15 Einw. zu Württemberg.
3. Die Höfe zu Bernbrunn Gemeinde Höchstberg N. Neckarfulm mit einem Gesamtflächeninhalt von 180,15 ha; von den 6 Höfen gehören 4 zu Baden mit einer Einwohnerzahl von 44 Personen, die übrigen 2 mit einer Einwohnerzahl von 15 Personen zu Württemberg. Von dem ganzen Gebiet gehören zu Württemberg 92,23 ha, zu Baden 87,92 ha (i. Reg. Bl. 1905 S. 2).

4. Die mittlere Bevölkerung Württembergs und des Reichs seit 1871.
(Statistik des Deutschen Reichs, N. F. Band 44 und 150; Statist. Jahrbuch für das Deutsche Reich, 41. Jahrgang 1920; Statist. Handbuch 1901 S. 4, 1912/13 S. 15.)

Bevölkerung um die Mitte des Jahres, in Tausend							
Jahre	Württemberg	Deutsches Reich ¹⁾	Württemberg in ‰ des Reichs	Jahre	Württemberg	Deutsches Reich ¹⁾	Württemberg in ‰ des Reichs
1871	1 815	40 997	44,3	1908	2 372	62 863	37,7
1875	1 874	42 518	44,1	1909	2 400	63 717	37,7
1880	1 968	45 095	43,6	1910	2 427	64 568	37,6
1885	1 994	46 707	42,7	1911	2 453	65 359	37,5
1890	2 036	49 241	41,3	1912	2 476	66 146	37,4
1895	2 076	52 001	39,9	1913	2 503	66 978	37,4
1900	2 164	56 046	38,6	1914	2 525	67 790	37,2
1901	2 185	56 874	38,4	1915	2 530	67 883	37,3
1902	2 212	57 767	38,3	1916	2 520	67 715	37,2
1903	2 239	58 629	38,2	1917	2 505	67 367	37,2
1904	2 265	59 475	38,1	1918	2 485	66 810	37,2
1905	2 292	60 314	38,0	1919	2 480		
1906	2 318	61 153	38,0	1920	2 500		
1907	2 345	62 013	37,8	1921	2 523		

¹⁾ Nach dem Umfang zu Beginn des Jahres 1919 (also vor dem Friedensschluß).

5. Die Entwicklung der Bevölkerung seit 1871.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Mitteilungen des Statist. Landesamts. — Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 16.)

Die Bevölkerung des Bundesstaats Württemberg im Vergleich mit der Bevölkerung des Deutschen Reichs.

Volkszählungsjahre	Flächeninhalt in qkm		Ortsanwesende Bevölkerung					
	Württemberg	Deutsches Reich	insgesamt			darunter weibliche		
			Württemberg	Deutsches Reich	Württemberg in ‰ des Reichs	Württemberg	Deutsches Reich	Württemberg in ‰ des Reichs
1871	.	.	1 818 539	41 058 792 ¹⁾	44,29	942 375	20 906 737	45,08
1875	.	.	1 881 505	42 727 360	44,04	974 191	21 740 659	44,81
1880	.	.	1 971 118	45 234 061	43,58	1 019 518	23 048 628	44,23
1885	.	.	1 995 185	46 855 704	42,58	1 034 375	23 922 040	44,16
1890	.	.	2 036 522	49 428 470 ²⁾	41,20	1 054 678	25 197 638	41,86
1895	.	.	2 081 151	52 279 901	39,88	1 074 026	26 618 651	40,35
1900	.	.	2 169 480	56 367 178	38,49	1 116 711	28 629 931	39,01
1905	.	.	2 302 179	60 641 278	37,96	1 179 265	30 756 597	38,34
1907 ³⁾	.	.	2 338 010	61 720 529	37,88	1 196 625	31 259 429	38,28
1910	19 507	540 858	2 437 574	64 925 993	37,54	1 245 182	32 685 827	37,86
1919	19 507	474 304 ⁴⁾	2 518 773 ⁵⁾	60 898 584 ⁶⁾	41,36	1 323 629	31 887 368	41,51

¹⁾ Einschl. der im Jahr 1871 in Frankreich befindlichen Truppen bzw. Militärpersonen (48 642).
²⁾ Einschl. der Insel Helgoland mit 2086 Einwohnern; für die Jahre 1871—1885 ist der territoriale Zugang dieser Insel in der Bevölkerungszahl in der Reichsstatistik wegen der verhältnismäßigen Geringfügigkeit nicht berücksichtigt.
³⁾ Berufszählung vom 12. Juni 1907. — ⁴⁾ Im Umfang des durch den Friedensvertrag vom 28. Juni 1919 (Reichsges. Bl. S. 687) bestimmten Gebiets. — ⁵⁾ Ohne die 7398 am 8. Oktober 1919 noch im Land gezählten Kriegsgefangenen.

(Noch) 5. Die Entwicklung der Bevölkerung seit 1871.

(Noch) Die Bevölkerung des Bundesstaats Württemberg im Vergleich mit der Bevölkerung des Deutschen Reichs.

Volks- zäh- lungs- jahre	Zunahme von einer Volkszählung zur andern							
	Württemberg				Deutsches Reich			
	natürliche ¹⁾		wirkliche		natürliche ¹⁾		wirkliche	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1871	—	—	—	—	—	—	—	—
1875	93 128	5,12	62 966	3,46	1 988 318	4,84	1 668 568	4,06
1880	121 023	6,43	89 613	4,76	2 887 882	6,76	2 506 689	5,87
1885	105 993	5,38	24 067	1,22	2 601 858	5,75	1 621 643	3,59
1890	97 668	4,90	41 337	2,07	2 901 876	6,19	2 572 766	5,49
1895	95 479	4,69	44 629	2,19	3 300 241	6,67	2 851 431	5,77
1900	131 758	6,33	88 329	4,24	3 993 152	7,64	4 087 277	7,82
1905	147 615	6,80	132 699	6,12	4 221 793	7,49	4 274 100	7,58
1910	156 846	6,81	135 395	5,88	4 444 408	7,33	4 284 504	7,07
1919	52 994 ²⁾	2,17	81 199	3,33			1 491 579	2,51

Volks- zäh- lungs- jahre	Familienstand ³⁾							
	Württemberg							
	insgesamt				darunter weibliche			
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1871	1 098 377	609 237	110 925		564 855	304 701	72 819	
1875	1 116 961	650 293	114 251		572 384	325 320	76 487	
1880	1 190 062	663 348	117 708		606 174	332 477	80 867	
1885	1 218 494	656 617	120 074		621 104	329 387	83 884	
1890	1 248 069	664 095	121 918	2 440	634 147	332 939	85 922	1 670
1900	1 312 990	728 736	125 381	2 373	660 502	364 189	90 442	1 578
1905	1 384 282	783 071	132 360	2 466	690 660	391 209	95 762	1 634
1907 ⁴⁾	1 403 020	797 736	137 254		699 684	398 494	98 447	
1910	1 458 466	838 872	137 543	2 693	724 561	419 831	99 041	1 749
1919	1 496 903	764 293	152 836	4 741	770 892	435 226	114 516	2 995

Volks- zäh- lungs- jahre	(Noch) Familienstand ³⁾							
	Deutsches Reich.							
	insgesamt				darunter weibliche			
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
1871 ⁵⁾	24 859 713	13 770 461	2 424 578		12 289 742	6 902 512	1 713 480	
1880	27 152 376	15 376 685	2 705 000		13 385 324	7 705 754	1 957 550	
1885	28 144 756	15 855 064	2 855 844		13 895 459	7 944 444	2 082 137	
1890	29 649 668	16 771 093	3 007 709		14 591 560	8 398 607	2 207 471	
1900	33 520 123	19 592 879	3 162 159	92 017	16 421 317	9 794 955	2 352 921	60 738
1907 ⁴⁾	36 557 406	21 789 573	3 373 550		17 925 220	10 821 990	2 512 219	
1910	38 107 944	23 229 713	3 450 548	137 788	18 591 604	11 621 685	2 583 872	88 666

¹⁾ D. h. mehr Geborene als Gestorbene. Die Nachweise beziehen sich auf die jeweiligen Volkszählungsperioden (z. B. 1. Dez. 1905 bis 30. Nov. 1910). — ²⁾ Unter Berücksichtigung der Kriegsgesessenen. — ³⁾ Eine Auszählung nach dem Familienstand fand für Württemberg 1895 und fürs Reich in den Jahren 1875, 1895, 1905 und 1919 nicht statt. — ⁴⁾ Berufszählung vom 12. Juni 1907. — ⁵⁾ Hierzu 4040 Personen überhaupt, darunter 1003 weibliche, deren Familienstand nicht nachweisbar war.

6. Die Bevölkerung am 8. Oktober 1919 nach Oberämtern, sowie nach Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 25 ff.)

a) Nach Oberämtern.

Oberämter	Flächeninhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kommen Einwohner	Oberämter	Flächeninhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kommen Einwohner
		überhaupt	darunter weibliche				überhaupt	darunter weibliche	
Bachnang . . .	283,66	30 036	15 445	106	Kalen . . .	307,52	35 988	18 651	117
Besigheim . . .	167,49	30 911	16 194	185	Crailsheim . . .	338,52	27 431	14 241	81
Böblingen . . .	236,63	30 325	15 942	128	Ellwangen . . .	551,52	32 265	16 852	58
Brackenheim . . .	223,52	24 423	12 723	109	Gailsdorf . . .	374,40	22 542	11 843	60
Cannstatt . . .	80,39	33 604	17 240	418	Gerabronn . . .	472,26	28 016	14 530	59
Eßlingen . . .	137,64	61 306	31 726	445	Gmünd . . .	263,97	43 942	23 622	166
Heilbronn . . .	189,42	79 268	41 565	418	Hall . . .	334,74	29 167	15 212	87
Leonberg . . .	286,68	36 368	19 052	127	Heidenheim . . .	453,87	46 613	25 099	102
Ludwigsburg . . .	171,06	71 218	36 500	416	Künzelsau . . .	382,55	26 956	13 729	70
Marbach . . .	227,06	26 822	13 929	118	Mergentheim . . .	426,96	27 633	14 407	65
Maulbronn . . .	208,56	26 992	13 988	129	Neresheim . . .	424,57	21 489	11 133	51
Neckarjulfm . . .	295,94	33 926	17 634	115	Öhringen . . .	357,54	28 318	14 375	79
Stuttgart Stadt . . .	65,23	309 197	165 484	4740	Schorndorf . . .	193,88	28 457	15 025	147
Stuttgart Amt . . .	196,29	58 877	30 532	300	Welzheim . . .	254,15	22 574	11 859	89
Waiblingen . . .	191,82	21 692	11 321	113					
Waiblingen . . .	141,78	31 371	16 411	221	Jagstkreis . . .	5 141,45	421 391	220 581	82
Weinsberg . . .	226,42	23 778	12 285	105					
Neckarkreis . . .	8 329,59	930 114	487 971	276	Biberach . . .	496,29	39 439	20 666	79
Balingen . . .	321,93	46 658	25 055	145	Blaubeuren . . .	370,18	22 582	11 927	61
Calw . . .	320,49	28 558	15 357	89	Chingen . . .	405,35	29 054	15 377	72
Freudenstadt . . .	534,76	37 356	19 824	70	Geislingen . . .	393,16	40 375	21 529	103
Herrenberg . . .	238,03	25 442	13 655	107	Göppingen . . .	264,37	63 074	33 339	239
Horb . . .	187,30	20 372	11 187	109	Kirchheim . . .	208,42	32 539	17 312	156
Magob . . .	284,37	26 116	14 154	92	Laupheim . . .	329,34	28 665	15 165	87
Neuenbürg . . .	316,46	35 362	18 602	111	Leutkirch . . .	462,88	28 236	14 548	61
Nürtingen . . .	181,10	32 760	17 285	189	Münsingen . . .	551,96	27 252	13 311	49
Obernorf . . .	281,68	38 508	20 003	137	N Ravensburg . . .	446,05	49 796	25 405	112
Neutlingen . . .	266,01	57 570	31 100	216	Nieblingen . . .	429,37	26 758	14 167	62
Rottenburg . . .	242,43	29 374	15 715	121	Saulgau . . .	389,43	30 881	15 962	79
Rottweil . . .	336,09	48 854	24 931	145	Tettmang . . .	273,77	34 819	17 301	127
Spaichingen . . .	229,59	18 621	9 899	81	Ulm . . .	415,15	79 328	39 631	191
Sulz . . .	227,35	19 443	10 249	86	Walbsee . . .	470,32	30 616	15 344	65
Tübingen . . .	222,98	47 881	25 080	214	Wangen . . .	354,43	27 728	13 952	78
Tuttlingen . . .	293,80	36 101	18 829	123	Donaukreis . . .	6 260,97	591 142	305 486	94
Urach . . .	291,24	34 548	18 666	119					
Schwarzwaldfr.	4 775,61	583 524	309 591	122	Württemberg . . .	19 507,62	2 526 171	1 323 629	129

(Zoch) 6. Die Bevölkerung am 8. Oktober 1919 nach Ober-
b) Nach Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern.

Gemeinden	Flächen- inhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kom- men Ein- woh- ner	Gemeinden	Flächen- inhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kom- men Ein- woh- ner
		über- haupt	darunter weibliche				über- haupt	darunter weibliche	
Ulm	36,97	59 040	28 831	1 597	Fellbach	13,39	8 027	4 176	599
Heilbronn	31,47	44 015	23 324	1 399	Pfullingen	30,19	7 936	4 341	263
Esslingen	28,19	37 814	19 457	1 341	Rottenburg	40,08	7 517	3 851	188
Neutlingen	35,74	28 897	15 636	809	Waiblingen	15,81	7 424	3 900	470
Ludwigsburg	15,60	23 306	11 673	1 494	Weingarten	12,10	7 155	3 593	509
Göppingen	15,51	21 629	11 581	1 395	Schorndorf	20,70	7 018	3 821	339
Lübingen	22,13	20 481	10 400	925	Vaiersbronn	140,48	6 638	3 420	47
Gmünd	18,26	20 294	11 095	1 111	Crailsheim	10,25	6 439	3 351	628
Heidenheim	56,19	18 412	9 797	328	Böblingen	30,30	6 391	3 339	211
Schwenningen	20,41	17 175	8 501	842	Wesingen	19,13	6 365	3 436	333
Ravensburg	20,49	16 779	9 055	818	Bathingen a. J.	14,64	5 960	3 020	407
Feuerbach	12,16	16 729	8 615	1 376	Redarfulm	11,23	5 905	3 109	526
Tuttlingen	38,61	15 719	8 188	407	Talflingen	15,22	5 839	3 113	384
Zuffenhausen	9,21	14 480	7 461	1 572	Vietingheim	16,97	5 712	2 975	337
Geislingen	15,58	13 521	6 980	868	Kornwestheim	13,67	5 645	2 814	413
Nalen	17,67	11 982	6 277	678	Laupheim	19,43	5 622	3 032	289
Schramberg	14,11	11 440	5 920	811	Calw	11,23	5 435	2 795	484
Essingen	37,92	11 168	6 099	295	Dürrmenz-Mühlacker	15,19	5 340	2 728	352
Bödingen	10,84	11 044	5 670	1 019	Saulgau	22,24	5 328	2 758	240
Rottweil	34,52	10 448	5 316	303	Ellwangen	10,35	5 315	2 926	514
Friedrichshafen	10,78	10 303	5 139	956	Wangen	9,92	5 304	2 841	525
Kirchheim	24,04	9 931	5 341	413	Trossingen	19,93	5 197	2 690	261
Biberach	19,89	9 681	5 259	487	Sindelfingen	34,20	5 058	2 593	148
Freudenstadt	32,73	9 175	4 976	280	Urach	27,99	5 047	2 802	180
Hall	5,73	9 164	5 118	1 599					
Nürtingen	30,88	8 678	4 581	281	Summe b	1 274,45	946 514	497 439	

c) Nach Gemeinden mit 2000 und mehr bis 5000 Einwohnern.

Murrhardt	Dk. Bad- nang	46,25	4 300	2 272	93	Obertürkheim	Dk. Gamm- statt	2,41	4 700	2 406	1 950
Sulzbach		39,23	2 513	1 266	64	Stetten		8,99	2 010	1 037	224
Beßigheim		10,65	3 233	1 698	304	Denkenhof		12,96	2 226	1 155	172
Bünigheim		13,29	2 543	1 342	191	Köngen	Dk.	12,57	2 677	1 406	213
Lauffen		22,74	4 649	2 473	204	Neuhausen	Gf- tingen	12,48	2 670	1 452	214
Holzgerlingen		13,38	2 112	1 112	158	Blöchingen		10,71	3 773	1 946	352
Wagstall	Dk. Böb- lingen	19,10	2 268	1 184	119	Wendlingen		8,27	2 454	1 249	297
Schönaich		14,16	2 349	1 258	166	Frankenbach		8,98	2 041	1 066	227
Weil. Schönb.		22,02	2 097	1 072	95	Großgartach	Dk. Fell- bronn	16,83	2 478	1 292	147
Schwaigern	Dk. Bradenb.	22,05	2 229	1 135	101	Redargartach		11,53	4 331	2 230	376
Hedelingen			3,48	3 426	1 747	984	Sonthelma. R.	7,41	3 088	1 646	417
Münster	Dk. Gamm- statt	3,61	4 037	2 032	1 113	Leonberg		11,56	2 956	1 576	256
							Disingen		9,49	2 168	1 142	228

ämtern und Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern.

(Nod) e) Nach Gemeinden mit 2000 und mehr bis 5000 Einwohnern.

Gemeinden	Flächeninhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kommen Einwohner	Gemeinden	Flächeninhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kommen Einwohner
		überhaupt	darunter weibliche				überhaupt	darunter weibliche	
Etlingen	19,77	2 556	1 337	129	Gemaringen Dtl. Neutlingen	15,01	2 254	1 231	150
Gerlingen	21,30	2 347	1 125	110	Mörsingen Dtl. Hottensburg	25,48	3 930	2 143	154
Kenningen	21,35	2 160	1 128	101	Reßlingen Dtl. Rottweil	24,17	2 180	1 106	90
Weilimdorf	12,47	2 950	1 535	236	Spaichingen	18,50	3 352	1 785	181
Asperg	5,68	3 376	1 763	595	Sulz	21,82	2 362	1 254	108
Biffingen } Dtl. Ludwigsburg	7,79	2 112	1 121	271	Düßlingen	13,06	2 210	1 185	169
Markgröningen } Dtl. Ludwigsburg	20,95	3 256	1 809	155	Kirchentellinsfurt } Dtl. Züsingen	7,53	2 044	1 082	271
Dhweil } Dtl. Ludwigsburg	7,75	2 456	1 265	317	Lustman	14,32	2 525	1 291	176
Stammheim } Dtl. Ludwigsburg	4,92	2 860	1 470	581	Dettingen Dtl. Urach	15,82	3 835	2 078	242
Marbach	12,19	3 048	1 584	250	Unterföden } Dtl. Heilbrunn	24,92	2 491	1 255	100
Großbottwar	18,22	2 189	1 167	120	Wasseralfingen } Dtl. Heilbrunn	15,30	4 563	2 316	298
Rnittlingen Dtl. Heilbrunn	19,47	2 928	1 494	150	Heubach } Dtl. Gmünd	19,54	2 044	1 096	105
Rochendorf } Dtl. Heilbrunn	9,34	2 256	1 181	242	Waldbletten } Dtl. Gmünd	14,66	2 055	1 072	140
Obheim } Dtl. Heilbrunn	17,87	2 024	1 014	113	Gerfetten	31,67	2 511	1 440	79
Bernhausen } Dtl. Stuttgart	8,62	2 178	1 129	252	Giengen } Dtl. Heilbrunn	18,24	3 189	1 807	175
Botnang } Dtl. Stuttgart	12,45	4 458	2 318	358	Herbrechtingen } Dtl. Heilbrunn	22,13	2 218	1 148	100
Echterdingen } Dtl. Stuttgart	15,04	2 232	1 175	148	Steinheim	62,75	2 153	1 130	34
Möhringen } Dtl. Stuttgart	14,27	4 676	2 476	328	Künzelsau	11,76	3 223	1 644	274
Rientingen } Dtl. Stuttgart	14,94	2 534	1 339	170	Mergentheim	16,54	4 569	2 511	276
Baihingen a. G.	10,59	3 002	1 569	283	Öhringen	9,21	4 003	2 125	435
Korb } Dtl. Waiblingen	6,66	2 273	1 175	341	Winterbach Dtl. Schorndorf	17,21	2 034	1 138	118
Winnenden } Dtl. Waiblingen	11,32	4 646	2 500	410	Welzheim	32,09	2 945	1 561	92
Weinsberg	13,93	3 389	1 812	243	Lorch	23,24	3 314	1 819	143
Balingen	15,73	4 031	2 180	256	Blücherhausen	26,22	2 447	1 274	93
Dinsmettingen	20,60	3 068	1 641	150	Rudersberg	19,43	2 223	1 182	114
Winterlingen	16,89	2 258	1 264	134	Oshenhausen Dtl. Södingen	23,51	2 677	1 404	114
Herrenberg	17,09	2 928	1 599	113	Blaubeuren	4,58	3 433	1 802	750
Horb	11,66	2 570	1 372	220	Chingen	24,19	4 984	2 613	206
Ragold	24,11	3 943	2 064	164	Donzdorf } Dtl. Geislingen	24,99	2 782	1 492	111
Altensteig Stadt	5,19	2 507	1 288	483	Großsüßen } Dtl. Geislingen	11,03	2 073	1 123	188
Neuenbürg	6,47	2 783	1 447	430	Ruchen	8,95	2 286	1 195	255
Birkensfeld	8,75	3 463	1 838	396	Ebersbach Dtl. Göppingen	12,16	3 166	1 660	260
Calmbach	20,31	2 619	1 367	129					
Wilbbad	60,84	4 573	2 394	75					
Obernorf	10,56	4 622	2 303	438					
Lauterbach	22,68	3 048	1 601	134					
Eningen Dtl. Neutlingen	23,17	4 199	2 264	181					

(Noch) 6. Die Bevölkerung am 8. Oktober 1919 nach Oberämtern und Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern.
(Noch) c) Gemeinden mit 2000 und mehr bis 5000 Einwohnern.

Gemeinden	Flächeninhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kommen Einwohner	Gemeinden	Flächeninhalt 1919 qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 8. Oktober 1919		Auf 1 qkm kommen Einwohner
		überhaupt	darunter weibliche				überhaupt	darunter weibliche	
Großeislingen	11,52	3 989	2 137	346	Niedlingen	10,01	2 535	1 391	253
Kleineislingen	4,90	3 963	2 081	809	Buchau	14,84	2 152	1 239	145
Reichenbach	7,43	2 123	1 068	286	Altshausen	15,11	2 442	1 287	162
Salach	8,39	2 643	1 336	315	Mengen	16,39	2 850	1 501	174
Uhingen	10,73	2 840	1 472	265	Tettmang	9,11	2 868	1 549	315
Dettingen	15,03	2 218	1 158	145	Wredenbeuren	17,18	2 383	1 154	139
Weißhelm	22,52	3 148	1 660	140	Langenau	47,62	3 795	2 021	80
Leutkirch	17,44	4 066	2 223	233	Walbsee	13,87	3 298	1 822	238
Herlazhöfen	40,30	2 318	1 150	58	Mulendorf	14,00	2 531	1 330	181
Münzingen	34,17	3 349	1 180	98	Schuffenried	22,84	3 391	1 869	148
Muingen	11,39	2 176	611	191	Wolfegg	39,49	2 425	1 240	61
Laichingen	27,56	3 025	1 661	110	Jeny	9,22	3 508	1 945	380
Baienfurt	16,11	2 216	1 118	138	Summe c	2 047,87	352 721	184 742	
Gschach	25,58	2 558	1 215	100					

7. Die Haushaltungen in Württemberg.¹⁾
(Statistisches Handbuch 1912/13 S. 20 ff.)

Größe und Art der Haushaltungen	Volkzählungsjahre									
	1900		1905		1910		1916		1917	
	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Personen	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Personen	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Personen	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Personen	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Personen
a) Gewöhnliche Haushaltungen mit Personen										
1	39 814	39 814	42 037	42 037	46 390	46 390	55 903	55 903	57 190	57 190
2	69 445	138 890	74 224	148 448	79 276	158 552	91 180	182 360	91 246	182 492
3	78 180	234 540	83 907	251 721	89 820	269 460	101 871	304 113	102 807	308 421
4	78 016	312 064	84 127	336 508	91 827	367 308	95 009	380 036	96 500	386 000
5	67 709	338 545	72 468	362 340	77 632	388 160	74 541	372 705	74 772	373 860
6	51 274	307 644	54 884	329 304	58 132	348 792	51 370	308 220	50 499	302 994
7	58 517	432 427	87 579	263 053	38 954	272 678	32 067	224 469	31 047	217 329
8			23 777	190 216	24 636	197 088	19 240	153 920	18 867	150 936
9	21 244	198 834	13 986	125 874	14 572	131 148	10 872	97 848	10 740	96 660
10			7 754	77 540	8 123	81 230	5 884	58 840	5 941	59 410
11 u. mehr	8 697	108 342	8 645	106 589	8 454	103 478	5 882	70 054	5 278	63 872
zus. a	472 896	2 111 100	503 388	2 233 630	537 816	2 364 284	543 319	2 208 468	544 887	2 199 164
b) Gasthöfe	2 325	8 239	2 536	7 971	2 552	9 627	1 972	10 300	691	6 837
c) Anstalten	872	50 141	1 200	58 578	1 017	63 663	2 973	169 810	3 129	167 078
Gesamtzahl	476 093	2 169 480	507 124	2 302 179	541 385	2 437 574	548 264	2 388 578	548 707	2 373 079

¹⁾ Eine Auszählung der Haushaltungen bei der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 nach Größenklassen hat nicht stattgefunden. Im ganzen wurden 572 089 Haushaltungen gezählt. Vgl. Mitteilungen Jahrgang 1920 Nr. 3 und Nr. 11.

8. Die Berufsgliederung der Bevölkerung Württembergs nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907.

(Ergänzungsband zu den Württ. Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde. Heft I S. 8 ff. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 30 ff.)

Berufs- abteilun- gen	Jahr	Zuf.; darunter weiblich	Haupt- beruf- lich Er- werb- tätige ins- gesamt	Neben- berufs- fälle	Berufsstellung der haupt- beruflich Erwerbstätigen			Bei den hauptberuf- lich Erwerbstätigen lebende		Berufs- zuge- hörige Zuf. (Erwerb- tätige, Dienende, An- gehörige)
					Selb- ständig (einschl. Haus- gewerbe- treibende) a)	An- gestellte b)	Ar- beiter c)	Die- nende g)	An- ge- hörige	
A. Land- und Forst- wirtschaft	1882	Zuf.	393 458	183 620	187 486	561	205 411	15 216	534 250	942 924
		bar. weibl.	114 276	54 743	28 889	2	85 385	15 037	364 548	493 861
	1895	Zuf.	437 254	183 565	185 459	1 124	250 671	18 270	478 052	933 576
		bar. weibl.	154 180	89 870	30 102	15	124 063	18 093	320 963	493 236
	1907	Zuf.	506 061	198 768	174 912	1 816	329 333	4 630	371 730	882 421
		bar. weibl.	238 893	90 701	26 491	23	212 379	4 532	223 922	467 347
B. Indu- strie, Bergbau	1882	Zuf.	263 058	36 333	118 262	3 646	141 150	15 367	395 655	674 080
		bar. weibl.	44 891	4 694	24 722	26	20 143	15 210	271 009	331 110
	1895	Zuf.	325 454	43 748	98 361	9 632	217 461	16 039	382 335	723 828
		bar. weibl.	65 423	7 524	24 030	366	41 027	15 945	262 674	344 042
	1907	Zuf.	432 114	45 262	85 568	25 720	320 826	14 291	488 566	934 971
		bar. weibl.	95 155	9 274	15 801	2 595	76 759	14 244	327 910	437 309
C. Handel und Ver- kehr	1882	Zuf.	49 683	23 361	26 707	5 101	17 875	10 022	83 553	143 258
		bar. weibl.	13 344	4 057	8 120	107	5 117	9 832	57 982	81 158
	1895	Zuf.	70 374	35 764	28 203	8 347	33 824	10 381	84 060	164 815
		bar. weibl.	23 380	16 417	9 329	380	13 671	10 321	58 641	92 342
	1907	Zuf.	100 109	49 072	30 864	16 325	52 920	10 653	113 315	224 077
		bar. weibl.	34 332	19 884	8 814	2 457	23 061	10 638	76 819	121 789
D. Lohn- arbeit wechselfor- der Art, persönl. Dienste	1882	Zuf.	5 892	431	—	—	5 892	16	5 346	11 254
		bar. weibl.	3 516	265	—	—	3 516	16	3 578	7 110
	1895	Zuf.	7 731	406	—	—	7 731	27	4 395	12 153
		bar. weibl.	5 334	263	—	—	5 334	27	2 970	8 331
	1907	Zuf.	8 103	744	—	—	8 103	1	2 867	10 971
		bar. weibl.	6 758	651	—	—	6 758	1	1 786	8 545

(Foch) 8. Die Berufsgliederung der Bevölkerung Württembergs nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907.

Berufs- abteilungen	Jahr	Zuf.; darunter weiblich	Haupt- beruflich Erwerb- tätige ins- gesamt	Neben- berufs- fälle	Berufsstellung der haupt- beruflich Erwerbstätigen			Bei den hauptberuf- lich Erwerbstätigen lebende		Berufs- zuge- hörige Zuf. (Erwerb- tätige, Dienende, An- gehörige)
					Selb- ständig (einschl. Haus- gewerbe- trei- bende) a)	An- gestellte b)	Ar- beiter c)	Die- nende g)	An- gehörige	
E. 1 Militär und Marine	1882	Zuf.	18 291	1	762 ¹⁾	17 529 ²⁾	—	557	3 585	22 438
		dar. weibl.	—	—	—	—	—	522	2 479	3 001
	1895	Zuf.	24 474	—	984 ¹⁾	23 490 ²⁾	—	625	3 608	28 707
		dar. weibl.	—	—	—	—	—	589	2 610	3 199
	1907	Zuf.	22 597	1	1 100 ¹⁾	21 497 ²⁾	—	623	3 801	27 021
		dar. weibl.	—	—	—	—	—	608	2 748	3 356
E. 2—8. Freie Berufe, öf- fentlicher Dienst . . .	1882	Zuf.	24 507	6 292	nicht ausschreibbar			6 655	42 119	73 281
		dar. weibl.	4 381	597				6 565	29 538	40 484
	1895	Zuf.	30 479	6 407	16 662	6 618	7 199	7 250	44 295	82 024
		dar. weibl.	7 034	750	3 622	359	3 053	7 182	31 988	46 204
	1907	Zuf.	39 549	9 494	20 424	8 235	10 890	7 725	50 136	97 410
		dar. weibl.	11 555	1 281	4 742	758	6 055	7 577	35 002	55 134
A—E Zuf. (ohne E 1 Milit- tär u. Marine)	1882	Zuf.	736 598	250 037				47 276	1 060 923	1 844 797
		dar. weibl.	150 408	64 356				46 660	726 655	953 723
	1895	Zuf.	871 292	269 890	328 685	25 721	516 886	51 967	993 137	1 916 396
		dar. weibl.	255 351	114 824	67 083	1 120	187 148	51 568	677 236	984 155
	1907	Zuf.	1 085 936	308 340	311 768	52 096	722 072	37 300	1 026 614	2 149 850
		dar. weibl.	386 693	121 791	55 848	5 833	325 012	36 992	666 439	1 090 124
F. Beruflose (Rentner usw.)	1882	Zuf.	60 320	—	—	—	—	5 917	24 002	90 239
		dar. weibl.	33 677	—	—	—	—	5 677	19 298	58 652
	1895	Zuf.	88 487	—	—	—	—	7 050	30 022	125 559
		dar. weibl.	50 393	—	—	—	—	6 872	24 157	81 422
	1907	Zuf.	115 459	—	—	—	—	7 748	37 932	161 139
		dar. weibl.	64 791	—	—	—	—	7 605	30 749	103 145
Gesamtbevölle- rung (A, B, C, D, E 1, E 2—8, F)	1882	Zuf.	815 209	250 038				53 750	1 088 510	1 957 469
		dar. weibl.	214 085	64 356				52 859	748 432	1 015 376
	1895	Zuf.	984 253	269 890				59 642	1 026 767	2 070 662
		dar. weibl.	305 744	114 824				59 029	704 003	1 068 776
	1907	Zuf.	1 223 992	308 341				45 671	1 068 347	2 338 010
		dar. weibl.	451 484	121 525				45 205	699 936	1 196 625

¹⁾ Offiziere und obere Militärbeamte. — ²⁾ Unteroffiziere und Gemeine (auch Verwaltungspersonal von gleichem Range).

9. Die Ergebnisse der mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1916 verbundenen Berufszählung in Württemberg.

(Akten des Statistischen Landesamts.)

Berufs- abteilungen; ¹⁾ Stellung im Beruf ²⁾	Ortsanwesende Bevölkerung						Von den reichsdeutschen Per- sonen übten vor dem Kriege (31. Juli 1914) einen zu der vorgenannten Berufsabteilung gehörigen Beruf aus		
	insgesamt			darunter Reichsdeutsche (ohne Reichsausländer und Kriegsgefangene)			m.	w.	auf.
	m.	w.	auf.	m.	w.	auf.			
A. a, a fr.	93 082	68 573	161 655	93 006	68 548	161 554	108 898	23 096	131 994
b	1 167	93	1 260	1 154	92	1 246	1 575	55	1 630
c	77 496	91 709	169 205	54 759	91 089	145 848	63 708	87 467	151 175
Erwerbslose	8	4	12	8	4	12	—	—	—
Summe	171 753	160 379	332 132	148 927	159 733	308 660	174 181	110 618	284 799
B. a, a fr.	47 458	32 606	80 064	47 115	32 316	79 431	65 718	27 622	93 340
b	17 812	8 293	26 105	17 165	8 171	25 336	22 414	6 771	29 185
c	153 398	92 980	246 378	146 321	91 463	237 784	176 926	76 249	253 175
Erwerbslose	1 005	7 753	8 758	988	7 670	8 658	—	—	—
Summe	219 673	141 632	361 305	211 589	139 620	351 209	265 058	110 642	375 700
C. a	14 399	15 909	30 308	14 149	15 779	29 928	18 277	9 360	27 637
b	12 599	13 206	25 805	12 360	13 041	25 401	16 688	11 013	27 701
c	22 234	13 508	35 742	22 040	13 345	35 385	24 912	10 990	35 902
Erwerbslose	123	249	372	120	247	367	—	—	—
Summe	49 355	42 872	92 227	48 669	42 412	91 081	59 877	31 363	91 240
D. Erwerbst.	3 377	49 470	52 847	3 285	49 129	52 414	3 542	48 928	52 470
Erwerbslose	84	389	473	84	388	472	—	—	—
Summe	3 461	49 859	53 320	3 369	49 517	52 886	3 542	48 928	52 470
E. Erwerbst.	172 397	20 215	192 612	161 639	19 991	181 630	31 109	16 355	47 464
Erwerbslose	16	75	91	16	74	90	—	—	—
Summe	172 413	20 290	192 703	161 655	20 065	181 720	31 109	16 355	47 464
F. Summe	43 437	71 208	114 645	42 862	70 554	113 416	38 548	64 163	102 711
G.³⁾ Summe	in Abteilung D inbegriffen ³⁾								
H.⁴⁾ Summe	409 671	832 575	1 242 246	406 347	826 193	1 232 540	451 103⁵⁾	926 025⁵⁾	1 377 128⁵⁾
Gesamtsumme	1 069 763	1 318 815	2 388 578	1 023 418	1 308 094	2 331 512	1 023 418	1 308 094	2 331 512

¹⁾ Siehe Einteilung auf Seite 19 und 20; außerdem G = Dienende für häusliche Dienste, im Haushalt ihrer Herrschaft lebend, H = Angehörige ohne Hauptberuf. — ²⁾ a = Selbständige, auch leitende Beamte und sonstige Geschäftsleiter; a fr = Selbständige Hausgewerbetreibende; b = Wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildetes Verwaltungs-, Aufsichts- und Bureaupersonal; c = Sonstige Gehilfen, Lehrlinge, Fabrik-, Lohn- und Tagelöhner. — ³⁾ Entgegen der früheren Einteilung wurden bei dieser Zählung die im Haushalt der Herrschaft wohnenden Dienende nicht als besondere Erwerbstätige bei der Berufsart der Herrschaft, sondern bei der Hauptabteilung D gezählt. — ⁴⁾ Eine Auscheidung der Haushaltsangehörigen ohne Hauptberuf nach einzelnen Berufsarten fand nicht statt. — ⁵⁾ Einschl. der am 31. Juli 1914 noch nicht Geborenen.

10. Die Ergebnisse der Reichswohnungszählung vom

(Statistik des Deutschen

Gemeinden ²⁾	f. oben	a) Bewohnte (darunter leerstehende) Wohnungen, b) Zahl der Bewohner der bewohnten Wohnungen, c) Höhe des durchschnittl. jährlichen Mietpreises der bewohnten Mietwohnung (ohne Gewerberäume) in M mit															
		überhaupt	nur einer Küche	1		2		3		4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr
				Bohnraum ohne Küche	Bohnraum mit Küche	Bohnräumen ohne Küche	Bohnräumen mit Küche	Bohnräumen ohne Küche	Bohnräumen mit Küche								
				Wohnräumen													
Badnang . . .	a	1887 (31)	— (—)	45 (2)	44 (1)	51 (3)	500 (10)	6 (1)	641 (4)	293 (4)	152 (2)	83 (2)	35 (—)	19 (1)	8 (1)	3 (—)	7 (—)
	b	7067	—	75	90	115	1558	15	2461	1262	691	387	189	89	47	16	72
	c	—	—	71	107	111	141	222	190	292	377	506	616	634	720	—	—
Böblingen . . .	a	1466 (10)	— (—)	26 (—)	54 (—)	21 (2)	437 (4)	5 (—)	510 (4)	199 (—)	105 (—)	45 (—)	22 (—)	21 (—)	12 (—)	3 (—)	6 (—)
	b	6018	—	49	124	51	1484	13	2170	933	517	234	125	148	83	34	53
	c	—	—	75	100	109	151	170	237	347	515	592	710	883	920	830	—
Fellbach . . .	a	2049 (37)	— (—)	24 (2)	26 (—)	28 (2)	362 (10)	11 (2)	1061 (16)	376 (3)	102 (8)	37 (—)	9 (—)	5 (—)	4 (—)	— (—)	4 (—)
	b	7266	—	24	46	55	993	27	3833	1539	410	193	62	25	22	—	37
	c	—	—	78	111	142	171	244	252	328	364	—	600	—	—	—	—
Eßlingen . . .	a	9066 (59)	— (—)	110 (1)	192 (3)	84 (2)	1832 (25)	50 (—)	3655 (14)	1844 (8)	705 (3)	295 (2)	139 (1)	74 (—)	30 (—)	19 (—)	37 (—)
	b	34319	—	131	360	200	5254	179	13944	7958	3216	1409	708	419	182	114	245
	c	—	—	100	144	186	208	232	291	405	555	755	876	926	1006	1462	1852
Heilbronn . . .	a	10343 (63)	— (—)	146 (4)	323 (6)	118 (1)	2364 (10)	36 (—)	3174 (13)	1880 (8)	1072 (8)	575 (3)	290 (2)	142 (2)	57 (1)	64 (2)	102 (2)
	b	37672	—	188	574	239	7068	96	11869	7433	4392	2511	1323	696	282	344	657
	c	—	—	119	152	180	225	258	317	420	590	798	989	1104	1356	1454	1850
Bödingen . . .	a	2518 (15)	— (—)	18 (—)	35 (1)	18 (2)	775 (7)	2 (—)	1236 (3)	297 (1)	94 (1)	29 (—)	6 (—)	4 (—)	3 (—)	— (—)	1 (—)
	b	10026	—	31	77	46	2516	7	5248	1407	471	150	37	19	13	—	4
	c	—	—	82	116	148	143	—	234	279	339	511	—	—	—	—	—
Ludwigsburg . . .	a	5235 (73)	— (—)	63 (2)	53 (1)	70 (13)	905 (15)	17 (1)	1722 (20)	1020 (8)	597 (8)	320 (5)	180 (—)	122 (—)	63 (1)	41 (2)	62 (2)
	b	19711	—	84	93	109	2485	26	6145	3981	2552	1751	912	589	366	189	429
	c	—	—	96	159	171	208	504	299	422	554	696	990	1176	1381	1667	2358
Zuffenhausen . . .	a	3425 (19)	— (—)	15 (—)	32 (—)	25 (1)	535 (6)	3 (—)	1945 (10)	602 (2)	151 (—)	72 (—)	21 (—)	13 (1)	8 (—)	1 (—)	2 (—)
	b	13301	—	17	50	53	1552	5	7512	2736	735	377	125	63	54	6	16
	c	—	—	88	128	201	215	208	314	411	554	651	650	1075	—	—	—
Neckarsulm . . .	a	1300 (28)	— (—)	12 (3)	34 (1)	14 (1)	282 (10)	6 (2)	499 (4)	259 (5)	97 (1)	49 (—)	22 (1)	7 (—)	7 (—)	9 (—)	3 (—)
	b	5369	—	10	60	36	832	9	2207	1211	448	263	141	45	37	58	12
	c	—	—	70	112	145	167	180	239	316	441	503	630	600	—	932	—
Stuttgart, Stadt	a	73057 (660)	— (—)	683 (34)	1006 (17)	739 (45)	12284 (109)	258 (20)	22845 (121)	16204 (87)	8524 (82)	4109 (58)	2599 (30)	1741 (23)	819 (11)	479 (10)	767 (13)
	b	267188	—	838	1938	1265	34980	676	81646	62469	35232	17470	11562	7948	4047	2453	4664
	c	—	—	155	223	252	323	453	444	576	687	1015	1292	1555	1904	2287	2980

²⁾ Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers über die Vornahme einer Wohnungszählung vom 25. April 1918 (Reichsgesetzblatt S. 363). Die Zählung beschränkte sich auf alle Gemeinden, die nach der Volkszählung vom 5. Dezember 1917 mehr als 5000 Zivilbewohner hatten (abgesehen von Baiersbrunn) und auf sonstige Gemeinden, die in Industriebezirken liegen, aber für die Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses von in benachbarten Gemeinden be-

26. Mai 1918 in einzelnen Gemeinden in Württemberg.¹⁾

Reihe, Band 287 I u. II.)

Gemeinden ²⁾	f. oben	a) Bewohnte (darunter leerstehende) Wohnungen, b) Zahl der Bewohner der bewohnten Wohnungen, c) Höhe des durchschnittl. jährlichen Mietpreises der bewohnten Mietwohnung (ohne Gewerberäume) in . . . M mit															
		über- haupt	nur einer Küche	1		2		3		4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr
				Bohn- raum ohne Küche	Bohn- raum mit Küche	Bohn- räumen ohne Küche	Bohn- räumen mit Küche	Bohn- räumen ohne Küche	Bohn- räumen mit Küche								
Wohnräumen																	
Feuerbach . . .	a	3 956 (24)	— (—)	40 (6)	50 (—)	31 (2)	808 (5)	9 (—)	1 718 (6)	853 (2)	271 (2)	83 (—)	31 (1)	30 (—)	14 (1)	8 (—)	10 (—)
	b	15 768	—	51	98	64	2 421	32	6 812	3 869	1 368	456	172	160	96	58	111
	c	—	—	118	158	163	250	200	346	421	583	707	891	900	820	1350	1500
Baihingen a. F.	a	1 348 (12)	— (—)	12 (—)	31 (1)	12 (1)	295 (3)	3 (—)	678 (4)	194 (—)	72 (3)	25 (—)	10 (—)	5 (—)	5 (—)	3 (—)	3 (—)
	b	5 301	—	20	64	19	939	9	2 687	933	325	139	59	37	27	16	27
	c	—	—	76	110	155	172	180	243	354	474	550	605	750	1000	1500	—
Walblingen . . .	a	1 767 (21)	— (—)	35 (1)	35 (—)	19 (1)	335 (7)	8 (1)	751 (7)	328 (3)	124 (1)	61 (—)	38 (—)	12 (—)	8 (—)	5 (—)	8 (—)
	b	6 672	—	47	66	41	1 045	25	2 865	1 299	543	327	177	63	45	26	103
	c	—	—	81	120	110	165	218	227	298	409	477	548	690	850	—	—
Ebgingen . . .	a	2 727 (47)	— (—)	10 (1)	45 (3)	59 (6)	352 (16)	13 (—)	1 344 (12)	479 (4)	229 (3)	94 (1)	41 (—)	25 (—)	14 (1)	10 (—)	12 (—)
	b	10 029	—	14	95	115	914	29	4 989	1 914	994	421	193	149	78	55	69
	c	—	—	81	147	119	166	150	218	331	400	538	614	867	922	700	—
Tailsingen . . .	a	1 332 (49)	— (—)	14 (1)	14 (3)	37 (9)	140 (17)	4 (2)	363 (12)	296 (3)	94 (—)	40 (—)	15 (1)	8 (1)	5 (—)	2 (—)	— (—)
	b	5 280	—	13	32	46	359	7	2 551	1 415	461	224	84	47	29	12	—
	c	—	—	86	165	90	135	151	182	307	368	400	—	300	—	—	—
Freudenstadt . . .	a	2 236 (42)	— (—)	51 (1)	120 (2)	19 (1)	603 (10)	4 (—)	744 (15)	350 (5)	163 (6)	88 (1)	35 (1)	26 (—)	11 (—)	14 (—)	8 (—)
	b	7 922	—	67	278	28	1 875	19	2 660	1 420	686	379	160	137	76	89	48
	c	—	—	79	98	102	130	80	224	349	477	668	1 005	800	1075	1173	3150
Nürtingen . . .	a	1 894 (26)	— (—)	24 (1)	30 (2)	19 (3)	391 (7)	2 (1)	706 (9)	370 (2)	166 (1)	83 (—)	40 (—)	24 (—)	20 (—)	7 (—)	12 (—)
	b	6 756	—	32	45	34	1 065	3	2 511	1 483	711	384	164	104	102	49	69
	c	—	—	69	95	97	135	—	204	276	463	511	706	435	810	—	700
Oberndorf . . .	a	1 052 (13)	— (—)	10 (—)	16 (1)	6 (—)	142 (2)	3 (—)	367 (6)	234 (1)	112 (1)	46 (1)	33 (—)	15 (—)	7 (1)	7 (1)	4 (—)
	b	4 814	—	13	33	8	426	7	1 453	1 151	559	301	616	112	23	76	36
	c	—	—	118	185	183	198	450	259	366	440	562	573	433	—	1000	—
Schramberg . . .	a	2 555 (34)	— (—)	15 (—)	58 (2)	10 (1)	461 (10)	2 (—)	1 058 (14)	609 (6)	172 (1)	80 (—)	37 (—)	14 (—)	12 (—)	12 (—)	15 (—)
	b	10 152	—	13	116	19	1 189	11	3 985	2 876	865	476	252	98	61	80	111
	c	—	—	89	125	190	178	204	230	333	446	578	567	450	660	1000	1247
Reutlingen . . .	a	7 050 (148)	— (—)	94 (2)	276 (15)	51 (7)	1 976 (62)	10 (1)	2 292 (35)	1 181 (14)	556 (4)	286 (5)	114 (1)	87 (2)	27 (—)	38 (—)	62 (—)
	b	25 082	—	128	530	88	5 854	29	8 326	4 782	2 430	1 238	493	427	129	235	393
	c	—	—	97	139	127	195	233	278	395	515	710	853	1074	1000	1148	1528

schäftigten Personen in Betracht kommen. In Württemberg wurde die Zählung in 310 Gemeinden durchgeführt (Neckar-
kreis 138, Schwarzwaldkreis 69, Jagstkreis 31, Donaufkreis 72). — ²⁾ Mit 5000 und mehr Einwohnern nach dem Stand
vom 5. Dezember 1917.

(Zoch) 10. Die Ergebnisse der Reichswohnungs-zählung vom

Gemeinden ²⁾	f. oben	a) Bewohnte (darunter leerstehende) Wohnungen, b) Zahl der Bewohner der bewohnten Wohnungen, c) Höhe des durchschnittl. jährlichen Mietpreises der bewohnten Mietwohnung (ohne Gewerberäume) in . . . M mit																		
		über- haupt	nur einer Küche	1 Wohn- raum ohne Küche	1 Wohn- raum mit Küche	2 Wohn- räumen ohne Küche	2 Wohn- räumen mit Küche	3 Wohn- räumen ohne Küche	3 Wohn- räumen mit Küche	Wohnräumen										
										4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr			
Pfullingen	a	1 743 (27)	—	32 (—)	44 (3)	19 (—)	490 (9)	5 (1)	757 (8)	232 (1)	83 (9)	43 (2)	16 (—)	12 (—)	5 (—)	3 (—)	2 (—)			
	b	6 772	—	36	93	50	1 587	10	3 158	1 063	357	220	81	65	29	14	9			
	c	—	—	85	90	110	132	250	183	276	363	433	500	600	—	—	—	—		
Rottenburg	a	1 801 (77)	—	39 (6)	72 (8)	20 (2)	421 (26)	7 (—)	592 (14)	340 (8)	149 (5)	79 (2)	33 (4)	26 (2)	8 (—)	9 (—)	6 (—)			
	b	6 280	—	40	106	30	1 189	14	2 260	1 357	583	348	143	102	36	41	31			
	c	—	—	56	83	95	136	85	189	259	365	477	540	635	730	718	—	—		
Rottweil	a	2 077 (29)	—	39 (1)	63 (5)	18 (2)	340 (7)	16 (1)	617 (8)	369 (1)	291 (2)	159 (—)	77 (2)	43 (—)	27 (—)	8 (—)	10 (—)			
	b	9 138	—	61	121	47	1 013	55	2 586	1 892	1 527	841	433	239	158	66	99			
	c	—	—	94	136	230	191	256	281	395	414	553	766	1000	1099	1675	—	—		
Schwenningen	a	3 717 (59)	—	47 (1)	84 (8)	25 (—)	1 123 (24)	8 (—)	1 431 (15)	614 (3)	209 (5)	93 (2)	37 (1)	16 (—)	14 (—)	8 (—)	8 (—)			
	b	15 177	—	92	141	57	3 633	25	6 025	3 079	1 044	560	213	97	86	69	56			
	c	—	—	110	126	170	203	204	290	394	496	618	675	1100	700	—	—	—		
Tübingen	a	4 025 (138)	—	45 (—)	148 (8)	21 (—)	856 (44)	15 (1)	997 (34)	652 (15)	539 (12)	291 (9)	178 (8)	99 (3)	55 (2)	49 (1)	80 (1)			
	b	14 615	—	64	359	33	2 645	38	3 597	2 411	1 999	1 206	720	510	258	275	500			
	c	—	—	94	121	143	178	338	266	394	520	702	831	957	1343	1435	1542	—		
Tuttlingen	a	3 902 (88)	—	27 (1)	33 (—)	75 (2)	568 (5)	15 (—)	1 735 (15)	876 (7)	345 (3)	145 (3)	37 (—)	26 (—)	12 (—)	4 (—)	4 (—)			
	b	14 070	—	30	61	129	1 493	54	6 159	3 482	1 532	665	186	147	66	31	35			
	c	—	—	76	119	135	164	196	229	312	418	574	756	1075	970	—	—	—		
Nezingen	a	1 617 (39)	—	27 (1)	41 (2)	35 (2)	499 (18)	4 (1)	525 (9)	272 (5)	104 (—)	48 (1)	31 (—)	14 (—)	7 (—)	8 (—)	2 (—)			
	b	5 666	—	27	59	74	1 406	9	1 984	1 096	491	201	146	77	35	54	7			
	c	—	—	61	93	118	137	156	198	289	381	484	485	600	920	—	—	—		
Nalen	a	2 822 (25)	—	65 (2)	59 (1)	43 (1)	418 (7)	9 (—)	1 176 (9)	591 (3)	240 (—)	97 (—)	58 (2)	31 (—)	15 (—)	8 (—)	7 (—)			
	b	10 480	—	76	97	88	935	29	4 329	2 699	1 148	456	302	147	83	47	44			
	c	—	—	73	98	129	146	140	210	291	579	549	766	711	—	1125	—	—		
Crailsheim	a	1 648 (26)	—	21 (—)	52 (1)	48 (4)	371 (12)	9 (—)	461 (4)	389 (3)	159 (1)	76 (1)	32 (—)	21 (—)	4 (—)	3 (—)	2 (—)			
	b	5 601	—	31	100	97	1 022	14	1 517	1 466	658	348	182	119	18	19	10			
	c	—	—	57	83	92	135	137	203	299	363	487	587	650	972	—	—	—		
Gmünd	a	4 419 (144)	—	56 (7)	77 (8)	78 (16)	617 (38)	28 (4)	1 463 (38)	1 075 (19)	454 (6)	288 (4)	125 (2)	63 (2)	37 (—)	30 (—)	28 (1)			
	b	16 039	—	56	119	107	1 424	69	4 989	4 359	2 115	1 318	631	328	193	180	151			
	c	—	—	72	114	124	161	347	209	302	464	610	706	841	1298	1194	1367	—		
Hall	a	2 238 (89)	—	79 (5)	71 (10)	66 (10)	641 (29)	16 (7)	604 (15)	297 (7)	183 (3)	136 (1)	63 (—)	42 (1)	16 (1)	10 (—)	14 (—)			
	b	7 056	—	102	101	115	1 694	11	1 926	1 064	674	645	288	201	73	67	95			
	c	—	—	68	90	106	170	420	307	323	459	548	611	686	734	825	—	—		

1) 2) Siehe die Anmerkungen auf Seite 22 und 23.

26. Mai 1918 in einzelnen Gemeinden in Württemberg.¹⁾

Gemeinden ²⁾	f. oben	a) Bewohnte (darunter leerstehende) Wohnungen, b) Zahl der Bewohner der bewohnten Wohnungen, c) Höhe des durchschnittl. jährlichen Mietpreises der bewohnten Mietwohnung (ohne Gewerberäume) in . . . M mit																							
		überhaupt	nur einer Küche	1 Wohnraum ohne Küche		1 Wohnraum mit Küche		2 Wohnräumen ohne Küche		2 Wohnräumen mit Küche		3 Wohnräumen ohne Küche		3 Wohnräumen mit Küche		4	5	6	7	8	9	10	11 und mehr		
				Wohnräumen																					
Heidenheim	a	4 570 (56)	—	58 (1)	68 (2)	134 (5)	800 (13)	16 (3)	2 124 (19)	700 (8)	334 (1)	158 (1)	61 (1)	41 (1)	32 (1)	15 (—)	29 (—)								
	b	16 371	—	79	142	313	2 353	31	7 688	2 851	1 400	684	292	176	90	110	162								
	c		—	78	93	106	145	103	207	340	446	575	785	926	1066	1159	2400								
Schorndorf	a	1 687 (14)	—	9 (—)	40 (1)	8 (—)	319 (2)	7 (1)	563 (2)	352 (4)	181 (2)	95 (1)	43 (—)	26 (—)	26 (1)	8 (—)	10 (—)								
	b	6 185	—	13	57	14	859	13	2 021	1 427	747	423	218	148	151	41	53								
	c		—	73	111	141	145	193	210	314	456	526	644	625	886	—	—								
Wiberach	a	2 380 (20)	—	30 (—)	44 (1)	37 (1)	339 (8)	7 (1)	754 (5)	583 (2)	297 (—)	187 (—)	70 (2)	41 (—)	16 (—)	7 (—)	18 (—)								
	b	8 507	—	35	68	60	833	31	2 505	2 252	1 246	642	365	223	94	52	111								
	c		—	77	125	129	166	146	226	335	471	550	624	674	833	885	1300								
Geislingen	a	3 481 (115)	—	27 (—)	65 (5)	27 (6)	466 (38)	7 (—)	1 652 (44)	784 (13)	259 (5)	93 (1)	37 (1)	30 (1)	13 (—)	8 (—)	13 (—)								
	b	12 044	—	33	124	36	1 124	19	5 647	3 081	1 025	404	181	163	73	47	87								
	c		—	94	116	112	156	154	208	268	466	523	667	781	1216	—	930								
Göppingen	a	5 240 (54)	—	92 (—)	81 (5)	108 (6)	775 (15)	17 (1)	2 092 (12)	1 121 (10)	432 (2)	222 (1)	125 (—)	78 (1)	42 (—)	23 (—)	32 (—)								
	b	18 689	—	109	112	201	2 019	62	7 472	4 331	1 786	1 062	562	390	240	140	203								
	c		—	89	137	155	199	210	295	380	545	769	804	1177	1224	—	1153								
Kirchheim	a	2 495 (37)	—	32 (—)	47 (2)	36 (3)	480 (11)	12 (1)	876 (9)	481 (5)	252 (2)	132 (—)	67 (—)	32 (—)	13 (—)	16 (—)	19 (—)								
	b	8 798	—	33	71	52	1 239	21	3 092	1 944	966	616	330	164	63	98	109								
	c		—	84	99	131	141	160	211	314	439	528	616	683	—	1700	2200								
Laupheim	a	1 200 (19)	—	8 (—)	5 (—)	29 (4)	90 (2)	13 (1)	341 (5)	322 (4)	183 (2)	93 (1)	53 (—)	35 (—)	14 (—)	8 (—)	6 (—)								
	b	5 163	—	11	10	67	236	35	1 310	1 458	923	485	312	163	75	37	41								
	c		—	108	114	113	133	144	190	245	297	488	519	659	1000	2000	—								
Ravensburg	a	3 745 (26)	—	76 (—)	62 (2)	51 (2)	634 (6)	18 (1)	1 196 (6)	729 (5)	424 (1)	260 (1)	137 (2)	72 (—)	36 (—)	27 (—)	23 (—)								
	b	14 616	—	93	112	88	1 610	40	4 524	3 041	1 998	1 282	759	470	212	191	196								
	c		—	94	129	158	110	218	250	350	543	692	852	921	1034	1275	—								
Weingarten	a	1 552 (18)	—	24 (—)	12 (—)	28 (2)	210 (2)	11 (—)	537 (5)	338 (2)	194 (1)	102 (2)	41 (1)	26 (2)	16 (—)	7 (1)	6 (—)								
	b	6 151	—	39	22	42	561	47	1 897	1 449	937	544	245	157	139	38	44								
	c		—	98	163	141	177	205	238	335	416	556	759	1020	880	1200	1566								
Friedrichshafen	a	2 024 (8)	—	8 (—)	20 (1)	10 (—)	188 (—)	6 (—)	707 (—)	577 (2)	251 (—)	130 (—)	51 (—)	24 (—)	23 (—)	10 (—)	19 (—)								
	b	9 583	—	11	30	14	596	24	3 131	2 693	1 374	731	289	200	196	61	233								
	c		—	99	150	183	233	293	300	393	537	597	1 068	1310	—	1150	1632								
Ulm	a	12 993 (75)	—	271 (8)	240 (1)	318 (9)	2 543 (15)	93 (4)	4 571 (22)	2 511 (10)	1 206 (5)	603 (3)	281 (—)	166 (1)	61 (—)	57 (1)	67 (1)								
	b	48 396	—	388	459	692	7 230	327	17 384	10 421	5 326	2 717	1 407	827	339	361	518								
	c		—	118	215	177	231	259	349	466	648	891	1 108	1312	1463	1754	2418								

1. Die Bewegung der Bevölkerung in

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde, Jahrgang 1900 S. II 55. — Statistik des

a) Allgemeine Ziffern für größere Zeitabschnitte. (Wirkliche Zahlen und Verhältniszahlen.)

Jahres- durch- schnitt	Ehe- schlie- ßun- gen	Ge- borene	Ge- stor- bene	Ge- burten- über- schuß	Über- see- liche Aus- wan- der- ung	Un- ehelich Ge- borene (ein- schlie- ßlich Tot- ge- borene)	Tot- ge- bo- rene	Zu- er- sten Le- bens- jahr Ge- stor- bene	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kommen				Auf 1000 Geborene kommen		Auf 1000 Le- ben- ge- borene kom- men im er- sten Le- bens- jahr (Ge- stor- bene ³⁾)	
		einschl. Totgeborene							Ge- bur- ten- über- schuß	unehe- lich Ge- borene (ein- schlie- ßlich Tot- ge- bo- rene)	Tot- ge- bo- rene	Ehe- schlie- ßun- gen	Ge- borene	Ge- stor- bene		Ge- bur- ten- über- schuß
		einschl. Totgeborene															unehe- lich Ge- borene (ein- schlie- ßlich Tot- ge- bo- rene)	Tot- ge- bo- rene	Ehe- schlie- ßun- gen	Ge- borene	Ge- stor- bene	Ge- bur- ten- über- schuß
Württemberg.																
1813—1900	13 511	69 559	53 284	16 275	3 547	8 054	2 697	22 045	7,4	39,7	30,4	9,3	116	39	330	
1871—1880	16 054	84 505	61 463	23 042	3 212	7 576	3 179	25 667	8,5	44,8	32,6	12,2	89	38	316	
1881—1890	12 917	74 240	53 897	20 343	7 189	7 133	2 660	19 246	6,5	37,1	26,9	10,2	96	36	269	
1891—1900	15 433	73 956	51 240	22 716	2 914	7 579	2 373	17 427	7,4	35,3	24,5	10,8	102	32	243	
1901—1910	17 890	77 804	47 314	30 490	1 211	6 720	2 255	15 074	7,8	33,7	20,5	13,2	86	29	200	
1911—1920	17 049	56 503	40 533 ¹⁾	15 970 ¹⁾	610 ²⁾	5 393	1 538	7 929	6,8	22,6	16,2 ¹⁾	6,4 ¹⁾	95	27	144	
Deutsches Reich.																
1872—1880	372886	1773862	1228455	545 407	59515	156154	70 131		8,7	41,2	28,5	12,7	88	39		
1881—1890	367791	1798778	1247470	551 308	128165	167498	66 703		7,8	38,2	26,5	11,7	93	37		
1891—1900	430846	1964108	1233843	730 265	52988	179080	63 812		8,2	37,3	23,4	13,9	91	32		
1901—1910	484651	2061482	1195144	866 338	27965	178114	62 118	373 293	8,0	33,9	19,6	14,3	86	30	187	
1911—1918	407118	1500747	1313953	186 794	19720 ²⁾	154935	44 665	234 784	6,1	22,4	19,6	2,8	103	31	161	

b) Einzelaufgaben. (Wirkliche Zahlen.)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs; Statistik des Deutschen Reichs, N. F. Band 275. — Statist. Hand-
buch 1912/13 S. 38 ff.)

Ka- len- der- jahre	Ehe- schlie- ßun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Lebendgeborene					Totgeborene				
			eheliche		unehelicke		zusammen	eheliche		unehelicke		zu- sammen
			m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
Württemberg.												
1871	20 763	89	33 699	32 093	4 325	4 272	74 389	1 584	1 120	219	159	3 082
1900	17 104	186	34 390	32 678	3 649	3 576	74 293	1 254	877	141	106	2 378
1910	17 449	311	33 791	32 315	3 117	2 859	72 082	970	794	103	67	1 934
1913	17 733	371	31 753	30 462	3 050	2 965	68 230	938	742	82	76	1 838
1914	15 511	347	31 308	30 034	2 987	2 750	67 079	913	732	107	100	1 852
1915	7 598	211	23 023	22 237	2 417	2 399	50 076	674	559	72	64	1 369
1916	8 356	358	17 621	16 547	1 746	1 680	37 594	554	437	84	58	1 133
1917	9 812	392	16 487	15 480	1 949	1 830	35 746	500	404	61	41	1 006
1918	11 150	325	16 679	15 804	2 330	2 196	37 009	523	452	72	72	1 119
1919	31 984	604	22 896	21 505	2 827	2 611	49 839	627	504	88	87	1 306
1920	32 027	879	29 471	27 574	3 217	3 007	63 269	869	663	113	92	1 737
Deutsches Reich.²⁾												
1900	476 491	7 922	936 692	887 289	88 256	83 951	1 996 139 (1)	32 003	25 076	4 101	3 336	64 518 (2)
1910	496 396	14 911	898 960	853 434	88 176	84 208	1 924 778	28 549	22 308	3 959	3 241	58 058 (1)
1915	278 208	10 791	631 337	598 066	78 492	74 651	1 382 546	20 414	16 357	3 412	2 867	43 050
1917	308 446	11 603	417 614	390 429	53 683	50 383	912 109	12 923	10 639	2 352	1 915	27 829
1918	352 543	13 344	417 498	389 193	62 154	57 968	926 813	13 505	10 802	2 796	2 335	29 438

Fortsetzung S. 27 oben.

^{*)} Vgl. hierzu auch Abschnitt XVI. Medizinalwesen, wo weitere Nachweisungen über die Gestorbenen nach Alter und Geschlecht zu finden sind.

¹⁾ Ohne die gefallenen und gestorbenen deutschen Militärpersonen, die in kleinerer Schrift darüber besonders beigelegt sind. Bei deren Berücksichtigung im Durchschnitt der Jahre 1914—1920 mit 10 418 würde sich der Geburtenüberschuß nur noch auf 5552 berechnen. Entsprechend verändern sich auch die Verhältniszahlen. — ²⁾ Im Durchschnitt der Jahre 1911—1914, von 1915 ab liegen für verschiedene Jahre keine Aufschriebe mehr vor. — ³⁾ Die Verhältniszahlenberechnung im Reich weicht von der in Württemberg üblichen etwas ab. Vgl. hierzu Band 266 der Statistik des Deutschen Reichs S. 46. — ⁴⁾ Durchschnitt der Jahre 1911—1914. Für 1915 und die folgenden Jahre sind die Zahlen nicht zu ermitteln. — ⁵⁾ Von 1917 ab ohne Elsaß-Lothringen.

Württemberg und im Deutschen Reich,¹⁾

Deutsches Reich, Band: Bewegung der Bevölkerung. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 37.)

(Noch) b) Einzelangaben. (Wirkliche Zahlen.)

Ra- sen- der- jahre	Geborene überhaupt				Gestorbene (ohne Totgeborene) ²⁾					Ge- burten- über- schuß ³⁾	
	m.	w.	zusammen	dar. Mehr- lingsgeborene u. zwar		m.	w.	zusammen	darunter im ersten Lebensjahr gestor- bene Kinder		
				Zwi- llings- linge	Dreif- linge				m.		w.
Württemberg.											
1871	39 827	37 644	77 471	2124		30 451	28 352	58 803	13 890	11 493	15 586
1900	39 434	37 237	76 671	2 010	27	25 809	24 838	50 647	10 249	8 430	23 646
1910	37 981	36 035	74 016	1 948 ⁴⁾	33	20 959	20 718	41 677	6 682	5 263	30 405
1913	35 823	34 245	70 068	1 780	18	19 537	19 336	38 873	5 385	4 199	29 357
1914	35 315	33 616	68 931	1 842	39	19 773	19 244	39 017	5 515	4 225	28 062
1915	26 186	25 259	51 445	1 308	36	18 816	19 236	38 052	4 322	3 604	12 024
1916	20 005	18 722	38 727	1 048	12	17 983	19 271	37 254	3 048	2 389	340
1917	18 997	17 755	36 752	920	9	18 263	19 730	37 993	3 020	2 275	2 247
1918	19 604	18 524	38 128	1 110	21	20 525	24 579	45 104	3 133	2 430	8 095
1919	26 438	24 707	51 145	1 528	30	16 944	18 557	35 501	3 179	2 445	8 095
1920	33 670	31 336	65 006	1 920	48	17 085	18 380	35 465	4 067	2 929	27 804
Deutsches Reich.⁵⁾											
1900	1 061 052	999 602	2 060 657 ⁶⁾	50 170 ³⁾		645 106	591 275	1 236 382 ¹⁾	173 417	138 045	759 757
1910	1 019 644	963 191	1 982 836 ¹⁾	35 156 ⁴⁾	537	538 251	507 414	1 045 665	128 801	103 003	879 113
1915	733 655	691 941	1 425 596	23 222 ⁴⁾	334	943 329	502 091	1 450 420 ⁶⁾	78 875	62 369	67 874
1917	486 572	453 366	939 938	23 540 ⁵⁾	333	813 683	530 690	1 344 373 ⁶⁾	80 273	62 421	432 264
1918	495 953	460 298	956 251			951 788	652 879	1 604 667 ⁶⁾			677 854

(Noch) b) Einzelangaben. (Verhältniszahlen.)

Ra- sen- der- jahre	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kommen									Auf 1000 Lebens- geborene kommen im 1. Lebens- jahr ²⁾ gestorbene	Unehelich Geborene in % der Geborenen überhaupt	
	Ge- schle- cht	über- haupt	Geborene			Ge- storbene (ohne Tot- geborene) ⁷⁾	Mehr- ge- borene als gestorbene ⁷⁾					
			ehe- liche	un- ehe- liche	zu- sam- men			ehe- liche	un- ehe- liche			zu- sam- men
Württemberg.												
1871	11,4	42,7	36,3	4,7	41,0	1,5	0,2	1,7	32,4	8,6	341	11,6
1900	7,9	35,4	31,0	3,3	34,3	1,0	0,1	1,1	23,4	10,9	251	9,8
1910	7,2	30,5	27,2	2,5	29,7	0,7	0,1	0,8	17,2	12,5	166	8,3
1913	7,1	28,0	24,9	2,4	27,3	0,6	0,1	0,7	15,6	11,7	140	8,8
1914	6,1	27,3	24,3	2,3	26,6	0,6	0,1	0,7	15,5	11,1	145	8,6
1915	3,0	20,3	17,9	1,9	19,8	0,4	0,1	0,5	15,0	4,8	158	9,6
1916	3,3	15,3	13,6	1,3	14,9	0,3	0,1	0,4	14,8	0,1	145	9,2
1917	3,9	14,7	12,8	1,5	14,3	0,3	0,1	0,4	15,2	0,9	148	10,6
1918	4,5	15,4	13,1	1,8	14,9	0,4	0,1	0,5	18,2	3,3	145	12,2
1919	12,9	20,6	17,9	2,2	20,1	0,4	0,1	0,5	14,3	5,8	113	11,0
1920	12,8	26,0	22,8	2,5	25,3	0,6	0,1	0,7	14,2	11,1	111	9,9
Deutsches Reich.⁵⁾												
1900	8,5	36,8	32,5	3,1	35,6	1,0	0,2	1,2	22,1	13,5		8,7
1910	7,7	30,7	27,1	2,7	29,8	0,8	0,1	0,9	16,2	13,6	162	9,1
1915	4,1	21,0	18,1	2,3	20,4	0,5	0,1	0,6	21,4 ⁶⁾	— 1,0	154	11,2
1917	4,7	14,4	12,3	1,6	13,9	0,4	0,1	0,5	20,5 ⁶⁾	— 6,6	150	11,5
1918	5,4	14,7	12,4	1,9	14,3	0,3	0,1	0,4	24,7	— 10,4	154	13,1

¹⁾ Außerdem 1 Vierlingsgeburt. — ²⁾ Die infolge des Weltkriegs gefallen und gestorbenen deutschen Militärpersonen, die in den Hauptzahlen nicht enthalten sind, sind in kleiner Schrift über den Zahlen besonders beigelegt, bei deren Berücksichtigung bei der Gesamtzahl der Gestorbenen sich die ebenfalls in kleinen Zahlen beigebrachten Überschüsse bzw. Abmängel ergeben. — ³⁾ Außerdem 4 Vierlingsgeburten. — ⁴⁾ Außerdem 6 Vierlingsgeburten. — ⁵⁾ Von 1917 ab ohne Elsaß-Lothringen. — ⁶⁾ Einschließlich Militärpersonen, aber ohne ausländische Kriegsgefangene. — ⁷⁾ Von 1914 ab gewöhnliche Ziffern ohne, kleine Zahlen mit Berücksichtigung der gefallen und gestorbenen deutschen Militärpersonen. — *) Vergl. Anm. 3 auf S. 26.

2. Die Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1920

(Statist. Handbuch

a) Für die

Oberämter	Eheschließungen ¹⁾	Lebend-	Tot-	Ge-	Ge-	Auf 1000 geborene (einschl. totgeb.) Mädchen kommen Knaben	Von 1000 Geborenen einschl. Totgeborenen sind		Auf 1000 gestorbene (einschl. totgeb.) weibliche Personen kommen männliche	Auf 1000 lebendgeborene kommen im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder ²⁾
		Geborene	Geborene	storbene ohne Totgeborene	surtenüberschuß		un- ehe- lich	tot- ge- boren		
Badnang	413	733	21	473	260	1 071	111	28	1 298	79
Befigheim	437	700	20	388	312	1 063	61	28	962	74
Böblingen	369	684	16	422	262	1 121	74	23	900	113
Brackenheim	345	628	15	352	276	1 081	47	23	963	75
Cannstatt	415	709	15	378	331	1 057	47	21	836	94
Eßlingen	824	1 279	40	771	508	1 100	64	30	940	101
Heilbronn	1 128	2 070	64	1 134	936	1 092	108	30	912	114
Leonberg	452	888	33	535	353	1 033	73	36	948	144
Ludwigsburg	919	1 444	36	919	525	1 079	51	24	1 065	95
Marbach	383	652	18	385	267	1 024	58	27	883	97
Maulbronn	338	710	22	345	365	1 085	111	30	817	104
Neckarsulm	400	888	28	480	408	1 013	73	31	960	106
Stuttgart, Stadt	4 821	7 080	207	4 008	3 072	1 071	154	28	888	89
Stuttgart, Amt	815	1 203	35	656	547	1 157	55	28	823	120
Vaihingen	300	492	12	289	203	953	62	24	1 230	87
Waiblingen	378	654	17	489	165	1 052	33	25	902	89
Weinsberg	340	662	11	343	319	1 150	92	16	825	79
Neckarreis	13077	21476	610	12367	9 109	1 075	99	28	928	97
Balingen	532	1 267	29	619	648	1 146	123	22	846	109
Calw	345	764	24	410	354	1 141	108	30	912	101
Freudenstadt	471	946	30	490	456	984	93	31	940	104
Herrenberg	325	602	24	335	267	1 066	117	38	1 006	106
Horb	238	427	13	318	109	1 115	50	30	870	215
Naolb	309	692	24	376	316	1 112	102	34	843	111
Neuenbürg	467	959	35	514	445	1 209	116	35	1 112	92
Nürtingen	393	811	20	388	423	906	59	24	846	94
Obernorf	420	937	21	467	470	1 110	71	22	944	99
Reutlingen	566	1 264	25	827	437	1 089	83	19	902	112
Rottenburg	319	730	8	445	285	1 127	84	11	888	115
Rottweil	596	1 129	31	751	378	997	96	27	931	162
Spaichingen	182	443	8	219	224	1 013	47	18	760	93
Sulz	230	500	13	260	240	1 183	103	25	883	96
Tübingen	518	1 739	69	930	809	1 097	173	38	1 043	93
Tuttlingen	441	874	12	482	392	987	59	14	930	120
Ulrich	433	898	31	408	490	1 126	68	33	995	72
Schwarzwaldreis	6 780	14982	417	8 239	6 743	1 080	99	27	931	109

1) Ehescheidungen siehe S. 26. — 2) Vergl. Anm. 3 auf S. 26.

nach Oberämtern und Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern.

1912/13 (S. 41 ff.)

64 Oberämter.

Oberämter	Eheschließungen ¹⁾	Lebend-	Tot-	Ge-	Ge-	Auf 1000 geborene (einschl. totgeb.) Mädchen kommen Knaben	Von 1000 Geborenen einschl. Totgeborenen sind		Auf 1000 gestorbene (einschl. totgeb.) weibliche Personen kommen männliche	Auf 1000 lebendgeborene kommen im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder ²⁾
		Geborene		storbene ohne Totgeborene	burtenüber-schuß		un-ehelich	totgeborenen		
Nalen	462	1 052	27	498	554	1 175	87	25	1 008	122
Crailsheim	338	768	19	413	355	977	133	24	862	109
Ellwangen	358	893	18	498	395	1 070	50	20	1 064	143
Gaildorf	292	585	17	306	279	1 189	138	28	1 019	115
Gerabronn	321	692	23	385	307	1 115	158	32	915	108
Gmünd	519	1 034	23	561	473	968	67	22	966	110
Hall	365	696	20	503	193	1 100	108	28	634	111
Heidenheim	549	1 375	38	639	736	1 036	135	27	1 058	111
Künzelsau	316	681	22	395	286	1 056	65	31	1 024	110
Mergentheim	319	683	24	455	228	986	74	34	1 129	122
Neresheim	305	680	8	324	356	949	75	12	1 000	122
Öhringen	388	739	28	437	302	1 096	123	36	1 067	88
Schorndorf	378	689	14	371	318	1 026	63	20	974	68
Welzheim	247	582	16	297	285	1 000	119	27	886	72
Jagstkreis	5 157	11 149	297	6 082	5 067	1 051	100	26	965	109
Vöhringen	457	1 129	19	654	475	1 035	79	16	956	160
Blaubeuren	274	647	24	349	298	1 027	162	36	893	159
Chingen	352	790	17	430	360	1 059	72	21	910	132
Geislingen	494	1 034	31	554	480	1 044	95	29	863	112
Göppingen	800	1 533	43	824	709	1 144	104	27	1 059	84
Kirchheim	418	829	28	421	408	1 137	107	33	956	99
Laupheim	341	798	24	398	400	1 065	85	29	981	119
Leutkirch	293	825	22	479	346	1 041	85	26	845	182
Münsingen	320	685	10	374	311	1 050	89	14	990	123
Ravensburg	542	1 285	35	848	437	1 122	92	27	1 009	160
Niedlingen	331	775	14	446	329	1 104	68	18	966	139
Saulgau	349	819	16	523	296	1 245	92	19	953	155
Tettnang	382	831	24	466	365	1 026	40	28	1 076	110
Ulm	1 033	2 094	59	1 041	1 053	1 062	155	27	987	110
Walbsee	349	826	28	518	308	1 124	95	33	896	151
Wangen	278	762	19	464	298	1 045	77	24	1 038	161
Donaufreis	7 013	15 662	413	8 789	6 873	1 086	98	26	966	131
Württemberg	32 027	63 269	1 737	35 477	27 792	1 074	99	27	944	111

¹⁾ S. Num. 1 oben S. 26. — ²⁾ Vergl. Num. 3 auf S. 26. — ³⁾ Einschl. 12 deutschen Militärpersonen, wovon entfallen auf das Oberamt Böblingen 1, Heilbronn 1, Leonberg 1, Ludwigsburg 1, Neckar-sulm 1, Nalen 1, Kirchheim 1, Leutkirch 1, Ravensburg 1 und Ulm 3.

(Tafel) 2. Die Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahre 1920
nach Oberämtern und Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern.

b) Für die Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern.¹⁾

Gemeinden	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- Geborene	Tot-	Ge- storbene ohne Tot- ge- borene	Ge- burten- über- schuß	Auf 1000 geborene (einschl. totgeb.) Mädchen kommen Knaben	Von 1000 Geborenen einschl. Tot- geborenen sind		Auf 1000 gestorbene (einschl. totgeb.) Personen kommen männliche	Auf 1000 lebend- geborene kommen im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder ²⁾
							un- ehe- lich	tot- ge- boren		
1. Stuttgart ²⁾	4 821	7 080	207	4 008	3 072	1 071	154	28	888	89
2. Ulm	790	1 433	38	731	702	1 037	129	26	1 003	97
3. Heilbronn	671	1 090	31	727	363	1 031	125	28	924	118
4. Tübingen	523	693	22	438	255	1 167	66	31	893	79
5. Reutlingen	285	585	8	422	163	1 059	76	13	937	116
6. Ludwigsburg	297	430	9	370	60	1 131	48	21	1 136	84
7. Göppingen	267	454	10	367	87	1 199	97	22	1 083	95
8. Tübingen ²⁾	204	1 098	42	602	496	1 084	235	37	1 198	87
9. Gmünd	249	381	9	292	89	912	69	23	1 034	113
10. Heidenheim	200	505	11	253	252	1 098	120	21	1 063	131
11. Schwemmingen	240	333	17	207	126	977	140	49	1 093	216
12. Ravensburg	179	389	11	317	72	1 151	135	28	964	172
13. Feuerbach	243	279	7	163	116	1 252	45	24	789	133
14. Tuttlingen	183	335	5	205	130	954	76	15	981	125
15. Zuffenhausen	191	261	8	139	122	908	52	30	1 042	119
16. Weisingen a. St.	171	293	14	196	97	1 020	88	46	927	85
17. Aalen	155	328	8	158	170	1 154	89	24	711	88
18. Schramberg	138	238	5	135	103	976	49	21	867	92
19. Ebingen	109	301	6	150	151	1 193	111	20	1 090	106
20. Bödingen	143	336	9	133	197	1 041	101	26	850	140
21. Rottweil	106	265	8	222	43	845	62	29	949	106
22. Friedrichshafen	113	261	5	124	137	970	30	19	1 016	115
23. Kirchheim u. T.	125	223	7	162	61	1 347	183	30	920	143
24. Biberach	120	253	5	177	76	1 283	109	19	857	162
25. Freudenstadt	110	228	9	152	76	881	80	38	963	92
26. Hall	121	165	3	246	—	846	107	18	473	109
27. Müttlingen	103	183	4	94	89	798	32	21	607	82
28. Badnang	122	172	5	190	—	903	141	28	1 241	99
29. Fellbach	103	174	3	85	89	1 082	45	17	1 000	103
30. Pfullingen	71	179	4	126	53	1 011	77	22	806	78
31. Rottenburg	92	160	—	106	54	1 105	50	—	893	88
32. Waiblingen	78	126	4	125	1	1 167	54	31	1 115	214
33. Weingarten	93	201	9	115	86	1 211	95	43	1 340	75
34. Schorndorf	72	142	—	90	52	945	42	—	1 195	63
35. Vaihingen	108	165	6	77	88	1 012	53	35	886	145
36. Crailsheim	75	148	6	118	30	770	65	39	968	88
37. Böblingen	77	142	6	90	52	1 277	67	41	959	63
38. Mergingen	60	137	7	71	66	1 149	49	49	1 000	66
39. Vaihingen a. F.	98	128	5	58	70	1 046	30	38	800	133
40. Neckarsulm	55	154	8	82	72	1 382	93	49	1 195	123
41. Tübingen u. a. St.	64	205	5	72	133	1 333	171	24	711	146
42. Bietigheim	73	127	6	79	48	956	23	45	604	71
43. Kornwestheim	76	124	4	64	60	882	47	31	1 519	89
44. Laupheim	64	146	8	83	63	901	143	52	492	62
45. Calw	61	113	4	97	16	1 250	85	34	554	62
46. Dürrenzimmern	55	137	3	85	52	1 029	57	21	760	131
47. Saulgau	70	110	3	86	24	1 216	106	27	935	100
48. Ellwangen	59	112	3	85	27	1 130	43	26	600	89
49. Wangen i. A.	67	141	2	81	60	959	154	14	930	121
50. Trossingen	39	111	1	52	59	1 154	63	9	710	63
51. Sindelfingen	63	91	2	51	40	1 163	54	22	657	110
52. Urach	67	100	3	92	8	1 452	68	29	1 021	130
Zus. 52 Gemeinden	12 719	21 965	625	13 456	8 509	1 065	119	28	926	103
Landesrest	19 308	41 304	1 112	22 021	19 283	1 079	88	26	956	115

¹⁾ Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 8. Oktober 1919. — ²⁾ Einschließlich der Geburten in der Landeshebammschule und Privatentbindungsanstalten in Stuttgart sowie in der Frauenklinik in Tübingen, bei denen Mütter mit auswärtigem Wohnort verhältnismäßig zahlreich vertreten sind. — ³⁾ Vergl. Ann. 3 auf S. 26.

3. Die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder (Säuglingssterblichkeit).

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 47).

Gebiete	Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder									Auf je 1000 lebendgeborene kommen im 1. Lebensjahr gestorbene Kinder ¹⁾							
	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920		1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920
Württemberg	9584	9740	7926	5437	5295	5563	5624	6996		140	145	158	145	148	150	113	111
Kreise.																	
Nekarfreis . . .	3149	3152	2538	1633	1658	1827	1702	2090		134	138	145	123	132	138	98	97
Schwarzwaldkreis	2358	2276	1842	1294	1217	1149	1234	1632		140	137	155	148	149	139	105	109
Jagstkreis . . .	1551	1686	1337	973	876	940	1035	1220		134	147	159	155	145	150	123	109
Donaufreis . . .	2526	2626	2209	1537	1544	1647	1653	2054		155	162	180	164	173	178	134	131
Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern²⁾																	
Stuttgart . . .	936	839	600	507	456	575	523	632		129	121	102	109	102	120	87	89
Ulm	167	169	158	145	125	107	133	139		133	135	143	153	137	121	108	97
Heilbronn . . .	119	118	102	61	93	122	98	129		130	126	135	110	150	190	116	118
Esslingen . . .	84	78	76	46	40	57	61	55		99	97	144	102	95	119	96	79
Reutlingen . . .	116	75	59	33	48	41	61	68		189	120	132	112	161	139	126	116
Ludwigsburg . .	69	68	53	35	34	30	37	36		132	140	147	113	126	115	101	84
Göppingen . . .	58	47	34	21	34	28	33	43		127	117	97	97	159	110	97	95
Gmünd	54	63	28	39	23	24	29	43		119	156	99	179	105	107	94	113
Tübingen	72	67	67	47	55	59	63	95		66	66	73	65	72	74	63	87
Heidenheim . . .	90	77	39	38	25	27	39	66		155	168	110	160	102	117	108	131
Tuttlingen . . .	61	59	46	38	33	29	26	42		161	153	164	192	202	181	101	125
Ravensburg . . .	60	65	58	38	41	51	60	67		167	172	194	134	160	196	164	172
Schwenningen . .	99	89	60	52	44	53	31	72		171	178	160	211	206	218	96	216
Feuerbach	78	70	41	33	26	50	28	37		171	148	121	135	121	201	100	133
Weislingen a. St.	34	35	26	13	13	15	19	25		109	111	114	80	94	101	86	85
Ruffenhaußen . .	74	68	52	28	25	41	33	31		177	185	139	141	116	219	141	119
Essingen	59	66	50	22	18	24	19	32		157	199	224	140	122	160	75	106
Alten	39	32	40	17	31	37	35	29		125	113	176	98	168	210	132	88
Schramberg . . .	35	38	18	17	18	11	19	22		107	133	88	123	143	81	88	92
Bödingen	77	80	82	44	38	26	32	47		206	226	277	190	203	142	124	140
Rottweil	27	16	22	16	15	12	15	28		134	85	137	110	127	79	93	106
Friedrichshafen .	24	28	39	16	16	16	20	30		123	137	219	100	99	121	103	115
Landesreit	7152	7493	6176	4131	4044	4128	4210	5228		143	151	171	155	161	159	120	115

¹⁾ Vergl. Anm. 3 auf S. 26. — ²⁾ Nach dem Stand vom 8. Oktober 1919.

4. Die Eheschließenden nach ihrem Lebensalter.

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 51.)

Jahres- durch- schnitte bezw. Kalen- derjahre	a Män- ner b Frau- en	Von den Eheschließenden befinden sich im Alter von Jahren														
		un- ter 16	16 bis un- ter 17	17 bis un- ter 18	18 bis un- ter 19	19 bis un- ter 20	20 bis un- ter 21	21 bis un- ter 22	22 bis un- ter 23	23 bis un- ter 24	24 bis un- ter 25	25 bis un- ter 26	26 bis un- ter 27	27 bis un- ter 28	28 bis un- ter 29	29 bis un- ter 30
		1901-1905	a	—	—	—	—	—	8	115	487	1 138	1 743	2 025	1 989	1 766	1 480	1 216
	b	—	5	19	124	370	759	1 262	1 638	1 901	1 996	1 813	1 555	1 275	988	786
1906-1910	a	—	—	—	—	1	11	116	475	1 072	1 647	1 975	1 980	1 790	1 549	1 315
	b	—	4	32	133	377	783	1 326	1 699	1 953	1 986	1 781	1 545	1 248	1 013	811
1911-1915	a	—	—	—	—	2	12	137	483	948	1 412	1 685	1 621	1 514	1 308	1 056
	b	—	6	27	126	371	769	1 227	1 564	1 658	1 675	1 488	1 233	1 002	802	619
1913	a	—	—	—	—	2	3	96	489	1 029	1 534	1 990	1 856	1 833	1 569	1 213
	b	—	4	37	122	378	852	1 426	1 715	1 896	1 898	1 748	1 473	1 225	948	724
1914	a	—	—	—	—	—	19	169	632	1 095	1 570	1 735	1 648	1 456	1 262	989
	b	—	9	33	151	422	867	1 325	1 713	1 758	1 632	1 446	1 175	943	817	548
1915	a	—	—	—	—	4	25	193	388	585	732	785	700	649	573	431
	b	—	4	10	92	263	455	670	834	803	828	646	512	411	307	251
1916	a	—	—	—	1	6	30	179	334	483	670	784	763	646	619	539
	b	—	7	18	56	218	413	690	754	876	850	739	615	476	439	301
1917	a	—	—	—	—	7	33	189	316	542	704	830	883	846	722	685
	b	—	2	20	50	185	442	624	847	993	1 044	915	875	709	486	424
1918	a	—	—	—	1	5	30	204	287	476	654	763	934	933	833	721
	b	—	3	9	64	170	352	639	825	1 017	1 087	1 003	936	884	721	548
1919	a	—	—	1	2	22	87	377	613	993	1 384	1 693	2 059	2 320	2 301	2 236
	b	—	—	11	84	255	720	1 200	1 808	2 296	2 832	2 928	2 918	2 706	2 524	2 102
1920	a	—	—	—	2	26	121	540	949	1 413	1 926	2 270	2 396	2 536	2 538	2 211
	b	1	6	28	142	405	849	1 516	2 207	2 851	3 029	3 133	2 830	2 580	2 216	1 830

Jahres- durch- schnitte bezw. Kalen- derjahre	a Män- ner b Frau- en	Von den Eheschließenden befinden sich im Alter von Jahren														
		30 bis un- ter 31	31 bis un- ter 32	32 bis un- ter 33	33 bis un- ter 34	34 bis un- ter 35	35 bis un- ter 36	36 bis un- ter 37	37 bis un- ter 38	38 bis un- ter 39	39 bis un- ter 40	40 bis un- ter 45	45 bis un- ter 50	50 bis un- ter 55	55 bis un- ter 60	60 un- dar- über
		1901-1905	a	988	804	644	499	414	334	280	216	191	162	497	269	199	143	118
	b	603	445	365	284	230	191	161	135	117	90	314	152	83	41	23
1906-1910	a	1 059	861	693	563	426	361	291	231	199	170	540	301	165	140	124
	b	627	474	371	294	235	199	165	146	120	99	320	177	73	42	22
1911-1915	a	893	715	539	456	375	323	258	208	173	148	503	281	173	105	109
	b	493	381	293	237	202	180	146	129	107	90	309	166	76	34	22
1913	a	1 102	862	593	505	413	368	336	241	195	179	602	305	184	110	124
	b	569	454	332	271	227	222	162	142	118	108	365	175	75	42	25
1914	a	853	669	521	440	342	295	225	202	189	133	428	263	175	104	97
	b	459	340	260	226	195	131	154	136	111	82	290	149	71	28	20
1915	a	315	261	232	216	160	134	145	113	81	89	314	202	125	78	65
	b	223	183	127	111	86	91	64	80	64	59	213	120	51	24	16
1916	a	424	352	285	252	165	159	144	123	105	125	471	324	174	97	102
	b	299	185	179	151	131	97	101	79	75	79	266	151	63	36	12
1917	a	541	481	371	292	248	208	205	155	138	131	485	364	211	116	109
	b	363	269	221	171	136	138	99	94	90	72	279	136	81	33	14
1918	a	628	585	452	413	327	296	222	218	208	171	678	475	318	185	133
	b	466	366	265	245	196	163	147	125	119	85	353	208	57	50	17
1919	a	2 215	1 986	1 809	1 578	1 439	1 200	1 046	923	799	651	2 400	1 010	421	234	185
	b	1 730	1 439	1 139	907	734	637	505	433	324	291	886	356	134	49	36
1920	a	1 927	1 678	1 576	1 298	1 114	997	818	747	648	512	1 916	922	488	257	206
	b	1 460	1 181	1 010	774	655	526	440	346	294	229	849	391	148	70	31

5. Die Eheschließungen nach dem Familienstand der Eheschließenden.

(Statistisches Handbuch 1912/13 S. 52.)

Kalenderjahre	Neuehen (zwischen Lebigen)	Sonstige Ehen (Ergänzungsehen)		Unter den Ergänzungsehen sind							
		überhaupt	in % aller Ehen	Witwer mit Jungfrauen	in % der Ergänzungsehen	Junggeheilen mit Witwen	in % der Ergänzungsehen	Witwer mit Witwen	in % der Ergänzungsehen	Rest ¹⁾	in % der Ergänzungsehen
1871—1875	75 346	16 330	17,81	10 453	64,0	3 719	22,8	1 596	9,1	562	4,1
1876—1880	54 187	14 678	21,31	9 114	62,1	3 372	22,9	1 669	11,4	523	3,6
1881—1885	49 297	13 421	21,40	8 238	61,4	2 943	21,9	1 682	12,5	558	4,2
1886—1890	53 562	12 799	19,29	7 934	61,9	2 610	20,4	1 767	13,8	488	3,9
1891—1895	60 155	12 369	17,06	7 559	61,1	2 467	19,9	1 750	14,1	593	4,9
1896—1900	70 367	11 436	13,98	6 795	59,4	2 454	21,5	1 556	13,6	631	5,5
1901—1905	77 148	11 479	12,96	6 744	58,8	2 378	20,7	1 451	12,6	906	7,9
1906—1910	78 343	11 933	13,22	6 808	57,1	2 453	20,5	1 431	12,0	1 241	10,4
1911—1915	66 783	10 379	15,54	5 518	53,2	1 992	19,2	1 332	12,8	1 537	14,8
1916—1920	73 367	19 962	21,39	8 204	41,1	7 051	35,3	2 388	12,0	2 319	11,6
1913	15 426	2 307	13,01	1 243	53,9	467	20,2	293	12,7	304	13,2
1914	13 586	1 925	12,41	984	51,1	378	19,7	226	11,7	337	17,5
1915	6 382	1 216	19,05	602	49,5	184	15,1	190	15,6	240	19,8
1916	6 764	1 592	23,54	831	52,2	304	19,1	232	14,6	225	14,1
1917	7 893	1 919	24,31	939	48,9	432	22,5	286	14,9	262	13,7
1918	8 474	2 676	24,00	1 216	45,4	731	27,3	408	15,3	321	12,0
1919	24 219	7 765	24,28	3 091	39,8	3 158	40,7	842	10,8	674	8,7
1920	26 017	6 010	18,77	2 127	35,4	2 426	40,4	620	10,3	837	13,9

¹⁾ Eheschließungen, bei denen Geschiedene irgendetwas beteiligt sind.

6. Die Sterblichkeit der Bevölkerung.

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 53.)

Jahre		In den in der Vorpalte angegebenen Zeiträumen sind im Alter von ... bis zu ... Jahren gestorben							Von der Gesamtzahl der Gestorbenen waren					
		0 bis 1	1 bis 15	15 bis 25	25 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	zus.	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Zustand unbekannt
1913	zus.	9 584	3 750	1 652	5 159	3 154	5 988	9 586	38 873	18 412	11 580	8 774	98	9
	weibl.	4 199	1 885	836	2 563	1 509	3 101	5 243	19 336	8 753	5 001	5 518	63	1
1914	zus.	9 740	3 497	1 611	5 174	3 382	5 849	9 764	39 017	18 243	11 881	8 745	132	16
	weibl.	4 225	1 717	807	2 685	1 581	3 011	5 218	19 244	8 575	5 051	5 543	72	3
1915	zus.	7 926	4 796	1 567	4 952	3 286	5 610	9 915	38 052	17 810	11 475	8 666	97	4
	weibl.	3 604	2 350	894	2 701	1 539	2 878	5 240	19 236	8 849	4 893	5 451	43	—
1916	zus.	5 437	4 514	1 768	5 012	3 568	5 987	10 968	37 254	15 506	12 087	9 542	112	7
	weibl.	2 389	2 298	1 006	2 844	1 651	3 118	5 965	19 271	7 864	5 266	6 067	74	—
1917	zus.	5 295	4 022	1 872	5 244	3 751	6 200	11 609	37 993	15 453	12 315	10 069	149	7
	weibl.	2 275	2 036	1 126	3 015	1 821	3 145	6 312	19 730	7 871	5 360	6 405	94	—
1918	zus.	5 563	5 385	3 455	8 266	4 417	6 379	11 639	45 104	19 656	14 824	10 501	116	7
	weibl.	2 430	2 882	2 130	5 062	2 154	3 344	6 577	24 579	10 576	7 027	6 907	69	—
1919	zus.	5 624	2 890	2 076	5 285	3 428	5 493	10 705	35 501	14 555	11 508	9 314	109	15
	weibl.	2 445	1 444	1 083	2 910	1 704	2 952	6 019	18 557	7 307	5 089	6 090	70	1
1920	zus.	6 996	2 191	2 081	5 384	3 323	5 210	10 291	35 477 ¹⁾	14 867	11 480	9 015	112	3
	weibl.	2 929	1 095	1 012	3 085	1 685	2 759	5 815	18 350	7 216	5 195	5 900	69	—

¹⁾ Hierunter 1 Person mit unbekanntem Alter.

7. Die Sterblichkeit der Kinder im Alter bis zu 5 Jahren nach der Abstammung der Kinder.

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 54.)

Jahre	Zus. darunter weibl.	Gestorbene im Alter bis zu 1 Jahr					Gestorbene im Alter von über 1 bis zu unter 5 Jahren				
		im ganzen	hierunter waren		Auf 1000 Lebendgeborene kommen		im ganzen	hierunter waren		Auf 1000 Lebendgeborene kommen	
			ehe- liche	un- ehe- liche	ehe- liche	un- ehe- liche		ehe- liche	un- ehe- liche	ehe- liche	un- ehe- liche
1913	zuf. weibl.	9 584 4 199	8 412 3 678	1 172 521	135 121	195 176	2 475 1 226	2 291 1 130	184 96	37 37	31 32
1914	zuf. weibl.	9 740 4 225	8 648 3 741	1 092 484	141 125	190 176	2 270 1 101	2 118 1 019	152 82	35 34	26 30
1915	zuf. weibl.	7 926 3 604	6 991 3 187	935 417	154 143	194 174	3 164 1 546	2 961 1 453	203 93	65 65	42 39
1916	zuf. weibl.	5 437 2 389	4 741 2 078	696 311	139 126	203 185	2 758 1 367	2 548 1 273	210 94	75 77	61 56
1917	zuf. weibl.	5 295 2 275	4 524 1 949	771 326	141 126	204 178	2 412 1 173	2 240 1 089	172 84	70 70	46 46
1918	zuf. weibl.	5 563 2 430	4 640 1 998	923 432	143 126	204 197	2 965 1 567	2 684 1 422	281 145	83 90	62 66
1919	zuf. weibl.	5 624 2 445	4 661 2 017	963 428	105 94	177 164	1 594 776	1 416 691	178 85	32 32	33 33
1920	zuf. weibl.	6 996 2 929	5 894 2 432	1 102 497	103 88	177 165	1 129 557	981 483	148 74	17 18	24 25

8. Überseefische Auswanderung aus Württemberg und dem Deutschen Reich.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 52.)

Kalender- jahre	Württemberg									Deutsches Reich		
	Zahl der Auswanderer ¹⁾		Von der Gesamtzahl der Auswanderer gingen							Zahl der Auswanderer ¹⁾		Von den Aus- wanderern gingen nach den Vereinig- Staaten von Nord- amerika ¹⁾
	im ganzen	dar- unter männl.	über		nach ²⁾					im ganzen	dar- unter männl.	
			deutsche Häfen ¹⁾	nicht- deutsche Häfen ¹⁾	den Ver- Staaten von Nord- amerika	dem sonst. Amer- rika	Afrika	Asien	Austra- lien u. Poly- nesien			
1871—1875	18 208	10 358	17 723	2 485	18 049	134	1	—	24	394 814	.	360 563
1876—1880	13 913	8 795	11 054	10 859	13 736	92	10	2	73	231 154	.	195 303
1881—1885	44 089	25 215	33 745	7 344	43 694	297	18	3	77	857 287	.	797 019
1886—1890	27 796	15 002	20 351	7 445	27 145	401	71	17	162	485 136	.	440 120
1891—1895	22 052	11 597	14 971	2 081	21 422	471	108	4	47	402 567	.	371 506
1896—1900	7 083	3 392	4 223	2 860	6 602	314	130	2	14	127 308	.	107 424
1901—1905	6 603	3 734	4 595	2 008	6 332	205	11	—	15	146 540	82 338	134 862
1906—1910	5 507	3 196	4 872	735	5 216	263	1	—	22	133 105	74 670	120 311
1905	1 169	690	848	321	1 125	40	—	—	—	28 075	16 948	26 005
1910	1 014	605	909	105	934	78	—	—	2	25 531	14 581	22 773
1912	514	321	485	29	415	81	—	—	18	18 545	10 387	13 706
1913	685	414	641	44	593	80	1	—	10	25 843	13 578	19 124
1914 ³⁾	322	202	304	18	278	36	2	—	6	11 803	6 505	9 614

¹⁾ Für Antwerpen sind aus dem Jahr 1871 keine Angaben vorhanden; bezüglich der holländischen Häfen fehlen Nachweise bis 1886 einschl.; für Stettin liegen Nachweise erst seit 1874 vor. Die über französische Häfen gegangenen deutschen Auswanderer konnten für die Jahre vor 1890 nicht nach Bestimmungsländern nachgewiesen werden, da für diese Jahre bestimmte Angaben nach Reisezielen fehlen. Die über französische Häfen Ausgewanderten sind bis 1898 nach Geschlecht nicht ausschließbar, auch die nach 1898 gegebenen Ziffern sind — wenigstens für das Reich — mit Vorbehalt zu benutzen, da in jedem Jahr für eine Reihe von Auswanderern eine Angabe über das Geschlecht nicht vorliegt. — ²⁾ Sofern die Summe der Auswanderer nach diesen Ländern nicht die Gesamtzahl ergibt, handelt es sich um Personen, die nach Großbritannien auswanderten. — ³⁾ Für die Jahre ab 1915 liegen noch keine Zahlen vor.

V. Landwirtschaft.

1. Die landwirtschaftlich benutzten Flächen.¹⁾

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 57.)

Fruchtgattung	Die landwirtschaftlich benutzte Fläche betrug in den Erntejahren								
	1854	1864	1874	1884	1894	1904	1914	1921	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	im ganzen	in %
A. Acker- und Gartenland	859 498	865 480	866 961	879 282	880 791	871 848	855 848	758 083	62,94
I. Angeblühtes Ackerland	707 516	758 224	780 702	794 334	816 528	823 010	814 584	704 668	58,51
1. Getreide und Hülsenfrüchte	523 554	546 508	543 027	539 584	551 822	536 184	519 512	417 069	34,64
a) Weizen	11 493	13 177	15 876	32 067	31 936	31 701	50 137	80 350	6,67
b) Dinkel mit Emmer und Einkorn	209 803	207 153	204 666	189 671	181 068	164 608	135 265	73 020	6,06
c) Roggen	41 669	42 090	40 523	37 447	40 673	40 793	38 296	29 798	2,47
d) Gerste	89 003	95 262	97 016	93 537	98 091	96 609	98 677	88 287	7,33
e) Haber	130 576	127 001	129 061	132 677	136 484	150 471	149 840	103 943	8,63
f) Buchweizen	114	24	24	17	12	2			
g) Hirse	148	209	152	108	55	11	3	11	
h) Mais (Welschkorn)	2 473	1 733	1 808	1 612	1 943	2) 6 175	2) 6 477	2) 4 212	0,35
i) Erbsen	11 130	3 777	2 984	2 083	2 513	2 925	2 121	5 689	0,47
k) Linsen		4 548	3 415	2 432	1 568	683	467	709	0,06
l) Bohnen, Acker-	6 501	3 598	3 311	3 424	2 824	2 769	2 795	5 649	0,47
m) Bohnen, Garten-	701	781	792	790	805	795	558	488	0,04
n) Wicken	11 425	13 879	10 699	8 098	16 961	5 278	7 148	6 429	0,53
o) Menggetreide, Mischfrucht ³⁾	8 518	33 276	32 700	35 621	36 889	33 364	27 728	18 484	1,53
2. Hackfrüchte und Gemüse	71 169	94 662	106 579	118 081	132 836	147 719	158 796	134 301	11,15
a) Kartoffeln	45 022	65 333	75 587	81 716	90 403	99 477	102 792	75 079	6,24
b) Runkelrüben	10 894	16 381	18 008	22 156	25 546	29 063	34 474	36 586	3,04
u. zwar Futterrüben		3 582	3 814	4 796	3 949	3 103	5 033	5 202	0,48
		12 789	14 194	17 360	21 597	25 960	29 441	31 384	2,61
c) Möhren	742	148	101	265	284	356	371	281	0,02
d) Kopfkohl	9 948	5 991	6 128	5 566	5 111	4 950	4 228	3 414	0,28
e) Weiße Rüben		1 773	1 452	860	777	554	366	140	0,01
f) Kohlrüben		5 036	5 303	7 175	10 261	12 623	14 039	15 115	1,26
g) Andere selbst. geb. Hackfrüchte und Gemüse	4 563			343	454	696	2 526	3 686	0,31
3. Handelsgewächse	27 041	31 125	30 512	25 215	17 126	12 743	7 291	12 258	1,02
a) Raps und Rübsen	9 875	8 936	8 239	6 018	3 169	2 655	883	3 017	0,25
b) Mohr.	1 828	3 385	2 599	1 369	1 075	1 006	625	4 077	0,34
c) Flach.	7 254	7 858	6 007	4 146	2 386	920	369	1 728	0,14
d) Hanf	6 907	7 575	7 333	3 908	2 117	550	120	519	0,04
e) Hopfen	874	2 483	5 071	7 508	5 754	5 197	3 316	1 203	0,10
f) Tabak	105	286	250	345	367	388	261	206	0,02
g) Korbweiden				95	231	348			
h) Sichorie	134	562	819	1 628	1 749	1 514	1 275	1 060	0,09
i) Sonstige Handelsgewächse	64	40	124	198	278	165	442	448	0,04
4. Futterpflanzen	85 752	85 929	100 584	111 454	114 744	126 364	128 985	141 040	11,71
a) Roter Klee		64 111	69 967	78 099	68 293	78 506	78 059	83 793	6,96
b) Luzerne		11 995	17 032	17 444	21 994	21 846	22 703	23 652	1,96
c) Espar.		9 823	12 888	11 692	12 683	13 098	10 820	9 576	0,80
d) Übrige Futtergewächse			697	4 219	11 774	12 914	17 403	24 019	2,00
II. Gartenland				10 065	12 662	17 284	20 114	23 929	1,98
III. Brache⁴⁾ und Ackerweide⁵⁾	151 982	107 256	86 259	74 883	51 601	31 554	21 150	29 486	2,45
B. Wiesen	277 860	266 857		286 858	289 400	297 116	307 467	384 174	31,91
C. Weiden und Lutungen⁶⁾				65 812	54 909	53 551	49 746	49 421	4,11
D. Heidenberge⁷⁾	24 762	24 839	23 595	23 453	21 673	21 352	18 647	12 527	1,04
A—D				1 255 405	1 246 773	1 243 867	1 231 708	1 204 205	100

¹⁾ Eine Bilanz über die Gesamtfläche Württembergs findet sich in Ergänzungsband I, Heft 3 der Württ. Jahrb. S. 55*. — ²⁾ Einschließlich Grün- und Pferdezahlmajs. — ³⁾ Sowie nicht besonders genannte Arten von Getreide und Hülsenfrucht. — ⁴⁾ Nicht bestellte, im Sommer der Aufnahme zur Brache beackerte Felder. — ⁵⁾ Egarten, Dreifsch, ungesät und ungedeckt liegende, jedoch zur Weide benutzte Felder. — ⁶⁾ Ausschließlich oder vorwiegend durch Weidengang benutzt. — ⁷⁾ Im Ertrag und nicht im Ertrag stehende zusammen.

2. Ernteerträge von den wichtigsten Fruchtgattungen

(Vierteljahrsb. 3. Statist. b. Deutsch. Reichs. —

Ernte- jahre	Weizen				Winterdinkel mit Emet und Einforn				Roggen				Ernte- fläche ha
	Körner				Körner (Keimen)				Körner				
	Ernte- fläche ha	Ertrag in dz			Ernte- fläche ha	Ertrag in dz			Ernte- fläche ha	Ertrag in dz			
		v. Hektar Win- ter- frucht	Som- mer- frucht	im ganzen		vom Hektar ar	im ganzen	v. Hektar Win- ter- frucht		Som- mer- frucht	im ganzen		
10j. D'schn.													
1878/87	29 157	13,4	12,0	372 216	190 304	10,8	2 061 969	37 874	11,8	9,3	429 716	92 255	
1888/97	32 339	12,6	12,0	398 860	178 634	9,9	1 768 274	37 907	11,6	9,3	422 875	98 799	
1898/1907	32 442	15,9	13,6	492 678	165 193	12,5	2 067 771	40 891	14,2	10,4	546 626	98 986	
1908/1917	48 824	16,4	14,3	783 169	133 149	12,5	1 666 243	37 295	14,3	10,7	518 258	98 237	
1912	44 996	17,9	14,9	780 632	139 449	12,6	1 746 823	39 380	15,6	11,1	592 897	97 858	
1913	47 901	19,3	16,1	895 453	134 232	14,2	1 903 861	38 006	15,7	11,9	578 678	100 468	
1914	50 137	15,8	14,2	778 663	135 123	12,1	1 633 860	38 296	11,6	9,9	438 134	98 678	
1915	58 848	17,6	13,5	998 442	127 307	12,9	1 642 555	33 888	14,0	10,0	460 877	97 153	
1916	63 698	14,3	13,7	904 286	111 742	10,6	1 187 216	33 190	14,7	10,9	385 598	96 459	
1917	60 537	14,4	14,0	865 551	105 136	11,5	1 209 484	30 081	13,1	9,1	384 981	98 900	
1918	64 451	15,6	13,4	957 787	99 427	11,7	1 162 974	30 584	12,7	9,0	381 468	95 742	
1919	67 345	13,5	11,8	893 939	88 066	10,5	927 869	28 723	11,8	8,6	333 398	94 996	
1920	72 228	13,6	11,6	965 779	78 962	10,5	830 932	28 798	11,9	9,2	338 747	87 724	
1921	80 350	17,7	14,4	1 392 024	72 933	12,8	929 614	29 398	14,7	10,4	426 908	88 286	
D. Reich					Winterdinkel u. Emet auch in Beimisch. v. Roggen od. Weiz. ⁶⁾							Sommer-	
1921 ⁴⁾	1 441 040	20,6	18,6	29 338 200	150 730	13,7	2 071 890	4 265 037	16,0	10,8	67 986 380	1 136 492	
1920 ⁵⁾	1 375 401	16,3	16,6	22 475 510	158 802	11,3	1 788 640	4 285 119	11,6	9,3	49 343 600	1 193 556	
1913 ⁵⁾	1 676 575	24,1	24,0	40 430 840	272 090	16,1	4 377 970	5 259 187	19,4	13,5	101 318 070	1 381 366	

Ernte- jahre	Futterrüben (Runkeln)			Zuckerrüben			Keps und Müßsen ⁶⁾			Hopfen			Ernte- fläche ha
	Wurzeln			Wurzeln			Körner			Fruchtpapfen			
	Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag ⁶⁾ in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		
		vom Hektar ar	im ganzen		vom Hektar ar	im ganzen		vom Hektar ar	im ganzen		vom Hektar ar	im ganzen	
10j. D'schn.													
1878/87	17 081	266,6	4 553 199	3 880	235,4	913 560	5 971	9,7	57 897	6 988	6,1	42 368	4 299
1888/97	20 865	257,2	5 366 583	3 809	250,0	952 583	3 549	8,0	28 447	6 040	6,2	37 266	2 767
1898/1907	25 132	276,2	6 941 606	3 584	307,9	1 103 583	2 421	9,9	24 064	5 236	7,3	38 133	1 131
1908/1917	27 560	262,0	7 217 984	3 670	296,5	1 088 059	1 283	10,5	13 449	3 135	6,7	21 092	430
1912	28 209	241,4	6 808 744	4 272	312,4	1 334 610	963	10,6	10 205	3 281	6,8	22 255	444
1913	28 359	273,2	7 747 802	4 100	327,9	1 344 561	571	12,0	6 829	3 329	4,1	13 541	394
1914	29 422	280,4	8 249 785	5 032	290,7	1 462 780	883	11,4	10 036	3 316	10,3	34 109	369
1915	27 982	257,4	7 202 677	2 963	257,4	762 843	804	11,9	9 606	2 683	5,8	15 421	246
1916	26 025	310,1	8 069 528	3 140	267,4	839 813	1 537	10,1	16 814	1 965	6,7	13 071	342
1917	26 506	327,0	8 667 030	3 044	304,5	926 688	1 877	7,7	14 391	1 444	7,3	10 504	423
1918	27 551	292,2	8 049 488	3 013	257,3	774 857	2 848	11,3	32 213	1 251	1,0	1 200	846
1919	29 002	246,0	7 134 290	3 494	223,8	781 914	3 410	10,8	36 807	1 119	5,5	6 183	1 079
1920	31 648	323,4	10 234 213	4 039	251,6	1 016 126	3 490	10,3	35 833	1 170	8,1	9 518	1 858
1921	31 359	256,4	8 038 425	5 180	208,5	1 079 850	3 017	9,6	29 041	1 203	4,2	5 003	1 728
D. Reich													
1921 ⁴⁾	729 538	244,3	17 821 624	389 455	204,9	79 796 000	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)
1920 ⁵⁾	?)	?)	?)	325 742	243,6	79 365 110	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)
1913 ⁵⁾	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)	?)

¹⁾ Näheres über Anbau und Ernte ersehe aus den einzelnen Jahrgängen der Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. — ²⁾ Wegen der Weinerträge s. S. 38. — ³⁾ Der Ertrag an kranken Kartoffeln ist nur insoweit angegeben, als dieselben überhaupt eingebracht wurden. — ⁴⁾ Ausschließlich der abgetretenen Gebiete (auch Oberschlesiens). — ⁵⁾ Die Zahlen für 1913 und 1920 entsprechen dem heutigen Reichsgebiet. — ⁶⁾ Seit 1905 auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen. — ⁷⁾ Wird für die Statistik des Reichs nicht ermittelt. — ⁸⁾ Der Ernteertrag von Zuckerrüben

des Acker- (und Garten-)lands, sowie von den Wiesen.^{1) 2)}

Statist. Handbuch 1912/13 S. 58 ff.)

Gerste			Haber			Ackerbohnen (Saubohnen)			Kartoffeln, gesunde und franke ³⁾				
Ertrag in dz			Körner			Körner			Knollen				
v. Hektar	im	ganzen	Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz			davon er- krank %
Win- ter- frucht	Som- mer- frucht			vom Hekt- ar	im ganzen		vom Hekt- ar	im ganzen		vom Hekt- ar	im ganzen	vom Hekt- ar		im ganzen
14,4	14,3	1 316 574	133 893	12,2	1 634 469	3 478	15,0	52 289	80 709	84,2	6 793 378	9,4	
13,0	13,4	1 324 896	138 584	12,1	1 679 733	3 063	14,7	45 132	88 636	91,4	8 102 900	9,6	
13,8	14,8	1 483 391	148 344	14,2	2 113 484	2 757	15,0	41 483	97 816	113,0	11 055 986	4,4	
14,1	15,7	1 541 497	144 170	15,2	2 184 712	2 866	14,3	41 022	97 177	103,2	10 030 912	7,3	
15,5	17,5	1 710 323	151 299	12,9	1 957 308	2 530	14,8	37 313	102 163	127,0	12 971 518	7,8	
14,6	17,5	1 756 289	148 730	17,5	2 609 741	2 527	17,0	42 906	102 281	105,6	10 801 917	10,2	
14,3	14,2	1 400 710	149 840	17,0	2 541 954	2 795	17,9	50 079	102 792	90,7	9 321 287	6,0	
14,6	15,4	1 494 735	142 438	12,9	1 841 973	3 401	9,7	32 950	99 927	133,3	13 318 544	3,4	
14,1	15,4	1 485 221	124 334	17,6	2 190 618	3 033	15,7	47 723	82 579	70,9	5 856 358	6,8	
12,0	13,3	1 314 954	119 812	11,7	1 401 622	4 117	12,9	52 878	76 326	141,4	10 790 041	7,4	
13,6	14,7	1 400 174	114 541	13,4	1 535 210	4 757	11,0	52 010	75 480	121,4	9 159 715	5,7	
11,8	13,5	1 279 681	113 335	12,3	1 396 070	4 540	12,2	55 442	74 504	103,1	7 682 926	3,0	
12,3	12,9	1 134 404	105 163	12,3	1 297 555	5 704	14,2	81 226	71 355	105,6	7 531 708	6,7	
15,4	15,5	1 368 327	103 943	13,5	1 398 858	5 493	11,8	64 854	75 078	96,5	7 245 163	2,3	
gerste													
17,1	.	19 389 950	3 162 224	15,8	50 049 830	?)	.	.	2 647 161	98,8	261 513 800	2,1	
15,0	.	17 928 490	3 213 390	15,0	48 261 240	?)	.	.	2 422 487	115,1	273 771 900	3,7	
22,0	.	30 402 180	3 924 706	22,0	86 186 180	?)	.	.	2 802 061	157,1	440 187 580	.	

Flachs		Hanf			Sichorie ¹⁰⁾			Klee (Rotklee, Luzerne, Espar)			Wiesen		
(geheckelt)		Bast (geheckelt)			Wurzeln			Heu			Heu (und Stroh)		
Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz		Ernte- fläche ha	Ertrag in dz	
vom Hekt- ar	im ganzen		vom Hekt- ar	im ganzen		vom Hekt- ar	im ganzen		vom Hekt- ar	im ganzen		vom Hekt- ar	im ganzen
2,1	8 905	4 399	2,7	12 096	1 308	160,9	210 515	107 658	50,0	5 381 992	235 408	41,7	11 895 396
2,5	6 971	2 540	3,6	9 063	1 577	200,3	315 871	109 724	43,1	4 724 726	289 630	41,4	11 984 623
2,5	2 347	760	3,5	2 668	1 535	208,7	320 367	112 439	54,5	6 124 010	295 948	48,7	14 418 875
3,3	1 397	148	4,0	592	1 068	221,7	236 817	113 797	58,6	6 667 325	319 199	53,5	17 062 552
3,4	1 493	159	4,7	741	1 375	201,4	276 926	111 037	58,4	6 842 504	305 789	55,1	16 862 524
3,4	1 320	134	4,5	600	1 578	265,7	419 094	109 447	60,1	6 575 788	306 070	58,7	17 966 193
2,5	907	120	3,6	427	1 275	223,6	284 949	111 581	63,1	7 137 365	307 467	59,2	18 186 077
2,8	685	65	4,3	281	660	191,7	126 579	112 128	58,8	6 598 222	328 747	52,9	17 377 543
5,0	1 710	38	5,6	214	565	225,7	127 521	108 417	60,1	6 517 770	359 304	55,7	20 004 240
5,0	2 111	37	6,3	233	374	223,8	83 683	115 437	60,0	6 923 649	369 629	56,3	20 795 618
5,9	4 994	127	6,6	836	408	206,8	84 340	114 291	50,9	5 813 133	376 460	48,4	18 195 777
5,3	5 694	198	5,8	1 152	683	211,0	144 118	105 464	45,3	4 779 835	380 764	41,2	15 695 209
4,9	9 013	433	6,0	2 582	785	243,3	191 005	115 860	61,2	7 087 725	383 836	52,6	20 192 705
3,6	6 157	519	4,6	2 395	853	164,0	139 900	117 021	46,4	5 434 262	384 174	41,3	15 878 334
Rotklee und Luzerne ¹¹⁾													
.	.	?)	.	?)	.	?)	.	2 252 604	36,8	82828580	5 447 751	31,5	171 717 080
.	.	?)	.	?)	.	?)	.	2 203 124	51,6	113686820	5 462 150	43,2	235 334 090
.	.	?)	.	?)	.	?)	.	1 922 608	57,3	110142780	5 270 208	49,1	258 539 960

wird vom Jahr 1899—1913 auf Grundlage der Aufschriebe der Steuerverwaltung berechnet. Vom Jahr 1914 an sind die Erträge auf Grund der Hektar- und Ernteberechnungen der 139 Saatenstands- und Ernteberechnungen des Landes berechnet. — ²⁾ 1912 wurde Sommererbs und -Nüssen nicht besonders erhoben. — ¹⁰⁾ Wird beinahe ausschließlich im Neckarrevier gebaut. — ¹¹⁾ Auch mit Beimischung von Gräsern.

3. Der Weinbau.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 60.)

Ernte- jahre	Weinbaufläche			Weinertrag		Verkauf unter der Kelter (begw. während des Herbstes)				Geldwert des Weinertrags	
	über- haupt ha	davon im Ertrag stehend		im ganzen hl	von 1 ha der im Ertrag stehenden Weinbau- fläche hl	Menge hl	‰ des Ges- amt- er- trags	Erlös M	Durch- schnitts- preis pro hl	im ganzen M	von 1 ha der im Ertrag stehenden Weinbau- fläche M
		Fläche ha	in ‰ der Weinbau- fläche überhaupt								
1908		16259		244926							
1909	20 475	15 864	77,48	254 600	16,05	195 903	77	6 803 297	34,73	8 772 546	553
1910	20 193	15 629	77,40	37 553	2,40	28 742	77	2 052 650	71,42	2 642 071	169
1911	19 845	15 224	76,71	165 597	10,88	134 455	81	10 788 133	80,24	13 192 558	867
1912	19 598	14 866	75,85	111 383	7,49	83 793	75	3 746 389	44,71	4 946 903	333
1913	18 916	14 120	74,65	8 104	0,57	4 667	58	312 658	66,99	527 077	37
1914	18 647	13 507	72,43	47 547	3,52	35 625	75	2 740 764	76,93	3 621 353	268
1915	17 002	12 177	71,62	194 622	15,98	155 750	80	12 389 288	79,54	15 393 287	1 264
1916	16 407	11 454	69,80	70 276	6,14	53 716	76	8 348 207	155,41	10 818 273	945
1917	16 134	10 977	68,07	249 805	22,76	210 251	84	58 193 201	276,78	68 966 329	6 282
1918	12 379	10 968	88,62	204 788	18,67	157 194	77	55 712 100	354,42	72 232 355	6 585
1919	12 349	10 839	87,77	160 359	14,79	112 740	70	50 642 580	449,07	72 012 094	6 644
1920	12 490	10 897	87,24	158 469	14,54	111 793	71	106 485 049	952,52	149 961 579	13 762
1921	12 527	10 815	86,34	193 480	17,89	151 223	78	172 663 755	1441,78	218 681 334	20 220
t. D'schnitt. b. J.		16569		406 678							
1827/1921	23 215	17 440	75,13	347 563	19,93	223 014	64	10 402 901	46,65	14 720 108	844
1912/1921	15 645	12 062	77,11	139 883	11,59	107 675	77	47 123 399	437,64	61 716 058	5 117

4. Der Obstbau.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 60.)

Ernte- jahre	Zahl der Bäume Stück	Obst- ertrag dz	Geldwert des Obst- ertrags		Zahl der Bäume Stück	Obst- ertrag dz	Geldwert des Obst- ertrags	
			im ganzen M	für 1 dz M			im ganzen M	für 1 dz M
Äpfel.								
1912	5 069 042	1 067 060	7 851 821	7,36	2 034 138	493 573	2 698 227	5,47
1913	5 102 175	44 259	511 317	11,55	2 036 301	14 797	1 163 526	11,05
1914	5 200 169	692 178	7 115 184	10,28	2 065 213	179 513	1 588 080	8,85
1915	5 281 464	1 206 724	9 992 012	8,28	2 103 008	445 980	2 898 567	6,50
1916	5 277 843	964 695	13 947 179	14,46	2 081 667	134 453	1 989 864	14,80
1917	5 314 444	1 482 251	32 238 904	21,74	2 120 676	699 531	10 741 587	15,36
1918	5 325 037	568 248	22 401 892	39,42	2 112 684	69 043	2 593 494	37,56
1919	5 365 322	1 565 845	54 669 578	34,92	2 136 883	793 067	20 225 030	25,50
1920	5 404 062	1 046 058	77 244 922	73,84	2 148 033	379 957	23 746 286	62,50
1921	5 433 459	902 452	134 759 439	149,33	2 158 536	338 987	42 229 934	124,58
D'schnitt $\frac{1912}{1921}$	5 285 151	1 043 940	36 587 717	35,05	2 101 914	379 760	10 952 121	28,83
Pflaumen und Zwetschgen.								
1912	1 740 318	30 431	280 567	9,22	366 179	4 114	116 969	28,43
1913	1 766 314	21 693	302 816	13,96	356 921	1 052	44 713	42,50
1914	1 773 986	48 548	451 870	9,31	366 453	42 039	814 551	19,38
1915	1 745 989	10 785	205 509	19,06	359 646	18 984	640 007	33,71
1916	1 730 783	32 221	861 085	26,72	358 290	7 307	358 537	49,07
1917	1 709 448	54 149	2 202 037	40,67	362 586	39 871	2 273 145	57,01
1918	1 695 334	44 426	2 636 621	59,35	354 422	9 804	780 428	79,60
1919	1 666 829	23 439	2 289 457	97,55	345 825	45 595	5 493 533	120,49
1920	1 665 179	128 634	12 365 436	96,13	341 464	46 523	8 213 637	176,55
1921	1 632 815	9 609	2 806 276	292,05	336 410	20 519	7 499 345	365,48
D'schnitt $\frac{1912}{1921}$	1 713 651	44 111	2 466 732	55,93	355 061	26 687	2 668 617	100,00
Zusammen.								
Erntejahre	Zahl der Bäume Stück	Geldwert des Obstertrags M	Erntejahre	Zahl der Bäume Stück	Geldwert des Obstertrags M			
1912	9 209 677	10 947 584	1918	9 487 477	28 412 435			
1913	9 261 711	1 022 372	1919	9 514 859	82 677 618			
1914	9 405 821	9 969 685	1920	9 558 758	121 570 281			
1915	9 490 107	13 736 095	1921	9 561 220	187 294 994			
1916	9 448 583	17 156 665	D'schnitt $\frac{1912}{1921}$	9 455 777	52 675 187			
1917	9 507 154	47 455 673						

5. Der Tabakbau.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 61.)

Erntejahre	Zahl der Gemeinden mit Tabakbau	Zahl der Tabakpflanze						Tabakgrundstücke		Ernteertrag (ausschließlich des bei der Verwägung vernichteten)		Bruttogelbertrag der Ernte (ohne Steuer)		Mittlerer Preis für 1 dz trockener Tabakblätter (ohne Steuer)
		im ganzen	darunter mit einer Tabak-anbaufläche					Zahl	Fläche ha	im ganzen dz	auf 1 ha dz	im ganzen M	auf 1 ha M	
			von weniger als 1 a	von 1—4 a	von 4—10 a	von 10 bis 25 a	von 25 a und über							
1910	156	4 559	101	1 318	2 230	841	69	5 949	320,43	6 550	20,45	509 922	1 591	77,85
1911	191	5 493	136	1 639	2 670	969	79	7 336	379,63	7 755	20,44	359 179	946	46,32
1912	164	3 718	77	1 085	1 812	675	69	4 941	264,31	6 774	25,63	379 891	1 437	56,07
1913	141	2 831	70	715	1 456	549	41	3 722	207,63	3 712	17,91	193 162	930	52,03
1914	115	1 919	34	499	951	409	26	2 524	144,65	3 316	22,93	218 036	1 573	65,75
1915	109	1 699	27	495	867	285	25	2 111	117,87	2 628	22,29	352 412	2 900	134,09
1916	144	3 485	74	997	1 726	637	51	4 683	247,20	5 453	22,06	967 032	3 912	177,35
1917	179	3 422	223	1 000	1 586	566	47	4 356	230,87	6 354	27,52	1 350 464	5 849	212,53
1918	706	9 649	5 958	1 231	1 711	697	52	11 101	265,92	5 535	20,82	2 321 918	8 732	419,48
1919	1 167	22 979	18 043	2 052	2 074	748	62	24 792	325,45	5 589	17,17	7 351 598	22 589	1315,39
1920	1 192	32 562	30 460	1 638	432	32	31 458	258,46	6 076	23,51	5 557 568	21 502	914,72	

6. Die Hagelbeschädigungen.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 61.)

Kalenderjahre	Zahl der			Vollständig verhagelte Baulandsfläche		Hagelchaden in Geldwert M	Bewilligter Steuer-nachlaß M
	Hageltage	betroffenen		im ganzen ha	in % des Bauanbaues %		
		Oberamtsbezirke	(politisch.) Gemeinden				
1906	8	23	77	13 702,5	1,17	5 619 319	16 698
1907	9	11	28	5 304,7	0,45	2 643 290	6 110
1908	8	10	20	2 228,2	0,19	1 374 980	3 185
1909	5	10	37	4 654,7	0,40	1 836 554	5 620
1910	9	10	27	4 181,9	0,36	2 551 151	6 941
1911	6	11	13	1 186,2	0,11	468 476	1 350
1912	7	18	58	7 537,4	0,65	4 647 467	9 963
1913	8	9	35	3 562,7	0,31	1 888 966	5 060
1914	6	11	24	4 610,7	0,40	2 340 126	5 042
1915	4	4	17	1 564,0	0,13	909 015	1 749
1916	5	10	42	6 103,3	0,54	5 009 698	8 037
1917	11	19	66	9 862,0	0,87	11 006 054	16 359
1918	3	7	25	3 787,3	0,34	9 700 607	6 035
1919	3	7	24	4 565,1	0,41	8 343 967	10 964
1920	7	12	44	8 489,3	0,76	26 777 727	64 701
Im Durchschnitt der Jahre							
1892/1920	8	16	53	7 491,3	0,65	4 844 666	19 670
1828/1920	12	23	83	9 755,3	0,88	3 142 929	25 743 ¹⁾
				Gesamtsumme 1828/1920		292 292 443	2 842 584 ²⁾

1) 91jähriger Durchschnitt 1830 bis 1920. — 2) Gesamtsumme 1830—1920.

7. Die Geschäftsergebnisse der Weinabgabgenossenschaften.

(Nach Mittelungen der Genossenschaften, außerdem Zeitschrift „Der Weinbau“.)

Jahre	Zahl der Genossenschaften	Zahl der Mitglieder im Herbst	Gesamterzeugnis der Genossenschaften hl	Auf 1 Mitglied kommt eine durchschnittliche Einlage von hl	Während des Herbstes verkauft			Nicht verkaufte sondern eingekelterte Menge hl
					Menge hl	Erlös M	durchschnittlicher Erlös von 1 hl M	
1899	9	731	.	.	2 819	196 557	69,78	.
1900	10	983	.	.	7 908	469 472	59,37	.
1901	10	1 002	7 944	7,9	6 660	246 913	37,13	1 284
1902	10	811	4 526	5,6	4 297	183 477	43,16	229
1903	12	862	10 674	12,4	10 129	417 916	41,26	545
1904	13	1 010	14 725	14,6	13 605	687 779	50,55	1 120
1905	12	868	12 425	14,3	10 451	387 716	37,10	1 974
1906	15	310	574	1,9	403	25 335	62,87	171
1907	15	761	4 472	5,9	4 033	294 821	73,10	439
1908	17	904	8 311	9,2	5 354	314 720	58,78	2 957
1909	16	888	7 641	8,6	6 912	316 376	45,77	729
1910	17	646	1 813	2,8	1 228	91 353	74,39	585
1911	17	1 026	6 555	6,4	6 181	610 397	98,75	374
1912	17	940	4 435	4,7	4 106	212 822	51,83	329
1913	17	980	484	1,5	445	31 347	70,44	39
1914	17	915	1 995	2,1	1 927	169 640	88,03	68
1915	16	.	8 507	.	7 608	.	.	899
1916	16	.	4 039	.	3 490	.	.	549
1917	17	.	13 490	.	12 933	.	.	557
1918	18	.	8 549	.	8 056	.	.	493
1919	19	.	5 575	.	3 535	.	.	1 990
1920	21	.	10 338	.	7 960	.	.	2 378
1921	22	.	10 007	.	9 200	.	.	807

8. Aus den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik 1882, 1895 und 1907.¹⁾

(Statistik des Deutschen Reichs, Band 5, 112, 212. — Württ. Gemeindefstatistik. 2. Ausgabe nach dem Stand vom Jahre 1907. — Statist. Handbuch 1908/09 S. 98 ff., 1910/11 S. 77 ff., 1912/13 S. 63 ff.)

a) Die Landwirtschaftsbetriebe nach Zahl, Fläche und Besitzverhältnis.

Größenklassen	Zahl der Betriebe	Deren Gesamtfläche				Unter den Betrieben sind solche mit		Von den Betrieben haben		
		überhaupt	hiervon			auschl. ob. mehr als b. Gältf. b. Gesamtfläche eigen. Land	auschl. ob. mehr als b. Gältf. b. Gesamtfläche Pachtl.	ausschließlich		
			eigenes Land ha	Pachtland ha	sonstige Land ha			gärtnerisch benütztes Land	Karstfeldland	forstwirtschaftlich benütztes Land ²⁾
unter 2 ha	1882	165 135	137 095	19 474	.	22 217	.	.	13 736	
	1895	156 828	160 136	137 378	10 122	75 427	14 969	12 710	11 547	
	1907	167 878	159 194	138 304	13 966	6 924	134 905	20 995	24 521	12 598
2 bis 5 ha	1882	81 148	284 881	23 459	.	2 237	.	.	24 259	
	1895	84 215	316 927	286 031	21 754	9 142	31 766	2 095	51	23 020
	1907	83 752	353 029	320 396	25 666	6 967	80 070	2 746	19	23 333
5 bis 20 ha	1882	53 970	564 788	24 854	.	954	.	.	28 791	
	1895	57 670	668 160	636 862	25 094	6 204	29 998	1 244	17	29 178
	1907	56 372	646 138	613 899	28 500	3 739	55 107	1 168	3	29 274
20 bis 100 ha	1882	7 724	269 152	20 403	.	359	.	.	5 470	
	1895	7 774	313 947	294 357	18 840	750	5 673	328	—	5 623
	1907	6 710	268 576	245 810	22 497	269	6 326	359	—	5 063
100 ha u. dar.	1882	141	25 825	15 752	.	92	.	.	40	
	1895	156	39 779	23 635	16 140	4	46	101	—	55
	1907	117	26 961	14 142	12 817	2	40	77	—	41
Summe	1882	308 118	1 281 741	103 942	.	25 859	.	.	72 296	
	1895	306 643	1 498 949	1 378 263	94 464	26 222	142 910	18 737	12 778	69 423
	1907	314 829	1 453 898	1 332 551	103 446	17 901	276 448	25 345	24 543	5 323	70 309

¹⁾ Unter Beschränkung auf die Zahl, Fläche, Besitzverhältnis und Anbauflächen der Landwirtschaftsbetriebe. Eingehendere und ausführliche Nachweisungen, insbesondere auch über die Größe des Bewirtschaftungspersonals, die Viehhaltung, Maschinenbenützung usw. siehe aus den oben angeführten Bänden der Statistik des Deutschen Reichs und dem Statistischen Handbuch 1912/13 S. 63 ff. — ²⁾ Soweit vergleichbare Zahlen vorliegen.

(Noch) 8. Aus den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik 1882, 1895 und 1907.

b) Die Landwirtschaftsbetriebe nach Anbauflächen.

Größen- klassen	Unter der Gesamtfläche ist							
	landwirtschaftlich benützte Fläche						sonstige Fläche	
	überhaupt ha	und zwar					über- haupt ha	darunter Forst- fläche ¹⁾ ha
		Ackerland ha	Garten- land ha	Wiesen ha	Wein- berge ha	reiche Weide ha		
unter 2 ha	1882	123 651	.	.	.	.	13 444	5 651
	1895	112 642	.	2 454	.	6 154	47 494	42 502
	1907	107 273	60 607	4 375	36 819	5 342	130	51 921	45 687
2 bis 5 ha	1882	259 718	.	.	.	.	25 163	15 350
	1895	272 044	.	1 698	.	7 907	44 883	37 306
	1907	272 099	171 169	3 219	90 596	6 769	346	80 930	70 308
5 bis 20 ha	1882	494 369	.	.	.	.	70 419	56 574
	1895	525 531	.	2 670	.	4 774	142 629	128 465
	1907	509 787	335 339	5 758	162 706	3 599	2 385	136 351	116 349
20 bis 100 ha	1882	233 144	.	.	.	.	36 008	28 283
	1895	231 264	.	971	.	431	82 683	74 870
	1907	197 242	133 292	2 271	58 263	331	3 085	71 334	60 902
100 ha u. bar.	1882	22 698	.	.	.	.	3 127	1 249
	1895	25 012	.	185	.	160	14 767	12 881
	1907	18 608	12 826	119	3 647	13	2 003	8 353	6 691
Sum- me	1882	1 133 580	.	.	.	.	148 161	107 107
	1895	1 166 493	.	7 978	.	19 426	332 456	296 024
	1907	1 105 009	713 233	15 742	352 031	16 054	7 949	348 889	299 937

Größen- klassen	Von dem Ackerland ist angeblümt u. a. mit										
	Weizen	Dinkel	Roggen	Gerste	Haber	Zucker- rüben	Kar- toffeln	Futter- pflanzen	Gemüse in feld- mäßigen Anbau	Acker- weide und Brache	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
unter 2 ha	1907	4 251	11 654	2 050	7 664	6 370	362	13 366	9 871	1 335	939
2 bis 5 ha	1907	9 969	35 353	7 811	20 779	27 121	1 158	20 864	31 754	2 345	4 364
5 bis 20 ha	1907	16 718	60 200	19 549	38 983	64 801	1 351	27 851	61 951	3 351	20 615
20 bis 100 ha	1907	7 631	21 315	7 539	16 600	25 990	373	7 589	23 863	1 011	12 983
100 ha u. bar.	1907	1 955	860	681	1 350	2 153	817	517	2 485	32	1 149
Summe	1907	40 524	129 382	37 630	85 376	126 435	4 061	70 187	129 924	8 124	40 050

¹⁾ Die hier nachgewiesenen Betriebe mit forstwirtschaftlich benützem Land sind solche, bei denen in irgend einer Form Landwirtschaft mit betrieben wird. Die „reinen“ Forstbetriebe sind hier nicht nachgewiesen.

VI. Viehstand und Fischerei.

1. Der Viehstand.¹⁾

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 67.)

Tag und Jahr der Zählung	Pferde ¹⁾	Maultiere und Maulesel, Esel	Rindvieh	darunter Kühe	Schafe	Schweine	Ziegen	Bienen- stöcke	Geflügel (Gänse, Enten, Hühner)	jährl. Kauflinge (Stall- kalben)
10. Januar 1873	96 970	199	946 228	460 092	577 290	267 350	38 305	106 359	1 747 436	.
10. " 1883	96 885	124	904 139	459 737	550 104	292 206	54 876	80 098	1 964 254	.
1. Dez. 1892	101 679	72	970 588	501 507	385 620	394 616	70 305	116 195	2 311 435	.
1. " 1893	.	.	775 217	450 610	.	380 125	.	.	.	.
1. " 1897	107 140	.	992 605	.	341 250	433 507	82 737	.	2 749 809	.
1. " 1900	112 103	79	1 021 452	509 357	316 346	514 121	82 631	150 886	2 906 440	.
1. " 1904	115 124	.	1 049 066	521 460	278 902	549 744	83 730	.	3 132 253	.
2. " 1907	115 352	235	1 073 122	562 739	278 337	537 185	88 201	138 493	3 053 709	.
2. " 1912	116 115	219	1 068 612	578 443	214 081	482 221	112 142	166 319	3 250 962	.
2. Juni 1913	.	.	.	.	.	455 688	.	.	.	.
1. Dez. 1913	116 137	244	1 123 903	574 725	228 021	583 672	120 249	.	.	.
2. Juni 1914	.	.	.	.	.	525 787	.	.	.	.
1. Dez. 1914	79 285	231	1 158 897	587 616	.	547 697	116 647	.	.	.
15. März 1915	.	.	.	.	.	385 899	.	.	.	.
15. April 1915	.	.	.	.	.	326 764	.	.	.	.
1. Oktbr. 1915	77 522	198	1 122 509	573 990	241 818	436 311	132 092	.	2 917 533	.
1. Dez. 1915	76 173	190	1 107 801	565 313	219 359	437 515	118 175	.	.	.
24. Febr. 1916	.	.	1 078 736	535 485	.	405 992	.	.	.	.
15. April 1916	75 400	.	1 067 084	533 133	252 152	371 275	153 396	.	2 599 534	.
20. Juni 1916	.	.	1 077 888	539 897	253 501	374 447	.	.	.	.
1. Sept. 1916	.	.	1 098 137	537 312	239 807	427 664	.	.	.	.
1. Dez. 1916	73 512	221	1 131 135	524 326	233 823	445 928	137 577	.	2 760 748	.
1. März 1917	72 962	.	1 147 632	523 209	265 866	361 949	.	.	.	.
1. Juni 1917	73 294	.	1 137 102	524 817	263 441	287 455	.	.	.	.
1. Sept. 1917	72 356	.	1 134 129	526 930	249 446	323 580	159 099	.	2 819 859	.
15. Oktbr. 1917	.	.	.	.	.	354 908	.	.	.	.
1. Dez. 1917	71 173	151	1 138 696	528 224	230 616	323 261	148 738	.	2 431 243	.
1. März 1918	70 176	.	1 132 861	529 711	264 184	169 460	142 100	.	2 275 035	193 666
1. Juni 1918	71 217	.	1 098 879	530 495	271 529	212 491	166 747	.	2 380 980	229 040
2. Sept. 1918	71 832	.	1 089 080	532 717	258 403	302 275	160 457	.	2 508 474	298 722
4. Dez. 1918	77 741	430	1 078 074	522 492	234 321	291 624	141 755	.	2 322 572	209 151
1. März 1919	99 066	.	1 057 395	515 970	303 046	225 488	135 815	.	2 414 902	162 299
2. Juni 1919	99 630	.	1 043 342	516 951	277 974	226 914	153 305	.	2 182 277	161 722
1. Sept. 1919	98 033	.	1 025 145	515 157	256 955	309 752	149 964	.	2 296 141	207 667
1. Dez. 1919	95 642	553	994 534	502 955	229 115	321 380	131 097	.	2 286 623	150 332
1. März 1920	94 591	.	981 441	493 322	263 697	261 769	121 031	.	2 338 773	.
1. Dez. 1920	101 735	426	987 093	485 078	269 305	416 028	148 543	.	2 707 056	189 152
1. Dez. 1921	104 590	408	982 851	502 306	268 080	469 208	146 337	130 065	3 225 704	123 579

¹⁾ Vor 1. Dezember 1914 mit Militärpferden, vom 1. Dezember 1914 ab ohne Militärpferde, die auch nach Beendigung des Krieges nicht wieder erhoben wurden.

2. Der Ertrag der württ. Bodenseefischerei.¹⁾

(Mittelungen des Hauptzollamts Friedrichshafen. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 70.)

Fischart	a (Menge, Stück bzw. kg) b (Wert in %)	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
								(Vom 1. Juli 1920 ab er- folgt An- schrieb der Blaufelchen in kg)	
Blaufelchen	a (St.)	186 279	104 653	68 845	84 778	107 326	299 145	St. 84 945	79 301
	b	64 888	46 983	57 928	88 557	114 662	365 215	kg 38 585	918 516
Gangfische	a (kg)	2 235	3 081	4 212	3 412	4 816	7 630	3 883	9 482
	b	2 865	4 554	8 610	9 737	16 954	32 277	34 306	93 046
Sand- (Weiß-) Felchen	a	1 818	²⁾ 1 570	1 234	1 258	1 103	639	595	1 773
	b	2 413	2 367	3 064	3 486	3 999	1 974	5 808	21 516
Kilche (Kropffelchen)	a	905	419	768	773	923	121	363	94
	b	1 290	626	1 824	2 360	3 283	436	3 576	934
Maränen	a	220	36	9	240	1	2	4	13
	b	289	62	36	812	4	6	45	167
Forellen: a. See-	a	320	2 004	1 015	2 875	689	104	902	932
	b	974	4 373	3 963	17 119	5 616	1 317	17 511	24 787
b. Schweb- od. Silber-	a	412	360	168	424	352	900	1 617	26
	b	989	739	593	2 515	3 119	9 614	32 400	519
c. Grund-	a	52	—	—	—	—	12	—	3
	b	152	—	—	—	—	143	—	99
Saiblinge (Nütel)	a	—	1	—	—	47	4	—	8
	b	—	2	—	—	77	14	—	120
Äschen	a	—	—	—	2	7	14	4	14
	b	—	—	—	6	25	39	48	208
Erbsen	a	940	720	828	1 007	777	448	265	633
	b	1 476	1 025	1 682	2 909	2 137	1 306	1 468	5 405
Hechte	a	855	671	722	1 145	799	738	705	895
	b	1 234	965	1 393	3 033	2 217	2 205	6 987	10 760
Zander	a	15	5	9	16	44	60	59	21
	b	23	8	16	53	150	183	537	297
Barbe (Egl, Kräper)	a	598	2 262	3 710	2 815	3 706	1 711	2 035	2 986
	b	398	1 446	3 759	4 177	5 762	2 916	9 989	16 076
Karpfen	a	392	133	114	65	333	161	485	53
	b	381	155	163	150	835	436	2 925	557
Brachsen	a	4 577	1 267	2 197	3 205	3 659	3 526	3 125	6 829
	b	1 600	425	1 628	3 717	4 429	4 404	16 690	46 055
Schleien	a	45	32	17	13	94	14	129	129
	b	45	37	29	25	237	44	933	1 487
Barben	a	24	—	9	139	182	11	8	41
	b	18	—	9	261	270	15	46	289
Weißfische (Niet, Nasen ac.)	a	2 225	1 837	2 069	2 173	3 254	1 929	2 136	2 296
	b	529	481	954	1 922	2 979	1 659	6 540	9 362
Aale	a	35	80	42	67	856	91	61	84
	b	59	144	89	208	1 671	391	678	1 082
Sonstige Fische	a	123	279	33	—	1	185	—	3
	b	31	55	17	—	3	403	—	30
Zusammen	St.	186 279	104 653	68 845	84 778	107 326	299 145	84 945	
	kg	15 791	14 757	17 156	19 629	21 643	18 300	54 961	105 616
	b	79 654	64 497	85 757	141 047	168 429	424 997	709 722	1 151 312

¹⁾ Fangergebnisse württ. Fischer, d. h. derjenigen Fischer, die in Württemberg ihren Wohnsitz haben, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Fische am württ., bad., bayer., österr. oder schweiz. Ufer an Land gebracht worden sind. — ²⁾ Hierunter 105 Silberfelchen.

1. Die Waldfläche am 1. April 1913.

2. Der Hochwald nach Holzarten und Altersklassen im Jahr 1913.

3. Der Holztertrag im Wirtschaftsjahr 1912.

(Ziff. 1—3. Nach den besonderen Erhebungen vom Jahr 1913. — Vgl. Statist. Handbuch 1912/13 S. 71 ff.)

4. Geldertrag der Staatsforst- und Jagdverwaltung.¹⁾

(Forststatistische Mitteilungen aus Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 73.)

Rechnungs- jahre	Gesamte, in der Verwal- tung der Forstämter stehende Staats- wald- fläche ²⁾ ha	Derbholzanfall		Gesamt- (Brutto-) Betrag der Ein- nahmen ⁴⁾ M	Darunter				Gesamt- betrag der Aus- gaben ⁵⁾ M
		in ganzen Festm.	auf 1 ha ³⁾ Festm.		Holztertrag ⁶⁾		Erlös aus Neben- nutzungen (einschl. Torfertrag) M	Ein- nahmen aus der Jagd M	
					in ganzen M	auf 1 Fest- meter Derb- holz M			
1905	195 724	1 045 771	5,34	18 049 433	17 550 901	16,78	351 546	106 288	6 106 990
1906	195 841	1 140 307	5,82	19 817 166	19 264 088	16,90	364 687	118 630	6 526 441
1907	196 060	1 181 039	6,02	21 555 839	20 987 348	17,77	372 226	106 143	6 906 785
1908	196 025	1 113 625	5,68	19 626 858	19 012 955	17,07	403 095	114 564	6 879 406
1909	196 050	1 104 799	5,64	19 439 929	18 819 135	17,03	413 697	121 744	6 987 899
1910	196 060	1 084 873	5,53	19 801 790	19 141 468	17,69	382 917	135 530	7 112 573
1911	196 138	1 229 254	6,26	23 064 273	22 130 901	18,00	694 112	127 638	7 616 321
1912	199 339	1 178 948	5,91	21 265 690	20 234 070	17,16	753 394	160 428	7 925 791
1913	199 689	1 152 973	5,77	21 946 545	20 964 380	18,18	698 054	159 105	8 073 252
1914	199 782	1 166 903	5,84	23 353 873	22 409 133	19,20	679 726	133 729	7 797 715
1915	199 849	868 922	4,34	16 760 724	15 827 689	18,22	679 921	166 324	7 049 480
1916	199 803	927 619	4,64	22 488 706	21 246 094	22,90	945 863	239 789	7 858 499
1917	199 804	879 804	4,40	35 156 690	33 765 657	33,38	1 084 498	241 670	8 861 832
1918	199 789	1 061 402	5,31	48 673 809	47 017 744	44,30	1 260 285	317 471	13 366 433
1919	200 615	1 243 854	6,20	74 223 644	71 250 231	57,28	1 701 854	778 724	22 276 491

Rechnungs- jahre	Unter den Ausgaben sind							Betrag der Aus- gaben in % der Brut- to- ein- nah- men %	Reinertrag		
	Aufwand für das Ver- waltungs- und Schutz- personal ⁷⁾ M	Kultur- kosten (einschl. Wiesen- bau- kosten) M	Weg- bau- kosten M	Holzhauer- löhne (einschl. Ge- winnungs- kosten der Neben- nutzungen) M	Amts- körper- schafts- und Ge- meinde- steuern M	Holz- be- rechtig- ungen M	Aus- gaben auf die Jagd M		in ganzen M	auf 1 ha ⁸⁾ M	auf 1 Fest- meter Derb- holz- anfall M
1905	1 603 865	470 192	779 817	2 134 701	670 567	120 005	31 771	33,8	11 942 443	61,02	11,42
1906	1 614 209	520 062	862 207	2 325 174	713 179	134 385	34 209	32,9	13 290 725	67,86	11,66
1907	1 749 338	574 521	908 324	2 464 576	744 931	135 769	33 135	32,0	14 649 054	74,72	12,40
1908	1 744 607	535 139	815 370	2 521 015	802 181	130 690	35 504	35,1	12 747 452	65,03	11,45
1909	1 753 981	547 283	861 403	2 510 503	846 549	122 970	36 095	35,9	12 452 030	63,52	11,27
1910	1 753 979	553 266	926 134	2 499 575	832 624	118 430	38 433	35,9	12 639 217	64,72	11,70
1911	1 817 530	613 175	1 073 937	2 748 265	852 398	116 626	37 024	33,0	15 447 952	78,76	12,57
1912	1 883 624	674 226	1 052 065	2 900 768	930 151	123 566	38 961	37,3	13 339 899	66,92	11,31
1913	1 922 603	641 066	1 104 788	2 849 872	998 380	111 426	39 552	36,8	13 873 293	69,47	12,03
1914	1 770 493	636 484	1 009 783	2 820 891	1 025 890	112 730	31 547	33,4	15 556 158	77,87	13,33
1915	1 738 017	436 416	796 109	2 534 215	1 061 586	115 476	31 712	42,1	9 711 244	48,59	11,18
1916	1 848 486	451 837	864 749	3 060 406	1 095 808	111 216	39 253	34,9	14 630 207	73,22	15,77
1917	2 379 551	475 390	944 224	3 425 683	991 679	131 439	46 278	25,2	26 294 858	131,60	29,89
1918	4 222 756	697 662	975 160	5 334 383	1 226 137	232 790	60 302	27,5	35 307 376	182,76	33,26
1919	7 007 762	1 074 343	2 651 195	7 606 268	2 396 861	228 351	113 454	42,1	51 947 152	258,84	41,76

¹⁾ Die Zahlenangaben sind den Staatsrechnungen (kameralamtlichen Domänenhauptbüchern) entnommen. Der Aufwand auf die Forstdirektion und der Anteil an dem Aufwand für die Kameralämter, soweit letztere forstfiskalischen Zwecken dienen, sind in der Übersicht nicht berücksichtigt. — ²⁾ Ertragsfähige und nichtertragsfähige, Holzgrund und Nebenrund zusammen. — ³⁾ D. i. der gesamten von den Forstämtern verwalteten Staatswaldfläche einschließlich der nicht ertragsfähigen Fläche. — ⁴⁾ Mit Ausnahme der Beförderungsgebühren und Schutzkostenbeiträge für die Bewirtschaftung und den Schutz von Körperschafts- und Privatwäldern. — ⁵⁾ Der Holztertrag entspricht dem Geldwert des im betreffenden Jahr zur Nutzung gebrachten und gebuchten Holzmaterials. — ⁶⁾ Abzüglich der unter Anm. 4 genannten Beträge.

VIII. Salinen-, Bergwerks- und Hüttenbetrieb (Montanstatistik).

(Nach Mitteilungen des Bergamts. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 74.)

1. Salzbergwerke¹⁾, Salinen²⁾ und Eisenbergwerke.

Kalender- jahr	Salzbergwerke								Salinen				
	Zahl der betrie- benen Werke	Belegschaft [Arbeiter]		Förderung				Zahl der Haupt- betrie- be ³⁾	Beleg- schaft [Ar- beiter] (da- runter weibl.)	Salzgewinnung			
		unter Tag	über Tag (dar- unter weibl.)	Menge		Wert des ab- satzfähigen Roh- salzes				Menge	Wert		
				gesamte För- derung t	nach Abzug des aufgelösten, um- geflossenen oder zum Umfließen abgeb. Salzes bleibt an absatzfähigem Rohsalz t	im ganzen 1000 t	auf d. Tonne t				im ganzen 1000 t	auf die Tonne t	
1911	2	234	182 (1)	391 532	365 027	1 928	5,3	5	279	49 758	1 416	28,3	
1912	2	255	189 (1)	465 982	430 579	2 052	4,8	5	274	50 980	1 459	28,6	
1913	2	288	172 (1)	498 816	461 625	2 153	4,7	5	253	45 463	1 294	28,5	
1914	2	243	180 (1)	478 588	430 651	1 979	4,6	5	258	49 226	1 392	28,3	
1915	2	212	143 (1)	488 175	440 025	2 017	4,6	5	266	47 710	1 414	29,6	
1916	2	222	155 (1)	537 433	484 504	2 441	5,0	5	260 ⁽⁹⁰⁾	41 978	1 270	30,3	
1917	2	252	162 (1)	550 453	486 062	2 693	5,5	5	298 ⁽⁴⁸⁾	48 558	1 850	38,1	
1918	2	246 ⁴⁾	163 ⁴⁾ (1)	560 786	502 072	3 186	6,3	5	291 ⁶⁾ (39)	36 051	2 056	57,0	
1919	2	252 ⁵⁾	228 ⁵⁾	396 162	364 502	5 815	16,0	5	285 ⁽⁷⁾	26 196	2 611	99,7	
1920	2	312	294 (1)	538 612	510 378	15 726	30,8	5	300	25 959	8 106	312,3	

2. Erzeugung der Salzwerke, Salinen und Eisenbergwerke.

(Vgl. hierzu auch Abschnitt XXIII.)

Her- stehungs- jahr	Salzwerke, Salinen							Eisenbergwerke					
	Zahl der Salz- werke ¹⁾		Fa- briken mit Salz- Re- zeu- gung	Erzeugung				Zahl der Be- triebe mit Eisen- berg- werken	Belegschaft [Arbeiter]		Gesamte Förderung		
	im gan- zen	dar- unter Pri- vat- werke		Steinsalz dz	Siede- salz dz	zusammen dz	außer- dem Salz- abfälle usw. dz		unter Tag	über Tag	von Eisen- erzen Tonnen	Wert	
												im ganzen t	auf die Tonne t
1911	6	1	—	3 796 175	485 106	4 281 281	2 049	1	44	18	12 789	88 757	6,94
1912	6	1	—	4 221 036	500 000	4 721 536	2 107	1	46	20	13 416	105 173	7,84
1913	6	2	—	4 759 562	458 575	5 218 137	1 702	1	47	19	13 650	89 898	6,59
1914	6	2	—	3 995 858	539 816	4 535 674	1 541	1	42	16	11 613	82 450	7,10
1915	6	2	—	4 170 736	402 819	4 573 555	1 444	1	24	14	11 659	81 610	7,00
1916	6	2	—	4 360 389	440 689	4 801 078	1 055	1	24	10	9 654	67 580	7,00
1917	6	2	—	4 956 739	459 821	5 416 560	1 558	1	27	11	10 926	81 940	7,50
1918	6	2	1	4 306 013	346 761	4 652 774	2 904	1	21	8	6 657	79 885	12,00
1919	6	2	—	4 040 200	244 213	4 284 413	914	1	24	12	6 464	148 682	23,00
1920	7	1	—	5 054 065	295 773	5 349 838	1 065	1	39	24	10 687	534 350	50,00

¹⁾ Kochendorf (staatliches Werk) und Heilbrenn (Privatsalzwerk). — ²⁾ Friedrichshall, Clemenshall, Hall, Sulz, Wilhelmshall. — ³⁾ Nebenbetriebe waren keine vorhanden. — ⁴⁾ Außerdem noch 81 Kriegsgefangene. — ⁵⁾ Desgl. 199. — ⁶⁾ Darunter 36 Kriegsgefangene. — ⁷⁾ Siehe die in Anmerkung 1 und 2 aufgeführten Werke; das Salzbergwerk Kochendorf bildet mit der Saline Friedrichshall ein zusammenhängendes Werk.

1. Aus den Hauptergebnissen der gewerblichen

(Statistik des Deutschen Reichs, Band 4, 113, 213 ff. — Württ. Gemeindestatistik. 2. Aus-

Gewerbe- gruppen	Zäh- lungs- jahr	Zahl der Betriebe					Am Zählungstag innerhalb der Betriebsstätten beschäftigte Personen			
		über- haupt	darunter				Neben- betriebe	m.	w.	auf.
			Hauptbetriebe			Betriebe mit Mit- Inhabern, Gehilfen oder Motoren				
			im ganzen	Allein- betriebe						
I. Kunst- und Handelsgärt- nerei einschl. Blumen- und Kranzbinderei, Baumschul.	1882	702	542	279	263	160	1 311	107	1 418	
	1895	1 338	902	418	484	436	2 042	419	2 461	
	1907	1 255	1 096	292	804	159	3 011	822	3 833	
II. Tierzucht (ohne die Zucht landw. Nutztiere) und Fischerei	1882	289	108	84	24	181	132	4	136	
	1895	372	102	79	23	270	120	17	137	
	1907	491	141	79	62	350	175	23	198	
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgrä- berei	1882	121	56	4	52	65	1 563	507	2 070	
	1895	61	40	2	38	21	2 120	111	2 231	
	1907	89	43	2	41	46	1 632	195	1 827	
IV. Industrie der Steine und Erden	1882	4 333	3 432	1 444	1 988	901	10 259	414	10 673	
	1895	3 598	2 775	894	1 881	823	14 303	807	15 110	
	1907	2 707	2 067	462	1 605	640	18 324	1 107	19 431	
V. Metallverarbeitung	1882	9 633	8 699	4 195	4 504	934	21 955	1 376	23 331	
	1895	8 822	7 446	2 753	4 693	1 376	28 575	2 820	31 395	
	1907	8 324	7 147	2 222	4 925	1 177	38 102	4 836	42 938	
VI. Industrie der Maschi- nen, Instrumente und Apparate	1882	6 256	5 318	3 031	2 287	938	17 583	239	17 822	
	1895	6 661	5 189	2 668	2 521	1 472	28 029	1 175	29 204	
	1907	6 207	4 909	2 034	2 875	1 298	51 694	3 528	55 222	
VII. Chemische Industrie	1882	558	442	152	290	116	1 732	186	1 918	
	1895	630	431	133	298	99	2 483	424	2 907	
	1907	493	465	147	318	28	2 943	726	3 669	
VIII. Industrie der forst- wirtschaftlichen Neben- produkte, Leuchtstoffe, Sei- fen, Fette, Öle, Firnisse	1882	894	614	255	359	280	1 964	264	2 228	
	1895	654	460	154	306	194	2 190	546	2 736	
	1907	538	430	96	334	108	3 617	1 088	4 705	
IX. Textilindustrie	1882	18 334	12 563	10 320	2 243	5 771	19 828	13 718	33 546	
	1895	9 513	6 320	4 920	1 400	3 193	18 232	21 576	39 808	
	1907	3 167	2 317	1 155	1 162	850	21 861	30 561	52 422	
X. Papierindustrie	1882	847	802	365	437	45	3 465	2 188	5 653	
	1895	917	854	366	488	63	5 111	3 093	8 204	
	1907	840	802	283	519	38	7 483	4 369	11 852	
XI. Lederindustrie und In- dustrie lederartiger Stoffe	1882	3 499	2 965	1 391	1 574	534	6 422	149	6 571	
	1895	3 121	2 692	1 078	1 614	429	7 463	212	7 675	
	1907	2 999	2 602	1 054	1 548	397	8 671	534	9 205	
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1882	17 072	13 963	8 697	5 266	3 109	24 702	1 003	25 705	
	1895	15 604	12 005	5 770	6 235	3 599	28 914	1 260	30 174	
	1907	14 752	11 313	4 973	6 340	3 439	34 787	2 116	36 853	
XIII. Industrie der Nah- rungs- und Genussmittel	1882	18 181	14 410	5 485	8 925	3 771	29 836	2 784	32 620	
	1895	17 968	13 697	3 420	10 277	4 271	30 296	7 711	38 007	
	1907	19 709	14 613	3 370	11 243	5 096	36 125	11 322	47 447	
XIV. Bekleidungsgewerbe	1882	41 999	37 822	29 249	8 573	4 177	35 421	19 968	55 389	
	1895	39 382	34 374	26 461	7 913	5 008	32 950	23 153	56 103	
	1907	28 773	25 219	18 092	7 127	3 554	29 599	22 839	52 438	

Betriebsstatistik vom 12. Juni 1907.

gabe nach dem Stand vom Jahr 1907. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 76 ff.)

Gewerbe- gruppen	Zäh- lungs- jahr	Zahl der Betriebe					Am Zählungstag		
		über- haupt	darunter				innerhalb der Betriebsstätten		
			im ganzen	Hauptbetriebe		Neben- betriebe	beschäftigte Personen		
				Allein- betriebe	Betriebe mit Mit- inhabern, Ge- hilfen oder Motoren		m.	w.	zuf.
XV. Reinigungsgewerbe	1882	4 956	4 175	3 789	368	799	740	4 223	4 963
	1895	5 077	4 269	3 541	728	808	1 924	4 445	6 369
	1907	6 104	5 509	4 051	1 458	595	3 449	6 270	9 719
XVI. Baugewerbe	1882	16 465	13 813	9 415	4 398	2 652	27 231	97	27 328
	1895	14 983	11 838	6 345	5 493	3 145	40 030	127	40 157
	1907	15 585	12 942	5 469	7 473	2 643	59 016	324	59 340
XVII. Polygraphische Ge- werbe	1882	507	472	160	312	35	2 669	558	3 227
	1895	631	559	154	405	72	4 072	722	4 794
	1907	802	732	175	557	70	6 683	1 799	8 482
XVIII. -Künstlerische Ge- werbe	1882	332	290	188	102	42	577	40	617
	1895	376	332	247	85	44	652	50	702
	1907	379	361	250	111	18	896	82	978
XIX. Handelsgewerbe	1882	20 507	13 526	9 513	4 013	6 981	16 574	6 430	23 004
	1895	28 241	21 343	12 250	9 093	6 898	22 259	16 415	38 674
	1907	35 862	26 117	11 039	15 078	9 745	29 595	25 015	54 610
XX. Versicherungsgewerbe	1882	995	95	53	42	900	300	6	306
	1895	150	87	31	56	63	773	103	876
	1907	558	200	15	185	358	2 559	445	3 044
XXI. Verkehrsgewerbe	1882	3 827	2 265	1 594	671	1 562	3 496	341	3 837
	1895	3 801	2 200	1 303	897	1 601	4 337	391	4 728
	1907	4 095	2 261	934	1 327	1 834	7 427	425	7 852
XXII. Gast- und Schank- wirtschaft	1882	13 808	7 629	3 983	3 646	6 179	6 545	6 309	12 854
	1895	14 391	11 948	1 263	10 685	2 443	7 232	18 573	25 805
	1907	16 509	14 033	1 056	12 977	2 476	9 232	22 556	31 788
A. Gärtnerei, Tierzucht und Fischerei (I—II)	1882	991	650	363	287	341	1 443	111	1 554
	1895	1 710	1 004	497	507	706	2 162	436	2 598
	1907	1 746	1 237	371	866	509	3 186	845	4 031
B. Industrie, einschl. Berg- bau und Baugewerbe (III—XVIII)	1882	143 987	119 818	78 140	41 678	24 169	205 947	47 714	253 661
	1895	127 898	103 281	58 906	44 375	24 617	247 344	68 232	315 576
	1907	111 468	91 471	48 835	47 636	19 997	324 832	91 696	416 528
C. Handel und Verkehr einschl. Gast- und Schank- wirtschaft (XIX—XXII)	1882	39 137	23 515	15 143	8 372	15 622	26 915	13 086	40 001
	1895	46 583	35 578	14 847	20 731	11 005	34 601	35 482	70 083
	1907	17 024	42 611	13 044	29 567	14 413	48 813	48 441	97 254
Gesamtsumme	1882	184 115	143 983	93 646	50 337	40 132	234 305	60 911	295 216
	1895	176 191	139 863	74 250	65 613	36 328	284 107	104 150	388 257
	1907	170 238	135 319	57 250	78 069	34 919	376 831	140 982	517 813
hiez u									
D. (zugleich XXIII). Musik-, Theater- und Schaufstel- lungsgewerbe	1907	807	551	402	149	256	991	491	1 482

2. Die Arbeitsvermittlungen der Arbeitsämter.¹⁾

(Mitteilungen des Landesamts für Arbeitsvermittlung. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 87.)

Kalender- jahre bezw. Arbeits- ämter ²⁾	Zahl der Arbeits- ämter ³⁾	Von Arbeit- nehmern gefuchte Arbeitsstellen		Von Arbeit- gebern gefuchte Arbeitskräfte		Besetzte Stellen		Auf 100 offene Stellen kommen Arbeit- suchende		Von 100 offenen Stellen wurden besetzt		Von 100 Ar- beitsuchenden fanden Be- schäftigung	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1902	15	88 377	11 421	35 274	16 290	26 661	8 254	251	70	76	50	30	72
1903	15	85 968	14 052	45 299	21 492	32 097	9 529	190	65	71	44	37	68
1904	15	86 156	18 218	56 972	27 060	41 305	12 981	151	67	72	48	48	71
1905	15 (1)	85 660	21 571	62 645	31 639	44 458	16 674	137	68	71	53	52	77
1906	14	90 393	26 575	74 508	38 490	55 240	22 154	121	69	74	58	61	83
1907	15 (1)	97 293	33 071	75 722	46 161	56 506	27 449	128	72	75	59	58	83
1908	15	120 304	37 087	65 325	48 627	51 322	30 195	184	76	79	62	43	81
1909	16 (1)	129 888	40 348	67 974	50 831	55 318	32 089	191	79	81	63	43	80
1910	16	125 913	42 768	85 250	55 771	66 544	34 052	148	77	78	61	53	80
1911	18 (1)	157 845	56 337	121 958	70 486	93 358	43 407	129	80	77	62	59	77
1912	18	169 874	64 794	122 670	80 376	94 208	50 000	138	81	77	62	55	77
1913	19 (1)	173 313	74 651	97 461	84 000	76 963	52 841	178	89	79	63	44	71
1914	19	202 924	85 264	123 327	85 397	95 192	56 138	165	100	77	66	47	66
1915	20 (1)	109 816	80 856	106 570	55 422	72 660	44 910	103	146	68	81	66	56
1916	23 (2)	80 570	77 408	94 611	66 767	59 960	46 434	85	115	63	70	74	60
1917	23	56 609	55 425	78 924	73 797	40 642	37 240	72	75	51	50	72	67
1918	27 (4)	63 391	48 780	66 130	68 593	36 161	32 208	96	71	47	47	57	66
1919	52 (6)	205 713	101 619	132 771	106 534	101 607	59 953	155	95	77	56	49	59
1920 ⁴⁾ a	53 (1)	174 952	75 982	100 102	86 727	82 207	49 980	174	87	82	57	47	66
b	23	8 169	2 015	4 264	6 669	4 070	1 085	191	30	95	16	50	54
1921 ⁴⁾ a	54 (1)	178 023	81 034	125 203	89 433	100 923	55 169	142	90	86	61	57	68
b	22	2 411	2 631	1 870	7 576	1 318	1 343	128	34	70	17	55	51

¹⁾ In Württemberg sind folgende Arbeitsämter errichtet worden:

1894: Eßlingen, Heilbronn.

1895: Göppingen, Ravensburg, Stuttgart, Ulm.

1896: Gmünd, Hall, Heidenheim, Ludwigsburg.

1897: Reutlingen, Tübingen.

1899: Tuttlingen.

1900: Schwemmingen.

1907: Aalen.

1909: Friedrichshafen.

1911: Geislingen a. St.

1913: Ebingen.

1914: Schramberg.

1916: Feuerbach, Kirchheim u. T., Tailfingen.

1918: Backnang, Biberach, Bietigheim, Böblingen, Calw, Crailsheim, Freudenstadt, Herrenberg, Horb, Leutkirch, Marbach, Mergentheim, Nellingen, Mühlacker, Nürtingen, Oberndorf, Öhringen, Saulgau, Schorndorf, Urach, Waiblingen, Waldsee, Wangen, Zuffenhausen.

1919: Hechingen, Leonberg, Neuenbürg, Rottweil, Sigmaringen, Waiblingen.

1920: Ebingen.

1921: Gerabronn.

²⁾ Seit 1913 einschließlich der Arbeitsvermittlungen der Facharbeitsnachweise und (von 1911 ab) der nicht gewerbsmäßigen Stellenvermittler des Landes.³⁾ Die Zahlen in Klammern geben die nicht während des ganzen betreffenden Kalenderjahres in Tätigkeit gewesenen Arbeitsämter an.⁴⁾ Von 1920 ab getrennt aufgestellt nach a = öffentliche und b = nichtöffentliche Arbeitsnachweise.

3. Zahl und Gewerbezugehörigkeit der in gewerblichen Betrieben¹⁾ und diesen gleichgestellten Anlagen¹⁾ beschäftigten Arbeiter, Kinder, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen.

(Nach Erhebungen des Gewerbeaufsichtsamts, verarbeitet im Statistischen Landesamt; f. auch Jahresberichte des Württ. Gewerbeaufsichtsamts. — Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 90.)

Jahre; Gewerbe- gruppen ²⁾	Betriebe				Arbeiter													
	über- haupt	darunter solche, welche beschäftigten			im gan- zen	hierunter sind												
		jugend- liche Ar- beiter	Ar- beiter über 16 Jahre	m.		Kinder unter 14 Jahren			Junge Leute von 14—16 Jahren			jugendliche Arbeiter überhaupt			erwachsene Arbeiterinnen			
						m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	16—21 Jahre	über 21 Jahre	zuf.	
Jahr 1920.³⁾																		
III.	19	11	12	1985	1	4	5	66	21	87	67	25	92	56	172	228		
IV.	425	115	80	8862	35	3	38	415	83	498	450	86	536	251	438	689		
V.	1396	945	354	30223	266	58	324	2754	718	3472	3020	776	3796	1841	3357	5198		
VI.	1892	1241	317	86146	432	100	532	6819	780	7599	7251	880	8131	3295	6428	9723		
VII.	111	27	48	3095	1	—	1	69	56	125	70	56	126	192	387	579		
VIII.	225	36	67	3824	2	15	17	37	74	111	39	89	128	204	598	802		
IX.	563	405	518	37897	67	124	191	659	2668	3327	726	2792	3518	7209	15315	22524		
X.	205	148	167	12548	18	55	73	373	886	1259	391	941	1332	2167	2611	4778		
XI.	256	92	95	4395	8	3	11	125	97	222	133	100	233	241	494	675		
XII.	2553	1411	221	21426	149	17	166	2501	221	2722	2650	238	2888	585	796	1381		
XIII.	4663	1297	447	20134	47	22	69	1342	619	1961	1389	641	2030	1985	3989	5974		
XIV.	1182	681	1050	20077	27	57	84	607	1666	2273	634	1723	2357	4129	6625	10754		
XV.	142	27	135	1384	2	2	4	13	27	40	15	29	44	216	778	994		
XVI.	539	231	7	3039	21	—	21	307	—	307	328	—	328	1	9	10		
XVII.	378	275	181	6978	44	13	57	435	121	556	479	134	613	499	1212	1711		
Sonstige	21	6	6	205	1	—	1	5	20	25	6	20	26	28	30	58		
Summe	14570	6948	3705	262213	1121	473	1594	16527	8057	24584	17648	8530	26178	22899	43179	66078		
Jahr 1921.³⁾																		
III.	25	14	14	2048	—	1	1	56	17	73	56	18	74	35	139	174		
IV.	500	160	100	12503	45	8	53	561	159	720	606	167	773	401	725	1126		
V.	1511	1037	384	32927	233	100	333	2824	832	3706	3057	962	4039	2100	3754	5854		
VI.	2086	1361	323	88600	385	57	442	6651	896	7547	7036	953	7989	2846	6147	8993		
VII.	115	30	54	3374	3	5	8	79	92	171	82	97	179	296	577	873		
VIII.	242	44	77	3842	2	2	4	29	69	98	31	71	102	206	626	832		
IX.	654	503	613	53207	94	245	339	1202	4608	5810	1296	4853	6149	11039	21121	32160		
X.	211	154	172	13599	23	57	80	374	948	1322	397	1005	1402	2479	2919	5398		
XI.	249	92	87	5695	15	3	18	165	59	224	180	62	242	269	561	830		
XII.	2730	1538	239	25910	210	20	230	2941	288	3229	3151	308	3459	761	1053	1814		
XIII.	5071	1530	533	25233	56	69	125	1625	1038	2663	1681	1107	2788	2573	5690	8263		
XIV.	1263	761	1059	25908	58	104	162	1002	2275	3277	1060	2379	3439	5506	8497	14003		
XV.	138	26	130	1504	3	4	7	14	65	79	17	69	86	180	889	1069		
XVI.	587	280	8	4083	31	—	31	389	—	389	420	—	420	—	14	14		
XVII.	392	258	200	7560	44	17	61	420	125	545	464	142	606	580	1342	1922		
Sonstige	19	4	5	161	—	—	—	4	1	5	4	1	5	2	16	18		
Summe	15793	7792	3998	306154	1202	692	1894	18336	11522	29858	19538	12214	31752	29273	54070	83343		
1912	13569	5766	3133	267852	929	720	1649	16666	11568	28234	17595	12238	29883	24383	38793	63176		
1913	14274	6209	3308	274558	1020	782	1802	17988	12112	30100	19008	12894	31902	25872	40769	66641		
1917	11202	4624	3755	247372	933	853	1786	18251	11195	29446	19184	12048	31232	—	—	91343		
1918	11605	4757	3787	243471	1185	772	1957	18193	10194	28387	19378	10966	30344	28792	55786	84578		
1919	14149	6601	3692	259936	1003	504	1507	17192	8399	25591	18195	8903	27098	21491	41661	63152		
1920	14570	6948	3705	262213	1121	473	1594	16527	8057	24584	17648	8530	26178	22899	43179	66078		
1921	15793	7792	3998	306154	1202	692	1894	18336	11522	29858	19538	12214	31752	29273	54070	83343		
D. Reich																		
1913	324524	120831	103877	7386173	8008	6158	14166	376481	180359	556840	384489	186517	571006	547095	858526	1405621		
1918	281684	94123	102490	6616643	11781	4783	16564	409512	175981	585493	421293	180764	602057	735002	1403908	2138910		
1919	286946	103990	97571	6301152	5384	2310	7694	355608	123762	479370	360992	126072	487064	483039	888977	1372016		

¹⁾ Soweit sie der Gewerbeaufsicht bzw. der Aufsicht der Bergbehörden unterstellt sind. — ²⁾ Nach der Ein-
teilung der Gewerbestatistik für 1907, vergl. Tab. IX 1 oben S. 46/47. — ³⁾ Nach dem Stand vom 1. Oktober.

4. Sonntagsarbeit der Arbeiter bezw. Überarbeit^{1) 2)} erwachsener Arbeiterinnen in den der Gewerbeaufsicht unterstellten Betrieben.

(Jahresberichte des Württ. Gewerbeaufsichtsamts. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 91.)

Kalender- jahre	Sonntagsarbeit							Überarbeit erwachsener Arbeiterinnen ³⁾								
	Zahl der Be- triebe	Zahl der Be- willig- ungen über- haupt	Darunter nach der Dauer der Sonntagsarbeit			Zahl der Ar- beiter für die Arbeit gefaktet war	Zahl der Ar- beit- tage für die Arbeit gefaktet war	Summe der für Sonntags- arbeit be- willigten Arbeits- stunden	Zahl der Be- triebe	Zahl der Be- willig- ungen über- haupt	Zahl der Bewilligungen nach der Dauer der tägl. Überarbeit			Zahl der Arbeits- stunden für welche Überarbeit ge- faktet war	Zahl der Be- triebs- tage	Summe der be- willigten Über- stunden
			bis 6 Stunden	6-8	über 8						bis 1 Stunden	1-1 1/2	1 1/2-2 (u. dar- über)			
1911	140	287	78	112	97	3 576	354	33 601	366	802	388	138	276	24 631	7 442	279 194
1912	111	206	90	98	78	2 914	264	26 042	333	710	323	165	222	23 077	6 856	302 336
1913	101	188	69	63	56	3 011	230	25 533	297	594	269	124	201	18 704	5 537	223 844
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 066	8 671	594 491
1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 561	8 427	545 794
1917	33	41	19	6	16	1 518	77	20 901	149	—	—	—	—	7 283	11 627	1 222 254
1918	—	—	—	—	—	—	—	—	96	—	—	—	—	4 095	4 977	273 227
1919	9	9	—	7	2	101	18	1 262	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	6	7	2	5	—	77	13	1 755	—	—	—	—	—	—	—	—
1921	18	41	6	23	12	1 134	56	11 560	—	—	—	—	—	—	—	—

Wird seit 1919 nicht mehr erhoben.

5. Streiks und Aussperrungen.

(Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge, Band 282 u. 290 u. frühere Jahrg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 91.)

Kalender- jahre	Zahl der beende- ten Streiks (Aus- sper- rungen)	Zahl der		Höchsthoh der während der Dauer des Streiks (der Aussperrung)		Die Forderungen der Streikenden (Ausgesper- ten) betrafen . . . mal ³⁾			Von den Streiks (Aus- sperungen) hatten			
		betrof- fenen Be- triebe	in ihnen Be- schäftigten	gleich- zeitig Streik- enden(Aus- gesper- ten)	Ge- zwin- gen Feiern- den	den Ar- beits- lohn	die Ar- beits- zeit	andere Gegen- stände	vollen Erfolg	teil- weisen	keinen	
												Ergebnis
a) Streiks.												
1913	38	125	8 516	2 540	9	37	13	23	4	23	11	
1914	24	59	3 117	1 791	43	21	5	18	2	15	7	
1915	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1916	1	1	36	27	—	1	—	—	—	—	1	
1917	1	5	40	24	—	1	—	—	—	—	—	
1918	2	2	2 995	1 141	—	2	—	—	—	2	—	
1919	43	409	23 042	19 033	109	45	9	13	14	27	2	
D. Reich ⁵⁾	1914	1 115	5 213	193 414	58 682	2 622	1 096	266	594	190	425	500
	1915	137	178	47 010	11 639	2 372	115	17	35	24	37	76
	1916	240	437	422 591	124 188	4 693	215	25	96	27	130	83
	1917	561	3 392	1 467 306	650 658	16 571	437	64	352	40	346	175
	1918	531	1 094	715 697	379 116	12 469	481	134	225	69	285	177
	1919 ⁶⁾	3 682	32 825	2 724 907	1 906 210	194 193	3 730	805	1 309	813	2 285	584
b) Aussperrungen.												
1913	19	223	4 474	4 184	150	22	8	18	1	18	—	
1914	2	13	72	66	—	2	—	2	—	2	—	
1915—1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
D. Reich	1914	108	833	44 781	36 458	577	92	26	79	47	55	6
	1915	4	7	1 346	1 227	—	2	1	2	2	2	—
	1916	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1917	1	7	1 022	803	—	1	—	—	—	1	—
	1918	1	1	45	12	—	1	—	—	—	1	—
	1919 ⁶⁾	37	1 015	35 860	32 144	—	9	5	28	13	12	12

¹⁾ Als Überarbeit gilt eine Beschäftigung, welche die im § 137 Abs. 2 der Gewerbeordnung und in den entsprechenden Bestimmungen für Motor- und Konfektionswerkstätten zugelassene Dauer überschreitet. — ²⁾ An Wochentagen außer Sonnabenden. — ³⁾ Fälle, bei denen Forderungen verschiedener Art gestellt wurden, sind in jeder diese Forderung betreffenden Spalte gezählt worden. — ⁴⁾ Ausschließlich Essig-Vorbringen. — ⁵⁾ Ferner politische Streiks gewerbl. Arbeiter im Jahr 1918: 241 in 6302 Betrieben mit 1760385 Beschäftigten, im Jahr 1919 ausschl. Essig-Vorbringen: 899 in 12865 betroffenen Betrieben und 3568290 beschäftigten Personen; wirtschaftliche Streiks land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter im Jahr 1919: 168 in 932 Betrieben mit 24955 beschäftigten Personen, politische Streiks 1 im Freistaat Sachsen in 2 Betrieben und 70 beschäftigten Personen; wirtschaftliche Streiks von Angestellten im Jahr 1919: 185 in 4116 Betrieben mit 464500 beschäftigten Personen, politische Streiks 2 in der Provinz Sachsen in 4 Betrieben und 43 beschäftigten Personen. — ⁶⁾ Außerdem ist im Jahr 1919 über eine Aussperrung von Kaufmännischen und technischen Angestellten in der Rheinprovinz berichtet worden, welche sich auf 45 Betriebe mit einer Gesamtzahl von 300 Angestellten, von denen 290 ausgesperrt waren, erstreckte.

6. Die bis zum 31. Dezember 1921 beim Landesamt für Arbeitsvermittlung in Stuttgart eingegangenen Tarifverträge samt Ergänzungen.¹⁾

(Nach Mitteilungen des Landesamts für Arbeitsvermittlung in Stuttgart.)

Gewerbegruppen	Orts-tarif-verträge ²⁾		Bezirks-tarif-verträge ²⁾		Reichs-tarif-verträge ²⁾		zusammen		Beruflicher Geltungsbereich der neben genannten Tarifverträge
	über- haupt	hiez- Nach- träge	über- haupt	hiez- Nach- träge	über- haupt	hiez- Nach- träge	über- haupt	hiez- Nach- träge	
I./II. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tier- zucht, Forstwirtschaft, Fischerei	1	—	5	—	—	—	6	—	Landw. Arbeiter, Arbeiter der Garten- baubetriebe, der Landschaftsgärt- nereien, Waldarbeiter.
III. Bergbau	—	—	1	—	—	—	1	—	Arbeiter in den Salinen u. Salzwerken.
IV. Industrie der Steine u. Erden	—	—	8	—	5	—	13	—	Feinkeramische Industrie, Arbeiter der Steine und Erden, Wirtt. Gipsindustrie, Zementwaren- und Kunststeinindustrie, Ziegelein- dustrie, Pflasterstein- u. Schotterind.
V./VI. Metall- u. Maschinenindu- strie	19	7	14	7	—	—	33	14	Arbeiter in Metallindustrie, Uhren- industrie mit Angestellten, Instal- lations- und Elektrotechnische In- dustrie, Electr. Werken, Harmonika- industrie, Edel- und Unedelmetall- industrie mit kaufmänn. und techn. Angestellten, Bhouterieindustrie, Chirurgie und Orthopädie, Optik, Schmiede- u. Zentralheizungsind.
VII. Chemische Industrie	—	—	6	—	—	—	6	—	Arbeiter der chemischen Industrie.
VIII. Industrie forstwirtschaftl. Neben- erzeugnisse, Seifen, Fette usw.	—	—	3	—	—	—	3	—	Arbeiter der Seifenindustrie.
IX. Spinnstoffindustrie	1	—	2	—	—	—	3	—	Arbeiter der Textilindustrie und Filz- spielwarenfabrikation.
X. Papierindustrie	—	—	6	—	4	—	10	—	Arbeiter in Papierindustrie, Buch- bindergewerbe u. Papierwareneind.
XI. Leder- und Gummiindustrie	2	—	2	2	4	15	8	17	Maschinisten, Heizer, Betriebskloffer und Monteure in Gerbereien, Le- berarbeiter, Arbeiter im Lederhand- schuhgewerbe, Lederwarenindustrie, Lebertreibriemenfabrik, Weiß- und Sämischleder-Gerbereien und Fär- berereien, Sattler- und Tapezierge- werbe, Kürschner.
XII. Holzgewerbe	1	—	8	1	9	—	18	1	Arbeiter d. Stoch-, Pfelken-, Beitschen- industrie, Maschinisten und Heizer in Holzindustrie, Arbeiter in Säge- werksbetrieben, Holzhandlungen, Sägewerke, Bürsten-, Pinsel- und Bleistiftfabr., Schirmindustrie.
XIII. Nahrungs- u. Genussmittel- industrie	6	1	4	—	10	2	20	3	Arbeiter in Brauereien und Mühlen, Schokolade- u. Zuckerwarenindustr., Zuckerfabriken, Kunsthonigfabriken, Bäcker einschl. des Gesch.-Bereichs des Reichsmin., Arbeiter in Kon- sumver., Fleischergewerbe, Arbeiter in Zigarren-, Zigaretten- u. Tabak- industrie, Molkereipersonal, Küfer und Weinbändler Württembergs.

¹⁾ Nach § 6 b der Verordnung vom 23. Dezember 1918 (Reichsges. Bl. S. 1456), abgeändert durch Verordnung vom 31. Mai 1920 (Reichsges. Bl. S. 1128), sind die an einem Tarifvertrag als Vertragsparteien beteiligten Arbeitgeber und wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern verpflichtet, innerhalb zweier Wochen nach Abschluß der Vereinbarung das Reichsamt für Arbeitsvermittlung, sowie die Landesämter für Arbeitsvermittlung mit Abschriften oder Abdrucken des Tarifvertrags, sowie sämtlicher dazu vereinbarten Ergänzungen und Änderungen kostenfrei zu beliefern. — ²⁾ Als Orts-tarifverträge sind solche Tarifverträge gezählt, deren räumlicher Geltungsbereich über eine oder mehrere Gemeinden sich erstreckt, als Bezirks-tarifverträge solche mit einem Geltungsbereich über Württemberg einschl. Hohenzollern, als Reichs-tarifverträge solche mit einem Geltungsbereich über das Deutsche Reich.

(Zus.) 6. Die bis zum 31. Dezember 1921 beim Landesamt für Arbeitsvermittlung in Stuttgart eingegangenen Tarifverträge samt Ergänzungen.

Gewerbegruppen	Orts-tarif-verträge		Bezirks-tarif-verträge		Reichs-tarif-verträge		zusammen		Beruflicher Geltungsbereich der neben genannten Tarifverträge
	über-haupt	hie-u Nach-träge	über-haupt	hiezu Nach-träge	über-haupt	hiezu Nach-träge	über-haupt	hiezu Nach-träge	
XIV. Bekleidungs-gewerbe	2	—	—	—	9	2	11	2	Schnebergewerke mit Damenschneiderei, Schürzen- und Wäscheindustrie, Hutindustrie, Schuhindustrie.
XV. Reinigungs-gewerbe	2	—	—	—	—	—	2	—	Friseur.
XVI. Bau-gewerbe	—	—	26	1	3	—	29	1	Arbeiter im Baugewerbe mit Tiefbau, Poliere, Maler, Dachdecker, Arbeiter bei Straßen- und Wasserbau, Steinseger, Pflasterer, Kaminseger, Gipser, Töpfer.
XVII. Bervielfältigungs-gewerbe	2	—	3	—	3	8	8	8	Buchdrucker-Gehilfen u. Hilfsarbeiter, Gehilfen u. Hilfspersonal im Stein-druck, Lithographie u. Lichtdruck-gewerbe, Schenigraphen u. Kupfer-drucker.
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	—	—	—	1	4	1	4	Graveure und Ziselleure.
XIX. Handels-gewerbe	13	8	—	—	2	1	15	9	Arbeiter und Kaufmann. Angestellte im Handelsgewerbe, Groß- und Kleinhandel einschl. Buchhandel u. Ladenangestellte, Transportarbeiter, Oberbeamte u. Angestellte im Bank-gewerbe, Zeitungsaussträger.
XX. Versicherungs-gewerbe	1	—	1	—	3	—	5	—	Prokuristen u. Angestellte in Direktionenbetrieben u. bei Generalagen-turen, Einnehmer Württ. Krankenkassen.
XXI. Verkehrs-gewerbe	4	1	3	—	7	4	14	5	Arbeiter u. Angestellte b. Eisenbahnen, Württ. Nebenbahnen, Straßenbahnen, Staatsbedienstete, Nachtwach- und Schließgesellschaft, Arbeiter im Transportgewerbe, bei Reichspost u. Telegraphenverwaltung, Posthelfer, Posthilfskräfte, Telegraphenhandwerker u. Arbeiter.
XXII. Gast- u. Schankwirtschafts-gewerbe	1	—	—	—	—	—	1	—	Hotel- u. Gastwirtsangestellte Stutt-garts.
XXIII. Musik-, Theater-, Schaustel-lungs-gewerbe	—	—	—	—	1	—	1	—	Künstler.
XXIV. Sonstiges	14	5	8	1	7	10	29	16	Württemberg. Industrieangestellte, Betriebsarbeiter, Arbeiter bei der Reichsver-waltung, Verwaltungsarbeiter, La-zarettarbeiter, Angestellte b. Reichs-u. Preuss. Staatsverwaltung, Ver-tragsangestellte im Bereich des Ar-beitsministeriums, Personal der Staatskrankenanstalten, der Heil-anstalten u. Städt. Krankenhäuser Stuttgart u. Feuerbach, Krankenschwestern, Aertzl. Gehilfen u. Büroangestellte, Arbeiter bei den Gemeinden u. Kommunalverbänden, Hausangestellte, Industriellenverband Heilbronn u. Umg., Württ. Rohproduktengewerbe Fabrikarbeit.
Summe	69	22	100	12	68	46	237	80	

7. Tarifgemeinschaften.¹⁾

(23. Sonderbest zum Reichsarbeitsblatt, 1921, S. 22 ff. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 92.)

a) Bestand der Tarifverträge im Jahr 1919, sowie die Tarifgemeinschaften am 31. Dezember 1919 im Deutschen Reich.

Gewerbegruppen	Bestand aller Tarifverträge am 31. Dezember 1919			Bei nur einmaliger Zählung der daselbe Tarifverhältnis betreffenden Tarifverträge und deren Einordnung unter die der Be- triebstätigkeit der umfassten Arbeiter ent- sprechenden Gewerbegruppen ergeben sich am 31. Dezember 1919 in Kraft stehende Tarifgemeinschaften			
	Tarife	Betriebe	Per- sonen über- haupt	Tarif- gemein- schaf- ten	Betriebe	Personen	
						über- haupt	davon ge- hörten den berichts- gebenden Verbänden an
I/II. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fi- scherei	513	5 140	57 039	483	9 265	90 577	28 336
III. Bergbau usw., Torf- gräberei	23	565	938 641	148	1 901	1 372 628	661 238
IV. Industrie der Steine und Erden	249	3 362	49 830	445	3 217	158 213	71 975
V/VI. Metallverarbeitung und Industrie der Maschinen usw.	1 978	44 293	3 611 812	1 543	31 098	1 463 032	963 017
VII. Chemische Industrie	1	—	—	180	1 482	177 226	117 881
VIII. Industrie der forst- wirtschaftlichen Ne- benprodukte, Leucht- stoffe usw.	—	—	—	116	280	16 591	13 126
IX. Spinntstoffgewerbe	180	6 517	506 101	263	4 556	332 277	275 070
X. Papierindustrie	114	1 605	30 612	212	2 322	122 511	92 467
XI. Lederindustrie	215	5 248	61 302	267	5 501	81 152	71 255
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1 049	36 046	463 533	851	24 828	305 298	266 409
XIII. Industrie der Nah- rungs- und Genuss- mittel	1 400	45 441	171 752	1 692	41 303	243 950	202 486
XIV. Bekleidungs-gewerbe	674	29 577	354 246	622	27 898	327 581	227 959
XV. Reinigungsgewerbe	75	—	—	214	1 924	22 224	17 004
XVI. Baugewerbe	1 698	47 314	438 954	1 513	41 368	437 195	372 487
XVII. Dienstleistungsgewerbe	25	10 184	91 770	47	10 256	95 785	94 950
XVIII. Künstlerische Gewerbe	—	—	—	12	98	770	543
XIX. Handelsgewerbe	38	1 351	27 173	1 023	26 784	134 117	95 363
XX. Versicherungsgewerbe	—	—	—	7	6	669	580
XXI. Verkehrsgewerbe	1 793	50 509	492 929	603	17 487	168 426	114 458
XXII. Gast- und Schank- wirtschaft	92	11 567	108 368	100	14 534	145 444	61 344
XXIII. Musik-, Theater- und Schaustellungs- gewerbe	15	—	—	89	1 482	14 100	10 298
XXIV. Sonstige	2 343	12 982	1 761 799	579	4 661	276 709	151 150
Summe	12 475	311 701	9 165 861	11 009	272 251	5 986 475	3 909 401

¹⁾ Die Tarifstatistik 1919 kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, weil mehrere Verbände überhaupt nicht berichten und andere die Zahlen der Betriebe und Personen nicht angeben konnten.

(Noch) 7. Tarifgemeinschaften.

b) Die Tarifgemeinschaften in Württemberg am 31. Dezember 1919 nach ihrem gewerblichen Geltungsbereiche.

Gewerbegruppen	Tarifgemeinschaften				Betriebe	Personen	
	Firmen-	Orts-	Bezirks-	zusammen.		überhaupt	dabon gehörten den berichtenden Verbänden an
I/II. Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Fischerei	—	—	3	3	13	126	26
III. Bergbau, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	3	1	1	5	124	2 397	2 273
V/VI. Metallverarbeitung; Industrie der Maschinen usw.	28	10	16	54	1 251	105 432	59 127
VII. Chemische Industrie	3	—	—	3	3	42	23
VIII. Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe usw.	5	—	1	6	15	658	570
IX. Spinnstoffgewerbe	4	—	2	6	313	30 018	28 422
X. Papierindustrie	7	3	1	11	96	6 319	6 094
XI. Lederindustrie	1	—	3	4	494	2 876	2 823
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	4	1	3	8	2 442	18 845	15 673
XIII. Industrie der Nahrungsmittel- und Genussmittel	55	3	8	66	973	4 818	4 268
XIV. Bekleidungs-gewerbe	7	14	3	24	528	4 020	3 330
XV. Reinigungs-gewerbe	3	8	—	11	3	273	239
XVI. Baugewerbe	15	38	38	91	1 393	17 738	15 790
XVII. Diversifizierungs-gewerbe	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Handelsgewerbe	11	3	3	17	180	1 700	1 183
XXI. Verkehrsgewerbe	9	1	3	13	65	6 180	5 175
XXII. Gast- und Schankwirtschaft	—	2	—	2	383	2 728	578
XXIII. Musik-, Theater- und Schaustellungsgewerbe	1	1	—	2	15	53	43
XXIV. Sonstige	—	2	2	4	27	4 520	4 514
Summe	156	87	87	330	8 318	208 743	150 151
Im Deutsch. Reich überhaupt	5 786	2 563	2 610	11 009¹⁾	272 251	5 986 475	3 909 401

¹⁾ Darunter 50 Reichstarifgemeinschaften.

8. Die Arbeiterorganisationen. *)¹⁾

(Nach Mitteilung des Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts und nach der statistischen Beilage des Korrespondenzblatts des Allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 92).

I. Arbeitnehmer-Gewerkschaften.

A. Die Arbeiter-Gewerkschaften. ²⁾

Jahre	Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund (freigewerkschaftl.)		Gesamtverband der christl. Gewerkschaften Deutschlands (christlich-national)		Zentralrat der deutschen Gewerksvereine (Hirsch-Duncker)		Insgesamt in Württemberg ³⁾	
	Fachverbände	Mitglieder	Ortsvereine	Mitglieder	Ortsvereine	Mitglieder	Vereine usw.	Mitglieder
1913	44	88 659	218	9 692	159	8 976	421	107 327
1919		218 915 ⁴⁾		43 000		2 593		264 508
1920	49	205 735 ⁵⁾	655	51 750	46	3 428	750	260 913

B. Angestellten-Gewerkschaften. ⁴⁾

Jahre	Allgemeiner freier Angestelltenbund (Afa-Bund)		Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften (Gedag)		Gewerkschaftsbund der Angestellten (G.D.A.)		Insgesamt in Württemberg	
	Mitglieder		Mitglieder		Mitglieder		Mitglieder	
1913	Angaben verweigert.		5 000		2 000			
1919			10 900		3 600			
1920			17 346		4 800			

II. Konfessionelle Arbeitervereine. ⁵⁾

Jahre	Württemb. Landesverband evangelischer Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine		Diözesanverband der katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine		Zusammen	
	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder	Vereine	Mitglieder
1913	80	6 176	190	17 964	270	24 140
1919	57	5 100	201	14 410	258	19 510
1920	42	4 723	179	14 113	221	18 836

*) Eine eingehendere Gliederung der wirtschaftlichen Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Beamte ist in Bearbeitung. Da aber mit dem Druck des Statist. Handbuchs nicht bis zur Durchführung der nicht so einfachen Statistik zugewartet werden kann, muß die Darstellung für diese Ausgabe auf den nachstehenden allgemeinen Überblick beschränkt bleiben.

¹⁾ Die Zentral-(Reichs-)Verbände haben sich je nach der Weltanschauung ihrer Mitglieder zu Gesamtverbänden (freigewerkschaftlich, christlich und Hirsch-Duncker) zusammengeschlossen. Für größere Bezirke bilden sich Landes-(Bezirks-)Kartelle, für größere Plätze Ortskartelle, deren Geschäfte da und dort von eigenen Gesamtverbandssekretären besorgt werden. Nach dem Vorbild der Arbeitergewerkschaften haben seit dem Umsturz auch Angestelltenverbände zu Gesamtverbänden sich zusammengeschlossen, die oben durch ihre Zentralen, in der Mitte durch Landes- und unten durch Ortsausschüsse zusammengehalten werden. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich jetzt auch bei Beamtenverbänden. Die drei Gruppen (Arbeiter, Angestellte und Beamte) arbeiten dann wiederum oben, in der Mitte und unten in Weltanschauungsgruppen (freigewerkschaftlich, christlich-national, freihetlich-national) zusammen. Die außer diesen drei Richtungen da und dort noch vorhandenen sogenannten gelben (wirtschaftsfriedlichen) Berufsverbände, die sich nicht mehr als Gewerkschaften bezeichnen, und die verschiedenen syndikalistischen Unionen sind in Württemberg bis jetzt nicht in die Öffentlichkeit getreten. — ²⁾ Bei den Arbeitergewerkschaften des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes sind auch noch die Mitglieder von Angestelltenverbänden und diejenigen eines Beamtenverbandes mitgezählt; ebenso bei den beiden übrigen Richtungen die Mitglieder je eines Beamtenverbandes, deren Loslösung von den Arbeitergesamtverbänden bis 1920 noch nicht durchgeführt war. Die Berufsorganisation der „Angestellten“ und der „Landarbeiter“ sind, obwohl sie nicht zu den gewerblichen Arbeitern zählen, hier mitenthaltend, da ihre Mitgliederzahlen in einzelnen nicht festgestellt sind. Ihre Gesamtzahl ist aber nicht von Bedeutung. Die „Angestellten“ sind auch im Lauf der Jahre 1919 und 1920 zum „Zentralverband“ übergetreten. — ³⁾ Einige Verbände haben auch ihre Mitglieder in Hohenzollern mitgezählt. — ⁴⁾ Von den Angestelltengewerkschaften, die zum Teil früher paritätische kaufmännische Vereine waren und erst in allerletzter Zeit die Arbeitgebermitglieder ausgeschaltet haben, wurden für das Jahr 1913 schätzungsweise die Mitgliederzahlen derjenigen Vereine eingesetzt, die nach ihrer Entwicklung zur Gewerkschaft heute in dem betreffenden Gesamtverband zusammengeschlossen sind. —

⁵⁾ Die konfessionellen Verbände sind eine Zusammenfassung von Ortsvereinen, deren Mitglieder zum großen Teil sich auch einer der Arbeitergewerkschaften angeschlossen haben.

9. Die Erwerbslosenfürsorge in Württemberg und in Stuttgart.

(Nach Mitteilungen des Landesamts für Arbeitsvermittlung.)

a) Zahl der unterstützten Erwerbslosen.

Jahr und Monat	Zahl der unterstützten Erwerbslosen				Jahr und Monat	Zahl der unterstützten Erwerbslosen			
	über- haupt	darunter weiblich	über- haupt	darunter weiblich		über- haupt	darunter weiblich	über- haupt	darunter weiblich
	a) Württemberg.					a) Württemberg.			
	b) Stuttgart.					b) Stuttgart.			
Dezember 1918	7 773	3 556	1 792	561	Oktober 1920	16 009	2 064	5 477	567
Januar 1919	20 800	8 342	6 244	2 106	November "	14 250	1 491	5 128	464
Februar "	24 245	8 716	7 650	2 384	Dezember "	14 732	1 439	4 962	405
März "	22 169	9 537	9 539	3 768	Januar 1921	15 949	1 308	5 284	427
April "	17 995	6 934	6 950	1 857	Februar "	14 308	1 265	4 740	357
Mai "	16 032	5 595	7 060	1 717	März "	12 804	1 186	4 562	333
Juni "	13 728	4 898	5 705	1 414	April "	11 458	1 218	4 297	334
Juli "	14 263	5 098	6 115	1 831	Mai "	9 507	981	3 637	253
August "	12 629	3 970	5 502	1 455	Juni "	7 479	796	2 794	206
September "	12 710	4 391	5 565	1 520	Juli "	5 720	643	2 139	143
Oktober "	11 344	3 979	4 922	1 413	August "	3 682	353	1 430	102
November "	12 682	3 972	4 770	1 532	September "	2 407	308	1 003	81
Dezember "	13 028	3 643	4 588	1 346	Oktober "	1 482	232	612	64
Januar 1920	12 930	3 675	4 388	1 251	November "	982	211	430	70
Februar "	11 274	3 370	3 823	1 003	Dezember "	1 416	188	473	38
März "	9 248	2 514	3 219	771	Januar 1922	1 935	198	513	33
April "	8 170	2 113	2 981	681	Februar "	2 355	173	552	31
Mai "	8 274	2 115	2 869	650	März "	1 284	153	353	25
Juni "	9 828	2 424	2 902	626	April "	742	93	194	17
Juli "	12 495	2 720	2 955	529	Mai "	580	89	203	25
August "	13 361	2 588	3 494	633	Juni "	346	80	118	19
September "	19 042	2 459	7 085	711					

b) Gesamtaufwand für die Erwerbslosen

Jahre	Ins- gesamt ¹⁾	darunter für			Jahre	Ins- gesamt ¹⁾	darunter für		
		völlig Erwerbs- lose	Kurz- arbeiter	produktive Erwerbs- losen- fürsorge			völlig Erwerbs- lose	Kurz- arbeiter	produktive Erwerbs- losen- fürsorge
		M	M	M			M	M	M
		a) Württemberg.					b) Stuttgart.		
Dezemb. 1918	2414488	432760	1981728	—	Dezemb. 1918	597906	97906	500000	—
Jahr 1919	36934343	21567308	15367035	—	Jahr 1919	17098024	11379986	5718038	—
" 1920	36628991	28797382	6770986	1060623	" 1920	14398770	12257019	1659183	482563
" 1921	38021288	25900244	4053683	8067361	" 1921	15302992	12769320	1309357	1224315
I. G. S. 1922	6020758	3291936	478654	2250168 ²⁾	I. G. S. 1922	1572555	1222632	149269	200654 ²⁾

¹⁾ An dem Gesamtaufwand trägt das Reich die Hälfte, an der anderen Hälfte nimmt Württemberg mit $\frac{2}{3}$, die einzelne Gemeinde mit $\frac{1}{3}$ teil. — ²⁾ Prod. Erwerbslosenfürsorge ist nur von Januar bis März 1922 angegeben.

10. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Stand vom 1. Januar 1921.

a) Nach dem Gegenstand des Unternehmens.¹⁾

(Mitteilungen zur deutschen Genossenschaftsstatistik. Bearbeitet von der Statistischen Abteilung der Preussischen Zentral-Genossenschaftskasse. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 94.)

Gegenstand des Unternehmens	Gesamtzahl der Genossenschaften		Hierunter					
			mit unbeschränkter Haftpflicht		mit unbeschränkter Nachschußpflicht		mit beschränkter Haftpflicht	
	Zahl	Mit- glieder	Zahl	Mit- glieder	Zahl	Mit- glieder	Zahl	Mit- glieder
1. Kreditgenossenschaften	1 505	271 283	1 428	204 958	—	—	77	66 325
2. Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche	105	9 288	1	25	—	—	104	9 263
3. Rohstoffgenossenschaften, landwirtschaftliche	33	7 727	12	2 524	—	—	21	5 203
4. Wareneinkaufvereine	28	9 460	—	—	—	—	28	9 460
5. Werkgenossenschaften, gewerblich	37	2 852	9	261	1	26	27	2 565
6. Werkgenossenschaften, landw.	36	12 370	15	1 766	1	14	20	10 590
7. Genossenschaften zur Ver- schaffung von Ma- schinen usw.	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Magazingenossen- schaften, gewerblich	9	1 057	—	—	1	115	8	942
9. Magazingenossen- schaften, landw.	54	20 732	16	7 948	—	—	38	12 784
10. Rohstoff- und Magazin- genossenschaften, ge- werblich	4	364	—	—	—	—	4	364
11. Rohstoff- u. Magazinge- nossenschaften, landw.	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Produktivgenossen- schaften, gewerblich	40	12 937	1	49	—	—	39	12 888
13. Produktivgenossen- schaften, landw.	478	43 213	382	31 980	—	—	96	11 233
14. Zuchtvieh- und Weide- genossenschaften	3	496	—	—	—	—	3	496
15. Konsumvereine	114	173 814	—	—	—	—	114	173 814
16. Wohnungs- u. Baugen- ossenschaften, eigent- liche	80	11 093	—	—	—	—	80	11 093
17. Wohnungs- u. Bau- genossenschaften, Ver- einshäuser	5	837	—	—	—	—	5	837
18. Sonstige Genossen- schaften	13	2 004	3	193	—	—	10	1 811
Zusammen 1921	2 544	579 527	1 867	249 704	3	155	674	329 668
1920	2 423	517 344	1 861	246 132	3	149	559	271 063
1919	2 276	461 649	1 830	230 573	3	133	443	230 943
1918	2 240	446 693	1 823	226 671	3	133	414	219 889
1917	2 222	434 374	1 820	225 464	3	133	399	208 777
1916	2 214	420 516	1 813	225 579	3	131	393	194 806
1915	2 207	416 261	1 812	225 833	3	129	392	190 299
1914	2 150	403 050	1 761	221 407	3	132	386	181 511
1913	2 082	380 319	1 724	215 229	3	125	355	164 965
1912	2 020	358 862	1 685	209 286	3	126	332	149 450
Deutsches Reich 1916	35 747	6 685 769	21 664	2 487 508	162	28 795	13 921	4 169 466
1915	35 468	6 516 225	21 630	2 508 342	164	28 985	13 674	3 978 898
1914	34 568	6 275 451	21 309	2 484 641	164	28 925	13 095	3 761 885
1913	33 313	5 936 079	20 885	2 431 658	165	29 236	12 263	3 475 185
1912	31 757	5 555 803	20 180	2 356 308	165	29 121	11 412	3 170 374

¹⁾ Ohne die Zentralgenossenschaften, s. Anmerkung auf S. 58.

(Zoch) 10. Die eingetragenen Genossenschaften nach dem Stand vom 1. Januar 1921.b) Die örtliche Verteilung nach Oberämtern.¹⁾

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 95.)

Oberämter	Zahl der Genossenschaften.						Oberämter	Zahl der Genossenschaften					
	im ganzen		darunter					im ganzen		darunter			
			mit unbeschränkter Haftpflicht		mit beschränkter Haftpflicht					mit unbeschränkter Haftpflicht		mit beschränkter Haftpflicht	
Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder		
Bachnang	37	5 265	24	2 353	13	2 912	Alten	39	7 431	28	2 902	11	4 529
Befigheim	31	7 472	17	3 356	14	4 116	Crailsheim	42	5 667	38	3 472	4	2 195
Böblingen	29	7 721	16	3 774	13	3 947	Ellwangen	43	6 513	39	4 766	4	1 747
Brackenheim	34	5 209	33	5 138	1	71	Gaildorf	23	3 919	22	3 260	1	659
Cannstatt	31	15 342	20	3 676	11	11 666	Gerabronn	43	9 002	29	4 500	14	4 502
Eßlingen	40	18 858	17	3 922	23	14 936	Gmünd	44	11 501	32	3 536	12	7 915
Heilbronn	36	19 555	15	2 876	21	16 679	Hall	36	8 705	27	4 069	9	4 636
Leonberg	36	6 089	23	3 510	13	2 579	Heidenheim	48	12 118	29	4 831	19	7 287
Ludwigsburg	40	20 628	22	5 660	18	14 968	Künzelsau	48	15 453	44	8 498	4	6 955
Marbach	38	7 749	32	4 806	6	2 948	Mergentheim	53	8 166	46	6 976	7	1 190
Maulbronn	30	7 267	21	4 771	9	2 496	Neresheim	48	5 091	43	4 197	5	894
Neckarjulfm.	38	6 882	32	5 755	6	1 127	Öhringen	29	14 232	20	3 273	9	10 959
Stuttgart, Stadt	69	60 418	1	236	68	60 182	Schorndorf	30	6 193	24	3 030	6	3 163
Stuttgart, Amt	38	9 811	22	5 440	16	4 371	Welzheim	19	4 302	13	2 782	6	1 520
Vaihingen	31	3 914	26	3 582	5	332	Jagstkreis	545	118 293	434	60 142	111	58 151
Waiblingen	28	4 040	18	2 096	10	1 944							
Weinöberg	32	3 663	27	3 213	5	450	Biberach	61	8 527	47	3 448	14	5 079
Neckarreis	618	209 883	366	64 164	252	145 719	Blaubeuren	53	5 770	47	4 571	6	1 199
Balingen ²⁾	50	13 135	28	5 986	21	7 123	Chingen	79	6 729	64	4 243	15	2 486
Calw	46	9 314	41	5 148	5	4 166	Geslingen	52	8 832	38	3 819	14	5 013
Freudenstadt	24	5 402	22	4 504	2	893	Göppingen	44	13 194	26	4 085	18	9 109
Herrnberg	39	12 569	38	6 039	1	6 530	Kirchheim	44	8 756	39	4 889	5	3 867
Horb	33	4 168	30	3 454	3	714	Laupheim	57	4 859	44	3 509	13	1 350
Magold	43	5 794	33	4 421	10	1 373	Leutkirch	35	3 939	26	1 662	9	2 277
Neuenbürg	24	4 175	17	1 852	7	2 323	Münsingen	77	7 007	69	5 593	8	1 414
Nürtingen	31	6 396	25	3 018	6	3 378	Ravensburg ³⁾	36	6 113	22	2 133	13	3 865
Oberndorf	33	6 199	22	3 367	11	2 832	Rebblingen ⁴⁾	56	5 171	48	3 667	7	1 490
Oertlingen	38	12 892	21	3 425	17	9 467	Saulgau	39	4 252	33	2 707	6	1 545
Rottenburg	33	7 687	28	6 000	5	1 687	Tettmang	28	5 681	13	1 291	15	4 390
Rottweil	41	12 036	31	4 058	10	7 978	Ulm	65	20 312	36	3 653	29	16 659
Spaichingen	25	3 581	21	2 980	4	601	Waldbsee	33	3 919	27	2 815	6	1 104
Sulz	20	5 107	17	4 557	3	550	Wangen	33	5 052	25	2 112	8	2 940
Tübingen	37	6 484	30	4 541	7	1 943	Donaukreis	792	118 113	604	54 197	186	63 787
Tutlingen	29	8 867	22	2 970	7	5 897							
Urach	43	9 432	37	4 881	6	4 551	Württemberg	2 544	579 527	1 867	249 704	674	329 668
Schwarzwaldkr.	589	133 238	463	71 201	125	62 011							

¹⁾ Ohne die Zentralgenossenschaften: Landwirtschaftliche Genossenschaftszentralfasse in Stuttgart, e. G. m. b. H. (1921: 1464 Mitglieder); Zentralfasse württ. Genossenschaften in Ulm, e. G. m. b. H. (1921: 101 Mitglieder); Zentralgenossenschaft des schwäbischen Bauernvereins in Ulm, e. G. m. b. H. (1921: 371 Mitglieder); Einkaufszentrale württ. Bäckermeister in Stuttgart, e. G. m. b. H. (1921: 25 Mitglieder); Süddeutsche Schuhmacher-Zentralgenossenschaft in Stuttgart, e. G. m. b. H. (1921: 43 Mitglieder); Vereinigte Kaffereien des württ. Allgäu in Dürren, Gbe. Waltershöfen, O. A. Leutkirch, e. G. m. u. H. (1921: 20 Mitglieder). — ²⁾ Außerdem eine Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht mit 26 Mitgliedern. — ³⁾ Desgleichen mit 115 Mitgliedern. — ⁴⁾ Desgleichen mit 14 Mitgliedern.

11. Die Aktiengesellschaften.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 97.)

Jahre	Zahl der Gesell- schaften	Deren eingezahltes Aktienkapital am Ende des Bilanzjahres			Echte Reserven in 1000 M	Zahl der Gesell- schaften mit Rein- gewinn	Summe der Rein- gewinne in 1000 M	Zahl der Gesell- schaften mit Verlust
		überhaupt	davon dividende- berechtigt	davon dividende- beziehend				
1911/12	140	260 159	256 312	237 242	69 333	125	36 658	12
1912/13	140	278 954	271 508	256 072	74 071	124	38 995	14
1913/14	138	282 731	280 454	256 863	77 527	125	40 339	13
1914/15	144	298 827	296 240	244 436	81 840	119	40 180	24
1915/16	145	308 843	303 693	260 725	85 588	121	54 331	24
1916/17	145	315 798	315 023	281 860	93 853	123	66 174	22
1917/18	149	367 098	341 588	314 405	97 191	131	72 296	18
1918/19	147	375 896	373 571	326 790	108 423	129	55 315	18
D. R. 1911/12	4 712	14 880 435	14 550 281	12 798 557	3 515 432	3 873	1 755 345	759
1912/13	4 773	15 501 316	15 247 640	13 506 889	3 788 391	3 935	1 937 806	764
1913/14	4 798	15 954 475	15 760 117	13 402 156	4 016 160	3 947	1 920 659	777
1914/15	4 748	15 800 038	15 576 422	12 378 310	4 091 071	3 731	1 692 722	918
1915/16	4 761	15 932 786	15 864 724	13 264 547	4 135 120	3 705	2 134 456	972
1916/17	4 710	15 820 884	15 736 375	13 560 393	4 281 772	3 797	2 463 703	840
1917/18	4 723	16 298 698	16 089 028	14 117 721	4 472 215	3 955	2 657 530	702
1918/19	4 553	16 518 436	16 379 975	13 701 983	4 652 184	3 792	1 951 913	694

Jahre	Summe der Verluste in 1000 M	Zahl der Gesell- schaften ohne Rein- gewinn und ohne Verlust	Jahresmehrgeinn			Zahl der Gesell- schaften, die Divi- dende verteilten	deren dividende- beziehendes Aktien- kapital in 1000 M	Dividendensumme	
			überhaupt in 1000 M	in % des dividende- berech- tigten Aktien- kapitals	in % des Unter- neh- mungs- kapitals			überhaupt in 1000 M	in % des dividende- berech- tigten Aktien- kapitals
1911/12	1 271	3	25 825	10,08	7,93	114	237 242	18 386	7,17
1912/13	1 027	2	27 484	10,12	7,95	114	256 072	20 764	7,65
1913/14	1 116	—	28 122	10,03	7,86	104	256 863	20 382	7,27
1914/15	2 302	1	26 008	8,78	6,88	93	244 436	18 067	6,10
1915/16	2 328	—	39 322	12,95	10,10	97	260 725	22 433	7,39
1916/17	3 014	—	50 826	16,13	12,43	105	281 860	27 519	8,74
1917/18	2 980	—	54 527	15,96	12,43	117	314 405	33 839	9,91
1918/19	2 809	—	38 453	10,29	7,98	117	326 790	28 185	7,54
D. R. 1911/12	188 823	80	1 470 520	10,11	8,14	3 481	12 798 557	1 220 930	8,39
1912/13	170 195	74	1 656 373	10,86	8,70	3 486	13 506 889	1 332 309	8,74
1913/14	207 125	74	1 574 736	9,99	7,96	3 372	13 402 156	1 269 730	8,06
1914/15	290 880	99	1 229 673	7,89	6,25	2 937	12 378 310	1 026 998	6,59
1915/16	220 169	84	1 747 888	11,02	8,74	3 122	13 264 547	1 293 487	8,15
1916/17	245 055	73	2 049 534	13,02	10,24	3 278	13 560 393	1 459 700	9,28
1917/18	214 633	66	2 213 012	13,75	10,76	3 516	14 117 721	1 630 248	10,13
1918/19	265 501	67	1 424 725	8,70	6,77	3 382	13 701 983	1 322 327	8,07

12. Geschäftsergebnisse der Konsumvereine.¹⁾

(Jahresberichte des Verbands württ. Konsumvereine. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 99.)

Geschäftsjahre	Zahl der Vereine ¹⁾	Zahl der Mitglieder am Schlusse des Jahres ²⁾	Verkaufserlös		Geschäftsertrag			
			im		Vortrag aus dem Vorjahr	aus dem		aus anderen Quellen
			eigenen	Lieferanten-		eigenen	Lieferanten-	
			Geschäft		Geschäft			
			M	M	M	M	M	M
1912	86	93 664	25 765 931	2 987 912	29 499	3 502 632	32 853	188 236
1913	88	102 831	27 805 811	2 913 540	25 307	3 825 379	34 035	243 068
1914	89	110 071	28 890 260	2 501 200	70 005	4 001 492	25 369	273 365
1915	86	113 686	30 393 406	1 276 471	27 579	3 951 972	11 749	237 086
1916	86	123 441	33 812 029	730 389	36 096	4 381 769	7 212	235 652
1917	86	130 839	33 813 043	267 805	37 805	4 547 364	2 881	260 984
1918	87	133 855	39 556 648	65 428	33 469	5 220 032	499	325 657
1919	95	149 759	71 363 700	23 655	95 884	9 309 456	—	355 973
1920	102	166 475	³⁾	³⁾	108 293	13 315 201	—	521 997
1921	107 ⁴⁾	179 510	³⁾	³⁾	—	23 308 569	—	884 294

Geschäftsjahre	Geschäftslasten				Reingewinn					
	Zinsen an die Genossenschaftsgläubiger	Verwaltungskosten, Gehalte, Steuern	Abschreibungen	Außergewöhnliche Verluste	überhaupt	davon sind überwiesen				
						als Kapitaldividende	als Dividende auf den Einkauf	dem Reservefonds	zu Volkshilfs- und sonst. Zwecken	zum Gewinnvortrag
M										
1912	169 040	2 432 983	235 985	676	914 536	58 709	687 110	69 114	74 623	24 980
1913	185 795	2 647 263	258 765	1 142	1 034 824	53 304	764 686	111 389	81 473	23 972
1914	205 921	2 874 805	240 956	9 976	1 038 573	63 335	658 060	77 850	180 630	58 698
1915	224 762	2 782 910	238 561	18 200	963 953	74 200	614 540	108 925	128 618	37 670
1916	225 843	3 078 015	336 974	2 243	1 017 654	80 401	617 354	117 093	164 107	38 699
1917	207 105	3 335 413	294 033	—	1 012 483	74 376	547 261	151 064	205 760	34 022
1918	203 973	4 012 473	393 901	9 190	960 120	89 132	413 603	169 945	216 381	71 059
1919	258 670	7 791 266	457 817	943	1 252 617	86 796	495 507	287 208	294 922	88 184
1920	382 416	11 699 462	655 937	4 816	1 202 860	80 810	467 003	388 354	207 788	58 905
1921	—	26 185 965	880 111	38 222	2 088 565	166 638	594 869	539 902	688 063	99 093

13. Patent-, Warenzeichen- und Musterstatistik.⁵⁾

(Gewerbeblatt aus Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 99.)

Kalenderjahre	Patente	Gewerbemuster	Warenzeichen	Geschäftsmuster			
				Urheber	plast. Muster	Flächenmuster	zusammen
1911	535	1 611	441	204	4 108	2 167	6 275
1912	335	1 843	570	226	4 340	1 186	5 526
1913	292	1 973	684	231	5 462	3 509	8 971
1914	331	1 714	728	215	3 963	1 772	5 735
1915	196	826	257	98	1 430	397	1 827
1916	138	644	294	52	820	54	874
1917	145	611	275	17	66	71	137
1918	153	854	298	27	950	39	989
1919	401	2 237	504	46	573	50	623
1920	—	1 369 ⁶⁾	456 ⁶⁾	69	1 976	163	2 139

¹⁾ Soweit in den zugänglichen Jahresberichten Geschäftsergebnisse veröffentlicht worden sind. — ²⁾ Unter Berücksichtigung der im Laufe des Jahres neu eingetretenen und ausgetretenen Mitglieder. — ³⁾ Umlauf im eigenen Geschäft 1920: 133 821 800 M, 1921: 289 893 931 M, davon Eigenproduktion 1920: 12 673 975 M, 1921: 35 954 501 M. — ⁴⁾ Einschließlich Hechingen und Sigmaringen in Hohenzollern. — ⁵⁾ Soweit es sich um in Württemberg wohnende Erfinder, Industrielle usw. handelt. — ⁶⁾ Ergebnisse der 3 ersten Vierteljahre, diejenigen vom 4. Vierteljahr sind nicht mehr veröffentlicht. Von 1921 ab fand eine Veröffentlichung nicht mehr statt.

14. Die Handwerkskammern.

a) Die gesetzlichen Wahlkörper¹⁾

(Gewerbeblatt aus Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 100.)

Wahlkörper ¹⁾	Wahl- jahre	Handwerkskammern									
		Stuttgart		Ulm		Heilbronn		Reutlingen		Zusammen	
		Zahl der wahlberechtigten									
		Vereine	Mitgl.	Vereine	Mitgl.	Vereine	Mitgl.	Vereine	Mitgl.	Vereine	Mitgl.
Handwerkerinnungen	1906	38	2 659	33	1 280	15	725	15	524	101	5 188
	1909	51	3 347	75	2 927	29	1 340	52	2 000	207	9 614
	1912	73	5 177	86	3 421	44	1 864	77	2 921	280	13 383
	1915	65	5 366	72	2 948	39	1 635	64	2 567	240	12 516
	1920	155	9 925	228	9 439	114	5 713	251	10 273	748	35 350
Handwerkerfachgenossenschaf- ten u. Handwerkerfachvereine	1906	11	470	4	231	6	175	1	9	22	885
	1909	19	1 011	4	251	7	262	4	207	34	1 731
	1912	16	934	2	37	2	135	1	25	21	1 131
	1915	17	686	4	92	1	25	—	—	22	803
	1920	19	723	11	438	17	447	4	65	51	1 673
Gemischte reine Handwerker- vereine	1906	1	800	48	3 500	10	558	10	648	69	5 506
	1909	2	2 030	44	2 664	12	556	9	470	67	5 720
	1912	2	1 727	42	2 087	11	468	7	284	62	4 566
	1915	1	1 286	30	1 478	7	231	2	58	40	3 053
	1920	4	630	18	507	4	248	1	27	27	1 412
Gewerbevereine	1906	32	2 727	37	3 627	61	3 999	35	3 283	165	13 636
	1909	35	2 429	38	3 200	67	3 709	40	3 053	180	12 391
	1912	37	2 921	38	3 127	70	3 365	38	2 927	183	12 340
	1915	37	2 116	40	3 176	61	3 261	31	2 317	169	10 870
	1920	43	1 722	39	1 447	60	1 684	37	1 003	179	5 856
Zusammen	1906	82	6 656	122	8 638	92	5 457	61	4 464	357	25 215
	1909	107	8 817	161	9 042	115	5 867	105	5 730	488	29 456
	1912	128	10 759	168	8 672	127	5 832	123	6 157	546	31 420
	1915	120	9 454	146	7 694	108	5 152	97	4 942	471	27 242
	1920	221	13 000	296	11 831	195	8 092	293	11 368	1 005	44 291

b) Die Entwicklung der Handwerkerinnungen in Württemberg.

(Zeitschrift für Wirtschaft und Statistik, herausgegeben vom Statist. Reichsamt. 2. Jahrg. Nr. 6).

Jahre	Zwangsinnungen		Freie Innungen		Innungen insgesamt	
	Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder	Zahl	Mitglieder
1904	27	2 195	92	3 454	119	5 649
1921	207	12 978	749	29 934	956	42 912

c) Die in den Handwerkskammerbezirken beschäftigten und geprüften Lehrlinge und Gesellen, sowie die jährlichen Einnahmen und Ausgaben.

(Nach Mitteilungen der Handwerkskammern an das Landesgewerbeamt. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 100.)

Jahre	Beschäftigte Lehrlinge	Für die Gesellenprüfung als zulassungs- fähig erkannte Lehrlinge	Prüflinge, welche sich unter- zogen haben der		der Handwerkskammern	
			Gesellen- prüfung	Meister- prüfung	Einnahmen	Ausgaben
1910	22 692	6 740	6 614	1 153	^{Ab} 221 451	^{Ab} 199 120
1911	20 834	6 845	6 904	1 212	223 688	200 802
1912	21 509	6 799	6 955	1 258	225 963	200 488
1913	18 731	7 001	7 227	2 086	349 910	359 716
1914	21 642	7 769	7 663	533	780 477	776 650
1915	18 049	6 931	6 663	41	450 739	441 723
1916	16 692	6 778	6 789	241	537 448	509 812
1917	14 733	5 356	5 286	194	574 340	517 699
1918	15 810	4 748	4 735	520	829 674	786 565
1919	21 814	5 531	5 904	2 148	1 245 864	1 169 665
1920	23 713	6 447	7 229	2 247	2 947 337	3 054 620

¹⁾ Die in der Tabelle eingetragenen Zahlen umfassen nicht alle im Lande bestehenden gewerblichen Vereinigungen und nicht alle ihnen angehörigen Mitglieder (vgl. die Wahlordnung für die Handwerkskammern vom 31. Oktober 1899, Reg. Bl. S. 787 ff., §§ 1—2, § 4 Abs. 2—4 und 6).

15. Stromerzeugung und Kraftmaschinenleistung größerer württ. Elektrizitätswerke im Jahre 1917.

(Gewerbeblatt aus Württemberg, Jahrgang 1919 S. 14).

Unternehmer	Ort	Strom- bezug und Strom- erzeugung KWSt	Kraftmaschinen				
			Dampf- tur- binen	Wasser- tur- binen	Diesel- ma- schinen	Gas- ma- schinen	Dampf- ma- schinen
			KW	KW	KW	KW	KW
1. Städt. Elektrizitätswerke	Stuttgart ¹⁾	55 632 401	23 380	3 216	—	—	1 400
2. Neckarwerke A.G.	Eßlingen ²⁾	45 516 832	16 450	2 250	—	—	1 000
3. Bezirksverband Oberschwä- bische E.W.	Vöberach ³⁾	17 000 000	5 250	1 400	—	—	290
4. Überlandwerk Jagstkreis A.G.	Ellwangen ⁴⁾	9 571 000	5 200	50	—	—	—
5. Kraftwerk Altwürttemberg A.G.	Ludwigsburg ⁵⁾	7 600 000	—	3 300	—	—	—
6. Elektrische Kraftübertragung Herrenberg, e. G. m. b. H.	Unterjesingen	5 545 982	750	700	—	—	200
7. E.W. Heilbronn	Heilbronn ⁶⁾	3 500 000	1 000	—	—	—	670
8. Gemeindeverband Hohenlohe- Öhringen	Öhringen ⁷⁾	3 484 721	—	100	1 000	—	120
9. Gemeindeverband Nitttal	Nitttal ⁸⁾	3 000 000	—	—	465	—	—
10. Städt. E.W.	Heidenheim	2 948 355	—	—	—	220	450
11. Ab-E.W., e. G. m. b. H.	Geislingen	2 467 814	1 050	125	—	—	—
12. E.W. Munderfingen A.G.	Munderfingen ⁹⁾	2 222 562	—	150	130	170	—
13. Gemeindeverband E.W. Enz- berg	Enzberg	2 208 300	—	400	140	—	—
14. E.W. Glatten	Glatten	2 149 000	1 000	50	—	—	500
15. Gemeindeverband Teinach Station	Teinach ¹⁰⁾	2 000 000	—	525	—	800	—
16. E.W. der Argen A.G.	Wangen i. A.	1 883 746	—	240	—	—	180
17. E.W. für die Heidenheimer und Ulmer Alb, e. G. m. b. H.	Heuchlingen	1 683 000	—	—	600	—	130
18. Städt. E.W.	Lüdingen	1 459 284	—	440	—	—	640
19. E.W. Walbsee-Mulendorf A.G.	Walbsee ¹¹⁾	1 105 806	—	270	200	—	130
20. E.W. C. Klinglers Erben	Nagold	886 700	—	220	120	—	100
21. E.W. Gebr. Herrmann	Jungelsingen	700 000	—	150	120	—	—
22. E.W. Gebr. Schneider	Horb	600 000	—	130	90	—	360
23. E.W. Laichingen	Laichingen	568 500	—	—	—	160	—
24. E.W. Wilh. Köcker	Befigheim	514 000	—	125	—	—	—
25. E.W. Braunsbach, e. G. m. b. H.	Obersteinach	489 640	—	200	—	—	115
26. Städt. E.W.	Nürtingen	458 261	—	80	80	—	—
27. Städt. E.W.	Freudenstadt	400 000	—	—	—	—	175
28. E.W. Lettmang	Lettmang	353 140	—	175	60	—	95
29. Städt. E.W.	Weingarten	273 178	—	30	100	50	—
30. E.W. Winnenden	Winnenden	246 500	—	—	—	104	—
31. E.W. Reutlingen	Reutlingen ¹²⁾	46 655	—	—	—	400	—
	Summe	176 515 377	54 080	14 326	3 105	1 904	6 555

¹⁾ Einschließlich Bezug von Eßlingen und Ludwigsburg. — ²⁾ Einschließlich Bezug von Stuttgart und Ludwigsburg und Abgabe an Reutlingen. — ³⁾ Mit Ulm. — ⁴⁾ Stromerzeugung einschl. der für Anschlußwerke: Aalen, Omünd, Mergentheim, Schäftersheim, Hohenbach, Jagsthausen, Bühlerwerke, Weimennühle, zus. 2,98 Mill. KWSt. — ⁵⁾ Ohne die Abgabe an Stuttgart, Eßlingen und Öhringen. — ⁶⁾ Einschließlich Strombezug vom Portlandzementwerk Lauffen. — ⁷⁾ Einschließlich Bezug von Öhringen. — ⁸⁾ Geschäft einschl. Bezug von Glatten. — ⁹⁾ Ergebnis vom 1. April 1916 bis 31. März 1917. — ¹⁰⁾ Ergebnis von 1916. — ¹¹⁾ Desgleichen. — ¹²⁾ Ohne Bezug von Eßlingen.

16. Der Stand des Gast- und Schankwirtschaftswesens am 1. April 1921.

(Aus Amtsblatt des Württ. Ministeriums des Innern, Jahrg. 1922 S. 105. — Statist. Handbuch 1906/07 S. 67.)

Oberämter	Zahl der Wirtschaften				Zahl der Betriebe (mit geistigen Getränken)						Zahl der	
	im ganzen	darunter			Brannt- wein- schank	Brannt- wein- Klein- handel	Aus- schank von Liför durch Zucker- bäcker	unbe- ständige Wein- wirt- schaften von Klein- er- zeugern	Kaffee- und Tee- stuben, sowie sonstigen Wirt- schaften ohne geistige Getränke	Fla- schen- bier- hand- lungen	Stell- ver- tretun- gen im Sinne des § 45 der R.G.B. 1)	ding- lichen Wirt- schafts- berech- tignun- gen
		Gast- wirt- schaften	Schank- wirtschaften										allein
			mit	ohne	Branntwein- schank							
Badnang . . .	193	119	60	14	6	9	5	—	3	12	—	38
Befigheim . . .	215	85	113	17	—	3	6	2	6	11	1	59
Böblingen . . .	196	112	83	1	3	4	3	—	2	36	13	63
Brackenheim . . .	169	98	41	30	4	8	3	—	1	7	1	53
Cannstatt . . .	174	53	120	1	—	10	2	—	—	126	—	33
Eßlingen . . .	309	93	213	3	3	22	17	—	10	156	8	78
Geisbrunn . . .	480	121	225	134	15	25	20	34	26	237	18	58
Leonberg . . .	227	140	84	3	2	32	3	—	3	58	—	81
Ludwigsburg . . .	365	108	245	12	30	23	24	1	9	216	8	79
Märbach . . .	193	104	82	7	3	6	2	—	1	5	1	72
Maulbronn . . .	160	111	47	2	6	16	3	6	2	14	1	76
Neckarzulm . . .	238	113	94	31	4	9	4	8	1	11	1	94
Stuttgart, St. . .	1 085	124	908	53	7	325	45	7	78	1 465	47	59
Stuttgart, Amt . . .	319	135	176	8	7	19	1	4	9	214	20	40
Waiblingen . . .	138	87	43	8	—	4	6	—	—	5	1	56
Waiblingen . . .	230	110	103	17	—	5	10	—	1	43	2	69
Weinsberg . . .	166	104	43	19	—	8	2	—	2	5	—	79
Neckarreis . . .	4 857	1 817	2 680	360	90	528	156	62	154	2 621	122	1 087
Balingen . . .	280	131	147	2	2	17	5	—	2	43	2	83
Calw . . .	209	155	44	10	2	11	4	—	5	9	2	84
Freudenstadt . . .	306	234	66	6	2	2	—	—	—	2	3	23
Herrnberg . . .	137	113	22	2	2	1	2	—	—	7	1	56
Horb . . .	164	108	55	1	1	4	5	—	—	4	—	116
Nagold . . .	186	144	41	1	1	10	5	—	—	3	—	126
Neuenbürg . . .	249	163	73	13	—	9	3	—	10	14	8	80
Nürtingen . . .	195	116	78	1	1	4	9	3	1	25	1	93
Oberndorf . . .	244	151	93	—	2	6	3	—	1	41	7	96
Reutlingen . . .	284	104	166	14	5	23	14	1	3	81	7	41
Rottenburg . . .	152	115	23	14	2	1	7	—	3	3	1	86
Rottweil . . .	230	143	84	3	3	11	3	—	2	94	2	135
Spaichingen . . .	120	84	36	—	2	5	2	—	—	6	2	58
Sulz . . .	130	91	38	1	—	2	2	—	—	4	—	70
Tübingen . . .	221	104	114	3	—	22	11	—	4	67	4	61
Tuttlingen . . .	200	91	109	—	—	21	5	—	1	25	—	61
Urach . . .	199	107	82	10	—	13	8	—	—	23	—	77
Schwarzwaldfr. . . .	3 506	2 154	1 271	81	25	162	88	4	32	451	40	1 346

1) Ausübung der Befugnisse zum stehenden Gewerbebetriebe durch Stellvertreter, die den für das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe vorgeschriebenen Erfordernissen genügen müssen.

(Noch) 16. Der Stand des Gast- und Schankwirtschaftswesens am 1. April 1921.

Oberämter	Zahl der Wirtschaften				Zahl der Betriebe (mit geistigen Getränken)						Zahl der	
	im ganzen	davon			Brannt- wein- schank	Brannt- wein- klein- handel	Aus- schank von Bier durch Zucker- bäcker	unbe- kän- dige Wein- wirt- schaften von Klein- er- zeugern	Kaffee- und Tee- stuben, sowie sonstigen Wirt- schaften ohne geistige Getränke	Fla- schen- bier- hand- lungen	Stell- ver- tretun- gen im Sinne des § 45 der R.G.B. 1)	ding- lichen Wirt- schafts- berech- tigun- gen
		Gast- wirt- schaften	Schank- wirtschaften										allein
			mit	ohne	Branntwein- schank							
Aalen	211	89	116	6	8	28	7	—	1	33	3	60
Crailsheim	155	116	34	5	9	7	6	—	1	10	1	81
Ellwangen	231	116	115	—	—	2	6	—	—	16	19	101
Gaildorf	160	129	30	1	4	4	5	—	1	4	1	90
Gerabronn	193	147	36	10	4	7	17	—	2	9	1	106
Gmünd	243	132	109	2	22	12	5	—	5	41	3	95
Hall	196	110	81	5	12	7	6	—	1	7	2	89
Heidenheim	280	117	149	14	3	24	8	—	3	57	16	87
Künzelsau	175	119	40	16	—	5	9	—	1	4	1	105
Mergentheim	183	118	54	11	21	9	1	4	—	2	—	95
Neresheim	172	101	55	16	7	7	4	—	3	12	3	65
Ohringen	200	109	52	39	13	11	2	—	—	9	5	83
Schorndorf	197	95	71	31	1	3	2	—	2	10	2	58
Welzheim	149	113	33	3	—	3	6	—	—	3	1	76
Jagstkreis	2 745	1 611	975	159	104	129	84	4	20	217	58	1 191
Biberach	296	165	118	13	5	14	14	—	1	13	9	143
Blaubeuren	174	94	72	8	1	2	3	—	4	14	5	80
Ehingen	217	129	86	2	6	9	—	—	—	11	1	109
Geislingen	272	166	97	9	1	17	7	—	5	44	3	125
Göppingen	409	168	225	16	2	28	18	—	6	172	7	112
Kirchheim	209	106	95	8	1	16	3	—	1	21	2	78
Laupheim	235	97	136	2	—	12	3	—	—	2	1	99
Leutkirch	194	117	73	4	—	7	2	—	2	20	—	87
Münsingen	193	141	46	6	4	3	3	—	2	9	—	96
Ravensburg	261	106	151	4	8	21	2	4	7	25	12	97
Niedlingen	231	142	87	2	—	13	6	—	—	2	12	116
Saulgau	227	131	93	3	6	4	1	—	1	4	7	108
Tettnang	187	114	68	5	5	18	5	8	5	13	7	85
Ulm	473	133	330	10	15	22	8	—	14	140	14	190
Walbsee	227	85	129	13	1	3	9	—	3	6	3	87
Wangen	198	118	69	11	7	14	7	—	2	11	21	114
Donaukreis	4 003	2 012	1 875	116	62	203	91	12	53	507	104	1 726
Württemberg	15 111	7 594	6 801	716	281	1 022	419	82	259	3 796	324	5 350
am 1. April 1905	15 863	8 016	6 842	1 005	894	1 254	.	.	.	5 667	.	.
am 1. April 1885	15 513	7 579	6 348	1 586	1 169	1 035	.	.	.	.	.	.
am 1. April 1879	16 673	7 686	7 472	1 515	1 417	850	.	.	.	.	.	.

1) S. Anm. 1 S. 63.

1. Fruchtmarktverkehr.

(Statistisches Handbuch 1912/13 S. 104.)

Kalender- jahr	Kernen		Gerste		Haber		Dinkel	
	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös
	dz.	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ
1908	66 267	1 433 976	79 108	1 499 108	123 886	2 111 863	21 538	342 196
1909	68 938	1 591 791	80 445	1 342 234	136 899	2 256 209	22 359	373 564
1910	75 499	1 607 343	75 148	1 245 276	147 134	2 233 164	21 816	352 378
1911	47 413	1 017 762	84 875	1 715 977	109 511	2 013 705	16 374	272 067
1912	37 497	827 281	68 187	1 340 278	96 277	1 928 192	15 369	259 761
1913	41 288	759 330	70 024	1 094 285	109 035	1 714 443	14 706	218 947
1914	37 226	787 779	45 196	863 768	118 731	2 205 308	13 439	224 332
1915 ¹⁾	543	15 606	3 806	68 525	9 264	224 012	505	10 828
1916—19	—	—	—	—	15 509	26 980	—	—
1920 ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
1921 ³⁾	18	9 092	557	331 338	2 624	1 074 355	787	352 515

Kalender- jahr	Weizen		Roggen		Hülsenfrüchte		Mischungsfrüchte		Im ganzen	
	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös	Umgekehrte Menge	Erlös
	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ	dz	ℳ
1908	20 301	428 052	9 871	177 696	2 103	37 979	1 542	29 277	324 616	6 060 147
1909	22 033	476 119	9 266	159 858	1 797	35 222	1 169	22 207	342 906	6 257 204
1910	19 395	414 846	8 430	135 139	1 784	34 495	1 065	18 973	350 271	6 041 614
1911	19 906	436 614	4 272	86 031	1 047	22 153	432	8 767	283 890	5 573 076
1912	21 896	452 846	5 183	101 052	1 069	25 352	489	10 106	245 967	4 944 868
1913	26 288	481 471	5 997	103 301	942	21 193	533	9 231	268 813	4 402 201
1914	19 571	469 864	3 497	66 380	813	17 215	366	7 341	238 839	4 641 987
1915 ¹⁾	468	13 355	273	7 372	1 682	56 478	21	749	16 562	396 925
1916—19	—	—	—	—	—	—	—	—	15 509	26 980
1920 ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	5 136	2 423 154
1921 ³⁾	1 040	599 774	110	56 080	—	—	—	—	—	—

2. Wollmarktverkehr.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 104.)

Kalender- jahr	Umsatz		Preise		Kalender- jahr	Umsatz		Preise	
	Zufuhr dz	davon verkauft dz	Durchschnitts- preis von 1 dz ℳ	Gesamts- erlös ℳ		Zufuhr dz	davon verkauft dz	Durchschnittspreis von 1 dz ℳ	
1909	3 989	3 989	302,11	1 205 130	1915—19	Wegen Beschlagnahme keine Aufzeichnungen.			
1910	4 105	4 101	289,08	1 185 527	1920 ⁴⁾	5 852	5 852	3 960	Schweißwolle
1911	3 423	3 404	289,82	986 549		734	734	8 060	Rückenwäſche
1912	3 665	3 665	279,40	1 023 869	1921	6 250	6 250	2 700	Schweißwolle
1913	3 574	3 574	307,02	1 097 277				5 800	Rückenwäſche
1914	3 248	3 248	344,00	1 117 291					

¹⁾ Im Jahr 1915 fand ein Fruchtmarktverkehr nur teilweise bis Mai, von da ab — infolge der eingeführten Zwangswirtschaft — überhaupt nicht mehr statt. — ²⁾ Im Jahr 1920, wo der Haber zeitweise, ebenso die Hülsenfrüchte freigegeben wurden, war der Fruchtmarktverkehr hierin ganz unbedeutend. — ³⁾ Das Jahr 1921 umfaßt nur die Monate September bis Dezember. — ⁴⁾ Von 1920 ab nach Angaben der Süddeutschen Wollverwertungsgesellschaft in Sindelfingen.

3. Viehmarktverkehr.

(Nach den Berichten der Gemeindebehörden. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 105.)

Kalender- jahre	Zahl der Markt- orte im ganzen	Zahl der Märkte	Zahl der zugetriebenen Tiere							
			Farren (Bullen) ³⁾	Ochsen	Rühe	Kalbinnen u. Kinder (Jungvieh) auch Kälber	Rindvieh zu- sammen	Läufer- schweine	Milch- schweine	Läufer- und Milch- schweine zu- sammen
1912	130	2 322		53 309	52 386	96 994	202 689	25 683	351 012	376 695
1913	131	2 663		69 239	63 195	127 169	259 603	34 352	453 824	488 176
1914	131	2 454		67 819	57 294	117 515	242 628	29 246	453 028	482 274
1915	124	1 563		43 769	29 497	70 478	143 744	7 704	194 664	202 368
1916	128	1 995	4 810	37 567	23 804	62 238	128 419	10 727	268 687	279 414
1917	119	1 921	2 859	32 191	18 855	47 774	101 679	7 867	197 745	205 612
1918 ¹⁾	126	2 110	1 632	9 329	8 170	22 644	41 775	1 973	203 222	205 195
1919 ²⁾	116	598	358	1 518	2 982	5 379	10 237	8 525	313 303	321 833
1920 ¹⁾²⁾	68	408	14	32	144	176	366	2 151	45 714	47 865
1921	117	1 622	3 176	14 058	17 292	35 907	70 433	12 447	250 602	263 049

4. Der Verkehr auf dem Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Berichte der Schlachthausverwaltung und der Direktion des Städt. Vieh- und Schlachthofs Stuttgart. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 105.)

Kalender- jahre	In lebendem Zustand dem Stuttgarter Viehhof zugetriebenes Schlachtvieh					Kalender- jahre	In lebendem Zustand dem Stuttgarter Viehhof zugetriebenes Schlachtvieh				
	Großvieh	Schweine	Kälber	Schafe	Böde, Rühen und Ziegen		Großvieh	Schweine	Kälber	Schafe	Böde, Rühen und Ziegen
1905	25 365	70 040	44 103	56	71	1914	29 498	118 616	50 695	79	208
1906	26 951	68 785	40 653	72	81	1915 ¹⁾	40 054	55 940	54 096	123	239
1907	26 461	90 982	41 697	149	72	1916	64 272	37 471	32 937	514	353
1908	30 146	91 441	46 460	138	106	1917	88 592	34 432	23 361	7 210	448
1909	29 838	83 874	47 248	104	103	1918	39 263	6 550	18 609	4 176	65
1910	28 329	96 919	46 349	121	118	1919	30 237	657	4 597	3 533	21
1911	27 347	110 400	44 028	127	61	1920	32 299	5 251	7 029	5 695	257
1912	27 020	111 748	49 782	76	94	1921	90 614	50 756	41 946	5 261	255
1913	28 018	108 956	49 871	82	164						

¹⁾ Im Jahr 1918 war der Handel auf den Viehmärkten durch viele Verordnungen sehr behindert und eingeschränkt und zuletzt ganz verboten. Der nachgewiesene Verkehr bezieht sich von da an nur noch auf Nutz- und Zuchtvieh. — ²⁾ Der Rückgang im Jahr 1920 ist außerdem auf die stark verbreitete Maul- und Klauenseuche zurückzuführen. — ³⁾ Vom Jahr 1916 ab werden Farren und Ochsen je getrennt aufgeführt. — ⁴⁾ Von 1915 ab über die Dauer des Kriegs einschließlich des Bedarfs für das Feldheer, der durch die Sammelstelle Stuttgart befriedigt wurde. Eine weitere Sammelstelle befand sich in Ulm.

5. Die Veräußerungen von Liegenschaften.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 106.)

Jahre	Freihändige Verkäufe und Tausche ¹⁾		Sog. Kindskäufe		Zwangsenteignungen		Liegenschaftsveräußerungen zusammen	
	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M	Zahl	Betrag M
a) Württemberg.								
1909	61 260	240 226 409	6 628	33 937 572	4	2 358	67 892	274 166 339
1910	65 402	259 508 184	6 775	32 595 712	—	—	72 177	292 103 896
1911	62 612	256 449 733	6 043	31 578 464	—	—	68 655	288 028 197
1912	58 575	224 225 674	5 673	28 382 000	—	—	64 248	252 607 674
1913	51 000	191 284 419	5 456	32 606 931	—	—	56 456	223 891 350
1914	35 547	132 165 685	4 189	22 473 910	—	—	39 736	154 639 595
1915	11 939	46 068 283	1 631	5 760 517	—	—	13 570	51 828 800
1916	23 869	82 996 145	2 335	10 494 516	—	—	26 204	93 490 661
1917	34 500	175 202 682	3 172	10 938 758	—	—	37 672	186 141 440
1918	49 048	322 936 800	4 281	19 723 765	—	—	53 329	342 660 565
b) Hierunter in Stuttgart. ²⁾								
1909	1 751	67 440 625	33	607 004	4	2 358	1 788	68 049 987
1910	1 890	77 401 485	28	409 096	—	—	1 918	77 810 581
1911	1 807	65 828 994	20	149 708	—	—	1 827	65 978 702
1912	1 550	55 455 759	21	193 201	—	—	1 571	55 648 960
1913	1 111	42 274 574	14	157 314	—	—	1 125	42 431 888
1914	896	30 514 712	13	456 946	—	—	909	30 971 658
1915	311	12 957 509	28	636 448	—	—	339	13 593 957
1916	458	15 838 531	11	436 580	—	—	469	16 275 111
1917	793	45 825 174	22	235 895	—	—	815	46 061 069
1918	1 383	77 655 967	32	394 590	—	—	1 415	78 050 557

6. Stückweise Wiederveräußerung von Grundstücken von mehr als 3 ha³⁾.

(Mittellung des Ministeriums des Innern bzw. Ernährungsminist. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 106.)

Jahre	Zahl der Gesuche			
	Angefallen	Genehmigt	Abgewiesen	Zurückgenommen
1912	45	39	4	2
1913	32	23	9	—
1914	24	22	2	—
1915	5	5	—	—
1916	17	16	1	—
1917	23	21	2	—
1918	17	16	1	—
1919	35	31	4	—
1920	9	9	—	—
1921	4	4	—	—

¹⁾ Einschließlich der im Wege der Zwangsvollstreckung vorgenommenen Verkäufe. — ²⁾ Nach der jeweiligen Gebietsgröße in dem betr. Erhebungsjahr. — ³⁾ Vgl. Art. 173 Ziff. 5 der Ausführungsbestimmungen zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

7. Kernobstfuhr¹⁾ mit der Eisenbahn.

(Nach Mitteilungen der Generaldirektion der Staatsbahnen. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 107.)

Jahre (Herbst)	Obsttrag (Kernobst) in Württemberg ²⁾ dz	Ein- fuhr im ganzen dz	und zwar aus							
			Deutsches Reich und Luxemburg dz	Österreich- Ungarn dz	Schweiz dz	Italien dz	Frank- reich dz	Belgien dz	Holland dz	anderen Ländern dz
1912	1 560 633	489 460	142 110	34 510	248 040	3 920	57 090	600	3 190	—
1913	59 056	1 255 650	358 720	110 460	9 710	256 130	520 310	320	—	—
1914	871 691	360 530	130 180	17 090	180 780	32 480	—	—	—	—
1915	1 652 708	446 470	241 930	95 840	108 050	—	—	100	550	—
1916	1 099 148	16 720	4 500	—	12 220	—	—	—	—	—
1917	2 181 732	41 740	41 740	—	—	—	—	—	—	—
1918	637 291	4 450	4 450	—	—	—	—	—	—	—
1919	2 358 912	150 590	4 410	—	146 180	—	—	—	—	—
1920	1 426 015	142 300	83 280	730	57 900	390	—	—	—	—
1921	1 241 439	104 760	62 505	—	810	1 750	38 265	1 430	—	—

8. Ausfuhr von Früchten und Mühlenfabrikaten über württembergische Bodenseehäfen.

(Nach Mitteilungen des Landesfinanzamts, Abt. für Zölle und Verbrauchssteuern. —

Statist. Handbuch 1912/13 S. 107.)

Ausfuhr- gegenstände	Ausfuhr aus Württemberg nach									
	1912 dz	1913 dz	1914 dz	1915 dz	1916 dz	1917 dz	1918 dz	1919 ³⁾ dz	1920 dz	1921 ⁴⁾ dz
a Baden, Bayern usw. b Österreich-Ungarn c Schweiz										
I. Früchte.										
1. Weizen	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—
a c	22 393	48 374	22 667	—	—	—	—	—	—	—
2. Kernen	—	—	4 919	—	—	—	—	—	—	—
c c	—	—	4 919	—	—	—	—	—	—	—
3. Dinkel	9 045	8 030	—	—	—	—	—	—	—	—
c c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Roggen	4 408	8 205	2 637	—	—	—	—	—	—	—
c a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Gerste	1 102	8 229	1 441	101	—	15	—	—	4 883	—
a c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Haber	699	889	—	—	—	—	—	—	—	—
b c	116 141	120 113	77 991	—	—	—	—	850	9 778	4 300
7. Mais	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—
a b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Malz	564	1 207	499	101	48	—	34	—	—	—
c a	352	413	558	—	—	—	—	—	—	—
9. Karâm. Malz	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—
c c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kaps u. Rübsen	—	19	22	—	—	—	—	—	—	—
c c	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Bohnen, Linfen, Erbfen, Wicken	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
a b	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
c c	191	205	72	—	—	—	—	—	—	—
II. Mühlenfabrikate.										
1. Mehl	670	730	1 435	200	—	—	—	—	—	—
a b	26	72	5	—	—	—	—	—	—	—
c c	588	152	104	—	—	—	—	—	—	—
2. Grieß, Grüge zc.	32	29	50	11	—	—	—	—	—	—
a b	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c c	555	380	212	—	—	—	—	—	—	—
3. Flocken, Kollgerste	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—
a c	237	153	152	—	—	—	—	—	—	—
4. Kleie	28	163	214	37	—	—	—	—	—	—
a c	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 236	1 150	2 606	450	48	15	34	—	—	—
a b	764	1 266	5	—	—	—	—	—	—	—
c c	155 124	195 583	111 274	—	—	—	—	850	14 661	4 300

¹⁾ Soweit die Anschriften nach Wagenladungen erfolgten, ist 1 Wagen zu 100 dz gerechnet. — ²⁾ Versand von inländischem Obst nach andern Staaten 1912: 49 175 dz, 1913: 64 955 dz, 1914: 49 365 dz, 1915: 167 260 dz, 1916: 41 980 dz, 1917: 252 440 dz, 1918: 10 710 dz, 1919: 445 910 dz, 1920: 268 200 dz, 1921: 244 250 dz. — ³⁾ Außerdem 198 dz Gerste aus Amerika, Durchfuhr nach der Schweiz. — ⁴⁾ Außerdem Durchfuhr nach der Schweiz: Gerste 17 188 dz, Haber 14 758 dz, Weizen 9 327 dz, Mülereierzeugnisse 2 182 dz, zusammen 43 455 dz.

9. Einfuhr und Verwendung von Verschnittweinen.

(Mitgeteilt vom W. Finanzministerium. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 109.)

Ra- tender- jahre	Menge des eingeführten Verschnittweins						Menge des unter Steuer- kontrolle mit Verschnittwein verschnittenen					Ge- samt- menge der ver- schnitt- tenen Weine	Mit 1 hl Ver- schnitt- wein wur- den ver- schnitt- ten	Die Menge des ver- schnittenen inlän- dischen Weins beträgt in % der inlän- dischen Wein- ernte
	darunter aus						inländischen		ausländischen		auf.			
	über- haupt	Frank- reich	Grie- chen- land	Ita- lien	Öster- reich- Ungarn	Spa- nien	Weiß- weins	Rot- weins	Weiß- weins	Rot- weins				
1911	630	42	—	313	—	275	146	1 520	56	1 339	3 061	3 691	4,86	1,00
1912	628	13	—	85	—	519	157	2 842	—	141	3 140	3 763	5,04	2,69
1913	1 215	—	—	105	—	1 076	606	5 538	—	96	6 240	7 455	5,14	75,81
1914	1 221	15	25	425	—	750	221	6 252	—	34	6 507	7 728	5,33	13,61
1915	1 836	—	24	360	—	1 452	610	8 925	28	105	9 668	11 504	5,27	5,90
1916	1 768	—	18	59	3	1 679	6 183	4 259	14	59	10 515	12 283	5,95	14,87
1917	437	—	—	11	—	426	835	2 464	—	11	3 310	3 747	7,57	1,32
1918	19	—	—	—	12	7	120	25	—	—	145	164	7,63	0,07
1919	48	—	—	—	—	48	47	238	—	—	285	333	5,94	0,18
1920	72	—	—	—	—	72	—	477	—	—	477	549	6,63	0,30
1921	396	28	—	—	—	368	9	2 197	10	—	2 216	2 612	5,60	1,14

10. Eingang von ausländischen frischen Weinbeeren bei den württembergischen Zollstellen.¹⁾

(Nach Mitteilungen des W. Finanzministeriums. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 109.)

Einfuhr aus:		a) zum Tafelgenuß, b) zur Weinbereitung									
		1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917 und 1918	1919	1920	1921
Frankreich	a	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz	dz
	b	2 140	1 474	212	1	—	—	—	—	—	—
Griechenland	a	11 847	7 675	3 459	—	—	—	—	—	—	—
	b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	a	1 107	350	3 760	—	—	—	—	—	—	—
	b	6 522	4 650	15 906	4 719	2 461	78	—	—	—	—
Österreich-Ungarn	a	9 804	8 729	26 672	1 448	—	—	—	—	—	—
	b	54	214	329	35	26	1	—	—	—	—
Schweiz	a	12 737	11 021	44 902	10 589	—	—	—	—	—	—
	b	90	110	68	10	6	6	—	—	—	—
Spanien und Portugal	a	—	105	76	—	—	—	—	2	1	—
	b	326	406	564	188	496	21	—	—	—	—
Andere Länder	a	30 436	18 788	21 460	—	—	—	—	—	—	—
	b	1	2	2	10	—	—	—	—	—	—
Gesamteinfuhr	a	188	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b	9 133	6 856	17 081	4 963	2 989	106	—	—	—	—
		66 119	46 668	100 329	12 037	—	—	—	2	1	—

¹⁾ Die Zahlen beziehen sich nur auf die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember, enthalten also nicht sämtliche Einfuhren.

11. Verkehr auf den

A. Verkehr auf dem

(Statist. Handbuch)

a) Angelommene Schiffe (in Heilbronn, Jagstfeld).

Kalender- jahre	Schiffe mit eigener Triebkraft (Dampfschiffe und andere Motorschiffe)					Schiffe ohne eigene Triebkraft (Segelschiffe, Schleppfähne)				
	Perso- nen- schiffe	Tau- (Ketten-) schiffe	Güterschiffe		Auf Schiffen mit eigener Triebkraft angelommene Güter Tonnen	Anzahl		Gesamt- tragfähig- keit in Tonnen	Auf den Schiffen ohne eigene Trieb- kraft an- gelommene Güter Tonnen	
			im ganzen	davon un- beladen		im ganzen	davon un- beladen			
	Zu Berg									
1914	—	—	78	33	6 422	1 389	2 360	1 763	447 302	83 977,0
1915	—	—	25	—	1 904	779	1 988	1 639	398 887	34 987,0
1916	—	—	1	—	80	53	2 485	2 215	518 314	34 616,0
1917	—	—	1	—	209	1	1 653	1 426	353 897	23 260,0
1918	—	—	—	—	—	—	1 125	970	228 696	14 480,0
1919	—	—	—	—	—	—	1 001	904	208 507	8 130,5
1920	—	—	—	—	—	—	1 236	969	246 085	19 072,5
1921	—	—	—	—	—	—	369	278	70 702	3 337,0

Kalender- jahre	Gesamt- zahl der angekom- menen Schiffe	Gesamt- gewicht der angekom- menen Güter Tonnen	Schiffe ohne eigene Triebkraft (Segelschiffe, Schleppfähne)			
			Anzahl		Gesamttrag- fähigkeit in Tonnen	Auf den Schiffen ohne eigene Trieb- kraft angelommene Güter Tonnen
			im ganzen	davon un- beladen		
	Zu Berg					
	Zu Tal					
1914	2 438	90 816,0	116	7	7 639	5 450,0
1915	2 013	35 766,0	7	5	1 052	100,0
1916	2 486	34 669,0	—	—	—	—
1917	1 654	23 260,5	—	—	—	—
1918	1 125	14 480,0	—	—	—	—
1919	1 001	8 130,5	—	—	—	—
1920	1 236	19 072,5	—	—	—	—
1921	369	3 337,0	—	—	—	—

b) Abgegangene Schiffe (von Heilbronn, Jagstfeld).

Kalender- jahre	Schiffe ohne eigene Triebkraft (Segelschiffe, Schleppfähne)				Schiffe mit eigener Triebkraft (Dampf- schiffe und andere Motorschiffe)					
	Anzahl		Gesamt- trag- fähigkeit in Tonnen	Auf den Schiffen ohne eigene Trieb- kraft ab- gegangene Güter Tonnen	Perso- nen- schiffe	Tau- (Ketten-) schiffe	Güterschiffe		Gesamt- trag- fähigkeit in Tonnen	Auf Schiffen mit eigener Triebkraft abgegangene Güter Tonnen
	im ganzen	davon un- beladen					im ganzen	davon un- beladen		
	Zu Berg									
	Zu Tal									
1914	136	136	13 377	—	—	—	59	7	4 094	2 485,5
1915	—	—	—	—	—	—	26	—	1 984	1 145,0
1916	—	—	—	—	—	—	1	—	55	34,5
1917—21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Kalender- jahre	Schiffe ohne eigene Triebkraft (Segelschiffe, Schleppfähne)				Gesamttrag- fähigkeit in Tonnen	Auf den Schiffen ohne eigene Triebkraft abgegangene Güter Tonnen	Gesamtzahl der abge- gangenen Schiffe	Gesamtgewicht der abge- gangenen Güter Tonnen
	Anzahl		Gesamttrag- fähigkeit in Tonnen	Auf den Schiffen ohne eigene Triebkraft abgegangene Güter Tonnen				
	im ganzen	davon un- beladen						
	Zu Tal							
1914	1 787	55	334 533	258 129,0	1 846	260 614,5		
1915	1 382	16	273 047	194 638,0	1 408	195 783,5		
1916	1 749	7	359 675	238 950,0	1 750	238 984,5		
1917	827	—	174 701	108 877,5	827	108 877,5		
1918	1 050	62	154 195	114 381,0	1 050	114 381,0		
1919	859	55	186 200	130 166,0	859	130 166,0		
1920	893	112	181 140	107 732,5	893	107 732,5		
1921	203	18	44 193	22 467,0	203	22 467,0		

württ. Wasserstraßen.

Neckar (Verkehrsbezirk 35 a).

1912/13 S. 112 ff.)

c) Floßverkehr.

Kalender- jahre	Von Heilbronn u. abwärts abgegangene Flöße				Kalender- jahre	Von Heilbronn u. abwärts abgegangene Flöße			
	Anzahl der abge- gangenen Flöße	Bestand der Flöße		Zusammen an Floßbestand abgegangen		Anzahl der abge- gangenen Flöße	Bestand der Flöße		Zusammen an Floßbestand abgegangen
		Weiches Holz	Stämme				Schnittware	Weiches Holz		Stämme	Schnittware
				Tonnen					
1914	71	18 663,5	—	18 663,5	1918	50	14 500,5	—	14 500,5
1915	45	10 573,0	—	10 573,0	1919	20	6 970,0	—	6 970,0
1916	130	32 964,5	10,0	32 974,5	1920	27	7 366,5	—	7 366,5
1917	106	30 498,5	20,0	30 518,5					

B. Verkehr auf dem Bodensee (Verkehrsbezirk 35 b).

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 111 ff.)

Kalender- jahre	Schiffe mit eigener Triebkraft (Dampfschiffe und andere Motorschiffe)					Schiffe ohne eigene Triebkraft (Segelschiffe, Schleppfähre)					Gesamt- gewicht der Güter Tonnen
	Per- sonen- schiffe	Güterschiffe			Güter auf Schiffen mit eigener Trieb- kraft Tonnen	Anzahl		Ge- samt- trag- fähig- keit in Ton- nen	Güter- auf Schiffen ohne eigene Trieb- kraft Tonnen	Ge- samt- zahl der Schiffe	
		Anzahl	Anzahl			im ganzen	davon un- beladen				
	im ganzen		davon un- beladen	in Ton- nen							
a) In Friedrichshafen angekommene Schiffe¹⁾.											
1914	2 952	590	13	37 562	38 212,0	197	89	22 347	449,5	3 739	38 661,0
1915	2 791	385	5	28 840	32 567,0	6	6	1 080	—	3 182	32 567,0
1916	2 443	445	2	33 187	36 061,0	2	—	250	48,0	2 890	36 109,0
1917	1 202	259	—	19 706	21 915,5	—	—	—	—	1 461	21 915,5
1918	657	95	7	6 259	6 975,5	—	—	—	—	752	6 975,5
1919	837	296	1	19 996	21 062,5	—	—	—	—	1 133	21 062,5
1920	1 098	329	2	22 398	23 239,0	—	—	—	—	1 427	23 239,0
1921	946	311	—	24 582	24 799,5	—	—	—	—	1 257	24 799,5
b) In Friedrichshafen abgegangene Schiffe¹⁾.											
1914	3 875	586	573	37 114	3 333,0	193	61	22 296	1 378,0	4 654	4 710,0
1915	2 953	385	377	28 859	3 524,0	6	—	1 080	126,0	3 344	3 650,0
1916	2 129	443	439	32 842	2 018,0	2	2	250	—	2 574	2 018,0
1917	891	256	256	19 612	1 056,0	1	—	100	15,0	1 148	1 071,0
1918	548	95	89	6 207	693,0	—	—	—	—	643	693,0
1919	777	295	293	19 978	1 120,0	—	—	—	—	1 072	1 120,0
1920	1 039	331	282	24 360	2 520,7	—	—	—	—	1 370	2 520,7
1921	1 097	308	308	24 506	1 274,0	—	—	—	—	1 405	1 274,0

¹⁾ Nach den für die Binnenschiffahrtstatistik des Reichs aufgestellten Grundsätzen sind die im „Inlandsverkehr“ angekommenen bzw. abgegangenen Schiffe nur für den einzigen wichtigeren Hafenplatz am Bodensee, Friedrichshafen, gebucht. In den minder wichtigen Hafenorten Reßbrunn, Langenargen, Eristrich, Fischbach-Menzell wurde der Zollausslands-Schiffsverkehr (nach und von Österreich und der Schweiz) nicht mehr nachgewiesen.

(Auch) 11. Verkehr auf den
C. Der Warenverkehr

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Abfälle von Horn, Klauen, Häuten usw.	B. ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
	E. ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumwolle, rohe; Abfälle da- von usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	7,5	—
Bier	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Blei in Blöcken usw., Blei- waren	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	521,0	14,5	—	—	—	36,0	109,5	—
Borke, Rohe, Gerbstücker, Gerb- stoffe	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	2 679,0	96,0	—	—	109,5	—	841,0	—
Braunkohlenbrissetts, Braun- kohlentofe	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Zement	B.	—	—	250,0	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine, Platten, Fliesen von Zement	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemikalien und Drogen	B.	375,5	94,5	—	—	—	—	—	—
	E.	149,0	52,5	5,5	15,5	15,0	47,5	6,0	—
Dachpappe, Steinpappe, Teer- pappe, Dachfilz	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Tierischer Dünger	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Chilesalpeter	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	3,5	—	—	—	—	—	—	—
Kalzfalze zum Düngen	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	4,0	—	—	—	—
Phosphorsaure Kalk, Super- phosphat	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere künstliche Düngmittel	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	27,5	—	—	—	—	—	—	—
Roheisen aller Art	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisen- und Stahlbruch	B.	1 275,5	343,0	—	—	—	—	—	—
	E.	199,5	—	—	—	—	—	—	—
Eisen und Stahl in Stäben, auch geformt	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	1,0	—	—	4,0	—	—	—
Platten und Bleche aus Eisen	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	4,0	—	—	—	—	—	5,0	—
Eisenbahnschienen, Schienen- befestigungsgegenstände	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	211,5	149,5	—	—	—	—	—	—
Eiserne Achsen und Bandagen usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Eiserne Dampfkessel und Be- hälter usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	1,5	—	—	12,5	—	—	—
Maschinen und Maschinentelle	B.	4,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Eiserne Röhren und Säulen	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	1,0	—	—	—	—	8,0	—	—
Eisen- und Stahlbraht	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	3,5	1,0	—	—	—	—	—
Eisen- und Stahlwaren, vor- stehend nicht genannt	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	36,0	29,5	16,0	—	2,0	0,5	—	—

¹⁾ B. = Versand. E = Empfang.

württ. Wasserstraßen.
auf dem Neckar.

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Uedle Metalle und Waren daraus	B.	2,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenerz	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	3,0	—	—	—	—	—	—	—
Erde, Kies, Sand, Mergel .	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	5 200,5	0,5	0,5	—	—	—	3 052,0	1 123,0
Ton, Lehm usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	6,0	11,0	2,0	—	—	—	—	—
Farberden, Graphit usw. .	B.	—	—	—	—	—	805,5	—	—
	E.	19,0	10,5	3,0	—	—	5,0	3,5	—
Sonstige Erden und rohe mineralische Stoffe . . .	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	1,0	—	—	—	—	—	—	—
Bleierze, Kobalterze, Nickel- erze usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	3,5	—	—	—	—	—	—	—
Kupfererze	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelkies	B.	—	—	—	—	—	1 540,0	3 022,0	1 017,5
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Anderer Erze	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Farbhölzer, Farbholzauszüge	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Fische und Schalthiere . .	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	1,5	—	—	—	—	—	—	—
Flachs, Hanf, Seide, Berg .	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleisch, auch Speck	B.	—	—	—	48,0	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Garne und Twiste	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	20,5	—	—	—	—	—	—	—
Weizen und Spelz	B.	—	12,5	3,0	—	—	—	—	—
	E.	1 375,0	—	—	—	—	—	50,0	—
Roggen	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	769,5	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	B.	692,0	—	—	76,5	—	—	—	—
	E.	2 615,0	—	—	—	—	100,0	—	—
Gerste	B.	310,0	11,0	—	—	—	—	—	—
	E.	728,0	—	—	363,0	1 255,5	—	—	—
Hirse, Buchweizen, Hülsen- früchte	B.	5,0	—	—	—	—	—	—	—
	E.	1 361,5	—	59,5	—	—	—	39,0	—
Mais (Kultur)	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	849,5	2,0	—	—	—	—	—	—
Malz	B.	1,5	12,5	—	—	—	—	—	—
	E.	319,5	110,0	—	—	—	—	—	—
Lein- und Ölsamen	B.	—	0,5	—	407,0	—	—	—	—
	E.	28 645,5	2 678,0	45,5	—	—	771,0	6 776,5	2 140,0
Anderer Samen	B.	26,0	6,0	—	—	—	—	—	—
	E.	29,0	7,0	—	—	—	—	—	—
Glas und Glaswaren	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	7,0	—	1,0	—	—	—	—	—
Häute, Felle, Leder, Pelz- waren	B.	75,5	11,5	—	—	—	—	—	—
	E.	118,5	48,0	—	—	—	17,5	280,0	46,0
Europ. Holz: Rundholz zur Herstellung von Holz- masse, Zellstoff	B.	5 152,0	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	91,5	—	—

württ. Wasserstraßen.
verkehr auf dem Neckar.

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Öle, Fette, Tran, Talg	B.	3 179,5	727,5	29,0	—	—	—	—	63,0
	E.	5 364,5	310,0	3,0	55,5	26,0	—	39,5	—
Ölkuchen, Ölkuchenmehl	B.	1 344,5	1,0	—	—	330,0	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Papier und Pappe	B.	247,0	193,0	11,0	—	—	—	—	—
	E.	238,5	109,0	16,5	—	26,0	4,5	3,5	—
Erdöl und andere Mineralöle	B.	—	4,0	—	—	—	—	—	—
	E.	104,5	5,5	1,0	—	4,0	—	2,0	—
Steinkohlenteeröle, Naphthalin	B.	—	—	6,0	—	—	—	—	—
	E.	6,0	—	—	—	—	—	—	—
Reis, Reismehl, Reiskleie	B.	11,5	18,5	—	—	—	—	—	—
	E.	1 734,0	8,0	—	—	—	—	10,5	—
Rüben, Zuckerrüben, Futter- rüben, Röhrenwurzeln	B.	—	—	—	1 145,0	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Rübensirup, Melasse	B.	8,5	—	—	—	10,0	—	—	—
	E.	6,5	2,0	—	—	—	—	—	—
Salpetersäure, Salzsäure	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Salz (Koch-, Spelz- und Biehsalz)	B.	248 377,5	193 242,0	237 020,5	99 119,0	107 374,5	105 131,0	102 731,0	21 010,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bitter- und Glaubersalz	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	6,0	0,5	—	—	0,5	6,0	2,0	—
Schiefer und Schieferwaren	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	3,0	—	—	—	—	—	—
Schwefelsäure	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	11,0	—	—	—	—	—	—	—
Soda, rohe, kalzinierte	B.	629,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Soda, kaustische	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingeist, Branntwein, Essig	B.	213,0	43,0	—	—	—	17,0	—	—
	E.	39,0	3,0	4,0	28,0	—	—	21,0	—
Stärke, Stärkezucker usw.	B.	4,0	5,0	—	—	—	—	—	—
	E.	355,0	138,5	8,5	499,0	—	—	—	—
Marmor, Marmor, Serpen- tinstein	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Steine, bearbeitete	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gebrannte Mauersteine, Dach- ziegel usw.	B.	—	—	—	2 091,5	—	—	—	—
	E.	16,5	10,0	2,0	—	—	—	80,0	—
Bau-, Bruch- und Werksteine	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	4,5	3,5	—	—	—	—	—
Pflastersteine aller Art	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	250,0	100,0	—	—	—	—	—	—
Polier-, Schleif-, Wekstein usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	14,5	—	—	—	—	—	—	—
Steinkohlen	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	28 864,5	29 252,5	32 045,5	21 545,5	10 091,5	5 634,0	6 519,0	—
Steinkohlentof	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	189,5	2 754,5	1 145,0	425,0	—
Tabak, roh, Tabakrippen	B.	3,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	665,5	309,5	937,5	2,0	—	52,0	200,0	28,0
Teer, Pech, Asphalt, Harz	B.	6,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	439,5	2,0	1,5	—	—	—	64,5	—
Tonwaren, Porzellan, Stein- gut usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	13,5	3,5	—	—	—	—	—	—

württ. Wasserstraßen.

D. Der Warenverkehr auf dem Bodensee (württ. Hafenorte.)¹⁾

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Abfälle von Horn, Klauen, Häuten usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	0,5	1,0	—	—	—	—	—	—
Baumwolle, rohe; Abfälle davon usw.	B.	3,5	—	1,5	—	0,5	5,0	—	4,5
	E.	3,5	3,5	0,5	0,5	—	1,0	2,5	2,5
Bier	B.	8,5	10,5	4,0	5,0	2,5	—	2,5	14,0
	E.	—	—	—	—	—	—	4,0	1,5
Blei in Blöcken usw., Bleiwaren	B.	3,5	—	1,0	—	1,0	1,0	3,0	0,5
	E.	0,5	1,5	0,5	—	0,5	—	—	—
Borke, Lohe, Gerbhölzer, Gerbstoffe	B.	2,5	—	2,5	—	—	1,0	1,5	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunkohlenbriketts, Braunkohlenkoks	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Zement	B.	60,0	—	—	—	5,0	17,0	14,5	30,0
	E.	—	—	—	—	5,0	—	—	—
Steine, Platten, Ziegeln von Zement	B.	—	—	—	1,0	—	0,5	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemikalien und Drogen	B.	72,5	42,5	46,5	21,0	17,0	20,0	49,0	33,0
	E.	3,0	3,5	3,0	3,0	1,5	3,5	5,5	0,5
Dachpappe, Steinpappe, Teerpappe, Dachfilz	B.	3,5	2,5	1,5	0,5	—	—	—	—
	E.	—	—	1,0	—	—	—	—	—
Tierischer Dünger	B.	6,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Thomaschlackenmehl	B.	—	—	—	—	—	—	—	15,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Chilesalpeter	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalksalze zum Düngen	B.	—	0,5	0,5	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Phosphorsaure Kalk, Superphosphat	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere künstliche Düngemittel	B.	10,0	0,5	10,0	10,0	10,5	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Roheisen aller Art, auch Luppen	B.	2,0	5,0	—	13,5	1,5	—	5,5	—
	E.	1,0	—	—	—	1,0	—	3,0	5,0
Eisen- und Stahlbruch	B.	—	—	—	4,5	0,5	0,5	0,5	2,0
	E.	—	0,5	1,0	—	—	2,0	1,0	1,5
Eisen und Stahl in Stäben, auch geformt	B.	20,5	21,5	32,0	18,0	193,5	18,5	6,5	6,0
	E.	12,5	25,5	24,5	8,5	2,5	17,0	5,5	2,5
Platten und Bleche aus Eisen	B.	8,5	9,0	8,0	3,0	2,5	2,0	5,0	4,5
	E.	5,0	6,0	2,0	5,0	17,5	20,0	6,0	1,5
Eisenbahnschienen, Schienenbefestigungsgegenstände	B.	—	0,5	—	—	1,0	—	0,5	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Eiserne Achsen und Bandagen usw.	B.	0,5	2,0	—	—	0,5	0,5	0,5	—
	E.	—	—	—	—	—	—	1,5	0,5
Eiserne Dampfkessel und Behälter usw.	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	0,5	—	—	—	—	—	—	—
Maschinen und Maschinenteile	B.	64,5	66,5	60,0	37,5	11,0	38,5	84,0	32,0
	E.	25,5	13,0	20,5	31,0	109,5	7,5	10,0	58,0

¹⁾ Ohne die im sog. Trajektverkehr beförderten Güter. Im Bodenseeverkehr erscheinen seit dem Jahr 1912 (nach den Grundsätzen für die Binnenschiffahrtsstatistik) nur die in Friedrichshafen abgegangenen und angekommenen Güter, die von den anderen württ. Hafennorten abgegangenen und angekommenen Güter sind nur insoweit nachgewiesen, als sie ins Ausland, d. h. nach Österreich oder in die Schweiz, bestimmt waren.

württ. Wasserstraßen.
Bodensee (württ. Hafenorte).

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Andere Sämereien . . .	B.	6,5	0,5	0,5	—	—	0,5	4,5	1,0
	E.	—	1,0	—	—	—	0,5	—	1,0
Glas und Glaswaren	B.	21,0	32,0	11,5	4,5	1,5	8,5	16,0	11,5
	E.	36,0	44,0	32,5	35,0	30,0	34,0	31,5	38,5
Häute, Felle, Leder, Pelz- waren	B.	24,5	19,5	5,0	0,5	0,5	6,5	6,0	4,5
	E.	12,5	8,5	9,5	3,5	5,0	3,5	1,0	9,5
Europ. Holz: Rundholz zur Herstellung von Holz- masse, Zellstoff	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	210,0	—	—	—	—	—	—	—
Bau- und Nutzholz, un- bearbeitet oder in der Quer- richtung bearbeitet	B.	69,0	151,0	—	—	—	—	—	—
	E.	1174,0	—	—	159,0	107,0	—	—	—
hart	B.	325,5	108,5	34,0	0,5	—	—	—	—
	E.	50,0	1,0	12,0	—	—	—	—	—
weich	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
in der Längsrichtung be- schlagen	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
weich	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
in der Längsrichtung gefügt	B.	0,5	1,0	1,0	4,0	3,0	1,5	30,0	0,5
	E.	—	155,0	—	110,0	—	0,5	—	—
hart	B.	104,0	242,0	6,5	23,5	17,5	429,5	71,0	1,5
	E.	—	40,5	—	1,0	0,5	0,5	—	12,0
weich	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Korb- und Floßweiden	B.	8,5	4,5	3,5	0,5	—	0,5	0,5	4,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennholz, Reisig, Späne usw.	B.	554,0	137,0	100,5	6,0	2,5	3,0	2,0	—
	E.	—	—	—	—	—	—	0,5	5,5
Außereuropäisches Holz: Erika-, Zedern-, Mahagoni-, Tiefholz usw.	B.	—	0,5	—	—	—	—	40,0	1,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Hölzer	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzzeugmasse, Strohmasse	B.	3,5	1,0	2,5	1,0	—	0,5	—	2,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Hopfen	B.	30,0	18,0	11,5	11,5	1,0	2,0	0,5	4,0
	E.	32,0	37,5	28,5	24,5	6,0	24,0	19,0	9,5
Jute	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaffee, Kakao, Tee	B.	104,5	15,5	11,0	—	—	—	1,0	19,0
	E.	8,0	17,0	5,0	4,0	17,0	7,5	—	2,0
Kalk, gebrannter	B.	—	1,0	0,5	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	B.	7,0	33,5	1,0	14,0	19,0	2,5	4,5	4,0
	E.	3,0	3,5	—	0,5	—	0,5	0,5	8,0
Knochen	B.	3,0	9,0	9,0	15,0	14,5	4,5	0,5	—
	E.	—	0,5	—	—	—	—	—	—
Lumpen	B.	22,0	18,5	14,5	1,0	2,0	5,0	0,5	—
	E.	—	1,0	—	—	—	0,5	2,0	—
Weizenmehl	B.	111,5	10,0	—	—	—	—	—	4,0
	E.	7,5	1,5	—	—	—	—	—	0,5
Roggenmehl	B.	10,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Reis	B.	18,5	3,0	—	—	—	—	—	0,5
	E.	0,5	—	—	—	—	—	—	—

(Hoch) 11. Verkehr auf den
(Hoch) D. Der Warenverkehr auf dem

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Andere Mullerelerzeugnisse	B.	1,5	2,5	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Obst, Beeren	B.	64,5	3,0	0,5	9,5	—	2,5	3,0	3,0
	E.	49,0	54,5	86,5	17,0	—	12,0	50,5	29,5
Weintrauben	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	5,0	9,0	38,5	—	—	—	—	—
Kuchengewachse	B.	350,0	246,5	89,0	—	0,5	291,0	37,5	5,0
	E.	27,0	28,0	32,5	17,5	—	4,5	6,5	19,5
Pflanzen	B.	9,5	10,5	12,5	10,5	6,5	7,0	18,5	23,5
	E.	—	1,0	—	—	—	0,5	0,5	0,5
Öle, Fette, Tran, Talg	B.	38,0	2,5	1,0	2,0	0,5	0,5	1,5	3,0
	E.	4,0	2,5	—	—	—	—	2,5	13,5
lkuchen, lkuchenmehl	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Papier und Pappe	B.	121,5	168,0	111,5	39,5	15,0	53,0	77,5	60,0
	E.	10,5	3,0	33,5	5,0	36,5	2,0	8,5	4,5
Erdöl und andere Mineralole	B.	2,0	—	0,5	4,5	16,5	5,5	7,5	10,5
	E.	7,5	0,5	—	0,5	—	1,5	1,0	—
Steinkohlenteeröle, Naphthalin	B.	1,5	10,0	18,5	13,0	10,0	2,5	1,5	2,5
	E.	—	0,5	—	—	—	—	—	0,5
Reis, Reismehl, Reiskleie	B.	2,0	1,0	—	—	—	2,5	0,5	20,5
	E.	2,0	13,0	—	—	—	—	—	4,0
Röhren von Ton und Zement	B.	—	—	—	—	1,5	—	—	—
	E.	—	0,5	—	—	—	—	—	2,5
Rüben, Zuckerrüben, Futter- rüben, Zichorienwurzeln	B.	—	—	—	—	0,5	—	0,5	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Rübensirup, Melasse	B.	—	0,5	3,5	6,0	4,5	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	1,5	4,0
Salpetersäure, Salzsäure	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Salz (Koch-, Speise- und Biehsalz)	B.	—	0,5	—	—	—	1,0	1,0	—
	E.	—	—	—	0,5	—	—	—	—
Bitter- und Glaubersalz	B.	—	—	—	0,5	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	3,0	—	—	—
Schiefer und Schieferwaren	B.	—	—	—	—	—	—	0,5	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelaure	B.	—	—	—	—	0,5	—	—	0,5
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Soda, rohe, kalzinierete	B.	5,5	2,5	6,5	1,0	—	—	2,5	1,5
	E.	1,0	1,0	—	3,5	—	7,0	—	—
Soda, kaustische	B.	—	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Weingeist, Branntwein, Essig	B.	5,0	13,0	17,0	26,5	6,5	—	2,5	8,0
	E.	2,0	1,0	22,5	16,0	33,0	24,0	23,0	19,5
Stärke, Stärkezucker usw.	B.	0,5	—	1,5	—	0,5	0,5	3,5	2,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Mabaster, Marmor, Serpen- tinstein	B.	1,0	—	3,5	5,5	2,0	1,5	5,5	4,5
	E.	25,0	12,0	5,5	3,0	1,5	1,5	8,5	2,5
Andere Steine, bearbeitete	B.	2,0	—	—	—	2,5	—	—	—
	E.	1,5	—	—	—	—	—	—	—
Gebrannte Mauersteine, Dach- ziegel usw.	B.	1,0	1,0	—	1,0	—	0,5	—	—
	E.	—	—	—	50,0	—	0,5	—	0,5
Bau-, Bruch- und Werksteine	B.	333,5	23,5	225,5	7,0	—	7,5	1,5	10,5
	E.	1752,5	291,5	134,0	70,5	—	—	—	—
Pflastersteine aller Art	B.	—	880,0	850,0	—	—	830,0	327,0	—
	E.	70,0	—	254,5	200,0	—	660,0	—	—

württ. Wasserstraßen.
Bodensee (württ. Hafenanorte).

Warengattung		1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		(Kalenderjahre)							
		Tonnen							
Polier-, Schleif-, Wehsteine usw.	B.	0,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	0,5	—	—	—	—	—	—	—
Steinkohlen	B.	11,0	2,0	3,5	2,0	0,5	0,5	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinkohlentofe (=Briffette)	B.	—	—	4,5	0,5	0,5	—	—	0,5
	E.	—	—	—	—	—	—	1,5	0,5
Tabak, roh, Tabakrippen	B.	0,5	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	0,5	—	5,0	37,5	17,5	2,5
Teer, Pech, Asphalt, Harz	B.	14,0	12,5	—	1,0	—	—	2,0	1,5
	E.	51,0	—	—	—	—	—	—	—
Tonwaren, Porzellan, Steingut usw.	B.	11,0	7,0	6,5	1,0	3,0	7,0	11,0	2,5
	E.	5,5	4,5	12,0	15,0	19,5	8,0	2,0	0,5
Torf, Torfstreu, Torfkohlen	B.	0,5	1,0	—	—	—	—	—	0,5
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzkohlen	B.	2,0	—	—	1,0	—	0,5	—	0,5
	E.	19,0	12,5	26,5	29,0	14,0	4,5	2,5	0,5
Wein	B.	138,0	63,0	15,5	5,0	1,5	4,5	22,0	8,0
	E.	66,0	169,0	165,5	109,5	154,0	114,0	122,5	199,5
Wolle	B.	6,5	9,0	2,0	—	—	1,0	0,5	2,0
	E.	—	—	6,0	—	0,5	0,5	—	—
Zink, Zinkbrocken	B.	1,5	0,5	—	1,5	0,5	—	0,5	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Zucker, roh	B.	—	—	—	—	—	—	—	3,0
	E.	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrauchszucker	B.	16,5	22,5	2,5	—	—	—	20,5	0,5
	E.	1,0	—	—	—	—	—	—	5,5
Stückgüter (Sammelgüter)	B.	29,0	68,0	11,5	42,5	109,0	125,0	187,0	412,0
	E.	13,5	36,5	19,0	145,0	125,5	134,5	244,5	415,0
Umhüllungen, gebrauchte	B.	89,0	120,0	132,0	74,5	25,5	41,5	33,5	24,5
	E.	78,0	37,0	26,5	34,5	13,5	27,0	31,5	29,0
Farben	B.	12,0	10,0	12,0	9,0	1,5	10,5	11,0	5,5
	E.	—	5,5	3,0	4,5	0,5	1,5	—	—
Holzwaren und Möbel	B.	91,5	67,5	99,5	39,0	64,0	70,5	179,5	135,5
	E.	37,5	40,0	35,5	128,5	34,0	35,0	33,0	29,0
Heu und Stroh	B.	21,0	9,5	—	—	—	31,5	41,0	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	0,5
Sonstige Güter	B.	1 399,0	1 656,5	757,5	523,0	80,5	121,5	232,5	174,5
	E.	2 332,0	3 604,5	2 610,5	1 658,0	846,0	682,0	267,0	517,5
Summe	B.	34 384,5	12 177,0	9 256,5	2 956,5	693,0	6 167,0	8 861,0	1 274,0
	E.	39 105,0	32 568,0	36 108,0	21 915,5	6 975,5	21 062,5	23 239,0	35 986,5
		Stückzahl							
Pferde, Esel, Maultiere	B.	79	—	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	1	—	—	—	—	—
Rindvieh (auch Kälber)	B.	249	125	2	—	—	—	—	—
	E.	1	8	10	—	—	—	—	—
Schafe (auch Lämmer)	B.	—	2	—	—	—	—	—	—
	E.	—	—	—	—	—	—	—	3
Schweine (auch Ferkel)	B.	98	120	14	—	—	—	—	—
	E.	2	5	—	—	—	—	—	—
Geflügel und sonstiges Vieh	B.	59 835	1 286	38	16	1	25	112	2 600
	E.	158	1 632	19	—	1	—	—	—

12. Die Eisen-

(Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten; Statistik der im Betriebe

a) Staats-

Betriebsjahre (1. April bis 31. März)	Eigentumslänge am Ende des Etatsjahres				Zahl der Stationen	Anzahl der Beamten u. Arbeiter im Jahresdurchschnitt ¹⁾			Betriebsmittel am Ende des Betriebsjahres				
	überhaupt	darunter				überhaupt	darunter		Lokomotiven u. Triebwagen	Personenwagen		Gepäck- und Güterwagen	
		Hauptbahnen	Nebenbahnen				etatsm. Beamte ²⁾	Arbeiter		Zahl	Sitzplätze	Zahl	Ladegewicht
			vollspurig	schmalspurig									
km	km	km	km	Stück	Stück	Stück	Stück	t					
1851	250,16				302	8 052	2 935	3 885	331	786	35 868	5 090	50 244
1881	1 540,65	1 497,11	43,54	—	466	14 591	6 034	7 715	612	1 296	61 086	8 963	110 515
1900	1 840,48	1 589,61	158,01	92,86	637	22 838	9 685	13 153	850	2 352	132 694	14 490	198 770
1913	2 098,95	1 597,02	400,65	101,28	639	21 681	9 703	11 978	855	2 394	135 302	14 911	205 588
1914	2 103,56	1 597,02	405,26	101,28	647	20 269	9 515	10 754	861	2 410	136 329	15 245	210 871
1915	2 125,58	1 597,02	417,25	111,31	652	20 548	9 684	10 864	856	2 419	136 809	15 796	219 646
1916	2 143,79	1 597,02	425,60	121,17	651	20 922	10 073	10 849	846	2 418	136 754	16 407	230 131
1917	2 143,79	1 597,02	425,60	121,17	652	22 938	10 746	12 237	850	2 419	136 850	16 980	240 714
1918	2 153,29	1 606,52	425,60	121,17	652	30 949	10 024	18 925	902	2 442	138 226	17 543	250 707
1919	2 155,37	1 608,60	425,60	121,17	652								

Betriebsjahre (1. April bis 31. März)	Anzahl der beförderten Züge	Personenverkehr							
		Beförderte Personen überhaupt	Zurückgelegte Personenkilometer	Durchschnittliche Beförderungslänge für 1 Person	Die Einnahmen für in... Wagenkl. beförd. Pers. ⁴⁾				
					I.		II.		
					Einnahmen	in % ⁵⁾	Einnahmen	in % ⁵⁾	
		1000 Pers.	km	km	M		M		
1851		1 752	37 853 287	21,60					
1881	97 964	10 746	268 340 810	24,97	368 851	3,93	2 283 241	24,33	
1900	323 538	33 967	658 481 336	19,39	584 904	3,13	3 429 478	18,34	
1913	596 242	76 382	1 380 669 827	18,08	557 336	1,75	2 839 099	8,93	
1914	403 892	58 396	1 225 576 638	20,99	280 841	1,07	2 096 397	7,99	
1915	404 885	61 286	1 317 820 960	21,50	173 571	0,68	2 073 131	8,11	
1916	388 179	74 831	1 952 267 717	26,09	171 722	0,48	2 531 961	7,11	
1917	389 869	86 990	2 070 408 473	23,80	199 198	0,49	3 558 341	8,83	
1918	351 499	96 395	2 579 070 415	26,76	252 503	0,49	4 301 948	8,42	
1919	349 126	90 979	1 696 034 195	18,64	447 056	0,63	7 740 949	10,97	

Betriebsjahre (1. April bis 31. März)	(Noch) Personenverkehr						(Noch) Güterverkehr				
	(Noch) Die Einnahmen für in... Wagenklasse beförderte Personen ⁴⁾						Beförderte Güter	Zurückgelegte Tonnenkilometer	Durchschnittl. Beförderungslänge für 1 t	Durchschnittl. Belastung einer Güterwagenaachse	
	III.		4. (seit 1906)		Militär					überhaupt	in % des Ladegewichts
	Einnahmen	in % ⁵⁾	Einnahmen	in % ⁵⁾	Einnahmen	in % ⁵⁾					
	M		M		M	t	km	km	t		
1851						154 194	11 613 892	75,32			
1881	6 732 190	71,74	—	—	—	3 044 622	253 601 702	83,29	1,84	39,66	
1900	12 451 765	39,32	—	—	—	8 029 655	674 734 924	84,03	2,42	39,87	
1913	14 689 574	78,53	15 392 759	48,38	515 534	14 366 920	1 173 644 199	81,70	3,21	46,19	
1914	9 019 730	34,36	12 297 411	46,84	2 556 707	11 882 022	1 030 251 743	86,71	3,11	44,56	
1915	7 395 137	28,92	11 942 074	46,71	3 983 064	12 615 779	1 084 196 956	85,93	3,29	46,93	
1916	8 362 935	23,47	14 197 214	39,84	10 370 108	13 519 065	1 189 931 458	88,02	3,53	50,14	
1917	9 902 773	24,58	18 010 470	44,70	8 620 642	14 944 441	1 322 510 026	88,50	3,48	49,01	
1918	10 293 848	20,14	23 565 729	46,12	12 687 018	14 996 297	1 344 604 405	89,66	3,86	53,99	
1919	16 835 632	23,85	44 442 992	62,96	1 126 577	10 964 170	993 852 796	90,65	3,86	53,54	

¹⁾ Infolge Übergangs der Württ. Staatsbahnen an das Reich am 1. April 1920 konnte die Statistik nur bis einschließlich 1919 weitergeführt werden. — ²⁾ Einschließlich der 1914—1919 zum Heeresdienst usw. Eingezogenen. — ³⁾ Seit 1913 auch einschließlich der Hilfsbeamten. — ⁴⁾ Die Zahl der beförderten Personen nach den einzelnen Wagenklassen wird seit 1913 nicht mehr festgestellt. — ⁵⁾ Sämtlicher Personenverkehrseinnahmen.

Bahnen.

beständigen Eisenbahnen Deutschlands. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 119.)
Eisenbahnen.)

Be- triebs- jahre (1. April bis 31. März)	Verkehrseinnahmen				Verkehrsausgaben				Auf 100 M reine Be- triebs- ein- nahmen kommen reine Be- triebs- ausgaben (Betriebs- försigkeit)	Uberschuß (Abman- gel) nach Abzug für erhebl. Ergänzungen	
	überhaupt	darunter aus dem			überhaupt	davon		überhaupt		in % des An- lage- kapi- tals (Zinsen)	
		Personen- u. Gepäc- verkehr		Güterverkehr		persönliche	sachliche				
		im ganzen	auf 1 Personen- kilo- meter								im ganzen	auf 1 Ton- nen- kilo- meter
1851	2782962	1338490	3,54	1336373	11,50	1354412			48,67	1428550	3,29
1881	27881343	9823224	3,49	15862152	6,18	15028882	6607218	8421664	53,20	12656904	2,86
1900	56214990	19552536	2,97	31412140	4,66	39508664	17400547	22108117	63,84	19053644	3,30
1913	94295658	33561707	2,43	53673728	4,57	69574360	36922694	32651666	71,48	25804542	3,16
1914	82508755	27620662	2,25	47872127	4,65	65098371	36267800	28830571	77,10	17928115	2,15
1915	87232243	26857235	2,04	51096749	4,71	61206081	34593297	26607784	67,83	26292977	3,12
1916	101875474	37105815	1,90	53069176	4,46	69235152	37983271	31251881	64,61	33657336	3,93
1917	117045386	41664628	2,01	62758478	4,75	92100064	52316238	39783826	76,40	25945322	2,99
1918	138156156	52702665	2,04	71641683	5,33	165144337	97330693	67813644	117,16	-22216289	-2,53
1919	250205639	72906088	4,29	149239267	15,02	349451632	193279061	156172571	142,06	-97922108	-10,38

Be- triebs- jahre (1. April bis 31. März)	Ablieferung an die Staats- hauptkasse			Anlagekapital						
	im ganzen	davon an den Eisen- bahn- referen- dsfonds ¹⁾	Der Eisenbahn- referen- dsfonds mußte zur Er- reichung des durch Finanzge- setz festgesetzten Minertrags abgeben ¹⁾	im Jahres- durchschnitt	am Ende des Betriebsjahres			Von dem Anlagekapital am Ende des Betriebsjahres ist bestritten aus		
					im ganzen	auf 1 km Eigen- tums- länge	Staats- grundstoc- kmitteln	Restmitteln u. Überschüssen des Eisenbahn- referen- dsfonds	Anlehens- mitteln ²⁾	
1851	1414286	—	—	43371428		173375				
1881	13068935	—	—	442596638	446864515	290049	25228049	25352293	396284173	
1900	16706326	406326	—	578199294	584635681	317681	34111528	39636868	510937285	
1913	24721298	1332099	—	817455801	828228911	394592	39106322	39106322	740370001	
1914	17410384	—	3314616	832766212	837360420	398068	39097588	49065840	749196992	
1915	26026162	2650581	—	843577902	849944714	399865	39077141	49321265	761546308	
1916	32640322	5347661	—	856076653	862724997	402430	38993174	50194188	773537634	
1917	24945322	846774	—	867243670	871762343	406645	38986542	55834563	776941238	
1918	-26988181	—	10000000	879713447	887664551	412236	38970765	58100566	790593218	
1919	-99245993	—	—	943024713	998380549	463206	40737709	59012627	880632024	

Be- triebs- jahre (1. April bis 31. März)	(Noch) Anlagekapital				Eisen- bahn- schulz zu Beginn des Rech- nungs- jahres	Für die Eisen- bahnschuld sind erforderlich zur		Unfälle			Verunglückte Personen ³⁾	
	am Ende des Betriebsjahres					Ver- zin- zung	Zu- sam- men	darunter		Ge- tötet ³⁾	ver- letzt	
	Weitere Aufwendungen aus (für)		Gesamtbetrag des Anlage- kapitals unter Berück- sichtigung aller Ausgabeposten					Ent- glei- chungen	Zu- sam- men			
	Betriebs- über- schüssen	Beiträgen Dritter (Netsch. u. f. w.)	noch nicht in Be- trieb befind- liche Eisen- bahnen			Be- zins- ung	Ein- zung					
1851	7741957	—	703961	455310433	363050	15380	84	16	9	20	50	
1881	18474670	16263899	10447709	629871959	442879	15848	2648	117	11	11	45	69
1900	32444602	21819138	1954080	884446731	614781	21726	6423	86	21	5	29	37
1913	32962334	22032034	3152155	895506943	618811	22557	5217	107	10	1	46	57
1915	33229149	22854453	2759191	908787507	626390	23260	4467	95	11	7	42	50
1916	34246163	23437221	2482585	922890966	631118	23433	7280	105	18	9	36	48
1917	35246163	23465246	2654032	933127784	619245	23677	15440	120	15	10	43	62
1918	40018055	23495208	2784643	953962457	627761	23063	5229	132	15	13	66	58
1919	41341940	25509070	17998188	1065231558	727626	26000	5365	128	18	8	49	59

b) Privatbahnen.

(Zu einer Fortschreibung der im Statistischen Handbuch 1912/13 veröffentlichten Tabelle waren die erforderlichen Zahlen-
unterlagen nicht erhältlich.)

¹⁾ Gesetz vom 29. Juli 1899 (Reg.Bl. S. 575), betreffend die Errichtung eines Eisenbahnreferen-
dsfonds, und vom 25. Juli 1910 (Reg.Bl. S. 330), betr. den Referen-
dsfonds der Staatseisenbahnen. Über die Bestände des Eisenbahnreferen-
dsfonds s. Abschnitt XXIII Finanzwesen. — ²⁾ Unter
Abzug des Aufwands für Kosten der Vorarbeiten für neue Bahnprojekte, sowie des Aufwands für solche Kosten, welche bis zum Schluß des Rechnungs-
jahres auf noch im Bau begriffene Bahnlirien verwendet worden sind. — ³⁾ Zu den Getöteten sind auch die innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall
verstorbenen Personen gerechnet. Nicht eingerechnet sind die Fälle von vollendetem und versuchtem Selbstmord. — ⁴⁾ Geschnitten.

13. Die Straßen-

(Nach den Angaben der einzelnen Straßenbahndirektionen. —

Betriebs- jahre ¹⁾	Betriebs- länge am Jahres- Schluß km	Zahl der		Be- förder- te Personen in 1000	Geleistete Wagen- kilometer in 1000	Gesamteinnahme		
		Motor- wagen	An- hänge- wagen			über- haupt M	darunter aus Fahr- scheinen M	Abonne- ments M
1. Stuttgarter Straßenbahnen, Aktiengesellschaft.								
1914	129,6	275	188	56 018	14 973	4 950 826	3 902 791	860 737
1915	129,2	275	188	56 795	13 781	4 808 135	3 804 587	827 457
1916	129,2	276	188	64 647	14 008	5 626 748	4 407 231	1 050 056
1917	129,2	275	188	84 031	14 815	7 267 905	5 572 295	1 516 060
1918	129,2	277	188	100 264	15 493	9 758 003	7 383 692	2 116 920
1919	131,1	277	222	107 179	17 126	16 270 121	12 330 089	3 682 374
1920	129,6	277	236	91 592	17 124	31 008 948	23 373 934	7 450 715
1921	128,8	277	258	84 329	17 773	46 852 033	35 551 533	10 991 892
2. Heilbronner Straßenbahnen, Aktiengesellschaft.								
1914	7,7	15	6	2 623	532	195 058	152 750	35 709
1915	7,7	15	6	2 856	525	200 761	159 892	33 724
1916	7,7	15	6	3 547	581	245 495	200 985	41 996
1917	7,7	15	6	5 316	670	357 361	300 036	55 177
1918	7,7	15	8	6 045	693	511 143	394 405	112 406
1919	7,7	15	8	6 166	757	679 329	485 322	173 529
1920	7,7	15	8	4 767	632	1 023 074	672 871	337 832
1921	7,7	15	8	4 272	571	1 506 886		
3. Ulmer Straßenbahnen, Gemeindebetrieb.²⁾								
1914	7,76	20	5	2 527	872			
1915	7,76	20	5	2 703	872			
1916	7,76	20	5	3 057	872			
1917	7,76	20	5	4 129	872			
1918	7,76	20	5	4 743	872			
1919	7,76	20	5	4 731	872			
1920	7,76	20	5	3 745	872			
1921	7,76	20	5	3 270	872			
4. Gßlinger Städtische Straßenbahnen.³⁾								
1914	7,14	14	6	2 281	795	176 716	147 807	28 554
1915	7,14	14	6	1 991	551	149 536	118 795	29 749
1916	7,14	14	6	2 488	575	185 801	148 018	37 090
1917	7,14	14	6	3 720	616	275 430	210 616	64 077
1918	7,14	14	6	5 117	693	393 018	305 433	86 961
1919	7,14	14	6	5 133	822	593 022	485 896	105 903
1920	7,14	14	9	4 326	909	1 119 408	930 761	184 893
1921	7,14	14	9	4 224	892	1 840 402	1 228 196	297 933

¹⁾ Die Betriebsjahre sind bei den Stuttgarter und Heilbronner Straßenbahnen das Kalenderjahr, bei den Ulmer und Gßlinger Straßenbahnen 1. April—31. März. — ²⁾ Angaben über Einnahmen und Aus-

Bahnen.

Statist. Handbuch 1912/13 S. 122.)

Ver- triebs- jahre ¹⁾	Gesamtausgaben		Anlagekapital	Reserve- fonds aller Art	Ge- winn	Verteilte Dividende
	überhaupt	darunter Betriebs- ausgaben				
	M	M	M	M	M	%
(Nach) 1. Stuttgarter Straßenbahnen, Aktiengesellschaft.						
1914	4 447 178	3 710 245	9 000 000	302 061	506 250	6
1915	4 268 570	3 508 858	9 000 000	387 426	540 000	6
1916	4 815 440	3 927 162	9 000 000	486 686	810 000	9
1917	6 367 093	4 551 303	9 000 000	1 411 680	900 000	10
1918	8 942 374	6 802 279	9 000 000	1 465 442	810 000	9
1919	16 279 063	14 606 594	9 000 000	702 094	—	—
1920	32 337 709	29 040 371	9 000 000	2 000 000	—	—
1921	46 441 459	41 405 495	9 000 000	3 554 322	410 873	4 ¹ / ₂
(Nach) 2. Heilbronner Straßenbahnen, Aktiengesellschaft.						
1914	172 250	137 598	500 000	1 202	18 600	3 ¹ / ₂
1915	188 639	142 900	500 000	1 029	16 986	3
1916	228 327	179 027	500 000	1 443	20 122	3 ¹ / ₂
1917	327 575	244 675	500 000	3 772	29 793	5
1918	475 790	376 790	500 000	4 267	31 671	5
1919	651 649	606 835	500 000	1 384	28 287	5
1920	1 028 352	1 009 817	500 000	—	— 5 277	—
1921	1 512 524	1 493 054	500 000	—	— 5 638	—
(Nach) 3. Ulmer Straßenbahnen, Gemeindebetrieb.²⁾						
1914	.	.	.	—	—	—
1915	.	.	.	—	—	—
1916	.	.	.	—	—	—
1917	.	.	.	—	—	—
1918	.	.	.	—	—	—
1919	.	.	.	—	—	—
1920	.	.	.	—	—	—
1921	.	.	.	—	—	—
(Nach) 4. Göttinger Städtische Straßenbahnen.						
1914	184 047	159 827	791 185	24 220	—	—
1915	141 263	117 263	790 894	24 000	8 272	1,06
1916	147 271	123 271	790 894	24 000	38 530	4,95
1917	205 373	181 373	790 894	24 000	70 056	9,0
1918	315 178	291 178	790 894	24 000	77 840	10,0
1919	547 914	523 914	790 894	24 000	45 108	5,8
1920	1 139 491	1 113 691	1 006 389	25 800	— 20 083	—
1921	2 027 967	2 002 167	1 017 179	25 800	— 187 565	—

gaben, Anlagekapital usw. sind nach Mitteilung der Städt. Straßenbahn nicht möglich. — ²⁾ Der Betrieb erfolgt durch die Stuttgarter Straßenbahnen.

14. Die Kraftfahrzeuge in Württemberg.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 118. — Mitteilungen des Statist. Landesamts Jahrg. 1921 S. 178. — Statist. Jahrbuch für das Deutsche Reich 1915 S. 144.)

Jahre (bis 1914 1. Januar, seit 1921: 1. Juli)	Gesamtzahl der Kraft- fahrzeuge	hierunter					
		Kraftträder	Kraftwagen			selbstfahrende Straßen- reinigungsmaschinen	Zugmaschinen ohne Güterlade- raum
			vorzugsweise		für Feuerlösch- zwecke		
			zur Personen- beförderung	zur Lasten- beförderung			
1907	1 014	571	379	64			
1908	1 542	858	582	102			
1909	1 852	1 039	699	114			
1910	2 305	1 170	982	153			
1911	2 583	1 107	1 249	227			
1912	2 955	1 097	1 525	333			
1913	3 463	1 099	1 915	449			
1914	3 956	1 130	2 286	540			
1921	4 512	970	2 105	1 395	28	5	9

15. Die Kraftwagenlinien.

(Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 123.)

Rech- nungs- jahre	Staatliche Kraftwagenlinien ¹⁾					
	Zahl der Linien	Länge der Betriebs- strecken	Anlagekapital	Gesamte Fahrleistung (Wagen- kilometer)	Personenverkehr	
					beförderte Personen	zurückgelegte Kilometer
1911	2	km 64,7	ℳ 105 174	144 102	78 836	716 588
1912	8	207,4	121 019	384 656	213 929	2 032 824
1913	27	486,2	412 137	740 598	386 413	3 707 646
1914	37	585,0	495 705	694 071	351 993	3 425 485
1915	5	116,3	488 169	187 458	119 757	1 461 182
1916	5	116,3		156 622	118 626	1 412 619
1917	5	116,3		119 625	114 205	1 296 115
1918	5	116,3		82 994	97 023	1 184 325
1919	35	558,0		457 214	454 401	4 873 039
1920	48	773,9		888 955	732 757	7 337 425

¹⁾ Angaben über private Kraftwagenlinien liegen nicht vor.

16. Die Hauptergebnisse des Post- und Telegraphenbetriebs.

(Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 124 ff.)

Betriebsjahre (1. April bis 31. März)	Zahl der Anstalten		Personal im ausschließlichen Post- und Telegraphendienst	Zahl der				Länge der Telegraphen-		Briefpostsendungen ²⁾ 1000 Stück	Zeitungsnummern ³⁾ 1000 Stück
	Post-	Telegraphen-		Postbriefkasten ¹⁾	Fahrzeuge (auschl. d. Bahnpostwagen)	Postpferde	Telegraphenapparate	Linienn	Leitungen		
1911	1 179	2 207	9 801	5 270	1 025	727	2 691	7 812	18 029	285 472	123 492
1912	1 195	2 244	9 979	5 347	1 001	698	2 720	7 846	18 247	304 242	128 119
1913	1 201	2 335	10 119	5 813	1 024	653	2 804	7 946	18 621	340 839	135 187
1914	1 212	2 419	10 956	5 819	860	..	2 876	8 107	19 144	..	..
1915	1 210	2 449	11 662	5 866	872	..	2 925	8 141	19 391	..	..
1916	1 210	2 464	12 167	5 895	855	..	2 929	8 157	19 416	..	..
1917	1 211	2 476	12 809	5 893	847	..	2 909	8 167	19 441	..	..
1918	1 214	2 480	13 282	5 917	800	..	2 898	7 374	19 491	..	..
1919	1 219	2 507	14 193	5 904	828	611	2 904	7 430	19 650	193 334	125 516
1920	1 218	2 582	14 993	6 008	766	679	3 005	10 075	23 125	192 352	124 595

Betriebsjahre (1. April bis 31. März)	Postanweisungen (einschl. der Nachnahmeforderungen und von 1914-1918 einschl. der Postanweisungen nach und vom Feld)		Postaufträge		Feldpost		Fahrtpostsendungen			Nachnahmeforderungen		
	Zahl 1000 St.	Betrag 1000 M.	für Geldeinzahlung		für Akzeptierung	Briefe und Postkarten nach dem Feld 1000 Stück	Päckchen	Pakete ohne Wertangabe 1000 Stück	Briefe und Pakete mit Wertangabe 1000 M.	Gesamtbetrag der Wertangabe 1000 M.	Zahl 1000 St.	Betrag 1000 M.
			Zahl 1000 St.	Betrag 1000 M.								
1911	8 975	482 219	219	28 256	2 322	—	—	18 583	896	853 806	4 187	66 649
1912	8 832	451 553	225	29 227	2 216	—	—	20 063	913	871 062	4 283	67 884
1913	8 754	434 608	409	32 960	..	—	—	20 500	914	900 517	2 798	80 903
1914	7 894	405 609	399	32 538	..	9 237	8 009	19 056	800	823 317	2 725	79 323
1915	7 312	395 776	217	16 424	..	49 665	43 061	19 811	744	772 406	..	..
1916	7 168	402 993	173	10 718	..	49 109	33 085	20 238	807	829 319	..	..
1917	7 269	428 901	98	5 921	..	51 626	28 433	20 044	1 120	1 127 150	..	..
1918	6 952	482 069	58	4 989	..	50 091	25 689	18 823	2 044	2 129 224	..	..
1919	5 656	600 586	50	5 723	80	..	..	17 779	2 475	4 301 173	2 277	292 127
1920	5 781	1 091 658	23	..	87	..	..	23 096	2 885	..	2 291	..

Betriebsjahre (1. April bis 31. März)	Postüberweisungs- und Geldverkehr				Postwagen- und reisende	Staats- und Privattelegramme ²⁾	Finanzielle Ergebnisse des Post-, Telegraphen- und Fernsprecheverkehrs			Das für bleibende Einrichtungen der Post- u. Telegraphenverwaltung ⁴⁾ aufgewendete Kapital beträgt am Schluß des jeweiligen Betriebsjahres M.	
	Zahlarten		Zahlungsanweisungen				Einnahmen	Ausgaben	Ablieferung an die Staatshauptkasse		
	Zahl 1000 St.	Betrag 1000 M.	Zahl 1000 St.	Betrag 1000 M.							
1911	5 417	616 683	689	253 693	866 745	2 215	28 720	20 989	7 731	22 814 084	
1912	6 557	721 338	781	294 325	967 978	2 306	30 361	21 783	8 578	23 881 910	
1913	7 551	790 634	848	327 468	1 024 951	2 285	31 978	22 939	9 039	25 500 152	
1914	7 921	848 226	878	343 399	735 999	2 921	31 099	23 185	7 914	25 726 973	
1915	7 884	996 799	958	460 097	452 205	2 755	30 785	22 584	8 201	26 697 394	
1916	7 408	1 100 798	1 048	518 167	500 451	2 616	30 521	24 939	5 582	27 207 706	
1917	6 613	1 251 469	1 266	598 706	625 572	3 008	34 064	34 948	—	884	27 546 290
1918	6 087	1 372 862	1 479	732 968	613 746	3 423	35 388	56 593	—	21 205	27 802 813
1919	7 684	2 130 833	1 703	1 002 212	782 964	4 576	77 462	108 849	—	31 387	32 065 865
1920	6 573	3 892 749	1 904	2 113 808	978 066	4 546	169 686	226 066	—	56 380	.. ⁵⁾

1) Ohne die Briefkasten an den Postwagen auf den Landstraßen. — 2) Ab 1919 nur aufgegebenen Briefpostsendungen und Zeitungsnummern. — 3) Einschl. der gebührenfreien Diensttelegramme. Die Telegramme des innerwürttembergischen Verkehrs sind nur einfach gezählt. — 4) Ohne die Aufwendungen für Fernsprecheinrichtungen, s. Tabelle X 17 S. 88 letzte Spalte. — 5) Kann infolge Übergang an das Reich nicht mehr angegeben werden.

17. Fernsprechtbetrieb.

(Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 125.)

Jahre (Stand am 31. Dez.)	Fernsprechlinien				Fernsprechanstalten						
	Leitungen der Ortsfern- sprechnege	Verbindungs- anlagen zwischen dem Orts- fern(sprechnege ¹⁾)	an Private vermietete besondere Fernsprech- ver- bindungen	Linien im ganzen	Länge der Linien km	Zahl der			an die Ortsfern- sprechnege ange- schlossenen Teil- nehmer	Teilnehmer- stellen	
						an das allgemeine Fernsprechnet angeschlossenen Orte	mit Fern- sprech- anstalten	mit öffentl. Sprech- stellen		im ganzen	im ganzen	dar- unter Haupt- stellen
1911	28 825	902	109	29 836	5 656	1 042	1 077	2 119	28 359	42 512	28 825
1912	31 065	970	112	32 147	5 974	1 096	1 066	2 162	30 604	46 980	31 065
1913	33 011	1 036	109	34 156	6 365	1 125	1 130	2 255	32 402	50 405	33 011
1914	32 366	1 077	103	33 546	6 447	1 143	1 192	2 335	31 695	51 213	32 366
1915	30 532	1 103	105	31 740	6 471	1 160	1 109	2 269	29 800	49 272	30 532
1916	29 615	1 113	104	30 832	6 643	1 185	1 098	2 283	29 390	47 823	29 615
1917	31 144	1 126	108	32 378	6 780	1 233	1 066	2 299	30 361	51 866	31 144
1918	34 161	1 151	108	35 420	7 614	1 312	993	2 305	33 332	56 093	34 161
1919	38 599	1 237	94	39 930	7 904	1 398	948	2 346	38 599	63 314	39 837
1920	35 869	1 284	84	37 237	8 405	1 370	999	2 369	35 869	63 495	36 995

Ver- triebs- jahre (1. April bis 31. März)	Fernsprechverkehr							Aufgewendetes Kapital für die Fernsprech- einrichtungen je am Schluß des Betriebs- jahres	
	Hergestellte Verbindungen				im Ver- kehr mit b. Reichs- tele- graphen- gebiet u. Bayern ²⁾	im Ver- kehr mit dem Aus- land ³⁾	über- haupt		Ver- einnahmte Fernsprech- gebühren
	im inneren württembergischen Verkehr									Ver- einnahmte Fernsprech- gebühren
	Orts- verkehr	Vororts- verkehr ²⁾	Nachbar- schafts- und Fern- verkehr ²⁾	zus.	in 1000	in 1000	in 1000	Ab	
1911	in 1000 45 820	in 1000 1 824	in 1000 7 376	in 1000 55 020	in 1000 911	in 1000 17	in 1000 55 949	5 470 316	27 581 375
1912	54 176	2 068	7 888	64 132	1 209	21	65 362	5 878 783	29 596 261
1913	54 191	2 217	8 169	64 577	1 287	23	65 887	6 281 269	32 046 291
1914	57 150	2 308	8 574	68 032	1 090	14	69 136	6 494 125	33 125 950
1915	51 386	2 171	8 522	62 079	1 036	0,5	63 115	6 221 702	33 698 691
1916	51 456	2 058	9 356	62 870	985	0,7	63 855	6 287 503	34 123 322
1917	52 981	2 087	10 407	65 475	1 153	0,5	66 629	6 680 466	34 723 320
1918	56 332	2 435	11 176	69 943	1 270	1	71 214	7 686 980	36 159 490
1919	66 935	2 435	13 818	83 238	1 671	13	84 922	17 288 387	42 686 759
1920	70 041	16 361		86 402	*)	83	86 485	38 683 691	*)

¹⁾ Einschl. der Verbindungsanlagen zwischen württ. und außerwürtt. Ortsfern(sprech)anlagen (1920: 91 nach dem Reichstelegraphengebiet, 39 nach Bayern, 1 nach Österreich, 5 nach der Schweiz). — ²⁾ Jedes Gespräch ist nur einmal gezählt. — ³⁾ Verkehr in abgehender Richtung. — ⁴⁾ Kann infolge Übergang an das Reich nicht mehr angegeben werden.

19. Die Länge der Staatsstraßen, die Zahl der Post-, Telegraphen- und Fernsprechanstalten und der Eisenbahnstationen. — Nach Oberämtern.

(Mitteilungen der Generaldirektion der Posten und Telegraphen; Verwaltungsberichte der württ. Verkehrsanstalten und der Minist.-Abt. f. Straßen- u. Wasserbau. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 127.)

Oberämter	Straßenlänge auf je			Zahl der				Oberämter	Straßenlänge auf je			Zahl der			
	Straßenlänge ¹⁾ einschl. der Etter km	100 qkm Flächeninhalt km	10 000 Einwohner (1919) km	Postanstalten ²⁾	Telegraphen	öffentlichen Fernsprecheinrichtungen ³⁾	Eisenbahnstationen jeder Art ³⁾		Straßenlänge ¹⁾ einschl. der Etter km	100 qkm Flächeninhalt km	10 000 Einwohner (1919) km	Postanstalten ²⁾	Telegraphen	öffentlichen Fernsprecheinrichtungen ³⁾	Eisenbahnstationen jeder Art ³⁾
Bachang	54,5	19,2	18,1	12	52	46	9	Aalen	47,5	15,5	13,2	16	44	40	13
Befigheim	30,2	18,0	9,8	15	20	20	8	Crailsheim	65,8	19,4	24,0	10	58	53	8
Böblingen	41,5	17,5	13,7	14	22	19	10	Ellwangen	76,5	13,9	23,4	17	65	63	9
Brackenheim	19,8	8,9	8,1	15	31	29	14	Gaildorf	71,3	19,0	31,6	13	47	45	14
Cannstatt	5,6	6,9	1,7	13	16	14	6	Gerabronn	68,3	14,4	24,4	18	55	55	14
Eßlingen	25,7	18,7	4,2	14	19	20	8	Gmünd	31,4	11,9	7,1	19	37	36	9
Heilbronn	61,2	32,3	7,7	19	24	20	10	Hall	77,3	23,1	26,5	16	58	54	9
Leonberg	32,8	11,4	9,2	22	32	28	13	Heidenheim	67,2	14,7	14,4	18	35	32	14
Ludwigsburg	31,3	18,3	4,4	20	28	22	13	Künzelsau	40,4	10,6	15,0	16	61	61	7
Marbach	30,6	13,5	11,4	16	34	32	12	Mergentheim	49,8	11,7	18,0	13	62	58	12
Maulbronn	37,1	17,8	13,7	16	28	24	6	Neresheim	59,4	14,0	27,7	10	41	40	17
Nekarfulm	73,0	24,6	21,5	22	38	32	20	Ohringen	59,4	16,6	21,0	13	62	61	8
Stuttgart, Stadt	33,4	51,1	1,1	23	21	11	12	Schorndorf	23,5	12,1	8,3	11	33	32	9
Stuttgart, Amt	59,0	30,0	10,0	19	29	27	12	Welzheim	45,5	17,9	20,2	10	38	37	14
Waiblingen	14,5	7,6	6,7	13	25	23	8	Jagstkreis	783,3	15,2	18,6	200	696	667	157
Waiblingen	23,7	16,7	7,6	11	38	34	7								
Weinsberg	53,2	23,5	22,4	18	45	44	7								
Nekarreis	627,1	18,9	6,7	282	502	445	175								
								Biberach	67,4	13,6	17,1	14	70	67	13
Balingen	54,0	16,8	11,6	14	36	31	14	Blaubeuren	30,3	8,2	13,4	10	38	37	10
Calw	61,7	19,2	21,6	13	55	50	9	Chingen	58,4	14,4	20,1	11	59	54	11
Freudenstadt	111,0	20,8	29,7	19	69	65	10	Geislingen	38,2	9,7	9,5	20	40	37	25
Herrenberg	60,3	25,3	23,7	14	32	27	11	Göppingen	29,5	11,2	4,7	19	38	35	12
Horb	32,6	17,4	16,0	15	38	30	10	Kirchheim	23,6	11,3	7,3	13	28	28	12
Nagold	57,4	20,2	22,0	11	42	39	9	Laupheim	38,5	11,7	13,4	10	48	46	11
Neuenbürg	64,4	20,3	18,2	18	42	36	9	Leutkirch	97,4	21,1	34,5	13	58	51	13
Nürtingen	24,5	13,5	7,5	14	32	30	8	Münsingen	63,9	11,5	23,5	18	52	52	9
Obernorf	77,7	27,6	20,2	14	34	31	7	Ravensburg	64,0	14,3	12,9	17	41	39	6
Reutlingen	41,3	15,5	7,2	19	23	22	27	Rieblingen	60,4	14,1	22,6	9	61	57	14
Rottenburg	30,1	12,4	10,3	11	32	27	7	Saulgau	71,5	18,4	23,2	8	64	59	15
Rottweil	78,7	23,4	16,1	11	40	37	10	Tettngang	56,7	20,7	16,3	11	30	27	13
Spaichingen	16,9	7,4	9,1	9	26	25	5	Ulm	55,7	13,3	7,0	13	51	43	15
Sulz	34,5	15,2	17,7	8	33	32	2	Walbsee	74,1	15,8	24,2	13	66	61	15
Tübingen	42,2	18,9	8,8	13	33	30	13	Wangen	52,9	14,9	19,1	9	27	24	11
Tutlingen	29,2	9,9	8,1	11	31	24	13	Donaukreis	882,5	14,1	14,9	208	771	717	205
Urach	57,5	19,8	16,7	11	30	29	6								
Schwarzwaldr.	874,0	18,3	15,0	225	628	565	170	Württemberg	3 166,9	16,2	12,5	915	2 597	2 394	707

¹⁾ Stand am 31. März 1918. — ²⁾ Stand am 31. Dezember 1921. — ³⁾ Stand der Stationen der Staatsbahnen am 31. Dezember 1919. Nicht mitgezählt sind die außerhalb des württ. Staatsgebiets liegenden Stationen, welche ganz oder teilweise der württ. Staatsbahnverwaltung unterstellt sind. — ⁴⁾ Außerdem 18 württ. Telegraphenanstalten in nichtwürtt. Orten.

20. Der Güteraustausch zwischen dem Eisenbahn-Verkehrsbezirk 35 (Württemberg und Hohenzollern) und den übrigen (deutschen und ausländischen) Verkehrsbezirken.

(Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen, herausgeg. vom Statistischen Reichsamt und Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 128 ff.)

Bezeichnung der Güter		Gewicht der Güter in Tonnen									
		Kalenderjahre									
B. = Versand E. = Empfang	des Verkehrsbez. 35 den anderen Verkehrsbez.	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
		Abfälle v. Horn, v. Klauen u. v. Rohmaterial. der Papierfabrikat.	B.	3675	4896	6971	8685	7007	6582	5016	3676	2247	2731
E.	7657		8446	10248	12529	7935	7870	7233	3524	3782	4990
Baumwolle, rohe, Abfälle von Baumwolle.	B.	16102	17856	18999	18063	15822	18844	10761	5940	3961	5906
	E.	37135	44616	51155	49526	47675	37506	6224	6127	3346	8193
Bier.	B.	3679	4054	3547	3039	2398	16942	59805	40506	29225	1649
	E.	11764	13172	13946	15300	13812	15160	10200	4928	13941	10166
Blei.	B.	458	564	463	594	501	626	612	503	310	685
	E.	2655	2950	3027	2782	2105	1918	1357	1328	1606	2525
Borke und Lohe.	B.	3788	3488	2839	2761	1571	3770	8840	9617	6445	3156
	E.	29355	31791	28134	29445	25957	26551	30729	14443	18330	20789
Braunkohlen, Braunkohlenbriketts u. Koks.	B.	56	55	141	77	127	602	495	445	661	673
	E.	154822	169044	193138	210734	238314	245244	266690	197490	301688	171709
Cement.	B.	196611	191015	149741	145061	105462	54480	55635	122851	64482	21753
	E.	52907	81457	90269	109484	64934	36950	38885	26171	20793	29800
Chemikalien und Drogeriewaren.	B.	15385	18305	17761	19930	26525	28595	36316	44741	32064	22102
	E.	25136	30782	33240	37620	30865	33637	40600	57791	61442	27169
Dachpappe, Steinpappe zc.	B.	1341	1714	1537	1703	1745	2310	5494	6278	7769	2238
	E.	1013	1091	1419	1480	996	976	1384	1198	3126	1538
Düngemittel, auch künstliche.	B.	25816	26876	32279	29943	20904	25243	42305	38298	54713	46929
	E.	111092	96553	126423	129962	103294	100648	108818	106919	114705	99869
Eisen, roh, Eisen- und Stahlbruch, alte Schienen, Luppen v. Schweißeißen zc.	B.	45538	53717	61300	62608	41243	66150	91478	108876	91683	94372
	E.	66451	75003	79019	79377	55116	57923	68181	86438	71400	60073
Eisen und Stahl, Stab- und Fasson-eißen zc.	B.	22363	23919	26258	25552	18320	19170	29752	35371	28194	22918
	E.	201785	179460	218373	178120	147958	141664	171358	190048	183146	110982
Eisenbahnschienen, Schienenbefestigungsgegenstände zc.	B.	1111	1419	1925	1029	1216	8192	3512	7652	3611	2185
	E.	17896	20943	24671	21953	18735	18305	10139	8013	11587	13787
Eisenbahnschwellen, eiserne.	B.	82	26	44	233	48	1110	590	624	753	126
	E.	1705	2564	3313	3039	1415	5794	784	2187	3459	1121
Eiserne Achsen und Bandagen, Räder zc.	B.	2286	1945	849	475	587	272	271	201	409	663
	E.	3742	5015	3240	4531	4739	2257	3016	4068	6031	6546
Eiserne Dampfkessel, Reservoirs zc.	B.	57167	67077	72280	73919	55450	50019	53329	66960	60859	67465
	E.	25701	31353	44529	31382	27600	22117	26945	28076	33547	36089
Eiserne Röhren und Säulen.	B.	3591	4698	6858	6919	4607	4696	5016	6057	4359	3023
	E.	28231	39099	31194	37545	33698	33343	22454	16411	12255	15110
Eisen- und Stahlbraht.	B.	580	520	539	409	417	392	1004	930	3995	1447
	E.	12664	13415	15103	14172	11357	9255	13385	14853	15369	13259
Eisen- und Stahlwaren.	B.	34946	41029	47014	54293	48905	76478	104486	156489	184048	57544
	E.	47935	56110	63937	56611	53911	76427	103309	153828	149485	61115
Eisenerz (ausschl. Schwefelies).	B.	2	23	69	—	443	120	2140	289	195	31
	E.	658	1472	1870	1141	1256	892	1196	1153	1894	632
Erde, Kies, Mergel, Lehm, Ton.	B.	15479	18498	21975	23088	20321	13395	15693	43855	34537	41435
	E.	191089	188138	213847	222311	151940	73040	88548	75628	64885	94288
Erze, rohe, außer Eisenerz.	B.	4281	3630	4796	5198	6248	7004	9614	9223	5974	3786
	E.	7737	7848	8078	9352	6970	6770	7542	7004	6340	1208

(Nach) 20. Der Güteraustausch zwischen dem Eisenbahn-Verkehrsbezirk 35 (Württemberg)

Bezeichnung der Güter	Gewicht der Güter in Tonnen										
	Kalenderjahre										
	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	
Farbhölzer	B.	155	135	170	177	110	14	—	7	39	32
	E.	965	1098	989	947	843	850	359	75	8	428
Fische	B.	246	296	302	215	154	143	215	319	117	162
	E.	1062	1300	1353	1347	660	1146	1546	2602	514	2298
Flachs, Hanf, Hebe, Werg	B.	626	715	644	367	392	633	477	763	343	575
	E.	2093	2682	2809	3340	2167	2561	1775	1225	1374	742
Fleisch, auch Speck	B.	714	630	416	736	985	2803	5345	7760	7270	2396
	E.	366	373	534	575	968	2123	711	812	1428	5731
Garne und Twiste	B.	11554	11782	12684	11484	12874	11389	3703	5422	5212	5180
	E.	24788	26132	23896	24920	29084	26396	7641	12032	8021	9627
Getreide: Weizen, Dinkel, Kernen	B.	8547	6776	11979	29168	15307	6441	22955	6689	7180	3773
	E.	75850	84457	69088	91414	74417	15961	23509	16757	7236	13782
Roggen	B.	2524	1558	1207	2414	1133	3006	2710	3223	2130	3793
	E.	2834	7188	7550	5056	7370	32375	38422	33844	11166	6676
Hafer	B.	50683	32220	22826	31585	36628	42406	52615	81014	51924	24094
	E.	12193	19811	25254	23256	24424	9708	11850	16842	8677	6949
Gerste	B.	12056	13392	11014	10735	12899	13516	24667	34999	41809	18750
	E.	42074	49199	38851	37187	28149	6432	12856	9490	17291	8386
Gerste, Buchweizen, Hülsenfrüchte	B.	756	594	630	299	1192	4005	3409	4395	5547	7390
	E.	2925	4849	4813	4334	7461	4780	5156	4936	2261	4239
Mais	B.	1174	1119	1634	867	1866	923	6200	79	256	364
	E.	31335	43075	48421	47751	21069	7990	11963	2182	356	288
Malz	B.	3262	4416	4196	3043	3349	3671	3448	226	46	208
	E.	13197	15898	15796	15927	17471	7337	4100	890	239	712
Lein- und Ölsamen	B.	1263	743	291	159	339	890	417	422	61	86
	E.	31024	42824	37915	40068	38236	19362	1960	2194	2200	4811
andere Samen	B.	783	692	749	656	2585	3376	1274	900	2078	2375
	E.	2823	3287	3008	2662	3470	4168	1168	2269	1394	2272
Glas und Glaswaren	B.	6560	6688	7289	6070	4640	3496	4409	4468	3395	4273
	E.	20336	23742	25276	22056	18593	17820	18223	16831	13206	18889
Häute, Felle, Leder, Pelzwaren	B.	10581	10769	11707	13694	17113	18192	11745	7184	9729	9414
	E.	20610	21526	23509	23900	26835	26551	19375	16001	15527	14000
Holz: Rundholz, roh beschlagene Stämme	B.	62809	71629	55402	59405	53459	48809	74611	97404	73735	56481
	E.	107665	123047	105557	110017	93603	58636	67450	80175	78893	84189
Nutzholz, Werkholz, Holzbraht etc.	B.	253859	254499	312955	330551	274310	331347	420979	498272	330093	315964
	E.	166573	181123	190981	178126	141341	95649	110959	109070	92324	137744
Brennholz, Eisenbahnschwellen	B.	71265	81714	88704	109576	85448	71488	85084	96159	79724	79806
	E.	64112	72553	70476	87844	63240	43461	52230	59442	47188	63703
Außereuropäisches Holz	B.	799	739	581	192	492	260	143	60	11	18
	E.	13271	16910	15057	13586	6966	1092	709	352	1140	1606
Holzengummi, Strohmasse	B.	24189	30675	35472	38033	27771	31310	34677	32415	45367	19437
	E.	28696	27811	31330	31275	24215	29574	40241	51366	50875	31863
Hopfen	B.	3873	2815	3089	2304	3507	1834	1651	1708	650	1922
	E.	747	809	1121	1148	834	691	456	223	904	163

und Hohenzollern) und den übrigen (deutschen und ausländischen) Verkehrsbezirken.

Bezeichnung der Güter		Gewicht der Güter in Tonnen									
		Kalenderjahre									
		1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
Zute	B.	87	128	292	330	260	44	21	78	108	32
	E.	241	1029	229	586	109	230	119	25	32	61
Kaffee, Kaffeesurrogate, Kakao, Tee	B.	17288	20592	23554	20439	20685	22616	25575	22695	16409	14434
	E.	3041	4242	4042	4431	6672	8775	6672	5268	6399	3675
Kalk, geb.	B.	71909	84585	76058	78833	58044	24164	21987	21241	19978	20944
	E.	15613	16724	16686	13894	10463	4346	5094	4468	8924	11173
Kartoffeln	B.	6267	9940	13798	9440	6035	12538	9168	39029	57144	6651
	E.	41366	45465	16663	15166	33050	52860	46512	56997	54361	35359
Knochen	B.	3178	3792	4026	4185	3933	5904	3802	3002	2825	2819
	E.	1829	1715	1954	2106	1593	2916	1948	1181	886	1704
Knochenkohle	B.	1	10	10	—	—	—	—	—	1	—
	E.	149	73	73	37	72	75	7	29	19	20
Lumpen	B.	11332	12443	14101	15238	13385	13278	11777	8314	5598	8550
	E.	12990	14685	18555	18429	15148	16337	12496	9090	5057	11265
Mehl und Mühlenfabrikate	B.	17457	19675	20292	19535	16661	21527	26554	37041	32286	19143
	E.	126725	155769	161267	171311	166165	70853	88594	104914	76315	90303
Kleie	B.	12031	12875	10897	12731	14732	6198	9469	7965	4622	6893
	E.	8650	12607	10729	8287	5396	5362	7609	7725	1292	1542
Obst, Gemüse, Pflanzen etc.	B.	26948	22287	28796	28866	31637	61182	39223	77168	41781	82513
	E.	76820	173075	86043	224464	66590	68436	25725	28610	30832	40259
Öle, Fette, Tran, Talg	B.	23253	23426	25009	25622	24265	22484	10803	8247	7726	7247
	E.	21095	22599	21592	23462	34730	23637	8376	4096	5702	13728
Ölkuchen, Kefoskuchen	B.	17315	20131	19860	22455	33146	16030	1789	1347	1861	3298
	E.	9874	14532	15225	9943	6762	4647	1305	813	1305	1720
Papier und Pappe etc.	B.	47055	51870	52447	52548	41391	45019	53125	54342	48379	39800
	E.	50461	59144	60342	62503	52836	56251	59767	61065	61492	48377
Petroleum und andere Mineralöle	B.	4019	5985	3562	2947	4790	13701	20950	24382	15136	9723
	E.	41403	44831	48249	50534	43930	34986	41884	42961	28838	40549
Reis und Reismehl	B.	279	257	623	212	1096	1330	831	681	112	1073
	E.	3559	8609	6994	4451	11296	3275	722	1197	202	3828
Tonröhren und Zementröhren	B.	1577	2112	1788	2503	1321	897	1275	2229	4379	1745
	E.	14212	17619	15179	15375	14652	7172	8571	5189	4995	5609
Rüben, Zucker- und Futterrüben, Zichorienwurzeln	B.	3330	6821	7970	13610	8948	31452	34219	99021	52444	14959
	E.	34791	34232	51962	35855	40301	50371	32809	33727	33051	30021
Rübenstrup, Melasse	B.	1103	630	464	484	603	1458	1508	2885	3555	6951
	E.	2016	2518	1849	3039	3820	3298	6948	8639	8709	9572
Salpetersäure, Salzsäure	B.	9	40	4	17	46	311	111	150	280	355
	E.	4346	4391	5261	5369	5277	7882	9648	11252	8712	2820
Salz aller Art	B.	189323	247590	215286	229925	193544	250160	267836	345356	393549	267112
	E.	5187	5681	5128	3804	2687	5374	9752	10560	15421	10758
Schiefer	B.	521	415	376	511	401	238	238	324	388	304
	E.	1386	1576	1464	1424	974	610	968	542	497	1238
Schwefelsäure	B.	148	310	621	530	965	3556	3794	6001	9061	747
	E.	6389	6203	7140	8352	8062	15778	17704	23311	16711	1971
Soda: rohe, salzinierte	B.	44795	46823	49218	53821	47381	44505	57182	54636	44308	12069
	E.	8685	8014	6447	7051	6426	4937	9605	7130	4867	5090

(Noch) 20. Der Güteraustausch zwischen dem Eisenbahn-Verkehrsbezirk 35 (Württemberg und Hohenzollern) und den übrigen (deutschen und ausländischen) Verkehrsbezirken.

Bezeichnung der Güter B. = Versand E. = Empfang		Gewicht der Güter in Tonnen, Vieh nach Stückzahl									
		Kalenderjahre.									
		1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
Soda: kaustische	B.	120	263	292	474	371	608	159	9	35	6
	E.	2251	3023	2441	2841	2395	1826	979	986	465	857
Spiritus, Branntwein, Eßig	B.	4965	4715	4912	4269	4542	6477	8896	7641	7558	3123
	E.	5407	5942	5556	5887	5687	10501	11944	12691	9903	2496
Stärke, Stärkezucker zc.	B.	391	477	471	410	393	1015	471	269	155	445
	E.	6546	8171	8045	7972	8514	6911	4088	2816	4158	3247
Steine, bearbeitet, Mar- morwaren u. Platten zc.	B.	7649	5769	5730	7901	5214	1364	1728	896	880	1807
	E.	16101	16846	16040	13599	9020	4081	4253	2762	1984	5970
Steine, gebr. Bruch- und Haussteine zc.	B.	160860	175203	172403	171742	137593	55688	79710	88889	62440	75438
	E.	323445	384406	433366	434090	334091	182773	177397	122168	99485	169008
Steinkohlen, Steinkohlen- briketts und Koks	B.	826	829	1471	3544	850	1882	8628	5009	4879	6352
	E.	2016028	2263216	2289520	2253033	2094262	2037374	2017050	1998218	2263624	1396429
Tabak, roh, und Talak- rippen	B.	964	1061	1394	1149	1187	2096	3357	4219	3158	1246
	E.	1772	2281	2213	2441	2621	4363	3594	3437	2737	3211
Teer, Pech, Asphalt, Harz zc.	B.	9596	10360	12539	14110	11542	10912	6606	7585	7330	6009
	E.	11288	11453	14057	16007	11834	6812	4514	5396	4459	13624
Tonwaren, Porzellan, Steingut zc.	B.	2113	3030	1593	1449	1245	786	974	997	1088	1888
	E.	6330	7168	7468	7783	6371	4204	4717	4627	4266	5707
Torf, Torfstreu, Holz- kohlen	B.	4508	4451	3738	4030	4233	2177	2680	2293	5658	4656
	E.	13144	16724	15578	13312	11633	11986	14567	10352	22385	28292
Wein	B.	3027	2757	2302	2113	1576	4033	16326	6311	4806	3393
	E.	24606	36539	23333	26591	19355	25983	25105	11981	12258	24044
Wolle	B.	4164	2942	2633	2962	2677	1772	2621	1933	1695	1721
	E.	7549	7835	8736	8001	8344	3553	2338	2610	1807	2845
Zink, Zinkasche, Zink- broden	B.	385	726	542	687	708	1527	1250	2343	2900	2461
	E.	4012	4624	4516	4359	3533	4933	5576	13146	8792	5497
Zucker: roh	B.	4483	3112	4820	8440	6473	6208	2649	3364	4317	3821
	E.	18063	18979	21384	16409	18115	45171	31814	24364	29601	27549
raffiniert	B.	3819	3782	5591	2026	4885	11707	12807	7074	4589	6867
	E.	14082	17742	17684	19693	29542	27274	22261	13566	12176	4609
Sammelladungen	B.	19832	17740	23387	29335	21350	11675	4622	3301	3925	7884
	E.	23689	26073	29636	28472	20522	9276	4170	4271	5383	6291
Sonstige Güter (einschl. Heu und Stroh)	B.	210412	221588	231308	229424	210788	321180	366548	379073	471559	218721
	E.	115687	125249	137768	133969	121261	130028	136957	169866	208077	157314
Summe	B.	1919954	2069462	2106354	2214186	1875816	2044643	2424172	2930610	2636112	1832510
	E.	4835497	5481020	5632214	5711867	4926111	4337367	4335798	4279484	4534758	3437688
Vieh: Pferde	B.	4694	5077	4579	4644	4634	4727	3727	3474	9985	5750
	E.	9064	8834	7723	7524	11511	6334	3599	3874	4339	3151
Rindvieh	B.	102732	85607	89352	102827	106087	160325	106398	80086	150544	73714
	E.	77456	34556	51802	62625	39980	50941	12445	3604	6106	2778
Stück- zahl: Schafe	B.	45519	115842	59856	27612	37516	84827	54271	61334	25535	33355
	E.	6044	76393	13874	5060	4083	13929	4870	4236	4022	1495
Schweine	B.	86237	66049	42162	66898	79184	86133	15657	11313	4034	854
	E.	145036	157354	236890	179091	134450	90231	18375	10829	2468	883
Geflügel	B.	254008	297464	277057	273286	206523	20730	22538	8510	5011	12762
	E.	808720	837505	769733	904376	601006	83187	15618	2828	1894	479

1. Die öffentlichen Sparkassen.

(Nach Mitteilungen des Ministeriums des Innern. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 132 ff.)

a) Summarische Übersicht über Geschäftsbetrieb und Vermögensstand.

Kalender- bezw. Rechnungs- jahre	Zahl der An- nahmes- stellen	Sparkassenbücher							
		wurden im Lauf des Jahres		waren am Schluß des Jahres im Umlauf					überhaupt
		aus- gegeben	zurück- gezogen	über Einlagen					
				bis zu 100 M	von 100 bis 200 M	von 200 bis 500 M	von 500 bis 1000 M	von 1000 M über	
A. Württembergische Sparkasse.									
1909	620	31 382	24 264	47 055	30 183	51 217	49 830	58 908	237 193
1910	627	30 769	24 470	48 695	29 531	51 974	51 270	62 022	243 492
1911	631	31 774	27 919	52 581	29 851	50 426	50 418	64 071	247 347
1912	635	30 864	30 512	52 733	28 840	50 265	48 902	66 459	247 199
1913	649	35 405	27 548	55 574	29 085	50 251	49 114	71 082	255 056
1914	657	27 492	24 091	54 905	28 653	50 352	50 054	74 493	258 457
1915	660	31 276	18 440	55 125	29 772	53 057	52 612	80 727	271 293
1916	667	29 506	17 994	.)	.)	.)	.)	.)	282 805
1917	668	50 434	17 021 ²⁾	.)	.)	.)	.)	.)	316 220 ²⁾
1918	673	59 260	19 994 ²⁾	.)	.)	.)	.)	.)	353 481 ²⁾
1919									
B. Körperschaftliche (Bezirks-)Sparkassen.									
1909(64 Kassen)	1 421	68 705	47 295	151 150	59 176	93 937	81 683	95 378	481 324
1910(64 ")	1 599	74 762	48 402	161 208	62 065	96 537	83 765	104 082	507 657
1911(64 ")	1 632	73 208	51 832	168 586	64 057	99 465	85 728	111 438	529 274
1912(64 ")	1 646	74 656	54 724	177 820	65 521	100 827	87 851	117 514	549 533
1913(64 ")	1 725	76 239	55 235	183 160	67 249	104 509	91 324	123 788	570 030
1914(64 ")	1 784	74 427	50 065	186 333	69 164	107 847	95 679	135 451	594 474
1915(64 ")	1 808	79 103	41 227	201 173	75 886	115 834	100 971	139 031	632 895
1916(64 ")	1 814	88 163	42 944	226 768	79 842	120 723	105 508	146 302	679 143
1917(64 ")	1 851	162 254	38 801	291 758	87 275	130 236	118 706	171 055	799 030
1918(63 ")	1 839	129 165	41 895	227 408	77 323	118 802	119 512	188 615	731 660
1919(63 ")									
C. Gemeindeparkassen.¹⁾									
1909 (6 Kassen)	7	2 082	942	2 884	1 109	1 530	1 157	1 144	7 824
1910 (6 ")	7	2 443	1 113	3 068	1 255	1 845	1 416	1 569	9 153
1911 (7 ")	7	4 034	1 267	3 851	1 620	2 348	1 873	2 225	11 917
1912 (7 ")	8	4 190	1 532	4 825	1 925	2 784	2 155	2 734	14 423
1913 (7 ")	7	3 760	1 767	5 558	2 142	3 213	2 437	3 075	16 425
1914 (7 ")	6	3 628	1 750	6 048	2 255	3 445	2 867	3 642	18 293
1915 (7 ")	6	3 350	1 050	7 104	2 483	4 102	3 053	3 875	20 617
1916 (7 ")	6	3 087	1 105	8 163	2 627	4 201	3 308	4 319	22 613
1917 (7 ")	6	4 487	1 041	9 030	3 128	4 855	3 867	5 282	26 162
1918 (8 ")	36	30 399	10 653	70 791	21 028	30 701	27 035	43 101	192 656
1919 (8 ")	36								204 963
Sämtliche Sparkassen.									
1909	2 048	102 169	72 501	201 089	90 468	146 684	132 670	155 430	726 341
1910	2 233	107 974	73 985	212 971	92 851	150 356	136 451	167 673	760 302
1911	2 270	109 016	80 018	225 018	95 528	152 239	138 019	177 734	788 538
1912	2 289	109 210	86 768	235 378	96 286	153 876	138 908	186 707	811 155
1913	2 381	115 404	84 550	244 292	98 476	157 973	142 875	197 895	841 511
1914	2 447	105 547	75 906	247 322	100 072	161 644	148 600	213 586	871 224
1915	2 474	113 729	60 717	263 402	108 141	172 993	156 636	223 633	924 805
1916	2 487	120 756	62 043	234 931 ²⁾	82 469 ²⁾	124 924 ²⁾	108 816 ²⁾	150 621 ²⁾	984 566
1917	2 525	217 175 ²⁾	56 863 ²⁾	300 788 ²⁾	90 403 ²⁾	135 091 ²⁾	122 573 ²⁾	176 337 ²⁾	1 141 412 ²⁾
1918	2 548	218 824 ²⁾	72 542 ²⁾	298 199 ²⁾	98 351 ²⁾	149 503 ²⁾	146 547 ²⁾	231 716 ²⁾	1 277 797 ²⁾
1919	2 579								1 341 077

¹⁾ Gemeindeparkassen bestehen in Stuttgart Stadt, Sindelfingen N. Böblingen, Dürrenz-Mühlacker N. Maulbronn, Feuerbach N. Stuttgart, Schwemtingen N. Rottweil, Obermarchtal N. Gingen, Ulm, Langenau N. Ulm. — ²⁾ Die Sparkassenbücher der Württ. Sparkasse sind nach den Einlagegrößenklassen nicht mehr ausgemittelt worden. — ³⁾ Einschließlich der Schülersammelzeichnungen, Kriegsanzlehenspartarten vom Feldheer, Kriegsanzlehenteilscheine und Einlagen auf Girokonten.

(Noch) 1. Die öffent-

(Noch) a) Summarische Übersicht über Geschäfts-

Ra- sender- bez. Rech- nungs- jahre	Das Einlageguthaben hat			Betrag des Verwal- tungs- wands	Betrag der Ver- wendun- gen für fremde Zwecke aus Mitteln der Kasse	Vermögensstand der Kasse am Schlus des Rechnungsjahrs			
	zugenommen		abgenom- men durch Zurück- ziehung von Einlagen (einschl. gut- geschriebener Zinsen) um			Betrag des Aktiv- vermögens	Betrag des Passivvermögens		
	im ganzen um	davon durch neue Einlagen um					im ganzen	darunter Guthaben der Einleger einschl. gut- geschriebener Zinsen	
	Ab	Ab	Ab	Ab	Ab	Ab	Ab	Ab	
A. Württembergische									
1909	34 175 381	27 344 313	24 521 445	340 102	—	201 471 447	191 899 010	191 241 977	
1910	35 226 866	28 052 816	26 787 708	356 467	—	210 364 480	200 359 497	199 681 135	
1911	36 424 205	28 975 608	29 421 336	380 013	—	217 816 978	207 381 096	206 684 004	
1912	37 907 638	30 218 984	32 200 565	394 674	—	224 304 983	213 607 287	212 391 079	
1913	44 700 437	36 423 748	30 996 712	403 809	—	237 702 231	226 828 363	226 094 804	
1914	43 592 723	34 509 555	30 853 050	396 529	50 000	251 061 365	239 587 318	238 834 477	
1915	52 098 209	42 872 282	58 723 762	481 264	55 100	252 386 538	240 393 923	232 208 924	
1916	56 570 047	47 491 923	52 267 890	486 867	59 000	262 350 721	250 159 730	236 511 692	
1917	77 980 972	68 290 269	43 462 402	606 710	62 600	286 324 528	273 790 666	271 030 267	
1918	110 143 820	98 132 886	41 510 432	830 855	102 440	353 021 891	340 488 029	339 644 670	
1919									
B. Körperschaftliche									
1909	90 994 991	81 703 406	60 418 133	635 357	74 487	298 989 821	285 350 128	284 217 702	
1910	101 199 785	90 720 176	70 530 631	582 435	107 090	330 259 322	315 766 478	314 916 594	
1911	107 501 059	96 088 130	81 208 826	644 253	108 362	358 275 815	342 633 877	341 222 622	
1912	112 331 672	100 161 131	90 460 723	673 592	138 712	380 634 616	364 148 681	363 153 144	
1913	122 165 942	108 794 581	95 549 116	724 909	136 666	409 470 158	391 885 386	389 895 593	
1914	147 237 135	132 007 324	100 489 575	719 969	208 728	456 586 021	437 927 975	436 724 534	
1915	189 841 686	173 097 938	165 940 206	804 936	263 268	495 139 405	475 025 211	460 819 346	
1916	224 035 809	206 094 548	185 806 417	962 681	273 540	541 485 481	519 549 675	499 365 558	
1917	428 881 936	408 419 851	319 244 958	1 293 717	398 941	670 516 961	647 320 601	610 016 044	
1918	340 668 715	318 239 527	168 508 242	1 571 919	421 039	713 718 247	692 146 944	676 159 304	
1919									
C. Gemeinde-									
1909	2 094 495	1 987 530	954 860	9 448	—	3 978 400	3 927 721	3 923 189	
1910	3 069 943	2 919 629	1 730 616	9 373	1 421	5 333 562	5 272 036	5 265 736	
1911	4 733 334	4 522 510	2 621 244	15 164	93	7 465 216	7 390 024	7 379 774	
1912	5 333 907	5 108 222	3 584 391	16 840	400	9 315 491	9 211 976	9 179 305	
1913	5 232 091	4 902 450	4 070 672	19 515	331	10 484 741	10 352 505	10 342 006	
1914	6 341 026	5 916 648	4 072 761	21 822	4 527	12 795 382	12 626 940	12 609 900	
1915	7 354 540	6 849 125	6 237 040	23 124	135	14 107 541	13 876 916	13 729 037	
1916	8 900 111	8 340 648	6 816 846	29 063	135	17 970 144	17 657 912	15 812 303	
1917	11 197 956	10 538 441	7 821 327	44 861	120	25 294 366	24 426 558	19 036 866	
1918	106 026 907	100 868 731	64 632 491	408 724	550	214 011 303	211 393 890	153 457 204	
1919	134 433 379	127 566 243	97 927 863	1 139 416	—	202 044 030		189 963 166	
Sämtliche									
1909	127 264 867	111 035 249	85 894 443	984 907	74 487	504 439 668	481 176 859	479 382 868	
1910	139 496 594	121 692 621	99 048 955	948 275	108 511	545 957 364	521 398 011	519 863 465	
1911	148 658 598	129 586 243	113 251 406	1 039 430	108 455	533 558 009	557 404 997	555 286 400	
1912	155 623 217	135 488 337	126 245 679	1 090 106	139 112	614 255 090	586 967 944	584 723 528	
1913	172 098 470	150 120 779	130 616 500	1 148 233	136 997	657 657 130	629 066 254	626 332 408	
1914	197 170 884	172 433 527	135 415 386	1 138 320	263 255	720 442 768	690 142 233	688 168 911	
1915	249 294 435	222 819 345	230 901 008	1 309 324	318 503	761 633 484	729 296 050	706 757 307	
1916	289 505 959	261 927 119	244 891 153	1 478 611	332 675	821 806 346	787 367 317	751 689 553	
1917	518 060 864	487 248 561	370 528 687	1 945 288	461 661	982 135 855	945 537 825	900 083 177	
1918	556 839 442	517 241 144	274 651 165	2 811 498	524 029	1 280 751 441	1 244 028 863	1 169 261 178	
1919	690 033 237	639 624 393	428 168 663	4 858 966	329 999	1 472 922 772		1 429 943 035	

lichen Sparkassen.
Betrieb und Vermögensstand.

(Noch) Vermögensstand der Kasse am Schluß des Rechnungsjahrs								
Betrag des Reserve- fonds ¹⁾	vom Vermögen der Kasse sind zinsbar angelegt				durch- schnittl. Zinssfuß für aus- gestehene Kapi- talien	Betrag der unverzins- lichen Ausstände	Kassen- bestand	Ra- tenber- egw. Rech- nungsjahre
	im ganzen	darunter						
		gegen Schuldscheine mit doppelter unterpfändl. Sicherheit	gegen Schuldscheine inländisch. öffentl. Kär- perschaften	in Papieren auf den Inhaber				
M	M	M	M	M	%	M	M	

Sparkasse.

6 692 465	197 141 995	105 978 053	43 804 502	44 196 500	4,10	—	1 029 480	1909
7 011 570	206 223 187	110 674 341	47 905 456	44 359 871	4,10	—	767 880	1910
7 366 882	213 693 010	115 063 589	50 169 404	44 900 491	4,10	—	693 691	1911
7 545 266	220 049 162	120 416 430	52 659 684	43 952 561	4,12	851	781 176	1912
7 581 982	232 474 225	125 281 935	55 544 345	45 112 207	4,31	1 322	1 615 798	1913
7 893 118	246 197 247	130 468 958	63 108 303	50 092 630	4,35	497	982 690	1914
8 456 075	247 212 185	131 101 872	64 034 691	50 419 737	4,37	79	1 337 732	1915
8 530 775	256 722 007	127 701 931	63 269 655	58 756 818	4,40	994	1 667 502	1916
9 032 567	278 100 670	121 808 215	61 710 933	69 598 970	4,48	—	4 422 561	1917
9 006 862	343 169 105	112 867 975	60 030 899	119 458.873	4,59	—	5 734 932	1918
								1919

(Bezirks-)Sparkassen.

10 820 493	290 426 590	216 274 446	52 699 307	15 420 741	—	655 654	2 800 822	1909
11 388 443	321 028 373	238 997 281	60 213 814	17 058 385	—	727 322	2 907 231	1910
12 182 610	347 903 969	258 656 757	67 234 214	17 188 361	—	668 499	3 036 558	1911
12 733 565	369 243 634	273 402 179	72 994 478	18 180 891	—	732 106	3 154 688	1912
13 474 711	397 213 735	290 505 972	78 068 914	20 340 247	—	854 693	3 493 774	1913
13 929 770	442 230 180	310 326 762	88 411 319	31 377 005	—	1 421 544	4 436 356	1914
15 130 861	478 913 243	310 643 156	108 593 419	50 475 106	—	2 064 788	5 424 135	1915
16 470 077	524 053 170	301 758 275	112 455 245	99 154 671	—	2 125 508	6 004 694	1916
17 394 813	649 698 112	282 979 127	121 849 096	206 316 831	—	2 000 652	8 528 019	1917
21 571 303	691 314 194	181 364 725	144 904 734	307 654 523	—	1 686 203	12 750 607	1918
								1919

Sparkassen. 2)

7 651	3 889 150	2 968 429	746 900	45 812	—	8 791	37 431	1909
— 4 358	5 203 068	4 011 131	205 450	317 249	—	6 867	57 742	1910
— 17 352	7 293 505	6 188 914	173 420	521 460	—	6 820	72 347	1911
3 498	9 108 693	7 691 486	590 670	734 697	—	8 880	97 901	1912
24 854	10 258 071	8 574 323	616 220	864 225	—	10 896	108 392	1913
37 700	12 470 774	9 660 190	613 170	1 503 256	—	25 356	168 510	1914
82 174	13 794 509	10 060 429	649 658	2 979 011	—	33 223	131 358	1915
113 448	17 606 730	10 110 471	654 558	6 337 076	—	28 006	136 624	1916
577 520	24 824 398	10 027 870	606 800	13 672 721	—	19 261	160 419	1917
2 617 413	208 719 430	72 571 543	4 020 118	101 497 779	—	50 070	2 237 056	1918
								1919

Sparkassen.

17 520 609	491 457 735	325 220 928	97 250 709	59 663 053	—	664 445	3 867 733	1909
18 395 655	532 454 628	353 682 753	108 324 720	61 735 505	—	734 189	3 732 853	1910
19 532 140	568 890 434	379 909 260	117 577 038	62 610 312	—	675 319	3 802 596	1911
20 282 329	598 401 489	401 510 095	126 244 832	62 868 149	—	741 837	4 033 765	1912
21 081 547	639 946 031	424 362 230	134 229 479	66 316 679	—	866 911	5 217 964	1913
21 860 588	700 898 201	450 455 910	152 132 792	82 972 891	—	1 447 397	5 587 556	1914
23 669 110	739 919 937	451 805 457	173 277 768	103 873 854	—	2 098 090	6 893 225	1915
25 114 300	798 381 907	439 570 677	176 379 458	164 248 565	—	2 154 508	7 808 820	1916
27 004 900	952 623 180	414 815 212	184 166 829	289 588 522	—	2 019 913	13 110 999	1917
36 722 578	1 243 202 729	366 804 243	208 955 751	528 611 175	—	1 736 273	20 722 595	1918
								1919

¹⁾ Ohne Einrechnung von Stückzinsen. — ²⁾ Siehe Anmerkung 1 auf Seite 95.

(Noch) 1. Die öffent-

b) Einlagen und Rückzahlungen in dem Kalender-

Oberämter	Württembergische Sparkasse		Bezirks- und Gemeindeparkassen ¹⁾		Zusammen		Mehrbetrag der Einlagen
	Einlagen ²⁾	Rückzahlungen ³⁾	Einlagen ⁴⁾	Rückzahlungen ⁴⁾	Einlagen	Rückzahlungen	
	M	M	M	M	M	M	
Badnang	1 135 541	267 966	5 855 853	2 491 363	6 991 394	2 759 329	4 232 065
Besigheim	1 273 602	353 708	3 649 646	1 696 462	4 923 248	2 050 170	2 873 078
Böblingen	2 178 077	606 583	1 655 071	707 017	3 833 148	1 313 600	2 519 548
Brackenheim	448 997	59 289	4 014 067	1 352 738	4 463 064	1 412 027	3 051 037
Cannstatt	1 623 170	598 486	2 997 503	1 464 491	4 620 673	2 062 977	2 557 696
Eßlingen	3 091 265	1 200 053	12 439 730	6 244 462	15 530 995	7 444 515	8 086 480
Heilbronn	975 392	279 208	19 929 143	12 387 023	20 904 535	12 666 231	8 238 304
Leonberg	933 992	279 316	6 514 890	4 027 525	7 448 882	4 306 841	3 142 041
Ludwigsburg	2 365 914	825 995	8 480 922	4 610 630	10 846 836	5 436 625	5 410 211
Marbach	1 741 669	350 717	3 006 035	1 360 702	4 747 704	1 711 419	3 036 285
Maulbronn	420 837	111 500	2 505 979	1 081 867	2 926 786	1 193 367	1 733 419
Nedarfuhl	988 457	252 973	4 887 576	2 777 661	5 876 033	3 030 634	2 845 399
Stuttgart, Stadt	29 162 190	21 277 843	59 391 632	55 871 572	118 553 822	77 149 415	41 404 407
Stuttgart, Amt	979 602	313 788	11 807 382	6 088 976	12 786 984	6 402 764	6 384 220
Waiblingen	298 616	78 602	4 497 544	2 045 295	4 796 160	2 123 897	2 672 263
Waiblingen	1 787 889	393 934	4 733 837	1 695 030	6 521 726	2 088 964	4 432 762
Weinsberg	719 135	150 158	2 753 350	864 464	3 472 485	1 014 622	2 457 863
Neckarreis	50 124 345	27 400 119	189 120 130	106 767 278	239 244 475	134 167 397	105 077 078
Balingen	610 599	217 744	3 637 837	1 743 976	4 248 436	1 961 720	2 286 716
Bald	1 494 259	489 961	1 720 644	763 961	3 214 903	1 253 922	1 960 981
Freudenstadt	2 251 820	585 986	4 322 125	1 502 764	6 573 945	2 088 750	4 485 195
Herrenberg	248 190	42 060	2 529 080	1 082 638	2 777 270	1 124 698	1 652 572
Horb	782 534	240 041	1 928 872	803 545	2 711 406	1 043 586	1 667 820
Magob	540 905	114 883	2 331 869	1 414 024	3 372 774	1 528 907	1 843 867
Neuenbürg	401 869	101 487	4 025 808	1 834 100	4 427 677	1 935 587	2 492 090
Nürtingen	1 034 703	286 419	4 040 047	1 927 777	5 074 750	2 214 196	2 860 554
Oberndorf	2 680 887	1 031 926	2 297 149	984 364	4 978 036	2 016 290	2 961 746
Reutlingen	1 065 705	372 637	8 632 530	4 482 385	9 698 235	4 855 022	4 843 213
Rottenburg	757 105	225 947	1 964 630	924 186	2 721 735	1 150 133	1 571 602
Rottweil	2 460 452	1 063 995	5 365 769	2 479 309	7 826 221	3 543 304	4 282 917
Spaichingen	615 194	117 764	2 455 790	1 004 703	3 070 984	1 122 467	1 948 517
Sulz	669 428	153 657	1 474 860	632 820	2 144 288	786 477	1 357 811
Tübingen	1 259 294	412 592	6 796 530	3 222 028	8 055 824	3 634 620	4 421 204
Tuttlingen	1 217 860	410 529	6 556 738	2 908 292	7 774 598	3 318 821	4 455 777
Urach	992 863	313 603	4 398 025	1 792 899	5 390 888	2 106 502	3 284 386
Schwarzwaldkreis	19 083 667	6 181 231	64 978 303	29 503 771	84 061 970	35 685 002	48 376 968

¹⁾ Eingehendere Nachweisungen über den Geschäftsbetrieb und den Vermögensstand der einzelnen Sparkassen finden sich in den Blättern der Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg, letztmals Jahrgang 1920. — ²⁾ Die Namen der Gemeindeparkassen s. Anmerkung 1 auf Seite 95. — ³⁾ Ohne die gutgeschriebenen Zinsen der Einleger, die nicht nach Oberämtern ausgeschieden werden können. — ⁴⁾ Einschließlich der gutgeschriebenen

lichen Sparkassen.

bzw. Rechnungsjahr 1918.) — Nach Oberämtern.

Oberämter	Württembergische Sparkasse		Bezirks- und Gemeindeparkassen ²⁾		Zusammen		Mehrbetrag der Einlagen
	Einlagen ¹⁾	Rückzahlungen ¹⁾	Einlagen ¹⁾	Rückzahlungen ¹⁾	Einlagen	Rückzahlungen	
	M	M	M	M	M	M	
Aalen	1 701 019	545 075	4 656 069	2 228 753	6 357 088	2 773 828	3 583 260
Crailsheim	1 329 500	318 947	5 437 276	2 245 014	6 766 776	2 563 961	4 202 815
Ellwangen	697 530	176 520	6 194 488	3 189 772	6 892 018	3 366 292	3 525 726
Gaildorf	505 427	121 131	4 325 112	2 121 707	4 830 539	2 242 838	2 587 701
Gerabronn	1 741 656	424 637	2 667 931	810 154	4 409 587	1 234 791	3 174 796
Gmünd	605 539	232 039	22 883 936	17 609 008	23 489 475	17 841 047	5 648 428
Hall	1 704 148	363 978	3 409 928	1 356 955	5 114 076	1 720 933	3 393 143
Heidenheim	404 690	129 665	11 509 537	5 673 200	11 914 227	5 802 865	6 111 362
Künzelsau	1 207 818	233 726	1 474 045	468 407	2 681 863	702 133	1 979 730
Mergentheim	750 629	169 764	4 909 685	2 014 131	5 660 314	2 183 895	3 476 419
Neresheim	963 172	189 720	1 537 445	737 940	2 500 617	927 660	1 572 957
Ohringen	977 958	233 870	1 359 828	662 366	2 337 786	896 236	1 441 550
Schorndorf	1 306 522	319 710	2 840 817	1 328 000	4 147 339	1 647 710	2 499 629
Welzheim	1 190 946	301 990	1 729 184	458 145	2 920 130	760 135	2 159 995
Jagstkreis	15 086 554	3 760 772	74 935 281	40 903 552	90 021 835	44 664 324	45 357 511
Biberach	573 257	212 561	6 923 232	3 078 245	7 496 489	3 290 806	4 205 683
Blaubeuren	293 973	86 799	4 354 771	1 933 182	4 648 744	2 019 981	2 628 763
Chingen	424 249	111 635	6 461 724	2 591 198	6 885 973	2 702 833	4 183 140
Geislingen	2 262 449	539 600	7 888 696	3 708 158	10 151 145	4 247 758	5 903 387
Göppingen	1 499 793	497 778	9 853 691	4 079 080	11 353 484	4 576 858	6 776 626
Kirchheim	432 998	126 264	6 828 290	3 601 369	7 261 288	3 727 633	3 533 655
Laupheim	672 043	108 765	5 695 544	2 846 049	6 367 587	2 954 814	3 412 773
Leutkirch	626 615	195 927	5 367 034	2 527 678	5 993 649	2 723 605	3 270 044
Münsingen	497 308	164 476	4 367 634	2 462 514	4 864 942	2 626 990	2 237 952
Ravensburg	647 640	267 723	14 172 650	8 215 212	14 820 290	8 482 935	6 337 355
Rieblingen	554 221	152 716	5 532 893	2 149 738	6 087 114	2 302 454	3 784 660
Saulgau	943 966	253 886	6 038 416	2 608 093	6 982 382	2 861 979	4 120 403
Tettmang	1 335 148	433 142	3 852 950	1 541 184	5 188 098	1 974 326	3 213 772
Ulm	985 482	316 300	22 709 826	12 084 828	23 695 308	12 401 128	11 294 180
Waldfee	1 169 751	412 136	4 574 542	1 962 863	5 744 293	2 374 999	3 369 294
Wangen	531 285	156 465	3 040 015	1 083 874	3 571 280	1 240 339	2 330 941
Donaufreis	13 450 158	4 036 173	117 661 908	56 473 265	131 112 066	60 509 438	70 602 628
Württemberg	97 744 724	41 378 295	446 695 622	233 140 733	544 440 346	274 519 028	269 921 318

Zinsen der Einleger. — ¹⁾ Außerdem 249 312 M Einlagen auf Kriegsanleiheparkarten vom Feldheer und 138 850 M Kriegsanleihe Anteilsscheine = zus. 388 162 M, Einlagen auf Girokonten 63 886 M. — ²⁾ Außerdem Rückzahlungen 129 370 M Einlagen auf Kriegsanleiheparkarten und 2767 M Kriegsanleihe Anteilsscheine = zus. 132 137 M.

2. Die eingetragenen Vorschuss- und Kreditgenossenschaften mit ihren wichtigsten Rechnungsergebnissen.

a) Bis zum Jahr 1915.¹⁾

(Nach Erhebungen der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, verarbeitet im Statistischen Landesamt. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 139.)

Geschäftsjahre	Zahl der bestehenden Vorschuss- und Kreditvereine		Von den bestehenden Vereinen haben Rechnungsergebnisse eingelangt		Gewährte Vorschüsse auf festes Ziel ²⁾ M	Gewährte Kredite im Kontokorrentverkehr	
	überhaupt	darunter eingetragene Genossenschaften m. b. S.	Zahl der Vereine	deren Mitglieder		Ausgabe M	Einnahme M
1911	124	51	110	63 394	114 031 645	422 093 636	413 546 212
1912	124	53	102	58 404	127 568 365	448 243 719	441 457 341
1913	124	55	114	69 491	140 854 000	452 213 105	454 149 564
1914	126	56	108	64 254	96 383 000	195 929 000	162 945 500
1915	125	56	101	64 250	94 144 000	251 011 005	213 977 507

Geschäftsjahre	Eigene Fonds		Aufgenommene Anlehen M	Verwaltungskosten M	Reingewinn M
	Geschäftsanteile M	Reservefonds M			
1911 . . .	28 637 625	11 237 191	89 177 371	1 154 510	2 254 724
1912 . . .	27 164 128	9 373 051	89 177 371	1 076 590	2 114 337
1913 . . .	31 476 339	11 513 568	97 634 442	1 324 135	2 539 806
1914 . . .	29 890 168	10 082 760	87 036 040	1 324 312	2 343 437
1915 . . .	30 689 926	11 496 542	90 664 267	1 328 377	2 321 415

b) Von 1916 ab.¹⁾

(Nach den ausführlicheren Zusammenstellungen des Rev.-Verbandes Württ. Kreditgenossenschaften e. V., Sitz in Stuttgart.)

Geschäftsjahre	Zahl der Genossenschaften			Mitgliederzahl	Höhe der Gesamtsumme M	Bilanzsumme					
	insgesamt	davon				überhaupt M	Geschäfts-, Reichs- und Primärwechsel M	darunter Guthaben			Vorschüsse und Ziele M
		unbeschr. Haftpflicht	beschr. Haftpflicht					Wertpapiere, Bank- und Postwechselkonto M	Kontokorrentkonto M	Wertpapiere und Vorschüsse M	
1916	100	54	46	58 258	246 399 886	23 638 470	92 795 293	80 968 235	42 302 049		
1917	99	54	45	57 737	315 635 365	31 721 006	141 469 171	86 112 922	47 618 778		
1918	100	54	46	59 466	41 682 842	452 589 836	48 272 908	243 343 172	90 539 007	48 754 416	
1919	100	53	47	65 325	50 916 612	573 870 577	94 927 730	242 537 378	152 583 560	71 444 182	
1920	103	43	60	79 253	69 590 933	953 572 137	172 030 926	292 591 620	352 827 125	119 440 792	

Geschäftsjahre	Bilanzsumme						Gewinnverteilung							
	darunter Verbindlichkeiten						Dividendenfuß							
	Geschäftsguthaben M	Rücklagen und Sonder-rücklagen M	Anlehen und Spar-einlagen M	Kontokorrent- und Scheck-konto, Bürg-schaften M	Banken und Akzente M	Rein-gewinn M	unter 4 % %	4 % %	4 1/2 % %	5 % %	5 1/2 % %	6 % %	7 und mehr % %	Dividen-den-betrag M
1916	28 864 241	11 138 723	90 150 907	111 439 520	1 211 255	2 603 112	—	2	6	70	10	12	—	1 455 495
1917	29 885 079	11 848 272	122 819 227	139 677 215	7 127 326	3 037 558	—	—	2	55	10	31	1	1 518 570
1918	32 424 764	12 391 731	183 104 499	193 612 073	26 843 750	2 584 670	—	—	2	61	8	27	2	1 625 455
1919	36 395 325	13 034 793	244 243 102	257 187 316	18 176 112	2 663 567	—	2	4	62	5	26	1	1 734 052
1920	45 499 791	15 869 030	416 542 387	432 321 467	22 963 443	5 696 489	1	3	3	42	7	43	4	2 186 113

¹⁾ Die bis zum Jahr 1915 im Statistischen Landesamt verarbeitete Statistik über die Vorschuss- und Kreditvereine ist vom Jahr 1916 ab vom Revisionsverband der Württ. Kreditgenossenschaften in veränderter Form weitergeführt. Die Bilanzsiffern der Zentralkasse Württ. Genossenschaften sind zur Vermeidung doppelter Einstellung nicht aufgenommen. — ²⁾ Einschl. der Beträge von diskontierten Wechseln.

3. Bestand und Rechnungsergebnisse der eingetragenen landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften (Darlehenskassenvereine).¹⁾

(Jahresberichte des Verbands landwirtschaftl. Genossenschaften in Württemberg e. V. und der landwirtschaftl. Genossenschaftszentralkasse e. G. m. b. H. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 139.)

Geschäftsjahre	Zahl der Darlehenskassenvereine					Anzahl der Darlehenskassenvereine, die Rechnungen abgeschlossen haben	Mitgliederzahl der Darlehenskassenvereine, die Rechnungen abgeschlossen haben	Diese Darlehenskassenvereine haben			Darlehenskassenvereine die Sparkassen eingetragen haben
	überhaupt	davon im						Jahresumsätze	Jahresgewinne	Erworbenes Vereinsvermögen	
		Neckar-kreis	Schwarz-waldb-kreis	Jagst-kreis	Donau-kreis						
1911	1 207	280	345	276	306	1 203	138 474	231 258 777	453 076	3 973 298	533
1912	1 239	285	359	288	312	1 234	143 349	234 980 375	462 920	4 333 072	563
1913	1 261	289	365	290	317	1 256	147 723	235 833 164	499 349	4 654 863	605
1914	1 296	297	372	300	327	1 296	151 990	219 676 852	461 737	5 078 607	
1915	1 297	297	372	301	327	1 297	153 159	297 980 305	408 179	5 404 957	652
1916	1 297	297	372	300	328	1 297	151 386	418 627 619	474 988	5 679 536	655
1917	1 299	297	372	300	330	1 280	150 732	577 553 698	615 691	5 875 375	643
1918	1 310	306	373	299	332	1 300	155 626	1 103 537 223	676 743	6 393 491	6 5
1919	1 331	311	380	301	339	1 317	166 852	1 200 854 955	827 380	6 920 178	665
1920	1 348	315	385	302	346	1 317	171 224	1 950 176 688	1 585 715	7 410 879	664

4. Rechnungsergebnisse der eingetragenen Molkereigenossenschaften.^{2) 3)}

(Jahresberichte des Verbands landwirtschaftlicher Kreditgenossenschaften in Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 140.)

Geschäftsjahre	Zahl der Molkereigenossenschaften ²⁾	Zahl der Mitglieder	Verarbeitete Milch hl	Gesamtbetrag der bezahlten Milchgelber M	Erzeugte Butter dz	Gesamterlös aus Butter, Käse, Milch u. Molkereiprodukten M	Verwaltungs- und Betriebskosten M	Wert der Liegen-schaften, Ge-räte und Maschinen M	Einge-zahlte Ge-schäfts-guthaben M	Reserve-fonds M
1911	298	26 198	784 386	8 384 778	27 004	7 868 456	898 287	2 219 165	198 306	443 108
1912	308	25 983	778 669	8 974 197	26 502	7 687 820	926 786	2 124 638	205 086	465 152
1913	319	27 335	884 435	9 965 709	31 631	8 671 211	964 104	2 214 681	219 970	508 344
1914	329	28 517	944 515	10 226 022	32 017	11 595 462	.	2 641 141	220 508	1 634 706
1915	336	29 009	954 215	12 926 230	32 659	14 915 339	.	2 609 003	230 851	1 730 467
1916	342	29 259	861 136	13 530 331	28 616	15 094 735	.	2 341 120	242 053	1 961 192
1917	324	27 548	687 012	12 868 418	23 439	14 335 871	926 017	2 062 916	228 237	2 012 812
1918	331	28 124	787 372	16 752 148	28 778	17 919 707	1 368 512	2 041 679	236 226	2 209 246
1919	353	30 600	570 252	22 856 886	22 532	17 514 203	1 816 428	2 100 101	256 652	2 654 802
1920	358	30 920	722 047	45 264 211	34 879	31 947 644	3 374 512	2 120 886	259 489	2 915 384

5. Umsätze der württemberg. Reichsbankstellen und der Württemberg. Notenbank.

(Berm. Berichte der Reichsbank und Geschäftsberichte der Württ. Notenbank. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 140.)

Vorbemerkung. In Württemberg bestehen: die Hauptstellen Stuttgart (seit 1. Januar 1876) mit den Nebenstellen Heilbronn, Neulingen (beide seit 1. Januar 1876), Gppingen (seit 1883), Gmünd (seit 1. Oktober 1892), Rottweil (seit 4. März 1895), Gßlingen (seit 1. August 1899), Tuttlingen (seit 2. Februar 1903), Schweningen (seit 10. Oktober 1910); Pfa (mit Neu-Ulm) (seit 1. Januar 1876 Nebenstelle von Stuttgart, vom 1. Oktober 1899 an Hauptstelle) mit den Nebenstellen Ravensburg (seit 15. Oktober 1892), Gelbenheim (seit 15. Juli 1899), Geislingen (seit 27. Oktober 1904), Biberach (seit 12. Dezember 1904), Aalen (seit 23. April 1906), Friedrichshafen (seit 23. März 1908), Memmingen in Bayern (früher bei Augsburg).

Kalender-jahre	Reichsbankstellen in Württemberg			
	Lombard-(Darlehens-)verkehr ¹⁾ M	Wechsel-Ankäufe ²⁾		Umsätze im Giroverkehr M
		Platz-(Diskonto-)Wechsel M	Verband-(Rimeissen-)Wechsel M	
1911	36 972 300	83 613 829	192 329 171	5 873 250 897
1912	23 029 000	71 397 687	196 216 446	6 283 518 156
1913	27 068 600	56 845 080	216 876 915	6 435 049 231
1914				7 947 032 329
1915				11 426 793 774
1916				14 831 997 522
1917				21 087 947 850
1918				33 199 349 414
1919				51 287 274 872
1920				88 135 858 999

Für die Jahre 1914—1920 nicht mehr veröffentlicht.

¹⁾ Soweit sie dem Verband landw. Genossenschaften in Württemberg angeschlossen sind. — ²⁾ Soweit diese dem Verband landwirtschaftlicher Kreditgenossenschaften in Württemberg beigetreten sind und Rechnungsergebnisse eingelangt haben. — ³⁾ Einschl. der Milchverkaufsgenossenschaften, Sennerei- und Käse-eigenossenschaften. — ⁴⁾ In den betr. Jahren wirklich gewährte Darlehen ohne Berücksichtigung der Rückzahlungen. — ⁵⁾ Tatsächlich gekaufte Wechsel ohne Berücksichtigung des Abgangs (Einzugs etc.).

(Zus.) 5. Umsätze der württ. Reichsbankstellen und der Württ. Notenbank.

Kalenderjahre	Württ. Notenbank			Bei der Württemb. Notenbank betrogen			Bei der Reichsbank betrogen		
	Kontokorrent- (Darlehens-) verkehr ¹⁾	Diskontowechsel- verkehr ²⁾	Umsätze in Giroverkehr	Staats- gewinn- anteil	Dividende		Reichs- gewinn- anteil	Dividende an die Anteilseigner	
					Ges.-Betr.	in %		Ges.-Betr.	in %
M.	M.	M.	M.	M.	M.		M.	M.	
1911	63 655 003	139 230 776	16 351 457	35 833	517 500	5 ³ / ₄	14 863 513	10 546 718	5,86
1912	59 778 205	150 070 842	17 931 446	50 259	540 000	6	21 774 645	12 521 998	6,95
1913	59 474 462	136 953 392	18 514 168	101 700	607 500	6 ³ / ₄	31 020 555	15 175 014	8,43
1914	69 805 236	118 563 598	12 382 157	2 449	450 000	5	42 497 486	18 443 153	10,24
1915	88 810 170	113 303 948		18 351	450 000	5	85 419 509	16 153 035	8,97
1916	73 019 486	114 272 898	Nicht mehr	102 180	630 000	7	75 991 182	15 639 277	8,68
1917	217 031 854	171 805 111		90 734	630 000	7	76 903 875	15 696 855	8,72
1918	300 104 672	173 303 374	veröffentlicht	92 668	630 000	7	90 533 982	15 637 353	8,68
1919	374 194 946	201 550 364			360 000	4	94 921 378	15 836 550	8,79
1920	211 196 686	217 171 700		90 043	450 000	5	32 761 840	15 660 526	8,70

6. Geschäftsergebnisse einiger größerer Bankanstalten.

(Aus den Geschäfts- [Rechnschafts-] Berichten der Bankanstalten entnommen. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 141.)

Namen der Bankanstalten (Jahr der Gründung)	Geschäftsjahr	Aktienkapital (eingezahlt)	Vortrag vom Vorjahr	Rein- gewinn außsß. des Vortrags vom Vorjahr	Vom Reingewinn gehen ab				Vortrag auf das nächste Jahr	Bestand der ügem. und Spezial- Reserverfonds im ganzen in 1000 M.
					Divi- denbe in 1000 M.	in % des Aktien- kapitals	an den Reserve- fonds	an Tan- tinen		
Württ. Hypothekbank in Stuttgart (1867)	1914	13	356 466	1 311 752	910	7	260 000	106 350	381 867	4 350
	1915	13	381 867	1 526 608	975	7 ¹ / ₂	330 000	135 322	458 153	4 610
	1916	13	458 153	1 530 022	975	7 ¹ / ₂	330 000	136 004	537 170	4 940
	1917	13	537 170	1 623 864	1 040	8	340 000	145 394	248 746	5 270
	1918	13	248 746	1 707 708	1 040	8	340 000	152 141	327 309	5 610
	1919	13	327 309	1 446 603	1 040	8	130 000	154 433	439 478	5 420
	1920	13	439 478	1 454 540	1 040	8	130 000	155 757	354 455	4 920
Württ. Vereinsbank bas. (1869)	1914	40	976 337	3 147 340	2 400	6	400 000	209 270	984 407	14 100
	1915	40	984 407	3 168 756	2 400	6	400 000	208 827	1 004 336	14 500
	1916	40	1 004 336	3 683 256	2 800	7	400 000	331 198	1 006 394	14 900
	1917	40	1 006 394	3 735 591	2 800	7	400 000	325 378	1 026 607	15 300
	1918	40	1 026 607	3 318 651	2 800	7	—	329 347	1 025 911	15 700
	1919	40	1 025 911	3 339 600	2 800	7	—	355 412	1 030 099	15 700
	1920	40	1 030 099	5 622 198	3 200	8	—	484 691	1 067 606	15 700
Württ. Bankanstalt bas. (1881)	1914	10	314 668	786 835	600	6	100 000	60 334	295 669	3 612
	1915	10	295 669	792 189	600	6	100 000	51 333	297 025	3 712
	1916	10	297 025	920 814	700	7	100 000	79 800	298 539	3 812
	1917	10	298 539	933 898	700	7	100 000	87 847	305 089	3 912
	1918	10	305 089	829 663	700	7	—	80 469	298 283	4 012
	1919	10	298 283	834 900	700	7	—	100 000	307 183	4 012
	1920	20	307 183	2 108 324	1 600	8	—	183 801	313 363	5 128
Stuttgarter Gewerbetasse (1882)	1914	0,8	8 183	81 104	48	6	—	12 030	4 357	439
	1915	0,8	4 357	107 427	48	6	8 800	14 443	9 841	439
	1916	0,8	9 841	105 962	48	6	8 800	14 296	9 457	448
	1917	0,8	9 457	115 036	48	6	8 800	18 204	12 490	457
	1918	0,8	12 490	118 405	48	6	8 800	18 541	8 604	466
	1919	0,8	8 604	101 565	48	6	8 800	16 856	9 074	474
	1920	0,8	9 074	105 296	48	6	10 000	8 730	38 743	416

¹⁾ In den betr. Jahren wirklich gewährte Darlehen ohne Berücksichtigung der Rückzahlungen. — ²⁾ Tatsächlich gefauste Wechsel ohne Berücksichtigung des Abgangs (Einzugs etc.).

7. Geschäftsergebnisse des Württembergischen Kreditvereins in Stuttgart.¹⁾

(Nach Mitteilungen des Kreditvereins. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 141.)

Geschäftsjahre	Zahl der Darlehen			Stand der Rentenbarlehen ²⁾ am 31. Dezember			Amtlicher Anschlag der hypothekarischen Sicherstellung		
	in Gemeinden über 3000 Einw. (seit 1910: 2500)	in Gemeinden unter 3000 Einw. (seit 1910: 2500)	überhaupt	zu 3 1/2 %	zu 4 % u. mehr	überhaupt	und zwar auf		überhaupt
							Gebäude in Stadt und Land	Güter (Feldgüter, Gärten, Wäldungen, letztere ohne Holzwert)	
	in Millionen Mark								
1904	4 130	3 478	7 608	52,47	28,92	81,39	158,42	34,35	192,77
1905	4 302	3 459	7 761	59,89	26,73	86,63	172,50	34,46	206,96
1906	4 536	3 549	8 085	84,80	4,75	89,56	178,28	35,17	213,45
1907	4 719	3 590	8 309	81,07	10,91	91,98	183,38	36,34	219,72
1908	5 011	3 732	8 743	78,16	18,71	96,87	192,44	39,25	231,69
1909	5 258	3 802	9 060	74,79	25,77	100,56	200,21	40,79	241,00
1910	5 529	3 884	9 413	71,56	32,28	103,84	206,56	42,06	249,62
1911	5 786	3 952	9 738	68,92	37,72	106,64	213,90	43,27	257,17
1912	5 908	3 972	9 880	66,37	43,00	109,37	219,76	44,20	263,96
1913	6 078	4 014	10 092	63,98	46,70	110,68	224,30	44,98	269,28
1916 ³⁾	6 050	3 731	9 781	57,63	47,91	105,54	224,02	43,08	267,10
1919 ³⁾	5 165	2 177	7 342	45,96	44,33	90,29	205,42	31,06	236,48

Geschäftsjahre	Ausgegebene Schuldverschreibungen (Obligationen)			Reinertrag	Reservefonds	1) Begründet im Jahr 1826. — 2) Es betrug die Zahl der Darlehen am Schluß des Jahres 1919				
	zu 3 1/2 %	zu 4 %	überhaupt			in Millionen Mark	in Millionen Mark	300	1 001	5 001
								1 000	5 000	10 000
	in Millionen Mark					288	2 274	1 911		
1904	54,34	23,90	78,24	134 779	5,21	10 001	20 001	50 001		
1905	82,09	0,55	82,64	113 190	5,49	20 000	50 000	100 000		
1906	81,40	3,93	85,33	163 309	5,67	1 454	1 055	269		
1907	77,75	10,27	88,03	196 670	5,91			über		
1908	74,44	18,38	92,82	236 480	6,31			100 000		
1909	71,33	25,36	96,69	248 454	6,67			100 000		
1910	67,99	31,69	99,68	270 551	7,02			100 000		
1911	64,85	37,57	102,42	249 100	7,37			100 000		
1912	61,68	43,88	105,56	267 598	7,73			100 000		
1913	58,99	47,21	106,20	231 617	8,02			100 000		
1916 ³⁾	54,30	49,62	103,92	208 095	8,26			100 000		
1919 ³⁾	48,55	48,47	97,02	62 783	6,82			100 000		

In der Mitgliederversammlung vom 1. Mai 1902 ist der Mindestbetrag der Darlehen auf 300 M bestimmt worden. Die längste Dauer des Rentenbarlehens beträgt 50 Jahre, die kürzeste 10 Jahre. — 3) Die Zwischenjahre fehlen, da die Geschäftsberichte nur noch alle 3 Jahre ausgegeben werden.

8. Die Ausmünzungen der württ. Münzstätte zu Stuttgart (Münzzeichen F.)

(Mitgeteilt vom württ. Münzamt. — Vgl. auch Württ. Jahrb. 1872 II S. 53, Statist. Handbuch 1895 S. 109. — Statist. Jahrb. für das Deutsche Reich 1895 S. 124.)

A. Reichsmünzen.

Jahre	Goldmünzen		Silbermünzen				
	Doppelkronen (zu 20 M)	Kronen (zu 10 M)	5 Mark	3 Mark	2 Mark	1 Mark	1/2 Mark
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1913	—	500 380	2 006 000	801 300	451 350	450 905	501 500
1914	12 007 420	—	—	2 199 363	631 924	2 300 000	—
1915	—	—	—	—	3 784	2 910 500	2 654 500
1916	—	—	—	3 000	—	306 000	1 205 035
1917	—	—	—	—	—	—	225 000
1918	—	—	—	—	—	—	2 005 000
1919	—	—	—	—	—	—	779 480
1920	—	—	—	—	—	—	—
zus.	12 007 420	500 380	2 006 000	3 003 663	1 087 058	5 967 405	7 370 515
	= 600 371 Stk.	= 50 038 Stk.	= 401 200 Stk.	= 1 001 221 Stk.	= 543 529 Stk.	= 5 967 405 Stk.	= 14 741 031 Stk.

(Noch) 8. Die Ausmünzungen der württ. Münzstätte zu Stuttgart (Münzzeichen F.)

(Noch) A. Reichsmünzen.

Jahre	Nickelmünzen				Eisenmünzen				Zinkmünzen	
	10 Pfennig		5 Pfennig		10 Pfennig		5 Pfennig		10 Pfennig	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
1913	199 077	70	102 676	20	—	—	—	—	—	—
1914	451 474	30	110 299	65	—	—	—	—	—	—
1915	150 750	20	94 679	15	—	—	175 000	—	—	—
1916	—	—	—	—	747 275	80	523 972	75	—	—
1917	—	—	—	—	1 134 098	10	546 500	—	1 001 000	—
1918	—	—	—	—	—	—	1 229 911	05	1 697 000	—
1919	—	—	—	—	—	—	1 635 000	—	1 630 000	—
1920	—	—	—	—	—	—	1 215 000	—	2 248 426	70
zusammen	801 302	20	307 655	—	1 881 378	90	5 325 333	80	6 576 426	70
	= 8 013 022 Stk.		= 6 153 100 Stk.		= 18 813 739 Stk.		= 106 507 676 Stk.		= 65 764 267 Stk.	

Jahre	Kupfermünzen				Aluminiummünzen				Gesamtsumme	
	2 Pfennig		1 Pfennig		50 Pfennig		1 Pfennig			
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
1913	32 033	28	66 204	40	—	—	—	—	5 111 426	58
1914	3 155	26	33 157	92	—	—	—	—	17 736 794	13
1915	18 078	42	14 113	59	—	—	—	—	6 021 405	36
1916	13 029	28	11 035	38	—	—	—	—	2 809 348	16
1917	—	—	—	—	—	—	49 180	62	2 955 778	72
1918	—	—	—	—	—	—	2 065	39	4 933 976	44
1919	—	—	—	—	80 000	—	—	—	4 124 480	50
1920	—	—	—	—	5 465 757	50	—	—	8 929 184	20
zusammen	66 296	24	124 511	24	5 545 757	50	51 246	01	52 622 394	09
	= 3 314 812 Stk.		= 12 451 124 Stk.		= 11 091 515 Stk.		= 5 124 601 Stk.			

B. Notgeld.^{1) 2)}

Jahre	Bezirk oder Stadt	Eisenmünzen		Zinkmünzen	Eisenmünzen		
		50 Pf.	20 Pf.	10 Pf.	5 Pf.	2 Pf.	1 Pf.
		M	M	M	M	M	M
1918	Neuenbürg, Oberamt . . .	20 000	20 000	—	—	—	—
"	Oberndorf, Oberamt . . .	20 000	—	30 000	10 000	—	—
1920	Malen, Stadt	—	—	—	—	600	200
"	Castw, Stadt	—	—	—	—	1 000	500
"	Gannstatt, Oberamt	—	—	—	—	—	500
"	Freudenstadt, Stadt	—	—	—	—	500	250
"	Hall, Schwäb., Stadt	—	—	—	2 500	—	—
"	Herrenberg, Stadt	—	—	—	—	200	100
"	Kempten, Stadt	—	—	—	—	400	200
"	Mergentheim, Stadt	—	—	—	—	400	200
"	Münzingen, Oberamt	12 500	—	6 500	—	—	—
"	Nagold, Oberamt	20 000	—	6 200	—	200	100
"	Ravensburg, Oberamt	—	—	—	—	1 000	500
"	Reutlingen, Stadt	—	—	—	—	3 000	1 500
"	Rottweil, Stadt	—	—	—	—	—	100
"	Tübingen, Stadt	—	—	—	—	1 200	400
	zusammen	72 500	20 000	42 700	12 500	8 500	4 550
							1 802 000 Stk.

¹⁾ Außerdem fremde Münzen und zwar: für Polen Eisenmünzen in den Jahren 1917 und 1918 zusammen 162 023 800 Stück im Betrage von 11 615 300 polnischen M., für Bulgarien Zinkmünzen im Jahr 1918 zusammen 6 128 980 Stück im Betrage von 847 096 Leva und für Luxemburg in den Jahren 1918, 1919 und 1920 zusammen 4 407 000 Stück im Betrage von 621 300 Franken. — ²⁾ Die in Privatbetrieben hergestellten Notgeldmünzen sind in die Übersicht nicht aufgenommen.

9. Kurse einiger württembergischer Staatsanlehen an der Stuttgarter Effekten-Börse.

(Nach den gedruckten Kurslisten des Makler-Synbikats in Stuttgart. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 142.)

a) Nach den höchsten und niedrigsten Kursen des Jahres.

Kalen- der- jahre	a = höchster b = nieder- ster	Staatsanlehen				Kalen- der- jahre	a = höchster b = nieder- ster	Staatsanlehen			
		1896 (3 %)	1881—85 (3 1/2 %) ¹⁾	1885—95 (3 1/2 %) ²⁾	1907 (4 %)			1896 (3 %)	1881—85 (3 1/2 %) ¹⁾	1885—95 (3 1/2 %) ²⁾	1907 (4 %)
1911	a b	84,80 81,80	92,80 90,—	94,30 90,50	102,50 100,40	1919 ³⁾	a b	72,50 54,—	73,75 58,—	82,25 71,50	89,85 79,10
1912	a b	82,40 77,75	90,30 86,30	92,20 88,70	101,60 99,25	1920	a b	76,— 54,—	80,— 58,—	83,50 69,—	93,— 73,—
1913	a b	79,10 75,00	88,40 82,—	91,— 85,—	100,— 96,20	1921	a b	66,50 60,—	69,75 63,50	79,50 72,75	88,— 69,—
1914 (Jan. bis Juli)	a b	77,80 76,50	86,20 83,20	88,90 87,50	99,90 97,—						

b) Nach einzelnen Monaten in den Jahren 1914, 1919, 1920 und 1921.

Staatsanlehen	Kalen- der- jahre	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
		höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster
1896 (3 %)	1914	77,80	77,—	77,80	77,50	77,—	76,50	77,60	76,50	77,90	77,60	77,80	77,40
	1920	57,50	54,—	66,—	57,50	70,—	66,—	75,50	70,—	76,—	74,—	74,—	74,—
	1921	66,50	65,25	65,50	64,—	65,25	65,25	65,25	65,—	65,25	65,25	65,25	65,25
1881—85 (3 1/2 %) ¹⁾	1914	84,70	83,50	86,20	84,50	84,50	83,60	85,30	83,90	85,—	84,80	85,20	85,—
	1920	63,50	58,—	80,—	61,50	75,50	73,50	77,75	75,—	75,—	73,75	74,50	74,—
	1921	69,—	68,—	69,75	67,50	67,75	67,—	68,—	67,25	68,—	67,50	67,50	67,50
1885—95 (3 1/2 %) ²⁾	1914	88,90	87,50	88,90	88,—	88,80	88,50	88,50	87,60	88,—	87,60	88,60	87,70
	1920	72,—	70,—	79,50	69,—	83,50	78,—	87,50	85,—	80,—	79,—	79,25	79,—
	1921	75,50	72,75	74,25	72,25	75,25	74,50	77,50	75,50	78,—	76,30	78,25	77,50
1907 (4 %)	1914	99,—	97,20	98,20	97,80	98,25	97,—	98,80	97,—	98,60	97,90	99,10	98,60
	1920	78,25	73,—	89,—	78,25	92,50	86,—	92,75	92,—	88,—	87,50	93,—	87,50
	1921	81,75	80,20	83,—	82,40	81,50	81,50	80,50	79,25	80,50	80,25	80,50	78,50

Staatsanlehen	Kalen- der- jahre	Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
		höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster	höch- ster	nieder- ster
1896 (3 %)	1914/19 ⁴⁾	77,60	77,25	—	—	72,50	72,50	72,50	72,50	72,50	70,—	70,—	54,—
	1920	73,50	73,—	73,—	70,—	70,—	70,—	69,—	68,50	69,—	69,—	69,—	67,—
	1921	65,25	65,—	65,—	65,—	65,—	65,—	68,—	65,—	65,—	64,50	65,—	60,—
1881—85 (3 1/2 %) ¹⁾	1914/19 ⁴⁾	85,80	83,20	—	—	73,—	69,50	74,—	73,—	73,75	65,50	68,—	58,—
	1920	73,25	71,50	70,—	69,—	70,—	69,—	70,25	69,50	70,25	68,50	69,50	69,—
	1921	67,50	67,50	67,25	67,—	67,25	67,—	66,50	64,—	68,50	67,—	65,50	63,50
1885—95 (3 1/2 %) ²⁾	1914/19 ⁴⁾	88,50	88,10	—	—	82,25	81,—	82,25	82,—	81,75	71,50	—	—
	1920	77,—	76,—	77,—	76,—	79,75	76,50	79,75	79,25	79,50	77,75	79,50	76,25
	1921	77,—	76,—	77,—	76,—	79,50	77,50	79,25	73,—	—	—	76,—	75,—
1907 (4 %)	1914/19 ⁴⁾	99,90	98,60	—	—	89,85	89,25	89,50	89,—	89,15	79,10	79,70	79,70
	1920	87,50	87,—	88,—	87,75	84,75	82,50	85,50	83,50	85,50	82,75	82,—	77,—
	1921	79,—	75,—	76,—	68,—	70,—	70,—	69,—	69,—	88,—	75,—	78,50	77,—

¹⁾ Unverlosbares, der freien Tilgung unterworfenenes Anlehen. — ²⁾ Verlosbares Anlehen. — ³⁾ September bis Dezember. — ⁴⁾ 1914 für Januar bis Juli, von September ab für das Jahr 1919.

10. Die Entwicklung der für Deutschland wichtigsten Devisenkurse nach den Notierungen der Frankfurter Börse.

(Aus „Die Wirtschaftskurve“ mit Indexzahlen der Frankfurter Zeitung, I. und II. Heft, 1922.)

Jahre)	100 Reichsmark in der Schweiz	100 Schweizer Franken in Deutschland	100 holländische Gulden in Deutschland	1 Dollar in Deutschland	1 Pfund Sterling in Deutschland	Jahre)	100 Reichsmark in der Schweiz	100 Schweizer Franken in Deutschland	100 holländische Gulden in Deutschland	1 Dollar in Deutschland	1 Pfund Sterling in Deutschland
	frs.	M	M	M	M		Parität	frs.	M	M	M	M
	123.46	81.—	168.74	4.20	20.43	Parität	123.46	81.—	168.74	4.20	20.43
1914. Juli	122.—	81.96	170.40	4.16	20.50	1919. März	45.50	217 ⁷ / ₈	440 ¹ / ₄	11.10	50.80
Sept.	117.25	85.28	178.70	4.32	21.58	Juni	42.50	250 ¹ / ₈	535 ¹ / ₄	12.78	58.95
Dez.	114.80	87.10	184.60	4.56	22.18	Sept.	23.75	410.—	840.—	23.16	94.73
1915. März	110.—	90.90	193.20	4.88	23.45	Dez.	11.50	885.—	1865.—	48.43	184.80
Juni	109.55	91.27	197.10	4.96	23.34	1920. März	7.95	1260.—	2650.—	72.—	279.—
Sept.	108.95	91.79	199.—	4.86	22.95	Juni	14.45	697.50	1360.—	38.50	152.—
Dez.	100.20	99.80	229.50	5.25	24.85	Sept.	9.95	995.—	1940.—	62.25	217.—
1916. März	92.80	107 ¹ / ₂	239 ¹ / ₂	5.48	26.80	Dez.	9.10	1112.—	2290.—	73.37	258.—
Juni	95.70	103.—	225.—	5.18 ¹ / ₂	26.32	1921. März	9.22 ¹ / ₂	1086.—	2160.—	62.45	245.75
Sept.	92.50	106 ¹ / ₂	227 ¹ / ₂	5.49	27.48	Juni	7.90	1262.—	2462 ¹ / ₂	75.15	280.70
Dez.	84.80	117.—	239.—	5.53	28.38	Sept.	4.95	2020.—	3700.—	115.50	429.50
1917. März	79.—	123 ¹ / ₂	248.—	5.53	30.38	Dez.	2.82 ¹ / ₂	3625.—	6750.—	184.—	771.—
Juni	68.50	131 ³ / ₄	275.—	7.05	33.67	1922. Jan	2.55	3940.—	7450.—	201.25	862.50
Sept.	64.75	151 ³ / ₈	303.—	7.29	34.58	Febr.	2.27	4495.—	8670.—	227.50	1009.—
Dez.	86.—	117 ³ / ₈	221.—	5.09	24.25	März	1.69	5870.—	11575.—	305.—	1334.—
1918. März	85.25	112 ³ / ₈	215 ³ / ₄	5.06	24.—	April	1.81 ²)	5524.40	10876.60	285.20	1259.70
Juni	69.25	133 ³ / ₈	258 ³ / ₄	6.59	31.80	Mai	1.91	5314.60	10726.70	276.20	1227.70
Sept.	67.50	146 ⁷ / ₈	309 ¹ / ₄	6.75	32.45	Juni	1.43	7117.80	14410.50	376.50	1655.30
Dez.	60.25	173 ³ / ₈	346 ¹ / ₄	8.—	38.16	Juli	0.80	12737.20	25974.—	670.30	2997.—
						Aug.	0.38	27222.70	55344.10	1483.50	6418.50

XII. Versicherungswesen.

A. Feuerversicherung.

1. Gebäudebrandversicherung.

(Nach den Mitteilungen der Gebäudebrandversicherungsanstalt. — Stat. Handbuch 1912/13 S. 143 ff.)

a) Geschäftsergebnisse der Gebäudebrandversicherungsanstalt.

Kalendarjahre	Versicherte Gebäude		Versicherungsanschlag	Umlagekapital	Bezahlte Umlagebeträge ²⁾	Bezahlte Brandentschädigungen ³⁾
	überhaupt	darunter Hauptgebäude				
1914	681 311	391 458	4 932 369 582	5 794 441 429	6 958 292	4 454 853
1915	684 929	396 463	5 089 096 377	5 958 528 318	7 150 234	2 938 370
1916	695 282	398 017	5 164 813 310	6 035 357 136	7 242 404	2 135 164
1917	695 156	399 866	5 293 860 365	6 193 101 661	6 812 412	2 672 131
1918	695 253	400 364	5 608 667 210	6 582 451 563	7 240 697	3 408 550
1919	696 017	400 976	5 813 982 868	6 879 731 902	7 567 705	5 551 480
1920	698 431	402 429	6 257 628 927	7 702 348 144	11 715 470	11 875 933

b) Die Zentralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens. (Gegründet 1868.)

Geschäftsjahre	Vermögensstand (31. Dez.)	Einnahmen				Ausgaben			
		überhaupt	darunter von		überhaupt	darunter verwilligte Beträge an			
			der Gebäudebrandversicherungsanstalt	den Privatfeuerversicherungsanstalten		verunglückte oder an der Gesundheit Beschädigte Feuerwehrmänner	Hinterbliebene von im Beruf gestorbenen Feuerwehrleuten	für Ausrüstung von Feuerwehren, Anschaffung von Feuerwehrgerätschaften und zu Wasserleitungen für Feuerlöschwede	
1914	184 037	403 471	270 240	123 079	442 333	51 430	24 442	317 753	
1915	359 080	749 303	278 332	116 678	392 223	46 160	24 472	151 808	
1916	586 523	925 997	287 115	121 560	341 773	45 737	26 920	113 815	
1917	857 756	538 149	291 096	132 558	503 593	41 342	25 603	98 196	
1918	906 848	505 332	276 101	159 409	526 684	44 889	31 161	320 085	
1919	778 108	800 257	442 584	315 914	950 349	56 820	28 564	795 142	
1920	513 132	1 887 072	485 830	430 641	1 376 492	79 857	34 710	1 008 788	

¹⁾ Je zu Ende der angeführten Monate. — ²⁾ Für April bis August 1922 sind die Preise der Frankfurter Zeitung entnommen, mit Ausnahme der Kurse in Spalte 1, die sich auf die Berliner Börse beziehen. — ³⁾ Einschl. der Nachholungen aus früheren Jahren.

(Noch) A. Feuerversicherung.

(Noch) 1. Gebäudebrandversicherung.

c) Entstandene Brandschäden.

Kalender- jahre	Zahl der Brandfälle	Zahl der betroffenen Gebäude		Ort der Entstehung (Fälle):				
		im ganzen	davon völlig zerstört	Wohn- häuser	Scheunen, Schuppen, Stallungen	gewerbliche Anlagen	Kirchen und Kapellen	sonstige Gebäude
1914	1 340	2 132	579	885	299	96	9	51
1915	975	1 632	364	637	194	85	4	55
1916	811	1 513	273	528	139	58	11	75
1917	1 102	2 153	418	695	239	72	13	83
1918	931	3 528	279	582	180	94	4	71
1919	1 026	2 021	274	681	169	123	4	49
1920	1 008	1 685	295	659	181	106	8	54

d) Die Ursachen der Brandfälle.

Ka- len- der- jahre	Gesamt- zahl der Brand- fälle	hievon sind entstanden durch											
		Brandstiftung		Fahrlässigkeit		Spielen der Kinder mit Feuer	fehler- hafte Feue- rungs- einrich- tung	Blitz- schlag	Er- plo- sion	Selbst- ent- zün- dung	andere bekannte Ur- sachen	Summe	
		erwie- sene	mut- maß- liche	erwie- sene	mut- maß- liche							bekannte über- haupt	unbe- kannte Ur- sachen ¹⁾
1914	1 340	14	31	108	36	42	60	323	92	40	81	827	513
1915 ²⁾	975	11	12	58	49	63	47	158	96	28	86	608	373
1916 ²⁾	811	9	27	64	33	37	48	125	81	41	70	535	287
1917 ²⁾	1 102	19	22	92	53	57	51	206	73	52	81	706	410
1918	931	27	40	94	51	62	75	130	112	37	135	763	168
1919	1 026	9	51	82	57	38	71	142	91	35	177	753	273
1920	1 008	18	44	84	89	25	69	144	71	48	166	758	250

2. Mobiliar-Feuerversicherung in Württemberg.³⁾

(Nach Mitteilungen der einzelnen Gesellschaften. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 145.)

Kalender- jahre	Zahl der Versiche- rungs- gesellschaften, welche ihre Ergeb- nisse mitgeteilt haben	Am Jahresluß bestanden		Brandentschädigungen		Prämien- einnahmen M.
		Versicherungen M.	Posten	Summe M.	Posten	
1884	25	1 736 643 521	316 812	1 096 982	1 307	2 118 106
1900	32	2 971 585 243	449 524	1 754 213	2 046	3 280 841
1911	39	4 632 793 324	588 833	4 380 184	4 524	5 723 864
1912	43	4 839 178 807	603 152	3 896 144	4 192	5 774 121
1913	44	5 027 619 035	612 951	5 056 157	4 323	6 153 068
1914	44	5 187 757 371	620 715	3 214 928	3 816	5 931 785
1915	44	5 279 713 808	614 842	2 196 861	2 821	6 136 950
1916	44	4 956 041 594 ⁴⁾	583 041 ⁴⁾	1 424 199 ⁴⁾	2 015 ⁴⁾	6 589 970
1917	44	5 527 065 720 ⁴⁾	581 903 ⁴⁾	2 240 633 ⁴⁾	3 157 ⁴⁾	7 920 853
1918	44	6 980 615 345	631 260	3 322 184	3 039	10 469 669
1919	43	8 298 338 172	645 271	5 009 760	2 916	13 974 723
1920	41	16 044 736 532	680 015	9 039 301	4 116	39 652 032

¹⁾ Unermittelt und Zufall. — ²⁾ Der Unterschied zwischen der Gesamtzahl der Brandfälle und der Summe der bekannten und unbekanntem Ursachen der beiden letzten Spalten rührt daher, daß in den Jahren 1915—1917 bei einigen Brandfällen neben der objektiven Entstehungsursache auch die sie verschuldende Fahrlässigkeit gezählt wurde. — ³⁾ Bezüglich der Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften siehe die jährlichen Veröffentlichungen in den „Mitteilungen des Statistischen Landesamts“. — ⁴⁾ Diese Zahlen konnten 1916 von einer, 1917 von zwei Versicherungsgesellschaften wegen Personalmangel nicht geliefert werden.

B. Hagelversicherung.

1. Die in Württemberg arbeitenden Hagelversicherungsgesellschaften.

(Nach Mitteilungen des Ministeriums des Innern bzw. der Zentralstelle für die Landwirtschaft. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 146.)

a) Die einzelnen Gesellschaften.

Kalender- jahre	Zahl der Versiche- rungen	Versiche- rungs- summe M	Versiche- rungs- prämien M	Aus- bezahlte Entschädi- gungen M	Kalender- jahre	Zahl der Versiche- rungen	Versiche- rungs- summe M	Versiche- rungs- prämien M	Aus- bezahlte Entschädi- gungen M
Vorussia, Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin.					Ceres, Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschaden in Berlin.				
1912	1 949	2 168 169	39 400	37 141	1912	1 343	1 611 240	27 468	27 312
1913	1 881	2 093 022	38 088	45 891	1913	1 538	1 907 620	27 801	30 102
1914	1 809	2 020 478	36 975	19 514	1914	1 571	1 945 710	33 342	44 058
1915	1 790	2 188 833	40 461	53 712	1915	1 486	2 033 730	18 697	9 391
1916	1 737	2 435 308	48 326	116 059	1916	1 485	2 686 860	41 218	71 558
1917	1 742	2 405 607	49 170	97 599	1917	1 436	2 829 090	42 233	56 657
1918	1 809	2 753 602	59 086	21 775	1918	1 628	3 463 440	60 862	39 025
1919	1 736	2 660 098	54 124	92 576	1919	1 502	3 288 700	66 299	37 849
1920	1 756	5 743 114	121 031	94 700	1920	1 477	6 318 040	135 228	119 106
1921	1 931	10 736 780	218 966	488 768	1921	1 536	11 327 810	220 202	389 239
Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft.¹⁾					Deutsche Hagelversicherungsgesellschaft für Gärtnereien.				
1912	73 469	117 847 306	1 130 957	1 892 232	1912	255	1 045 630	17 196	35 847
1913	74 743	117 826 089	1 112 485	1 341 954	1913	271	1 035 160	16 857	6 133
1914	74 339	118 078 623	1 074 515	1 148 496	1914	284	1 062 860	15 226	2 862
1915	75 558	140 801 520	1 233 116	1 425 658	1915	305	950 120	13 912	8 907
1916	78 009	166 477 578	1 445 803	3 051 496	1916	263	1 000 080	12 097	19 720
1917	80 424	182 292 323	1 556 482	5 027 786	1917	278	1 074 480	16 514	40 390
1918	84 591	202 121 205	1 839 734	1 784 386	1918	330	1 572 860	29 371	2 413
1919	85 997	220 825 980	1 936 730	3 354 882	1919	414	2 086 900	40 398	4 303
1920	89 756	440 315 457	3 840 632	8 179 770	1920	460	4 234 310	80 978	69 600
1921	94 983	662 545 499	5 756 200	20 838 061	1921	508	6 970 800	131 508	193 366

b) Gesamtergebnisse der in Württemberg arbeitenden Gesellschaften.

Kalender- jahre	Zahl der Gesell- schaften	Zahl der Versicherungen	Versicherungs- summe M	Versicherungs- prämien M	Ausbezahlte Entschädi- gungen M	+ oder — der Entschädi- gungen gegen die Prämien M
1912	4	77 016	122 672 345	1 215 021	1 992 532	+ 777 511
1913	4	78 433	122 861 891	1 195 231	1 424 080	+ 228 849
1914	4	78 003	123 107 671	1 160 058	1 214 930	+ 54 872
1915	4	79 139	145 974 203	1 306 186	1 497 668	+ 191 482
1916	4	81 494	172 599 826	1 547 444	3 258 833	+ 1 711 389
1917	4	83 880	188 601 500	1 664 399	5 222 432	+ 3 558 033
1918	4	88 408	209 911 107	1 989 053	1 847 599	— 141 454
1919	4	89 649	228 861 678	2 147 551	3 489 610	+ 1 342 059
1920	4	93 449	456 610 921	4 177 869	8 463 176	+ 4 285 307
1921	4	98 958	691 580 839	6 326 876	21 909 484	+ 15 582 608

¹⁾ Bei der Summe der Versicherungsprämien ohne die Nachschußprämie, die von der staatlichen Hagelversicherungsrücklage aufgebracht wird. Sie betrug: 1912 75% der Vorprämie, 1913 30%, 1914 80%, 1915 —, 1916 70%, 1917 75%, 1918 —, 1919 50%, 1920 80%, 1921 50%.

C. Krankenversicherung.

1. Die Hauptergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung für Württemberg.¹⁾
(Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 147.)

Kalender-jahre	Durchschnittszahl der Kassen	Durchsch. Mitgliederzahl			die weibl. in %	Erkrankungsfälle				Krankheitstage					
		im ganzen	darunter			überhaupt	auf 100 Mitglieder	darunter weibliche	auf 100 weibl. Mitglieder	überhaupt	auf 100 Mitglieder	auf 1 Krankheitsfall	darunter weibliche	auf 100 weibl. Mitglieder	auf 1 Krankheitsfall b. d. weibl. Mitgl.
			männl.	weibl.											
1911	444	481 681	357 003	124 678	25,9	248 237	51,5	60 783	48,8	4 933 484	1024,2	19,9	1 481 627	1 188,4	24,4
1912	396	480 356	346 469	133 887	27,9	237 407	49,4	62 490	46,7	4 814 569	1002,3	20,3	1 544 968	1 153,9	24,7
1913	392	493 712	350 589	143 123	29,0	251 389	50,9	68 512	47,9	5 146 989	1042,5	20,5	1 690 966	1 181,5	24,7
1914	305	612 095	374 902	237 193	38,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1915	308	561 048	312 471	248 577	44,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Kalender-jahre	Einnahmen				Ausgaben						Reservefonds
	überhaupt	auf 1 Mitglied	darunter Beiträge ohne Zusatzbeiträge für Familienunterstützung	auf 1 Mitglied	überhaupt	auf 1 Mitglied	darunter Krankheitskosten ²⁾	auf 1 Mitglied	unter den Krankheitskosten sind Krankengehälter ³⁾	auf 1 Mitglied	
1911	19 820 913	41,1	16 710 444	33,9	19 284 637	40,0	14 762 671	30,6	6 763 341	14,0	11 897 952
1912	20 533 174	42,7	16 805 551	35,0	20 177 780	42,0	15 164 208	31,6	6 621 195	13,8	11 915 567
1913	21 365 682	43,3	17 365 862	35,2	20 994 144	42,5	16 619 729	33,6	7 197 969	14,6	11 941 437
1914	24 863 455	40,6	21 197 241	34,6	24 626 866	40,2	18 468 404	30,2	7 295 122	11,9	7 681 365
1915	21 577 116	38,4	19 041 259	33,9	21 704 654	38,7	14 935 048	26,6	5 736 931	10,2	14 926 022

2. Die landesrechtliche Krankenpflegeversicherung⁵⁾ für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter und für Diensthöten.⁶⁾
(Statist. Handbuch 1912/13 S. 148.)

a) Zahl der Kassen, der Versicherten, der Erkrankungsfälle und der Krankheitstage.

Rechnungs-jahre	Zahl der Kassen am Jahresluß			Zahl der Versicherten (mittlere Mitgliederzahl)			Erkrankungsfälle		Krankheitstage		
	a einzelner Gemeinden	b von Oberamtsbezirk.	zus.	a einzelner Gemeinden	b von Oberamtsbezirken	zus.	Zahl	auf je 100 Mitglieder	Zahl	auf je 100 Mitglieder	durchsch. Dauer des Krankheitsfalls
1911	44	63	107	35 162	100 335	135 497	19 818	14,6	494 369	365	24,9
1912	44	63	107	35 695	99 857	135 552	18 977	14,0	484 517	357	25,5
1913	43	63	106	35 303	102 037	137 340	20 135	14,7	512 018	373	25,4

b) Mitgliederbeiträge, Kassenleistungen, finanzielle Ergebnisse.

Rechnungs-jahre	Beiträge und Eintrittsgelder für 1 Mitglied			Sachliche Leistungen der Kassen auf									Abgeschlossen haben mit einem			
				1 Mitglied			1 Krankheitsfall			1 Krankheitstag			Einnahmesüberschuß		Defizit	
	a ¹⁾	b ²⁾	zus.	a ¹⁾	b ²⁾	zus.	a ¹⁾	b ²⁾	zus.	a ¹⁾	b ²⁾	zus.	Kassen	in Höhe von	Kassen	in Höhe von
	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.	in M.
1911	12,47	9,66	10,39	12,56	10,15	10,77	77,58	72,08	73,66	2,80	3,03	2,95	33	73 190	74	113 878
1912	12,11	9,15	9,93	13,27	10,74	11,41	87,61	79,05	81,49	3,10	3,23	3,19	13	17 232	94	209 709
1913	12,09	9,27	9,99	16,08	11,60	12,75	100,27	81,81	87,00	3,53	3,37	3,42	15	11 049	91	378 024

¹⁾ Die amtliche Statistik erschien vorerst nur bis 1915. Vom 1. Januar 1914 ab trat das II. Buch der Reichsversich. Ordng. in Kraft. — ²⁾ Darunter Verwaltungsausgaben:

im Jahr	persönliche	überhaupt	im Jahr	persönliche	überhaupt
1911	947 969	1 151 710	1914	1 541 600	3 130 255
1912	1 004 889	1 231 479	1915	1 526 830	2 408 109
1913	1 142 199	1 508 900			

— ³⁾ d. h. Ausgaben für Arzt, Arznei etc., Kranken- und Sterbegelder. — ⁴⁾ Krankengeld an Mitglieder, nicht aber auch an deren Angehörige. — ⁵⁾ Für die in §§ 1 und 2 des Reichs-Krankenversicherungsgesetzes bezeichneten Klassen von Personen, soweit sie weder gesetzlich noch statutarisch dem reichsgesetzlichen Krankenversicherungszwang unterworfen sind, sowie für die Diensthöten, einschl. der landwirtschaftlichen Diensthöten, kann durch Orts- oder Bezirksstatut die Krankenpflegeversicherung der Gemeinde oder der Amtsförperschaft eingeführt werden. (Gesetz v. 16. Dez. 1888, Reg. Bl. S. 413; Min. Verf. v. 4. Febr. 1889, das. S. 15; Min. Erl. v. 4. Febr., 14. Febr. (Musterstatut), 16. Okt. 1889, Amtsbl. S. 50, 65, 263.) — ⁶⁾ Hat ab 1. Januar 1914 aufgehört bzw. ist in die Allgem. Ortskrankenkassen usw. übergegangen. — ⁷⁾ a einzelner Gemeinden, b von Oberamtsbezirken.

(Noch) C. Krankenversicherung:

(Noch) 2. Die landesrechtliche Krankenpflegeversicherung¹⁾ für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter und für Diensthoten.²⁾

c) Verhältnis der Kassenbeiträge zu dem Arbeitsverdienst 1913.

d) Summe der Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 1913.

Im Rechnungsjahr 1913 betragen die Beiträge in % des Jahresarbeitsverdienstes erwachsener männl. land- u. forstwirtschaftl. Arbeiter	bei		zus.	Titel	Betrag M
	männl.	weibl.			
	Mitgliedern				
bis 3/4 %	150	1 604	1 754	I. Einnahmen aus Beiträgen und Eintrittsgeldern II. Ausgaben für Leistungen an Mitglieder darunter für: ärztliche Behandlung Arznei- und sonstige Heilmittel Verpflegungskosten	1 372 290 1 751 698 546 042 272 219 902 695
über 3/4 " 1 "	2 931	12 567	15 498		
" 1 " 1 1/4 "	4 378	17 120	21 498		
" 1 1/4 " 1 1/2 "	14 286	33 612	47 898		
" 1 1/2 " 1 3/4 "	19 670	16 722	36 392		
" 1 3/4 " 2. "	10 683	3 094	13 777		
mehr als 2 %					

D. Invalidenversicherung.

1. Die Hauptergebnisse der Invalidenversicherung für Württemberg.

(Geschäftsberichte des Vorstands der Landesversicherungsanstalt Württemberg; Verwaltungsberichte der württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 149.)

Rechnungsjahre (Jan. bis Dez.)	Vorschußweise von der Post bezahlte Renten.																		
	Zahl der Anweisungen auf								Betrag der bezahlten										
	Invaliden-	Kranken-	Alters-	Witwen-	Waisen-	Witwen-	Waisen-	Witwen-	Invaliden-	Kranken-	Alters-	Witwen-	Waisen-	Witwen-	Waisen-	Witwen-	Waisen-	Summe ³⁾	
	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	
1913				49 056					M	M	M	M	M	M	M	M	M	7146231	
1914				50 986					.	.	.	.	.	.	.	.	.	7473165
1915				53 182					.	.	.	.	.	.	.	.	.	8103559
1916				66 881					.	.	.	.	.	.	.	.	.	9522904
1917				72 903					.	.	.	.	.	.	.	.	.	9983903
1918				78 341					.	.	.	.	.	.	.	.	.	10069510
1919	46951	8516	7317	2166	8	18953	72	1051	107	7058079	1003202	1218801	152941	28	1283238	5148	88857	2971	10813265
1920	53000	9660	8830	3130	19	22120	154	596	121	18835938	2482886	3293907	516046	310	1987741	13468	58008	5159	27193463

Rechnungsjahre (Jan. bis Dez.)	Landesversicherungsanstalt Württemberg																	
	Zahl der neu vermilligten							Jahresbetrag der neu vermilligten								Rentenstand am Schluß des Jahres		
	Invaliden-	Kranken-	Alters-	Witwen-	Waisen-	Waisen-	Summe	Invaliden-	Kranken-	Alters-	Witwen-	Witwen-	Waisen-	Summe	Insgesamt			
	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	renten	Zahl	Jahresbetrag		
1913	5006	741	403	226	8	840	7224	983645	150791	71982	17608	628	65984	1290638	42756	6956646		
1914	4462	766	345	253	24	1127	6977	899417	155551	60907	19945	1936	89008	1226764	44810	7327587		
1915	3583	1610	351	279	25	3485	9333	729942	325577	64146	22366	2050	249252	1393332	49561	7935214		
1916	4078	3764	3370	321	25	2946	14504	827144	721887	624079	26116	2090	264692	2466008	57535	9235611		
1917	3587	2960	1477	328	16	2537	10905	734575	572686	268210	28210	1358	239341	1844380	59808	9536863		
1918	3562	2075	1017	341	15	2511	9521	748110	405196	187642	28459	1248	226643	1597298	61376	9701890		
1919	5423	2593	1211	469	18	2333	12047	1150028	506204	226757	39644	1570	220001	2144204	65724	10491248		
1920	5477	1394	1128	520	23	1455	9997	1152866	276905	215085	44429	1932	136117	1827384	68016	10934858		

¹⁾ ²⁾ Siehe Anm. 5 und 6 S. 109. — ³⁾ Im Jahr 1919 außerdem 6 345 228 M Rentenzulagen.

(Noch) D. Invalidenversicherung.

(Noch) 1. Die Hauptergebnisse der Invalidenversicherung für Württemberg.

Rechnungsjahre (1. Januar bis 31. Dez.)	(Noch) Versicherungsanstalt Württemberg											
	Verwilligte Beitragserstattung						Heilverfahren			Einzug durch ¹⁾		
	Zahl			Betrag			Gesuche		Kosten der Heilbehandlung	Krankenkassen	Ortsbeurden	
	bei Verheirathungen	bei Unfällen	in Todesfällen	bei Verheirathungen	bei Unfällen	in Todesfällen	Gesamtanzahl	davon übernommen				
1913	—	1	2	—	101	118	14 103	9 580	1 559 660	226	291	
1914	—	1	—	—	110	—	10 712	7 079	1 285 167	95 ²⁾	282	
1915							3 030	1 615	336 805	95	259	
1916							7 275	4 418	702 490	95	262	
1917	Infolge Einführung der Hinterbliebenenversicherung durch die R.V.O. sind diese Beitragserstattungen weggefallen.							8 925	5 556	809 208	95	258
1918								7 892	5 195	797 072	95	248
1919								11 681	7 133	1 281 213	95	240
1920								13 914	8 872	3 830 114	95	241

Rechnungsjahre (1. Januar bis 31. Dez.)	(Noch) Versicherungsanstalt Württemberg									
	Zahl der verkauften Beitragsmarken in den Lohnklassen (Zahresarbeitsverdienst)									
	I (bis zu 350 M)	II (350—550 M)	III (550—850 M)	IV (850—1150 M)	V (mehr als 1150 M)	zusammen	Außerdem Zusatzmarken zu 1 M	Gesamterlös aus den Beitragsmarken		
	In alten Werten nach dem Invalidenversicherungsgesetz zu									
	14 S	20 S	24 S	30 S	36 S					
	In neuen Werten nach der Reichsversicherungsordnung (R.V.O.) zu									
	16 S	24 S	32 S	40 S	48 S					
1913	929	5 634	6 547	5 842	8 031	26 983	7 472			
1914	807 258	4 234 861	8 814 266	4 981 473	9 650 891	28 488 749	10 594 803			
	956	2 128	2 471	1 879	1 216	8 650	2 154			
	1 043 569	4 003 787	7 638 985	4 538 443	8 135 019	25 361 803	9 294 728			
1915	107	32	239	156	28	562	135			
	1 213 412	4 324 402	7 339 061	3 615 532	6 704 493	23 196 900	8 246 085			
1916						21 810 606	1 238			
1917						22 073 460	1 311			
1918	nicht mehr ausgegeben					21 201 944	1 196			
1919						28 379 734	5 679			
1920						31 000 190	6 269			
							22 771 975			

E. Unfallversicherung.

1. Die von der Postverwaltung für Rechnung der Berufsgenossenschaften und Ausführungsbehörden vorschussweise gezahlten Entschädigungen und Renten.

(Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 150.)

Benennung	Die Postverwaltung hat vorschussweise bezahlt in den Kalenderjahren							
	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920
Einmalige Entschädigungen und fortlaufende Renten zusammen								
a) Zahl derselben	67 249	66 105	63 247	60 796	59 555	59 733	74 497	74 560
b) Gesamtbetrag in Mark	6 210 320	6 324 166	6 129 837	6 159 919	6 244 047	6 613 002	7 093 439	9 722 042

¹⁾ Außerdem durch die Betriebskrankenkassen der Verkehrsanstalten und die Knappschaftskassen der Hüttenwerke und Salzwerke. — ²⁾ Die Gemeindefrankenversicherung und die landesrechtliche Krankenversicherung haben mit dem 1. Januar 1914 aufgehört.

(Noch) K. Unfallversicherung.

2. Die Hauptergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung.

(Mitteilungen der Landw. Berufsgenossenschaft für den Reichsreis. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 150.)

Geschäftsjahre	Unfälle				Entschädigungen wurden festgesetzt		Ursachen der Unfälle, für welche Entschädigungen festgesetzt wurden										
	angezeigt ¹⁾	davon			für Unfälle überhaupt	hierunter für Unfälle im forstwirtschaftlichen Betrieb	Verletzungen durch										
		entschädigt	abgewiesen	auf andere Weise erledigt ²⁾			Menschen	Aufzüge	Sprengstoffe und Explosionen	ätherische Stoffe, Gase	fallende Gegenstände	Sturz von Bäumen, Leitern, in Vertiefungen	Überleben beim Auf- und Abladen	Fuhrwerk	Tiere	Handgeräte	sonstiges
1911.	7 263	4 774	771	1 707	4 622	152	413	14	5	33	276	1 539	534	905	579	256	68
1912	7 024	4 581	840	1 572	4 671	192	414	10	7	49	297	1 532	526	849 ³⁾	588	288	111
1913	7 357	4 669	1 026	1 633	4 741	180	492	17	3	70	386	1 468	399	871	588	248	199
1914	7 086	4 215	887	1 953	4 610	163	460	7	4	63	355	1 493	311	828	675	228	177
1915	5 907	3 637	632	1 580	3 632	116	462	11	—	41	244	1 164	187	705	491	168	159
1916	5 559	3 442	504	1 496	3 502	121	413	13	2	54	173	1 221	252	612	484	177	109
1917	5 604	3 634	500	1 428	3 659	93	429	10	2	60	209	1 370	130	638	418	198	255
1918	4 779	3 092	371	1 299	3 385	87	379	9	8	68	334	1 080	212	568	379	226	142
1919	5 273	3 431	458	1 369	3 443	133	455	11	9	87	305	1 019	216	613	426	178	124
1920	5 790	3 570	522	1 687	3 461	168	375	12	25	50	470	943	274	600	390	174	148

Geschäftsjahre	Folgen der Unfälle		die Unfälle haben betroffen		Einnahmen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften		Ausgaben der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften							
	Lob	Erwerbsunfähigkeit ⁴⁾	Betriebsunternehmer u. ihre Angehörigen	Dienstboten und Arbeiter ⁵⁾	überhaupt	darunter Umlagen	überhaupt	darunter Entschädigungsbeträge		diese Unfallentschädigungen wurden bezahlt an und für				
								für Verletzte	für Getötete	Verletzte	Witwen	Kinder	Altenrenten	
1911	182	4 440	3 664	958	3 802 740	2 919 072	2 920 038	2 046 817	323 567	27 704	1 673	1 541	7	
1912	143	4 528	3 706	965	3 881 377	2 984 505	3 008 227	2 107 627	328 175	27 838	1 683	1 482	7	
1913	173	4 568	3 837	904	4 532 128	3 631 922	3 076 970	2 172 794	346 061	28 069	1 737	1 437	7	
1914	191	4 419	3 762	848	4 898 950	3 430 279	3 186 025	2 297 400	330 449	28 805	1 787	1 434	6	
1915	165	3 467	2 823	809	5 520 524	3 112 847	3 144 369	2 260 096	342 220	28 505	1 813	1 363	9	
1916	170	3 332	2 707	795	5 596 120	3 109 026	3 207 268	2 242 350	345 728	27 725	1 851	1 349	10	
1917	219	3 440	2 908	751	6 160 218	3 073 874	3 163 103	2 274 014	362 117	27 516	1 882	1 249	11	
1918	159	3 226	2 713	672	6 302 340	3 213 009	3 305 278	2 331 824	366 966	27 014	1 881	1 216	12	
1919	179	3 264	2 669	774	6 659 009	3 558 259	3 672 435	2 510 484	393 135	26 580	1 918	1 176	13	
1920	173	3 288	2 676	785	9 090 239	6 014 627	5 541 313	3 436 046	621 104	26 327	1 910	1 132	10	

¹⁾ Insofern die Zahl dieser Einträge mit der Summe der nachfolgenden Spalten nicht übereinstimmt, handelt es sich um unerledigte Fälle. — ²⁾ Wiederherstellung innerhalb der ersten 13 Wochen, Verzicht usw. — ³⁾ Hierunter 3 Unfälle im Eisenbahnbetrieb. — ⁴⁾ Teils bäuerliche völlige, teils bäuerliche teilweise, teils vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. — ⁵⁾ Einchl. der Betriebsbeamten.

F. Lebensversicherung.

1. Die Entwicklung der württembergischen Lebensversicherungsgesellschaften.

(Rechnenschaftsberichte der Gesellschaften. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 151.)

Stand am 31. Dez.	Kapitalversicherungen auf den Todesfall ¹⁾					Sonstige Kapitalversicherungen (Sterbekassenversicherungen, Volks- u. Arbeiter- versicherungen, Kapitalversicherungen auf den Erebnisfall, Militärdienstversicherungen)		
	Personen	Versicherungssumme		bezahlte Prämien	Schäden des Rechnungs- jahrs	Personen	Versicherungssumme	
		im ganzen M	auf 1 Person M				im ganzen M	auf 1 Person M
a) Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit (Alte Stuttgarter.)²⁾ (Gegr. 1854.)								
1912	132 781	1 066 882 764	8 035	42 767 339	19 752 026	4 328	10 924 354	2 524
1913	138 401	1 128 546 189	8 154	45 306 739	20 804 795	3 809	9 471 874	2 487
1914	139 863	1 157 585 725	8 277	46 899 811	27 793 149	3 285	8 176 384	2 489
1915	137 919	1 156 546 980	8 386	46 847 297	33 190 066	2 874	7 323 494	2 584
1916	136 967	1 165 487 988	8 509	48 031 890	28 606 908	2 386	6 126 574	2 568
1917	136 854	1 189 711 891	8 693	49 872 268	31 965 550	1 950	5 007 590	2 568
1918	138 674	1 251 466 500	9 025	56 174 958	36 224 189	1 514	4 000 590	2 642
1919	152 439	1 483 838 832	9 734	83 164 099	32 624 362	1 178	3 283 590	2 787
1920	178 242	2 014 850 597	11 304	102 420 759	35 571 882	884	2 585 390	2 925
b) Allgemeine Rentenanstalt.²⁾ (Gegr. 1861.)								
1912	38 084	164 534 718	4 320	5 894 075	2 575 486	2 129	4 018 012	1 887
1913	39 577	173 683 147	4 388	6 303 547	2 588 173	1 951	3 730 687	1 912
1914	39 782	175 615 418	4 414	6 449 300	3 439 857	1 806	3 443 320	1 907
1915	38 417	171 582 661	4 466	6 369 734	4 279 439	1 647	3 147 277	1 911
1916	37 505	168 763 500	4 500	6 287 255	3 269 105	1 493	2 869 859	1 922
1917	36 737	167 961 947	4 572	6 296 014	3 690 179	1 337	2 666 240	1 994
1918	36 182	168 443 214	4 655	6 533 101	4 839 395	1 206	2 455 629	2 036
1919	41 555	212 728 743	5 119	11 276 990	4 002 048	1 143	5 144 969	4 501
1920	53 197	344 885 070	6 483	16 096 402	4 247 380	1 173	6 103 892	5 204
c) Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein.²⁾ (Gegr. 1875.)								
	Pollicen		auf 1 Pollice			Pollicen		auf 1 Pollice
1912	61 731	168 073 916	2 723	6 606 862	816 890 ³⁾	81 930	57 400 077	700
1913	68 362	190 181 564	2 782	7 531 389	933 857 ³⁾	82 750	59 935 380	729
1914	75 762	203 185 137	2 682	8 131 021	1 634 288 ³⁾	77 527	59 427 405	766
1915	75 381	208 136 052	2 761	8 618 157	2 475 511 ³⁾	74 555	57 003 520	765
1916	75 710	216 003 774	2 853	8 970 200	2 732 657 ³⁾	73 542	57 512 217	782
1917	76 666	228 427 995	2 979	9 710 139	4 175 357 ³⁾	73 173	59 477 512	813
1918	92 992	278 327 961	2 993	13 132 498	7 031 896 ³⁾	76 608	72 081 474	941
1919	103 327	374 326 101	3 623	17 169 347	3 886 122 ³⁾	79 062	90 247 516	1 141
1920	126 085	605 503 513	4 802	28 761 913	4 083 956 ³⁾	81 820	112 971 635	1 381

¹⁾ Einschließlich der Invaliditätsaufsahversicherungen bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank. — ²⁾ Alle 3 Gesellschaften beruhen auf Gegenseitigkeit und haben ihren Sitz in Stuttgart. — ³⁾ Einschließlich der Schäden aus der Kapitalversicherung auf den Todesfall ohne ärztliche Untersuchung (Sterbekassenversicherung).

(Noch) F. Lebensversicherung.

(Noch) 1. Die Entwicklung der württembergischen Lebensversicherungsgesellschaften.

Stand am 31. Dez.	(Noch) Sonstige Kapitalversicherungen		Rentenversicherungen.					Unfall-	Gastpflicht-
	bezahlte Prämien	Schäden des Rechnungs- jahrs	Per- sonen	Versich. Jahresrente		bezahlte Prämien	Schäden des Rechnungs- jahrs	Versicherungen	
				im ganzen	auf 1 Person			Jahresprämien	
	M	M		M	M	M	M	M	M
(Noch) a) Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit (Alte Stuttgarter).									
1912	367 091	1 388 090	23	4 840	210	—	4 840	—	—
1913	321 372	1 400 680	22	4 823	219	—	4 823	—	—
1914	273 176	1 191 790	20	3 643	182	—	4 023	—	—
1915	241 361	767 690	19	3 563	188	—	3 563	—	—
1916	197 616	1 097 720	19	3 563	188	—	3 563	—	—
1917	159 733	1 019 084	17	3 340	196	—	3 340	—	—
1918	125 245	925 700	16	3 289	206	—	3 289	—	—
1919	99 287	683 500	16	3 289	206	—	3 289	—	—
1920	75 096	673 200	15	3 272	218	—	3 289	—	—
(Noch) b) Allgemeine Rentenanstalt.									
1912	134 709	382 096	9 131	3 152 984	345	1 690 425	3 015 843	—	—
1913	124 539	276 296	8 828	3 157 735	358	1 663 995	3 040 093	—	—
1914	106 084	292 846	8 489	3 145 948	371	1 062 932	3 053 261	—	—
1915	105 195	277 467	8 091	3 048 681	377	588 182	2 962 245	—	—
1916	100 442	309 617	7 653	2 968 600	388	909 251	2 864 242	—	—
1917	85 632	364 045	7 179	2 916 273	406	1 391 823	2 779 459	—	—
1918	130 443	333 798	6 904	3 032 960	439	3 526 087	2 776 132	—	—
1919	1 924 817	207 285	6 934	3 421 368	493	7 469 269	2 986 992	—	—
1920	540 605	162 448	6 998	4 627 763	661	14 268 266	3 547 326	—	—
(Noch) c) Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein.									
			Polizen		auf 1 Police				
1912	2 527 628	1 158 385 ¹⁾	178	82 649	464	136 707	74 773	7 274 931	18 277 354
1913	2 650 140	1 347 763 ¹⁾	192	91 394	476	141 514	85 016	8 088 995	19 299 405
1914	2 684 566	1 389 406 ¹⁾	210	113 716	542	203 299	105 575	6 980 973	19 097 383
1915	2 357 040	1 786 427 ¹⁾	219	117 707	537	59 788	111 600	5 019 445	17 221 644
1916	2 512 944	1 119 271 ¹⁾	232	120 963	521	140 461	114 677	4 416 073	16 909 262
1917	2 704 284	1 547 871 ¹⁾	235	128 610	547	153 917	115 342	4 919 754	16 780 444
1918	5 304 744	1 154 218 ¹⁾	266	209 166	786	737 559	120 055	5 819 557	17 912 955
1919	10 418 718	1 064 501 ¹⁾	349	326 664	936	1 469 765	233 162	9 405 539	21 388 119
1920	4 560 048	1 430 624 ¹⁾	342	332 465	972	100 433	310 986	17 412 745	38 502 903

¹⁾ Die Schäden aus der Kapitalversicherung auf den Todesfall ohne ärztliche Untersuchung (Sterbefallenversicherung) sind in den Schäden der Kapitalversicherung auf den Todesfall (S. 113) enthalten.

XIII. Preise.

A. Im Großverkehr.*)

1. Jahresdurchschnittspreise für Getreide, Hülsenfrüchte, Heu und Stroh auf den Fruchtmärkten des Landes.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 153.)

Kalender- jahre.	Dinkel	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Haber	Hül- sen- früchte ¹⁾	Misch- lings- früchte ²⁾	Heu	Stroh
	Durchschnittspreise für 1 dz									
1908	15,88	21,08	21,64	18,00	18,96	17,04	18,06	19,00	6,56	4,64
1909	16,70	21,60	23,10	17,26	16,68	16,48	19,60	19,00	6,96	4,44
1910	16,16	21,38	21,28	16,04	16,58	15,18	19,34	17,84	6,50	4,04
1911	16,62	21,94	21,46	20,14	20,22	18,38	21,16	20,32	5,96	4,30
1912	16,90	20,68	22,06	19,50	19,66	20,02	25,48	21,50	6,34	4,20
1913	14,88	18,32	18,40	17,22	15,62	15,72	23,73	17,24	5,24	3,40
1914	16,70	24,00	21,16	18,98	19,12	18,58	21,18	20,01	5,22	3,56
1914 ³⁾	19,40	27,70	27,70	23,70	22,20	22,20	.	.	.	.
1915 ⁴⁾	18,90	27,00	27,00	23,00	30,00	30,00	.	.	6,48	4,68
1916 ⁵⁾	18,90	27,00	27,00	23,00	30,00 ⁶⁾	30,00 ⁶⁾	.	.	10,54	5,60
1917 ⁵⁾	21,00	30,00	30,00	28,00	27,00	27,00	.	.	10,87	6,15
1917 ⁵⁾	14,00	20,00	20,00	18,00	17,00	17,00	.	.	.	.
1918 ⁵⁾	23,45	33,50	33,50	31,50	30,00	30,00	.	.	16,92	8,65
1919 ⁵⁾	32,50	46,50	46,50	41,50	41,50	41,50	.	.	36,22	19,70
1920 ⁵⁾	110,95	158,50	158,50	144,50	139,50	139,50	.	.	.	.
1920 ⁵⁾						225,67	487,02		70,72	37,52
1921 ⁵⁾	426,36 ⁷⁾	580,20 ⁷⁾	572,98 ⁷⁾	449,10 ⁷⁾	545,56 ⁷⁾	427,96 ⁷⁾	455,08 ⁸⁾	449,54 ⁷⁾	117,95 ⁹⁾	48,63 ¹⁰⁾

2. Jahresdurchschnittspreise für Getreide und Mehl an der Landesproduktenbörse zu Stuttgart.

(Aus den Jahresberichten der Landesproduktenbörse. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 153.)

Kalender- jahre	Getreide					Mehl					
	Weizen	Kernen	Dinkel	Gerste (Braun- gerste)	Haber	Nr. 0	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Kleie
	Durchschnittspreise für 1 dz										
1908	23,49	22,42	14,91	21,82	17,63	33,66	32,66	31,66	30,66	28,73	10,40
1909	25,40	24,67	15,02	19,64	17,60	36,18	35,18	34,18	33,18	30,12	10,53
1910	23,11	22,15	15,13	18,61	15,46	33,88	32,88	31,77	30,43	27,19	9,56
1911	22,77	21,82	15,06	21,32	18,27	33,62	32,62	31,62	30,12	26,57	10,85
1912	24,29	23,16	14,74	22,56	20,69	34,72	33,72	32,72	31,22	27,78	12,07
1913	23,02	20,52	14,16	18,76	17,95	34,23	33,16	32,16	30,67	27,47	9,33
1914 ⁹⁾	22,80	20,27 ¹⁰⁾	15,21	20,10	18,91	36,50	34,92	33,92	32,77	29,27	10,92
1921 ¹¹⁾	Weizen	Rog- gen		Sommer- gerste	Haber	Mehl, Mehl 65% Aus- mahlung	Brot- mehl				316,44
	589,42	466,55	—	594,18	434,82	909,78	658,53	—	—	—	

*) Außer den Tabellen 1—7 ist noch eine Übersicht über die Großbezugspreise für Fleisch und Speck in den Gemeinden von mehr als 20 000 Einwohnern für die Jahre 1914—1921 gefertigt, die aus Raumrücksichten nicht veröffentlicht, von Interessenten jedoch beim Statistischen Landesamt eingesehen werden kann.

¹⁾ Weizen, Linzen, Bohnen, Erbsen. — ²⁾ Einkorn, Kernen-Weizen, Linzen-Gerste. — ³⁾ Höchstpreise vom 4. November 1914 ab. — ⁴⁾ Vom 28. September 1916 an 28. — ⁵⁾ Höchstpreise. — ⁶⁾ Freie Handelspreise. — ⁷⁾ Jahresdurchschnittspreise. — ⁸⁾ Seit Januar 1915 hat die Landesproduktenbörse keine Preisnotierungen mehr veröffentlicht. — ⁹⁾ Im Durchschnitt bis Juli 1914. — ¹⁰⁾ Nachdem die freie Wirtschaft auf dem Gebiete der Getreideversorgung — abgesehen von der Pflichtablieferung der Landwirte — wieder eingeführt worden war, beschloß der Börsenvorstand, der früheren Übung entsprechend, ab 1. August offizielle wöchentliche Preisnotierungen herauszugeben. Die Preisfestsetzungskommission ist aus Landwirten, Müllern und Getreidehändlern zusammengesetzt. Auf besonderen Wunsch der Landwirtschaftskammer gehört der Kommission auch ein Vertreter dieser Körperschaft an. Die Preise für das Jahr 1921 sind daher nur der Durchschnitt August—Dezember 1921.

(Noch) A. Im Großverkehr.
3. Jahresdurchschnittspreise für Raufutter (Heu und Stroh), sowie für Brennholz auf den Wochenmärkten zu Stuttgart.¹⁾ (Statist. Handbuch 1912/13 S. 154.)

Kalender- jahre	Raufutter		Brennholz			Kalender- jahre	Raufutter		Brennholz		
	Heu	Stroh	Buchen	Birken	Tannen		Heu	Stroh	Buchen	Birken	Tannen
	Preise für 1 dz		Preise für 1 Raummeter				Preise für 1 dz		Preise für 1 Raummeter		
	M	M	M	M	M		M	M	M	M	M
1908	7,90	5,42	14,27	12,37	11,55	1916	8,80 ²⁾	5,60 ²⁾	15,87	13,50	12,87
1909	9,14	5,24	14,25	12,50	11,50	1917			{ 18,50 ³⁾		{ 15,63 ³⁾
1910	8,90	4,64	14,25	12,50	11,50				{ 55,— ⁴⁾		{ 40,— ⁴⁾
1911	7,72	4,54	14,25	12,50	11,50	1918			{ 48,— ⁵⁾		{ 39,— ⁵⁾
1912	7,74	5,32	14,16	12,50	11,50	1919			{ 42,— ⁵⁾		{ 35,— ⁵⁾
1913	6,65	4,62	13,50	12,50	11,50	1920	89,37	48,18	—	—	— ⁵⁾
1914	6,10	3,98	14,05	12,68	11,66	1921	{ 186,57 ⁷⁾	{ 80,50 ⁷⁾	132,73 ⁸⁾	—	132,73 ⁸⁾
1915	7,24	4,50	15,22	13,22	12,22		{ 130,77 ⁸⁾	{ 56,95 ⁸⁾			

4. Jahres- und Landesdurchschnittspreise für Rindvieh und Schweine auf den Viehmärkten des Landes.¹⁰⁾ (Statistisches Handbuch 1912/13 S. 154.)

Jahre	Durchschnittspreis für 50 kg Lebendgewicht						Durchschnittspreis für 1 Stück		
	Farren (Bullen)	Ochsen und Stiere	Kühe	Rinder und Kalbinnen (Jungvieh)	Kälber	Schlacht- (Maß-)schweine	Läufer- schweine	Milch- schweine	
	M	M	M	M	M	M	M	M	
1907	—	40,20	33,57	37,93	—	—	34,99	15,32	
1907	b	36,26	40,72	31,71	37,47	48,18	—	—	
	a	—	39,35	32,62	36,52	—	41,03	19,72	
1908	a	34,28	39,66	31,12	36,34	46,54	45,51	—	
1908	b	—	38,87	32,28	36,25	—	42,88	21,99	
	a	33,89	39,24	30,55	35,46	46,69	51,34	—	
1909	a	—	41,99	35,10	40,08	—	45,16	21,26	
1909	b	37,33	42,49	33,03	39,73	52,52	51,90	—	
	a	—	43,37	36,15	41,06	—	38,66	16,80	
1910	a	39,23	43,98	33,64	41,13	52,31	47,30	—	
1910	b	—	48,61	40,57	46,29	—	45,32	24,41	
	a	43,38	49,18	38,31	46,33	57,95	56,70	—	
1911	a	—	48,64	40,47	47,82	—	50,72	26,18	
1911	b	44,12	49,82	39,37	47,58	59,88	57,37	—	
	a	—	46,30	38,21	44,47	—	38,60	16,57	
1912	a	40,57	46,86	37,62	44,29	52,37	47,20	—	
1912	b	—	58,54	47,33	55,23	—	56,86	33,01	
	a	49,62	58,63	45,42	53,96	62,74	91,94	—	
1913	a	94,35	105,08	92,95	98,94	99,58	116,03	94,11	
1913	b	108,32	109,43	107,97	106,07	94,12	—	100,89	52,92
	a	93,53	94,82	85,59	93,24	89,43	94,64	—	
1914	a	103,83	106,29	112,31	110,03	98,92	—	172,15	
1914	b	85,75	87,25	81,71	85,99	89,27	82,14	—	
	a	123,84	129,58 ¹²⁾	128,67 ¹³⁾	128,14 ¹³⁾	123,95	—	267,82	153,76
1915	a	110,54	111,04	107,86	111,22	120,36	126,50	—	
1915	b	426,— ¹⁴⁾	413,50 ¹⁴⁾	398,75 ¹⁴⁾	413,50 ¹⁴⁾	487,65 ¹⁴⁾	—	471,96	278,25
	a	400,60	423,10	371,20	403,90	537,95	700,—	—	
1916	a	675,29	707,69	620,51	686,39	769,84	—	661,13	
1916	b	654,05	701,61	496,11	684,91	803,51	1258,33	—	
	a	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Die Preise gründen sich bei Brennholz auf die wöchentlichen Mitteilungen des städtischen Marktamts an den Staatsanzeiger, bei Raufutter auf die seitens der städtischen Kornhausinspektion an das Statistische Landesamt monatlich eingehenden Übersichten über die Verkäufe, Erlöse und Durchschnittspreise von Brot- und Futterfrüchten. — ²⁾ Durchschnitt Januar bis März, vom 1. April 1916 ab war kein Heu- und Strohverkehr mehr. — ³⁾ Durchschnitt Januar-Februar. — ⁴⁾ Preis im Oktober. — ⁵⁾ Nach Veröffentlichungen im Amtsblatt der Stadt Stuttgart. — ⁶⁾ 1920 wurden keine Raummeterpreise veröffentlicht, das Holz wurde nach Gewicht verkauft. Der Jahresdurchschnittspreis war etwa 20,30 M für 1 Ztr. — ⁷⁾ Durchschnittspreise August bis Dezember 1921 der von der Landesproduktionsbörse notierten Preise, vom Mai 1921 an wurden keine Wochenmarktberichte mehr im Amtsblatt der Stadt Stuttgart über Heu und Stroh veröffentlicht. — ⁸⁾ Jahresdurchschnittspreise, die nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Stuttgart berechnet sind. — ⁹⁾ Reines Buchen- und Tannenholz wurde von der Stadt Stuttgart nicht verkauft, es wurden auf 1 Raummeter $\frac{1}{3}$ Buchen- und $\frac{2}{3}$ Tannenholz abgegeben. — ¹⁰⁾ Die Preise sind berechnet: a) auf Grund der seit 1907 vom Statist. Landesamt erhobenen Statistik des Viehmarkverkehrs (s. oben S. 66); b) auf Grund der Veröffentlichung dort mitgeteilt wurden und bis dahin auch vom Statist. Landesamt gebucht sind. — ¹¹⁾ R = Rutz- und Zuchtvieh, Sch = Schlachtvieh. — ¹²⁾ Mit Stückzuschlägen von 70–200 M. — ¹³⁾ Mit Stückzuschlägen von 50 bis 400 M. Außerdem noch seit September 1919 bis Mai 1920 Häutezuschläge aus dem Häutemeßwerk und zwar sowohl bei Rutz- und Zuchtvieh als auch bei Schlachtvieh. — ¹⁴⁾ Mit Stückzuschlägen von 200–400 M.

(Noch) A. Im Großverkehr.

5. Die Schlachtviehpreise auf dem Schlachtviehmarkt in Stuttgart.¹⁾

(Statistisches Handbuch 1912/13 S. 155.)

a) Bis zum Jahr 1916.

Kalender- jahre	Durchschnittspreis für 1 kg Schlachtgewicht ²⁾									
	Ochsen ³⁾		Farren ⁴⁾			Stiere und Jungvinder ⁵⁾				Kühe ⁷⁾
	I. Qualität M	Durchschnitt ⁶⁾ M	I. Qualität M	II. Qualität M	Durchschnitt M	I. Qualität M	II. Qualität M	III. Qualität M	Durchschnitt M	I. Qualität M
1913	2,01	2,01	1,79	1,71	1,76	2,08	1,96	1,89	1,97	—
1914	1,93	1,93	1,61	1,54	1,59	1,88	1,81	1,74	1,82	1,71
1915	2,49	2,49	2,16	2,08	2,12	2,43	2,31	2,27	2,32	2,27
1916 (Jan.-April)	3,61	3,61	3,30	3,21	3,27	3,62	3,50	3,40	3,52	3,23

Kalender- jahre	Durchschnittspreis für 1 kg Schlachtgewicht ²⁾										
	(Noch) Kühe ⁷⁾			Kälber ⁸⁾				Schweine ⁹⁾			
	II. Qualität M	III. Qualität M	Durchschnitt M	I. Qualität M	II. Qualität M	III. Qualität M	Durchschnitt M	I. Qualität M	II. Qualität M	III. Qualität M	Durchschnitt M
1913	1,57	1,19	1,55	2,24	2,11	1,95	2,12	1,57	1,52	1,40	1,51
1914	1,45	1,18	1,49	1,97	1,85	1,69	1,85	1,31	1,25	1,14	1,25
1915	2,00	1,75	2,02	2,50	2,34	2,13	2,33	2,66	2,65	2,50	2,62
1916 (Jan.-April)	3,01	2,82	3,11	3,77	3,60	3,38	3,60				

b) Vom Jahr 1916 ab.

Kalender- jahre	Durchschnittspreis für 1 kg Lebendgewicht ¹⁰⁾										
	Ochsen ¹¹⁾			Farren ¹²⁾			Stiere und Jungvinder ¹³⁾				
	I. Qualität M	II. Qualität M	Durchschnitt M	I. Qualität M	II. Qualität M	Durchschnitt M	I. Qualität M	II. Qualität M	III. Qualität M	Durchschnitt M	
1916	2,10	1,93	2,02	2,07	1,91	1,99	2,09	1,94	1,81	1,94	
1917	2,02	1,79	1,90	2,02	1,79	1,90	2,02	1,79	1,63	1,81	
1918	1,90	1,72	1,81	1,90	1,72	1,81	1,90	1,72	1,56	1,73	
1919	2,32	2,04	2,18	2,32	1,94	2,13	2,32	2,04	1,57	1,98	
1920	8,46	7,55	8,02	8,42	7,28	7,86	8,44	7,56	5,86	7,63	
1921	14,37	11,52	13,02	12,79	10,77	11,88	14,72	12,38	10,28	12,95	

¹⁾ Auf Grund der Veröffentlichungen der Marktpreisnotierungskommission. — ²⁾ Bei dem Rindvieh ist die Notiz nach Fleischgewicht, d. h. graßfrei. Bei den Kälbern gelten als Schlachtgewicht 60 % des Lebendgewichts. Bei den Schafen werden Kopf, Zunge, Herz, Milz, Nieren und Nierenfett mitgewogen. Bei den Schweinen werden Nieren und Nierenfett mitgewogen. 3 % des Gewichts gehen zugunsten des Käufers ab. — ³⁾ I. Qualität ausgemästete Ochsen. — ⁴⁾ Es wird fast nur I. Qualität gehandelt. — ⁵⁾ I. Qualität vollfleischige; II. Qualität ältere und weniger fleischige. — ⁶⁾ I. Qualität ausgemästete; II. Qualität fleischige; III. Qualität geringere. — ⁷⁾ I. Qualität junge gemästete (wenig oder gar nicht gehandelt); II. Qualität ältere gemästete; III. Qualität geringere. — ⁸⁾ I. Qualität beste Saugkälber; II. Qualität gute Saugkälber; III. Qualität geringere Saugkälber. — ⁹⁾ I. Qualität junge fleischige; II. Qualität schwere fette; III. Qualität geringere (Sauen). — ¹⁰⁾ Nach Anordnung der Württ. Fleischverforgungsstelle vom 1. Mai 1916 sind für die Verkäufe von Vieh auf dem Stuttgarter Schlachtviehmarkt Lebendgewichtspreise festgesetzt worden, die in ihren Höchsthöhen nicht überschritten werden durften. Für Schweine sind schon seit 13. November 1915 für die einzelnen Gewichtsklassen Höchstpreise maßgebend, seit welcher Zeit diese nach Lebendgewicht gehandelt wurden. — Die Höchstpreise sind nach Gewicht ab Stall zu verstehen und wurden bis September 1920 amtlich festgelegt. Im Oktober 1920 setzte der freie Handel wieder ein, von da an sind die Preise wieder auf Grund der Marktnotierungen der Marktnotierungskommission berechnet. — Beim Verkauf von Schweinen durch den Handel unmittelbar an den Verbraucher oder Bearbeiter darf zum Lebendgewicht am Ablieferungsort höchstens gewogen 10 % (in Stuttgart) zugeschlagen

(Fortsetzung S. 118.)

(Noch) A. Im Großverkehr.

(Noch) 5. Die Schlachtviehpreise auf dem Schlachtviehmarkt in Stuttgart.

(Noch) b) Vom Jahr 1916 ab.

Kalender- jahre	Durchschnittspreis für 1 kg. Lebendgewicht ¹⁰⁾											
	Kühe ¹⁴⁾				Kälber ¹⁵⁾				Schweine ¹⁶⁾			
	I. Quali- tät	II. Quali- tät	III. Quali- tät	Durch- schnitt	I. Quali- tät	II. Quali- tät	III. Quali- tät	Durch- schnitt	I. Quali- tät	II. Quali- tät	III. Quali- tät	Durch- schnitt
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1916	1,86	1,69	1,48	1,68	2,12	1,92	1,66	1,93	.	.	.	2,22
1917	1,93	1,72	1,43	1,69	1,83	1,63	1,43	1,65	.	.	.	1,76
1918	1,90	1,72	1,56	1,73	1,80	.	.	1,80	.	.	.	1,48
1919	2,32	2,02	1,57	1,97	2,30	.	.	2,30	.	.	.	2,39
1920	7,80	6,43	4,81	6,24	10,89	.	.	10,51	.	.	.	13,78
1921	11,72	8,56	5,66	8,62	17,45	15,72	13,90	15,71	25,06	23,10	20,78	23,01

6. Die Hopfenpreise in Württemberg.

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde 1899 II S. 135 u. ff. Jahrgänge.)

Jahre	Durch- schnitts- preis für 1 dz	Jahre	Durch- schnitts- preis für 1 dz	Jahre	Durch- schnitts- preis für 1 dz	Jahre	Durch- schnitts- preis für 1 dz
	M		M		M		M
1858	300	1874	540	1890	380	1906	173
1859	240	1875	160	1891	200	1907	107
1860	800	1876	780	1892	240	1908	61
1861	240	1877	140	1893	460	1909	362
1862	200	1878	120	1894	80	1910	153
1863	180	1879	300	1895	110	1911	568
1864	300	1880	120	1896	100	1912	194
1865	320	1881	240	1897	150	1913	350
1866	340	1882	516	1898	260	1914	79
1867	180	1883	320	1899	150	1915	64
1868	80	1884	180	1900	172	1916	106
1869	300	1885	80	1901	160	1917	192
1870	180	1886	100	1902	165	1918	903
1871	500	1887	120	1903	311	1919	958
1872	168	1888	240	1904	328	1920	5 067
1873	206	1889	100	1905	101	1921	12 500

werden. Beim Rindvieh kommt zum Marktgewicht ein Zuschlag von 8% Transportverlust, ebenso vom 3. März 1917 an bei Kälbern ein Zuschlag von 12%. Bei alten Tieren ist die Notiz nach Lebendgewicht nüchtern gezogen. Vom 5. Oktober 1920 an war der Gewichtszuschlag zum Marktgewicht 8% bei Großvieh, 10% bei Kleinvieh und Schweinen, welcher Zuschlag sich seit 10. März 1921 auf 5% ermäßigte; seit 17. März 1921 wurde der Zuschlag mit 4% bei Großvieh und Kleinvieh festgesetzt, bei Schweinen fiel der Gewichtszuschlag ganz weg. Vom März 1921 an wurden nach langen Verhandlungen zwischen der Metzgerschaft und Händlerschaft folgende Marktgebäude am Stuttgarter Schlachtviehmarkt eingeführt: Die Notierung am Stuttgarter Schlachtviehmarkt erfolgt nach Lebendgewicht mit einem Gewichtszuschlag von 4% bei Großvieh, 4% bei Kleinvieh zum Marktgewicht. Der Unterschied zwischen Marktpreisen und den Stallpreisen ist der, daß bei den Marktpreisen die Spesen, die Fracht, das Standgeld, die Versicherungskommissionsgebühren sowie die Umsatzsteuer enthalten sind. Schlachtviehzuführen am Tor und Schweine werden zuschlagsfrei behandelt. Kühe höchsten Schlachtwertes mit noch 1 Milchzahn fallen unter Jungrinder I. Qualitätsklasse. Ausgefuchte Tiere höchsten Schlachtwertes wurden über Notiz gehandelt. Die Qualitätseinteilung ist vom 29. Dezember 1921 ab folgende: ¹¹⁾ I. Qualität ausgemästete, II. Qualität fleischige und ältere; ¹²⁾ I. Qualität vollfleischige, II. Qualität ältere und weniger fleischige; ¹³⁾ I. Qualität ausgemästete, II. Qualität fleischige, III. Qualität geringere; ¹⁴⁾ I. Qualität junge gemästete, II. Qualität ältere gemästete, III. Qualität geringere; ¹⁵⁾ I. Qualität beste Saugkälber, II. Qualität gute Saugkälber, III. Qualität geringere Saugkälber; ¹⁶⁾ I. Qualität schwere fette, II. Qualität vollfleischige, III. Qualität leichte und magere.

(Noch) A. Im Großverkehr.

7. Bewegung der Preise für Baumaterialien, Eisen, Kohlen und Frachten.

(Mitteilungen des Statist. Landesamts 1921 S. 168 ff.)

Gegenstand	Erhebungseinheit	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921
		je nach dem Stand vom 31. Dezember							
		M	M	M	M	M	M	M	M
Bausteine	1000 Stück	25	30	30	53	67	125	310	580
Bauholz	1 cbm	50	60	60	80	180	600	1 600	1 500
Büberschwanzziegel .	1000 Stück	57	65	65	87	100	205	590	1 065
Falzziegel	1000 Stück	88	95	95	160	200	330	910	1 650
Gips	40 kg (1 Sack)	0,55	0,70	1,38	1,95	2,40	4,40	10,25	25
Kalk	40 kg (1 Sack)	0,90	0,90	1,15	2,50	3,10	7,95	16,30	31,20
Sand (Fluß)	200 Qtr. ab Wert	15	15	18	21	55	145	250	650
Zement	10 Tonnen	350	.	.	735	805	1 603	3 300	6 123
Eisenpreise.									
Formeisen	1 Tonne	110	.	.	.	.	1 715	3 620	4 930
Stabeisen	1 Tonne	97—99	.	.	.	.	1 745	3 650	5 030
Kohlenpreise.									
Stückkohle (Fettkohle)	1 Tonne	13,50—15,00	16,50—18,00	16,50—18,00	27,00—28,80	29,55—31,55	89,60—91,40	232,30	533,50
Rußkohle I und II (Gaskohle) . . .	1 Tonne	13,75—14,50	17,00—18,50	17,00—18,50	27,60—29,40	30,15—31,95	95,20—97,00	238,00	545,50
Anthrazit I (Magerkohle)	1 Tonne	20,00—21,50	23,50—25,00	23,50—25,00	35,40—37,20	37,95—39,75	103,00—104,80	262,50	610,00
Brechfoks I und II (Koks)	1 Tonne	19,00—22,00	19,50—22,00	21,00—23,50	36,00—39,00	40,20—43,20	142,35—145,35	343,50	705,30
Briketts	1 Tonne	11,00—14,25	14,00—18,25	14,50—18,75	25,70—30,50	28,25—33,05	104,95—109,75	361,60—365,10	587,40
Frachten (nach Stuttgart).									
von Mannheim 130 km	für 10 Tonnen Kohlen (Tarif 6)	36	36	36	36	42	100	200	630
von Gelsenkirchen 467 km		100	100	100	100	117	269	538	1 650
von Königshütte (Oberschlesien) 961 km		170	170	170	170	196	351	702	2 130
von Neunkirchen (Saar) 235 km		59	59	59	59	68	163	326	1 220

1. Die durchschnittlichen Markt- und
(Monatliche Mitteilungen der Gemeindeverwaltungen. —

Gemeinden	Kalender- jahre	Fleisch						Ge- räu- cher- ter Speck	Hülsenfrüchte			Kartoffeln	
		Schaf-	Rind- (I. Qual.)	Kuh-	Kalb-	Schwe- ne-	Ham- mel-		Erbsen (gelbe) zum Kochen	Linsen	Speise- boh- nen (weiße)	Durchschnitts- preis für	
												50 kg	1 kg
Durchschnittspreise für 1 kg													
Stuttgart	1914	M 1,91	M 1,78	M 1,18	M 1,81	M 1,61	M 1,78	M 2,41	Pf. 65	Pf. 69	Pf. 57	M 4,93	Pf. 13
	1915	2,23	2,19	1,62	2,21	2,72	2,18	3,48	111	125	106	5,82	15
	1916	3,38	3,37	2,87	3,32	3,30	3,39	5,17	119	.	114	6,01	14
	1917	3,77	3,77	3,27	3,29	3,57	3,82	5,20	.	.	.	7,18	16
	1918	3,70	3,70	3,20	3,29	3,15	4,01	4,53	100	.	.	9,30	20
	1919	4,68	4,68	3,20	4,33	3,92	4,75	5,04	.	.	.	11,63	24
	1920	13,58	13,58	.	15,54	25,73	17,00	.	708	1 045	702	26,09	58
	1921	24,67	24,00	17,17	25,75	32,50	23,83	56,63	615	897	450	61,25	142
Ulm	1914	M 1,93	M 1,84	M 1,55	M 1,80	M 1,64	M 1,85	M 2,20	Pf. 52	Pf. 58	Pf. 45	M 4,42	Pf. 12
	1915	2,15	2,12	.	2,12	2,63	2,04	3,24	133	135	106	5,27	13
	1916	3,33	3,33	.	3,16	3,28	3,13	4,60	112	.	94	5,58	12
	1917	3,60	3,60	.	3,11	3,47	3,40	.	103	.	88	6,05	14
	1918	3,60	3,60	.	3,08	3,22	4,06	.	100	.	.	7,18	15
	1919	4,58	4,58	.	4,23	.	4,10	.	.	.	.	8,00	17
	1920	16,01	12,90	.	14,42	25,09	13,51	.	786	1 023	563	23,54	49
	1921	22,83	22,83	16,75	24,67	31,80	20,00	42,25	688	909	413	42,35	111
Heilbronn	1914	M 1,86	M 1,79	M 1,41	M 1,82	M 1,65	M 1,86	M 2,26	Pf. 61	Pf. 64	Pf. 51	M 3,69	Pf. 10
	1915	2,26	2,18	1,77	2,24	2,78	2,28	3,59	116	120	106	5,41	13
	1916	3,28	3,28	2,19	3,18	3,15	3,25	4,57	108	140	103	5,82	12
	1917	3,63	3,63	.	3,13	3,21	3,62	4,58	90	.	90	6,08	14
	1918	3,60	3,60	.	3,08	2,64	4,10	4,50	.	.	.	7,41	17
	1919	4,56	4,56	.	4,13	3,52	4,50	.	.	.	.	9,67	23
	1920	12,60	12,60	.	12,78	18,51	12,03	.	483	.	469	25,17	57
	1921	24,17	24,17	17,00	24,83	31,50	21,67	49,00	563	1 058	475	53,08	129
Landesdurchschnitt sämtlicher in die Preisserhebungsstatistik einbezogenen 101 Gemeinden	1914	M 1,83	M 1,77	M 1,42	M 1,78	M 1,62	M 1,63	M 2,21	Pf. 57	Pf. 56	Pf. 51	M 3,92	Pf. 11
	1915	2,15	2,11	1,68	2,15	2,63	1,98	3,42	107	112	97	5,25	14
	1916	3,34	3,32	2,47	3,16	3,23	2,83	4,66	99	108	97	5,05	13
	1917	3,57	3,56	3,32	3,15	3,04	3,62	4,91	98	75	92	5,82	15
	1918	3,53	3,52	3,38	3,10	2,72	3,78	4,70	102	.	107	7,00	17
	1919	4,43	4,45	4,45	4,06	2,90	4,56	5,33	230	660	206	8,95	21
	1920	13,10	12,60	12,96	12,85	24,63	13,24	39,96	540	942	500	21,66	51
	1921	23,74	23,57	18,09	24,58	31,08	21,69	44,30	636	885	531	53,00	133

¹⁾ Aus Raumrücksichten mußte auf die Wiedergabe der Preise in sämtlichen 101 Gemeinden, die in die Preisserhebungsstatistik einbezogen sind, verzichtet werden, die einzelnen Zahlen stehen aber Interessenten jederzeit beim Statist. Landesamt zur Verfügung.

Kleinverkehr.

Ladenpreise verschiedener Lebensmittel.¹⁾

Statist. Handbuch 1912/13 S. 163 ff.)

Brot		Mehl zur Speisebereitung				Schweine- schmalz		Rind- schmalz	Butter		Milch (süße) Durchschnitts- preis für 1 Liter	Eier Durchschnitts- preis für 10 Stück	Kohlen inländische			Be- tro- gen- De- tail- preis für 1 Liter
Weiß-	Schwarz-	Weizen-(Ker- nen-)mehl		Rog- gen- mehl	Brot- mehl	einheits- mtsches	ausländ- isches		süße	saure			Stein- kohlen- (Haus- brand- kohlen)	Braun- kohlen- britens- gewöhn- lichen Formats	An- thra- zit- kohlen	
		Nr. 0	Nr. 1										50 kg			
Durchschnittspreise für 1 kg																
Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	M	M	M	M	M	Pf.	Pf.	M	M	M	Pf.
33	29	42	40	36	.	1,69	1,55	3,08	2,86	2,35	22	89	1,75	1,39	.	22
72	39	57	51	47	.	3,33	2,77	3,68	3,66	3,03	24	137	1,84	1,52	.	23
.	38	60	52	45	43	4,67	.	3,96	4,00	3,20	27	243	2,14	1,79	.	32
.	38	60	50	42	48	5,08	.	5,05	4,78	4,37	31	311	2,69	2,05	.	33
.	45	58	55	49	.	4,60	.	7,06	4,99	4,87	38	310	3,72	3,10	.	37
.	53	78	66	58	80	5,36	.	10,00	7,99	7,70	55	338	6,56	4,99	8,45	77
.	206	240	172	130	238	50,00	30,30	24,54	21,08	19,37	133	1 200	23,02	17,37	23,11	378
.	283	.	960	355	333	44,00	34,79	34,74	37,97	28,45	215	2 008	30,68	21,50	32,20	626
34	31	42	40	30	.	1,91	1,57	2,81	2,72	2,11	20	88	1,84	1,34	.	21
66	41	56	50	46	.	3,18	2,79	3,51	3,56	2,74	21	132	2,03	1,43	.	27
.	37	56	46	40	.	4,42	4,30	3,83	4,00	3,05	23	157	2,19	1,59	.	32
.	37	54	44	41	.	.	.	4,75	4,78	4,16	26	.	2,81	2,10	.	33
.	45	58	49	47	.	4,50	.	.	6,05	.	32	.	3,75	2,92	.	36
.	55	73	62	56	.	.	.	.	8,35	.	51	.	6,87	5,03	9,00	.
.	195	270	220	220	242	36,50	34,68	19,04	20,65	19,44	121	721	22,38	17,81	24,06	379
.	270	493	.	306	.	40,91	34,58	.	36,97	26,34	194	1 475	27,22	20,95	30,85	623
42	29	43	41	34	.	1,74	1,61	.	2,80	2,41	21	96	1,47	1,12	.	22
84	38	55	51	46	46	3,29	2,59	.	3,56	3,20	23	145	1,69	1,28	.	32
.	38	57	47	43	46	4,54	3,74	.	4,00	3,13	26	219	1,81	1,35	.	32
.	38	57	44	41	43	4,58	.	.	4,78	4,32	29	296	2,66	2,06	3,50	33
.	45	64	50	48	47	4,50	.	.	5,38	.	35	298	3,57	2,89	.	37
.	52	70	55	52	50	.	.	.	7,17	.	53	298	6,06	4,04	.	64
.	200	255	230	218	254	41,00	27,00	.	20,98	20,24	132	1 011	21,96	16,31	24,82	421
.	276	490	416	333	375	41,64	33,55	.	38,33	35,06	208	1 925	25,68	17,55	27,00	647
34	28	44	41	35	.	1,84	1,56	2,70	2,74	2,31	19	89	1,76	1,30	.	23
70	39	56	49	46	45	3,11	2,45	3,36	3,49	2,98	20	136	1,94	1,38	.	32
.	38	55	46	43	45	4,45	4,28	3,88	3,99	3,12	22	187	2,10	1,46	.	32
.	38	56	46	41	44	4,69	.	5,31	4,74	4,30	26	261	2,50	1,85	3,44	32
.	44	61	51	47	48	4,69	.	6,66	5,88	5,68	30	270	3,53	2,65	4,38	37
.	54	71	60	54	57	5,35	9,56	9,87	8,21	7,83	45	276	5,79	4,30	7,53	72
.	188	232	205	199	208	38,84	29,93	24,46	20,68	18,87	106	757	20,89	15,82	22,20	378
.	272	511	422	323	311	41,73	35,63	36,64	37,14	33,01	173	1 690	27,51	18,44	27,84	656

2. Jahresdurchschnittspreise einiger wichtigerer Lebensmittel und
der in diesen Gemeinden

Konsumvereine	Ka- lenber- jahre	Birnen- schnitz- e	Bichorie (Brand)	Dampf- äpfel	Erdöl (ameri- kani- sches)	Eßig (Dop- pel- essig)	Gerste		Grün- fern- mehl	Hafer- flocken
							fein	grob		
							1 Pfund				1 Liter		1 Pfund
		Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Stuttgart	1914	33	29	63	22	22	30	28	88	31
	1915	41	31	84	26	28	45	41	96	51
	1916	75	38	80	32	34	45	43	105	55
	1917	80	50	—	33	44	34	31	87	44
	1918	—	81	—	38	58	—	37	92	47
	1919	—	115	—	84	66	46	44	106	62
	1920	429	382	—	397	168	73	71	191	131
	1921	390	373	—	633	224	293	279	574	364
Heilbronn	1914	26	28	62	22	16	27	21	74	31
	1915	39	28	82	32	17	39	36	92	44
	1916	60	35	98	32	23	50	38	98	68
	1917	—	51	—	35	48	—	—	—	44
	1918	350	73	—	36	60	—	—	—	—
	1919	350	116	—	—	69	—	—	—	—
	1920	350	345	—	376	166	—	—	241	—
	1921	463	385	400	658	213	320	290	303	402
Eßlingen	1914	28	27	67	21	20	26	22	83	29
	1915	41	27	91	28	23	47	46	98	61
	1916	79	31	90	32	29	45	42	100	57
	1917	170	50	—	33	52	30	30	92	44
	1918	—	81	—	38	80	37	36	95	—
	1919	337	116	—	91	80	44	44	106	66
	1920	400	378	—	387	146	—	71	240	184
	1921	391	376	532	636	233	337	298	520	354
Landesdurch- schnitt sämtlicher in die Berichterstattung einbezogenen Kon- sumvereine	1914	31	27	62	22	21	28	22	79	36
	1915	41	28	84	31	23	50	47	89	50
	1916	61	36	95	32	28	48	42	97	58
	1917	153	50	184	33	43	31	30	91	45
	1918	265	77	—	37	59	37	37	93	56
	1919	348	116	286	74	65	45	44	106	68
	1920	433	358	432	392	150	89	75	183	153
	1921	456	391	461	652	205	328	317	523	348

¹⁾ Unter Beschränkung auf die bestehenden Konsumvereine Stuttgart, Heilbronn und Eßlingen, sowie den Landesdurchschnitt.

Kleinverkehr.

Bedarfsartikel in einigen Gemeinden des Landes¹⁾ nach den Preislisten
bestehenden Konsumvereine.

Kaffee		Kakaopulver		Käse			Kalt- eier	Maffa- roni	Malz- kaffee	Ka- tender- jahre	Konsumvereine	
ge- ringste	beste	ge- ringste	beste	Schwei- zer-	Em- bur- ger-	Kräu- ter-						
Qualität							10 St.	1 Pfund				
Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.		Pf.	Pf.			
141	218	120	267	111	54	35	—	50	30	1914	Stuttgart	
153	223	252	327	145	85	78	113	61	50	1915		
233	309	368	493	160	80	88	183	52	50	1916		
240	—	—	960	150	82	107	299	54	50	1917		
—	—	—	—	166	100	130	345	52	52	1918		
700	700	—	—	236	142	130	358	—	55	1919		
2 700	2 864	2 100	2 283	436	324	325	725	123	251	1920		
2 195	3 167	1 603	2 053	958	656	540	1 833	784	418	1921		
140	180	148	248	113	58	37	91	46	21	1914		Heilbronn
167	192	250	300	143	81	65	131	62	44	1915		
199	236	457	500	160	80	90	140	51	54	1916		
—	—	—	—	155	82	110	280	52	50	1917		
—	—	—	—	155	95	114	—	52	52	1918		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	1919		
2 427	2 740	1 733	2 371	415	275	—	—	—	329	1920		
2 309	3 017	1 488	2 160	1 371	883	1 080	1 867	794	385	1921		
143	183	129	255	120	53	40	100	36	34	1914	Eßlingen	
153	200	293	294	148	89	80	124	63	51	1915		
226	304	383	460	160	80	90	200	52	53	1916		
—	—	—	—	152	81	107	250	52	52	1917		
—	—	—	—	166	100	115	290	55	52	1918		
963	963	1 625	1 625	240	142	130	310	—	52	1919		
2 178	2 333	2 164	2 550	430	322	305	—	—	297	1920		
2 433	2 808	1 850	2 200	1 075	673	619	1 460	813	403	1921		
148	186	134	221	117	51	39	89	46	29	1914		Landesdurch- schnitt
162	196	218	281	147	81	76	126	65	46	1915		
227	306	320	434	160	80	86	178	52	54	1916		
355	450	506	823	150	80	109	300	53	52	1917		
—	—	—	—	168	100	116	311	62	52	1918		
864	938	1 308	1 448	234	140	132	319	78	53	1919		
2 355	2 619	1 972	2 412	431	313	456	719	137	326	1920		
2 407	2 779	1 673	2 126	990	684	740	2 000	828	414	1921		

(Noch) B. Im

(Noch) 2. Jahresdurchschnittspreise einiger wichtigerer Lebensmittel und
der in diesen Gemeinden

Konsum- vereine	Ka- lenber- jahre	Mar- ga- rine	Kudeln		Reis		Sago	Salat- öl (Mohn- öl)	Salz (Koch- salz)	Sauer- kraut	Seife			
			ge- ringste	beste	ge- ringste	beste					weiße Kern-	weiße Schmier-		
			Qualität								I. Qualität			
			1 Pfund								1 Liter	1 Pfund		
		Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.		
Stuttgart	1914	86	54	83	24	42	28	133	10	8	36	26		
	1915	121	64	98	41	49	48	241	10	17	65	44		
	1916	189	51	85	40	60	67	391	10	17	180	68		
	1917	200	53	75	—	—	86	—	11	21	200	—		
	1918	—	52	73	—	—	120	—	15	26	—	—		
	1919	—	66	88	215	245	122	—	18	29	—	—		
	1920	1 115	126	375	458	469	210	2 846	33	44	999	750		
	1921	1 556	727	728	284	427	415	2 383	36	96	742	598		
Heilbronn	1914	79	41	75	17	38	30	114	10	9	35	24		
	1915	123	54	78	36	43	45	213	10	11	58	44		
	1916	189	50	72	45	—	70	280	10	15	195	108		
	1917	—	—	—	—	—	—	—	10	16	—	—		
	1918	—	—	—	—	—	—	—	13	20	—	—		
	1919	—	—	—	—	—	—	—	15	27	—	—		
	1920	1 250	118	200	525	540	—	2 529	35	37	—	—		
	1921	1 498	750	743	324	506	467	2 450	35	101	830	666		
Eßlingen	1914	85	40	83	20	44	32	132	10	6	36	24		
	1915	121	65	117	46	65	54	223	10	13	63	42		
	1916	181	51	83	52	63	65	356	10	13	180	127		
	1917	—	53	74	—	—	86	—	11	16	200	—		
	1918	—	60	82	—	—	120	—	13	17	200	—		
	1919	—	66	66	200	200	130	1 950	15	27	656	—		
	1920	1 153	118	288	500	728	320	2 300	32	35	1 273	—		
	1921	1 521	700	796	337	485	469	2 425	40	86	733	607		
Landesdurch- schnitt sämtlicher in die Berichterstat- tung einbezogenen Konsumvereine	1914	86	52	74	23	33	30	124	10	9	35	25		
	1915	123	61	85	42	57	51	221	10	14	62	44		
	1916	186	51	80	50	65	66	344	10	15	189	105		
	1917	200	52	74	—	—	86	300	11	19	200	—		
	1918	200	58	80	—	—	120	—	14	23	200	—		
	1919	441	66	82	196	199	130	1 942	16	30	641	180		
	1920	1 046	120	230	447	592	199	2 519	35	47	1 203	323		
	1921	1 493	706	778	326	441	448	2 409	38	84	817	540		

3. Preisentwicklung der wichtigsten Gegenstände des

z. B. Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren, Bekleidungsgegenstände, Wohnungsmietpreise,
vgl. Mitteilungen des Statistischen Landesamts Jahrgang 1920 S. 148 ff.

) Die Preise sind nicht ausschließlich, aber doch in der Hauptsache Stuttgarter Preise.

Kleinverfehr.

Bedarfsartikel in einigen Gemeinden des Landes nach den Preislisten
bestehenden Konsumvereine.

Soda (kristal- lisierte)	Spirt- tus (Gum- Brennen, denat.)	Stärke (Hoff- manns Reis=)	Stein- kerzen	Tee, schwarzer		Zucker		Zwetsch- gen (große türkische)	Kofe	Braun- kohlen- brifetts	Ka- lenber- jahre	Konsum- vereine
				ge- ringste	beste	fein- körnig, (gewöhn- licher)	grob- körnig, (Arifial)					
				Qualität		Würfel- zucker	Würfel- zucker					
1 Pfb.	1 Liter	1 Pfund						1 Zentner				
Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.		
5	36	37	77	210	428	26	—	34	180	150	1914	Stuttgart
5	50	59	121	292	470	29	—	45	210	168	1915	
8	50'	116	186	385	561	31	32	77	217	178	1916	
10	55	260	200	450	700	32	33	—	296	230	1917	
11	55	—	—	—	—	35	33	—	426	277	1918	
16	55	—	—	1 500	1 500	57	57	—	761	482	1919	
53	411	1 525	356	2 644	2 817	143	208	—	2 430	1 708	1920	
68	665	925	1 040	2 767	3 625	437	401	603	3 195	2 141	1921	
4	36	36	73	253	433	26	—	33	157	107	1914	Heilbronn
5	48	47	113	355	487	28	—	52	172	120	1915	
7	48	168	250	347	557	33	31	—	181	143	1916	
10	55	—	183	—	—	33	—	—	276	180	1917	
11	55	—	183	—	—	43	42	—	394	237	1918	
16	55	—	—	—	—	60	—	—	478	298	1919	
65	383	1 429	—	2 900	3 000	189	210	500	2 451	1 569	1920	
68	665	1 055	1 301	3 500	3 500	402	397	676	2 832	1 716	1921	
5	36	39	70	253	382	26	—	39	145	103	1914	Eßlingen
5	51	56	108	360	400	30	—	53	169	117	1915	
7	48	123	148	360	418	32	—	101	188	124	1916	
11	54	—	230	440	—	34	—	—	255	163	1917	
11	55	—	245	—	—	43	—	—	380	240	1918	
22	55	900	195	1 475	1 475	61	—	538	703	425	1919	
59	309	1 292	1 169	1 927	2 234	193	220	624	2 344	1 494	1920	
74	665	991	889	1 909	2 324	400	413	672	2 720	1 708	1921	
5	36	37	73	224	343	27	—	38	162	123	1914	Landes- durch- schnitt
5	50	56	112	310	395	30	—	54	172	131	1915	
7	49	97	166	358	481	32	32	92	198	138	1916	
9	55	263	187	452	577	34	34	171	244	173	1917	
11	55	—	199	—	—	43	43	200	371	250	1918	
18	55	1 141	208	1 489	1 511	58	60	504	586	340	1919	
63	399	1 502	703	2 305	2 786	199	201	611	2 334	1 572	1920	
73	661	1 090	902	2 796	3 225	402	410	611	2 809	1 767	1921	

tägliden Bedarfs¹⁾ in den Jahren 1914—1921

Gaushaltungsgegenstände, Beleuchtungsstoffe, Brennmaterialien, Möbel, Baumaterialien,
(die Veröffentlichung dieser Übersicht wird voraussichtlich wiederholt werden).

Die Feuerungszahlen in den Gemeinden Würt-

(Abteilungen des Statist. Landesamts, Jahrgang

Gemeinden	Jahr	Feuerungszahlen ¹⁾ in M											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1. Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern.													
Stuttgart	1920	.	580	659	699	766	856	715	713	764	807	874	885
	1921	890	845	819	891	870	892	898	1 046	1 072	1 103	1 263	1 487
	1922	1 537	1 826	2 307	2 758	3 048	3 372	5 383	7 215	—	—	—	—
2. Gemeinden mit 20 000—100 000 Einwohnern.													
Ulm	1920	.	457	542	578	672	730	677	674	673	619	700	729
	1921	787	751	769	767	799	798	792	906	896	948	1 073	1 248
	1922	1 329	1 535	2 075	2 418	2 595	3 063	3 898	5 678	—	—	—	—
Heilbronn	1920	.	504	574	628	678	797	751	662	616	658	790	794
	1921	830	814	827	823	836	796	815	926	970	1 037	1 167	1 307
	1922	1 349	1 602	2 202	2 550	2 671	3 029	4 908	6 972	—	—	—	—
Eßlingen	1920	.	529	568	620	683	696	721	662	669	783	832	834
	1921	893	858	820	860	876	889	884	1 062	1 041	1 111	1 262	1 441
	1922	1 537	1 821	2 303	2 674	2 940	3 268	4 836	6 812	—	—	—	—
Reutlingen	1920	.	483	531	588	649	652	602	656	654	698	736	807
	1921	787	757	777	811	815	791	877	986	1 017	1 070	1 270	1 343
	1922	1 508	1 773	2 335	2 652	2 885	3 361	4 426	6 659	—	—	—	—
Ludwigsburg	1920	.	553	635	669	711	735	756	701	688	732	828	823
	1921	969	926	859	810	893	880	873	993	978	1 062	1 261	1 422
	1922	1 537	1 806	2 226	2 646	2 908	3 312	5 014	7 402	—	—	—	—
Göppingen	1920	.	492	539	575	706	756	673	623	613	667	770	770
	1921	820	773	765	782	814	813	818	960	955	1 007	1 183	1 344
	1922	1 372	1 604	2 078	2 565	2 690	3 099	4 768	6 205	—	—	—	—
Tübingen	1920	.	515	580	635	672	730	710	692	677	754	743	816
	1921	847	794	778	789	839	849	811	991	980	1 037	1 163	1 310
	1922	1 437	1 661	2 161	2 538	2 715	3 168	4 649	7 198	—	—	—	—
Gmünd	1920	.	439	514	644	766	830	729	708	697	704	750	809
	1921	876	827	817	856	802	794	811	930	950	1 000	1 176	1 302
	1922	1 420	1 677	1 947	2 594	2 860	3 368	4 925	6 236	—	—	—	—
3. Gemeinden mit 10 000—20 000 Einwohnern.													
Heidenheim	1920	.	560	570	587	684	703	704	655	677	691	824	860
	1921	923	839	821	806	849	842	821	964	987	995	1 225	1 301
	1922	1 418	1 736	2 195	2 583	2 838	3 024	5 212	6 100	—	—	—	—
Schwenningen	1920	.	437	501	599	721	728	703	702	679	707	746	797
	1921	895	834	816	803	781	827	821	956	994	1 027	1 146	1 406
	1922	1 417	1 575	2 549	2 901	3 146	3 577	5 453	6 915	—	—	—	—

¹⁾ Die Erhebung begann im Februar 1920. — ²⁾ Die Feuerungszahl stellt den monatlichen Geldaufwand einer 5köpfigen Familie (2 Erwachsene, 3 Kinder im Alter von 12, 7 und 1½ Jahren) zur Beschaffung einer 2-Zimmerwohnung mit Küche und einer bestimmten Menge Lebensmittel, Brenn- und Leuchtstoffe dar. — ³⁾ Ab 1. Januar und 1. Juli 1921.

zahlen.

tembergs mit 5000 und mehr Einwohnern.¹⁾

1920 Nr. 4, 6, 8, 10, 12, Jahrgang 1921 Nr. 7.)

Gemeinden	Jahr	Teuerungszahlen ²⁾ in M											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Ravensburg	1920		539	651	580	688	811	772	739	761	795	782	854
	1921	812	805	787	801	816	797	802	880	899	979	1 104	1 346
	1922	1 348	1 651	2 100	2 652	2 866	3 011	4 576	6 665	—	—	—	—
Feuerbach	1920		436	564	596	709	752	734	723	721	720	767	857
	1921	936	884	866	820	861	865	896	1 025	1 040	1 107	1 261	1 441
	1922	1 518	1 768	2 302	2 713	3 059	3 476	5 381	6 576	—	—	—	—
Luttlingen	1920		568	571	711	731	766	677	674	684	682	748	741
	1921	791	799	793	783	789	808	821	935	949	992	1 054	1 241
	1922	1 436	1 613	2 001	2 672	2 862	3 246	4 017	7 056	—	—	—	—
Zuffenhausen	1920		527	587	624	709	870	752	687	662	644	732	833
	1921	883	910	869	845	869	835	918	1 054	1 016	1 052	1 268	1 362
	1922	1 474	1 829	2 316	2 664	2 895	3 238	4 889	7 047	—	—	—	—
Geislingen a. St.	1920		986	476	564	667	757	814	681	781	795	784	793
	1921	840	861	833	836	832	808	830	928	942	1 027	1 248	1 318
	1922	1 435	1 735	2 163	2 508	2 612	3 357	4 391	6 396	—	—	—	—
Nalen	1920		523	609	653	726	754	724	632	613	735	743	851
	1921	900	859	855	867	874	874	842	974	1 015	1 041	1 160	1 331
	1922	1 449	1 764	2 231	2 645	2 926	3 388	5 274	6 472	—	—	—	—
Schramberg	1920		445	472	541	670	733	727	718	737	728	782	813
	1921	931	858	771	807	826	811	856	956	963	982	1 175	1 330
	1922	1 454	1 639	2 162	2 515	2 754	3 105	4 164	5 799	—	—	—	—
Ebgingen	1920		431	525	579	712	792	703	718	701	769	805	843
	1921	882	804	826	875	867	895	930	1 044	1 057	1 105	1 241	1 376
	1922	1 505	1 685	2 128	2 689	2 995	3 143	5 337	6 759	—	—	—	—
Böckingen	1920		466	493	694	720	691	690	622	615	680	709	753
	1921	805	823	820	818	832	830	847	936	996	1 082	1 205	1 358
	1922	1 431	1 606	2 239	2 604	2 775	3 232	4 683	6 598	—	—	—	—
Rottweil	1920		464	497	614	713	734	761	723	688	730	706	723
	1921	781	773	803	790	783	827	823	948	949	976	1 095	1 261
	1922	1 338	1 607	2 065	2 613	2 642	3 192	4 881	6 592	—	—	—	—
Friedrichshafen	1920		487	573	658	700	851	791	757	787	842	862	918
	1921	912	858	842	842	867	853	823	933	915	1 013	1 190	1 333
	1922	1 390	1 669	2 189	2 560	2 840	3 248	4 786	6 741	—	—	—	—
4. Gemeinden mit 5000—10 000 Einwohnern.													
Kirchheim u. L.	1920		609	617	704	700	740	671	646	693	687	733	743
	1921	840	802	793	797	852	853	848	1 042	994	1 057	1 220	1 284
	1922	1 351	1 630	1 983	2 411	2 605	3 186	4 618	6 179	—	—	—	—
Biberach	1920		385	431	495	601	726	725	661	604	683	758	725
	1921	766	745	725	709	748	711	775	875	926	990	1 109	1 233
	1922	1 399	1 506	1 914	2 426	2 480	2 850	5 062	6 389	—	—	—	—
Freudenstadt	1920		452	544	699	758	871	790	683	657	765	756	815
	1921	864	848	850	807	820	822	851	937	1 017	1 010	1 231	1 272
	1922	1 479	1 630	2 142	2 649	2 936	3 296	4 722	6 569	—	—	—	—

sowie ab 1. März 1922 fanden jeweils Änderungen der Berechnungsvorschriften und -Grundsätze statt. Ein unmittelbarer Vergleich der Teuerungszahlen außerhalb dieser Zeitabschnitte ist nur vorbehaltlich dieser Änderungen möglich.

(Noch) C. Feuer-
(Noch) Die Feuerungszahlen in den Gemeinden

Gemeinden	Jahr	Feuerungszahlen ^{1) 2)} in M											
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Hall	1920		457	532	507	608	663	596	513	561	560	579	725
	1921	851	851	774	873	870	841	854	962	971	1 020	1 217	1 369
	1922	1 438	1 707	2 033	2 339	2 507	3 113	4 618	5 731	—	—	—	—
Nürtingen	1920		513	544	683	729	677	648	624	700	707	742	772
	1921	834	805	786	774	771	776	778	891	948	959	1 178	1 272
	1922	1 418	1 554	2 057	2 490	2 687	3 054	4 451	6 210	—	—	—	—
Badnang	1920		476	563	628	708	694	676	636	705	776	816	833
	1921	931	828	835	809	837	837	870	1 003	1 007	1 081	1 188	1 323
	1922	1 418	1 607	2 165	2 486	2 857	3 302	4 761	6 259	—	—	—	—
Fellbach	1920		499	503	548	753	674	686	680	664	739	727	806
	1921	889	905	834	784	841	813	820	935	969	1 052	1 172	1 327
	1922	1 476	1 693	2 275	2 603	2 784	3 309	4 234	6 216	—	—	—	—
Pfullingen	1920		392	416	649	672	743	606	586	620	740	687	706
	1921	834	789	773	796	852	840	811	941	968	1 020	1 267	1 335
	1922	1 362	1 592	2 119	2 639	2 948	3 361	4 611	6 727	—	—	—	—
Rottenburg a. N.	1920		498	512	541	573	606	634	601	574	592	655	698
	1921	771	743	728	753	781	781	830	954	981	995	1 187	1 250
	1922	1 368	1 502	2 110	2 621	2 686	3 196	4 107	6 597	—	—	—	—
Waiblingen	1920		531	590	613	692	701	642	694	654	668	746	820
	1921	842	774	753	770	749	733	771	921	942	1 037	1 148	1 398
	1922	1 466	1 577	2 418	2 599	2 795	3 211	4 343	6 165	—	—	—	—
Weingarten	1920		473	555	603	737	714	748	635	653	690	754	799
	1921	830	825	755	848	809	841	777	836	881	971	1 130	1 282
	1922	1 294	1 532	2 119	2 618	2 915	2 786	5 201	6 343	—	—	—	—
Schorndorf	1920		434	510	561	568	631	638	614	637	639	647	722
	1921	803	798	770	777	772	806	804	895	923	994	1 131	1 183
	1922	1 457	1 621	1 969	2 505	2 700	3 151	3 661	5 677	—	—	—	—
Baiersbrunn	1920		435	528	639	777	770	819	724	721	763	802	805
	1921	823	773	791	758	808	782	843	971	948	1 035	1 169	1 196
	1922	1 343	1 570	2 111	2 401	2 671	3 069	4 284	6 408	—	—	—	—
Crailsheim	1920		442	519	547	670	745	748	694	664	704	702	729
	1921	814	815	803	816	846	836	854	912	956	1 037	1 143	1 274
	1922	1 421	1 568	1 970	2 421	2 669	3 147	4 270	6 355	—	—	—	—
Böblingen	1920		455	519	620	693	780	714	666	669	699	752	829
	1921	879	866	843	804	811	835	817	906	979	1 016	1 157	1 405
	1922	1 429	1 636	2 066	2 543	2 883	3 327	4 908	6 010	—	—	—	—
Wehingen	1920		515	602	614	670	832	740	726	695	722	788	832
	1921	801	757	784	786	812	807	829	912	924	988	1 161	1 307
	1922	1 441	1 650	2 077	2 488	2 736	3 020	5 049	7 170	—	—	—	—
Waiblingen a. F.	1920		536	623	599	782	726	719	689	698	788	776	809
	1921	901	877	835	828	859	835	867	971	962	1 035	1 150	1 221
	1922	1 378	1 727	2 231	2 432	2 664	3 092	4 500	6 645	—	—	—	—

1) 2) Siehe die Anm. 1—3 auf S. 126/127.

rungszahlen.
 Württembergs mit 5000 und mehr Einwohnern.

Gemeinden	Jahr	Feuerungszahlen in M											
		Jan.	Febr.	März	April	Mat	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Neckarzulm.	1920		471	493	539	625	666	640	644	568	658	659	688
	1921	867	767	774	794	837	810	847	892	1 020	1 122	1 147	1 180
	1922	1 251	1 793	2 244	2 659	3 007	3 333	4 434	7 051	—	—	—	—
Tallfingen	1920		561	574	602	699	704	713	625	733	736	754	783
	1921	830	792	793	780	804	823	886	989	986	1 053	1 198	1 319
	1922	1 421	1 682	2 066	2 532	2 840	3 215	5 121	6 105	—	—	—	—
Bietigheim	1920		442	450	529	539	545	672	629	703	723	747	805
	1921	912	826	761	776	808	835	834	952	920	972	1 167	1 287
	1922	1 347	1 620	2 233	2 623	2 812	3 040	4 305	6 874	—	—	—	—
Kornwestheim	1920		468	596	605	636	717	622	673	632	751	764	793
	1921	824	831	789	804	809	808	795	961	955	1 082	1 104	1 327
	1922	1 323	1 689	2 147	2 576	2 790	3 183	4 435	5 709	—	—	—	—
Laupheim	1920		321	392	459	614	700	628	562	599	637	694	760
	1921	794	804	735	758	794	798	785	892	884	1 053	1 171	1 269
	1922	1 395	1 579	2 018	2 511	2 630	3 203	4 284	5 991	—	—	—	—
Calw	1920		516	565	547	716	691	673	628	701	741	705	756
	1921	835	792	762	764	780	785	779	962	1 028	1 034	1 208	1 339
	1922	1 352	1 642	2 056	2 690	2 860	3 318	4 332	6 145	—	—	—	—
Dürrenz.-Mühl- acker	1920		543	573	573	633	727	794	738	774	761	767	809
	1921	816	842	769	825	820	850	863	1 022	982	1 005	1 260	1 424
	1922	1 523	1 768	2 572	3 027	3 222	3 602	4 913	6 672	—	—	—	—
Saulgau	1920		468	439	443	569	598	596	622	635	633	747	720
	1921	755	750	707	725	774	779	778	878	934	1 053	1 169	1 273
	1922	1 391	1 634	2 171	2 517	2 759	3 124	4 019	6 485	—	—	—	—
Ellwangen	1920		450	434	594	576	612	624	598	637	636	667	704
	1921	739	739	777	778	787	784	795	932	994	1 075	1 221	1 282
	1922	1 404	1 629	2 023	2 455	2 741	3 267	4 376	7 116	—	—	—	—
Wangen i. N.	1920		578	720	636	717	744	716	642	680	673	724	797
	1921	840	799	804	802	817	749	801	839	886	901	1 006	1 143
	1922	1 253	1 522	2 013	2 495	2 741	2 892	4 857	5 937	—	—	—	—
Troßfingen	1920		479	526	601	660	699	721	668	628	644	689	693
	1921	858	779	818	803	793	862	903	1 019	957	972	1 145	1 376
	1922	1 426	1 618	2 045	2 685	2 929	3 124	4 460	6 459	—	—	—	—
Sindelfingen	1920		512	546	592	694	792	680	619	696	663	706	721
	1921	916	854	817	808	806	833	826	961	961	992	1 136	1 348
	1922	1 455	1 660	2 207	2 537	2 789	3 117	4 407	6 433	—	—	—	—
Urach	1920		445	433	512	606	694	654	699	659	659	708	707
	1921	776	731	703	712	760	741	744	856	872	967	1 059	1 147
	1922	1 390	1 634	2 165	2 442	2 771	3 204	4 215	5 466	—	—	—	—

D. Mietpreise.¹⁾

Mietpreise in den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern.

(Nach den vom Statistischen Landesamt für die Berechnung der Teuerungszahlen erhobenen Preisangaben.)

Gemeinden	Durchschnittlicher Jahresmietzins für eine Wohnung mit . . . Zimmern und Küche				Gemeinden	Durchschnittlicher Jahresmietzins für eine Wohnung mit . . . Zimmern und Küche			
	2		3 ²⁾	4 ³⁾		2		3 ²⁾	4 ³⁾
	Jahr 1920	Jahr 1921	Jahr 1921	Jahr 1921		Jahr 1920	Jahr 1921	Jahr 1921	Jahr 1921
	Ab	Ab	Ab	Ab		Ab	Ab	Ab	Ab
A. Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern.					B. Gemeinden mit 5000 und mehr bis 10000 Einw.				
Stuttgart ⁴⁾	600	884	993	1471	Kirchheim u. T.	350	456	615	840
Ulm a. D.	402	494	730	1182	Biberach	303	383	581	793
Heilbronn	449	492	745	989	Freudenstadt	436	500	710	1095
Ehlingen a. N.	396	574	848	1122	Hall	351	555	855	1173
Neutlingen	311	440	675	930	Nürtingen	315	426	784	1238
Ludwigsburg	398	555	829	1149	Badnang	293	392	512	702
Göppingen	313	401	633	978	Jellbach	300	355	450	612
Lüdingen	431	455	640	835	Pfullingen	292	363	508	720
Omünd	359	453	588	1030	Rottenburg a. N.	240	325	560	720
Heidenheim	401	559	870	1209	Waiblingen	360	402	578	779
Schwenningen	363	553	742	1078	Weingarten	420	434	623	890
Ravensburg	420	445	545	841	Schorndorf	411	415	535	808
Feuerbach	447	550	730	970	Baierobronn	398	456	570	699
Tuttlingen	294	388	635	822	Crailsheim	311	387	589	796
Zuffenhausen	406	436	519	668	Böblingen	349	480	720	840
Geislingen a. St.	425	560	680	865	Neßingen	349	369	626	1002
Ualen	305	424	607	843	Vaihingen a. F.	406	464	762	993
Schramberg	465 ⁴⁾	435 ⁴⁾	600	810	Neckarsulm	399	502	680	999
Ehingen	305	385	633	1010	Tailfingen	322	405	570	920
Böckingen	353	470	608	792	Bietigheim	330	369	760	880
Roßweil	434	470	635	884	Kornwestheim	335	481	605	898
Friedrichshafen	507	597	898	1234	Laupheim	327	441	565	759
					Calw	321	389	600	803
					Dürrenz-Mühlacker	480	490	730	862
					Saulgau	349	549	680	814
					Ellwangen	353	371	609	849
					Wangen i. N.	433 ⁴⁾	378 ⁴⁾	510	888
					Trossingen	297	357	526	820
					Sindelfingen	360	485	840	1025
					Urach	360	378	524	741

¹⁾ Bezüglich der bei der Reichswohnungszählung vom 26. Mai 1918 festgestellten Mietpreise vgl. oben Abschnitt III S. 22. — ²⁾ Für das Jahr 1920 sind noch Mietpreise für die 3- und 4-Zimmerwohnungen festgestellt worden. — ³⁾ Einzelmietpreise nach Zimmerzahl der Wohnungen in Stuttgart vgl. Statist. Handbuch 1912/13 S. 182 und früher. — ⁴⁾ Die Zahlen sind in dieser Entwicklung unwahrscheinlich, aber nach der Preisangabe der Ortsbehörden rechnungsmäßig richtig.

1. Tagelöhne von Arbeitern in Stuttgart.

(Nach Mitteilungen des Städtischen Statistischen Amtes. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 187.)

a) Beim Tiefbauamt bezahlte Tagelöhne.

Jahre, Tag	Ein gelernter Arbeiter	Ein quali- fizierter Arbeiter	Ein ungelernter Arbeiter	Jahre, Tag	Ein gelernter Arbeiter	Ein quali- fizierter Arbeiter	Ein ungelernter Arbeiter
	M	M	M		M	M	M
1914 1. 10.	4.50—6.10	5.10—5.60	4.10—4.80	1921 1. 1.	41.—	39.—	37.50
1915 1. 10.	6.20	5.70	4.90	1. 4.	43.20	41.20	39.60
1916	6.20	5.70	4.90	1. 8.	51.20	49.20	47.60
1917 ¹⁾ 1. 8.	7.60	7.10	6.30	15. 10.	55.20	53.20	51.60
1918 ¹⁾ 1. 2.	8.60	8.10	7.30	20. 10.	67.20	63.20	61.20
1. 9.	9.60	—	—	1922 1. 1.	81.60	78.—	75.60
1. 10.	10.60	9.10	8.30	1. 2.	83.20	79.60	77.20
1919 ²⁾ 1. 4.	14.60	11.—	11.—	16. 2.	88.—	84.40	82.—
1. 9.	16.80	13.20	13.20	1. 3.	94.40	90.80	88.40
1920 ¹⁾ 1. 1.	26.80	23.20	23.20	1. 4.	108.80	102.40	98.40
1. 4. ²⁾	35.50	33.50	32.—	1. 5.	132.80	126.40	122.40
1. 7.	39.—	37.—	35.50	1. 6.	164.80	158.40	154.40

b) Die Ortslöhne der Versicherten.

Kalenderjahre	Versicherte im Alter von ... Jahren				Versicherte im Alter von unter 16 Jahren		Bemerkung
	16—21		über 21		männlich	weiblich	
	männlich		weiblich				
	M	M	M	M	M	M	
1914	3.—	4.—	2.20	2.80	2.—	1.70	Festgesetzt auf Grund der §§ 149 ff. der Reichsversicherungsordnung.
1918 (5. 12.)	4.—	5.50	3.—	3.80	2.50	2.—	
1920	8.—	10.—	5.50	6.50	4.50	4.—	
ab 11. 1. 21	12.—	16.—	9.—	12.—	8.—	6.—	
" 1. 1. 22	24.—	32.—	18.—	24.—	16.—	13.—	

2. Löhne der in den Staatswaldungen beschäftigten Arbeitskräfte.

(Forststatist. Mitteil. aus Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 187.)

Rechnungs- jahre	Hauerlöhne					
	für Stämme			Scheiter und Brügel für 1 Rm	gebundene Wellen für 100 Stück	Stöße für 1 Rm
	Nadelholz		Laubholz			
	gereppt oder geschält für 1 Festm.	nicht ent- rindet für 1 Festm.	für 1 Fest- meter			
	In Pfennig.					
1911	122	100	148	164	587	241
1912	126	107	151	170	618	
1913	Für die Jahre 1913—1917 wegen unvollständiger Grundlagen nicht bearbeitet.					
1914						
1915						
1916						
1917						
1918	211	168	264	338	1059	
1919	272	216	347	425	1630	
1920	Bis jetzt hat eine Durchschnittsberechnung nicht stattgefunden.					
1921						
1921	Bis jetzt hat eine Durchschnittsberechnung nicht stattgefunden.					
1921						

¹⁾ Zu diesen Löhnen kommt vom Februar 1917 bis März 1920 eine laufende monatliche Kriegszulage von 12 M für Familie und 5 M für 1 Kind. Ferner wurden einmalige Zulagen gewährt, und zwar im Dezember 1917 100 M; im Dezember 1918 einmalige Kriegszulage 500 M und für 1 Kind 50 M; im Januar 1919 50 M; im Juli 1919 300 M; im Dezember 1919 1000 M für den Arbeiter und 240 M für 1 Kind. — ²⁾ Vom 1. April 1920 an je einschließlich Feuerungs- und Ortszulagen.

4. Die Arbeiterlöhne der Württembergischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

(Verw.-Ber. der Württ. Baugew.-Berufsgenossenschaft. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 190.)

Vorbemerkung. Die „anrechnungsfähigen“ Löhne der Berufsgenossenschaften bedecken sich mit den „wirklichen“ Löhnen nicht, weil der 6 % für den Arbeitstag übersteigende Lohnbetrag eines Arbeiters bzw. Betriebsbeamten nur mit 1/2 berechnet wird und weil für jugendliche und noch nicht ausgebildete Arbeiter der „ortsübliche“ Taglohn Erwachsener anzusetzen ist. (Vgl. § 732 R.V.D.) Ab 1920 kommen die wirklichen Löhne in Betracht.

Kalendarische Jahre	Württemberg		Neckarkreis		Schw.-Kreis		Jagstkreis		Donaukreis	
	a) Die Arbeiterzahl; und zwar									
	a) die „durchschnittlich“ beschäftigten Arbeiter zu je 220 Tagen gerechnet, b) die überhaupt in Versicherung gewesenen Arbeiter									
	a)	β)	α)	β)	α)	β)	α)	β)	α)	β)
1911	45 495	147 370	22 170	76 865	7 415	23 411	4 932	13 176	10 918	34 418
1912	44 500	139 157	22 115	73 085	7 419	22 597	4 578	12 065	10 388	31 410
1913	42 042	122 939	19 702	58 444	7 659	23 685	4 672	12 358	10 009	28 452
1914	32 323	113 550	15 488	53 704	5 370	19 561	3 304	10 153	8 161	30 132
1915	15 925	54 972	7 694	25 518	2 863	9 860	1 430	3 958	3 938	15 636
1916	14 787	42 132	7 386	21 636	2 633	7 072	1 291	3 080	3 477	10 344
1917	12 585	30 234	6 951	16 571	1 934	4 399	972	2 284	2 728	6 980
1918	12 356	29 607	7 284	17 826	1 661	3 355	912	2 178	2 499	6 248
1919	22 391	54 492	10 547	25 703	3 717	9 748	3 022	7 233	5 105	11 808
1920	22 036	51 397	9 908	23 959	3 578	9 015	3 389	7 278	5 161	11 145
	b) Die Summen der „anrechnungsfähigen“ Löhne in Mark.									
1911	40 967 710		22 184 384		6 179 573		3 708 342		8 895 411	
1912	41 119 777		22 668 105		6 416 031		3 478 203		8 557 438	
1913	37 843 703		20 006 716		6 183 167		3 535 791		8 118 029	
1914	30 029 980		16 186 614		4 527 527		2 571 948		6 743 891	
1915	15 022 984		8 123 269		2 423 815		1 099 547		3 376 353	
1916	15 352 716		8 551 569		2 407 567		1 088 694		3 304 886	
1917	16 513 057		10 143 100		2 148 047		1 001 955		3 219 955	
1918	20 383 020		13 592 624		2 145 563		1 078 411		3 566 422	
1919	39 283 454		20 177 622		6 139 737		4 779 176		8 186 919	
1920	130 750 142		66 594 252		19 472 935		16 881 342		27 801 613	
	c) Durchschnittliche Jahreslöhne der versicherten Arbeiter in Mark.									
1911	901,67	277,96	1000,65	290,50	833,37	263,96	751,89	281,45	814,75	258,43
1912	924,04	295,51	1025,01	310,16	864,81	283,87	759,75	288,28	823,78	272,45
1913	900,14	307,83	1015,47	342,32	807,31	261,06	756,80	286,11	811,07	285,32
1914	929,06	264,46	1045,11	301,40	843,11	231,46	778,43	253,32	826,36	223,81
1915	943,36	273,28	1055,79	318,33	846,60	245,82	768,91	277,80	857,38	215,93
1916	1038,26	364,40	1157,40	395,25	914,38	340,44	843,29	353,47	950,50	319,50
1917	1312,12	546,18	1459,23	612,10	1110,68	488,30	1030,32	438,68	1180,34	461,18
1918	1649,65	688,45	1866,09	762,52	1291,73	639,51	1182,47	495,14	1427,14	570,81
1919	1754,43	720,90	1913,11	785,03	1651,80	629,85	1581,46	660,75	1603,71	693,34
1920	5933,48	2543,93	6721,26	2779,51	5442,41	2180,06	4981,22	2319,50	4386,87	2494,54

5. Die Löhne der zur Knappschafts-Berufsgenossenschaft gehörigen württ. Arbeiter.

(Nach den Geschäftsberichten der VIII. Sektion der Knappschafts-Berufsgenossenschaft. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 190.)

Kalendarische Jahre	Steinsalzgruben					Salinen				
	Zahl der		wirkliche Lohnbeträge			Zahl der		wirkliche Lohnbeträge		
	Arbeiter	Arbeitstage	im ganzen	im Tag	auf einen Arbeiter im Jahr	Arbeiter	Arbeitstage	im ganzen	im Tag	auf einen Arbeiter im Jahr
		M	M	M			M	M	M	
1911	466	137 503	662 537	4,81	1 421	301	94 410	412 924	4,37	1 371
1912	466	140 315	719 069	5,12	1 543	339	104 919	480 926	4,58	1 418
1913	487	146 230	754 040	5,16	1 543	286	104 758	467 471	4,46	1 430
1914	435	129 237	658 010	5,09	1 513	295	104 569	472 291	4,52	1 406
1915	333	101 115	533 596	5,28	1 602	297	107 634	479 993	4,46	1 408
1916	315	94 173	561 814	5,97	1 784	262	110 853	532 786	4,81	1 615
1917	324	97 571	715 638	7,33	2 209	333	119 731	695 845	5,81	1 769
1918	313	95 843	1 118 640	11,67	3 574	292	104 459	1 021 381	9,78	2 978
1919	448	136 547	2 100 528	15,38	4 689	345	132 358	1 830 372	13,83	4 348
1920	579	171 990	6 097 868	35,45	10 532	376	136 561	4 459 877	32,66	9 955

6. Betriebe, Arbeiter und Löhne der Südwestdeutschen Holz-Berufsgenossenschaft. (Für Württemberg ausgeschieden.)

(Nach Mitteilungen des Vorsitzenden der Genossenschaft. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 191.)

Kalender- jahre	Zahl der						Ausbezahlte Löhne (ausschließlich der selbstversicherten Unternehmer)					
	Betriebe			Vollarbeiter ¹⁾			und zwar in			Jahreslohn auf 1 Arbeiter in		
	und zwar		über- haupt	und zwar in		über- haupt	und zwar in		überhaupt	Motor- bezw. Fabrik- betrieben		über- haupt
	Motor- bezw. Fabrik- betriebe	Hand- betriebe (Schrei- nerelen)		Motor- bezw. Fabrik- betrieben	Hand- betrieben (Schrei- nerelen)		Motor- bezw. Fabrik- betrieben	Hand- betrieben (Schrei- nerelen)		Motor- bezw. Fabrik- betrieben	Hand- betrieben	
1911	2 798	1 901	4 699	18 128	2 034	20 162	19 729 027	1 435 059	21 164 086	1088,3	705,5	1049,7
1912	3 002	1 787	4 789	19 032	1 834	20 866	21 528 249	1 269 623	22 797 872	1181,2	692,3	1092,6
1913	3 079	1 678	4 757	19 200	1 708	20 908	21 669 375	1 207 726	22 877 101	1128,6	707,1	1094,2
1914	3 116	1 592	4 708	14 978	1 208	16 186	16 852 559	917 808	17 770 367	1125,2	759,8	1097,9
1915	3 118	1 541	4 659	9 719	622	10 341	10 658 611	424 480	11 083 091	1096,7	682,4	1071,8
1916	3 116	1 526	4 642	10 587	508	11 095	12 640 492	375 662	13 016 154	1194,-	739,5	1173,2
1917	3 110	1 525	4 635	11 585	353	11 938	17 869 569	291 350	18 160 919	1542,5	825,4	1521,3
1918	3 102	1 523	4 625	12 223	333	12 556	23 616 983	327 861	23 944 844	1932,2	984,6	1907,-
1919	3 129	1 520	4 649	18 114	1 149	19 263	57 520 864	2 167 008	59 687 872	3175,5	1886,-	3098,6
1920	3 061	1 505	4 566	19 786	1 306	21 092	144 510 612	4 219 131	148 729 743	7303,7	3230,7	7051,5
1921	3 330	1 028	4 358	22 490	1 240	23 730	233 752 134	5 990 144	239 742 278	10393,6	4830,8	10102,9

7. Die Bewegung der Löhne württembergischer Arbeiter.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 191.)

a) der Eisenbahnarbeiter
(vgl. XIV. 3).

b) eines Teiles der berufsgenossenschafts-
angehörigen Arbeiter
(vgl. XIV. 4—6).

Jahre (1. April—31. März)	Zahl der Voll- arbeiter	Gesamt- betrag der Löhne M	Jahres- lohn auf 1 Arbeiter M	Kalenderjahre	Zahl der Voll- arbeiter	Gesamt- betrag der Löhne M	Jahres- lohn auf 1 Arbeiter M
1911	11 575	14 933 943	1 290	1911	66 364	63 513 402	957
1912	12 242	15 967 062	1 304	1912	66 171	64 811 499	979
1913	12 752	17 044 140	1 337	1913	63 723	61 942 315	972
1914	11 642	15 829 839	1 360	1914	49 239	48 930 648	994
1915	10 442	14 793 021	1 417	1915	26 896	27 119 664	1 008
1916	10 603	16 610 359	1 567	1916	26 459	29 463 470	1 114
1917	10 634	24 384 340	2 293	1917	25 180	36 084 959	1 433
1918	12 237	52 347 426	4 278	1918	25 517	46 467 885	1 821
1919	18 925	129 736 421	6 856	1919	42 447	102 902 226	2 424
1920	17 487	203 287 194	11 617	1920	44 083	290 037 630	6 579

¹⁾ Für 300 Arbeitstage wird 1 Vollarbeiter gerechnet.

8. Die Lohnverhältnisse von Arbeitern in Württemberg*) nach der Reichslohnerhebung vom Februar 1920.

(Band 293 der „Statistik des Deutschen Reichs“.)

a) Stundenlöhne männlicher erwachsener Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	
	Steine und Erden										Nahrungs- und Genussmittelindustrie										
	Gruben- arbeiter		Hand- werker gelernte		Hilfs- arbeiter		Ziegelei- arbeiter		Arbeiter der Verdampf-, Koch- und Maltzfabrikation		Bäcker		Hilfsarb. der Tabakindustrie		Roller		Sortierer				
Friedenhausen	190	—	—	—	—	—	178	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lauffen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	292	—	353	300	—	—	285	372	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlacker	301	—	395	—	296	488	285	447	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedlingen	190	—	195	—	—	—	198	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schorndorf	196	—	252	—	—	—	185	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwenning.	—	—	347	—	—	—	273	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	—	290	—	—	—	251	—	325	322	367	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—
Ulm	282	403	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzgewerbe																					
	Holz- bildhauer		Drechsler		Hilfs- arbeiter		Maschinen- arbeiter		Mund- harmonika- arbeiter		Musik- instrumenten- arbeiter		Pollerer		Tischler		Zieh- harmonika- arbeiter				
Asperg	—	—	320	—	208	—	294	—	—	—	—	—	—	284	—	312	—	—	—	—	—
Bietigheim	—	—	296	330	245	—	269	—	—	—	—	—	—	277	—	271	348	—	—	—	—
Göppingen	—	482	—	—	305	397	350	—	—	—	—	—	—	310	—	351	407	—	—	—	—
Heilbronn	—	—	—	—	210	435	369	—	—	—	—	—	—	380	—	367	—	—	—	—	—
Kirchh. Teck	—	—	336	—	284	—	326	—	—	—	346	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knittlingen	—	—	—	—	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	267	271
Lauterbach	—	—	300	—	251	—	318	—	—	—	—	—	—	291	—	300	262	—	—	—	—
Marbach	—	—	349	—	282	282	352	—	—	—	—	—	—	387	—	383	395	—	—	—	—
Nagold	270	—	—	—	230	—	295	—	—	—	—	—	—	—	—	290	—	—	—	—	—
Nürtingen	—	—	—	—	239	—	327	—	—	—	—	—	—	357	—	353	—	—	—	—	—
Neutlingen	—	520	—	—	298	—	340	—	—	—	—	—	—	331	—	354	369	—	—	—	—
Schramberg	274	398	—	—	272	317	297	314	—	—	—	—	—	287	927	320	345	—	—	—	—
Schwendl	—	—	—	—	248	216	239	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwenning.	—	—	—	—	252	—	344	—	—	—	—	—	—	375	—	337	—	—	—	—	—
Stuttgart	432	482	403	—	327	—	405	426	—	—	397	—	—	399	444	396	452	—	—	—	—
Trossingen	—	—	—	—	247	286	—	—	271	277	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ulm	318	450	189	—	256	—	371	—	—	—	371	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Urach	—	—	321	307	269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	297	342	—	—	—	—
Wendlingen	—	519	370	—	299	339	338	—	—	—	—	—	—	331	418	346	360	—	—	—	—
Die und Fette																					
	Fabrikat- arbeiter		Fach- arbeiter		Boden- arbeiter		Fahrer (Straßen- bahn)		Fuhrleute		Kutscher		Kraft- wagen- führer		Lager- arbeiter (^a) (^b)		Schaffner (Straßen- bahn)				
Heilbronn	268	—	292	—	—	—	239	—	—	—	304 ^{a)}	—	320	—	275 ^{b)} 289 ^{b)}	—	—	250	—	—	—
Leutkirch	144	—	171	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neßlingen	268	—	242	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	—	—	—	299	—	—	—	289	313	287 ^{a)} 331 ^{a)}	—	347	—	319 ^{b)} 289 ^{b)}	—	—	—	—	—	—
Ulm	—	—	—	—	—	—	273	—	213	—	258 ^{a)}	—	309	—	218 ^{b)}	—	—	—	—	—	257

*) Es handelt sich hier nur um eine auszugsweise Wiedergabe der Erhebungen sowohl nach dem Ort des Betriebes als auch nach den für die Erhebung ausgewählten typischen Berufsarten. Näheres siehe Band 293 der Statistik des Deutschen Reichs. — ^a) Kutscher für Spedition. — ^b) Desgl. im Handel. — ^c) Lagerarbeiter für Spedition. — ^d) Desgl. für Lastfuhrgewerbe. — ^e) Desgl. im Handel.

(Noch) 8. Die Lohnverhältnisse von Arbeitern in Württemberg
(Noch) a) Stundenlöhne

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn			
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.		
	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-		
Lederindustrie																		
	Abfab- arbeiter		Gerber		Handschuh- macher		Hilfs- arbeiter		Sattler		Sohlen- arbeiter		Stanger		Zuschneter in Schuh- fabriken		Zwicker	
Badnang	—	—	336	407	—	—	316	407	341	—	—	—	—	—	—	—	—	
Balingen	445	400	—	—	—	—	344	372	—	—	—	—	354	—	350	—	392 312	
Bopfingen	—	—	299	392	—	—	278	347	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eßlingen	—	—	357	—	332	367	306	—	309	—	—	—	—	—	—	—	—	
Feuerbach	—	—	416	436	—	—	345	381	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Friedrichshaf.	—	—	340	385	—	—	388	410	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gmünd	326	—	—	—	—	—	194	349	—	—	—	—	310	—	309	—	344	
Heilbronn	—	383	404	—	—	—	385	383	395	—	357	—	333	—	346	—	396	
Künzelsau	264	—	296	—	—	—	272	—	—	—	253	—	248	—	—	—	269	
Leonberg	—	—	—	—	—	—	280	—	—	—	—	—	334	—	340	—	341	
Metzingen	—	—	301	—	314	335	282	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neutlingen	291	—	300	—	—	—	268	—	295	—	287	—	284	—	306	—	322	
Stuttgart	455	—	340	—	327	323	420	—	338	—	441	—	432	—	415	—	459	
Tuttlingen	358	—	225	—	—	—	335	—	—	—	—	—	342	—	347	—	358	
Walting. Eng	—	—	310	—	—	—	289	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zuffenhausen	—	—	329	426	—	—	317	409	319	—	—	—	—	—	—	—	—	

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	
	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	Stück-	
Textil- und Bekleidungsindustrie														
	Appretur- arbeiter		Färber		Färberei- arbeiter		Hilfs- arbeiter		Spinner		Weber		Herren- maßschneider	
Badnang	—	—	—	—	—	—	241	—	305	—	—	—	—	
Bettigheim	—	—	—	—	—	—	326	—	317	—	—	—	—	
Böttigheim	288	—	281	353	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Calw	296	—	—	—	302	—	—	—	293	—	306	335	—	
Eßlingen	310	304	350	—	—	—	300	—	—	—	336	372	—	
Eßlingen	—	—	—	—	333	—	322	—	321	—	—	—	—	
Giengen a. Br.	283	353	—	—	266	—	285	—	—	—	—	—	—	
Göppingen	324	—	325	—	—	—	312	—	332	—	311	353	—	
Heidenheim	308	—	303	—	316	—	297	—	310	—	—	—	—	
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	348 372	
Kuchen	317	—	—	—	—	—	—	—	300	408	—	354	—	
Mergelstetten	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	349	369	—	
Metzingen	292	—	—	—	—	—	—	—	269	—	268	325	—	
Ohmenhausen	—	—	—	—	—	—	—	396 ^{*)}	—	—	—	—	—	
Neutlingen	312	—	308	—	291	—	272 ^{*)} 290	405 ^{*)}	301	—	311	—	—	
Salach	296	—	—	—	312	—	304	—	341	—	289	—	—	
Sindelfingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	331	375	—	
Sonthheim a. N.	—	—	312	—	—	—	319	323	—	—	—	—	—	
Stuttgart	363	—	378	—	284	—	295 ^{*)} 363	404 ^{*)}	—	—	317	414	359 367	
Tailfingen u. Balingen	293	—	—	—	—	—	280	—	—	—	322	359	—	
Ußingen	304	—	306	—	—	—	—	—	—	—	302	—	—	
Unterboßlingen	303	—	—	—	—	—	—	—	329	—	—	343	—	
Unterhausen	—	—	—	—	—	—	309	—	330	—	—	—	—	
Urach	—	—	—	—	—	—	—	—	297	362	292	—	—	

^{*)} Hilfsarbeiter für Textil-, ^{*)} besgl. für Bekleidungsindustrie.

nach der Reichslohnerhebung vom Februar 1920.
männlicher erwachsener Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Stüd- lohn		Zeit- lohn		Stüd- lohn		Zeit- lohn		Stüd- lohn		Zeit- lohn		Stüd- lohn		
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	
	Baugewerbe												Chemie				
	Bauhilfs- arbeiter		Hand- werker, gelernte		Maurer		Polierer		Tiefbau- arbeiter		Zimmerer		Fabrik- arbeiter		Hand- werker		
Bopfingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	—	258	—
Feuerbach	360	—	—	—	371	—	373	—	—	—	369	—	319	—	323	—	
Freudenstadt	300	—	—	—	344	—	—	—	—	—	—	—	186	—	206	—	
Göppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	316	—	287	—	
Großheilingen	—	—	—	—	327	—	—	—	328	—	—	—	294	—	349	—	
Heilbronn	300	—	322	—	—	—	320	—	—	—	369	—	—	—	—	—	
Kottweil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	257	—	—	—	
Stuttgart	289	—	325	—	341	—	402	—	315	—	329	—	296	—	332	—	

Ort	Zeit- lohn		Stüd- lohn		Zeit- lohn		Stüd- lohn		Zeit- lohn		Stüd- lohn		Zeit- lohn		Stüd- lohn			
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.			
	Eisen- und Metallindustrie																	
	Bohrer		Dreher		Formen		Fräser		Hilfs- arbeiter		Hobler		Klempner (Flaschner)		Lager- arbeiter		Maler	
Obingen	279	306	297	290	358	—	327	334	311	—	—	—	—	—	—	—	320	—
Obplingen	256	339	330	370	374	416	299	359	289	300	319	360	359	377	298	304	318	388
Feuerbach	239	421	359	423	—	—	343	421	311	386	360	406	352	470	323	444	342	445
Friedrichshaf.	310	361	313	393	359	352	200	—	286	346	253	—	326	413	324	—	341	378
Göppingen	299	385	342	388	362	416	—	372	278	—	—	353	349	361	292	—	296	373
Heidenheim	—	—	310	—	—	416	—	—	238	423	—	—	276	—	—	—	—	—
Heilbronn	325	281	271	381	415	403	315	343	246	249	301	342	371	390	267	—	277	361
Nezingen	—	—	350	378	—	—	—	—	249	228	290	—	350	—	282	—	—	350
Neckarsulm	403	323	361	337	—	—	326	341	291	247	272	375	390	398	340	—	380	373
Obernorf	220	261	297	292	—	—	229	261	218	243	—	—	294	332	225	—	—	—
Reutlingen	314	—	329	377	289	385	299	261	234	—	276	345	—	—	274	—	313	—
Schramberg	285	296	318	338	—	—	253	310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	348	412	385	426	361	444	381	404	324	355	387	409	380	428	336	430	382	424
Tuttlingen	—	—	331	290	—	—	335	354	384	323	376	—	290	404	319	—	369	—
Weingarten	272	362	330	354	—	—	273	320	284	—	298	331	279	—	286	—	292	—

(Nach) Eisen- und Metallindustrie

Ort	Maschinen- arbeiter für Metall		Maschinen- wärter		Mechaniker		Monteure		Schleifer		Schlosser		Schmiede		Tischler		Werkzeug- macher	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Obingen	—	—	—	—	321	345	—	—	286	354	325	400	—	—	339	—	316	345
Obplingen	356	345	332	344	348	419	340	404	332	379	332	351	360	351	355	370	338	310
Feuerbach	340	399	—	—	370	435	350	419	370	484	357	427	353	425	376	—	351	416
Friedrichshaf.	317	—	351	—	372	—	362	447	—	354	434	332	322	291	343	447	356	—
Göppingen	318	335	299	—	344	—	351	—	329	—	304	367	359	426	332	400	324	—
Heidenheim	—	—	257	—	—	—	—	—	—	—	319	—	341	—	—	—	—	—
Heilbronn	312	378	328	—	259	—	345	400	321	—	297	361	286	411	316	368	322	—
Nezingen	—	284	—	—	281	—	—	—	—	—	268	331	311	346	327	354	—	—
Neckarsulm	349	349	367	—	369	—	425	—	347	338	360	359	349	375	363	361	—	—
Obernorf	252	238	274	—	298	294	314	—	276	259	283	319	281	304	301	326	337	343
Reutlingen	247	252	—	—	—	—	858	—	317	—	318	—	333	—	329	—	323	—
Schramberg	—	—	—	—	317	337 ¹⁾	290	—	289	316	—	—	332	—	—	—	—	—
Stuttgart	351	401	402	430	354	420	382	425	680	743	704	743	700	771	711	968	712	723
Tuttlingen	323	341	341	—	347	—	357	—	342	404	335	—	349	463	371	—	340	377
Weingarten	326	341	—	—	—	—	382	—	292	330	303	300	312	—	340	318	—	—

¹⁾ Uhrmacher.

(Noch) 8. Die Lohnverhältnisse von Arbeitern in Württemberg
(Noch) a) Stundenlöhne männlicher erwachsener Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
	Glas- und Keramik				Papierfach															
	Fach- arbeiter		Hilfs- arbeiter		Arbeiter, ungelernte		Buch- binder		Handseker		Hand- werker, gelernte		Hilfs- arbeiter		Ma- schinen- meister		Ma- schinen- seker			
Freudenstadt	353	400	280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemrnigheim	—	—	—	—	233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberlenning.	—	—	—	—	254	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neutlingen	—	—	—	—	—	—	243	326	298	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salach	—	—	—	—	286	—	—	—	—	—	—	—	—	193	—	278	—	—	—	346
Schorndorf	225	—	211	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	331	348	346	348	338	—	—	265	302	353	—	—	—	365

b) Stundenlöhne weiblicher erwachsener Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Ort	Zeit- lohn		Stück- lohn
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.				
	Papierfach									Chemie		
	Arbeiter, ungelernte		Buchbinder- arbeiter		Hilfsarbeiter		Vorarbeiter			Fabrikarbeiter		
Gemrnigheim	146	—	—	—	—	—	—	—	Feuerbach	186	—	
Oberlenningen	156	—	—	—	—	—	—	Freudenstadt	124	106		
Neutlingen	—	—	—	—	134	159	—	Öppingen	181	232		
Salach	180	206	—	—	—	—	—	Stuttgart	161	—		
Stuttgart	—	—	168	199	182	173	200	—	—	—		

Ort	Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn		Zeit- lohn		Stück- lohn	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	
	Holzgewerbe															
	Bürsten- und Pinsel		Hilfsarbeiter		Holzwaren- arbeiter		Maschinen- arbeiter.		Polierer		Mund- harmonika- arbeiter.		Zieh- harmonika- arbeiter			
Vietigheim	—	—	173	—	—	—	191	—	178	—	—	—	—	—		
Kuttlingen	—	—	173	172	—	—	—	—	—	—	—	—	186	162		
Lauterbach	—	—	170	—	—	—	—	—	187	—	—	—	—	—		
Havensburg	161	180	162	—	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schramberg	—	—	205	219	—	—	234	218	223	220	—	—	—	—		
Stuttgart	—	—	221	259	—	—	—	—	318	289	—	—	—	—		
Trossingen	—	—	178	196	—	—	—	—	—	—	159	162	—	—		
Urach	—	—	150	—	155	168	—	—	—	—	—	—	—	—		

Ort	Eisen- und Metallindustrie													
	Bohrer		Dreher		Fräser		Hilfsarbeiter		Lagerarbeiter		Maschinen- arbeiter		Schleifer	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Eßlingen	—	—	—	—	—	—	167	210	—	—	—	—	189	—
Feuerbach	—	—	—	219	170	210	183	218	183	—	204	210	189	219
Neckarsum	194	178	183	151	—	194	165	181	—	—	184	193	—	178
Schramberg	230	288	218	261	—	248	—	—	—	—	—	—	194	290
Stuttgart	187	184	208	214	177	215	188	217	177	—	195	209	192	217
Kuttlingen	—	—	—	—	171	188	170	259	170	—	140	232	160	223
Weingarten	—	—	—	—	—	—	125	—	158	—	—	—	148	—

nach der Reichslohnerhebung vom Februar 1920.

(Noch) b) Stundenlöhne weiblicher erwachsener Arbeiter.

Ort	Zeit- Stück-		Zeit- Stück-		Zeit- Stück-		Zeit- Stück-		Zeit- Stück-		Zeit- Stück-		Zeit- Stück-		
	lohn		lohn		lohn		lohn		lohn		lohn		lohn		
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	
Textil- und Bekleidungsindustrie															
	Andreher		Anleger		Appretur- arbeiter		Einleger		Fleher		Hilfs- arbeiter		Näherin		Repassierer
Bempflingen	—	—	195	—	—	—	—	—	195	—	—	—	—	—	—
Böblingen	—	—	—	—	210	237	—	—	—	—	189	209	200	242	202 245
Calw	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195	—	206	—	203 —
Ebingen	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	209	190	219	245	206 200
Göppingen	227	—	210	—	204	—	210	—	211	—	217	242	—	—	—
Heidenheim	210	—	—	—	205	—	201	—	—	—	197	—	192	—	198 —
Kuchen	—	—	228	261	213	—	206	—	208	250	—	—	—	—	—
Mergelkettten	—	—	—	—	191	192	—	—	—	—	—	—	200	152	—
Mehingen	—	—	—	—	299	—	209	—	—	—	200	—	204	211	—
Reichenbach/Fls	—	229	202	—	210	—	196	—	—	239	—	—	—	—	—
Neutlingen	212	—	197	—	202	—	195	—	208	—	201	221	210	223	—
Salach	—	—	—	—	191	—	192	—	—	—	199	222	—	—	—
Stuttgart	222	231	—	—	—	—	—	—	—	—	210	225	219	244	229 253
Unterboihingen	209	—	206	—	196	242	—	—	207	—	—	—	—	—	—
Urach	210	—	213	227	—	—	—	214	218	233	—	—	—	—	—
(Noch) Textil- und Bekleidungsindustrie															
	Schärer		Spinner		Spuler		Weber		Zwirner		Damen- maßschneider		Hilfsarbeiter		Schneider
Bempflingen	195	—	194	—	195	—	192	—	—	—	—	—	—	—	—
Böblingen	—	—	—	—	173	187	194	259	—	—	—	—	—	—	—
Calw	210	—	—	—	203	—	208	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebingen	—	—	—	—	210	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Göppingen	221	276	209	—	208	258	204	263	209	261	—	—	—	—	—
Heidenheim	210	—	192	—	206	—	213	—	—	—	—	—	—	—	—
Kuchen	—	241	205	230	264	230	—	243	—	—	—	—	—	—	—
Mergelkettten	185	242	—	—	—	246	190	245	—	—	—	—	—	—	—
Mehingen	150	249	210	—	191	—	214	219	172	—	—	—	—	—	—
Reichenbach/Fls	—	218	—	241	—	—	—	238	—	—	—	—	—	—	—
Neutlingen	189	247	203	—	199	227	210	222	202	208	—	—	—	—	—
Salach	210	—	193	237	211	—	206	—	201	232	—	—	—	—	—
Stuttgart	200	254	—	—	242	244	223	264	207	—	154	—	—	154	225 214
Unterboihingen	—	235	207	—	210	237	180	248	—	—	—	—	—	—	—
Urach	210	—	215	236	206	—	208	—	—	—	—	—	—	—	—
Lederindustrie															
	Bugger		Fertigmacher		Hilfsarbeiter		Schärfer		Sohlen- arbeiter		Stanzer		Stegger		Zuschneider
Balingen	276	—	236	294	244	260	230	—	270	—	262	—	280	—	—
Emünd	—	—	276	—	205	—	—	—	—	—	206	—	242	245	219 —
Heilbronn	—	258	241	248	225	244	—	230	—	209	—	228	—	243	219 —
Künzelsau	—	—	196	—	199	—	196	—	201	—	—	—	178	—	—
Leonberg	240	—	—	—	210	—	251	—	—	—	—	—	225	—	—
Neutlingen	—	—	187	—	200	—	—	—	—	—	188	—	210	—	208 —
Stuttgart	310	—	300	—	269	154	300	—	310	—	262	—	299	313	281 —
Tuttlingen	—	—	—	—	266	—	249	—	—	—	—	—	258	—	—

(Zoch) 8. Die Lohnverhältnisse von Arbeitern in Württemberg
(Zoch) b) Stundenlöhne weiblicher erwachsener Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn	
	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.
	Nahrungs- und Genussmittel															
Arbeiterin in Zucker	Hilfsarbeiter der						Entripper	Koller	Sortierer	Wickel- macher	Zigaretten- arbeiter					
	Säb- und Leigwaren		Konserven- industrie		Tabak- industrie											
Ebersbach	—	—	—	—	175	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eßlingen	—	—	—	—	147	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gmünd	—	—	—	—	—	—	—	—	135	125	—	157	143	156	—	123
Heidenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	84	43	—	120	—	122	—	122
Heilbronn	156	—	—	—	147	—	100	—	123	107	—	198	—	200	—	172
Lauffen	—	—	—	—	—	—	—	—	112	123	—	162	—	193	—	146
Nordstetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	—	105	—	121	—	69
Spaltingen	—	—	—	—	—	—	—	—	125	—	—	159	—	143	—	112
Stuttgart	189	206	167	202	—	—	—	—	138	—	—	—	128	254	—	—
Zuffenhausen	—	—	138	—	—	—	—	—	146	—	—	—	—	—	—	—

c) Stundenlöhne männlicher jugendlicher Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn			
	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.		
	Eisen- und Metall																	
	Bohrer		Dreher		Fräser		Hilfs- arbeiter		Maschinen- arbeiter		Mechaniker		Schleifer		Schlosser		Werkzeug- macher	
	Eßlingen	—	193	204	157	130	120	140	168	—	217	201	—	—	—	244	208	175
Feuerbach	—	—	—	238	—	—	126	279	226	274	209	—	179	—	237	260	—	—
Oberndorf	—	130	58	194	81	116	98	114	97	123	178	226	—	—	—	—	—	—
Neutlingen	—	—	—	—	242	—	116	—	161	—	—	—	—	—	182	—	—	—
Schramberg	134	128	149	147	128	132	—	—	—	—	—	140	159	—	—	—	—	—
Stuttgart	182	258	174	258	169	244	143	183	162	243	239	230	201	—	192	—	169	—
Tuttlingen	—	—	—	—	224	129	193	—	178	195	—	137	217	—	—	—	190	212
Weingarten	—	—	182	214	129	113	91	—	—	—	—	122	—	180	187	—	—	—

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn	
	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.	Pf.	Stück- Pf.
	Holzgewerbe														Chemie	
	Bildhauer		Hilfs- arbeiter		Maschinen- arbeiter		Mund- harmonika- arbeiter		Polierer		Tischler		Zieh- harmonika- arbeiter		Fabrik- arbeiter	
	Bietigheim	—	—	172	—	177	—	—	—	—	—	177	210	—	—	—
Freudenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	150
Göppingen	—	—	209	—	—	—	—	—	—	—	—	260	—	—	170	—
Knittlingen	—	—	124	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134	—	—
Marbach	—	277	164	—	200	—	—	—	—	—	317	156	—	—	—	—
Nürtingen	—	—	128	—	—	—	—	—	280	—	220	—	—	—	—	—
Schramberg	—	—	111	115	166	128	—	—	131	—	75	177	—	—	—	—
Stuttgart	—	377	213	—	—	—	—	—	—	—	348	334	—	—	197	—
Trossingen	—	—	123	—	—	—	93	128	—	—	—	—	—	—	—	—
Wendlingen	—	463	197	—	—	—	—	—	—	329	—	250	—	—	—	—

nach der Reichslohnerhebung vom Februar 1920.

(Noch) c) Stundenlöhne männlicher jugendlicher Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
	Steine und Erden		Lederindustrie				Textilindustrie				Papier					
	Ziegelei- arbeiter		Hilfs- arbeiter		Sohlen- arbeiter		Zwicker		Spinner		Weber		Arbeiter, ungelernte		Handwerker, gelernte	
Balingen	—	—	150	200	231	—	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galw	—	—	—	—	—	—	—	—	149	—	157	—	—	—	—	—
Öbingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152	210	—	—	—	—
Heilbronn	—	—	130	187	108	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kuchen	—	—	—	—	—	—	—	—	145	—	—	210	—	—	—	—
Künzelsau	—	—	113	—	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leonberg	—	—	136	—	165	—	171	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ludwigsburg	123	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180	—	—	—	—
Mergelstetten	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlacker	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberlenning.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	—	140	—
Safach	—	—	—	—	—	—	—	—	158	—	—	—	162	—	232	—
Stuttgart	—	—	186	—	214	—	192	—	—	—	—	286	—	—	157	—

d) Stundenlöhne weiblicher jugendlicher Arbeiter.

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn			
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.		
	Textilindustrie						Papier				Chemie					
	Einleger		Hilfsarbeiter		Näherin		Spinner		Weber		Buchbinder		Hilfsarbeiter		Fabrik- arbeiter	
Öpflingen	—	—	—	—	—	—	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feuerbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140	—
Freudenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	106
Öpplingen	—	—	113	165	—	—	104	—	138	—	—	—	—	—	132	202
Kuchen	109	—	—	—	—	—	120	—	116	200	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	124	—	129	112	132	132	—	—	136	135	132	135	133	137	98	—

Ort	Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn		Zeit- lohn	
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	
	Leder				Holz				Nahrungs- und Genusmittel				Eisen und Metall	
	Hilfsarbeiter		Stepper		Hilfsarbeiter		Mund- harmonika arbeiter		Konserven- hilfsarbeiter		Zigaretten- arbeiter		Hilfsarbeiter	
Balingen	134	146	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öpflingen	—	—	—	—	—	—	—	—	111	—	—	—	101	—
Feuerbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	171
Heilbronn	103	160	—	203	—	—	—	—	93	—	—	—	—	—
Schramberg	—	—	—	—	94	111	—	—	—	—	—	—	—	—
Stuttgart	148	180	134	186	137	207	—	—	—	—	111	148	135	—
Trossingen	—	—	—	—	110	116	70	94	—	—	—	—	—	—
Tuttlingen	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	219

XV. Verbrauch.

1. Salzverbrauch.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 192.)

Rechnungs- jahre	Erzeugte Menge Tonnen	Salzverbrauch in Württemberg ¹⁾							Gesamtverbrauch überhaupt Tonnen	auf den Kopf der mittleren Bevölkerung kg
		an Speisesalz			an anderem Salz					
		ein- heimischem Tonnen	frem- dem Tonnen	zusammen Tonnen	ein- heimischem Tonnen	frem- dem Tonnen	zusammen Tonnen			
1913	521 984	24 868	5	24 873	67 668	—	67 668	92 541	37,0	
1914	453 722	26 896	5	26 901	62 770	—	62 770	89 671	35,5	
1915	457 500	25 196	—	25 196	58 595	—	58 595	83 791	33,1	
1916	480 214	29 008	—	29 008	63 581	—	63 581	92 584	36,7	
1917	541 812	34 814	—	34 814	63 641	—	63 641	98 455	39,3	
1918	465 568	24 397	—	24 397	60 764	—	60 764	85 161	34,3	
1919	428 441	21 964	—	21 964	61 680	—	61 680	83 644	33,7	

2. Weingewinnung und Weineinfuhr aus dem Ausland.¹⁾

(Mitteilungen des Steuerkollegiums, Abt. f. Zölle und indir. Steuern. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 192.)

Rechnungs- jahre	In- ländischer Weintrag hl.	Einfuhr ¹⁾ aus dem Ausland bei den württ. Zollstellen				Bemerkungen
		Wein in Fässern ²⁾ dz		Trauben zur Wein- bereitung ³⁾ dz		
		in hl umgerechnet hl	in hl umgerechnet hl	in hl umgerechnet hl	in hl umgerechnet hl	
1900	438 044	20 475	40 426	17 500	26 951	¹⁾ Die Einfuhr aus und die Ausfuhr nach deutschen Bundesstaaten unterliegt (Verkehr mit Baden ausgenommen) keiner steuerlichen Kontrolle mehr (§ 87 der Zollv. Verf. des R. Fin. Min. u. Wirtschaft. Abg. Ges. v. 4. Juli 1900, Reg. Bl. S. 674). Die Übersicht ist übrigens seit 1918 aus Mangel an Grundlagen nicht mehr fortzuschreiben. — ²⁾ 1,17 dz = 1 hl. — ³⁾ 1,50 dz = 1 hl.
1905	385 936	19 009	103 367	16 247	68 911	
1910	37 563	78 063	109 355	66 721	72 903	
1913	192 877	104 731	119 871	89 514	79 914	
1914	47 547	68 331	15 308	58 043	10 205	
1915	194 622	55 548	3 363	47 477	2 242	
1916	70 276	16 952	9 753	14 489	6 502	
1917	249 805	2 082	—	1 779	—	

3. Biergewinnung, Bier-Ein- und -Ausfuhr, Bierverbrauch.

(Mitteilungen des Steuerkollegiums, Abt. f. Zölle und indir. Steuern. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 192.)

Rechnungs- jahre	In- ländische Bier- gewinnung hl	Einfuhr ¹⁾				Ausfuhr ²⁾		Mutmaßlicher Bier- verbrauch (Biergewinnung unter Berücksich- tigung der Mehr- Einfuhren begm. Ausfuhren) hl	Jahres- verbrauch auf den Kopf der mittleren Bevölke- rung l
		aus andern deut- schen Staaten		aus dem Zollaussland		über- haupt hl	hievon nach Baden hl		
		über- haupt hl	hievon aus Bayern hl	Menge dz	in hl ³⁾ umge- rechnet hl				
1900	3 876 649	90 243	65 234	22 402	18 258	92 114	55 164	3 897 180	180,1
1905	3 968 466	94 622	60 297	26 272	21 412	114 374	68 909	3 970 126	173,3
1910	3 985 758	101 371	68 580	.	19 985	113 518	65 547	3 993 596	164,6
1911	4 255 500	112 901	75 880	.	23 500	122 438	77 652	4 269 463	174,0
1912	3 992 800	116 148	76 429	.	27 000	111 154	70 748	4 024 794	162,5
1913	3 955 300	117 667	79 258	.	30 567	102 566	65 771	4 000 968	159,8
1914	3 259 500	94 911	67 610	.	10 309	95 177	55 326	3 269 543	129,5
1915	2 207 200	76 097	55 600	15 020	12 241	163 093	40 095	2 127 445	84,1
1916	1 662 100	54 545	38 188	6 671	5 437	59 180	31 615	1 662 902	66,0
1917	908 000	25 239	18 428	975	795	23 929	16 064	905 105	36,1
1918 ⁴⁾	974 300	34 301	25 992	.	.	28 793	20 508	979 808	39,4

4. Kohlenverbrauch.

(Verwaltungsberichte der Württ. Verkehrsanstalten. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 192.)

Rechnungs- jahre	Von der gesamten Kohlen- einfuhr ¹⁾ verbleiben zum Verbrauch in Württemberg		Verbrauch der Verkehrs- anstalten Tonnen	Rechnungs- jahre	Von der gesamten Kohlen- einfuhr ²⁾ verbleiben zum Verbrauch in Württemberg		Verbrauch der Verkehrs- anstalten Tonnen
	überhaupt Tonnen	auf den Kopf der mittleren Bevölkerung kg			überhaupt Tonnen	auf den Kopf der mittleren Bevölkerung kg	
1913	2 502 128	1 000	409 122	1917	2 217 443	885	415 313
1914	2 304 884	913	351 946	1918	2 578 158	1 037	414 258
1915	2 311 871	914	339 541	1919	1 574 917	635	423 299
1916	2 283 740	906	365 365				

¹⁾ Unter der Voraussetzung, daß das in Württemberg in den freien Verkehr gefesete Salz in seinem ganzen Umfang auch dem Verbrauch gleichkommt. Vom Jahr 1919 ab beziehen sich die Zahlen auf das Gebiet des Landesfinanzamts Bezirk Stuttgart, also auf Württemberg und Hohenzollern. — ²⁾ Ohne Berücksichtigung von Weßbier, weil unbedeutend. — ³⁾ 1 dz = 0,815 hl. — ⁴⁾ Von 1919 ab ist eine Übersicht über die Ein- und Ausfuhr von zollvereinsländischem Bier nicht mehr vorhanden. — ⁵⁾ Die in der Vorspalte angegebenen Zahlen erreichen nicht die wirklich verbrauchte Menge, da den württ. Orten ohne Eisenbahnstationen in der Nähe der Landesgrenze die dort nötigen Kohlen zum Teil von fremden Eisenbahnstationen aus durch Landfuhrwerke zutommen.

1. Die Todesursachen.¹⁾

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde, Jahrgang S. 1919/20 S. 268. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 193.)

a) Vergleichende Jahresübersicht.

Kalenderjahre	Lebendgeborene	Totgeborene	Gestorbene ausschließlich Totgeborene		Von den Gestorbenen starben an							
			überhaupt	davon sind ärztlich behandelt	1. angeborener Lebensschwäche	2. Altersschwäche	3 a. Kindbettfieber	3 b. anderen Folgen der Geburt oder des Kindbetts	4. Scharlach	5. Masern und Röteln	6. Diphtherie und Krupp	7. Keuchhusten
1913	68 230	1 838	38 873	27 870	2 628	3 958	97	116	219	363	458	360
darunter weibl.	33 427	818	19 336	14 100	1 128	2 222	97	116	117	209	230	179
1914	67 079	1 852	39 017	26 517	2 494	4 278	94	141	257	203	473	407
darunter weibl.	32 784	832	19 244	13 246	1 043	2 406	94	141	151	87	254	208
1915	50 076	1 369	38 052	25 444	1 695	4 485	83	103	320	354	991	481
darunter weibl.	24 636	623	19 236	13 035	746	2 544	83	103	183	190	495	253
1916	37 594	1 133	37 254	25 650	1 424	5 052	97	103	196	179	922	241
darunter weibl.	18 227	495	19 271	13 440	623	2 893	97	103	94	96	491	128
1917	35 746	1 006	37 993	26 291	1 434	5 556	78	99	60	175	846	238
darunter weibl.	17 310	445	19 730	13 749	620	3 166	78	99	33	84	434	120
1918	37 009	1 119	45 104	32 456	1 563	5 478	76	106	51	143	664	373
darunter weibl.	18 000	524	24 579	17 906	658	3 263	76	106	24	70	343	202
1919	49 839	1 306	35 501	25 876	2 154	4 623	82	88	49	86	375	240
darunter weibl.	24 116	591	18 557	13 698	933	2 657	82	88	30	39	186	132
1920	63 269	1 737	35 465	25 593	2 753	4 479	161	121	38	103	244	222
darunter weibl.	30 581	755	18 380	13 538	1 153	2 621	161	121	20	53	126	112

Kalenderjahre	(Noch) Von den Gestorbenen starben an.											
	8. Typhus	9. übertragbaren Erysipelkrankheiten	10 a. Rose	10 b. anderen Wundinfektionskrankheiten	11 a. Tuberkulose der Lungen	11 b. Tuberkulose anderer Organe	11 c. akuter allgem. Milzartuberkulose	12. Lungenentzündung	13. Scharlach	14. anderen übertragbaren Krankheiten	15. Krankheiten der Atmungsorgane	16. Krankheiten der Kreislauforgane
1913	31	3	64	271	2 913	610	71	3 410	237	73	2 002	5 118
darunter weibl.	13	—	28	111	1 479	305	32	1 711	130	40	926	2 829
1914	24	3 ²⁾	56	254	2 777	572	75	2 900	199	66	1 907	5 081
darunter weibl.	10	—	30	112	1 422	263	38	1 454	108	27	844	2 738
1915	29	1 ²⁾	104	264	2 816	542	45	3 440	244	45	1 950	4 998
darunter weibl.	16	—	41	114	1 468	282	22	1 686	137	23	882	2 685
1916	23	—	106	295	3 169	587	61	3 560	283	88	1 966	4 898
darunter weibl.	15	—	55	125	1 701	304	34	1 860	162	40	909	2 665
1917	43	1 ²⁾	113	407	3 501	527	78	3 805	221	453	1 973	4 976
darunter weibl.	28	1 ²⁾	56	191	1 932	282	38	1 988	129	224	912	2 656
1918	37	1 ²⁾	89	363	3 652	532	45	5 156	7 263	218	1 976	4 834
darunter weibl.	25	1 ²⁾	55	163	2 034	293	28	2 914	4 322	99	935	2 670
1919	61	1 ²⁾	91	323	3 421	557	63	3 158	1 217	238	1 528	4 780
darunter weibl.	32	—	42	148	1 902	261	39	1 658	692	124	711	2 712
1920	95	—	93	358	3 008	522	55	2 695	1 218	154	1 332	5 014
darunter weibl.	17	—	56	168	1 730	290	30	1 414	650	72	616	2 796

Kalenderjahre	(Noch) Von den Gestorbenen starben an												
	17 a. Gehirnschlag	17 b. anderen Krankheiten des Nervensystems	18 a. Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall	18 b. anderen Krankheiten der Verdauungsorgane	18 c. Blinddarmentzündung	19. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	20 a. Krebs	20 b. anderen Neugebungen	21 a. Selbstmord	21 b. Morb. Schlag. Sinnerichtung	21 c. Verunglückung oder andere gewalttätige Einwirkung	22. anderen benannten Ursachen	23. unbekannteren Ursachen
1913	1 769	1 615	3 861	1 191	153	834	2 381	237	501	74	763	2 472	20
darunter weibl.	925	778	1 737	575	57	383	1 307	127	116	27	155	1 237	10
1914	1 932	1 476	4 283	1 253	118	879	2 175	260	481	48	843	2 989	19
darunter weibl.	959	679	1 929	604	52	386	1 206	150	106	20	171	1 543	9
1915	1 780	1 624	3 192	1 214	103	765	2 217	225	331	30	764	2 804	13
darunter weibl.	878	755	1 529	633	44	300	1 247	139	100	13	213	1 437	5
1916	1 966	1 601	2 059	1 194	106	857	2 319	234	372	41	730	2 514	11
darunter weibl.	985	759	932	688	50	356	1 324	142	113	19	173	1 331	4
1917	1 856	1 403	2 029	1 303	87	853	2 138	212	320	29	758	2 417	4
darunter weibl.	933	650	947	700	52	370	1 235	133	111	11	232	1 255	—
1918	1 798	1 394	1 525	1 139	46	718	2 143	219	324	51	796	2 316	15
darunter weibl.	939	695	731	620	29	307	1 217	123	119	15	216	1 277	10
1919	1 723	1 320	1 780	1 162	98	760	2 277	251	376	73	877	1 656	13
darunter weibl.	896	645	809	601	48	301	1 330	150	125	27	215	937	5
1920	1 762	1 431	2 156	1 194	85	655	2 368	249	463	74	856	1 553	14
darunter weibl.	941	672	918	619	39	271	1 337	140	146	29	180	878	4

¹⁾ Ohne die gestorbenen deutschen Militärpersonen, vgl. Tabelle XVI 3 und 4 Seite 146. — ²⁾ Milzbrand.

(Noch) 1. Die

b) Die Gestorbenen nach Todesursachen mit Unterscheidung des Geschlechts,

Todesursachen	Zahl der Gestorbenen															
	0—1				1—15				15—25				25—35			
	überhaupt		davon mit ärztl. Behandlung		überhaupt		davon mit ärztl. Behandlung		überhaupt		davon mit ärztl. Behandlung		überhaupt		davon mit ärztl. Behandlung	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Angeb. Lebensschwäche und Bildungsfehler	1599	1150	490	331	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 a. Kindbettfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—	26	—	85	—	84
3 b. Andere Folgen der Geburt oder des Kindbetts	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	57	—	51	—
4. Scharlach	3	1	1	1	13	17	13	17	—	1	—	1	2	1	2	1
5. Masern und Röteln	22	13	16	12	28	39	27	34	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Diphtherie und Krupp	28	13	26	10	84	94	73	85	1	9	1	9	1	1	1	1
7. Keuchhusten	82	84	43	45	27	28	19	20	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Typhus	—	—	—	—	1	—	1	—	10	3	10	3	3	4	3	4
9. Übertragbare Tierkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 a. Rost	10	13	8	13	—	2	—	2	2	1	2	1	—	4	—	4
10 b. Andere Wundinfektionskrankheiten	17	24	15	23	35	19	35	18	27	16	27	16	25	25	25	24
11 a. Tuberkulose der Lungen	20	17	19	13	53	100	52	92	357	470	342	444	250	429	236	413
11 b. Tuberkulose anderer Organe	22	14	20	13	61	67	58	66	55	65	55	64	23	27	22	27
11 c. Akute allgemeine Milktuberkulose	1	1	1	1	5	5	5	5	5	9	5	9	5	7	5	7
12. Lungenentzündung	396	322	321	273	133	143	116	123	41	32	40	30	31	59	30	58
13. Influenza	70	50	46	31	59	71	50	62	63	69	62	68	42	61	40	58
14. Andere übertragbare Krankheiten	16	17	15	17	19	10	18	9	10	6	10	6	5	5	5	5
15. Krankheiten der Atmungsorgane	167	118	107	81	56	35	43	28	15	15	12	9	14	14	12	11
16. Krankheiten der Kreislauforgane	81	40	40	28	58	67	47	60	71	63	59	54	67	86	54	73
17 a. Gehirnschlag	9	10	4	7	8	4	5	3	6	6	3	3	11	7	6	6
17 b. Andere Krankheiten des Nervensystems	266	185	172	111	137	145	119	129	55	50	44	48	33	40	28	38
18 a. Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall	1055	714	491	275	44	46	32	34	3	5	3	4	5	7	3	7
18 b. Andere Krankheiten der Verdauungsorgane	52	28	45	22	32	27	31	25	43	39	42	38	30	72	29	71
18 c. Blinddarmentzündung	2	—	2	—	18	13	18	13	6	3	6	3	4	5	4	5
19. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	7	3	5	3	18	18	18	18	28	17	27	16	27	24	26	24
20 a. Krebs	—	—	—	—	3	—	1	—	6	7	6	7	15	22	15	22
20 b. Andere Neubildungen	2	1	2	1	7	8	7	8	14	6	14	6	8	7	8	6
21 a. Selbstmord	—	—	—	—	6	—	1	—	61	29	8	7	37	33	7	10
21 b. Mord, Totschlag, Hinrichtung	7	14	—	—	—	—	—	—	8	8	1	3	12	4	3	2
21 c. Verunglückung oder and. gewaltsame Einwirkung	15	8	9	2	129	63	62	32	148	23	69	14	69	13	32	6
22. Andere benannte Ursachen	113	89	62	43	59	70	40	52	31	23	29	21	23	23	22	21
23. Unbekannte Ursache	5	—	2	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Summe	4067	2929	1962	1356	1096	1095	893	939	1067	1012	877	920	742	1122	618	1039

Todesursachen.

der ärztlichen Behandlung und einzelner Altersschichten im Jahre 1920.

im Alter von . . . Jahren

35-50				50-60				60 und mehr				zusammen				Todes- ursachen
überhaupt		davon mit ärztlicher Behandlung		überhaupt		davon mit ärztlicher Behandlung		überhaupt		davon mit ärztlicher Behandlung		überhaupt		davon mit ärztlicher Behandlung		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 600	1 153	491	334	1.
—	—	—	—	1	1	—	1	1 857	2 620	713	950	1 858	2 621	713	951	2.
—	49	—	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	161	—	159	3 a.
—	54	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121	—	111	3 b.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	20	16	20	4.
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	50	53	43	47	5.
2	7	2	6	—	1	—	1	2	1	2	1	118	126	105	113	6.
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	110	112	63	65	7.
1	7	1	7	3	3	3	3	—	—	—	—	18	17	18	17	8.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
4	6	4	6	6	9	6	8	15	21	15	21	37	56	35	55	10 a.
30	40	28	40	26	23	26	22	30	21	29	20	190	168	185	163	10 b.
307	457	299	441	154	149	147	141	137	108	127	94	1 278	1 730	1 222	1 638	11 a.
29	51	28	50	19	27	19	27	23	39	23	38	232	290	225	285	11 b.
5	6	5	6	3	1	3	1	1	1	1	1	25	30	25	30	11 c.
85	102	80	99	115	108	111	103	480	648	457	623	1 281	1 414	1 155	1 309	12.
80	75	79	68	65	67	58	61	189	257	166	204	568	650	501	552	13.
15	8	14	8	6	13	6	12	11	13	11	12	82	72	79	69	14.
53	49	51	43	72	68	58	60	339	317	278	265	716	616	561	497	15.
183	257	149	223	318	397	259	341	1 440	1 886	1 195	1 603	2 218	2 796	1 803	2 382	16.
54	58	44	43	108	121	83	90	625	735	424	539	821	941	569	691	17 a.
101	90	96	83	73	50	64	43	94	112	73	90	759	672	596	542	17 b.
18	21	15	16	26	22	22	18	87	103	68	84	1 238	918	634	438	18 a.
86	114	86	111	98	102	96	100	234	237	215	223	575	619	544	590	18 b.
5	6	5	6	6	5	6	5	5	7	5	7	46	39	46	39	18 c.
65	71	63	69	47	50	47	46	192	88	184	79	384	271	370	255	19.
127	243	123	228	227	299	220	286	653	766	632	727	1 031	1 337	997	1 270	20 a.
26	36	26	35	16	29	15	28	36	53	34	52	109	140	106	136	20 b.
72	44	10	11	66	21	12	3	75	19	17	3	317	146	55	34	21 a.
11	1	4	1	4	—	1	—	3	2	—	1	45	29	9	7	21 b.
117	18	68	12	92	16	62	6	106	39	62	27	676	180	364	99	21 c.
71	92	66	84	86	103	80	84	292	478	222	332	675	878	521	637	22.
—	—	—	—	1	—	1	—	1	3	—	2	10	4	4	3	23.
1 547	1 963	1 346	1 796	1 638	1 685	1 405	1 400	6 928	8 574	4 954	5 998	17 085	18 380	12 055	13 538	Summe

2. Die Gestorbenen nach Altersstufen und Geschlecht.¹⁾

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 196/197.)

Kalenderjahre	Zahl der Gestorbenen im Alter von Jahren															
	0—1		1—15		15—25		25—35		35—50		50—60		60 und mehr		Summe	
	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.	überhaupt	dar. männl.
1871	25 383	13 890	6 384	3 057	1 819	973	2 542	1 242	4 351	2 094	4 242	2 131	14 092	7 047	58 813	30 434
1880 ²⁾	23 539 (1)	12 969	8 955	4 299	1 521	803	2 079	988	3 942	1 950	3 652	1 751	12 652	6 239	56 340 (1)	28 999
1890	16 434	9 060	6 863	3 298	1 719	888	1 911	881	4 180	2 122	3 976	2 002	14 179	6 722	49 262	24 973
1900	18 679	10 249	5 132	2 577	1 854	1 010	2 034	934	3 405	1 734	4 358	2 240	15 185	7 065	50 647	25 809
1910	11 945	6 682	4 016	2 030	1 672	799	1 908	868	3 212	1 617	3 270	1 690	15 654	7 273	41 677	20 959
1911	13 278	7 404	3 837	1 908	1 780	899	1 950	855	3 556	1 879	3 324	1 744	15 829	7 507	43 554	22 196
1912	9 244	5 680	3 559	1 768	1 690	860	1 852	853	3 491	1 829	3 209	1 705	15 493	7 320	39 138	20 015
1913	9 584	5 385	3 750	1 865	1 652	816	1 812	897	3 347	1 699	3 154	1 645	15 574	7 230	38 873	19 537
1914	9 740	5 515	3 497	1 780	1 611	804	1 722	779	3 452	1 710	3 382	1 801	15 613	7 384	39 017	19 773
1915	7 926	4 322	4 796	2 416	1 567	673	1 559	612	3 393	1 639	3 286	1 747	15 525	7 407	38 052	18 816
1916	5 437	3 048	4 514	2 216	1 768	762	1 560	549	3 452	1 619	3 568	1 917	16 955	7 872	37 254	17 983
1917	5 295	3 020	4 022	1 986	1 872	746	1 643	609	3 601	1 620	3 751	1 980	17 809	8 352	37 993	18 263
1918	5 563	3 133	5 385	2 503	3 455	1 325	3 268	1 082	4 998	2 122	4 417	2 263	18 018	8 097	45 104	20 525
1919	5 624	3 179	2 890	1 446	2 076	993	1 787	718	3 498	1 657	3 428	1 724	16 198	7 227	35 501	16 944
1920	6 996	4 067	2 191	1 096	2 079	1 067	1 864	742	3 510	1 547	3 323	1 638	15 501	6 927	35 465 ³⁾	17 085 ³⁾

3. Die gestorbenen deutschen Militärpersonen nach Todesursachen.⁴⁾

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde, Jahrgang 1919/20 S. 294.)

Todesursachen	Zahl der Gestorbenen								Zusammen
	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920		
Scharlach	—	8	6	5	3	—	—	22	
Masern und Röteln	—	1	—	1	—	—	—	2	
Diphtherie und Krupp	—	6	9	8	14	1	—	38	
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—	
Epyhus	144	131	81	34	29	3	—	422	
Übertragbare Tierkrankheiten	—	—	—	—	1	—	—	1 ⁵⁾	
Rose (Erysipel)	—	5	12	6	6	—	—	29	
Anderer Wundinfektionskrankheiten	9	33	33	51	79	11	—	216	
Tuberkulose der Lungen	2	67	121	180	139	89	2	600	
Tuberkulose anderer Organe	2	7	20	21	19	16	—	85	
Akute allgemeine Milchartuberkulose	3	6	4	7	9	7	—	36	
Lungenentzündung	22	60	98	163	624	40	2	1 009	
Influenza	—	3	3	4	896	31	1	938	
Anderer übertragbare Krankheiten	1	60	58	163	210	28	1	521 ⁶⁾	
Krankheiten der Atmungsorgane	4	32	34	56	86	16	—	228	
Krankheiten der Kreislauforgane	14	46	59	75	108	20	1	323	
Gehirnschlag	1	9	18	14	19	6	—	67	
Anderer Krankheiten des Nervensystems	1	26	53	50	49	14	—	193	
Magen- und Darmkatarrh, Brechdurchfall	17	57	11	25	35	6	—	151	
Anderer Krankheiten der Verdauungsorgane	5	31	45	52	52	3	1	189	
Blinddarmentzündung	3	15	10	18	9	3	—	58	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	3	17	32	48	57	13	—	170	
Krebs	1	6	21	25	32	11	—	96	
Anderer Neubildungen	—	2	11	10	12	2	—	37	
Selbstmord	11	42	70	45	52	5	—	225	
Mord und Totschlag	—	—	3	1	4	1	1	10	
Verunglückung oder andere gewaltsame Einwirkung	13 020	13 888	13 798	10 883	14 390	101	1	66 081	
Anderer benannte Ursachen	5	48	29	49	52	6	—	189	
Unbekannte Ursachen	92	93	172	237	340	56	2	992	
Zum ganzen	13 360	14 699	14 811	12 231	17 326	489	12	72 928 ⁷⁾	

¹⁾ In den Jahren 1871 und 1880 ergaben sich zwischen der Auszählung nach dem Alter und der Veröffentlichung nach den oberamtlichen Zusammenstellungen kleinere Differenzen, die von nachträglichen Berichtigungen der oberamtlichen Zusammenstellungen anlässlich der Altersauszählung herrühren. — ²⁾ Die in Klammern beigefügten kleineren Ziffern bezeichnen die in den jeweiligen Gesamtsummen enthaltenen Kinder mit unentschiedenem Geschlecht. — ³⁾ Hierunter 1 Verstorbener mit unbekanntem Alter, Familienstand und Todesursache. — ⁴⁾ In der Hauptliste alle diejenigen zum Heeres- oder Kriegsdienst eingezogenen Personen, die ihren letzten Standort (bei aktiven Militärpersonen) oder ihren letzten bürgerlichen Wohnsitz (bei den übrigen) in Württemberg gehabt haben. — ⁵⁾ Milzbrand. — ⁶⁾ Hier von sind gestorben an: Cholera 20, Flecktyphus 43, Genickstarre 86, Malaria 48, Pocken 1, Ruhr 317, Sumpffieber 1, Venere 5. — ⁷⁾ Außerdem 9 Sterretiker, welche 1918 auf dem Rückmarsch erkrankt in Heilbronn und Tübingen gestorben sind.

4. Die gefallenen und gestorbenen deutschen Militärpersonen nach Familienstand und Altersstufen.¹⁾

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde Jahrg. 1919/20 S. 280.)

Zurückgelegtes Alter von . . . bis. unter . . . Jahren	Zahl der Gestorbenen						Zahl der Gestorbenen					
	lebzig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	unbe- kannter Famili- en- stand	zu- sammen	lebzig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	unbe- kannter Famili- en- stand	zu- sammen
	1914						1918					
15 bis 25 . . .	6 618	226	2	—	—	6 846	8 814	90	—	—	—	8 904
25 " 35 . . .	3 136	2 410	17	3	3	5 569	3 697	1 716	32	3	1	5 449
35 " 50 . . .	152	771	5	1	1	930	662	2 239	40	10	2	2 953
50 " 60 . . .	3	8	—	—	—	11	2	9	—	1	—	12
60 und mehr .	—	3	1	—	—	4	1	7	—	—	—	8
Zusammen	9 909	3 418	25	4	4	13 360	13 176	4 061	72	14	3	17 326
	1915						1919					
15 bis 25 . . .	7 313	132	—	1	—	7 446	214	2	—	—	—	216
25 " 35 . . .	3 730	2 314	22	7	—	6 073	102	49	1	—	1	153
35 " 50 . . .	250	891	16	5	3	1 165	31	84	1	—	—	116
50 " 60 . . .	4	9	1	—	—	14	—	2	—	—	—	2
60 und mehr .	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2
Zusammen	11 297	3 347	39	13	3	14 699	348	138	2	—	1	489
	1916						1920					
15 bis 25 . . .	8 096	94	1	—	1	8 192	2	—	—	—	—	2
25 " 35 . . .	3 286	1 861	19	5	—	5 171	4	3	—	—	—	7
35 " 50 . . .	336	1 077	17	5	—	1 435	3	—	—	—	—	3
50 " 60 . . .	1	9	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—
60 und mehr .	—	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11 719	3 043	37	11	1	14 811	9	3	—	—	—	12
	1917											
15 bis 25 . . .	6 192	54	2	—	—	6 248						
25 " 35 . . .	2 762	1 367	21	—	—	4 150						
35 " 50 . . .	397	1 384	29	8	1	1 819						
50 " 60 . . .	1	10	—	—	—	11						
60 und mehr .	1	2	—	—	—	3						
Zusammen	9 353	2 817	52	8	1	12 231						

5. Die in Württemberg gestorbenen feindlichen Kriegsgefangenen.

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde Jahrg. 1919/20 S. 297.)

Jahre	Zahl der gestorbenen									Summe
	Ameri- kaner	Belgier	Eng- länder	Fran- zosen	Italiener	Polen	Ru- mänen	Russen	Serben	
1914	—	—	1	150	—	—	—	8	—	159
1915	—	—	1	85	—	—	—	39 ²⁾	—	125
1916	—	—	3	54	—	—	—	73	136	266
1917	—	3	2	37	13	—	110	212	45	422
1918	—	2	28	418 ³⁾	153	1	25	607 ³⁾	71	1 305
1919 ⁴⁾	1	—	—	9	3	—	21	426	11	471
1920	—	—	—	—	—	—	—	29 ⁵⁾	1	30
Summe	1	5	35	753	169	1	156	1 394	264	2 778

¹⁾ Siehe Anmerkung 4 S. 146. — ²⁾ Hierunter 1 Nachtrag aus dem Jahr 1919. — ³⁾ Desgleichen je 3 Nachträge aus dem Jahr 1919. — ⁴⁾ Ferner noch 2 Zivilgefangene: 1 Rumäne und 1 Russe. — ⁵⁾ Hierunter 1 Nachtrag aus dem Jahr 1919.

6. Die Gestorbenen nach ärztlicher Behandlung, Geschlecht und einzelnen Altersschichten. (Verhältnissberechnungen.)

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 198.)

Kalenderjahre	Geschlecht	Auf je 1000 Gestorbene kamen ärztlich behandelte										
		im ganzen	im Alter von . . . Jahren									
			0 bis 1	1 bis 15	15 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr	
1911	männlich	672,2	429,6	816,6	826,5	802,0	859,6	867,0	873,9	837,6	675,0	
	weiblich	696,7	428,3	823,2	930,8	929,1	913,1	926,7	891,8	835,4	641,5	
	zuf.	684,2	429,1	819,9	878,1	873,2	889,7	895,1	882,4	836,5	657,2	
1912	männlich	684,8	430,6	823,5	826,7	850,7	841,8	865,5	866,3	832,2	656,0	
	weiblich	718,7	433,0	831,4	915,7	924,2	929,7	911,6	900,3	840,3	648,7	
	zuf.	701,4	431,6	827,5	870,4	891,5	889,4	887,4	882,2	836,4	652,1	
1913	männlich	704,8	452,4	831,1	845,6	835,2	843,8	873,5	859,0	842,1	693,8	
	weiblich	729,7	462,7	838,7	919,9	939,2	927,8	910,8	896,0	848,4	661,6	
	zuf.	717,0	456,9	834,9	883,2	886,9	886,8	891,8	876,7	845,4	676,2	
1914	männlich	671,2	402,6	784,8	823,4	866,8	846,0	845,6	855,1	823,5	660,4	
	weiblich	688,4	391,0	816,0	899,6	893,1	927,1	905,3	862,7	817,3	614,4	
	zuf.	679,6	397,5	798,1	861,6	881,0	891,0	875,8	858,6	820,3	635,8	
1915	männlich	656,8	392,1	764,0	808,3	808,9	811,9	839,5	836,9	787,0	596,6	
	weiblich	680,2	407,9	771,9	903,8	880,4	902,8	889,4	848,6	782,5	572,6	
	zuf.	668,7	399,5	768,0	862,8	852,0	867,5	865,3	842,4	784,6	584,6	
1916	männlich	679,0	385,5	783,0	829,4	843,5	857,1	850,5	835,2	775,2	599,0	
	weiblich	697,4	401,4	792,9	888,6	914,4	892,5	891,5	843,1	776,1	571,2	
	zuf.	688,5	392,5	788,0	863,1	888,1	880,6	872,2	838,8	775,6	584,2	
1917	männlich	686,8	407,6	785,0	849,5	865,3	881,9	854,3	839,9	793,1	596,2	
	weiblich	696,8	396,1	805,5	865,0	899,0	888,5	868,8	839,1	787,2	566,7	
	zuf.	692,0	402,5	795,4	859,0	888,0	885,8	864,4	839,5	790,1	580,2	
1918	männlich	708,9	415,5	771,0	851,3	902,5	889,3	854,0	835,6	808,0	605,9	
	weiblich	728,3	427,6	780,7	900,0	902,6	917,6	886,3	859,8	769,4	568,5	
	zuf.	719,6	420,4	776,2	881,3	902,6	907,7	872,6	847,4	787,8	584,8	
1919	männlich	718,6	433,8	826,5	836,9	844,6	818,7	869,0	871,8	849,7	656,2	
	weiblich	738,2	428,7	837,2	910,4	929,5	910,6	919,1	879,7	826,6	636,2	
	zuf.	728,8	431,6	831,9	875,2	894,7	874,4	895,4	875,2	837,3	646,1	
1920	männlich	705,5	482,4	814,8	822,3	828,9	829,4	869,7	857,8	840,5	646,6	
	weiblich	736,6	463,0	857,5	909,1	925,0	927,1	915,0	864,3	845,2	630,4	
	zuf.	721,6	474,3	836,1	864,5	884,9	889,8	895,0	871,2	843,0	637,5	

7. Selbstmordfälle.¹⁾

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 199.)

Kalender- jahre	Insgesamt ¹⁾	Geschlecht		Alter in Jahren ¹⁾							Familienstand ¹⁾			
		männl.	weibl.	10	15	18	21	41	61	über 80	-lebig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
				bis 14	bis 17	bis 20	bis 40	bis 60	bis 80					
1910	427	345	82	4	19	12	124	159	108	1	134	205	77	4
1911	440	357	83	4	13	20	168	142	92	1	161	191	80	3
1912	511	413	98	9	21	32	171	171	101	6	212	213	73	4
1913	501	385	116	4	19	35	159	166	115	3	194	213	87	2
1914	481	375	106	—	13	25	138	185	110	10	155	232	85	3
1915	331	231	100	8	13	16	78	130	84	2	114	145	64	6
1916	372	259	113	5	13	21	83	140	103	7	123	169	75	3
1917	320	209	111	1	14	20	82	112	83	8	116	140	63	1
1918	324	205	119	4	14	17	73	119	90	7	109	148	65	2
1919	376	251	125	2	9	38	121	112	90	4	164	143	63	2
1920	463	317	146	6	19	34	136	180	83	5	196	182	81	4

Kalender- jahre	Religionsbekenntnis ¹⁾			Todesart					
	evangelisch	katholisch	israe- litisch	Erhängen	Ertränken	Ersticken	Schnitende Werkzeuge	Gift	sonstige
1910	331	85	3	203	64	97	12	26	25
1911	341	82	3	217	44	116	14	33	16
1912	382	106	5	224	73	135	12	42	25
1913	363	117	7	225	81	112	12	37	34
1914	362	102	3	222	95	92	15	22	35
1915	256	66	3	159	63	61	14	16	18
1916	295	67	3	172	77	61	13	13	36
1917	228	81	4	153	52	50	14	26	25
1918	239	75	5	143	69	43	12	27	30
1919	277	83	3	165	61	86	7	29	28
1920	349	94	5	182	70	108	13	56	34

Kalender- jahre	Zeit: Monat											
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1910	34	27	34	33	35	51	48	48	31	36	22	28
1911	24	34	60	43	46	33	41	36	35	27	28	33
1912	27	33	54	33	53	52	51	46	38	45	44	35
1913	45	30	44	48	46	45	40	50	49	44	32	28
1914	26	34	53	46	55	55	55	50	25	37	22	23
1915	19	21	28	41	40	30	22	36	21	22	27	24
1916	33	19	36	35	45	27	34	41	25	28	25	24
1917	20	22	27	38	35	32	26	19	37	19	22	23
1918	26	16	35	29	35	28	28	30	24	19	23	31
1919	24	24	20	28	48	35	43	31	35	38	35	15
1920	31	35	44	42	39	49	40	45	37	35	31	35

¹⁾ Soweit sich aus den für das Alter, den Familienstand, das Religionsbekenntnis u. angegebenen Zahlen nicht die Gesamtsumme der Selbstmörder ergibt, sind die betreffenden Verhältnisse unbekannt oder zweifelhaft geblieben.

8. Ärzte und ärztliches Hilfspersonal.

(Medizinalberichte von Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 200.)

Jahre (Stand vom 31. De- zember)	Ärzte und Wund- ärzte auf.	Von der Gesamtzahl sind				Zahn- ärzte	Tierärzte (einschl. der aktiven Militär- Veterinäre)	Nichtappro- bierie Heil- künstler an		Geb- ammen	Leichen- schauer
		Ärzte (einschl. der Wund- ärzte I. Abt. oder Kl.)		Wundärzte (II, III. u. IV. Abt. oder Kl.)				Men- schen	Tieren		
		über- haupt	in % der Gesamtzahl	über- haupt	in % der Gesamtzahl						
1872	1 142	498	44	644	56	20	369	20	7	2 761	
1875	1 136	535	47	601	53	12	344	52		2 802	1 676
1880	1 042	573	55	469	45	19	314	74	19	2 778	1 706
1890	978	686	70	292	30	23	250	156	31	2 514	1 749
1900	1 044	888	85	156	15	32	226	242	34	2 508	1 819
1905	1 121	1 019	91	102	9	47	236	350	38	2 456	1 823
1910	1 127	1 069	95	58	5	58	254	458	58	2 328	1 832
1913	1 171	1 130	96,5	41	3,5	101	262	576	70	2 247	1 838
1914	1 108	1 069	96,5	39	3,5	91		576		2 234	1 838
1915	1 025	991	96,7	34	3,3	82		535		2 187	1 834
1916	1 004	979	97,5	25	2,5	90		501		2 145	1 804
1917	958	934	97,5	24	2,5	94		509		2 100	1 793
1918	1 056	1 037	98,2	19	1,8	103		550		2 047	1 795
1919	1 280	1 266	98,9	14	1,1	122	224	605	70	1 987	1 806

9. Apotheken und pharmazeutisches Personal.

(Medizinalberichte von Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 200.)

Jahre	Gesamt- zahl der Apo- theken mit Ein- schluß der Zweig- anstalten	Hieron sind				Dispensieranstalten				Pharmazeutisches Personal					
		real- berech- tigt	per- sonal- berech- tigt	Dof- bezw. Standes- herrl. Apo- theken	Zweig- apo- theken	ho- mo- pa- thi- sche	ärztl. Hand- apo- theken	Dis- pensier- an- stalten des Mili- tärs	Dis- pensier- an- stalten der Kran- ken- häuser ¹⁾	Be- stzer	Päch- ter	Ver- wal- ter	ap- pro- bier- te	nicht- ap- pro- bier- te	Lehr- linge
		mit Ausschluß der Filialen												Gehilfen	
1876 ²⁾	255	197	41	4	13	5	2	9	3	264			99	76	57
1878 ²⁾	260	197	44	4	15	12	3	9	3	247	3	20	98	69	64
1880	260	197	44	4	15	16	2	9	3	238	4	28	90	63	91
1890	267	197	50	4	16	29	2	9	3	236	6	35	96	93	104
1900	282	197	60	4	21	32	2	9	2	241	7	48	115	85	89
1905	290	197	69	4	20	26	2	9	3	247	10	41	149	51	83
1910	309	197	86	4	22	28	—	9	2	269	10	40	166	49	61
1913	317	197	93	4	23	30	—	—	1	269	8	51	163	63	70
1914	319	197	96	4	22	30	—	—	1	268	9	51	136	30	39
1915	320	197	98	4	21	30	—	—	1	266	9	53	105	25	22
1916	320	197	98	4	21	30	—	—	1	265	9	59	75	23	29
1917	319	197	98	4	20	31	—	—	1	262	11	58	63	27	29
1918	316	196	97	4	19	34	—	—	1	263	12	55	92	36	38
1919	318	197	98	4	19	32	—	—	1	260	14	55	127	40	95

¹⁾ Ohne Abgabe an das Publikum. — ²⁾ Stand vom 1. April. — ³⁾ Stand vom 31. Dezember, auch für die folgenden Jahre.

10. Die Neuerkrankungen und Todesfälle an übertragbaren Krankheiten vom Jahr 1921.

(Zusammengestellt im Statist. Landesamt nach den Berichten der beamteten Ärzte.)

Gebiete	Biß- verletzungen durch tollwut- verdächtige Tiere		Diphtherie		Übertragbare Genickstarre		Kindbettfieber		Körner- krankheit (Trachom)		Lungen- und Rohrkopf- tuberkulose	
	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle
Neckarreis	—	—	794	29	3	1	67	27	1	—	732	683
Schwarzwaldreis	—	—	495	14	—	—	47	9	2	—	123	349
Jagstkreis	—	—	286	10	1	1	51	12	1	—	161	145
Donaukreis	2	—	576	12	7	1	74	14	—	—	114	214
Württemberg	2	—	2 151	65	11	3	239	62	4	—	1 130	1 391

Gebiete	Milzbrand		Übertragbare Ruhr		Scharlach		Unterleibs- typhus		Malaria		Fleisch-, Fisch- und Wurst- vergiftung	
	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle	Neu- er- fran- kungen	Todes- fälle
Neckarreis	3	2	238	19	1 343	6	113	13	1	1	11	1
Schwarzwaldreis	—	—	214	22	377	7	57	13	1	—	38	2
Jagstkreis	—	—	18	5	303	2	18	4	1	—	19	2
Donaukreis	—	—	89	17	485	2	76	11	—	—	71	—
Württemberg	3	2	559	63	2 508	17	264	41	3	1	139	5

11. Die Heil-

(Statist. Handbuch)

Vorbemerkung. Gesamtzahl der Anstalten im Jahre 1920: 206, und zwar 160 Krankenanstalten, 27 Irrenanstalten, 11 Augenheilanstalten, 8 Entbindungsanstalten. Unter den 206 Anstalten waren 13 Staatsanstalten (7 Unterrichtsanstalten zur Ausbildung der Ärzte, 6 Irrenanstalten), 134 Kommunale Anstalten (53 von Bezirksverbänden [Amtsörperschaften], 80 von Gemeinde-

Ka- ten der jahre	Zahl der Krankenhäuser		Zahl der Kran- ken- betten	Zahl der Ver- pflungstage für		Verpflegte Kranke ²⁾ während des Jahres			Von den verpflegten Kranken sind in der Heilanstalt gestorben		
	öffentl.	priv. ³⁾		männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
a) Allgemeine Krankenhäuser.⁴⁾											
1911	129	17	9 049	1174 070	911 856	49 293	30 519	79 812	1 826	1 460	3 286
1912	131	18	9 345	1206 359	960 812	49 867	32 170	82 039	1 961	1 494	3 455
1913	132	19	9 571	1225 899	1003 204	50 947	33 572	84 519	1 968	1 531	3 499
1914	115	17	9 390	1064 030	915 292	41 879	28 224	70 103	1 841	1 424	3 265
1915	123	16	9 165	750 969	812 464	29 788	24 884	54 672	1 751	1 450	3 201
1916	133	16	9 721	852 826	1 013 156	32 517	31 935	64 452	2 059	1 758	3 817
1917	130	16	9 919	880 332	1 084 607	33 342	34 990	68 332	2 143	2 076	4 219
1918	132	16	10 137	904 740	1 159 534	34 031	40 147	74 178	2 386	2 544	4 930
1919	133	21	11 386	1 164 206	1 378 956	41 048	43 248	84 296	2 115	2 013	4 128
1920	137	23	11 665	1 249 020	1 426 653	45 411	45 444	90 855	2 089	1 913	4 002
b) Militärkaserne.											
1911	10	—	927	171 705	—	5 873	—	5 873	35	—	35
1912	10	—	943	157 425	—	5 268	—	5 268	34	—	34
1913	10	—	1 021	168 229	1 120	6 117	42	6 159	29	2	31
1914	9	—	1 050	103 461	926	3 916	25	3 941	17	—	17
Zunfolge des Krieges und der nachherigen Umformung der militärischen Verhältnisse und Einrichtungen nicht mehr weiterführbar.											
c) Irrenanstalten.⁴⁾											
1911	8	24	6 831	1 136 977	1 184 020	5 367	5 506	10 873	283	234	517
1912	8	24	7 046	1 154 918	1 195 842	5 487	5 664	11 151	283	276	559
1913	8	24	7 247	1 206 151	1 257 101	5 707	5 844	11 551	299	295	594
1914	8	23	6 916	1 127 206	1 188 589	5 147	5 183	10 330	241	270	511
1915	8	24	7 031	1 308 766	1 147 980	4 686	4 978	9 664	312	279	591
1916	8	23	7 174	1 174 884	1 301 988	4 787	5 260	10 047	447	401	848
1917	8	23	7 017	1 102 688	1 268 419	4 678	5 276	9 954	521	484	1 005
1918	8	22	7 394	1 034 444	1 251 965	4 471	5 308	9 779	458	514	972
1919	8	22	7 392	1 018 413	1 223 342	4 846	5 782	10 628	361	372	733
1920	8	19	7 251	1 027 452	1 201 932	4 995	5 709	10 704	254	396	650
d) Augenheilanstalten.⁵⁾											
1911	3	7	401	47 855	41 043	2 223	1 810	4 033			
1912	3	7	401	46 109	40 708	2 264	1 793	4 057			
1913	3	7	401	46 085	44 718	2 245	1 850	4 095			
1914	3	7	396	40 720	35 253	1 870	1 458	3 328			
1915	3	7	361	26 307	23 241	1 185	982	2 167			
1916	3	7	344	24 931	26 114	1 269	1 185	2 454			
1917	3	6	336	24 599	27 983	1 275	1 330	2 605			
1918	3	6	339	25 344	29 083	1 208	1 251	2 459			
1919	3	7	402	42 637	46 909	1 869	1 860	3 729			
1920	2	9	384	39 130	44 226	1 830	1 785	3 615			

Angaben hierüber
sind nicht verfaugt.

¹⁾ Soweit sie 11 und mehr Betten haben. — ²⁾ Einschl. des vom Vorjahr übernommenen Bestandes. — ³⁾ Einschl. der Sanatorien für Brustkranke, die früher unberücksichtigt geblieben sind. — ⁴⁾ Einschl. der Heil- und Pflanzanstalten für Epileptiker, Idioten, Schwachsinnige und Nervenkrankte. — ⁵⁾ Einschl. der besonderen Abteilung für Augenkrankte des Katharinenhospitals zu Stuttgart und der Abteilung für Augen-

Anstalten.

1912/13 S. 201 ff.)

verbänden, 1 der Landesversicherungsanstalt, 11 Anstalten religiöser Orden und Genossenschaften (5 evangelische, 6 katholische), 10 Anstalten anderer Vereine, 7 Anstalten milder Stiftungen, 31 Anstalten standen im Besitz von Gesellschaften m. b. H. (3), einzelnen Personen (27), Ortskrankenkassen (1).

e) Entbindungsanstalten.

Kalenderjahre	Anstalten		Zahl der		Zahl der Entbundenen				Zahl der mittels geburtshilflicher Operation Entbundenen		Zahl der Neugeborenen			Zahl der unzeitigen Geburten
			Beteten	Verpflegungstage ⁶⁾	im ganzen	davon an Kindbettfieber		überhaupt	davon gestorben	im ganzen	davon			
	erkrankten	gestorbenen				totgeborenen	gestorbenen							
1911	3	4	221	63 400	2 451	14	4	444	16	2 431	116	92	183	
1912	3	4	232	71 373	2 894	10	4	432	15	2 874	138	99	140	
1913	4	3	243	69 764	2 895	10	3	475	16	2 971	118	91	260	
1914	4	3	259	63 887	2 853	5	3	560	17	2 839	144	98	259	
1915	4	3	271	58 164	2 595	16	5	451	13	2 612	97	79	240	
1916	4	3	229	43 929	2 053	11	4	355	9	2 017	68	85	401	
1917	4	3	273	48 104	2 211	9	3	348	7	2 174	77	67	425	
1918	4	3	279	55 568	2 561	7	2	382	17	2 543	98	86	618	
1919	4	4	329	72 772	3 507	8	3	516	9	3 413	142	102	706	
1920	4	4	314	76 268	4 135	11	6	649	21	4 060	162	104	707	

12. Die Krankenzugangsbewegung in den Staats- und Privatirrenanstalten.⁷⁾

(Medizinische Berichte von Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 202.)

Kalenderjahre	Bestand		Zugang ⁸⁾		Abgang				
	Anfang	Ende	überhaupt	darunter erblich befallen	überhaupt	darunter			
						genesen	gebessert	ungeheilt	gestorben
1910	3 915	3 945	772	375	927	97	458	175	197
1911	3 939	4 068	894	432	994	138	432	154	270
1912	4 068	4 127	836	397	953	111	379	194	269
1913	4 127	4 282	932	471	981	133	394	182	272
1914 ⁹⁾	4 282	4 346	971	402	1 138	175	486	205	272
1915 ⁹⁾	4 347	4 462	1 046	413	1 141	198	451	192	298
1916 ⁹⁾	4 463	4 444	1 348	528	1 608	231	629	275	473
1917 ⁹⁾	4 384	3 972	972	434	1 664	165	551	201	647
1918 ⁹⁾	3 972	3 724	876	400	1 322	173	458	158	533

franke des Elisabethkrankenhausens Ravensburg der Kongregation der Barmherzigen Schwestern in Reute. — ⁶⁾ Ohne Einrechnung der Verpflegungstage für Kinder. — ⁷⁾ Ausschließlich der psychiatrischen Klinik in Tübingen. — ⁸⁾ Erste Aufnahmen und wiederholte Aufnahmen nach vorüberiger Genesung. — ⁹⁾ Ohne die Irrenabteilung auf dem Hohenasperg, die in den Jahren 1914—1918 nicht belegt war.

(Tafel) 12. Die Krankenbewegung in den Staats- und Privatirrenanstalten.

Kalender- jahre	Unter den Aufgenommenen sind ihrem Glaubensbekenntnis nach ¹⁾			
	Evangelische	Katholiken	Israeliten	Anderegläubige
1910	489	239	14	6
1911	603	254	10	—
1912	556	243	17	—
1913	618	276	20	1
1914	629	297	26	4
1915	654	375	12	5
1916	856	458	25	9
1917	637	293	27	15
1918	576	280	18	2

13. Die wichtigsten Heilbäder und ihre Frequenz.

(Medizinalberichte von Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 203.)

Ka- len- der- jahre	Wildbad Ost. Neuen- bürg (Altes und König- Karlsbad)		Teinach Ost. Galw (Bad Teinach)		Mer- gents- heim (Karlsbad)		Lieben- zell Ost. Galw (Oberes, Unteres Bad und Kleinmilb- bad)		Berger- hausen Ost. Bibe- rach (Mineralbad Jordan)		Digen- bad Ost. Geis- lingen (Badanstalt)		Nie- bernau Ost. Rot- tenburg (Stahl- und Schwefelbad)		Über- fingen Ost. Geis- lingen (Mineralbad)	
	Zahl der Kurgäste															
	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.	zuf.	bar. weibl.
1872	4 565	1 654	1 375	.	935	392	517	—	221	161	300	180	660	.	?	?
1880	4 244	1 720	832	459	772	226	564	369	167	104	260	70	591	506	200	160
1900	6 354	2 807	405	289	673	378	869	491	595	261	120	42	472	394	106	63
1910	11 959	.	714	.	2 161	.	972	.	909	.	620	.	344	.	117	.
1913	12 264	.	1 250	.	3 293	.	230	.	998	.	1 012	.	291	.	71	.
1914	7 997	.	566	.	2 388	.	2 673	.	663	.	567	.	135	.	39	.
1915	6 535	.	2)	.	1 345	.	110 2)	.	457	.	84 2)	.	118 2)	.	3)	.
1916	8 479	.	375	.	1 593	.	3 776	.	463	.	173 2)	.	39 2)	.	3)	.
1917	4)	.	4)	.	4)	.	4)	.	4)	.	2)	.	2)	.	3)	.
1918	4)	.	950	.	4)	.	4)	.	577	.	648	.	64 2)	.	2)	.
1919	7 673	.	4)	.	2 641	.	250 2)	.	697	.	203	.	27 2)	.	165	.

¹⁾ Die Summe dieser Spalten stimmt in einzelnen Jahren mit dem Zugang überhaupt nicht ganz überein, weil in dieser letzteren Spalte die nach der Aufnahme als nicht geisteskrank erfindenen Personen nicht mitgezählt sind. — ²⁾ Über die Kriegszeit ganz oder teilweise als Reservelazarett eingerichtet. — ³⁾ Geschlossen. — ⁴⁾ Nicht zu ermitteln. — ⁵⁾ Teilweise geschlossen.

XVII. Veterinärwesen.

1. Die Gesamtzahl der Schlachtungen nach der Schlachtvieh- und Fleischbeschau.¹⁾

(Die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reich. Jahrgang 1908 u. ff. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 204.)

Kalender- jahre	Zahl der Schlachtungen										
	Rind- vieh	und zwar					Schafe	Ziegen	Schweine	Pferde	auf.
		Dachsen	Farren	Kühe	Jung- rinder	Kälber					
1908	383 733	16 890	12 965	47 062	103 857	202 959	32 724	22 544	500 417	1 312	940 730
1909	409 807	17 922	12 311	50 647	112 840	216 087	31 922	22 864	475 644	1 286	941 523
1910	384 091	17 966	11 490	52 043	101 599	200 993	28 375	21 002	498 674	1 670	928 812
1911	374 325	18 115	10 858	52 263	96 311	196 778	26 454	19 355	558 621	1 430	980 185
1912	362 428	16 568	12 740	49 324	93 503	190 293	25 514	20 474	540 145	1 344	949 905
1913	348 171	16 245	13 289	45 947	89 343	183 347	20 563	23 689	520 193	1 702	914 318
1914	343 355	13 401	12 928	46 226	92 472	178 328	18 838	25 665	556 180	1 012	945 050
1915	407 555	9 724	13 193	52 363	130 588	201 687	20 665	16 915	277 615	1 220	723 970
1916	242 406	12 407	9 561	25 184	79 989	115 265	7 962	12 265	178 734	2 503	443 870
1917	242 633	18 198	9 488	26 129	86 274	102 544	13 169	8 991	118 901	2 881	386 575
1918	234 297	15 325	8 219	28 709	94 136	87 903	9 425	9 241	38 622	6 833	298 418
1919	182 255	17 988	9 690	38 576	70 766	45 235	11 617	12 947	16 281	6 633	229 733
1920	171 745	11 627	10 945	43 084	54 982	51 107	14 562	6 687	44 803	2 937	240 234
1921	299 032	9 847	10 819	56 150	72 067	150 199	32 098	8 090	143 753	3 204	486 227
Anhang: Die Hauschlachtungen.											
(1. Dez. bis 30. Nov.) 1911/12 ²⁾	6 560	41	99	3 233	953	2 234	3 649	7 899	182 875		

2. Die Schlachtungen im Stuttgarter Schlachtviehhof.³⁾(Rechenschaftsberichte der Schlachthausverwaltung in Stuttgart; Mitteilungen der Direktion des Städt. Vieh- und Schlacht-
hofs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 207.)

Kalen- der jahre	Dachsen		Bullen		Kühe		Stiere und Rinder		Schweine		Kälber	Schafe	Böcke und Ziegen (einschl. Läm- mer) Zahl
	Zahl	Ge- wicht dz	Zahl	Ge- wicht dz	Zahl	Ge- wicht dz	Zahl	Ge- wicht dz	Zahl	Ge- wicht dz			
1882	5 611	16 701	524	1 637	750	1 498	7 093	11 526	24 807	17 562	40 680	2 259	—
1892	5 285	16 303	972	2 632	322	626	12 194	20 179	37 676	26 479	40 285	5 056	76
1902	4 213	13 811	873	2 589	—	—	19 362	36 420	56 838	42 410	43 743	5 563	87
1910	4 337	14 269	892	2 533	2 131	3 814	23 662	47 324	90 869	69 961	51 490	3 788	777
1914	3 609	12 278	1 049	3 468	1 743	3 348	21 872	48 337	104 708	89 170	51 402	2 782	408
1915	2 119	7 141	967	3 278	1 629	3 297	30 775	64 489	51 783	40 391	54 557	3 241	323
1916	2 249	7 107	715	2 131	669	1 772	16 808	36 356	29 781	23 429	34 421	2 503	461
1917	2 247	5 303	407	855	3 195	7 764	23 826	45 150	19 438	15 414	25 033	9 473	572
1918	2 363	6 427	363	1 162	5 007	11 646	33 938	66 756	7 830	5 246	17 980	5 421	122
1919	2 561	8 964	289	1 058	2 999	8 175	24 529	47 607	1 286	899	4 624	3 652	142
1920	2 134	7 853	413	1 384	6 414	13 052	15 524	32 747	6 551	5 322	7 100	5 424	347
1921	1 655	5 809	459	1 446	11 313	22 173	12 743	27 015	23 650	20 261	37 136	4 803	241

¹⁾ Vgl. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Fleischbeschau- und Schlachtungsstatistik, vom 22. August 1904. — ²⁾ Erhoben mit der Viehzählung vom 2. Dezember 1912. — ³⁾ Der Versorgungsbereich des alten Stuttgarter Schlachthauses deckte sich bis 1909 örtlich mit Alt-Stuttgart; mit der Eröffnung des neuerrichteten Städtischen Vieh- und Schlachthofs am 1. September 1909 wurde der Schlachthauszwang für alle zu Stuttgart gehörigen Vorstädte und Bororte eingeführt.

(Mitteilungen des tierärztlichen Landesuntersuchungsamts. — Statist. Jahrbuch für das Deutsche Reich. — Nähere An-
Reichs-Gesundheitsamt in Berlin. —

a) Summarische Angaben über die hauptsächlichsten Tierseuchen.

Jahre	Maul- und Klauenseuche					Milzbrand				Rauschbrand			
	neu be- troffene Gehöfte	Stückzahl des gesamten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften				neu be- troffene Ge- höfte	neu erkrankt			neu be- troffene Ge- höfte	neu erkrankt		
		Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine		Pfer- de	Min- der	son- stiges Bieh		Pferde	Rinder	son- stiges Bieh
1912	1 251	10 243	364	191	2 732	183	3	196	12	44	—	50	—
1913	153	1 685	132	26	587	171	5	168	7	21	—	21	—
1914	679	8 641	920	95	3 759	132	1	136	—	14	—	14	—
1915	3 325	29 924	5 330	674	11 346	106	—	112	2	10	—	10	—
1916	1 381	16 453	1 359	265	5 122	63	2	66	1	18	—	18	—
1917	2 067	22 053	334	469	7 019	57	—	61	1	11	—	12	—
1918	207	2 858	33	75	515	38	—	42	—	13	—	13	—
1919	193	1 275	220	60	335	22	—	23	—	13	—	13	—
1920	68 099	451 292	106 324	25 018	139 393	28	—	28	1	16	—	16	—
1921	2 752	24 758	4 829	753	7 538	51	2	74	1	20	—	20	—
D.R. 1910	11 156	347 955	295 059	5 905	297 080	4 959	145	5 184	673	1 720	4	1 799	57
" 1911	245 646	3 366 369	1 602 927	53 674	2 555 371	5 397	116	5 655	760	1 615	2	1 753	30
" 1912	20 664	303 488	192 710	5 395	318 660	4 949	153	5 121	—	1 587	4	1 854	—
" 1913	2 588	52 346	32 793	858	30 115	5 283	97	4 498	—	1 904	2	2 193	—
" 1914	59 117	1 423 839	663 912	13 554	987 607	5 624	57	4 218	2 906	1 838	2	2 115	3

Jahre	Räude				Lungenseuche			Nog (Wurm) der Pferde			Bläschenausschlag		
	der Pferde		der Schafe		neu be- troffene Gehöfte	neu er- krankte Rinder	gefallene oder getötete	neu be- troffene Gehöfte	neu er- krankte Tiere	gefallene oder getötete	neu be- troffene Gehöfte	neu erkrankte	
	neu be- troffene Gehöfte	neu er- krankte Tiere	neu be- troffene Gehöfte	Stückzahl des gesamten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften								Pferde	Rinder
1912	7	9	33	6 272	—	—	—	—	—	—	1 077	3	1 170
1913	1	1	38	6 160	—	—	—	—	—	—	1 030	—	1 147
1914	2	3	32	6 652	—	—	—	—	—	—	613	—	691
1915	13	18	25	5 416	—	—	—	12	22	22	330	—	375
1916	74	139	12	2 899	—	—	—	2	2	2	282	1	182
1917	97	179	36	6 634	—	—	—	1	2	2	202	8	212
1918	264	422	49	5 936	—	—	—	2	2	2	261	—	286
1919	1 870	2 204	66	7 368	—	—	—	1	7	7	395	19	435
1920	171	214	112	17 866	—	—	—	5	7	7	180	4	202
1921	61	88	108	20 194	—	—	—	5	7	7	357	1	428
D.R. 1910	342	918	669	52 989	1	1	1	126	290	322	4 479	335	5 448
" 1911	274	652	511	38 066	—	—	—	101	265	289	3 393	380	4 237
" 1912	333	753	400	38 607	—	—	—	111	331	348	3 337	212	4 139
" 1913	378	927	535	38 754	—	—	—	119	362	362	3 386	161	3 862
" 1914	260	583	684	44 962	2	12	29	107	256	255	2 510	244	2 871

Jahre	Tollwut				Rotlauf der Schweine			Schweineseuche (Schweinepest)			Geflügelcholera				
	neu be- troffene Gemein- den (Guts- bezirke)	er- krankte und ge- fallene oder getötete	der Anstet- zung ver- blichige, auf Anordnung getötete	außer- dem herren- lose, wut- verblich- ige Hunde getötet	neu be- troffene Ge- höfte	neu er- krankte Tiere	gefallene oder getötete	neu be- troffene Ge- höfte	neu er- krankte Tiere	gefallene oder getötete	neu be- trof- fene Ge- höfte	gefallene oder getötete			
												Hüh- ner	Gänse	Enten	an- deres Ge- flügel
1912	—	—	—	—	333	470	368	478	1 629	1 351	90	857	139	113	—
1913	—	—	—	—	705	950	636	505	1 408	1 234	59	197	41	147	—
1914	2	1	—	—	578	938	683	55	242	160	11	21	9	20	—
1915	—	—	—	—	259	435	317	39	180	129	2	49	—	—	—
1916	—	—	—	—	839	1 258	1 046	26	75	58	2	10	—	—	—
1917	1	1	1	—	1 440	2 171	1 814	14	63	60	13	115	700	6	—
1918	2	2	4	—	777	1 029	808	24	185	111	21	66	—	—	5
1919	2	2	2	—	563	756	514	4	7	5	3	22	—	—	—
1920	3	5	1	1	471	654	356	35	16	16	—	—	—	—	—
1921	1	1	—	1	800	1 113	553	122	533	484	113	330	47	130	28
D.R. 1910	455	451	735	98	47 220	76 357	48 657	14 453	85 632	66 146	1 582	18 028	21 350	4 293	455
" 1911	385	338	564	86	38 026	65 809	45 957	10 371	78 810	63 223	1 268	15 142	17 649	4 343	597
" 1912	353	293	670	114	31 478	55 005	38 244	11 000	92 422	76 635	1 629	20 613	20 513	4 477	446
" 1913	373	303	574	180	55 920	91 622	59 971	25 592	204 636	175 101	2 174	26 582	19 768	6 632	700
" 1914	219	198	747	50	50 691	89 964	57 553	16 344	124 544	101 308	664	8 393	4 123	2 027	184

seuchen.

gaben sind zu finden in den „Jahresberichten über die Verbreitung von Tierseuchen im Deutschen Reich“, bearbeitet im Statist. Handbuch 1912/13 S. 208.)

b) Die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche nach Oberämtern.

Oberämter	Zahl der betroffenen		Stückzahl des gesamten Bestandes in den betroffenen Gehöften an				Oberämter	Zahl der betroffenen		Stückzahl des gesamten Bestandes in den betroffenen Gehöften an			
	Ge- meinden	Ge- höfte	Kin- bern	Scha- fen	Zie- gen	Schwe- nen		Ge- meinden	Ge- höfte	Kin- bern	Scha- fen	Zie- gen	Schwe- nen
a) Jahr 1920.						(Noch) a) Jahr 1920.							
Bachnang	33	789	4 832	803	471	1 075	Vöberach	48	2 237	20 657	932	301	6 068
Befigheim	22	1 293	4 577	141	687	1 634	Blaubeuren	47	681	5 890	5 270	891	1 452
Böblingen	24	1 287	5 452	1 058	345	1 785	Chingen	52	1 265	6 057	899	102	2 214
Brackenheim	39	1 690	6 551	730	652	3 598	Geislingen	43	948	5 477	5 080	449	1 016
Cannstatt	18	427	1 016	36	229	392	Göppingen	43	1 138	5 871	2 560	597	1 272
Eßlingen	15	626	1 747	198	289	613	Kirchheim	39	900	3 450	1 130	171	421
Heilbronn	28	888	3 632	702	397	868	Laupheim	58	1 552	16 037	518	219	4 226
Leonberg	29	1 344	6 532	1 655	996	2 299	Leutkirch	26	1 995	26 873	1 679	314	5 965
Ludwigsburg	29	1 883	7 026	346	2 161	1 921	Münzingen	50	909	5 905	4 455	156	1 304
Marbach	33	1 906	7 849	440	718	2 313	Ravensburg	23	1 700	9 316	418	107	1 074
Maulbronn	29	1 148	3 034	61	937	895	Rieblingen	52	2 183	17 499	356	422	14 308
Neckarfulm	46	1 374	6 877	1 508	560	2 452	Saulgau	58	1 518	13 622	1 454	489	5 906
Stuttgart, Stadt	2	81	395	17	84	165	Saitnang	23	1 489	14 793	1 422	496	5 196
Stuttgart, Amt	32	1 142	6 108	494	542	687	Ulm	39	1 053	11 908	8 370	428	2 347
Waiblingen	30	1 161	5 655	681	796	1 653	Walbsee	34	1 911	23 212	2 529	387	6 207
Waiblingen	32	1 153	4 216	82	191	563	Wangen	23	1 685	29 740	1 297	214	4 909
Weinsberg	42	981	5 219	123	548	1 240	Donaufkreis	653	23 164	216 307	38 369	5 743	63 885
Neckarreis	483	19 173	80 718	9 075	10 603	24 153	Württemberg	2 209	68 099	451 292	106 324	25 018	139 393
Ballungen	20	228	1 106	1 376	54	415	b) Jahr 1921.						
Calw	36	559	1 740	375	55	952	Bachnang	5	23	195	62	—	41
Freudenstadt	25	686	2 790	160	351	876	Befigheim	7	23	140	2	9	70
Herrenberg	34	864	2 235	923	76	780	Böblingen	—	6	27	2	4	10
Horb	44	1 202	5 253	1 156	288	2 336	Brackenheim	5	39	172	7	7	129
Nagold	30	914	3 946	470	188	1 466	Cannstatt	5	36	118	3	10	31
Neuenbürg	34	760	1 891	86	348	833	Eßlingen	3	10	31	—	2	2
Mürtlingen	38	791	3 375	1 909	264	896	Heilbronn	6	26	285	147	6	106
Obernborn	25	223	1 062	22	121	379	Leonberg	6	47	261	7	16	66
Neutlingen	23	596	2 908	260	223	738	Ludwigsburg	6	16	80	—	11	27
Rottenburg	20	776	3 331	1 601	201	1 428	Marbach	5	24	127	2	4	36
Rotweil	26	806	3 945	491	590	1 623	Maulbronn	3	4	23	—	—	7
Spaichingen	14	665	2 648	255	381	1 452	Neckarfulm	9	39	309	211	12	112
Sulz	25	775	3 569	1 672	254	1 594	Stuttgart, Stadt	1	2	5	2	1	—
Tübingen	32	621	2 735	378	358	640	Stuttgart, Amt	5	8	42	—	2	5
Tutlingen	22	896	3 538	891	996	1 604	Waiblingen	6	16	332	4	8	56
Urach	34	936	4 453	2 061	220	946	Waiblingen	2	2	18	2	2	2
Schwarzw. Kr.	482	12 298	50 525	14 086	4 968	18 958	Weinsberg	4	6	29	1	—	7
Nalen	46	947	7 998	2 743	231	1 653	Neckarreis	78	327	2 189	452	94	707
Crailsheim	39	1 535	10 209	6 134	675	6 855	Balingen	2	15	165	4	12	38
Ellwangen	33	1 635	18 486	2 157	206	879	Calw	1	15	60	10	6	32
Gaildorf	29	465	3 889	2 368	72	1 128	Freudenstadt	13	60	359	131	22	106
Gerabronn	53	1 043	7 217	2 056	402	4 538	Herrenberg	3	10	49	—	—	17
Gmünd	51	878	6 934	2 496	222	982	Horb	4	20	125	242	16	58
Hall	56	603	5 670	3 820	163	3 934	Nagold	8	109	481	51	20	129
Heidenheim	36	1 023	8 919	8 492	259	1 969	Neuenbürg	8	15	40	2	8	22
Künigsau	43	1 156	7 260	1 623	507	2 473	Mürtlingen	6	10	96	1	1	18
Mergentheim	51	1 404	9 754	3 153	449	3 756	Obernborn	16	366	2 203	517	148	714
Neresheim	60	981	7 172	7 431	30	1 976	Neutlingen	7	50	219	5	26	48
Ohringen	39	659	6 304	1 487	135	1 673	Rottenburg	5	25	140	4	8	78
Schorndorf	36	855	2 887	744	336	557	Rotweil	12	128	836	206	42	291
Welzheim	19	280	1 043	90	17	24	Spaichingen	6	81	294	—	47	114
Jagstkreis	591	13 464	103 742	44 794	3 704	32 397							

(Noch) 3. Tierseuchen.

(Noch) b) Die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche nach Oberämtern.

Oberämter	Zahl der betroffenen		Stückzahl des gesamten Bestandes in den betroffenen Gehöften an				Oberämter	Zahl der betroffenen		Stückzahl des gesamten Bestandes in den betroffenen Gehöften an			
	Ge- mein- den	Ge- höfte	Rin- bern	Scha- fen	Zie- gen	Schwei- nen		Ge- mein- den	Ge- höfte	Rin- bern	Scha- fen	Zie- gen	Schwei- nen
(Noch) b) Jahr 1921.						(Noch) b) Jahr 1921.							
Sulz	11	74	416	29	18	168	Biberach	39	354	4 093	120	45	1 410
Tübingen	4	17	131	3	—	17	Blaubeuren	9	53	414	10	18	101
Tuttlingen	5	6	46	—	8	17	Chingen	8	10	287	4	1	201
Urach	6	16	71	—	6	14	Geislingen	7	12	514	276	13	105
Schwarzw. Kr.	117	1 017	5 731	1 205	388	1 881	Göppingen	4	52	287	376	14	50
Aalen	7	15	190	695	4	32	Kirchheim	4	22	91	—	9	25
Crailsheim	5	33	213	4	2	137	Laupheim	21	207	2 580	29	50	867
Ellwangen	2	25	490	—	—	48	Leutkirch	24	151	2 587	392	21	646
Gaildorf	9	24	180	26	6	45	Münsingen	13	60	450	4	13	168
Gerabronn	11	12	127	288	1	57	Ravensburg	11	20	203	—	—	31
Gmünd	8	16	121	6	2	24	Riedlingen	6	7	140	7	—	32
Hall	10	27	329	12	2	203	Saulgau	6	30	328	31	7	105
Heidenheim	17	42	300	40	19	69	Tettmang	13	28	232	49	2	35
Künzelsau	5	29	221	3	10	93	Ulm	9	33	514	—	8	72
Mergentheim	3	17	184	8	6	62	Waldbsee	24	38	821	2	1	88
Neresheim	3	22	169	287	1	50	Wangen	15	22	344	19	4	69
Ohringen	6	17	251	180	1	106	Donaufreis	213	1 099	13 885	1 319	206	4 005
Schorndorf	1	8	37	304	4	5	Württemberg	500	2 752	24 758	4 829	753	7 538
Welzheim	5	22	141	—	7	14							
Jagstkreis	92	309	2 953	1 853	65	945							

4. Der Aufwand der Zentralkasse der Viehbesitzer für Entschädigung bei Viehseuchen.

(Nach Mitteilungen des Ministeriums des Innern. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 209.)

Rech- nungsjahre	Gesamtaufwand ¹⁾												
	über- haupt	und zwar Entschädigungen für gefallene Tiere an											
		Roh oder Rohverdacht		Milzbrand (Rauschbrand)				Lungenseuche		Maul- und Klauenseuche ²⁾		Tuberkulose ³⁾	
		Pferde		Pferde		Rindvieh		Rindvieh		Rindvieh		Rindvieh	
	Zahl der Tiere	Entschä- digung ¹⁾	Zahl der Tiere	Entschä- digung ¹⁾	Zahl der Tiere	Entschä- digung ¹⁾	Zahl der Tiere	Entschä- digung ¹⁾	Zahl der Tiere	Entschä- digung ¹⁾	Zahl der Tiere	Entschä- digung ¹⁾	
1910	214 572	21	16 825	1	1 866	211	83 107	—	—	633	112 774	—	—
1911	700 080	13	10 401	2	1 776	286	113 996	—	—	4 320	573 907	—	—
1912	140 182	—	—	5	4 545	263	108 924	—	—	190	25 928	8	786
1913	109 875	—	—	3	2 206	165	73 858	—	14	93	8 955	184	24 842
1914	154 098	—	—	1	1 520	157	62 101	—	—	579	64 006	267	26 471
1915	298 803	18	16 930	1	2 080	121	54 458	—	—	1 552	217 468	107	7 817
1916	348 801	2	2 925	2	2 960	90	66 434	—	—	1 146	267 114	68	9 368
1917	871 138	2	2 625	—	—	92	85 776	—	—	1 909	779 100	13	3 637
1918	100 328	1	1 500	—	—	59	65 228	—	—	130	31 547	7	2 053
1919	143 296	17	40 349	—	—	53	68 364	—	—	53	37 330	6	2 253
1920	32736640 ⁴⁾	7	94 330	16	72 858	7	13 736	—	—	40 767	82519903	7	12 495

¹⁾ Einschließlich der Zahlgebühren für die Oberamtspfleger, der Kosten der Schätzung, der zur Feststellung der Entschädigungspflicht vorgenommenen Obduktionen, sowie der Kosten von Obduktionen in Fällen, in denen sich ein Seuchenverdacht nicht bestätigte. — ²⁾ Seit 1912 einschl. der Nachkrankheiten der Maul- und Klauenseuche. — ³⁾ Seit 1912. — ⁴⁾ Hierunter für Schweineerkrankung bei 23 Stück 23 318 M.

1. Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden Württ. Landesversammlung am 12. Januar 1919¹⁾ und zum Landtag am 6. Juni 1920.

(Staatsanzeiger für Württemberg 1919 Nr. 15, 1920 Nr. 140. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 210.)

Jahr der Wahl	Orts-anwesende Bevölkerung nach der Volkszählung am 1. Dez. 1910 bzw. 8. Oktober 1919	Zahl der Wahlberechtigten	Abgegebene Stimmen		Auf 100 Wahlberechtigte kommen Stimmen	Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge der (des)										
			überhaupt	darunter gültige		Württ. Bürgerpartei	Württ. Bauernbünd	Wein-gärtner und Kleinbauern	Frie-benspartei	Deut-schen Volks-partei	Ver-einigung der Land-wirte Ober-schwabens	Württ. Gen-trums-partei	Deut-schen demo-kra-tischen Partei	So-zial-demo-kra-tischen Partei	Unab-häng-ig-jot-demo-kra-tischen Partei	Kom-mun-ist-ischen Partei D.-lands
a) Württemberg insgesamt																
1919	2435611	1449216	1317051	1314234	90,9	97840	76098	35285	4034	—	5755	273200	328689	452699	40634	—
	Gesamtzahl d. gewählten Abgeordneten					11	10	4	—	—	—	31	38	52	4	—
1920	2526171	1475196	1137376	1096286	77,1	102319	193 671	—	—	37199	—	247113	161595	176009	145233	33147
	Gesamtzahl d. gewählten Abgeordneten					10	18	—	—	4	—	23	15	17	14	—
b) Nach Oberämtern 1920. ²⁾																
Badnang . . .	30 036	16 818	12 127	11 635	72,1	1 525	4 883	—	—	234	—	179	1 326	1 132	2 131	225
Bettgheim . . .	30 911	18 041	13 093	12 633	72,6	951	4 787	—	—	297	—	146	2 324	2 717	1 309	102
Böblingen . . .	30 325	18 032	12 694	12 040	70,4	1 193	3 943	—	—	511	—	169	1 892	1 359	1 946	1 027
Brackenheim . . .	24 423	13 977	9 722	9 427	69,6	449	5 638	—	—	122	—	343	1 019	1 414	372	70
Cannstatt . . .	33 604	19 521	15 553	14 911	79,7	1 930	1 898	—	—	314	—	807	2 943	2 826	2 965	1 228
Eßlingen . . .	61 306	36 627	28 929	27 746	79,0	2 312	2 077	—	—	1 645	—	1 883	4 884	5 681	7 494	1 770
Heilbronn . . .	79 268	46 345	36 978	35 446	79,8	2 544	3 486	—	—	1 624	—	2 855	7 247	11 898	5 291	501
Leonberg . . .	36 368	20 931	15 683	15 088	74,9	1 618	6 058	—	—	299	—	380	1 577	2 521	2 179	456
Ludwigsburg . . .	71 218	40 966	30 886	29 705	75,5	4 171	5 165	—	—	1 463	—	1 008	4 365	5 817	6 468	1 248
Marbach . . .	26 822	15 409	11 687	11 311	75,8	1 074	6 973	—	—	147	—	26	874	1 218	874	125
Maulbronn . . .	26 992	15 333	10 940	10 482	71,3	752	3 487	—	—	387	—	192	1 196	2 991	1 276	201
Neckarsulm . . .	33 926	18 749	15 285	14 651	81,5	662	3 191	—	—	184	—	5 937	1 170	1 920	1 369	218
Stuttgart, Stadt	309 197	210 944	164 008	159 231	77,8	30 687	—	—	—	11 447	—	11 950	33 236	27 922	34 063	9 926
Stuttgart, Amt	58 877	34 729	26 410	25 207	76,0	2 636	3 511	—	—	486	—	387	3 922	6 243	5 789	2 233
Waiblingen . . .	21 692	12 611	8 566	8 232	67,9	605	4 086	—	—	158	—	48	1 372	1 117	643	203
Waiblingen . . .	31 371	17 794	13 268	12 731	74,6	1 703	4 896	—	—	260	—	115	2 044	1 762	1 630	322
Weinsberg . . .	23 778	12 998	8 883	8 586	68,3	453	4 793	—	—	127	—	143	954	1 674	354	88
Neckarreis . . .	930 114	569 830	434 712	419 062	76,3	55 265	68 872	—	—	19 705	—	26 568	72 345	80 212	76 153	19 943
Balingen . . .	46 658	27 336	19 153	18 534	70,1	1 873	2 586	—	—	340	—	1 913	4 437	4 280	3 105	—
Calw . . .	28 558	16 587	12 388	11 966	74,7	1 414	4 433	—	—	593	—	124	1 979	2 172	1 071	180
Freudenstadt . . .	37 356	20 566	14 475	13 717	70,4	2 541	1 903	—	—	—	—	264	3 965	3 648	1 262	134
Herrenberg . . .	25 442	14 249	11 116	10 782	78,0	837	6 592	—	—	309	—	525	757	630	940	192
Horb . . .	20 372	11 810	10 262	9 941	86,9	164	1 846	—	—	65	—	6 076	658	632	500	—
Magöb . . .	26 116	14 620	11 269	10 970	77,1	1 598	4 594	—	—	684	—	289	1 534	1 023	1 166	82
Neuenbürg . . .	35 362	19 855	13 674	12 936	68,9	2 331	1 083	—	—	567	—	252	2 378	4 423	1 521	381
Nürtingen . . .	32 760	18 663	14 016	13 273	75,1	959	4 349	—	—	243	—	337	2 104	1 932	2 946	403
Oberndorf . . .	38 508	21 956	16 087	15 303	73,3	774	1 307	—	—	—	—	6 594	1 627	2 608	1 819	574
Reutlingen . . .	57 570	34 249	26 833	25 849	78,4	2 471	3 258	—	—	1 372	—	1 117	5 627	7 101	4 054	849
Rottenburg . . .	29 374	16 729	13 598	13 192	81,3	507	1 740	—	—	70	—	7 218	1 240	1 219	1 198	—
Rottweil . . .	48 854	27 785	21 654	20 769	77,9	656	1 463	—	—	197	—	7 969	3 338	3 557	2 866	723
Spaichingen . . .	18 621	10 759	8 596	8 331	79,9	148	217	—	—	63	—	6 011	426	782	470	214
Sulz . . .	19 443	10 951	7 951	7 654	72,6	663	3 674	—	—	1	—	531	815	974	781	215
Tübingen . . .	47 881	27 941	20 425	19 756	73,1	2 840	3 012	—	—	1 830	—	1 082	4 823	3 311	2 072	790
Tuttlingen . . .	36 101	21 155	16 036	15 236	75,8	1 246	1 051	—	—	194	—	3 211	2 653	4 299	2 104	478
Urach . . .	34 548	19 941	15 384	14 702	77,1	1 314	5 252	—	—	294	—	209	2 861	2 129	2 476	167
Schwarzw. Kr.	583 524	335 152	252 917	242 911	75,5	22 336	48 360	—	—	6 822	—	43 722	41 222	44 720	30 351	5 382

¹⁾ Bezüglich der Wahlergebnisse 1919 nach Oberämtern vgl. die auf amtlicher Grundlage bearbeitete Schrift „Mitth. Die Wahlen zur verfassunggebenden Württ. Landesversammlung und Deutschen Nationalversammlung am 12. und 19. Januar 1919 nach Oberämtern und Gemeinden.“ Druck und Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 1919. —
²⁾ Nach den vom Ministerium des Innern zur Verfügung gestellten vorläufigen Ergebnissen, welche vom endgültigen Wahlergebnis um einige beanstandete Stimmzettel abweichen.

(Noch) 1. Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden Württ. Landesversammlung am 12. Januar 1919 und zum Landtag am 6. Juni 1920.
(Noch) b) Nach Oberämtern 1920.

Oberämter	Ortsanwesende Bevölkerung nach der Volkszählung am 1. Dez. 1910 bzw. 8. Oktober 1919	Zahl der Wahlberechtigten	Abgegebene Stimmen		Auf 100 Wähler berechnete Stimmen	Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge der (des)										
			überhaupt	darunter gültige		Württ. Bürgerpartei	Württ. Bauernbund	Württ. Weingärtner und Kleinbauern	Friedenspartei	Deutschen Volkspartei	Vertretung der Landwirte Oberschwabens	Württ. Zentrumspartei	Deutschen demokratischen Partei	Sozialdemokratischen Partei	Unabhängigen sozialdemokratischen Partei	Kommunistischen Partei D.-lands
Aalen	35 988	19 769	15 756	15 092	79,7	869	1 392	—	—	607	—	7 096	1 295	2 019	1 398	416
Crailsheim	27 431	15 666	10 667	10 295	68,1	450	4 075	—	—	918	—	967	1 643	1 502	740	—
Ellwangen	32 265	17 225	14 508	14 034	84,2	333	673	—	—	130	—	11 721	427	428	251	71
Gaildorf	22 542	12 634	8 339	8 013	66,0	776	4 154	—	—	127	—	417	1 080	683	608	168
Gerabronn	28 016	16 693	9 208	8 780	55,2	704	3 257	—	—	392	—	226	2 691	829	681	—
Gmünd	43 942	24 280	20 082	19 404	82,7	640	1 418	—	—	308	—	10 107	1 419	1 106	4 088	318
Hall	29 167	16 577	12 351	12 034	74,5	1 431	5 291	—	—	410	—	646	1 608	1 967	551	130
Heidenheim	46 613	27 361	20 500	19 435	74,9	1 352	4 393	—	—	633	—	883	3 539	4 394	2 931	810
Künzelsau	26 956	15 025	11 871	11 543	79,0	676	3 362	—	—	271	—	4 697	919	921	630	67
Mergentheim	27 633	16 351	12 587	12 259	77,0	845	5 040	—	—	289	—	4 081	951	776	277	—
Neresheim	21 489	11 658	9 557	9 213	82,0	292	1 548	—	—	96	—	5 786	490	547	361	98
Ohringen	28 318	16 214	11 597	11 265	71,5	815	6 559	—	—	192	—	148	1 503	1 478	496	74
Schöndorf	28 457	16 493	11 331	10 944	68,7	1 560	3 447	—	—	263	—	74	2 158	1 513	1 747	182
Welzheim	22 574	12 487	8 663	8 339	69,4	712	3 145	—	—	106	—	559	1 286	1 062	1 218	251
Jagstkreis	421 391	238 433	177 017	170 650	74,2	1 1455	47 754	—	—	4 742	—	47 408	21 009	19 725	15 977	2 585
Vöhringen	39 439	22 427	19 458	18 833	86,8	917	608	—	—	183	—	13 734	1 478	933	414	566
Vlaubeuren	22 582	12 513	10 464	10 117	83,6	373	3 798	—	—	202	—	2 882	963	1 152	442	305
Vöhringen	29 054	16 041	13 900	13 613	86,7	378	1 050	—	—	102	—	9 409	774	1 117	663	120
Weislingen	40 375	23 897	18 757	18 104	78,5	1 270	2 768	—	—	304	—	5 210	2 105	3 867	2 380	200
Wöhringen	63 074	36 693	29 020	27 821	79,1	1 205	4 220	—	—	1 011	—	2 620	4 565	5 789	7 610	801
Kirchheim	32 539	19 078	14 026	13 455	73,5	1 518	4 208	—	—	475	—	186	2 193	2 389	2 102	377
Laupheim	28 665	15 742	13 764	13 363	87,4	327	762	—	—	77	—	9 422	597	1 489	448	241
Leutkirch	28 236	15 595	13 537	13 136	86,8	305	—	—	—	115	—	9 996	1 147	973	354	246
Münsingen	27 252	13 909	11 276	10 860	80,5	644	3 316	—	—	228	—	3 562	1 370	1 254	399	87
Näversburg	49 796	27 759	22 217	21 535	80,0	1 287	1 002	—	—	246	—	13 913	1 496	1 214	1 887	490
Niedlingen	26 758	14 998	12 853	12 550	85,7	247	951	—	—	43	—	10 100	414	568	165	62
Saulgau	30 881	17 378	14 647	14 147	84,3	226	677	—	—	71	—	10 494	769	1 096	686	128
Tettnang	34 819	19 894	15 999	15 555	80,4	762	448	—	—	183	—	10 066	1 202	1 309	1 355	230
Ulm	79 328	44 149	34 583	33 207	78,3	3 075	4 886	—	—	2 571	—	6 415	6 226	6 097	3 014	923
Walbsee	30 616	16 934	14 654	14 209	86,5	314	—	—	—	67	—	11 433	712	1 027	521	135
Wangen	27 728	15 186	13 522	13 113	89,0	414	—	—	—	122	—	9 962	888	1 063	307	357
Donaukreis	591 142	332 193	272 677	263 618	82,1	13 262	28 694	—	—	6 000	—	129 404	26 899	31 337	22 747	5 268
Württemberg	2 526 171	1 475 608	1 137 323	1 096 241	77,1	102 318	193 680	—	—	37 269	—	247 102	161 475	175 994	145 228	33 178

2. Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 im 31./32. Wahlkreis^{1) 2)} und zum Reichstag am 6. Juni 1920 im 34. Wahlkreis^{1) 2)}

(Staatsanzeiger für Württemberg 1919 Nr. 21, 1920 Nr. 138. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 210.)

Jahr der Wahl	Ortsanwesende Bevölkerung nach der Volkszählung am 1. Dez. 1910 bzw. 8. Okt. 1919	Zahl der Wahlberechtigten	Abgegebene Stimmen		Auf 100 Wähler berechnete Stimmen	Von den abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge der							
			überhaupt	darunter gültige		Württ. Bürgerpartei ³⁾	Friedenspartei	Deutschen Volkspartei	Zentrumspartei	Deutschen demokratischen Partei	Sozialdemokr. Partei D.-lands	Unabhängigen sozialdemokr. Partei D.-lands	Kommunist. Partei D.-lands
1919	2 508 585	1 500 825 ⁴⁾	1 333 129 ³⁾	1 327 646	88,7	182 509	3 503	—	303 096	331 963	470 204	36 371	—
1920	2 589 524	1 528 663	1 171 705	1 131 159	76,6	296 328	—	42 926	269 367	161 727	179 323	145 230	36 258
			Gesamtzahl der gewählten Abgeordneten			2	—	—	4	4	7	—	—
			Gesamtzahl der gewählten Abgeordneten			4	—	—	4	2	3	2	—

¹⁾ Württemberg und Hohenzollern. — ²⁾ Bezüglich der Wahlergebnisse nach Oberämtern bei der Wahl von 1919 siehe Num. 1 auf S. 159, von 1920 siehe „Statistik des Deutschen Reichs, Band 291 II“. — ³⁾ und Württ. Bauern- und Weingärtnerbund, 1920 auch einschl. des Bundes der Landwirte. — ⁴⁾ Hierunter 813 212 weibliche Personen. — Desgleichen 719 488.

XIX. Justizwesen.

1. Allgemeine Geschäftsstatistik der Justizverwaltung.

(„Württembergische Justizstatistik“, bearbeitet im Justizministerium. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 212.)

I. Verwaltung der ordentlichen streitigen Gerichtsbarkeit.

	Kalenderjahre				
	1915	1916	1917	1918	1919
A. Gemeindeggerichte.¹⁾					
1. Schuldklagsachen waren anhängig	—	—	—	—	5 021
2. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten waren angefallen	—	—	—	—	2 955
wurden beendet {	—	—	—	—	1 047
	—	—	—	—	1 621
zusammen	—	—	—	—	2 668
B. Amtsanwaltschaften.					
1. Gemeine Strafsachen waren anhängig	—	—	—	11 604 ²⁾	15 325 ²⁾
wurden beendet:					
a) durch Zurückweisung der Anzeigen, Einstellung des Vorverfahrens oder Nichteröffnung des Hauptverfahrens	—	—	—	11 302	14 385
b) durch Eröffnung des Hauptverfahrens oder durch Strafbefehl	—	—	—	—	—
2. Forstrügesachen, in welchen das Hauptverfahren eröffnet, bzw. ein Strafbefehl erlassen wurde, waren zu behandeln	—	—	—	2 470	3 894
3. Steuerstrafsachen, Fälle wie zu 2	—	—	—	16	17
4. Zollstrafsachen, desgleichen	—	—	—	—	6
5. Poststrafsachen, desgleichen	—	—	—	60	6
C. Amtsgerichte.					
1. Zivilsachen.					
a) Anhängig gewordene Mahnsachen ³⁾	67 813	50 191	30 271	20 877	33 686
b) Anhängig gewordene gewöhnliche Prozesse, Urkundenprozesse, Entmündigungssachen, Aufgebotsachen, Arreste und einstweilige Verfügungen	32 739	17 538	12 704	11 172	20 600
c) Angefallene Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	821	725	404	244	263
d) Anhängige Konkursachen					
überführte	387	339	257	198	145
neu angefallen	393	250	115	58	93
zusammen	780	589	372	256	238
beendet	440	332	174	112	140
„eröffnete“ Konkursverfahren ⁴⁾	184	92	49	23	28

¹⁾ Die Tätigkeit der Gewerbegerichte s. S. 167. — ²⁾ Darunter neu angefallen 1918: 10 684, 1919: 14 993.

— ³⁾ Einschließlich Urkunden und Wechselmahnsachen. — ⁴⁾ Vgl. §§ 100, 102 der Konkursordnung vom 10. Februar 1877 (Rt. Gef. Bl. S. 351).

(Noch) I. Verwaltung der ordentlichen streitigen Gerichtsbarkeit.

(Noch) C. Amtsgerichte.

	Kalenderjahre				
	1915	1916	1917	1918	1919
2. Straffachen.					
a) In Forst- und Feldbrügesachen ergangene Strafbefehle	2 312	2 199	2 897	2 562	4 481
b) Anhängige Privatklagesachen	3 009	2 749	2 480	2 980	3 719
<i>darunter neu angefallen</i>	2 163	1 959	1 771	2 154	3 634
c) Anträge auf Erlass von Strafbefehlen mit Ausschluß der Forst- und Feldbrügesachen	7 690	15 311	23 568	30 452	31 731
<i>darunter neu angefallen</i>	7 517	14 471	22 858	28 705	30 895
d) Anhängige Anklagesachen wegen Vergehen und Übertretungen	14 205	11 782	11 304	6 846	8 440
<i>darunter neu angefallen</i>	11 928	9 927	9 751	5 397	8 066
e) Anhängige Voruntersuchungen	309	243	316	298	750
<i>darunter neu angefallen</i>	263	216	284	263	721
b) bis e) Anhängige Untersuchungen zusammen	25 213	30 085	37 668	40 526	44 640
<i>darunter neu angefallen</i>	21 871	26 573	34 664	36 519	43 316
f) Einzelne richterliche Anordnungen, insbesondere infolge von Anträgen der Staatsanwaltschaft auf Vornahme richterlicher Untersuchungsbehandlungen, waren zu treffen	18 806	17 886	18 349	18 798	28 445
durch Urteile der Amtsgerichte und Schöffengerichte ¹⁾ verurteilte Personen	11 163 <i>(79,5%)</i>	10 841 <i>(76,4%)</i>	11 331 <i>(77,8%)</i>	8 714 <i>(78,8%)</i>	14 285 <i>(75,3%)</i>
freigesprochene Personen	2 882 <i>(20,5%)</i>	3 344 <i>(23,6%)</i>	3 238 <i>(22,2%)</i>	3 100 <i>(26,2%)</i>	4 686 <i>(24,7%)</i>
Anhang:					
Tätigkeit der Gerichtsvollzieher					
1. Zustellungen im Partelbetrieb	72 170	47 909	32 753	26 769	43 905
2. Zwangsvollstreckungen					
a) Vollstreckungsaufträge	37 683	26 229	16 606	18 622	18 983
b) Pfändungen mit Erfolg	17 745	9 624	5 987	4 281	5 651
ohne Erfolg	6 849	4 281	2 722	2 327	3 991
c) Versteigerungen und freihändige Verkäufe	1 503	748	380	170	300
3. Versteigerungen und freihändige Verkäufe außerhalb einer Zwangsversteigerung	65	64	61	119	191
D. Landgerichte.					
1. Zivilsachen.					
I. Instanz.					
a) Vor den Zivilkammern anhängig gewordene gewöhnliche Prozesse, Urkundenprozesse, Arreste und einstweilige Verfügungen	3 433	2 458	2 131	2 326	5 374
b) Anhängig gewordene Ehesachen ²⁾	375	450	508	770	1 533
In den beendeten Ehesachen lauten rechtskräftig gewordene Urteile auf					
Nichtigkeit der Ehe:					
auf Grund einer Nichtigkeitsklage	1	2	2	—	2
auf Grund einer Anfechtungsklage	3	5	4	6	8
Ehescheidung	211	256	264	325	604
c) Prozesse wegen Feststellung des Rechtsverhältnisses zwischen Eltern und Kindern	25	42	52	59	93
d) Anhängig gewordene Entmündigungssachen	5	10	6	6	5
e) Anhängig gewordene Rechtsstreitigkeiten vor den Kammern für Handelsfachen in Stuttgart	706	435	394	432	994
im ganzen					
	4 544	3 395	3 091	3 593	7 999
II. Instanz (Berufungsinstanz).					
Anhängig gewordene gewöhnliche Prozesse und Urkundenprozesse	1 151	744	582	524	873
2. Straffachen.					
a) Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene oder an die zuständige Behörde abgegebene Anträge und Anzeigen	37 635	43 224	55 015	63 589	77 997
b) Vorverfahren waren anhängig wurden beendet	34 730	39 477	49 367	59 833	68 865

¹⁾ Ausgenommen diejenigen Verurteilungen, bezüglich deren es bei der Erlassung von Strafbefehlen bewendete.

— ²⁾ Siehe auch die Tab. XIX. 7 auf S. 168.

(Noch) I. Verwaltung der ordentlichen streitigen Gerichtsbarkeit.

(Noch) D. Landgerichte.

	Kalenderjahre				
	1915	1916	1917	1918	1919
c) Hauptverfahren in I. Instanz.					
aa) Vor den Schwurgerichten waren anhängig	94	79	99	136	167
wurden beendet	80	67	78	119	142
bb) Vor den Strafkammern waren anhängig	2 921	2 014	1 968	2 154	2 965
wurden beendet	2 645	1 842	1 673	1 977	2 522
d) Berufungen waren anhängig	1 356	1 354	1 210	1 232	1 582
wurden beendet	1 135	1 190	996	1 186	1 253
Von den Schwurgerichten verurteilte Personen	74	65	81	113	189
(79,6 %) (87,8 %) (87,1 %) (82,5 %) (69,7 %)					
freigesprochene Personen	19	9	12	24	82
(20,4 %) (12,2 %) (12,9 %) (17,5 %) (30,3 %)					
Von den Strafkammern in I. Instanz verurteilte Personen	2 896	2 012	1 960	2 252	3 510
(85,7 %) (88,4 %) (89,1 %) (86,1 %) (88,3 %)					
freigesprochene Personen	485	264	241	363	463
(14,3 %) (11,6 %) (10,9 %) (13,9 %) (11,7 %)					

E. Oberlandesgericht.

1. Zivilsachen.					
a) In der Berufungsinstanz anhängig gewordene gewöhnliche Prozesse, Urkundenprozesse, Ehe- und Entmündigungsprozesse	615	569	521	506	648
b) Beschwerden in bürgerlichen Rechtsachen und im Konkursverfahren	251	250	182	132	212
2. Strafsachen.					
a) Revisionen waren anhängig	68	71	69	57	48
Urteile ergingen auf					
Aufhebung des vorinstanzlichen Urteils	13	12	10	6	11
Verwerfung der Revision	33	29	38	26	22
b) Beschwerden waren anhängig	87	85	57	70	136
Durch Entscheidung für begründet erklärte Beschwerden	22	13	11	15	10
Durch Entscheidung für unbegründet erklärte Beschwerden	67	68	44	51	106
c) Anträge auf Erhebung der öffentlichen Klage (§ 170 der St.P.O.) wurden					
für begründet erklärt	1	—	—	1	2
für nicht begründet erklärt	8	3	1	1	4

II. Verwaltung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

	Kalenderjahre				Kalenderjahre		
	1917	1918	1919		1917	1918	1919
1. Grundbuchämter.							
a) Eintragungen	88 033	108 341	205 805	b) Bestellung e. Gegenvormund.	28	31	51
b) Löschungen	48 816	72 145	118 552	c) Prüfung von Jahres- und Schlußrechnung, d. Vormünd.	19 399	19 796	23 320
c) Erstellung v. Hypothekenbriefen und Zeugnissen	9 379	12 052	22 757	d) Sonstige Einzelgeschäfte	32 410	27 832	38 047
d) Beurkundungen von Verträgen zc.	13 691	18 416	28 953	e) Bestellung eines Beistands u. sonstige Einzelgeschäfte in An- gelegenheiten zwischen Eltern und Kindern	13 802	15 047	23 114
2. Bezirksnotariate.				f) Tätigkeit in Ehesachen	169	183	273
Ordentliche				Ordentliche Nachlassgerichte.			
Vormundschaftsgerichte.				a) Anordnungen zur Sicherung des Nachlasses	1 143	1 229	1 184
a) Anordnung v. Vormundschaften u. Pflegschaften	14 913	16 306	22 326				

(Noch) II. Verwaltung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

	Kalenderjahre				Kalenderjahre		
	1917	1918	1919		1917	1918	1919
b) Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen	10 367	11 269	10 898	c) Desgl. als Nachlassgericht	52	59	45
e) Auseinandersetzungen des Nachlasses von den Erben selbst	6 169	6 918	7 707	d) Befestigung bezw. Wiederaufhebung v. Verträgen über Annahme an Kindesstatt zc.	71	89	157
d) Amtl. Auseinandersetzungen unter Miterben angefallen durchgeföhrt.	7 593	7 945	10 393	e) Befreiungen von d. Wartezett	66	84	238
	7 382	7 794	10 155	f) Befreiungen von d. Aufgebot	4 596	3 824	874
e) Amtl. Auseinandersetzungen einer ehelichen Gütergemeinschaft zc. anhängig geworden durchgeföhrt.	1 803	1 821	2 957	g) Erteilung v. Ermächtigungen zur Änderung d. Vornamens	57	82	128
	1 766	1 793	2 905	h) Anordnungen z. Berichtigung der Personenstandesregister	459	398	412
f) Verfahren behufs Ausstellung von Erbscheinen und ähnlichen Zeugnissen	19 931	22 529	27 171	i) Abnahme von Eiden oder eidesstattlich. Versicherungen	30	36	56
g) Sonstige Einzelgeschäfte	37 447	40 651	34 621	k) Errichtung von Ehe- und Erbverträgen, Testamenten	4	—	1
Tätigkeit im übrigen.				l) Sonstige Beurkundungen von Verträgen zc.	49	49	78
a) Fertigen von Vermögensverzeichnissen der Ehegatten zc.	2 417	2 737	4 502	m) Beglaubigungen	1 098	1 391	1 899
b) Beurkundungen von Ehe- und Erbverträgen zc.	1 495	1 684	5 711	n) Eintragungen in das Handelsregister	965	1 272	3 609
c) Abnahme von eidesstattlichen Versicherungen bei Erteilung von Erbscheinen	450	427	423	o) Eintragungen im Genossenschaftsregister	426	539	1 044
d) Sonstige Geschäfte	8 608	10 167	10 128	p) Einträge, Löschungen und sonstige Veränderungen im Musterregister	6	8	17
				dar. erste Eintragungen	45	38	106
				q) Eintragungen in das Verzeichnissregister	21	22	48
				r) Eintragungen in das Güterrechtsregister	308	298	915
				s) Gesuche um Abänderung der Entscheidung eines nicht von einem Amtsgericht verwalteten Grundbuchamts	159	177	394
				t) Anträge auf Abänderung von Entscheidungen der ordentlichen Vormundschafts- und Nachlassgerichte	18	31	41
					85	65	100
3. Amtsgerichte.				4. Landgerichte.			
In Grundbuchsachen.				a) Befestigungen von Familiengelehen und Familienverträgen ritterschafft. Familien	1	1	2
a) Eintragungen	19	30	92	b) Bildung von Standesamtsbezirken	—	—	—
b) Löschungen	5	11	36	c) Bestellung von Standesbeamten zc.	57	52	143
c) Erteilung von Hypothekenbriefen und Zeugnissen	—	—	15	d) Beschwerden in Grundbuch-, Vormundschafts- und Nachlasssachen sowie anderen An-gelegenheiten	127	102	103
d) Beurkundung v. Verträgen zc.	3	5	54				
In Vormundschaftsachen der standesherrlichen und ritterschafftlichen Familien.				5. Oberlandesgericht.			
a) Anordnung von Vormundschaften und Pflegschaften	2	7	18	a) Erledigung von Beschwerden in Grundbuch-, Vormundschafts- und Nachlasssachen sowie ander. Angelegenheiten	24	10	22
b) Prüfung von Jahres- und Schlussrechnungen der Vormünder	16	16	9	b) Gutachtliche Äußerungen über Gegenstände der freiwilligen Gerichtsbarkeit	1	2	7
c) Vornahme sonstiger Einzelgeschäfte	19	36	137				
Als Nachlassgerichte in Sachen der standesherrlichen und ritterschafftlichen Familien.				6. Justizministerium.			
a) Anordnungen zur Sicherung des Nachlasses	1	1	—	Erledigung von Gesuchen und Anträgen in Ehe- und Vormundschaftsachen und anderen Angelegenheiten	422	625	774
b) Eröffnung von Testamenten und Erbverträgen	10	15	11				
c) Auseinandersetzungen des Nachlasses von den Erben selbst	2	—	2				
d) Verfahren behufs Ausstellung von Erbscheinen zc.	12	12	33				
e) Sonstige Einzelgeschäfte	10	14	14				
Sonstige Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit.							
a) Volljährigkeitserklärungen	56	87	170				
b) Sonstige Geschäfte, welche dem Amtsgericht als Vormundschaftsgericht vorbehalten sind	495	466	693				

2. Die Geschäfte des Reichsgerichts im Bereich des Oberlandesgerichtsbezirks Stuttgart.

(Deutsche Justizstatistik und Bundes- bzw. Reichsratsdrucksachen. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 216.)

Ka- len- ber- jahre	Zivilsachen							Strafsachen. Revisionen										
	Zahl der anhängig ge- wordenen Prozesse					von den ergangenen Urteilen lauteten auf		Zahl der anhängig gewordenen Prozesse				davon sind erledigt						
	über- haupte	Ehe- und Ent- mündi- gungs- sachen	andere Ur- fun- den- pro- zesse	Wech- sel- pro- zesse	orben- liche Pro- zesse	Aufhebung des an- gefochtenen Urteils		Zurück- weisung oder Ver- werfung der Revision	über- lährige	dies- jährige	zu- sam- men	unter den dies- jährigen Prozessen befinden sich Revis. gegen Urteile der Straf- kammern in erster Instanz	durch Verzicht oder sonst ohne Ge- richts- be- schluß	durch Be- schluß, in wel- chem die Revisi- on für unzu- länglich erachtet ist	durch Be- schluß, welcher die Unzu- sühnlig- keit des Rechts- gerichts aus- spricht	durch Urteil	zu- sam- men	bites- ben uner- ledigt
						unter Zurück- ver- weisung der Sache in die frühere Instanz	unter Entschei- dung in der Sache selbst											
1910	61	—	—	8	69	14	4	43	26	133	159	130	6	11	—	120	137	22
1911	64	—	—	8	72	13	4	36	22	153	175	146	9	6	1	131	147	28
1912	67	—	1	10	78	10	7	43	28	149	177	141	6	9	—	121	136	41
1913	71	—	—	12	83	25	4	45	41	169	210	166	7	9	—	150	166	44
1914	68	2	—	11	81	12	5	38	44	126	170	118	8	10	—	130	148	22
1915	59	1	—	9	69	12	2	37	22	84	106	81	4	4	—	74	82	24
1916	47	1	—	4	52	7	2	33	24	62	86	61	13	8	—	54	75	11
1917	39	1	—	9	49	4	1	30	11	58	69	55	1	8	—	43	52	17
1918	44	—	—	11	55	7	5	24	17	54	71	52	6	4	—	48	58	13
1919	45	—	—	8	53	10	—	29	13	90	103	85	14	4	—	56	74	29

Ka- len- ber- jahre	(Noch) Strafsachen. Revisionen										Beschwerden				Berufungen in ehren- gerichtlichen Sachen gegen Rechtsanwälte					
	Zahl der Urteile in Hauptverhandlungen, ergangen auf Revisionen gegen Urteile										erledigte				berufungen in ehren- gerichtlichen Sachen gegen Rechtsanwälte					
	Zahl der Haupt- ver- hand- lungen					Zahl der Urteile in Hauptverhandlungen, ergangen auf Revisionen gegen Urteile					Zahl der an- hängig gewor- denen Bes- chwer- den	erledigte			Zahl der ange- fallenen Sachen über- haupt	davon sind erledigt		Zahl d. Fälle, in welchen das ange- focht. Urteil		am Zah- res- schluß bites- ben uner- ledigt
	unter Zurück- ver- wei- sung	unter Ent- schei- dung in der Sache selbst	unter Ver- werfung der Revisi- on	über- haupte	lautend auf Auf- hebung des an- gefocht. Urteils	lautend auf Auf- hebung des an- gefocht. Urteils	lautend auf Auf- hebung des an- gefocht. Urteils	über- haupte	ohne Ent- schei- dung	für be- grün- det er- klärt		für unbe- grün- det er- klärt	ohne Urteil	durch Urteil		be- stätigt ist	abge- än- dert oder auf- ge- hoben ist			
1910	121	—	—	3	3	25	2	90	117	6	2	—	4	7	—	4	—	4	3	
1911	131	—	1	4	5	13	4	109	126	.	.	.	.	6	—	5	3	2	1
1912	121	1	—	8	9	17	2	93	112	.	.	.	.	2	—	2	2	—	—
1913	150	—	—	3	3	31	2	114	147	.	.	.	.	3	—	3	1	2	—
1914	130	—	—	7	7	24	1	98	123	.	.	.	.	1	—	—	—	—	1
1915	75	1	—	2	3	17	—	54	71	.	.	.	.	1	—	1	1	—	—
1916	54	—	—	1	1	4	—	49	53	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
1917	43	—	—	3	3	7	—	33	40	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
1918	49	—	—	1	1	6	—	41	47	.	.	.	.	2	—	1	—	1	1
1919	56	—	—	4	4	4	—	48	52	.	.	.	.	1	—	1	1	—	—

3. Statistik der gerichtlichen Strafanstalten.

(Wirtt. Justizstatistik. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 217.)

Verwaltungs- jahre (1. April bis 31. März)	Zahl der Gefangenen							Zahl der Neueingelefertenen			Zahl der ge- stor- benen Ge- fan- genen	
	Stand bei Be- ginn	Zu- gang	Ab- gang	Stand am Schluß	unter der Gesamtzahl am Schluß des Jahres sind weibliche		Täglicher Durch- schnittsstand		im ganzen	darunter Rückfällige		
					über- haupt	in %	über- haupt	nur der beschäft- tigten Ge- fangenen		über- haupt		in %
	des Verwaltungsjahres											
1913	1 632	4 020	4 101	1 551	162	10,44	1 576,2	1 119,5	3 204	1 773	55,33	10
1914	1 551	2 837	3 239	1 149	110	9,57	1 350,6	996,0	2 218	1 338	60,32	12
1915	1 149	2 444	2 341	1 252	148	11,82	1 119,8	873,3	2 020	1 258	62,28	18
1916	1 252	2 648	2 766	1 134	190	16,75	1 216,2	935,1	2 087	1 155	55,34	10
1917	1 134	2 753	2 607	1 280	232	18,13	1 180,8	906,9	2 132	971	45,50	34
1918	1 280	2 210	2 871	619	97	15,67	950,1	742,6	1 652	867	52,48	28
1919	619	3 486	2 539	1 566	187	11,94	1 097,5	843,5	2 680	1 329	49,59	7

Verwaltungs- jahre (1. April bis 31. März)	Gesamt- aufwand auf die Straf- anstalten	Hieron durch eigene Ein- nahmen der An- stalten gedeckt	Zuschuß aus der Staats- kasse	Rech- nungs- mäßiger Rein- ertrag der Gefan- genen- arbeit	Durchschnittlicher Arbeits- verdienst eines Gefangenen				Ge- samter Neben- ver- dienst der Ge- fangenen	Durch- schnitt- licher jährlicher Neben- verdienst eines Gefan- genen
					jährlich		täglich ¹⁾			
					unter Zugrundlegung des Durchschnittsstands					
					der Gefan- genen über- haupt	nur der beschäft- tigten Gefan- genen	der Gefan- genen über- haupt	nur der beschäft- tigten Gefan- genen		
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
1913	1 924 430	1 251 695	672 735	522 268	331,35	466,52	1,10	1,56	61 106	38,51
1914	1 641 980	985 707	656 273	370 024	273,97	371,51	0,91	1,24	53 730	39,49
1915	1 759 932	1 179 251	580 681	486 729	434,66	557,35	1,45	1,86	45 833	40,45
1916	1 738 154	1 200 589	537 565	548 754	451,20	586,84	1,50	1,96	51 251	41,10
1917	1 846 588	1 148 446	698 142	570 289	482,97	628,83	1,61	2,10	53 389	44,31
1918	2 438 801	1 182 235	1 256 566	588 229	616,69	792,14	2,05	2,64	45 722	45,48
1919	4 854 952	1 935 568	2 919 384	649 158	566,90	737,62	1,89	2,46	46 109	40,72

¹⁾ Bei Zugrundlegung von jährlich 300 Arbeitstagen.

4. Die Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte.

(Nach Mitteilungen des Verwaltungsgerichtshofs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 218.)

Kalen-ber-jahre	An-hän-gig waren	Erledigt wurden			Kalen-ber-jahre	An-hän-gig waren	Erledigt wurden			Kalen-ber-jahre	An-hän-gig waren	Erledigt wurden										
		durch Urteil	auf sonstige Weise	zu-sam-men			durch Urteil	auf sonstige Weise	zu-sam-men			durch Urteil	auf sonstige Weise	zu-sam-men								
I. Kreisregierungen.					II. Verwaltungsgerichtshof.																	
Verwaltungsrechtsstreitigkeiten					Verwaltungsstreitsachen I. Instanz ¹⁾				Verwaltungsstreitsachen II. Instanz													
1914	233	100	104	204	1914	26	9	12	21	1914	41	29	3	32								
1915		16	29	45	1915					14					5	6	11	1915	14	13	—	13
1916		13	18	31	1916					12					6	4	10	1916	9	6	1	7
1917		15	9	24	1917					7					2	2	4	1917	8	4	2	6
1918		13	34	47	1918					10					2	5	7	1918	7	2	—	2
1919		23	28	51	1919					14					1	6	7	1919	10	5	2	7
1920		31	52	83	1920					21					7	5	12	1920	13	4	1	5
1921				1921					1921													
(Nach) II. Verwaltungsgerichtshof.																						
Rechtsbeschwerden ²⁾					Einfache Beschwerden				Strafbeschwerden													
1914	132	101	25	126	1914	12	.	.	12	1914	6	.	.	6								
1915		20	8	28	1915					4					.	.	4	1915	2	.	.	1
1916		13	8	21	1916					—					—	—	—	1916	3	.	.	3
1917		15	11	26	1917					—					—	—	—	1917	2	.	.	2
1918		31	7	38	1918					—					—	—	—	1918	2	.	.	1
1919		92	19	111	1919					1					.	.	—	1919	3	.	.	2
1920		85	7	92	1920					4					.	.	3	1920	6	.	.	5
1921				1921					1921													

5. Die Tätigkeit der Gewerbegerichte.

(Mitteilungen des Justizministeriums. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 218.)

Kalen-ber-jahre	Zahl der Gewerbe-gerichte ³⁾	Zahl der Klagen			Von den eingereichten Klagen wurden erledigt durch ⁴⁾			Der Streitwert hat betragen				Be-rur-fung ist ein-geleitet worden	Als Ein-zugungs-amt ist das Gewerbe-gericht in Tä-tigkeit getreten
		über-haupt	hierunter von		Ver-gleiche	Aner-kenn-nisse, Ver-zichte, Verwäh-nisse u. dergl.	Ent-schei-dungen	bis 20 M	20 bis 50 M	50 bis 100 M	100 und mehr M		
			Ar-beit-ge-bern	Ar-beit-neh-mern				Von 1921 ab					
1914	27	1592	135	1457	578	605	398	672	451	230	140	6	10
1915	27	873	134	739	360	290	193	356	269	111	82	6	—
1916	27	647	120	527	290	221	126	236	179	101	68	1	1
1917	27	656	164	492	288	219	88	241	160	101	76	1	1
1918	27	540	66	474	220	242	71	134	125	101	133	4	2
1919	27	920	45	875	396	356	101	93	160	217	422	4	10
1920	28	1457	55	1402	578	374	233	60	154	223	958	33	8
1921	28	1475	63	1411	479	594	320	383	613	204	214	24	11

¹⁾ Art. 11 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Dezember 1876 (Reg. Bl. S. 485.)

— ²⁾ Art. 13 dess. Gesetzes. — ³⁾ Am 31. Dezember 1921 bestanden in Württemberg nachstehende Gewerbe-gerichte (Jahr der Errichtung): Aalen (1900), Biberach (1891), Ehingen a. M., Balingen (1896), Ehlingen, zugleich für Blochingen und Wendlingen (1891), Friedrichshafen, zugleich für Neudingen, Schneckenhausen, Tettnang und Langenargen (1920), Geislingen, zugleich für Kuchen, Gingen a. F. und Klein-süßen (1892), Gmünd (1894), Göppingen (1891), Hall (1896), Heidenheim (1892), Heilbronn, zugleich für Bödingen, Neckargartach und Sontheim (1894), Kirchheim u. T. (1903), Laupheim (1901), Ludwigsburg (1899), Meßingen (1911), Neckarfulm (1907), Nürtingen (1912), Ravensburg (1891), Reutlingen, zugleich für Pfullingen und Gtingen (1894), Rottweil (1907), Schramberg a. M., Obendorf (1895), Schwenningen a. M., Rottweil (1897), Stuttgart (1891), umfassend den Stadt-direktionsbezirk und die Gemeinden Feuerbach und Balingen a. F., Taillingen (1912), Tübingen, zugleich für Deringingen und Lustnau (1901), Tuttlingen (1895), Ulm (1891), Zuffenhausen a. M., Lud-wigsburg (1902). — ⁴⁾ Die Differenz zwischen der Summe dieser Spalten und der Zahl der Klagen über-haupt stellt die Zahl der unerledigt gebliebenen Klagen dar. — ⁵⁾ Soweit die Gesamtzahl dieser Spalten nicht die Summe der Zahl der Klagen überhaupt ergibt, ist der Unterschied auf diejenigen Klagen zurückzu-führen, deren Streitwert unermittelt blieb.

6. Die Tätigkeit der Kaufmannsgerichte.

(Mittellungen des Justizministeriums. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 219.)

Kalenderjahre ¹⁾	Anhängige Rechtsstreitigkeiten	Davon erledigt durch			Wert des Streitgegenstands						Befugung wurde eingesetzt	Tätigkeit als Einigungsamt	Abgegebene Gutachten (§ 18 Abs. 1 des R.G.B.)	Ge stellte Anträge (§ 18 Abs. 2 des R.G.B.)
		Ver gleich	Anerkennnisse, Ver zichte, Ver rufen lassen u. dgl.	Entschetzungen	bis 20 M einschl.	mehr als 20 bis 50 M	mehr als 50 bis 100 M	mehr als 100 bis 300 M	mehr als 300 M	unermittelt				
					Von 1921 ab									
					bis 100 M	100 bis 500 M	500 bis 1000 M	mehr als 1000 M	unermittelt					
1914	470	196	161	116	16	49	90	175	130	10	14	—	—	—
1915	151	69	57	25	2	16	17	70	40	6	5	—	—	—
1916	109	52	36	21	5	9	14	43	29	9	2	—	—	—
1917	92	50	35	7	9	5	15	34	19	10	1	—	—	—
1918	89	38	41	10	—	2	14	39	32	2	—	—	—	—
1919	138	51	57	18	2	2	9	40	80	5	2	—	2	—
1920	240	104	75	50	—	2	9	34	175	20	8	—	—	—
1921	331	115	103	98	8	51	55	197	—	20	14	—	—	—

7. Die Verhandlungen in Ehesachen bei den Landgerichten.

(Württ. Justizstatistik. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 220.)

Kalenderjahre	Zahl der anhängig gewordenen Prozesse in Ehesachen	In den beendeten Ehesachen lauteten rechtskräftige Urteile auf				Kalenderjahre	Zahl der anhängig gewordenen Prozesse in Ehesachen	In den beendeten Ehesachen lauteten rechtskräftige Urteile auf			
		Nichtigkeit der Ehe auf Grund einer		Feststellung des Nichtbestehens der Ehe	Ehescheidung			Nichtigkeit der Ehe auf Grund einer		Feststellung des Nichtbestehens der Ehe	Ehescheidung
		Nichtigkeitsklage	Anfechtungsklage					Nichtigkeitsklage	Anfechtungsklage		
1913	688	—	4	—	371	1917	508	2	4	—	264
1914	488	1	9	—	347	1918	770	—	6	—	325
1915	375	1	3	—	211	1919	1533	2	8	1	604
1916	450	2	5	—	256						

¹⁾ Am 31. Dezember 1920 bestanden nachstehende 14 Kaufmannsgerichte (Jahr der Errichtung): Aalen, zugleich für Unterkochen (1911), Ehingen (1911), Ehlingen, zugleich für Blochingen (1905), Geislingen, zugleich für Kuchin, Gingen a. F. und Kleinsüßen (1913), Gmünd (1905), Göppingen (1906), Heilbronn, zugleich für Bäckingen und Neckarsulm (1905), Ludwigsburg, zugleich für Zuffenhausen (1905), Ravensburg (1911), Reutlingen (1905), Schramberg (1905), Stuttgart, zugleich für Feuerbach und Waiblingen a. F. (1905), Tübingen (1911), Ulm (1905).

8. Die Ergebnisse der Strafrechtspflege der Oberämter.

(Amtsblatt des Ministeriums des Innern. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 220.)

Kalender- jahr	PolizeiStrafrechtspflege					Unge- hörigkeits- und Diszi- plinarfälle	Hinterziehung selbständiger örtlicher Verbrauchsabgaben ¹⁾ und der Kommunalsteuer- des Hausiergewerbe- betriebs ²⁾	
	Angezeigte Übertretungen		an den Amts- anwalt abgegeben in %	Ober- amtliche Strafver- fügungen	Anträge auf gerichtliche Entscheidung gegen oberamtliche Straf- verfügungen		Anzeigen	Straf- bescheide
	in ganzen	darunter wegen Land- freicherei und Bettel (St.G.B. § 361 3, 3 und 4)						
1914	24 906	7 663	8,3	18 420	578	438	724	561
1915	16 702	5 213	9,5	12 291	305	307	225	174
1916	18 061	3 543	9,0	9 961	235	243	156	130
1917	9 175	2 252	8,7	6 965	152	228	93	74
1918	6 719	1 481	8,2	4 991	82	861	87	73
1919	7 822	1 159	5,8	5 882	193	5 041	224	202
1920	12 189	1 658	7,5	8 929	411	6 585	814	726

9. Die Hypothekendebewegung.

(Württ. Jahrb. für Statistik und Landeskunde. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 224.)
Infolge des Kriegs fand eine Weiterverarbeitung vom Jahr 1913 ab nicht mehr statt.

10. Die Häufigkeit des Gebrauchs der Rechtsmittel in Zivil- und Strafsachen (Verhältnissberechnungen) im Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart und im Deutschen Reich.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1921 IV S. 8.)

Nähere Bezeichnung	Jahre													
	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1896	1901	1906	1911			
	1900		1905		1910		1915							
a) Zivilsachen.														
Auf je 1000 in demselben Jahre in der vorhergehenden Instanz in ordentlichen, Wechsel- und anderen Urkundenprozessen sowie in Verfahren, betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen ergangene Endurteile (mit Ausschluß der auf Versäumnis oder auf Grund eines Anerkenntnisses oder Vergleichs ergangenen oder ein bedingtes Endurteil erzielenden Urteile) entfielen in solchen Prozessen anhängig gewordene	Be- rufungen	bei den Landgerichten	Stuttgart	287	320	318	281	276	265	272	209	220	262	298
		D. Reich	279	304	299	276	278	281	268	228	246	264	287	
	Revisionen	bei den Oberlandes- gerichten	Stuttgart	495	522	492	535	563	567	419	396	443	449	494
		D. Reich	466	498	490	519	522	499	421	412	423	445	480	
Revisionen	Stuttgart	121	140	156	133	123	165	144	138	159	116	131		
	D. Reich	128	135	141	146	162	162	148	182	172	135	126		
b) Strafsachen.														
Auf je 1000 Urteile der Vorinstanz entfielen Urteile der Berufungsinstanz	Berufungsinstanz	Stuttgart	88	85	63	76	68	79	72	73	74	79	80	
		D. Reich	112	114	85	93	86	101	68	95	100	107	108	
	Revisionsinstanz der Strafkammern	Stuttgart	47	47	28	31	25	29	21	17	19	31	40	
		D. Reich	63	69	47	59	42	57	46	50	52	68	61	
	Revisionsinstanz der Schwurgerichte ³⁾	Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	10	15	15	28	
		D. Reich	—	—	—	—	—	—	—	39	42	48	51	
	Revisionen gegen Urteile der Strafkammern in der Berufungsinstanz	Stuttgart	85	101	65	52	65	47	35	51	58	76	82	
		D. Reich	88	97	75	81	91	98	69	64	72	85	88	

¹⁾ Art. 35 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. August 1879, betr. das Verfahren der Verwaltungsbehörden bei Zuwiderhandlungen gegen die Zoll- und Steuergesetze (Reg.Bl. S. 259). — ²⁾ Art. 5 des Gesetzes vom 23. Mai 1890 (Reg.Bl. S. 100). — ³⁾ Für die Revisionen gegen Urteile der Schwurgerichte sind Verhältnissberechnungen nur für den Durchschnitt der Jahre 1896—1900, 1901—05, 1906—10 und 1911—15 gegeben, weil die Zahlen an sich für die einzelnen Jahre nur klein und daher die Verhältnisszahlen für dieselben willkürlichen Schwankungen unterworfen sind.

11. Die Konkurse in Württemberg.

a) Die beendeten Konkurse summarisch.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 225.)

K a- len- der- jahre	Zahl der er- ledig- ten Fälle	Betrag der				Das Konkurs- verfahren wurde beendigt durch Ein- stellung wegen Masse- mangels	K a- len- der- jahre	Zahl der er- ledig- ten Fälle	Betrag der				Das Konkurs- verfahren wurde beendigt durch Ein- stellung wegen Masse- mangels
		Konkurs- masse	Forderungen		Masse- kosten u. Masse- schulden				Konkurs- masse	Forderungen		Masse- kosten u. Masse- schulden	
			ins- gesamt	hier- unter bevor- rechtigte						ins- gesamt	hier- unter bevor- rechtigte		
1910	425	2 790 446	12 362 080	211 365	615 033	23	1915	233	1 569 910	7 881 750	92 331	428 408	1
1911	404	3 231 149	12 600 573	188 170	562 659	26	1916	171	1 918 855	9 124 759	144 214	333 486	13
1912	419	3 174 461	13 174 597	203 473	824 338	25	1917	100	618 916	4 676 337	101 861	200 706	5
1913	474	3 056 804	12 700 654	298 760	651 873	25	1918	79	1 149 571	6 453 611	129 177	423 653	4
1914	418	2 944 568	12 851 706	248 305	647 048	25	1919	68	1 187 653	5 215 011	92 828	270 436	4

b) Die Konkurse in den Kalenderjahren 1918 und 1919.

aa) Anträge, eröffnete und beendete Konkursverfahren.

Stadt bzw. Staat	Anträge auf Eröffnung		Wirklich eröffnet		Beendete Konkursverfahren						Zahl der neuen Kon- kurse ²⁾
	im ganzen	dar- unter ab- gewie- sen ¹⁾	im ganzen	nur vom Ge- mein- schuldnern be- antragt	über- haupt	durch Schluß- ver- teilung	durch Zwangs- ver- gleich	mit allge- meiner Ein- willi- gung	wegen Masse- man- gels	darunter mit Gläu- biger- ausschuß	
1918.											
Stuttgart		5	3		9	8	1	—	—	6	8
Württemberg		27	25		79	71	2	2	4	23	52
Deutsches Reich		826	816		1 898	1 387	317	62	132	914	1 642
1919.											
Stuttgart		21	5		13	9	3	—	1	5	26
Württemberg		44	27		68	50	8	6	4	25	71
Deutsches Reich		1 005	1 019		1 905	1 267	386	87	165	905	2 024

Stadt bzw. Staat	Die neuen (beendeten) Konkursverfahren haben betroffen:					
	natürliche Personen	Nachlässe	Einzel- firmen	Gesell- schaften ³⁾	Eingetragene Genossen- schaften	andere Gemein- schuldnern
1918.						
Stuttgart	1 (4)	7 (2)	— (1)	— (2)	— (—)	— (—)
Württemberg	4 (24)	45 (43)	2 (6)	1 (6)	— (—)	— (—)
Deutsches Reich	230 (617)	1 274 (748)	44 (279)	79 (234)	13 (18)	2 (2)
1919.						
Stuttgart	8 (8)	17 (4)	— (—)	1 (1)	— (—)	— (—)
Württemberg	17 (29)	51 (26)	1 (6)	2 (7)	— (—)	— (—)
Deutsches Reich	453 (718)	1 293 (633)	85 (254)	175 (270)	14 (24)	4 (6)

¹⁾ Wegen Nichtvorhandenseins einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse. — ²⁾ D. h. der eröffneten samt den abgewiesenen. — ³⁾ Offene Handels-, Kommandit-, Aktiengesellschaften, Gesellschaften m. b. H., berg-
bauliche Gewerkschaften, andere Gesellschaften.

(Noch) 11. Die Konkurse.

(Noch) b) Die Konkurse in den Kalenderjahren 1918 und 1919.

bb) Die beendeten Konkurse nach der Höhe der Schuldenmasse und nach der Dauer.

Beendete Konkurse	Zahl d. Fälle mit Schuldenangabe	Schuldenmasse in 1000 M (Zahl der Fälle)								Zahl der Fälle mit einer Dauer von						
		unter 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 50	50 bis 100	100 bis 500	500 mehr	unter 6	6 bis 12	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 und mehr
										Monaten			Jahren			
1918.																
im ganzen	76	5	21	12	12	10	7	5	4	13	7	22	17	8	5	7
durch Schlußverteilung	71	4	21	11	12	9	7	4	3	11	7	22	13	8	5	5
durch Zwangsvergleich	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1
1919.																
im ganzen	65	1	11	18	8	9	4	13	1	12	5	4	3	8	16	20
durch Schlußverteilung	50	1	9	16	7	7	3	6	1	8	5	3	3	6	10	15
durch Zwangsvergleich	8	—	—	—	1	1	1	5	—	1	—	1	—	2	1	3

cc) Das finanzielle Ergebnis der beendeten Konkurse.

Beendete Konkurse	Die Schuldenmasse betrug			Massekosten	Darunter Kosten d. Konkursverfahrens	Masse schulden	Teilungsmasse	Ausgefallen sind bei den						
	überhaupt	und zwar						Masse schulden	Massekosten	Masse schulden	Massekosten	bevorrechtigten	nichtbevorrechtigten	
		bevorrechtigte	nichtbevorrechtigte											Forderungen	Forderungen
											M	M	M	M
1918.														
im ganzen	6 453 611	129 177	6 324 434	156 897	111 070	266 756	1 149 571	737	806	3 478	5 612 998			
durch Schlußverteilung	4 346 598	79 695	4 266 903	132 907	92 530	219 590	938 563	116	5	3 240	3 757 171			
durch Zwangsvergleich	2 076 229	49 244	2 026 985	22 361	17 416	45 269	204 208	—	—	—	1 829 977			
1919.														
im ganzen	5 215 011	92 828	5 122 183	156 976	111 129	113 460	1 187 653	—	431	5 000	4 234 252			
durch Schlußverteilung	3 572 641	67 366	3 505 275	101 183	74 951	101 769	727 835	—	220	—	3 051 751			
durch Zwangsvergleich	1 357 875	15 590	1 342 285	51 004	31 665	9 985	383 518	—	—	—	976 345			

dd) Das Verhältnis der Forderungen zur Teilungsmasse.

Beendete Konkurse	Nachgewiesene Fälle	Zahl der Verfahren, in denen gedeckt wurden . . . % der															
		Massekosten			Masse schulden			bevorrechtigten Forderungen				nichtbevorrechtigten Forderungen					
		0 bis 50	über 50 bis 100	100	0 bis 50	über 50 bis 100	100	0 bis 25	über 25 bis 50	über 50 bis 75	über 75 bis 100	100	0	über 0 bis 20	über 20 bis 50	über 50 bis 100	100
1918.																	
im ganzen	79	3	3	73	1	1	50	2	—	3	—	58	6	30	23	12	5
durch Schlußverteilung	71	—	1	70	1	—	48	1	—	3	—	56	4	29	22	11	5
durch Zwangsvergleich	2	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—
1919.																	
im ganzen	65	1	—	64	—	—	39	2	—	—	—	47	6	27	13	9	10
durch Schlußverteilung	50	1	—	49	—	—	31	1	—	—	—	34	3	22	10	8	7
durch Zwangsvergleich	8	—	—	8	—	—	5	—	—	—	—	8	—	4	3	1	—

12. Die in Württemberg abgeurteilten Verbrechen

(Statist. d. Deutsch. Reichs. —

A. Nach Geschlecht, Alter, Religionsbekenntnis der Verurteilten und größeren Deliktgruppen.

Kalender- jahre	Zahl der		Von den Verurteilten sind nach								
	straf- baren Hand- lungen ²⁾	Verur- teilten ²⁾	Geschlecht		Alter ³⁾		Religionsbekenntnis				
			männl.	weibl.	noch nicht 18- jährig	18- jährig und älter	Christen			son- stige	unbe- kannte Reli- gion
							evang.	kath.	son- stige		
a) Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentl. Ordnung und Religion.											
1908	4 258	4 048	3 410	638	63	3 985	2 794	1 143	1	46	64
1909	4 180	3 855	3 297	558	48	3 807	2 515	1 173	—	33	134
1910	4 286	3 899	3 308	591	61	3 838	2 731	1 010	3	49	106
1911	4 185	3 992	3 339	653	86	3 906	2 810	1 011	4	48	119
1912	4 443	4 180	3 581	599	93	4 087	2 861	1 134	1	31	153
1913	4 250	3 947	3 375	572	76	3 871	2 706	1 115	1	41	84
1914	3 170	2 931	2 434	497	55	2 876	1 974	874	—	26	57
1915	9 691	9 152	6 485	2 667	110	9 042	6 594	2 245	8	58	247
X b) Verbrechen und Vergehen gegen die Person.											
1908	9 486	8 622	7 903	719	487	8 135	6 119	2 428	6	33	36
1909	9 179	8 217	7 525	692	404	7 813	5 782	2 325	8	27	75
1910	9 321	8 259	7 538	721	481	7 778	5 749	2 414	2	26	68
1911	8 844	7 925	7 195	730	384	7 541	5 552	2 276	3	26	68
1912	9 504	8 661	7 902	759	452	8 209	5 963	2 584	43	31	40
1913	8 664	7 943	7 115	828	387	7 556	5 576	2 258	13	38	58
1914	6 677	5 980	5 308	672	354	5 626	4 280	1 646	4	24	26
1915	3 314	2 860	2 432	428	325	2 535	1 984	853	1	14	8
X c) Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen.											
1908	10 727	7 431	6 167	1 264	1 202	6 229	4 736	2 604	3	38	50
1909	11 018	7 887	6 498	1 389	1 285	6 602	4 925	2 835	4	31	92
1910	12 749	9 274	7 632	1 642	1 362	7 912	6 157	2 976	1	32	108
1911	12 799	9 386	7 630	1 756	1 323	8 063	6 337	2 910	3	53	83
1912	12 610	8 928	7 317	1 611	1 416	7 512	5 731	3 045	33	41	78
1913	12 314	8 711	7 155	1 556	1 438	7 273	5 607	2 988	6	44	66
1914	9 858	7 155	5 768	1 387	1 248	5 907	4 617	2 437	9	26	66
1915	8 448	6 059	4 538	1 521	1 940	4 119	3 939	2 052	6	47	15
d) Verbrechen und Vergehen im Amt.											
1908	113	66	61	5	1	65	45	21	—	—	—
1909	86	70	65	5	1	69	39	31	—	—	—
1910	75	59	55	4	2	57	36	23	—	—	—
1911	81	61	59	2	2	59	46	15	—	—	—
1912	61	51	49	2	2	49	32	19	—	—	—
1913	80	48	48	—	1	47	26	22	—	—	—
1914	57	34	34	—	3	31	23	11	—	—	—
1915	97	47	45	2	4	43	31	16	—	—	—
Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt.											
1908	24 584	20 167	17 541	2 626	1 753	18 414	13 694	6 196	10	117	150
1909	24 463	20 029	17 385	2 644	1 738	18 291	13 261	6 364	12	91	301
1910	26 431	21 491	18 533	2 958	1 906	19 585	14 673	6 423	6	107	282
1911	25 909	21 364	18 223	3 141	1 795	19 569	14 745	6 212	10	127	270
1912	26 618	21 820	18 849	2 971	1 963	19 857	14 587	6 782	77	103	271
1913	25 308	20 649	17 693	2 956	1 902	18 747	13 915	6 383	20	123	208
1914	19 762	16 100	13 544	2 556	1 660	14 440	10 894	4 968	13	76	149
1915	21 550	18 118	13 500	4 618	2 379	15 739	12 548	5 166	15	119	270

¹⁾ Von den 4 Hauptkategorien, in welche die Verbrechen und Vergehen in der Übersicht zusammengefaßt sind, betrifft die zu a) die §§ 49 a, 80—168, die zu b) die §§ 169—241, die zu c) die §§ 242—330, die zu d) die §§ 331—359 des Strafgesetzbuchs. Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgesetze sind nach ihrer Natur auf diese 4 Gruppen verteilt. Die von Militärgerichten erledigten Strafsachen, sowie die Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle sind hier ausgeschlossen. — Versuch, Anstiftung und Beihilfe sind unter den bezüglichen strafbaren Handlungen mitgezählt. — ²⁾ Hinsichtlich derer überhaupt rechtskräftige Verurteilung erfolgt ist. — ³⁾ Zur Zeit der Lat. — ⁴⁾ = Verurteilte, welche vor Begehung der strafbaren Handlung wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze verurteilt worden waren. — ⁵⁾ Von 1915 ab nicht mehr strafbar, da die Zahlen nicht mehr nach dem Sitz des erkennenden Gerichts, d. h. nach Staaten, ausgeschrieben werden. — ⁶⁾ Diese anderen Reichsgesetze sind: Gewerbeordnung, Marken-, Muster-, Patentschutzgesetz, Preßgesetz, Gesetz betr. Nachdruck, Nachbildung von Kunstwerken und Photographien, Zensurordnung, Nahrungsmittelgesetz, Krankenversiche-

und Vergehen gegen Reichsgesetze (Kriminalstatistik).¹⁾

Statist. Handb. 1912/13 S. 227.)

B. Nach 5jährigen Perioden unter Hervorhebung der Vorbestraften.

Vorbemerkung: Die Kurzwertigkeiten bezeichnen das Anwachsen in den Jahresgruppen 1887/91, 1892/96, 1897/1901, 1902/1906, 1907/1911 im Verhältnis zu der Ausgangsperiode 1882/86, deren Ziffern = 100 gesetzt sind. Die Ziffern dieser Übersicht beziehen sich nicht wie diejenigen der Übersichten A. und C auf den Ort der Tat, sondern auf den Sitz des erkennenden Gerichts; die Abweichungen sind jedoch verschwindend klein.

Jahrgänge	Zahl der Verurteilten überhaupt	Unter den Verurteilten befanden sich					
		Un- vor- be- strafte	Vor- be- strafte ²⁾	hierunter			
				1 mal	2 mal	3—5 mal	6 und mehrmal
1. Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt (2. und 3. zusammen).							
1882/86	67 774	45 838	21 936	10 117	4 591	5 345	1 883
	100	100	100	100	100	100	100
1887/91	64 091	41 018	23 073	9 865	4 712	5 715	2 781
	95	89	105	98	103	107	148
1892/96	74 748	45 467	29 281	12 243	5 824	7 322	3 892
	110	99	133	121	127	137	207
1897/1901	84 363	48 754	35 609	14 372	6 991	8 757	5 488
	126	106	162	142	152	164	291
1902/1906	92 750	49 995	42 755	16 045	8 316	10 638	7 756
	137	109	195	159	181	199	412
1907/1911	101 887	53 750	48 137	16 848	9 195	12 310	9 784
	150	117	219	167	200	230	520
1911	21 383	11 659	9 724	3 367	1 817	2 531	2 009
1912	21 850	11 579	10 271	3 549	1 933	2 589	2 200
1913	20 689	10 682	10 007	3 095	1 748	2 695	2 469
1914 ³⁾	16 104	8 169	7 935	2 533	1 398	2 033	1 971
2. Verbrechen und Vergehen gegen Paragraphen des Strafgesetzbuchs.							
1882/86	65 846	44 207	21 639	9 913	4 545	5 302	1 879
	100	100	100	100	100	100	100
1887/91	61 418	38 871	22 547	9 540	4 605	5 632	2 770
	93	88	104	96	101	106	147
1892/96	69 809	41 864	27 945	11 465	5 582	7 091	3 807
	106	95	129	116	123	134	203
1897/1901	76 513	43 408	33 105	13 020	6 419	8 307	5 358
	116	98	153	131	141	157	285
1902/1906	81 964	42 989	38 975	14 099	7 486	9 914	7 476
	124	97	180	142	165	187	398
1907/1911	87 700	44 148	43 552	14 464	8 169	11 397	9 522
	133	100	201	146	180	215	507
1911	17 487	8 905	8 582	2 784	1 573	2 278	1 947
1912	18 364	9 265	9 099	2 979	1 649	2 350	2 121
1913	17 066	8 294	8 772	2 508	1 446	2 455	2 363
1914 ³⁾	13 479	6 545	6 934	2 072	1 182	1 791	1 889
3. Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgesetze.⁴⁾							
1882/86	1 928	1 631	297	204	46	43	4
	100	100	100	100	100	100	100
1887/91	2 673	2 147	526	325	107	83	11
	139	132	177	159	233	193	275
1892/96	4 939	3 603	1 836	778	242	231	85
	256	221	450	381	526	537	2 125
1897/1901	7 850	5 346	2 504	1 352	572	450	130
	407	328	843	663	1 243	1 047	3 250
1902/1906	10 786	7 006	3 780	1 946	830	724	280
	559	430	1 273	954	1 804	1 684	7 000
1907/1911	14 187	9 602	4 585	2 384	1 026	913	262
	736	589	1 544	1 169	2 230	2 123	6 550
1911	3 896	2 754	1 142	583	244	253	62
1912	3 486	2 314	1 172	570	284	239	79
1913	3 623	2 388	1 235	587	302	240	106
1914 ³⁾	2 625	1 624	1 001	461	216	242	82

rungsgesetz, Invalidenversicherungsgesetz, Gesetz betr. unerlaubte Herstellung usw. von Sprengstoffen, Gesetz betr. die Prüfung der Handfeuerwaffen, Wuchergesetz, Gesetz betr. die Abzahlungsgeschäfte, Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Die meisten Fälle beziehen sich auf Verfehlungen gegen die Gewerbeordnung.

(Noch) 12. Die in Württemberg abgeurteilten Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze (Kriminalstatistik).

C. Unter Hervorhebung der durch Schwere oder Zahl hervorragenden Verbrechen und Vergehen.

Kalender- jahre	Zahl der Verurteilten wegen										
	Gewalt u. Droh- ungen gegen Beamte	Haus- friedens- bruch	Ver- letzung der Behr- pflicht	Mein- eid	Un- zucht, Not- zucht	Be- leid- gung	Mord- und Tot- schlag	leichter	gefähr- licher	schwerer	Nötigung und Bedroh- ung
								Körperverletzung			
1906	858	519	238	20	253	2 213	14	515	4 003	22	706
1907	853	547	193	12	271	2 327	17	517	3 729	17	640
1908	943	489	185	19	257	2 509	17	543	3 991	15	749
1909	1 033	497	209	18	271	2 530	15	574	3 564	28	739
1910	821	520	169	19	278	2 566	12	530	3 511	17	760
1911	718	677	172	14	238	2 583	18	509	3 286	14	687
1912	894	717	194	22	293	2 589	16	537	3 320	30	748
1913	816	558	157	28	265	2 477	22	503	3 269	23	702
1914	654	352	116	23	230	1 712	18	355	2 472	18	539
1915	272	199	50	7	157	875	7	151	1 061	9	278

Kalender- jahre	Zahl der Verurteilten wegen								
	Dieb- stahl	Unter- schlagung	Raub und räuberischer Erpressung	Fehlerei	Betrug	Ur- kunden- fälschung	Sach- beschädi- gung	vorsäch- licher Brand- stiftung	S u m m e
1906	2 978	708	15	216	1 329	225	663	21	15 516
1907	3 035	759	10	225	1 260	217	606	24	15 258
1908	3 054	799	9	227	1 232	251	664	33	16 036
1909	3 259	768	25	237	1 380	250	742	22	16 161
1910	3 278	803	23	254	1 457	276	661	26	15 981
1911	3 105	826	15	258	1 360	344	578	30	15 432
1912	3 426	1 004	11	224	1 393	329	597	17	16 861
1913	3 243	872	41	264	1 341	362	580	31	15 554
1914	2 746	707	18	226	1 043	325	550	25	12 179
1915	2 943	504	6	233	644	212	350	17	7 975

13. Bedingte Begnadigung.

(Württembergische Justizstatistik. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 230.)

Kalender- jahre	Personen										
	männl.	weibl.	die bei Begehung der strafbaren Handlung		die wegen Verbrechen oder Vergehen		die verurteilt sind			in einer Straffache an- hängig in 1. Instanz vor	
			noch nicht 18 Jahre alt waren	18 oder mehr	noch nicht	bereits	Ver- brechens	Ver- gehens	Über- tretung		
	Geschlechts			Freiheitsstrafe verbüßt hatten					Amts- oder Schöffens- gerichten	Straftam- mern oder Schwur- gerichten	
a) Die bewilligte Aussetzung der Strafvollstreckung.											
1913	746	286	673	359	993	39	196	822	14	701	331
1914	681	272	506	447	881	72	254	685	14		
1915	1 114	387	972	529	1 354	147	408	1 067	26		
1916	1 211	400	1 094	517	1 485	126	456	1 140	15		
1917	1 545	599	1 445	699	1 949	195	442	1 662	40		
1918	1 427	731	1 161	997	1 842	316	456	1 659	43		
1919	1 700	386	871	1 215	1 641	445	750	1 322	14		
b) Durch Begnadigung erledigte Fälle des bedingten Strafaufschubs.											
1913	426	172	426	172	592	6	109	484	5	449	149
1914	374	168	324	218	529	13	121	412	9		
1915	233	73	153	153	288	18	91	207	8		
1916	171	115	138	148	264	22	74	198	14		
1917	407	267	413	261	629	45	149	511	14		
1918	244	189	304	129	394	39	131	299	3		
1919	143	72	120	95	127	88	84	127	4		

Kalender- jahre	Aussetzung der Vollstreckung											
	Von Zucht- haus- strafe	Von Fest- ungs- Haft	von Haft	von Gefängnis						für weniger als 2 Jahre	für 2 bis 3 Jahre	für 3 Jahre oder mehr
				über- haupt	und zwar von							
					mehr als 6 Monaten	mehr als 3 bis zu 6 Monaten	mehr als 1 Monat bis zu 3 Monaten	mehr als 1 Woche bis zu 1 Monat	1 Woche oder weniger			
a) Die bewilligte Aussetzung der Strafvollstreckung.												
1913	—	1	14	1 017	9	15	95	320	578	68	659	305
1914	1	—	15	937	17	37	138	290	455	61	607	285
1915	—	—	27	1 474	40	70	181	407	776	108	1 086	307
1916	—	—	18	1 593	23	47	239	519	765	92	1 046	473
1917	—	—	43	2 101	20	50	244	697	1 090	147	1 431	566
1918	38	—	43	2 077	67	96	250	619	1 045	159	1 471	528
1919	231	—	14	1 841	43	93	267	579	859	46	1 501	539
b) Durch Begnadigung erledigte Fälle des bedingten Strafaufschubs.												
1913	—	—	5	593	2	5	53	180	353	46	303	249
1914	—	1	10	531	3	8	43	151	326	42	320	180
1915	—	—	8	298	7	10	55	96	130	45	149	112
1916	—	—	14	272	3	4	33	85	147	43	184	59
1917	1	—	15	658	19	12	58	157	412	59	555	60
1918	—	—	3	430	7	13	56	102	252	39	329	65
1919	9	—	4	202	18	14	19	55	96	14	109	92

14. Die Gefangenenbevölkerung in den gerichtlichen Strafanstalten.¹⁾

(Wirtt. Justizstatistik. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 230.)

Jahre (Stand am Schluß des Ver- waltungs- jahrs)	Ge- samt- zahl	Geschlecht		Strafart					Ursache der Verurteilung ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	Zuchthaus		Ge- fäng- nis	Fest- ungs- haft	Haft ³⁾	Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die öffentliche Ordnung ⁴⁾	Mein- eid ⁵⁾	Ver- brechen und Ver- gehen gegen die Sittlich- keit ⁶⁾	Ver- brechen und Ver- gehen gegen das Leben ⁷⁾	Kör- per- ver- letzung ⁸⁾	Ver- brechen und Ver- gehen gegen das Eigen- tum ⁹⁾
				lebens- läng- lich	zeitlich									
1913	1 551	1 389	162	24	452	1 027	—	48	14	32	237	114	129	670
1914	1 149	1 039	110	25	391	677	—	56	25	21	147	93	93	474
1915	1 119	971	148	24	397	662	—	36	53	9	106	88	74	502
1916	1 062	872	190	22	366	649	—	25	74	11	102	80	60	494
1917	1 120	888	232	24	372	716	—	8	80	12	82	84	40	584
1918	619	522	97	2	239	377	—	1	5	9	29	63	9	454
1919	1 566	1 379	187	2	329	1 234	—	1	26	8	50	89	28	1 162

Jahre (Stand am Schluß des Ver- waltungs- jahrs)	(Noch) Ursache der Verurteilung ²⁾					Frühere Bestrafungen wegen Verbrechen und Vergehen ¹³⁾								
	Ver- ur- teil- ung ¹⁰⁾	Gemein- gefähr- liche Ver- brechen und Vergehen ¹¹⁾	Ver- brechen u. Ver- gehen im Amt ¹²⁾	Übrige Ver- brechen und Vergehen des bürgerl. St.G.B. und der sonstigen bürgerlichen Strafgesetze	Mittl. Verbrechen und Vergehen		Erst- mal- straf- maß	Rückfällig.		Die Rückfälligen wurden letztmals bestraft wegen:				
					Ver- se- r- tion	Andere militär. Verbrech. und Vergehen		Erst- mal- maß	Mehr- mal- maß	Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit ⁶⁾	Verbrechen und Vergehen gegen Leib und Leben ^{7), 8)}	Dieb- stahl z. c. ⁹⁾	Ver- ur- teil- ung z. c. ¹⁰⁾	Sonstige Ver- brechen und Vergehen
1913	206	31	7	99	6	6	532	230	789	104	64	492	189	170
1914	159	31	6	76	13	11	352	154	643	78	53	369	156	141
1915	155	19	10	54	19	30	359	159	601	63	52	390	137	118
1916	100	14	3	40	45	39	347	149	566	80	42	388	116	89
1917	88	14	8	25	54	49	425	145	550	62	25	397	139	72
1918	34	4	—	7	3	2	149	94	376	26	22	274	91	57
1919	155	11	1	32	3	1	600	318	648	26	22	682	153	83

¹⁾ Ausführliche Darstellungen über die Bewegung der Gefangenenbevölkerung sind in der Übersicht über die Verwaltung der Rechtspflege veröffentlicht. — ²⁾ Art. 3 Abs. 3 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dez. 1871. — ³⁾ Gefangene, welche eine oder mehrere Strafen wegen verschiedener Verbrechen oder Vergehen verbüßen, sind nur in einer Spalte aufgeführt, und zwar richtet sich die Aufnahme nach demjenigen Delikt, für welches die Einschüßstrafe (R. St. G. B. §§ 74—79) oder überhaupt die schwerste Strafe zu verbüßen ist. — ⁴⁾ 2. Teil, Abschnitt I—VII b. St. G. B. — ⁵⁾ 2. Teil, Abschnitt IX b. St. G. B. — ⁶⁾ 2. Teil, Abschnitt XIII b. St. G. B. — ⁷⁾ 2. Teil, Abschnitt XVI b. St. G. B. — ⁸⁾ 2. Teil, Abschnitt XVII b. St. G. B. — ⁹⁾ 2. Teil, Abschnitt XIX—XXI b. St. G. B. — ¹⁰⁾ 2. Teil, Abschnitt XXII—XXIV b. St. G. B. bzw. §§ 209—214 der Reichs-Konf.-Ord. — ¹¹⁾ 2. Teil, Abschnitt XXVII b. St. G. B. — ¹²⁾ 2. Teil, Abschnitt XXVIII b. St. G. B. — ¹³⁾ Als rückfällig werden diejenigen Gefangenen betrachtet, welche zuvor eine Landesgefängnis- (Zuchtpolizeihaus-, Kreisgefängnis-), Festungs- (Festungsarrest-) oder Zuchthaus- (Arbeitshaus-) Strafe erstanden haben. Gefangene, welche eine solche Strafe noch nicht erstanden haben, sind unter den erstmals Bestraften aufgeführt.

(Zus.) 14. Die Gefangenenbevölkerung in den gerichtlichen Strafanstalten.

Jahre (Stand am Schluß des Verwal- tungs- jahre)	Alter ¹⁾							Familienstand ²⁾							Staats- angehörigkeit			
	Bis zum (voll- endet) 18.	Vom (begonn.) 19. bis zum (voll- endet) 29.	Vom 30. bis zum 39.	Vom 40. bis zum 49.	Vom 50. bis zum 59.	Vom 60. bis zum 69.	Vom (begon- nenen) 70. Lebens- jahr an	Che- lich	Un- ehe- lich	Ledig	Ver- ratet	Ver- wit- wet	Ge- schie- den	Unver- ehel. Frau- ens- per- sonen, die ge- boren haben	Bür- tem- ber- gische Staats- ange- hörige	Andere Staats- an- gehörige	Deut- sches Reich	Aus- land
1913	48	741	390	233	86	48	5	1311	240	1031	407	71	42	50	1 213	275	63	
1914	37	476	268	224	85	46	13	982	167	741	287	84	37	24	809	275	65	
1915	76	416	245	223	103	50	6	954	165	700	317	69	33	34	788	256	75	
1916	85	374	210	235	115	36	7	903	159	680	287	69	26	55	752	252	58	
1917	112	413	208	249	94	39	5	959	161	761	269	70	20	56	810	247	63	
1918	74	268	126	98	35	13	5	533	86	498	74	30	17	25	422	169	28	
1919	103	899	299	182	62	17	4	1412	154	1176	299	52	39	41	1 188	324	54	

Jahre (Stand am Schluß des Verwal- tungs- jahre)	Religion				Kenntnisse ²⁾			Standes- und Erwerbs- verhältnisse							Vermögen	
	Evan- gelisch	Katho- lisch	I- rae- lisch	einer sonstigen Kon- fession an- gehörig oder Kon- fessions- los	Es können			Be- amte, Arzte, Geist- liche, Lehrer z.	Land- wirte	Ge- werbe- treiben- de und Fabri- kanten	Kauf- leute	Dienst- boten	Fabrik- arbeiter	Leute ohne Beruf	Unter- haltungs- beiträge	
					lesen und schrei- ben	lesen aber nicht schrei- ben	weder lesen noch schrei- ben								leisten	leisten nicht
1913	928	614	5	4	1.534	7	10	11	39	725	102	382	100	192	72	1 479
1914	666	472	5	6	1 136	6	7	5	31	516	72	302	72	151	59	1 090
1915	635	473	3	8	1 101	6	12	9	41	448	66	340	82	133	62	1 057
1916	586	463	4	9	1 038	8	16	10	32	382	56	301	106	175	77	985
1917	640	457	5	18	1 094	6	20	7	46	395	65	285	112	210	92	1 028
1918	384	233	1	1	603	5	11	3	2	300	31	126	49	108	21	598
1919	1 003	554	4	5	1 551	6	9	3	19	845	88	221	111	279	57	1 509

15. Die durch die Mannschaft des Landjägerkorps erfolgten Festnahmen und Anzeigen.

(Amtsblatt des Min. des Innern. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 233.)

Ka- len- der- jahre	a. Fest- nah- men b. An- zei- gen	Im gan- zen	und zwar															Über- tretungen	
			Verbrechen und Vergehen															Im gan- zen	darun- ter Bettel und Land- strei- cherei
			Wiber- hand gegen die Staats- ge- walt	Ver- bre- chen und Ver- gehen wider die öffent- liche Erb- nung	Mein- eib	Ver- bre- chen und Ver- gehen wider die Sitt- lich- keit	Ver- bre- chen und Ver- gehen wider das Leben	Kör- per- ver- let- zung	Ver- bre- chen u. Ver- gehen wider die pers- önliche Frei- heit	Dieb- stahl und Unter- schla- gung	Raub und Er- pres- sung	Be- trag- ung Un- treue	Ur- tun- den- schün- gung	Jagd- ver- schä- dung	Sach- be- schä- dung	Ge- mein- ge- fähr- liche Ver- bre- chen und Ver- gehen	Son- stige Ver- bre- chen und Ver- gehen		
1914	a	4428	41	33	13	246	81	157	35	658	30	185	32	45	48	57	132	2616	1957
	b	76707	345	864	1260	1778	1071	5420	1445	17193	360	8381	947	712	1880	2052	4565	27619	1446
1915	a	3273	16	18	3	174	41	65	9	599	22	160	25	48	22	35	166	1850	1343
	b	70160	186	626	405	1068	625	2797	722	15350	276	5679	545	540	1295	2425	14820	22165	905
1916	a	3273	25	17	—	117	54	41	23	624	16	99	22	31	23	30	268	1883	1134
	b	76942	218	504	397	1071	664	2386	655	16600	249	4500	531	495	1314	1771	24813	20774	856
1917	a	3126	8	21	2	73	39	22	9	711	18	84	20	15	20	24	346	1714	944
	b	90352	190	520	314	827	701	1759	523	23082	247	3466	594	478	1058	1490	36938	18165	716
1918	a	2697	12	5	4	77	94	28	18	746	13	65	9	21	18	25	501	1061	480
	b	94760	177	443	303	755	949	1899	530	26056	176	3080	534	447	1145	1060	41882	15324	541
1919	a	2890	22	20	8	87	85	43	16	1320	25	127	17	28	12	21	452	607	336
	b	111082	428	688	314	772	1307	2684	885	35660	374	3998	691	598	1315	984	47946	12438	262
1920	a	3851	43	15	10	159	216	53	19	1872	47	161	22	41	16	30	399	667	511
	b	127840	482	959	473	1267	1852	3997	1306	42279	659	5603	713	709	1793	2477	45340	16832	471

¹⁾ Maßgebend für die Bestimmung des Alters ist der Zeitpunkt des begangenen Verbrechens oder Vergehens.
²⁾ Maßgebend für die Bestimmung des Familienstandes und der Kenntnisse ist der Zeitpunkt der Einlieferung in die Strafanstalt.

16. Die Rechtsberatung der minderbemittelten Volkskreise — Rechtsauskunftsstellen, Auskünfte und Schriftsätze — im Jahre 1918.

(Reichsarbeitsblatt 1919 S. 946 ff. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 234.)

Bezeichnung	Württemberg			Deutsches Reich ¹⁾		
	Zahl der			Zahl der		
	Stellen	Auskünfte	Schriftsätze	Stellen	Auskünfte	Schriftsätze
I. Gemeindliche und staatliche Rechtsauskunftsstellen	3	4 376	1 596	151	319 969	82 428
II. Rechtsauskunftsstellen gemeinnütziger Vereinigungen	—	—	—	26	144 272	34 097
III. Rechtsauskunftsstellen für Frauen	1	248	6	57	35 967	8 904
IV. Rechtsauskunftsstellen von Arbeitnehmervereinigungen						
1. Freie Gewerkschaften						
a) Arbeiterskretariate	2	11 040	1 642	105	564 963	157 138
b) Gewerkschaftskartelle	2	801	528	98	37 762 ²⁾	14 445 ²⁾
2. Deutsche Gewerkvereine (H. D.)	2	404	158	28	22 359	5 612
3. Christliche Gewerkschaften	—	—	—	20	32 810	11 052
4. Unabhängige Arbeitervereine						
a) Polnische Berufsvereinigung	—	—	—	7	13 204	8 846
b) Sonstige	—	—	—	11	14 306	9 213
5. Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereinigungen	—	—	—	3	2 539	2 144
V. Rechtsauskunftsstellen von Arbeitgebern	—	—	—	22	25 857	4 379
VI. Konfessionelle Rechtsauskunftsstellen						
1. Evangelische	1	380	51	15	14 778	6 801
2. Katholische	2	3 707	890	54 ³⁾	117 827 ³⁾	43 432 ³⁾
VII. Rechtsauskunftsstellen politisch. Vereinigungen	—	—	—	5	7 338	2 740
VIII. Rechtsauskunftsstellen von Privatangestelltenverbänden	—	—	—	27	35 479	5 242
IX. Ländliche Rechtsauskunftsstellen	—	—	—	6	14 012	4 725
X. Rechtsauskunftsstellen von Rechtsanwaltsvereinen	—	—	—	1	5	—
Im ganzen	13	20 956	4 871	636	1 403 447	401 198
1912	18	40 919	6 987	916	1 841 364	468 028

¹⁾ Ohne die Staaten: Mecklenburg-Strelitz, Waldeck, Reuß & L., Schaumburg-Lippe, von denen Angaben nicht vorliegen bzw. in denen Rechtsauskunftsstellen nicht bestehen. — ²⁾ Der Unterschied mit den im Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands veröffentlichten Zahlen erklärt sich aus nachträglichen Berichtigungen. — ³⁾ Ohne die Rechtsauskunftsstellen des Verbands katholischer Arbeitervereine Westdeutschlands, der 1918 keine Statistik geführt hat, sowie des Verbands polnisch-katholischer Arbeitervereine der Erzdiözese Gnesen-Posen.

1. Die Entwicklung der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis auf Grund der Volkszählungen.

(Statist.-Handbuch 1912/13 S. 236.)

Volkszählungstermine	Orts-angehörige bzw. ortswohnende Bevölkerung	Christen						Israeliten		Von anderen Religionen und ohne Angabe der Religion ¹⁾	
		Evangelische		Römisch-Katholische		sonstige		überhaupt	in % der Gesamtbevölkerung	überhaupt	in % der Gesamtbevölkerung
		überhaupt	in % der Gesamtbevölkerung	überhaupt	in % der Gesamtbevölkerung	überhaupt	in % der Gesamtbevölkerung				
1. Dez. 1910 ^{1) 2)}	2 437 574	1 671 183 ³⁾	685,5	739 995 ⁴⁾	303,7	12 863 ⁵⁾	5,3	11 982	4,9	1 551	0,6

2. Äußerungen des kirchlichen Lebens in der evangelischen Landeskirche.⁶⁾

(Amtsbl. d. Evang. Konsistoriums. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 240.)

Kalenderjahre	Zahl der (lebend-) geborenen Kinder evangelischer Eltern			Zahl der evangelischen Taufkinder	Zahl der Eheschließungen			Zahl der (evang.) Trauungen			Zahl der gestorbene evangelischen Gemeindeglieder	Zahl der evangelischen kirchlichen Beerdigungen ⁷⁾	Zahl der Konfirmanden	
	ehe-lich	un-ehe-lich	zusammen		rein evangelischer Paare	gemischteter Paare	überhaupt	rein evangelischer Paare	gemischteter Paare	überhaupt			überhaupt	darunter aus gemischten Ehen
1913	41 313	4 238	45 551	43 350	11 450	1 676	13 126	10 938	863	11 801	25 789	23 995	35 448	2 072
1914	40 269	3 926	44 195	42 324	10 145	1 644	11 789	8 021	624	8 645	26 471	24 788	34 010	1 450
1915	29 516	3 362	32 878	32 196	4 911	1 147	6 058	3 215	330	3 545	27 544	24 577	37 713	1 622
1916	22 131	2 205	24 336	23 559	5 194	1 276	6 470	4 043	446	4 489	25 780	24 429	37 619	1 596
1917	20 760	2 349	23 109	22 091	6 248	1 402	7 650	5 367	577	5 944	26 333	25 203	43 814	1 410
1918	21 372	2 882	24 254	22 898	7 152	1 430	8 582	6 681	639	7 320	32 336	31 323	39 659	1 808
1919	30 046	3 538	33 584	30 625	19 919	2 799	22 718	19 723	1 393	21 116	24 438	22 767	39 116	1 785
1920	38 676	4 264	42 940	40 797	20 629	2 985	23 614	18 958	1 379	20 337	23 675	22 451	39 210	1 856

Kalenderjahre	Zahl der Kommunikanten (Allgem. u. Privatkommunionen)				Übertritte zur evangel. Kirche fanden statt				Austritte aus der evangelischen Kirche fanden statt			Ertrag der kirchlichen Kollekten		Kirchliche Wahlen		
	überhaupt	darunter		die weibl. in % der Gesamtzahl	überhaupt	darunter von			überhaupt	darunter zu		Gesamtsumme	darunter für besondere kirchliche Zwecke von der Oberkirchenbeh. angeordnet	Wahlberechtigte	abstimmende Wähler	%
		männl.	weibl.			Katholiken	Protestanten	Sekten		Katholiken	Protestanten					
1913	675 797	283 043	392 754	58,1	155	109	35	3	743	30	381	998230	160 698	.	.	.
1914	826 766	366 086	460 680	55,7	196	137	34	6	717	68	412	1405614	231 865	.	.	.
1915	708 148	277 199	430 949	60,9	168	115	27	4	309	57	206	1497814	265 287	.	.	.
1916	635 080	250 451	484 629	63,4	148	91	35	5	227	70	114	1329056	227 565	.	.	.
1917	645 784	221 213	424 571	67,3	167	99	43	5	243	65	142	1310557	237 893	.	.	.
1918	644 844	220 099	424 745	65,9	178	102	52	5	332	86	163	1576721	311 545	.	.	.
1919	687 067	261 499	425 568	61,9	294	157	100	11	1203	135	428	2008524	435 517	800 790	336062	42,0
1920	694 329	266 343	427 986	61,6	313	188	94	10	2098	125	813	3500780	786 830	.	.	.

¹⁾ Die Religionszugehörigkeit der bei der Berufszählung am 14. Juni 1907 ermittelten Bevölkerung siehe Band 206 der Statistik des Deutschen Reichs. — ²⁾ Bei den Volkszählungen von 1916, 1917, 1919 hat eine Befragung der Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis nicht stattgefunden. — ³⁾ Hierunter Evangelische, Lutherische, Evangelisch-Lutherische 1 670 417, Reformierte, Zwinglianer, Unierte 548, Englische und Schottische Kirche, Presbyterianer 119, Evangelische Brüder 99. — ⁴⁾ Hierunter Römisch-Katholische i. eig. Sinne 739 761, Griechische und russische Katholiken 234. — ⁵⁾ Separatisten, separierte Evang.-Lutherische 10, Mennoniten 390, Baptisten 1742, Methodisten 6139, Quäker 2, Irvingianer 2855, Adventisten 309, Altkatholiken 199, Heilsarmee 67, sonstige 1150. — ⁶⁾ Die Angaben hierüber sind der durch Beschluß der deutschen evangelischen Kirchenkonferenz in Eisenach seit 1880 eingeführten Statistik der deutschen evangelischen Kirche entnommen. Die Veröffentlichungen des Ev. Konsistoriums enthalten die näheren Angaben zum erstenmal seit 1906 in erweiterter Form und weisen namentlich alle Ziffern nach Generalaten und Dekanaten nach. — ⁷⁾ Einschließlich der Feuerbestattungen mit kirchlichen Feiern. Die nicht kirchlich Beerdigten sind größtenteils kleine Kinder, die an vielen Orten ohne kirchlichen Akt beerdigt zu werden pflegen.

3. Äußerungen des kirchlichen Lebens in der israelitischen Kirche.
(Nach Mitteilungen der israelitischen Oberkirchenbehörde. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 241.)

Jahres- be- jahre	Geburten		Eheschließungen		Kirch- liche Trau- ungen	Ster- be- fälle	Kirch- liche Be- erdig- ungen	Über- tritte zur israel. Kirche	Austritte aus der israel. Kirche			Wahlen zum israel. Kirchenvorstand		
	über- haupt	dar- unter eheliche	über- haupt	davon von rein israel. Paaren					zu einer christl. Kirche	ohne An- schluß an eine andere Reli- gions- gemein- schaft	über- haupt	Wahl- berech- tigte	ab- stim- mende Wähler	%.
1913	165	162	82	72	59	167	161	—	3	15	18	1 441	514	36
1914	158	155	42	34	28	169	158	1	—	11	11	123	74	60
1915	120	115	24	13	7	143	137	1	1	2	12	—	—	—
1916	108	106	17	12	10	177	174	1	—	—	—	—	—	—
1917	80	78	37	26	22	154	166	1	—	4	12	—	—	—
1918	79	78	36	32	14	236	208	—	—	1	6	—	—	—
1919	115	111	169	147	126	168	162	5	—	11	34	—	—	—
1920	159	157	219	191	150	166	152	7	1	1	18	1 373	149	10,7

4. Die Eheschließungen nach dem Religionsbekenntnis der Eheschließenden.
(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde — Statist. Handbuch 1912/13 S. 241.)

Jahre der Ehe- schlie- ßungen	Ehen wurden geschlossen von Paaren													Gesamt- zahl der Ehe- schlie- ßungen
	mit gleichem Religionsbekenntnis					mit verschiedenem Religionsbekenntnis von							mit ander. Relig. oder ohne Angabe der Relig.	
	evangel.	kathol.	sonst. christl.	israeli- tische	über- haupt	evangelischen Männern		katholischen Männern		sonst. christl. Män- nern	israeli- tischen Män- nern ¹⁾	über- haupt		
						über- haupt	mit kathol. Frauen	über- haupt	mit evang. Frauen					
Paare														
1913	11 549	4 347	19	75	15 990	747	736	957	957	21	6(13)	1 731	12	17 733
1914	10 437	3 284	22	37	13 780	774	766	914	914	19	8(12)	1 715	16	15 511
1915	5 044	1 374	11	13	6 442	521	509	608	605	10	12(20)	1 151	5	7 598
1916	5 327	1 709	8	12	7 056	551	543	723	722	11	7(10)	1 292	8	8 356
1917	6 300	1 995	13	29	8 337	647	637	808	807	10	7(14)	1 472	3	9 812
1918	7 184	2 397	16	26	9 623	681	674	824	822	7	6(10)	1 518	9	11 150
1919	19 992	8 829	61	121	29 003	1 305	1 271	1 590	1 588	35	19(34)	2 949	32	31 984
1920	20 835	7 832	45	164	28 876	1 365	1 333	1 692	1 685	35	22(40)	3 114	37	32 027

5. Die evangelischen und katholischen Kirchenstellen.
(Statist. Handbuch für Württemberg. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 241.)

Jahr	Evangelische Kirche				Katholische Kirche				
	Gene- ralate	Defa- nate	Pfarrorte	Geistliche	Defa- nate	Kirchen- stellen (Geistliche)	und zwar		
							Pfarren, Pfarrkuratien und Pfarr- verwesereien	Kapla- neien	Ständige Bifariate
1906	6	49	927	1 144	29	1 008	706	165	137
1910	6	49	929	1 155	29	1 021	709	165	147
1912	6	49	929	1 156	29	1 027	713	161	153
1914	4	49	929	1 156	29	1 031	716	161	154
1922	4	49	933	1 168	29	996	729	135	132

¹⁾ Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf die israelitischen Mischehen überhaupt.

XXI. Unterrichts- und Erziehungswesen.

(Statistik des Unterrichts- und Erziehungswesens in Württemberg, veröffentlicht von dem Ministerium
des Kirchen- und Schulwesens. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 242 ff.)

1. Die Universität in Tübingen.

a) Die Studierenden nach Fakultäten.

Jahre		Studierende der											
		evangelischen Theologie		katholischen Theologie		Rechts- wissenschaft		Medizin ¹⁾		Philosophie, Philologie und Geschichte		Staats- wissenschaften überhaupt	
		Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	Nicht- Württ.
1913/14	W.-S.	186	187	153	3	200	85	238	161	210	54	62	94
1914	S.-S.	184	411	144	7	175	116	224	241	188	96	61	104
1914/15	W.-S.	214	302	159	4	193	93	259	207	202	69	63	69
1915	S.-S.	191	304	156	4	189	105	266	202	204	66	60	68
1915/16	W.-S.	209	278	157	3	194	91	287	191	192	51	59	70
1916	S.-S.	203	271	148	4	181	98	296	199	189	80	62	70
1916/17	W.-S.	189	263	135	3	185	106	336	182	214	69	67	76
1917	S.-S.	208	278	138	4	183	121	328	211	222	96	75	74
1917/18	W.-S.	239	279	203	3	215	132	372	230	253	102	98	82
1918	S.-S.	231	287	201	4	216	145	397	299	260	124	105	104
1918/19	W.-S.	272	272	214	5	228	138	439	280	250	105	111	109
1919	S.-S.	236	220	175	4	349	205	565	393	368	120	198	176
1919/20	W.-S.	297	213	200	3	352	168	584	332	384	99	202	153
1920	S.-S.	220	343	148	1	240	222	595	375	314	117	171	157

Jahre		(Noch) Studierende der						Gesamtzahl der Studierenden				
		Staatswissenschaften hierunter				Natur- wissen- schaften ²⁾		Immatrikulierte			Nicht- imma- trifu- lierte	
		Kame- ralisten		Forstwirte				über- haupt	hierunter			
		Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	Nicht- Württ.	Württ.	aus andern deut- schen Staaten		Nicht- deutsche			
1913/14	W.-S.	34	87	28	7	175	79	1 887	1 224	610	53	126
1914	S.-S.	31	96	30	8	181	87	2 219	1 157	986	76	85
1914/15	W.-S.	29	67	84	2	163	59	2 056	1 253	777	26	58
1915	S.-S.	28	66	32	2	168	54	2 037	1 234	788	15	35
1915/16	W.-S.	26	68	33	2	181	49	2 012	1 279	715	18	78
1916	S.-S.	28	68	34	2	174	62	2 037	1 253	766	18	42
1916/17	W.-S.	34	71	33	5	186	59	2 070	1 312	745	13	52
1917	S.-S.	38	70	37	4	187	66	2 191	1 341	830	20	35
1917/18	W.-S.	—	—	53	4	198	67	2 473	1 578	871	24	80
1918	S.-S.	—	—	56	4	194	92	2 659	1 604	1 016	39	77
1918/19	W.-S.	—	—	59	9	201	103	2 727	1 715	956	56	59
1919	S.-S.	—	—	85	17	291	118	3 418	2 182	1 185	51	65
1919/20	W.-S.	—	—	81	19	313	108	3 408	2 332	1 032	44	100
1920	S.-S.	—	—	69	7	251	122	3 186	1 849	1 267	70	106

¹⁾ Einschl. Zahnheilkunde. — ²⁾ Einschl. Chemie und Pharmazie.

(Nach) 1. Die Universität in Tübingen.

b) Die akademischen Lehrer in den 7 Fakultäten.

(Nach den Vorlesungsverzeichnissen der Universität.)

Jahre	Zahl der Lehrer (darunter ordentliche Professoren)								
	überhaupt	und zwar							
		ber evan- gelischen Theologie	ber kathol. Theologie	ber Rechts- wissen- schaft	ber Medizin	ber Philo- sophie (ohne Theologen)	ber Staats- wissen- schaften	ber Natur- wissen- schaften	für Künste und Leibes- übungen
1914/15	132	9 (6)	8 (4)	9 (7)	35 (10)	34 (15)	9 (6)	23 (8)	5
1915/16	128	8 (6)	7 (3)	9 (7)	33 (10)	26 (13)	9 (6)	24 (8)	12 (2)
1916/17	123	8 (6)	5 (4)	7 (6)	31 (10)	26 (12)	10 (7)	25 (8)	11 (2)
1917/18	123	8 (7)	6 (5)	7 (6)	31 (10)	27 (13)	8 (7)	25 (7)	11 (1)
1918/19	117	8 (7)	6 (5)	7 (6)	29 (10)	25 (12)	9 (6)	23 (6)	10 (2)
1919/20	128	10 (7)	8 (6)	9 (7)	30 (10)	26 (13)	9 (5)	27 (7)	9 (2)
1920/21	136	12 (8)	8 (6)	9 (7)	36 (10)	29 (13)	8 (3)	24 (8)	10 (2)

2. Die Technische Hochschule in Stuttgart.

Jahre	Zahl der Lehrer (hier- unter ordentl. Profes- soren)	Zahl der Studierenden											
		Ordentliche und Außerordentliche											
		an den Abteilungen für							hierunter			Hospi- tanten	
		Ar- chi- tek- tur	Bau- Ingenieur- wesen	Ma- schinen- wesen	Chemie Tech- nik	Mathe- matik und Natur- wissen- schaften	allg. bild. Fächer	im gan- zen	Würt- tem- berger	aus anderen deutschen Bundes- staaten	Außer- deutsche		
1913/14	W.-G.	102	183	200	235	135	55	2	810	598	155	57	575
1914	S.-S.	(32)	172	152	228	126	54	—	732	524	161	47	170
1914/15	W.-G.	102	156	160	225	114	61	—	716	538	153	25	184
1915	S.-S.	(32)	145	151	219	107	60	—	682	507	144	31	78
1915/16	W.-G.	84	142	155	226	117	64	1	705	525	152	28	484
1916	S.-S.	(32)	137	154	227	117	65	—	700	525	147	28	153
1916/17	W.-G.	77	136	167	240	118	82	4	747	568	153	26	531
1917	S.-S.	(32)	125	154	218	111	79	2	689	537	146	6	138
1917/18	W.-G.	78	38	31	6	33	17	1	126	97	20	9	494
1918	S.-S.	(32)	37	15	20	34	12	—	118	85	23	10	344
1918/19	W.-G.	110	146	222	392	196	78	10	1044	853	162	28	581
1919	S.-S.	(33)	167	241	439	243	88	11	1189	956	208	25	410
1919/20	W.-G.	137	199	317	634	320	116	23	1609	1277	307	25	1044
1920	S.-S.	(35)	188	307	686	307	127	17	1632	1230	361	40	524

3. Die Baugewerkschule in Stuttgart.

Jahre	Gesamtzahl der				Jahre	Gesamtzahl der					
	Lehrer	Schüler (ordentliche und außer- ordentliche)	hierunter Würt- tem- berger	Nicht- Würt- tem- berger		Lehrer	Schüler (ordentliche und außer- ordentliche)	hierunter Würt- tem- berger	Nicht- Würt- tem- berger		
1914	S.-S.	59	558 ¹⁾	509	49	1918	S.-S.	26	87	- 80	7
1914/15	W.-G.	31	199 ²⁾	.	.	1918/19	W.-G.	52	601	581	20
1915	S.-S.	31	137 ²⁾	129	8	1919	S.-S.	73	593	557	36
1915/16	W.-G.	31	127	116	11	1919/20	W.-G.	50	576	514	62
1916	S.-S.	26	74	65	9	1920	S.-S.	71	389	332	57
1916/17	W.-G.	25	108	99	9	1920/21	W.-G.	53	442	378	64
1917	S.-S.	25	59	55	4						
1917/18	W.-G.	25	75	71	4						

¹⁾ Hierunter: 311 Bautechniker, 193 Maschinentechniker und 54 Kulturtechniker (Geometer). —
²⁾ Hierunter 4 Geometer. Die Fachschule für Maschinenbau wurde vom 1. Oktober 1914 an als selbst-
 ständige Anstalt „Höhere Maschinenbauschule“ nach Göttingen verlegt. Die Fachschule für Vermessungs-
 wesen ist im Frühjahr 1915 vorläufig geschlossen worden. Vom Jahr 1915/16 ab sind die Schüler sämt-
 lich Bautechniker.

4. Höhere Maschinenbauschule in Sölingen.

Jahre	Zahl der		und zwar:		Jahre	Zahl der		und zwar:	
	Lehrer	Schüler	Württemberger	Nichtwürttemberger		Lehrer	Schüler	Württemberger	Nichtwürttemberger
1914/15 W.-S.	13	84			1916/17 W.-S. ¹⁾	9	29	27	2
1915 S.-S.	11	59	54	5	1919/20 ²⁾	10	2 625	2 452	173
1915/16 W.-S.	11	36	34	2	1920/21 W.-S.	14	433	417	16
1916 S.-S.	9	21	19	2					

5. Die Gewerbe-, Handels- und Frauenarbeitschulen.

Jahre	Gewerbeschulen		Handelschulen (und Handelsfachabteilungen an Gewerbeschulen)		Gewerbliche Zeichenschulen		Gewerbeschulen für die weibliche Jugend zc.		Frauenarbeitschulen	
	Zahl der Schulen	Schüler und Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schüler und Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schüler und Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schülerinnen
1914 ³⁾	157	23 674	20 (23)	4 350	55	1 075	10	867	41	5 211
1915 ³⁾	157	20 567	20 (23)	3 924	32	586	9	661	42	5 123
1916 ³⁾	157	18 775	20 (23)	4 030	25	385	8	637	43	5 608
1917 ³⁾	157	18 213	20 (29)	4 086	19	365	8	744	43	5 089
1918 ³⁾	148	18 663	18 (20)	3 692	17	286	7	932	43	4 367
1919 ³⁾	153	21 456	21 (23)	3 975	17	316	7	864	43	5 406
1920 ³⁾	160	29 829	21 (25)	4 583	31	737	7	1 269	45	8 884

6. Gewerbliche Fachschulen im Jahr 1921.

(Aus den Erhebungen für die Reichsschulstatistik.)

Name der Schule	Anzahl der			Name der Schule	Anzahl der		
	Lehrer		Schüler		Lehrer		Schüler
	im Hauptamt	im Nebenamt			im Hauptamt	im Nebenamt	
1. Technikum für Textilindustrie in Reutlingen	19	2	230	6. Fachschule für Edelmetallindustrie in Gmünd	8	6	194
2. Webeschule in Stubbefingen O. A. Böblingen	2	1	18	7. Bauhandwerkerschule in Biberach	2	2	47
3. Webeschule in Lachingen O. A. Münsingen	1	1	49	8. Bauhandwerkerschule in Schwäb. Hall	1	2	22
4. Stoffschule in Wolfschlügen O. A. Nürtingen	1	1	44	9. Bauhandwerkerschule in Reutlingen	2	—	29
5. Fachschule für Feinmechanik zc. in Schwemninggen O. A. Kottweil	7	3	70	10. Käseerei, Lehr- und Versuchsanstalt in Wangen im Allgäu	2	2	13

¹⁾ Mit Ende des Winterhalbjahres 1916/17 wurde der eigentliche Schulbetrieb vorläufig eingestellt. —²⁾ Von Januar 1919 ab bis August 1920 wurden 5 — auf etwa $\frac{1}{3}$ der normalen Unterrichtsdauer — abgekürzte Lehrgänge für Kriegsteilnehmer abgehalten. — ³⁾ Auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1906 (Reg. Bl. S. 499) sind neu geordnet worden: Im Jahr 1914: 134 Schulen und 16 Handelsfachabteilungen, 1915: 139 und 21, 1916: 139 und 23, 1917: 141 und 23, 1918: 135 und 18, 1919: 139 und 21, 1920: 167 Schulen und 24 Handelsfachabteilungen. Die Handelsfachschulen sind sämtlich neu geordnet.

7. Die landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim.

Jahre	Zahl der Lehrer	Zahl der Studierenden					Jahre	Zahl der Lehrer	Zahl der Studierenden				
		überhaupt	Hierunter			Hospitanten			überhaupt	Hierunter			Hospitanten
			Wirttemberger	Reichsangehörige	Nichtwürtt. Ausländer					Wirttemberger	Reichsangehörige	Nichtwürtt. Ausländer	
1913/14 W.-S.	24	268	80	122	66	—	1917/18 W.-S.	23	165	56	97	12	—
1914 S.-S.		239	75	113	51	—	1918 S.-S.		176	61	103	12	—
1914/15 W.-S.	24	167	62	94	11	—	1918/19 W.-S.	22	369	178	162	29	—
1915 S.-S.		163	61	91	11	—	1919 S.-S.		447	202	208	37	—
1915/16 W.-S.	24	162	59	94	9	—	1919/20 W.-S.	21	649	280	322	38	—
1916 S.-S.		154	58	88	8	—	1920 S.-S.		599	268	287	39	—
1916/17 W.-S.	24	170	61	94	15	—							
1917 S.-S.		154	53	88	13	—							

8. Landwirtschaftliche Fachschulen und Fachkurse.*)

Jahre	Ackerbau- schulen ¹⁾		Gartenbau- schulen ²⁾		Haushaltungs- schulen ³⁾		Landwirtschaftliche Winter- schulen ⁴⁾		Weinbauschule ⁵⁾			
	Zahl der Schulen	Schüler und Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schüler und Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schülerinnen	Zahl der Schulen	Schüler	Lehr- anstalt		Versuchs- anstalt	
									Zahl der Schulen	Schüler	Zahl der Schulen	Schüler
1915/16	4	63	1	6	1	35	6	221	1	11	1	8
1916/17	4	66	1	6	1	38	5	224	1	11	1	9
1917/18	4	69	1	22	2	87	8	396	1	11	1	14
1918/19	4	82	1	13	4	163	8	727	1	16	1	32
1919/20	4	82	1	26	4	183	12	1552	1	23	1	92

9. Die Akademie der bildenden Künste in Stuttgart.

Jahre	Zahl der Lehrer	Zahl der Schüler						Jahre	Zahl der Lehrer	Zahl der Schüler					
		überhaupt	Hierunter			Wirttemb.	Nichtwürtt.			überhaupt	Hierunter			Wirttemb.	Nichtwürtt.
			weibliche	ordentliche	außerordentliche						weibliche	ordentliche	außerordentliche		
1913/14 W.-S.	15	127	12	112	15	90	30	1917/18 W.-S.	15	71	42	35	36	61	10
1914 S.-S.		106	15	93	13	76	30	1918 S.-S.		64	28	37	27	56	8
1914/15 W.-S.	14	41	7	31	10	31	10	1918/19 W.-S.	15	130	51	87	43	113	17
1915 S.-S.		41	12	32	9	32	9	1919 S.-S.		130	39	115	15	108	22
1915/16 W.-S.	14	42	19	30	12	37	5	1919/20 W.-S.	15	147	57	132	15	122	25
1916 S.-S.		39	18	29	10	34	5	1920 S.-S.		121	24	105	16	97	24
1916/17 W.-S.	14	52	29	30	22	45	7								
1917 S.-S.		42	25	27	15	38	4								

*) Mehrtägige oder mehrwöchige besondere Lehrgänge für Obstbau, Gemüse- und Gartenbau, Obst- und Gemüseverwertung, Bienenzucht, Brennerlei, Weingärtnerei und Fesereizucht, Melklehrgang, Weibelehrgang, sowie Maschinenlehrgänge für Schmiede, Landwirte usw. in Hohenheim und Weinsberg bzw. beim pomologischen Institut in Reutlingen.

¹⁾ Hohenheim, Ulm, Kirchberg und Ochsenhausen. — ²⁾ Hohenheim. — ³⁾ Ulm, Dertingen, Ochsenhausen und Schrozberg. — ⁴⁾ Crailsheim, Gmünd, Hall, Heilbronn, Leonberg, Ludwigsburg, Ravensburg, Reutlingen, Riedlingen, Rottweil, Ulm, Wangen. — ⁵⁾ Weinsberg.

10. Die Kunstgewerbeschule in Stuttgart.¹⁾

Jahre	Zahl der Lehrer	Zahl der Schüler					Jahre	Zahl der Lehrer	Zahl der Schüler				
		überhaupt	und zwar						überhaupt	und zwar			
			ordentliche	außerordentliche	Württ. temb.	Nicht-württ.				ordentliche	außerordentliche	Württ. temb.	Nicht-württ.
1913/14 W.-S.	21	205	154	51	164	41	1917/18 W.-S.	23	133	85	48	102	31
1914 S.-S.		195	129	66	153	42	1918 S.-S.		113	80	33	83	30
1914/15 W.-S.	22	41	33	8	38	3	1918/19 W.-S.	23	190	146	44	149	41
1915 S.-S.		77	56	21	65	12	1919 S.-S.		326	207	119	254	72
1915/16 W.-S.	22	111	55	56	94	17	1919/20 W.-S.	23	398	275	123	306	92
1916 S.-S.		116	61	55	110	6	1920 S.-S.		342	256	86	246	96
1916/17 W.-S.	22	129	79	50	111	18							
1917 S.-S.		107	70	37	83	24							

11. Die Württ. Hochschule für Musik in Stuttgart.

Jahre	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Zöglinge					Jahre	Zahl der Lehrkräfte	Zahl der Zöglinge				
		überhaupt	hierunter						überhaupt	hierunter			
			Kunstzöglinge	bavon weibl.	Württ.	Nicht-württ.				Kunstzöglinge	bavon weibl.	Württ.	Nicht-württ.
1913/14	59	824	342	195	627	197	1917/18	58	809	197	179	729	80
1914/15	56	543	125	105	443	100	1918/19	55	816	277	225	735	81
1915/16	58	640	163	140	563	77	1919/20	64	906	324	237	812	94
1916/17	58	670	173	153	618	52							

12. Die höheren Schulen für die männliche Jugend²⁾ sowie die Elementarschulen.

Jahre (Stand am 1. Jan.)	Gymnasiale und realgymnasiale Schulen										Realistische Schulen				
	Anstalten	Lehrstellen	Zahl der Schüler			Von den Schülern waren				Anstalten	Lehrstellen	Zahl der Schüler			
			Obergymnasialschüler	Latinschüler ³⁾	zuf.	evangelisch	katholisch	Judaen	sonst. Konf. angeh.			Oberrealschüler	Realschüler	zuf.	
1915	83	541	2 106	6 472	8 578	5 833	2 475	251	19	115	712	1 915	15 604	17 519	
1916	82	543	2 272	6 537	8 809	6 013	2 535	237	24	115	719	2 118	16 125	18 243	
1917	83	542	2 376	6 786	9 162	6 215	2 667	253	27	114	733	2 384	16 921	19 305	
1918	83	546	2 367	7 089	9 456	6 383	2 756	284	33	114	752	2 598	17 851	20 449	
1919	84	556	2 465	7 578	10 033	6 728	2 982	296	27	116	769	2 802	19 139	21 941	
1920	83	560	2 743	7 648	10 386	6 845	3 192	317	32	115	822	2 805	19 899	22 704	
1921	82	568	2 733	7 691	10 424	6 898	3 165	317	44	116	852	2 564	20 444	23 008	

¹⁾ Vom 1. Oktober 1913 an ist eine Neuorganisation der Kunstgewerbeschule zur Durchführung gekommen. Die bisher aus der Lehranstalt und der Lehr- und Versuchswerkstätte bestehende Anstalt wurde vom Beginn des Wintersemesters 1913/14 ab als einheitliche Gesamtanstalt geführt. — ²⁾ Ohne die höhere Knabenschule Kornthal. — ³⁾ Einschließlich der Schüler der mittleren und unteren Klassen an Realgymnasien, Realprogymnasien und Reallatenschulen.

(Noch) 12. Die höheren Schulen für die männliche Jugend, sowie die Elementarschulen.

Jahre (Stand am 1. Jan.)	(Noch) Realktische Schulen				Elementarschulen und Bürgerschulen							
	Von den Schülern waren				Zahl der			Von den Schülern waren				
	evange- lisch	katholisch	Israe- liten	sonst. Konf. angeh.	An- stalten	Lehr- stellen	Schüler	evange- lisch	katholisch	Israe- liten	sonst. Konf. angeh.	
1915	13 644	3 510	316	49	26	138	5 227	4 362	738	102	25	
1916	14 132	3 735	314	62	26	137	5 173	4 239	796	106	32	
1917	14 896	4 028	325	56	26	137	5 372	4 378	859	107	28	
1918	15 451	4 397	533	68	26	142	5 585	4 604	852	102	27	
1919	16 755	4 788	333	65	27	148	6 084	4 930	1 023	103	28	
1920	17 363	4 953	321	67	27	151	6 200	5 023	1 052	104	21	
1921	17 623	5 001	295	84	27	153	6 129	4 972	1 021	111	25	

13. Die höheren Mädchenschulen und das Mädchengymnasium.

Jahre (Stand am 1. Jan.)	Höhere Mädchenschulen							Mädchengymnasium				
	Zahl der			Von den Schülerinnen waren				Zahl der Schüle- rinnen	Von den Schülerinnen waren			
	Schu- len	Lehr- kräfte. 1)	Schüle- rinnen ²⁾	evan- gelistisch	katho- lisch	israe- lisch	sonst. Konf. angeh.		evan- gelistisch	katho- lisch	israe- lisch	sonst. Konf. angeh.
1915	23	290	7 369 (73)	6 142	838	368	21	104	85	8	9	2
1916	23	296	7 613 (72)	6 356	855	378	24	132	110	7	12	3
1917	23	302	7 953 (69)	6 641	905	377	30	157	121	13	17	6
1918	23	306	8 404 (88)	7 035	962	366	41	183	136	17	27	3
1919	23	339	8 999 (96)	7 516	1 072	364	47	205	154	20	27	4
1920	23	357	9 616 (88)	8 057	1 149	375	35	212	163	19	26	4
1921	23	347	9 892 (92)	8 261	1 217	373	41	196	156	17	17	6

14. Die allgemeinen Fortbildungsschulen und Sonntagschulen.

Schul- jahre	Geschäftskreis des evange- lischen Oberschulrats				Geschäftskreis des katho- lischen Oberschulrats				Zusammen			
	Zahl der Schul- orte	Schüler			Zahl der Schul- orte	Schüler			Zahl der Schul- orte	Schüler		
		männl.	weibl.	zus.		männl.	weibl.	zus.		männl.	weibl.	zus.
a) Allgemeine Fortbildungsschulen.												
1914/15	1 484	18 099	21 346	39 445	841	9 207	5 307	14 514	2 325	27 306	26 653	53 959
1915/16	1 417	19 032	21 707	40 739	875	8 814	5 378	14 192	2 292	27 896	27 085	54 981
1916/17	1 480	19 010	21 667	40 677	819	9 311	5 602	14 913	2 299	28 321	27 269	55 590
1917/18	1 484	21 493	23 647	45 140	844	10 945	6 301	17 246	2 328	32 438	29 948	62 386
1918/19	1 486	21 330	23 105	44 435	846	10 960	6 492	17 452	2 332	32 340	29 597	61 937
1919/20	1 569	18 712	25 042	43 754	838	9 596	6 298	15 894	2 407	28 308	31 340	59 648
1920/21	1 616	18 133	25 193	43 376	879	9 678	6 540	16 218	2 495	27 861	31 733	59 594
b) Sonntagschulen.												
1914/15	645	968	12 279	13 247	683	850	10 979	11 829	1 328	1 818	23 258	25 076
1915/16	636	1 093	12 906	13 999	688	1 041	11 408	12 449	1 324	2 134	24 314	26 448
1916/17	628	1 124	13 007	14 131	661	1 061	12 156	13 217	1 287	2 185	25 163	27 348
1917/18	594	1 292	13 549	14 841	664	1 330	12 928	14 258	1 258	2 622	26 477	29 099
1918/19	574	1 228	12 344	13 572	671	1 291	12 990	14 281	1 245	2 519	25 334	27 853
1919/20	554	1 051	11 558	12 609	659	1 016	12 673	13 689	1 213	2 067	24 231	26 298
1920/21	452	549	8 992	9 541	640	896	11 695	12 591	1 092	1 445	20 637	22 132

1) Ohne die nebenamtlichen. — 2) Die unter der Zahl der Schülerinnen befindlichen Knaben sind in Klammer beigefügt.

15. Die Volksschulen.

a) Die Volksschüler.¹⁾

Schuljahr	Zahl der Volksschüler ¹⁾ einschl. der Privatschüler								
	im Geschäftskreis des evangel. Oberschulrats			im Geschäftskreis des kathol. Oberschulrats			zusammen		
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	im ganzen
1914/15	127 625	140 220	267 845	58 193	62 029	120 222	185 818	202 249	388 067
1915/16	128 948	141 534	270 482	58 966	62 825	121 791	187 914	204 359	392 273
1916/17	129 874	142 201	272 075	59 594	63 504	123 098	189 468	205 705	395 173
1917/18	126 288	138 953	265 241	58 895	62 479	121 374	185 183	201 432	386 615
1918/19	123 883	136 632	260 515	58 236	62 115	120 351	182 119	198 747	380 866
1919/20	122 065	134 225	256 290	57 946	61 699	119 645	180 011	195 924	375 935
1920/21	120 407	132 505	252 912	58 086	61 818	119 904	178 493	194 323	372 816
Darunter in Privatschulen									
1914/15	1 053	686	1 739	718	1 723	2 441	1 771	2 409	4 180
1915/16	944	678	1 622	719	1 776	2 495	1 663	2 454	4 117
1916/17	1 021	684	1 705	739	1 776	2 515	1 760	2 460	4 220
1917/18	1 005	722	1 727	701	1 903	2 604	1 706	2 625	4 331
1918/19	1 129	765	1 894	624	2 164	2 788	1 753	2 929	4 682
1919/20	1 046	764	1 810	803	2 294	3 097	1 849	3 058	4 907
1920/21	1 121	951	2 072	596	2 468	3 064	1 717	3 419	4 136

42 094
748757
374375

b) Die Zahl der Volksschulorte²⁾ und Lehrstellen, sowie der an ihnen unterrichteten Kinder.

Schuljahr	Zahl der Volksschulorte ²⁾			Zahl der an ihnen unterrichteten Kinder	Auf 1 Lehrstelle entfallen Kinder	Schuljahr	Zahl der Volksschulorte ²⁾			Zahl der an ihnen unterrichteten Kinder	Auf 1 Lehrstelle entfallen Kinder
	überhaupt ³⁾	darunter ständige	darunter				überhaupt ³⁾	darunter ständige	darunter		
1914/15	2 246	6 745	4 957	388 887	57	1918/19	2 257	6 786	4 999	376 184	55
1915/16	2 250	6 758	4 968	388 156	57	1919/20	2 256	6 854	5 049	371 028	54
1916/17	2 250	6 768	4 976	390 953	58	1920/21	2 254	7 043	5 114	368 680	52
1917/18	2 232	6 776	4 990	382 234	56						

16. Die Anstalten zur Heranbildung für den Schuldienst.

Stand am 1. Januar	Höheres Lehrerinnenseminar		Lehrerbildungsanstalten (Schullehrerseminare und Präparandenanstalten)					
	Zahl der		evangelische ⁴⁾			katholische		
	Lehrer (-innen)	Schülerinnen überhaupt	Zahl der			Zahl der		
			Lehrkräfte	Schüler	Schülerinnen	Lehrkräfte	Schüler	Schülerinnen
1915	7 (2)	60	113	1 046	98	39	478	50
1916	3 (1)	60	108	1 272	172	53	598	55
1917	3 (1)	59	96	1 520	216	53	672	59
1918	3 (1)	63	104	1 698	252	44	737	75
1919	3 (1)	59	136	1 798	260	48	845	76
1920	3 (1)	60	156	1 681	254	62	817	76
1921	3 (1)	54	153	1 569	194	64	658	73

¹⁾ Werktagsschulen (Werktagsschüler) einschließlich Mittelschulen (Mittelschüler). — ²⁾ In den Zahlen sind diejenigen Schulorte doppelt inbegriffen, die sowohl evangelische als auch katholische Volksschulen aufweisen, ebenso die Schulorte mit evangelisch-irraelitischen und mit katholisch-irraelitischen Volksschulen. — ³⁾ Ohne die Fachlehrerinnen (im Hauptamt). — ⁴⁾ Einschließlich der Privatschullehrerseminare.

17. Sonstige Erziehungsanstalten.

a) Waisenhäuser. ¹⁾

Stand am 1. Januar	Gesamtzahl der Zöglinge					Stand am 1. Januar	Gesamtzahl der Zöglinge				
	über- haupt	hierunter sind					über- haupt	hierunter sind			
		ev.	kath.	ifr.	neu auf- ge- nommene			ev.	kath.	ifr.	neu auf- ge- nommene
1915	691	480	208	3	128	1919	679	478	199	2	119
1916	692	481	208	3	125	1920	664	474	189	1	102
1917	693	483	208	2	132	1921	646	472	174	—	115
1918	690	480	208	2	132						

b) Taubstummenanstalten. ²⁾

Stand am 1. Januar	Zahl der untergebrachten Kinder			Stand am 1. Januar	Zahl der untergebrachten Kinder			Stand am 1. Januar	Zahl der untergebrachten Kinder		
	im ganzen	darunter			im ganzen	darunter			im ganzen	darunter	
		Staats-	Privat-			Staats-	Privat-			Staats-	Privat-
		Zöglinge				Zöglinge				Zöglinge	
1915	502	253	249	1918	471	273	198	1920	460	272	188
1916	486	258	228	1919	458	269	189	1921	465	280	185
1917	486	269	217								

c) Blindenanstalten. ³⁾

Stand am 1. Januar	Zahl der Blinden			Stand am 1. Januar	Zahl der Blinden			Stand am 1. Januar	Zahl der Blinden		
	im ganzen	und zwar			im ganzen	und zwar			im ganzen	und zwar	
		männl.	weibl.			männl.	weibl.			männl.	weibl.
1915	233	129	104	1918	220	116	104	1920	225	129	96
1916	231	127	104	1919	218	116	102	1921	237	130	107
1917	226	121	105								

18. Die schulpflichtigen wegen eines Gebrechens nicht schulfähigen Kinder
in Württemberg vom Jahr 1919.

(Nach Mitteilungen der Oberamtsärzte.)

Nähere Bezeichnung	Gesamt- zahl	davon sind			davon			
		evangelisch	katholisch	israelitisch	befuchen die Volkss- schule	erhalten Privat- unterricht	soften in Anstalten unter- gebracht werden	wurden wegen Raum- mangels in den betr. Anstalten abgewiesen
1. Blinde Kinder	7	5	2	—	1	—	5	—
2. Taubstumme Kinder	32	21	11	—	13	—	23	—
3. Schwach- und blödsinnige Kinder	423	300	123	—	184	9	228	1
4. Epileptische Kinder	38	31	7	—	20	3	14	—
5. Krüppelhafte Kinder	63	41	22	—	24	3	25	—
Im ganzen	563	398	165	—	242	15	295	1

¹⁾ Waisenhäuser bestehen in Stuttgart aussch. für evang. Knaben, in Markgröningen aussch. für evang. Mädchen, in Ochsenhausen aussch. für kath. Kinder. Die Kinder israel. Religion sind in den beiden ersteren Anstalten untergebracht. — ²⁾ Staatsanstalten in Gmünd, Böttigheim O. A. Besigheim, Nürtingen; Privatanstalten in Gmünd, Winnenden O. A. Waiblingen, Wilhelmsdorf O. A. Ravensburg, Heiligenbronn O. A. Oberndorf. — ³⁾ Nikolauspflanz in Stuttgart, Heiligenbronn O. A. Oberndorf, Blindenanstalt in Gmünd.

19. Der Stand der Rettungsanstalten am 1. Dezember 1921.¹⁾

(Blätter der Zentralleitung für Wohltätigkeit, 74. Jahrgang 1921 Nr. 25. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 256.)

Name der Anstalt	Zahl der Zöglinge am 1. Dezember			Darunter sog. Fürsorgezöglinge			Name der Anstalt	Zahl der Zöglinge am 1. Dezember			Darunter sog. Fürsorgezöglinge						
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.		m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.				
a) Evangelische Anstalten						b) Katholische Anstalten											
Schönbühl, Rettungsanstalt für besonders entartete u. verbrecherische Knaben	107	—	107	107	—	107	Schelllingen, ²⁾ St. Konradhaus	146	—	146	114	—	114				
Heidenheim, Fürsorgeheim	46	—	46	45	—	45	Hegenberg, St. Gebhardh.	39	—	39	34	—	34				
Leonberg, Rettungsanstalt für ältere Mädchen (Magdalenenasp.)	—	59	59	—	52	52	Untermarchtal, Erziehungsanstalt zum guten Hirten	—	202	202	—	68	68				
Oberensingen, Filialanstalt von Leonberg	—	41	41	—	34	34	Baindt, Kinderasyl St. Joseph	95	55	150	2	1	3				
Oberurbach, Rettungsanstalt für entlassene weibl. Strafgefangene	—	79	79	—	77	77	Donzdorf, St. Vinzenzspflege	—	39	39	—	—	—				
Göppingen, Augustenhilfe	29	12	41	14	7	21	Ellwangen, ³⁾ Marienpflege	53	42	95	25	16	41				
Göppingen, Wilhelmshilfe	43	17	60	25	12	37	Heiligenbronn ⁴⁾ (O. Horb), St. Antonius	108	—	108	12	—	12				
Herbrechtingen, Erziehungsanstalt	38	17	55	21	3	24	Heiligenbronn (O. Oberndorf), St. Franziskus	—	110	110	—	17	17				
Karlshöhe, Kinderanstalt	69	23	92	17	3	20	Leutkirch, St. Annapflege	—	56	56	—	15	15				
Kirchheim u./L., Paulinenpflege	31	22	53	20	10	30	Mulfingen, St. Josephspflege	65	—	65	30	—	30				
Kornthal, Rettungsanstalt für Kinder v. 2—6 Jahren	33	18	51	2	—	2	Oggelshausen, Piuspflege	90	—	90	20	—	20				
Kornthal, Rettungsanstalt f. Kinder v. 10—14 Jahren	37	6	43	6	2	8	Schönebürg, St. Elisabethpflege	—	52	52	—	9	9				
Lichtenstern, Kinderrettungsanstalt	32	16	48	19	8	27	b) katholische Anstalten	596	556	1 152	237	126	363				
Lustnau, Kostenpflege	—	—	—	15	13	28	c) israelitische Anstalt										
Mientingen, Wilhelmspflege	29	22	51	8	3	11	Göppingen, Wilhelmspflege	28	15	43	—	—	—				
Stammheim (O. Calw) Kinderrettungsanstalt	30	18	48	9	7	16	Württemberg 1921	1 353	1 044	2 397	591	400	991				
Stuttgart, Paulinenpflege							1920 ⁵⁾	1 261	1 062	2 323	484	374	858				
Tempelhof, Kinderrettungsanstalt	37	12	49	25	15	40	1919 ⁶⁾	1 339	839	2 178	489	255	744				
Tuttlingen, Erziehungsanstalt für hilfsbedürftige Kinder	29	16	45	5	12	17	1918 ⁶⁾	1 310	973	2 283	515	288	803				
Wilhelmsdorf, Rettungsanstalt für Kinder von 6—10 Jahren	26	18	44	4	3	7	1917	1 558	1 034	2 592	698	319	1017				
Winnenben, Paulinenpflege	36	19	55	9	11	20	1916	1 502	1 065	2 567	678	344	1022				
Kinderanstalten der G. Werner-Stiftung zum Bruderhaus (Reutlingen, Alpirsbach, Rott, Wilhelmshilf)	77	58	135	3	2	5	1915 ⁶⁾	1 444	1 056	2 500	623	334	957				
a) evangelische Anstalten	729	473	1 202	354	274	628	1914 ⁷⁾	1 474	964	2 438	607	295	902				
							1913	1 573	1 158	2 731	662	398	1060				

¹⁾ Ohne die Paulinenpflege in Stuttgart, welche keine Fürsorgezöglinge aufnimmt. — ²⁾ Stand vom 31. Dezember 1921. — ³⁾ 1920 ohne Schönbühl. — ⁴⁾ 1919 ohne Leonberg, Herbrechtingen, Tempelhof, Donzdorf und Leutkirch. — ⁵⁾ 1918 ohne Schelllingen und Tempelhof. — ⁶⁾ 1915 ohne Tempelhof. — ⁷⁾ 1914 ohne Herbrechtingen, Hegenberg und Leutkirch.

20. Die Fürsorgeerziehung

(Jahresübersichten der Landarmenbehörden. — Mitteilungen)

a) Stand und Bewegung der der Fürsorgeerziehung unterworfenen Zöglinge.

Rechnungs- jahre ²⁾	Stand der Zöglinge am 1. April	Zugang im Laufe des Jahres	Gesamt- zahl der Zöglinge	Abgang im Laufe des Jahres	Stand der Zöglinge am 31. März	Von den Zöglingen waren am 31. März				Von der Gesamt- zahl der Zöglinge waren	
						in Fam- lien	in An- stalten	in Ge- fängnis	auf der Flucht	ehe- lich	unehelich
1913	2 162	377	2 539	325	2 214	957	1 213	10	34	2 035	504
	827	125	952	107	845	394	441	—	10	753	199
1914	2 214	330	2 544	380	2 164	897	1 222	8	32 ⁴⁾	2 033	511
	845	110	955	138	817	357	452	—	8	750	205
1915	2 164	452	2 616	348	2 268	1 052	1 180	9	22 ⁵⁾	2 108	508
	817	140	957	130	827	413	408	—	6	766	191
1916	2 268	413	2 681	400	2 281	1 072	1 179	6	20 ⁶⁾	2 193	488
	827	118	945	142	803	405	391	1	6	766	179
1917	2 281	403	2 684	470	2 214	1 066	1 109	11	23 ⁷⁾	2 202	482
	803	108	911	156	755	397	349	—	9	738	173
1918	2 214	364 ⁸⁾	2 578	478	2 100	1 002	1 049	11	33 ⁹⁾	2 117	461
	755	117	872	121	761	386	353	2	10	714	158
1919	2 100	374 ¹⁰⁾	2 474	421	2 053	981	1 048	11	59 ¹¹⁾	2 028	446
	751	135	886	147	739	339	391	2	7	726	160
1920	2 052	547	2 599	349	2 250	1 013	1 153	23	60 ¹²⁾	2 154	445
	738	210	948	119	829	371	448	3	7	791	157

Rechnungs- jahre ²⁾	(Nach) Von der Gesamtzahl der Zöglinge waren										
	bei Beginn der Fürsorgeerziehung		evan- gellisch	römisch- katho- lisch	sonst. Kon- fession	der Fürsorgeerziehung unterworfen auf Grund von					§ 58 Abf. 2 Str.- G.B.
	unter 14 Jahren	über 14 Jahre				Art. 12 P.St.- G.	§ 1866 und Bgm. oder § 1888 B.G.B. allein (reichsgesetzliche Bestimmungen)	Art. 1 Abs. 1 Biff. 1 und Bgm. oder Biff. 2 P.-G.B. allein (landesgesetzliche Bestimmungen)	reichs- und landesgesetz- liche Bestim- mungen		
1913	2 123	416	1 769	761	9	24	717	1 302	477	19	
	777	175	670	279	3	10	339	401	198	4	
1914	2 098	446	1 793	744	7	14	721	1 292	498	19	
	782	173	676	277	2	7	338	399	206	5	
1915	2 138	478	1 817	792	7	2	741	1 354	501	18	
	776	181	672	283	2	1	349	404	197	6	
1916	2 168	513	1 855	821	5	1	718	1 426	517	19	
	746	199	663	281	1	1	332	404	203	5	
1917	2 174	510	1 859	822	3	—	658	1 516	490	20	
	729	182	639	272	—	—	303	415	187	6	
1918	2 047	531	1 751	822	5	—	594	1 501	464	19	
	677	195	589	282	1	—	272	412	182	6	
1919	1 856	618	1 686	780	8	—	567	1 475	419	13	
	637	249	607	277	2	—	265	441	178	2	
1920	1 844	755	1 785	804	10	—	580	1 597	462	10	
	638	310	657	290	1	—	246	501	201	1	

b) Änderungen in der Anordnung und Durchführung der Fürsorgeerziehung.

Rechnungs- jahre ²⁾	Zahl der Fälle, in denen im Laufe des Jahres									
	die Wiederauf- nahme des Verfahrens beantragt ²⁾		im wieder- aufgenommenen Verfahren die Fürsorgeerziehung		bei den Zöglingen ein Wechsel in der Unterbringung stattfand				die Ausbehnung der Fürsorgeerziehung über das 18. Lebensjahr hinaus	
	befähigt	aufgehoben	von einer Familie zur Anstalt	von einer Anstalt zur Familie	von einer Familie	von einer Anstalt	in eine Lehr- oder Dienststelle	bean- tragt	ausge- sprochen	abge- lehnt
					in eine Lehr- oder Dienststelle	wurde				
1913	40	32	6	66	13	50	182	67	59	8
	9	4	3	34	6	23	66	35	31	4
1914	25	24	1	97	11	35	175	62	57	5
	10	9	1	43	5	13	58	37	35	2
1915	19	17	2	69	15	55	205	74	68	6
	7	6	1	29	5	20	95	40	38	2
1916	34	27	7	53	16	63	189	51	49	2
	13	13	—	22	4	13	73	27	27	—
1917	23	19	4	71	14	81	211	59	53	6
	10	9	1	28	3	33	68	24	21	3
1918	55	41	14	73	27	40	162	—	44	—
	17	11	6	30	6	17	51	—	19	—
1919	35	29	6	55	27	40	155	—	49	—
	13	11	2	26	13	13	34	—	21	—
1920	29	19	10	53	39	20	197	—	59	—
	11	9	2	27	18	10	68	—	25	—

Anmerkungen für die Seiten 190—192 siehe S. 193.

Minderjähriger. 1)

des Statist. Landesamts. — Stat. Handb. 1912/13 S. 257.)

c) Entlassung aus der Fürsorgeerziehung.

Auf Grund des Art. 12 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 oder des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder des Fürsorgeerziehungsgesetzes eingewiesene Zöglinge																					
A. Zahl der entlassenen Zöglinge																					
Rechnungs-jahre ²⁾	Wider-rufliche Entlassung auf Probe		die Fürsorgeerziehung hörte auf						Zahl der end-gültig aus der Fürsorgeerziehung ent-lassenen Zög-linge	Dauer der Fürsorgeerziehung der endgültig entlassenen Zöglinge											
			wegen Todes des Zög-ling ³⁾		wegen Boll-en-bung des Lebens-jahres		durch Beschluß des Vormund-schafts-gerichts			unter 14 Jahre	unter 6 Mo-naten	1/2 bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	5 bis 7 Jahre	7 bis 10 Jahre	10 bis 14 Jahre	14 und mehr Jahre	
	fanb statt	wurde zurüd-gezom-men	18.	20.	21.	von	auf	unter	über												
1913	79	18	8	198	57	—	—	27	290	4	23	—	1	1	20	33	29	67	91	44	4
	18	4	5	63	30	—	—	6	104	3	3	—	1	1	7	14	13	25	26	14	3
1914	89	23	13	237	61	—	3	24	338	9	18	2	2	5	33	34	38	90	86	42	6
	26	5	6	71	41	—	—	5	123	3	2	1	—	2	9	8	20	33	31	17	2
1915	97	21	16	233	49	—	3	12	313	7	8	1	1	10	30	39	43	67	90	29	3
	33	7	7	76	26	—	1	2	112	1	2	1	—	3	5	10	18	20	40	14	1
1916	89	20	21	268	63	—	—	26	378	10	16	1	7	8	32	52	46	88	96	47	6
	26	3	13	86	39	—	—	7	145	3	4	—	1	1	9	13	24	24	40	25	2
1917	134	18	13	296	70	—	4	14	397	2	12	1	—	12	39	48	41	102	99	47	8
	42	4	7	81	43	—	1	3	135	1	2	1	—	4	12	17	12	35	26	22	6
1918	241	41	26	114	4	—	—	153	297 ¹²⁾	14	139	4	2	16	42	26	30	62	77	34	4
	65	14	10	27	4	—	—	29	70 ¹⁴⁾	5	24	—	1	5	6	3	8	15	19	10	3
1919	181	35	14	113	24	5	—	164	319 ¹⁵⁾	19	145	2	2	9	32	43	44	70	68	41	10
	55	8	8	24	23	3	—	60	118	7	53	—	1	4	7	15	14	26	23	21	7
1920	159	59	14	83	32	—	—	171	300	19	160	2	3	9	24	26	42	72	67	52	3
	48	14	6	24	21	—	—	54	105	4	55	2	1	4	9	3	10	28	24	23	1

(Noch) Auf Grund des Art. 12 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 oder des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder des Fürsorgeerziehungsgesetzes eingewiesene Zöglinge										Auf Grund des § 56 Abs. 2 des Strafgesetzbuchs eingewiesene Zöglinge							
B. Versorgung der entlassenen Zöglinge										Zahl der entlassenen Zöglinge							
Rechnungs-jahre ²⁾	Die zur Probe entlassenen Zöglinge wurden					Die endgültig entlassenen Zöglinge wurden					Fürsorge-erziehung ent-lassenen Zöglinge	Die entlassenen Zöglinge wurden					
	ihrer Fa-milie zurüd-gegeben	in einer land-wirt-schaft-lichen Lehre oder Dienst-stelle	in einer gewerb-lichen ufm. Lehre oder einem Ge-werbe-betrieb	in einem häus-lichen Dienst	an-ber-zeitig	ihrer Fa-milie zurüd-gegeben	in einer land-wirt-schaft-lichen Lehre oder Dienst-stelle	in einer gewerb-lichen ufm. Lehre oder einem Ge-werbe-betrieb	in einem häus-lichen Dienst	an-ber-zeitig		Fürsorge-erziehung ent-lassenen Zöglinge	ihrer Fa-milie zurüd-gegeben	in einer land-wirt-schaft-lichen Lehre oder Dienst-stelle	in einer gewerb-lichen ufm. Lehre oder einem Ge-werbe-betrieb	in einem häus-lichen Dienst	an-ber-zeitig
1913	73	2	4	—	—	72	71	75	45	24	4	2	—	1	—	1	
	18	—	—	—	—	30	16	2	45	9	—	—	—	—	—	—	
1914	74	71	5	1	2	91	84	52	52	46	7	4	2	1	—	—	
	26	—	—	—	—	29	31	2	52	3	1	1	—	—	—	—	
1915	88	3	5	1	—	84	71	42	40	60	4	1	2	—	1	—	
	31	—	1	1	—	32	24	6	39	4	2	1	—	—	1	—	
1916	82	1	5	—	1	93	80	53	50	81	5	2	2	—	—	1	
	25	1	—	—	—	48	31	—	48	5	—	—	—	—	—	—	
1917	114	10	6	3	1	99	83	62	44	96	1	—	—	—	—	1	
	37	3	—	2	—	41	34	6	41	6	—	—	—	—	—	—	
1918	206	16	6	2	9	80	48	40	15	93 ¹⁶⁾	10	6	3	—	1	—	
	59	4	—	2	—	24	16	1	14	8	4	3	—	—	—	—	
1919	160	8	9	3	1	119	71	54	36	27 ¹⁷⁾	5	1	2	1	—	1	
	52	—	—	3	—	40	24	4	35	8	2	—	2	—	—	—	
1920	131	13	14	—	1	131	54	31	32	39	2	1	—	—	—	1	
	45	2	1	—	—	43	13	1	32	10	—	—	—	—	—	—	

(Aoch) 20. Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger.
d) Persönliche Verhältnisse der Zöglinge.

Rechnungs- jahre	Gesamt- zahl der neu eingewie- senen Zöglinge	Von der Gesamtzahl der Zöglinge waren				Antragsteller auf Fürsorge- erziehung				Alter der Zöglinge in Jahren		
		ehe- lich	un- ehe- lich	evan- gelist	römisch- katho- lich	Vor- mund- schafts- gericht	Eltern u. sonstige Ange- hörige, Beistand u.ä.	Gemeinde-, Kirchen- und Schut- behörden	Sonstige Personen oder Be- hörden ¹⁹⁾	unter 6	6 bis unter 13	13 bis unter 18
1913	861	287	74	234 ¹⁹⁾	127	3	33	193	132 (66)	37	172	152
	122	94	28	77	45	1	9	71	41 (20)	17	57	48
1914	308	234	74	219	89	13	22	163	110 (59)	35	157	116
	105	76	29	71	34	8	4	58	35 (14)	19	47	39
1915	429	367	62	267 ²⁰⁾	161	3	37	188	201 (138)	35	196	198
	132	113	19	85	47	2	13	65	52 (29)	11	59	62
1916	395	343	52	270	125	9	33	186	167 (119)	30	187	178
	115	96	19	81	34	3	13	64	35 (23)	11	49	55
1917	385	325	60	257	128	13	52	137	183 (96)	19	161	205
	104	86	18	65	39	6	14	50	34 (18)	8	49	47
1918	325	265	60	221 ²¹⁾	104	22	41	96	166 (55)	15	122	188
	102	85	17	65	37	9	9	30	64 (14)	6	24	72
1919	338	271	67	246 ²²⁾	92	24	34	113	167 (68)	12	96	230
	126	97	29	92 ²³⁾	34	9	16	50	51 (18)	4	28	94
1920	488	395	93	351	137	2	72	238	176 (96)	34	168	286
	194	165	29	142	52	—	22	97	75 (30)	14	60	120

Rechnungs- jahre	Die Zöglinge hatten ihren Wohnort in Gemeinden mit				Anormale Beschaffen- heit in		Von den Zög- lingen waren vor- bestraft	Von den Zöglingen hatten zur Zeit der gerichtlichen Ent- scheidung				Zahl der Zöglinge, deren					
	100 000 und mehr	20 000 bis unter 100 000	2000 bis unter 20 000	unter 2000	körper- licher	get- stiger		betbe Eltern	nur den Vater	nur die Mutter	keinen Eltern- teil	Eltern feinen festen Wohn- stätten hatten	Vater tätig war in				
													Land- wirt- schaft	Indu- strie	Handel und Ver- kehr	freien Beru- fsarten	keinem Beruf
1913	65	74	131	91	2	6	34	246	37	68	10	14	36	196	36	9	6
	24	25	44	29	—	1	6	81	11	24	6	8	6	58	20	3	5
1914	70	62	113	63	4	7	33	241	29	36	2	4	17	246	17	6	—
	20	26	39	18	—	4	1	83	11	9	2	3	5	86	5	2	—
1915	89	91	150	99	14	5	72	310	50	57	12	—	40	302	52	5	6
	26	32	45	29	4	2	8	91	17	17	7	—	9	98	15	2	1
1916	93	89	129	84	5	3	83	289	44	54	8	8	22	286	63	4	4
	32	20	43	20	2	1	16	78	20	14	3	3	6	74	25	2	3
1917	88	89	107	101	9	4	81	254	35	86	10	13	21	233	23	12	17
	19	27	36	22	4	—	6	69	12	22	1	2	5	69	4	4	5
1918	92	57	115	61	2	6	38	225	34	55	11	6	48	197	52	13	4
	40	15	30	17	2	1	9	66	15	17	4	1	17	62	14	4	—
1919	114	60	95	69	2	7	50	200	48	71	19	7	31	97	54	131	1
	45	25	30	26	—	3	13	67	25	27	7	6	9	41	17	49	—
1920	157	100	152	79	4	8	46	292	75	104	17	4	22	220	66	57	2
	70	38	58	28	2	5	14	117	38	30	9	2	8	87	33	26	1

e) Kosten der Fürsorgeerziehung

Rechnungs- jahre	Für die auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuchs oder des Fürsorgeerziehungs- gesetzes oder des Art. 12 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 ein- gewiesenen Zöglinge										Für die auf Grund des § 56 Abs. 2 des Str.G.B. eingewiesenen Zöglinge			
	Kosten der vor- sorglichen Unter- bringung im Falle der nach- träg- lichen Auf- hebung dieser An- ordnung	Kosten für die in				Von dem Gesamtbetrag der Kosten sind bezahlt worden				Nach- lässe für über- bürdete Orts- armen- ver- bände	Kosten für die in An- stalten unter- ge- bracht- ten Zög- linge		Von diesen Kosten sind bezahlt worden	
		Famili- en	An- stalten	ander- weitig	zu- sammen	von den Zöglingen oder deren unterhalts- pflichtigen Ver- wandten	von Orts- armen- ver- bänden	vom Land- armen- ver- band	vom Staat		von den Zögling- en oder deren unter- halts- pflicht- igen Ver- wandten	vom Land- armen- ver- band	vom Staat	
1913	642	55 363	269 128	5 616	330 107	19 472	50 379	180 128	130 128	213	3 911	164	1 873	1 874
1914	300	54 333	263 782	1 608	319 723	17 976	48 389	126 679	126 679	80	2 893	11	1 441	1 441
1915	118	57 047	308 078	684	365 809	24 112	55 582	143 058	143 057	194	2 759	275	1 242	1 242
1916	413	59 130	318 478	3 245	380 853	27 298	58 550	147 503	147 502	162	4 395	245	2 075	2 075
1917	334	61 293	345 110	4 264	410 667	34 253	62 865	156 775	156 775	140	4 942	290	2 325	2 326
1918	99	59 368	372 786	2 941	435 093	50 555	63 722	158 984	158 984	77	4 336	275	2 031	2 031
1919	1 332	60 443	530 877	7 838	594 906	54 060	90 939	224 955	224 952	—	5 383	185	2 599	2 599
1920	3 815	106 922	1 439 469	28 415	1 574 806	138 393	242 755	596 832	596 826	21	6 251	105	3 073	3 073

21. Leibesübungen und Sport.

a) Turnen.

Turnvereine der deutschen Turnerschaft im Kreis XI Schwaben (Württemberg und Hohenzollern umfassend).

Nach dem Jahrbuch der Turnkunst, den verschiedenen Jahrgängen des Turnblatts aus Schwaben, sowie der Deutschen Turnzeitung (Amtliche Zeitschrift der deutschen Turnerschaft¹⁾).

Jahre	Am 1. Januar bestanden			In den Vereinen, die berichtet haben, waren					
	in Orten	Turn- ver- eine	Gau	Erwachsene 17 Jahre alt und darüber	männliche Angehörige über 14 Jahre	Frauen und Mädchen	von den männ- lichen Vereins- angehörigen zum Heeres- dienst ein- gezogen	Jugendturner	
								unter 17 Jahren	im Alter von 17—20 Jahren
1913	591	627	30	60 776	74 477	1 896	—	13 701	9 657
1914	545	593	30	59 252	72 685	2 283	—	13 433	—
1915	555	605	30	57 710	69 574	1 684	29 295	11 864	—
1916	511	560	30	54 775	63 129	1 219	35 685	8 354	5 878
1917	469	517	30	50 722	57 481	1 133	35 867	6 759	6 535
1918	399	447	30	47 147	52 300	995	35 136	5 126	5 676
1919	488	481	29	42 673	49 134	1 087	9 923	6 461	6 538
1920	470	507	27	49 826	60 967	3 404	—	11 141	9 766
1921	492	530	26	59 199	69 501	5 517	—	10 302	10 562
D. R. 1920	8518	10 010	296 ¹⁾	832 944	1 008 375	82 735	—	175 431	161 100

b) Bergsport.

(Vgl. die einzelnen Jahrgänge des Deutsch. und Österreichischen Alpenvereins-Kalenders und hinsichtlich 1920: die Vereinsnachrichten des Hauptausschusses des Deutsch. und Österreichischen Alpenvereins, Nachrichtenblatt für die Sektionen Nr. 3 vom Juni 1921.)

Namen der Sektionen	Sitz der Sektionen	Grün- dungs- jahr	Mitgliederzahl nach dem Stande am							
			15. Febr. 1913	15. Febr. 1914	1. Jan. 1915	1. Jan. 1916	1917	1918	1. Jan. 1919	31. Dez. 1920
			Baar	Schwenningen a. N.	1908	78	44	46	39	
Biberach	Biberach	1896	135	137	137	132			111	221
Friedrichshafen	Friedrichshafen	1912	104	103	107	97			88	166
Gmünd	Gmünd	1912	88	96	110	77			58	83
Heilbronn	Heilbronn	1892	449	465	470	397			310	358
Hohenstaufen	Göppingen	1902	273	279	286	204			180	354
Ravensburg	Ravensburg	1888	312	304	304	235			175	361
Reutlingen	Reutlingen	1906	305	308	320	256			214	253
Schwaben	Stuttgart	1869	2 337	2 415	2 446	1 574			1 337	2 696
Schwarzer Grat	Leutkirch	1881	245	260	264	193			164	284
Stuttgart	Stuttgart	1905	350	375	373	254			182	504
Tübingen	Tübingen	1891	345	353	364	330			289	308
Turnerbund Ulm	Ulm	1912	58	56	59	29			12	98
Tuttlingen	Tuttlingen	1914	—	38	41	32			30	71
Ulm a. D.	Ulm	1879	410	415	431	349			304	502
			5 489	5 648	5 758	4 198			3 454	6 259

¹⁾ Über die Vereine und Mitglieder der „Freien Turnerschaft“, sowie über die sporttreibenden Vereine waren Landeszahlen nicht erhältlich. — ²⁾ Die 296 Gau verteilen sich auf 18 Kreise.

Anmerkungen zu S. 190—192. ¹⁾ Die Kursivzahlen bezeichnen die unter den jeweiligen Summen enthaltenen Böglinge weiblichen Geschlechts. — ²⁾ Das Rechnungsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April bis 31. März. Das Gesetz betr. die Zwangs(fürsorge-)erziehung Minderjähriger ist unterm 29. Dez. 1899 (Reg.-Bl. S. 1284) ergangen. — ³⁾ Vgl. Art. 8 des Fürsorgeerziehungsgesetzes. — ⁴⁾ Außerdem beim Heere 5. — ⁵⁾ Beim Heere 4. — ⁶⁾ Beim Heere 5. — ⁷⁾ Darunter 3 probeweise entlassen gewesene Böglinge. — ⁸⁾ Außerdem beim Heere 5. — ⁹⁾ Darunter 5 probeweise entlassen gewesene Böglinge. — ¹⁰⁾ Außerdem beim Heere 4. — ¹¹⁾ Außerdem beim Heere 1. — ¹²⁾ Außerdem beim Heere 1. — ¹³⁾ Darunter 1 früher probeweise, nun endgültig entlassener Bögling. — ¹⁴⁾ Darunter auf 18. Lebensjahr, 25, darunter 8 weibliche. — ¹⁵⁾ Darunter 3 früher probeweise, jetzt endgültig entlassene Böglinge. — ¹⁶⁾ Darunter 2 männliche und 3 weibliche gestorben. — ¹⁷⁾ Darunter 1 weiblicher gestorben. — ¹⁸⁾ Die hier inbegriffenen Fälle, in denen die Fürsorgeerziehung von Amts wegen angeordnet wurde, sind in Klammern bezeichnet. — ¹⁹⁾ Hierunter 1 Israelite. — ²⁰⁾ Desgleichen 1. — ²¹⁾ Desgleichen 1. — ²²⁾ Desgleichen 3. — ²³⁾ Desgleichen 1.

22. Lichtspieltheater.

a) Zahl und Verbreitung der Lichtspieltheater in Württemberg.

(Nach Mitteilungen des Landespolizeiamts.)

Jahr	Zahl der Lichtspieltheater	Zahl der Sitzplätze	Zahl der Gemeinden mit Lichtspieltheatern	Betrag des Eintrittsgeldes M
Stand am 1. Mai 1921	89	23 477	57	2.75 bis 9.— je einschl. Steuer

b) Die Zensurergebnisse der Landespolizeizentralstelle zur Prüfung von Lichtspielbildern 1914—1921.¹⁾

(Nach Mitteilungen des Landespolizeiamts.)

Prüfungszeit	Zugelassene Bildstreifen ²⁾		Sonstige Bildstreifenprüfung ³⁾		Summe	
	Bildstreifen	Meter	Bildstreifen	Meter	Bildstreifen	Meter
1. Juli bis 31. Dez. 1914	487	104 441	31	7 899	518	112 340
1. Jan. " 31. " 1915	3 676	930 804	164	43 862	3 840	974 666
1. " " 31. " 1916	2 902	786 701	199	53 529	3 101	840 230
1. " " 31. " 1917	2 960	823 642	97	25 857	3 057	854 499
1. " " 31. " 1918	3 303	1 001 799	80	24 782	3 383	1 026 581
1. " " 31. " 1919	4 336	1 357 138	279	95 804	4 615	1 452 942
1. " " 31. " 1920	3 200	974 086	364	116 522	3 564	1 090 608
1. " " 28. Mai 1921	201	54 907	19	5 869	220	60 776

Prüfungszeit	Zulassungen für Jugendvorstellungen		Allgemeine Abweisungen		Abweisungen für Jugendvorstellungen		Prüfungen durch Sachverständige (ohne die Zulassungen für Jugendvorstellungen)	
	Bildstreifen	Meter	Bildstreifen	Meter	Bildstreifen	Meter	Bildstreifen	Meter
1. Juli bis 31. Dez. 1914	166	28 424	26	6 462	17	3 668	2	801
1. Jan. " 31. " 1915	300	47 666	146	38 987	20	4 658	23	7 143
1. " " 31. " 1916	344	69 060	189	51 449	36	8 423	27	9 035
1. " " 31. " 1917	379	69 489	89	24 124	11	2 051	11	3 414
1. " " 31. " 1918	241	45 380	66	20 083	5	969	4	1 434
1. " " 31. " 1919	223	42 991	171	57 708	10	2 819	98	34 405
1. " " 31. " 1920	109	17 378	256	81 975	4	916	193	66 165
1. " " 28. Mai 1921	32	5 530	22	4 719	—	—	8	2 306

XXII. Kriegswesen

fällt aus.

¹⁾ Durch das am 1. Juli 1914 in Kraft getretene Landesgesetz vom 31. März 1914 (Reg. Bl. S. 87) wurde für Württemberg die Lichtspielprüfung geregelt. Sie ging aber durch das Lichtspielgesetz vom 12. Mai 1920, das am 29. Mai 1920 in Kraft getreten ist (R. G. Bl. S. 953) an das Reich über. Die Landespolizeizentralstelle (Landespolizeiamt) war in der Übergangszeit vom 29. Mai 1920 bis 28. Mai 1921 nur noch subsidiär als Prüfungsstelle tätig für solche Bildstreifen, die vor Inkrafttreten des Gesetzes hergestellt und bereits im Verkehr waren (vgl. § 17 des Lichtspielgesetzes). — ²⁾ Unter „Bildstreifen“ ist die einzelne Filmrolle bzw. der einzelne Filmauf zu verstehen. — ³⁾ Das sind nicht genehmigte zur Vorprüfung eingereichte und zum zweiten- oder drittenmal geprüfte Bildstreifen.

A. Württembergisches Finanzwesen.

1. Die wirklichen (Sal-)Ausgaben und -Einnahmen des Staatshaushalts.

(Rechnungsergebnisse des Staatshaushalts. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 269.)

Rechnungs- jahre (1. April bis 31. März)	I. Ordentlicher Dienst										
	A. Laufende Verwaltung,					B. Restverwaltung					
	Aus- gaben (netto)	Einnahmen (netto)		die Ein- nahmen sind gegen die Ausgaben ±	Reste im allgem. und Passiv- reste	nach dem Plan (Restvor- behalte)	Aufwand für besondere Zwecke	zu außer- ordent- lichen Schulden- tilgungen	Zuschuß zur laufenden Ver- waltung	ab- gegebene Vor- schüsse)	Summe der Aus- gaben
im ganzen		hierunter Zufluß aus der Restver- waltung									
	in 1000 M										
1912	110437,6	114663,0	—	+ 4225,4	46,5	1340,1	1377,8	2598,7	—	3804,1	9167,2
1913	115482,9	114890,0	—	— 992,9	—	1117,1	2305,3	2739,6	—	1095,0	7257,0
1914	108790,0	107064,6	512,3	— 1725,4	593,0 ¹⁾	1289,3	1543,1	759,5	512,3	6299,2	10996,4
1915	101482,7	107850,1	—	+ 6367,4	1725,4 ¹⁾	1505,1	1254,4	—	—	107,7	4495,6
1916	101015,2	130110,6	—	+ 29095,4	—	1753,6	5496,1	2580,5	—	15729,4	25559,6
1917	102019,6	141271,9	—	+ 39252,3	—	1664,4	7076,0	10703,6	—	101546,3	120990,3
1918	123531,0	126853,8	6544,3	+ 3322,8	—	2101,7	6924,0	14566,1	6544,3	267821,7	297957,8

Rechnungs- jahre	(Noch) I. Ordentlicher Dienst					II. Außerordentlicher Dienst			III. Grundstücksverwaltung			Kassen- bestand
	(Noch) B. Restverwaltung					Aus- gaben	Ein- nahmen	die Ein- nahmen sind gegen die Aus- gaben ±	Aus- gaben	Ein- nahmen	die Ein- nahmen sind gegen die Aus- gaben ±	
	Kassen- bestand	ältere Aktiv- posten	Reste nach d. Zu- w. des Plans	zurück- er- haltene Vor- schüsse	Summe der Ein- nahmen								die Ein- nahmen sind gegen die Aus- gaben ±
	in 1000 M											
1912	17135,7	—	3925,0	3704,0	24764,7	+ 15597,5	19597,7	—	1238,6	2116,8	+ 878,2	20701,1
1913	19822,9	0,7	3672,0	1146,5	24642,1	+ 17385,1	28051,0	—	1478,3	2199,1	+ 720,8	17512,9
1914	17385,1	—	3560,5	5021,4	25967,0	+ 14970,6	14858,3	—	1044,5	3037,7	+ 1993,2	15238,3
1915	14970,6	—	3123,4	75,2	18169,2	+ 13673,6	6628,3	—	211,4	2500,7	+ 2289,3	22330,3
1916	20041,1	—	2261,8	14002,1	36305,0	+ 10745,4	10032,1	—	964,5	2898,8	+ 1934,3	41775,0
1917	39840,7	—	1001,1	96626,0	137467,8	+ 16477,5	33956,3	—	1221,0	2490,1	+ 1269,1	56999,0
1918	55729,9	—	712,7	268605,4	325048,0	+ 27090,2	14925,1	—	653,7	2006,3	+ 1352,6	31765,6

A. 2. Vermögensbestand der Rest- und der Grundstücksverwaltung, der ausgeschiedenen Betriebsfonds der Staatsanstalten und Staats-Gewerbe, des Eisenbahn- und Forstreservfonds, sowie der gerichtlichen Hinterlegungsgelder.

(Rechnungsergebnisse des Staatshaushalts. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 270.)

Am Schluß des Rechnungs- jahrs	I. Restverwaltung				Somit Vermögen im Schätz- ungswert ³⁾	III. Die aus- geschie- denen Betriebs- fonds ⁴⁾ betragen	IV. Eisen- bahn- reserve- fonds ⁵⁾	V. Forst- reserve- fonds ⁶⁾	VI. Gericht- liche Hinter- legungs- gelder ⁷⁾ Ver- mögens- stand
	Aktiva im Schätz- ungswert ²⁾	Passiva im ganzen	darunter Rest- vorbehalte für besondere Zwecke	Somit Vermögen im Schätz- ungswert ³⁾					
1912	26 441 131	3 627 248	1 977 426	22 813 883	16 218 347	12 579 317	14 044 033	7 107 221	640 371
1913	23 872 092	8 337 117	6 046 847	15 534 975	16 259 695	12 449 639	10 000 000	8 164 187	621 543
1914	22 597 875	11 778 672	7 502 936	10 819 203	16 514 044	12 500 739	6 685 334	10 348 487	708 958
1915	26 708 040	9 885 049	6 730 804	16 822 991	16 432 384	12 830 476	9 335 965	10 257 053	599 187
1916	46 470 330	9 046 734	4 717 926	37 423 596	16 448 767	14 189 286	14 698 615	10 978 866	638 051
1917	66 416 414	9 001 688	3 630 893	57 414 722	16 632 852	17 015 184	10 000 000	13 409 887	975 613
1918	41 660 359	12 299 917	3 458 363	29 360 442	16 851 506	19 778 705	—	13 594 429	1 326 554

1) Ware Mehraufgabe am Schluß des vorigen Jahres. — 2) Zu dem geschätzten Wert der Aktiva sind hinzugezählt solche Ertragsposten und heimfallende Posten, die zwar erst in einer folgenden Rechnungsperiode realisiert worden sind, zur Zeit des Rechnungsabchlusses aber dem Betrag nach schon bekannt waren und deshalb für die Feststellung des verfügbaren Nettovermögens schon in Rechnung gestellt wurden. — 3) Darunter befindet sich auch das Betriebs- und Borratskapital der Staatshauptkasse, welches seit 1893 7 Mill. M., seit 1899 8 Mill. M., seit 1918 12 Mill. M. beträgt. — 4) Einzelne Staatsanstalten und -betriebe haben aus dem Vermögen der Restverwaltung ausgeschiedene Betriebsfonds, bestehend in Kassenvorräten, Natural- und Materialbeständen, Kapitalien, Ausständen. Am 31. März 1919 waren es folgende Anstalten: Staats-
Schuldenkasse, Kasse des Regierungsblatts, die 5 gerichtlichen Strafanstalten, Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-, sowie Bodenbeschaffungs-
verwaltung, Kassenamt des Staatsanwalter, die Arbeitshausverwaltung, die 5 Irrenanstalten, Landgestüt, landwirtschaftliche Hochschule, Dohenheim,
Wetubauschule Weinsberg, Münze, die 4 Salinen und 8 Hüttenwerke, sowie die Badstube Widdach. — 5) Gezeß vom 29. Juli 1899 (Reg.Bl. S. 675),
betreffend die Einrichtung eines Reservfonds der Staats-Eisenbahnen, und Gezeß vom 25. Juli 1910 (Reg.Bl. S. 330), betreffend den Reservfonds
der Staats-Eisenbahnen. — 6) Gezeß vom 1. August 1905 (Reg.Bl. S. 149) und 25. Juli 1910 (Reg.Bl. S. 327). — 7) Die seit 1. Januar 1900 bei
den Gerichten hinterlegten und in das Eigentum des Staats übergehenden Gelder, sind nach Art. 151 des Verfassungsgesetzes zum Bürgerl. Gezeßbuch
vom 28. Juli 1899 (Reg.Bl. S. 423), vgl. mit § 9 der Verfügung der Ministerien der Justiz und der Finanzen vom 1. Dez. 1899 (Reg.Bl. S. 895)
regelmäßig zu verzinsen, und zwar bis auf weiteres mit 2,4 %.

A. 3. Der Staats-

(Aus den Rechnungsergebnissen und Staatshaushalts-
a) Bis zum

Nähere Gliederung	Rechnungsergebnisse					
	1912	1913	1914	1915	1916	1917
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
A. Staatsbedarf (Staatsausgaben [roh]) (Ordentliche und außerordentliche)	254 892 099	273 879 809	242 202 103	223 710 646	251 927 117	310 206 704
I. Ausgaben auf die Erwerbseinkünfte	128 258 392	138 495 398	116 432 264	111 315 633	131 883 432	171 734 420
1. Domänen (Staatsgüter)	642 170	690 375	539 978	544 377	523 737	557 976
2. Forste, Jagden	8 327 491	8 521 810	7 847 473	7 714 672	7 835 427	8 229 373
3. Bergwerke, Hütten und Salinen	9 092 669	9 566 980	8 114 879	8 878 239	12 424 911	18 105 786
4. Staatsseisenbahnen ¹⁾	87 061 408	95 439 686	75 432 476	70 253 232	84 952 413	107 847 067
5. Staatsdampfschiffahrt (Bodensee)	538 069	517 694	382 152	318 653	308 362	380 495
6. Posten und Telegraphen	21 934 805	23 089 684	23 516 799	22 968 369	25 039 735	34 977 880
7. Sonstige Betriebe ²⁾	661 780	669 169	598 507	638 041	798 847	1 635 843
II. Bedarf für die Staatsschuld	29 204 850	29 709 890	29 210 776	29 472 368	32 388 253	38 099 025
1. Verzinsung	22 265 195	22 473 231	23 771 737	24 709 447	24 831 543	22 246 995
2. Tilgung	6 756 046	7 013 775	5 271 057	4 611 207	7 401 053	15 604 926
3. Verwaltungsaufwand	183 609	222 884	167 982	151 714	155 657	247 104
III. Sonstiger Bedarf für die Staatsverwaltung	78 223 229	86 219 446	83 374 798	74 222 273	81 509 529	101 748 239
1. Königlich. Haus	2 157 821	2 479 757	2 504 856	2 567 142	2 576 974	2 749 279
2. Renten und Entschädigungen	636 541	673 953	647 029	647 759	668 121	647 015
3. Pensionen, Bartegelber, Unterstützungen	11 509 764	12 659 444	13 632 583	14 245 293	14 822 946	15 928 995
4. Staatsministerium, Geh. Rat, Besichtigung des Bundesrats	101 748	94 622	89 917	80 469	84 643	110 146
5. Verwaltungsgerichtshof	40 452	40 878	37 892	38 446	36 577	41 619
6. Departement der Justiz	10 243 121	10 295 101	9 264 123	8 435 099	8 479 136	9 931 997
7. Departement der Auswärtigen Angelegenheiten	169 695	169 163	161 245	149 145	151 398	161 368
8. Departement des Innern	17 225 597	21 814 928	21 587 436	15 313 790	19 556 701	28 554 756
9. Departement des Kirchen- und Schulwesens	22 413 509	23 468 752	23 002 467	22 487 047	24 056 473	32 244 133
10. Departement der Finanzen	7 671 211	8 136 921	7 636 199	6 958 479	7 145 342	8 476 516
11. Allgemeiner Hochbaufonds	4 380 007	4 478 008	3 495 973	2 129 481	2 352 469	1 176 761
12. Aufwand an Postporto	1 252 013	1 377 235	1 090 722	964 545	1 384 939	1 417 019

¹⁾ Vgl. hierzu die in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs dargestellten Veröffentlichungen über die Finanzen des Reichs und der deutschen Länder. — ²⁾ Einschließlich der Staatsbeiträge für Privatbahnen. —

³⁾ Bahnanstalt Wilbbab, Münze, Staatsanzeiger.

Haushalt.¹⁾

plänen. — Statistisches Handbuch 1912/13 S. 271 ff.)
Jahre 1917.

Nähere Gliederung	Rechnungsergebnisse					
	1912	1913	1914	1915	1916	1917
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
(Buch) A. Staatsausgaben						
13. Allgemeiner Dispositionsfonds	54 000	30 800	49 963	50 000	— 4 118	30 516
14. Landstände	362 750	499 884	174 393	155 578	197 928	278 069
IV. Leistungen an das Deutsche Reich¹⁾						
1. Matrifikularbeitrag	19 205 628	19 250 011	13 184 265	8 700 372	6 145 903	— 1 374 080
2. Ausgleichsbeträge für Reservatrechte	8 989 163	9 077 064	8 904 434	9 011 661	9 004 289	9 074 214
10 216 465	10 172 947	4 279 831	— 311 289	— 2858 386	— 10 449 194	
V. Zur Deckung von Fehlbeträgen früherer Rechnungsjahre						
	—	205 064	—	—	—	—
B. Staatseinnahmen (voh)	259 117 535	273 286 822	240 476 683	230 442 447	281 022 498	349 459 051
a) Ordentliche	238 560 794	243 932 985	224 454 815	223 578 625	270 350 217	330 071 606
I. Erwerbseinkünfte	155 509 966	159 950 057	148 470 254	149 317 597	169 681 853	200 645 909
1. Domänen	827 730	927 870	832 776	912 069	892 886	936 330
2. Forste, Jagden	20 706 007	21 205 948	20 635 833	19 599 142	21 886 343	27 556 120
3. Bergwerke, Hütten und Sälinen	9 870 018	10 251 323	8 958 279	9 808 289	13 327 911	18 935 786
4. Staatseisenbahnen	92 455 932	94 295 658	85 823 371	87 232 243	101 875 474	117 045 386
5. Staatsdampfschiffahrt (Bodenfee)	539 069	518 694	358 103	184 179	177 468	205 804
6. Posten und Telegraphen	30 361 320	31 977 952	31 098 593	30 785 361	30 521 039	34 063 157
7. Sonstige Betriebe ²⁾	749 890	772 612	763 299	796 314	1 000 732	1 903 326
II. Steuern	56 503 636	56 948 115	54 229 708	54 939 536	72 660 349	85 046 009
1. Direkte	35 934 135	37 356 164	37 275 691	43 399 086	61 995 397	76 624 742
a) Allgemeine Einkommensteuer	24 420 094	25 436 047	24 962 122	24 966 704	42 000 724	54 233 021
b) Ergänzungs- (Vermög.-) Steuer	—	—	—	6 080 428	6 365 033	7 096 270
c) Grundsteuer	1 617 728	1 616 876	1 616 799	1 616 116	1 616 748	1 616 829
d) Gebäuesteuer	2 700 041	2 790 707	2 864 210	2 927 509	2 948 385	2 966 516
e) Gewerbesteuer	2 936 195	3 027 224	3 125 490	3 115 265	3 917 899	5 002 937
f) Kapitalrentensteuer	4 185 943	4 403 277	4 637 337	4 653 942	5 112 517	5 683 630
g) Wandergewerbesteuer	74 134	82 033	69 733	39 122	34 091	25 539

¹⁾ Vgl. hierzu Tabelle A. 8 unten S. 206. — ²⁾ Siehe Anm. 3 auf S. 196.

(Noch) a) Bis zum Jahre 1917.

Nähere Gliederung	Rechnungsergebnisse					
	1912	1913	1914	1915	1916	1917
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
(Noch) B. Staatseinnahmen						
2. Aufwandsteuern	15 631 574	15 176 000	13 672 808	9 342 997	7 702 053	4 203 186
a) Weinsteuer	1 972 158	1 687 779	1 386 291	1 267 588	2 352 811	2 504 957
b) Biersteuer	13 659 416	13 488 221	12 286 517	8 075 409	5 349 242	1 698 229
3. Verkehrssteuern (Grundstücks- umsatzsteuer)	3 517 364	3 017 798	2 064 216	806 153	1 365 651	2 789 823
4. Erbschafts- und Schenkungs- steuer ¹⁾	1 420 563	1 398 153	1 216 993	1 391 300	1 597 248	1 428 258
III. Gebühren, Sporteln, Straf- gelder bei den Gerichts- und Verwaltungsbehörden	8 473 342	7 795 202	6 334 508	3 561 664	3 711 279	4 003 316
IV. Vergütungen aus der Reichskasse für die Zoll- und Reichssteuerverwaltung	933 470	855 242	754 689	871 218	821 034	3 188 818
V. Sonstige Einnahmen aus der Staatsverwaltung	8 378 796	8 255 580	6 631 890	7 604 442	8 624 491	11 469 936
VI. Überschüsse und Bestände aus früheren Jahren	1 438 006	2 489 415	749 598	—	7 567 043	18 433 450
VII. Überweisungen aus der Reichskasse²⁾	7 323 578	7 639 374	7 284 168	7 284 168	7 284 168	7 284 168
b) Außerordentliche	20 556 738	29 353 837	16 021 868	6 863 822	10 672 281	19 387 445
I. Aus dem Grundstock	956 752	1 088 660	73 418	69 120	61 701	110 473
II. Aus Ansehen und Bestän- den von Ansehen früherer Jahre	19 597 749	28 051 012	14 858 343	6 628 286	10 082 078	13 808 703
III. Aus sonstigen verfügbaren Staatsfonds	2 237	214 165	1 090 107	166 416	578 502	5 468 269
Gesamteinnahmen gegenüber dem Staatsbedarf	+ 4 225 433	— 592 987	— 1 725 420	+ 6 731 801	+ 29 095 381	+ 39 252 347

¹⁾ Einschl. des Anteils an der Reichserbschaftsteuer. — ²⁾ Vgl. hierzu Tabelle A. 8 unten S. 206.

Staatshaushalt.

b) Vom Jahre 1918 ab.

Nähere Gliederung	Rechnungs- ergebnisse	Voranschlag		
	1918	1919	1920	1921
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
A. Staatsbedarf (Staatsausgaben [roh]) (Fortdauernde und einmalige, ordentliche und außerordentliche)	471 546 159	671 951 088	830 431 089	955 465 866
I. Ausgaben auf die Erwerbsein- künfte	303 077 161	410 513 739	148 428 734	81 275 447
1. Domänen (Staatsgüter)	527 796	663 911	1 174 807	1 185 007
2. Forsten	14 378 091	19 340 388	52 459 467	52 924 410
3. Bergwerke, Hütten und Salinen	41 465 195	25 174 200	89 335 650	21 689 070
4. Staatsseisenbahnen	187 666 448	278 734 225	—	—
5. Staatsdampfschiffahrt (Bodensee)	598 086	782 280	—	—
6. Posten und Telegraphen	56 848 040	70 205 015	—	—
7. Sonstige Betriebe ¹⁾	1 593 505	15 613 720	5 458 810	5 476 960
II. Bedarf für die Staatsschuld	44 592 710	33 081 001	38 381 708	39 891 555
1. Verzinsung	24 528 956	27 317 181	31 741 445	31 828 327
2. Tilgung	19 810 002	5 353 650	6 062 163	7 440 228
3. Verwaltungsaufwand	253 752	410 170	578 100	623 000
III. Sonstiger Bedarf für die Staats- verwaltung	153 978 785	231 171 337	643 620 647	834 298 864
1. Äußere Angelegenheiten	3 726 491	2 429 803	1 415 945	1 497 400
2. Innere Verwaltung	30 978 459	51 289 901	199 508 389	311 170 225 ²⁾
3. Landwirtschaft	2 805 320	3 182 590	9 532 430	10 282 398
4. Handel und Gewerbe	1 419 832	2 588 842	5 586 100	5 921 600
5. Verkehrswesen	6 574 091	9 566 943	26 387 000	54 457 000
6. Kirchen	12 315 790	16 102 875	33 632 259	66 900 866
7. Schulen	44 266 635	70 831 980	186 219 386	195 370 103
8. Wissenschaft	} 1 029 622	817 877	} 13 553 082	15 519 701
9. Kunst		5 101 585		
10. Justizverwaltung	15 006 273	20 089 330	71 641 041	75 730 156
11. Finanzverwaltung	35 856 272	49 169 611	96 145 015	97 449 415
IV. Leistungen an das Deutsche Reich	— 30 102 497	— 2 814 989	—	—
1. Matrifikularbeitrag	9 036 069	3 505 011	—	—
2. Ausgleichsbeträge für Re- servatrechte	— 39 138 566	— 6 320 000	—	—
B. Staatseinnahmen (roh)	474 868 977	574 563 605	804 298 229	873 840 397
a) Ordentliche	447 378 034	521 373 605	804 298 229	743 840 397
I. Erwerbseinkünfte	280 585 317	257 588 750	295 380 150	228 160 970
1. Domänen	908 347	853 000	1 249 500	1 249 500
2. Forsten	52 369 234	61 930 600	199 562 900	199 722 900
3. Bergwerke, Hütten und Salinen	41 678 195	25 174 200	89 335 650	21 939 070
4. Staatsseisenbahnen	148 156 156	128 470 000	—	—
5. Staatsdampfschiffahrt (Bodensee)	225 018	268 000	—	—
6. Posten und Telegraphen	35 337 911	39 253 000	—	—
7. Sonstige Betriebe ¹⁾	1 860 456	1 639 950	5 232 100	5 249 500

¹⁾ Siehe Anm. 3 auf S. 196. — ²⁾ Hierunter 100 000 000 *M* zur Förderung des Wohnungsbaues.

(Noch) A. 3. Der Staatshaushalt.**(Noch) b) Vom Jahre 1918 ab.**

Nähere Gliederung	Rechnungs- ergebnisse	Voranschlag			
	1918	1919	1920	1921	
	M	M	M	M	
(Noch) B. Staatseinnahmen					
II. Steuern	105 836 597	216 491 000	363 248 000	363 248 000	
1. Direkte	94 024 762	210 211 000	330 596 000	330 596 000	
a) Allgemeine Einkommensteuer	68 777 340	157 700 000	300 000 000	300 000 000	
b) Ergänzungs- (Vermögens- Steuer	7 568 999	20 000 000	—	—	
c) Grundsteuer	1 617 652	3 717 000	11 710 000	11 710 000	
d) Gebäudesteuer	2 989 225	5 715 000	5 726 000	5 726 000	
e) Wohn- (Miet-) Steuer	—	—	—	—	
f) Gewerbesteuer	6 513 035	10 476 000	13 100 000	13 100 000	
g) Kapitalrentensteuer	6 535 522	12 570 000	—	—	
h) Wandergewerbesteuer	22 989	33 000	60 000	60 000	
2. Aufwandsteuern	4 260 202	—	4 952 000	4 952 000	
a) Weinsteuer	3 441 693	—	2 152 000	2 152 000	
b) Biersteuer	818 509	—	2 800 000	2 800 000	
3. Verkehrssteuern	5 566 263	4 900 000	23 000 000	23 000 000	
a) Anteil am Ertrag der Umsatz- steuer	4 969 461	4 400 000	10 000 000	10 000 000	
b) Anteil am Ertrag der Grund- erwerbsteuer	—	—	10 000 000	10 000 000	
c) Landeszuschlag zur Grund- erwerbsteuer	—	—	2 000 000	2 000 000	
d) Zuwachssteuer	596 802	500 000	1 000 000	1 000 000	
4. Anteil am Ertrag der Erbschafts- steuer	1 985 370	1 380 000	4 700 000	4 700 000	
III. Gebühren, Sporkeln und Straf- gelder bei den Gerichts- und Ver- waltungsbehörden	5 572 921	4 537 000	12 430 000	13 080 000	
IV. Vergütungen aus der Reichskasse für die Post- und Reichssteuer- verwaltung	5 093 337	1 580 000	—	—	
V. Sonstige Einnahmen aus der Staatsverwaltung	13 582 210	10 667 161	133 240 079	139 351 427	
VI. Überschüsse und Bestände aus früheren Jahren	29 423 484	21 400 000	—	—	
VII. Überweisungen aus der Reichs- kasse	7 284 168	9 109 694	—	—	
b) Außerordentliche	27 490 943	53 190 000	—	130 000 000	
I. Aus dem Grundstock	262 648	1 450 000	—	30 000 000	
II. Aus Anlehen und Beständen von Anlehen früherer Jahre	14 925 088	51 740 000	—	60 000 000	
III. Aus sonstigen verfügbaren Staats- fonds	12 303 207	—	—	40 000 000 ¹⁾	
Gesamteinnahmen gegenüber dem Staats- bedarf	+ 3 322 818	-97 387 483	-26 132 860	-81 625 469	

¹⁾ Wohnungsabgabe.

A. 4. Ruhegehälter, Wartegelder, Unterstützungen, Unfallentschädigungen der öffentlichen Diener und Bezüge ihrer Hinterbliebenen.

(Mitteilungen der Oberrechnungskammer. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 274.)

Rechnungs- jahre	Ruhegehälter der öffentlichen Diener		Bezüge der Hinterbliebenen				Gesamtbetrag der im Rechnungsjahr ausbezahlten Ruhegehälter, Pensionen und Sterbe- nachgehälter (einschl. etwaiger Teuerungszulagen)
	Stand am Schluß des jeweiligen Rechnungs- jahrs		Am Schluß des jeweiligen Rechnungsjahrs betrug die Zahl der (des)			im Rechnungsjahr verwilligte Sterbe- nachgehälter	
	Zahl der öffentlichen Diener	Betrag der Ruhegehälter usw. <i>ℳ</i>	Witwen	Waisen	Gesamt- betrags der Pensionen <i>ℳ</i>		
A. Ruhegehälter.							
I. Staatsbeamte und Landjägersoffiziere (vgl. auch Ziffer II und III).							
1913	1 053	3 010 018	1 233	456	1 628 134	50 025	4 562 459
1914	1 087	3 113 173	1 314	518	1 769 091	90 994	4 908 450
1915	1 082	3 147 209	1 384	517	1 872 140	67 901	5 077 752
1916	1 069	3 083 392	1 444	550	1 976 900	77 287	5 170 275
1917	1 072	3 125 730	1 520	615	2 113 333	88 455	5 270 162
1918	1 089	3 275 512	1 589	650	2 225 508	78 433	6 601 332
1919	1 160	3 627 332	1 628	653	2 316 646	86 615	9 478 655
II. Beamte der Verkehrsanstalten.							
a) Eisenbahnverwaltung.							
1913	866	1 711 616	608	489	628 351	36 809	2 231 469
1914	953	1 898 845	676	564	699 856	35 710	2 548 069
1915	1 021	2 037 246	746	640	775 797	37 007	2 758 998
1916	1 072	2 165 849	811	701	854 580	49 200	2 973 024
1917	1 083	2 197 096	893	715	938 548	41 523	3 126 773
1918	1 095	2 252 043	985	783	1 029 505	56 298	3 250 689
1919	1 147	2 385 271	1 054	775	1 110 961	41 849	3 409 511
b) Post- und Telegraphenverwaltung.							
1913	314	740 803	295	177	330 813	18 770	1 027 959
1914	314	751 316	359	246	398 370	29 149	1 118 346
1915	327	773 306	400	287	439 592	20 425	1 189 034
1916	336	809 875	442	321	481 333	22 839	1 272 085
1917	342	803 056	474	328	519 008	22 685	1 325 925
1918	356	835 226	530	396	578 040	28 380	1 814 105
1919	462	970 982	550	403	612 500	25 367	2 716 100
c) Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.							
1913	7	8 772	7	5	7 607	—	15 952
1914	9	12 360	8	7	8 618	240	20 278
1915	12	20 061	8	5	8 078	—	27 095
1916	12	20 061	9	4	8 715	300	28 353
1917	11	18 253	9	4	8 715	496	29 228
1918	11	17 563	12	4	11 557	1 492	32 738
1919	13	22 345	15	2	15 258	400	35 345

(Noch) A. 4. Ruhegehälter, Wartegelder, Unterstützungen, Unfall-

Rechnungsjahre	Ruhegehälter der öffentlichen Diener		Bezüge der Hinterbliebenen				Gesamtbetrag der im Rechnungsjahr ausbezahlten Ruhegehälter, Pensionen und Sterbenachgehälter (einschl. etwaiger Feuerungszulagen)
	Stand am Schluß des jeweiligen Rechnungsjahrs		Am Schluß des jeweiligen Rechnungsjahrs betrug die Zahl der (bes)			im Rechnungsjahr verwilligte Sterbenachgehälter	
	Zahl der öffentlichen Diener	Betrag der Ruhegehälter usw. M	Witwen	Waisen	Gesamt- betrags der Pensionen M		
IV. Evangelische Geistliche.							
1913	186	693 788	328	85	377 399	8 419	1 063 159
1914	180	680 583	331	81	401 808	6 393	1 091 917
1915	165	626 333	325	77	404 764	11 694	1 069 550
1916	157	607 636	323	70	414 497	9 676	1 044 644
1917	154	611 834	328	77	439 916	10 401	1 118 922
1918	157	639 985	329	75	450 641	5 246	1 514 799
1919	166	680 683	334	74	473 220	6 362	2 045 582
V. Katholische Geistliche.							
1913	76	229 179	—	—	—	—	220 193
1914	78	241 587	—	—	—	—	246 678
1915	82	257 818	—	—	—	—	248 462
1916	83	261 979	—	—	—	—	261 864
1917	79	245 236	—	—	—	—	259 527
1918	82	261 894	—	—	—	—	342 361
1919	91	291 275	—	—	—	—	528 491
VI. Volksschullehrer und -lehrerinnen.							
1913	446	1 052 362	1 111	384	887 013	33 551	1 922 988
1914	462	1 127 694	1 127	389	941 139	40 788	2 083 775
1915	444	1 097 462	1 163	389	1 005 346	40 654	2 168 284
1916	435	1 103 731	1 167	379	1 039 023	39 270	2 198 155
1917	423	1 078 213	1 207	406	1 099 446	46 597	2 240 738
1918	418	1 075 852	1 224	470	1 140 500	38 004	2 909 301
1919	433	1 140 632	1 225	441	1 177 162	49 062	7 190 111
VII. Landjäger und dem Landjägerkorps zugeteilte Angestellte an den gerichtlichen Gefängnissen und Strafanstalten.							
1913	522	500 438	98	68	54 413	1 389	532 581
1914	511	492 901	110	85	64 294	3 651	563 467
1915	500	479 761	130	94	77 582	4 272	561 838
1916	488	468 204	149	107	89 964	4 927	564 685
1917	496	488 141	154	101	94 068	3 388	579 289
1918	507	517 389	164	120	104 732	4 786	843 831
1919	512	513 509	176	119	112 098	3 284	1 505 465
VIII. Summe der Ruhegehälter (A. I—VII).							
1913	3 470	7 946 976	3 680	1 664	3 913 730	148 963	11 576 760
1914	3 594	8 318 459	3 925	1 890	4 283 176	206 925	12 580 980
1915	3 633	8 439 196	4 156	2 009	4 583 299	181 953	13 101 008
1916	3 652	8 520 727	4 345	2 132	4 865 012	203 499	13 513 085
1917	3 660	8 567 559	4 585	2 246	5 213 034	213 545	13 950 564
1918	3 715	8 875 464	4 833	2 498	5 540 483	212 639	17 309 206
1919	3 984	9 632 029	4 982	2 467	5 817 845	212 939	26 909 560

entschädigungen der öffentlichen Diener und Bezüge ihrer Hinterbliebenen.

Rechnungs- jahr	Ruhegehälter der öffentlichen Diener		Bezüge der Hinterbliebenen				Gesamtbetrag der im Rechnungsjahr ausbezahlten Ruhegehälter, Pensionen und Sterbe- nachgehälter (einschl. etwaiger Zerlegungszulagen)
	Stand am Schluß des jeweiligen Rechnungs- jahrs		Am Schluß des jeweiligen Rechnungsjahrs betrug die Zahl der (des)			im Rechnungs- jahr verwilligte Sterbe- nachgehälter	
	Zahl der öffentlichen Diener	Betrag der Ruhegehälter usw. M	Witwen	Waisen	Gesamt- betrags der Pensionen M		
B. Wartegelder.¹⁾							
1913	17	49 721	—	—	—	—	24 474
1914	17	44 813	—	—	—	—	47 226
1915	16	40 275	—	—	—	—	41 882
1916	16	40 275	—	—	—	—	40 275
1917	16	40 275	—	—	—	—	40 275
1918	16	44 625	—	—	—	—	47 660
1919	12	36 449	—	—	—	—	58 479
C. Unterstützungen (fortlaufende).²⁾							
1913	558	399 792	1 972		547 954	—	976 340
1914	510	365 515	1 912		535 514	—	928 387
1915	459	327 143	1 205	647	524 505	—	883 951
1916	426	305 849	1 176	640	517 772	—	843 054
1917	406	288 683	1 155	631	510 546	—	826 169
1918	390	274 389	1 108	665	495 662	—	1 266 500
1919	383	262 813	1 056	674	487 381	—	2 244 477
D. Unfallentschädigungen.³⁾							
1913	34	37 210	24	27	18 540	—	56 058
1914	32	35 659	28	34	24 323	—	58 681
1915	33	35 195	28	32	23 774	—	60 098
1916	30	31 182	26	29	22 542	—	56 763
1917	31	32 808	24	24	20 520	—	55 242
1918	31	34 348	27	24	21 591	—	76 032
1919	32	36 191	29	28	23 787	—	136 465
E. Ordentliche Unterstützungen an frühere Angestellte der Verkehrsanstalten.							
1913	785	903 418	1 448	358	764 414	12 740	1 743 307
1914	713	819 090	1 407	308	744 013	11 535	1 629 141
1915	656	744 929	1 376	264	720 271	11 908	1 538 562
1916	578	658 081	1 309	218	693 046	11 738	1 435 570
1917	513	580 377	1 254	175	666 865	10 865	1 310 488
1918	452	517 141	1 194	149	632 515	8 301	1 386 535
1919	396	453 055	1 125	124	595 879	8 281	1 539 137
F. Summe aller Bezüge (A—E).							
1913	4 864	9 337 117	9 173		5 244 638	161 703	14 376 939
1914	4 866	9 583 536	9 504		5 587 026	218 460	15 244 415
1915	4 797	9 586 738	6 765	2 952	5 851 849	193 861	15 625 501
1916	4 702	9 556 114	6 856	3 019	6 098 372	215 237	15 888 747
1917	4 626	9 509 702	7 018	3 076	6 410 965	224 410	16 182 738
1918	4 604	9 745 967	7 162	3 336	6 690 251	220 940	20 085 933
1919	4 807	10 420 537	7 192	3 293	6 924 892	221 220	30 887 818

¹⁾ Art. 22 des Gesetzes, betreffend die Rechtsverhältnisse der Staatsbeamten usw., vom 28. Juni 1876 — 1. August 1907.

²⁾ An frühere nicht pensionsberechtigte Zivilstaatsdiener und an frühere Staatsbeamte usw., die wegen zu kurzer Dienstzeit noch keinen Anspruch auf Pension haben. Die Unterstützungen an frühere Angestellte der Verkehrsanstalten und ihre Hinterbliebenen, welche bis 1908 einschl. noch aus der Unterstützungskasse für Angestellte der Verkehrsanstalten bezahlt worden sind, sind unter E aufgeführt. — ³⁾ Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Beamte, vom 23. Dezember 1902 (Reg. Bl. S. 589) (ohne Sterbegelder und Kosten des Bestattungswesens); eingerechnet sind die Unfallpensionen und Unfallrenten sämtlicher Beamten der Verkehrsanstalten und deren Hinterbliebenen.

A. 5. Die Leistungen der Pensionskasse für Körperschaftsbeamte.¹⁾

(Rechnungsergebnisse der Kasse. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 277.)

Rechnungs- jahre	Am Schluß des Rechnungsjahrs (31. März) gehörten der Kasse an								Leistungen der Pensionskasse						Gesamt- ver- mögen der Kasse	
	im aktiven Dienst befind- liche Be- amte	Pensionäre		Witwen		Waisen		Unterstütz- Empfänger		Ruhe- gehälte	Sterbe- nach- gehälte	Wit- wen- u. Waisen- pen- sionen	Gra- tialien	Leue- rungs- zulagen		zu- sammen
		Zahl	Ruhe- gehälte	Zahl	Pen- sionen	Zahl	Pen- sionen	Zahl	Unter- stütz- ung							
1913	2652	225	458860	339	274970	220	37390	—	—	447311	19347	296667	—	—	763325	759600
1914	7927	261	527894	360	511006	230	38051	6	1910	504853	29884	337054	899	—	872690	1806687
1915	8044	349	611051	444	366082	326	49049	16	2685	591448	34574	388189	2087	—	1016298	2002400
1916	8144	443	718265	526	411173	413	55570	24	4805	699577	40975	441780	3637	—	1185969	1996894
1917	8123	517	791675	621	471557	460	58758	41	8460	777910	40100	500207	6953	76350	1401520	2045050
1918	8190	611	889051	725	535956	594	69419	61	13300	860869	60378	567361	11740	509115	2009463	2560508

A. 6. Die Staatsschuld.²⁾

(Nach Mitteilungen der Staatsschuldenkasse. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 277.)

Am Anfang des Rech- nungs- jahrs (1. Apr.)	Stand der Staatsschuld in 1000 M								Unter der Summe sind neue Anleihen	Bezeichnung und Verzinsung der Anleihen
	4 1/2 %	4 1/4 %	4 %	3 3/4 %	3 1/2 %	3 %	Summe	daneben Schatz- an- weisungen, nicht hinb. d. d. Papiergeld		
1915	—	—	171 388,5 (43 398,3)	—	474 395,8 (41 022,3)	18 211,5 (512,1)	663 995,8 (84 932,7)	8 000,0	15 566,6 12 687,9	4 1/2 %ige Briefschuldanleihen 4 %ige Buchschulbeinzahl.
1916	—	—	173 797,9 (45 675,1)	—	469 891,0 (41 419,1)	17 769,6 (533,1)	661 458,5 (87 627,3)	19 750,0	2 409,4	4 %ige Buchschulbeinzahl.
1917	—	—	176 407,5 (46 471,6)	—	465 215,6 (41 905,3)	17 276,9 (533,1)	658 900,0 (88 910,0)	11 050,0	2 609,6	4 %ige Buchschulbeinzahl.
1918	—	—	212 865,2 (48 349,3)	—	460 191,6 (42 080,7)	16 980,5 (533,8)	690 037,3 (90 963,8)	—	36 464,3	4 %ige Buchschulbeinzahl.
1919	—	—	267 458,8 (92 147,0)	—	455 829,5 (43 432,7)	16 616,7 (536,9)	739 905,0 (136 116,6)	—	54 596,1	4 %ige Buchschulbeinzahl.
1920	—	4 500,0	350 032,8 (121 662,5)	10 000,0	451 297,3 (44 110,1)	16 094,7 (532,4)	831 924,8 (166 305,0)	80 000,0	4 500,0 50 000,0 32 687,2 10 000,0	4 1/2 %ige Briefschuldanl. 4 %ige Briefschuldanleihen 4 %ige Buchschulbeinzahl. 3 3/4 %ige Briefschuldanleihen.
1921	—	4 500,0	357 416,2 (128 279,6)	9 950,0	445 750,6 (44 645,7)	15 588,1 (510,3)	833 204,9 (173 435,6)	—	7 850,7	4 %ige Buchschulbeinzahl.
1922	40 000,0	3 500,0	360 167,3 (130 829,9)	9 745,3	437 182,1 (42 281,6)	14 961,0 (493,1)	865 555,7 (173 604,6)	—	40 000,0 3 231,0	4 1/2 %ige Briefschuldanleihen. 4 %ige Buchschulbeinzahl.

Annuitätentilgungen finden durch Verlosung statt bei den 3 1/2 %igen Anleihen von 1875/80 und 1885/95, durch Verlosung oder Rückkauf bei den 3 1/2 %igen Anleihen von 1896 und 1900. Ohne planmäßige Tilgung sind die Anleihen von 1881/85 und diejenigen seit 1903. Nach dem Gesetz vom 18. Mai 1903 sind jährlich mindestens 3/4 % der gesamten verzinslichen Staatsschuld und, falls sich nach der Jahresrechnung ein Überschuss des Staatshaushalts ergibt, im folgenden Rechnungsjahr außerdem 2/5 dieses Überschusses zu Tilgungszwecken zu verwenden. Soweit der gesetzliche Tilgungsbetrag nicht für die Annuitätentilgungen beansprucht wird, bestimmt die Staatsschuldenverwaltungsbehörde über die Verwendung der Tilgungsmittel. Eine Verrechnung auf verwilligte Anleihen ist einer Tilgung gleichzuachten. Die Tilgung auf dem Wege der Verlosung einzelner Schuldverschreibungen ist für die seit 1903 aus gegebenen Anleihen ausgeschlossen.

¹⁾ Gesetz, betr. die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten und ihrer Hinterbliebenen, vom 25. Juni 1894, Reg. Bl. S. 163. — ²⁾ Die Klammerzahlen beziehen sich auf die unter der Gesamtzahl befindliche, im Staatsschuldbuch eingetragene Buchschuld.

A. 7. Versorgung ehemaliger Militärpersonen und ihrer Angehörigen.

a) Bewegung in Kapitalabfindungssachen

seit Erlass des Kapitalabfindungsgesetzes vom 3. Juli 1916, Reichsgesetzblatt S. 580.

(Nach Mitteilungen des Hauptversorgungsamts Stuttgart).

Rechnungs- jahre	Zahl der Bewilligungen						Bewilligte Summen			Rückzahlungen		Zahl der vorläufigen und endgültigen Abweisungen		Zahl der Einprüche	
	zum Erwerb			zur wirtschaftlichen Stärkung			für			von					
	Renten- emp- fänger	Wit- wen	Offi- ziere	Renten- emp- fänger	Wit- wen	Offi- ziere	Renten- emp- fänger	Witwen	Offi- ziere	Renten- emp- fängern	Wit- wen	Renten- emp- fänger	Wit- wen	Renten- emp- fänger	Wit- wen
1917	195	7	—	176	35	—	1 591 075	129 964	—	—	—	215	6	10	—
1918	288	29	—	202	67	—	2 088 842	271 953	—	3 015	2 030	224	5	14	—
1919	353	44	5	182	47	—	2 463 933	263 297	48 000	63 189	26 850	140	2	10	—
1920	257	13	4	271	39	2	2 358 284	134 197	62 400	107 904	49 547	165	1	13	—
1921	236	19	1	190	42	1	1 838 338	351 683	9 360	73 265	66 893	222	3	—	—

b) Versorgungsgebührrnisse

nach den früheren Militärversorgungsgesetzen und nach dem Reichsversorgungsgesetz.

(Nach Mitteilungen des Hauptversorgungsamts Stuttgart.)

Nach dem Stand von Anfang Juli 1922 waren mit Rente bzw. Pension zu versorgen:

nach dem	ehemalige Angehörige der Wehrmacht	Witwen	vaterlose Waisen	elternlose Waisen	Elternpaare	Elternteile
Reichsversorgungsgesetz ¹⁾	42 000 ⁴⁾	14 000	37 200	1 800	1 100	4 100
Altrentnergesetz ²⁾	7 300	552	70	8	—	6
Offizierspensionsgesetz ³⁾	1 335	471	171	—	—	—
Zusammen	50 635	15 023	37 441	1 808	1 100	4 106

c) Auf Grund der vor dem Kriege 1914/18 und während dieses Krieges entstandenen Versorgungsansprüche wurden in Württemberg gezahlt:

Zeitraum von — bis	An Pensionsempfänger, Offiziere des aktiven Heeres sowie des Beurlaubtenstandes und Hinterbliebene von solchen.	An Rentenempfänger (ehemalige Unteroffiziere und Mannschaften)	An Hinterbliebene von ehemaligen Unteroffizieren und Mannschaften	Gesamtbetrag
	M.	M.	M.	M.
1. 7. 1918 bis 31. 3. 1919				24 736 450
1. 4. 1919 bis 31. 3. 1920	5 203 110	29 045 643	26 447 541	60 696 294
1. 4. 1920 bis 31. 3. 1921	12 401 917	74 518 354	54 191 212	141 111 483
1. 4. 1921 bis 31. 3. 1922	28 051 922	102 750 413	119 695 659	250 497 994

¹⁾ Vom 12. Mai 1920 (Reichsgesetzblatt S. 989). — ²⁾ Vom 18. Juli 1921 (Reichsgesetzblatt S. 953). —³⁾ Vom 31. Mai 1906 (Reichsgesetzblatt S. 565). — ⁴⁾ Außerdem sind 7600 ehemalige Angehörige der Wehrmacht nach § 94—98 Reichsversorgungsgesetz vom 12. Mai 1920 abgefunden worden.

A. 8. Das finanzielle Verhältnis des Volksstaats Württemberg zum Deutschen Reich.

(Nachweisung der Rechnungsergebnisse des württ. Staatshaushalts. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 282.)

a) Die Leistungen an das Reich.¹⁾

Etatjahre	Matrikularbeiträge ¹⁾ (reine)		Ausgleichungsbeträge		
	überhaupt	auf den Kopf der mittleren Bevölkerung	Brausteuer	Post- und Telegraphen- Ertrag	zusammen
	ℳ	ℳ.	ℳ	ℳ	ℳ
1910	8 390 503	346	5 395 222	3 228 195	8 623 417
1911	7 821 025	319	6 055 512	3 943 558	9 999 070
1912	8 989 163	365	6 028 608	4 187 857	10 216 465
1913	9 077 064	372	6 144 393	4 028 554	10 172 947
1914	8 904 434	353	6 178 519	— 1 898 688	4 279 831
1915	9 011 661	356	3 708 038	— 4 019 327	— 311 289
1916	9 004 289	357	2 608 204	— 5 466 590	— 2 858 386
1917	9 074 214	362	954 066	— 11 403 260	— 10 449 194
1918	9 036 069	364	662 533	— 39 801 099	— 39 138 566

b) Die Überweisungen.¹⁾

Etatjahre	Überweisungen ¹⁾		Von den Überweisungen stammen aus Maischbottich-Steuer ²⁾ und Verbrauchsabgabe von Branntwein nebst Zuschlag	Anteil an dem Ertrag der Reichserbschaftssteuer ²⁾	Entschädigung aus dem Ertrag der Reichsweinsteuer ²⁾
	überhaupt	auf den Kopf der mittleren Bevölkerung			
1910	6 834 200	282	6 834 200	883 803	—
1911	6 138 151	250	6 138 151	501 706	—
1912	7 323 578	300	7 323 578	620 055	—
1913	7 639 374	313	7 639 374	568 624	—
1914	7 284 168	288	7 284 168	463 222	—
1915	7 284 168	288	7 284 168	513 183	—
1916	7 284 168	289	7 284 168	572 859	—
1917	7 284 168	291	7 284 168	570 009	—
1918	7 284 168	293	7 284 168	765 266	1 166 667

¹⁾ „Matrikularbeiträge“ waren die Leistungen der einzelnen Bundesstaaten an die Reichskasse (Reichsverf. Art. 70), „Überweisungen“ waren die Anteile an den Zöllen und an Reichssteuern, welche den Bundesstaaten überwiesen wurden. Beides geschah nach Maßgabe der bei der letzten Volkszählung ermittelten Volkszahl (Art. 70 der Reichsverfassung). — ²⁾ Reichsgesetz vom 3. Juni 1906, betr. die Ordnung des Reichshaushalts und die Tilgung der Reichsschuld (R.G.Bl. S. 620), und Reichsgesetz vom 15. Juli 1909, betr. Änderungen im Finanzwesen (R.G.Bl. S. 743) Art. I § 5 Abs. 1, sowie Reichsgesetz über Änderungen im Finanzwesen vom 3. Juli 1913 (R.G.Bl. S. 521) § 5. — ³⁾ Nach der vorläufigen Festsetzung für die Zeit vom 1. September 1918 bis 31. März 1919 ^{7/12} an 2 000 000 ℳ. (§ 49 des Reichsweinsteuergesetzes vom 26. Juli 1918 (R.G.Bl. S. 245).)

B. Die Landessteuern.

1. Die allgemeine Einkommensteuer.

(Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 283 ff.)

Rechnungs- jahre	Physische Personen						
	Zahl der Besteuerten	Reinertrag aus					Summe 1000 M.
		Grundstücken und Gebäuden 1000 M.	Gewerbe- betrieb 1000 M.	Kapitalen und Renten 1000 M.	Dienst- und Arbeitsver- hältnissen zc. 1000 M.		
1910	685 810	322 922	255 432	160 430	551 560	1 290 344	
1911	712 917	312 332	266 068	169 618	606 460	1 354 478	
1912	739 048	333 297	272 390	177 113	650 812	1 433 612	
1913	754 807	325 177	278 498	185 253	688 069	1 476 997	
1914	769 165	321 322	279 060	199 985	716 451	1 516 818	
1915	635 315	324 516	260 232	194 318	552 411	1 331 477	
1916	651 328	431 544	330 153	210 676	584 580	1 556 953	
1917	673 184	446 424	400 755	236 402	678 194	1 761 775	
1918	735 768	581 539	486 265	278 023	909 273	2 255 100	
1919	654 729	615 653	594 333	273 633	1 430 106	2 913 725	

Rech- nungs- jahre	(Noch) Physische Personen					Nichtphysische Personen			Gesamtbetrag der Staatssteuer ¹⁾ M.
	Abzüge vom Rein- ertrag (Steuern, Schulz- insen zc.) 1000 M.	Reines Jahres- einkommen 1000 M.	Ermässi- gungen nach Art. 20 u. 21 des Ein- kommen- steuer- gesetzes 1000 M.	Zur Steuer- gezogenes Einkommen 1000 M.	Staats- steuer ¹⁾ M.	Zahl der Be- steuer- ten	In Württem- berg besteuertes Einkommen 1000 M.	Staats- steuer ¹⁾ M.	
1911	109 607	1 244 871	68 158	1 176 713	20 481 414	4 352	56 156	2 486 583	22 967 997
1912	116 216	1 317 396	70 060	1 247 336	21 825 193	4 372	58 746	2 617 414	24 442 607
1913	123 124	1 353 873	71 238	1 282 634	22 629 928	4 496	62 384	2 798 426	25 428 354
1914	128 429	1 388 389	71 048	1 317 341	23 500 105	4 453	65 054	2 942 498	26 442 603
1915	115 960	1 215 517	63 128	1 152 389	22 491 364	4 372	71 721	3 263 967	25 755 331
1916	112 936	1 444 017	54 979	1 389 038	35 003 120	4 549	113 842	6 762 308	41 765 428
1917	111 466	1 650 308	51 107	1 599 202	43 647 174	4 772	171 036	10 410 418	54 057 592
1918	114 264	2 140 836	41 235	2 099 601	61 055 302	5 353	179 076	10 573 859	71 629 161
1919	129 624	2 784 101	141 537	2 642 564	187 561 203	4 145	198 675	51 863 595	239 424 798

¹⁾ Die angelegte Staatssteuer betrug bis zum Jahr 1908 einschl. je 100%, seit dem Jahr 1909 dagegen 105% und seit 1916 130% der Einheitsätze. Vgl. hierzu Statistik der Württ. Einkommensteuer in den Württ. Jahrbüchern, Jahrgang 1910 und folgende.

B. 2. Die staatlichen Ertragsteuern.

(Rechnungsergebnisse des Staatshaushalts; Mittellungen des Finanzministeriums. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 287.)

Rechnungs- jahre	Grund- und Gefällsteuer		Gebäude- steuer		Gewerbe- steuer		Kapital- rentensteuer		Ver- mögens- steuer	Wander- gewerbe- steuer	Summe der Ertrags- steuern
	Kataster- summe (steuer- pflichtiger Rein- ertrag)	Steuer- betrag	Kataster- summe ¹⁾ (Kapitalwert der Gebäude)	Steuer- betrag	Kataster- summe (steuer- pflichtiger Gewerbe- ertrag)	Steuer- betrag	Faktiertes Renten- und Zinsen- einkommen der Steuer- pflichtigen	Steuer- betrag			
In 1000 M											
1910	77 162,1	1619,3	4 023 162,1	2533,8	117466,3	2464,3	178 029,4	3788,3	—	84,2	10 489,9
1911	77 108,4	1618,0	4 130 094,6	2602,7	132776,0	2808,8	186 513,6	3987,6	—	87,6	11 104,7
1912	77 066,0	1617,5	4 284 406,1	2700,0	140364,6	2936,2	194 458,7	4176,3	—	73,2	11 503,2
1913	77 023,4	1617,6	4 432 559,0	2790,7	145858,5	3027,2	204 078,2	4396,2	—	83,0	11 914,7
1914	77 007,6	1617,2	4 549 485,9	2864,2	149835,2	3125,5	219 444,1	4655,7	—	68,9	12 331,5
1915	77 992,0	1616,8	4 645 693,6	2927,5	150137,6	3115,3	216 078,7	4668,3	6 169,4	38,3	18 535,6
1916	77 089,4	1616,8	4 680 499,5	2948,4	183872,4	3917,9	234 225,1	5102,9	6 339,3	33,8	19 959,1
1917	77 012,7	1617,2	4 708 520,3	2966,5	236208,4	5002,9	262 867,9	5677,9	7 149,2	25,5	22 439,2
1918	77 047,1 ²⁾	1618,0	4 744 663,8	2989,2	300920,4	6513,0	—	6553,0	7 557,6	22,7	25 253,5
1919	99 356,5 ³⁾	3974,3	4 771 583,5	5726,2	319013,8	13294,4	—	12 829,0	16 072,1	65,3	51 961,3
1920	293 290,4 ⁴⁾	11731,6	4 843 002,5	5810,4	478371,1	17489,8	—	—	—	—	—

B. 3. Die indirekten Abgaben (Hoherträge der ordentlichen Steueransätze).

(Rechnungsergebnisse des Staatshaushalts. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 289.)

Rechnungs- jahre	Umsatz- steuer	Erbchafts- und Schenkungs- steuer			Zu- wachs- steuer	Um- geld	Malzsteuer einschl. Übergangs- abgaben	Spor- teln	Gerichts- gebühren (=Kosten)	Summe der in- direkten Abgaben
		Landes-		Reichserb- schafts- und Schenkungs- steuer ⁵⁾						
		Erb- schafts- steuer	Schenkungs- steuer							
In 1000 M										
1910	3 295,1	205,9	1,2	883,8	—	2 610,5	13 158,0	1 623,8	3 726,7	25 505,0
1911	3 758,0	112,1	3,7	770,0	—	1 945,5	14 489,4	2 616,0	4 517,0	28 211,7
1912	3 530,4	100,8	0,7	1 318,7	—	1 973,2	12 809,8	3 322,3	5 060,7	28 116,6
1913	3 032,7	76,9		1 321,0	—	1 693,5	12 936,4	3 051,4	4 645,4	26 757,3
1914	2 096,1	95,0		1 121,4	—	1 371,7	10 862,2	2 671,0	3 532,4	21 749,8
1915	723,8	133,1		1 259,9	60,2	1 278,8	6 788,0	996,2	2 474,5	13 714,5
1916	1 308,4	178,8		1 421,2	120,9	2 354,0	4 193,1	1 132,5	2 519,3	13 228,2
1917	2 654,7	79,4		1 357,1	129,5	2 495,9	1 250,7	1 069,6	2 874,9	11 911,8
1918	4 956,8	99,9		3 046,0	617,4	2 271,6	794,5	1 469,4	4 046,1	17 301,7
1919	8 641,2	153,6		2 309,4	1 125,4	—	—	6 204,5	10 928,1	29 362,2

¹⁾ Für die Besteuerung wird eine Rente von 3% der Katastersumme angenommen. — ²⁾ Ohne Abzug bei den Wäldungen, statt mit Abzug, wie von 1905 bis 1917. — ³⁾ Festgleich bei den Feldgütern und mit 50% Zuschlag bei den Wäldungen. — ⁴⁾ Mit 200% Zuschlag bei den Feldgütern und 300% bei den Wäldungen. — ⁵⁾ Von dem Hohertrag der nach Maßgabe des Reichserbchaftssteuergesetzes vom 3. Juni 1906 (Reichsges. Bl. S. 620 ff.) erhobenen Steuern erhielt Württemberg bis 1908 einschl. $\frac{1}{3}$, vom 1. April 1909 ab $\frac{1}{4}$; seit 1. April 1911 auch einschl. des Zuschlags zur Reichserbchaftssteuer.

B. 4. Die Steuerbeträge auf den Kopf der (mittleren) Bevölkerung.

(Statist. Handbuch 1912/13 S. 289.)

Rechnungs-jahre	Allgemeine Einkommensteuer	Ertragssteuern							Indirekte Steuern							Summe sämtlicher Steuern	
		Grund	Gebäude	Gewerbe	Kapital und Anlagen	Vermögen	Wanderbezugs	sonst.	Umsatzsteuer	Erb- und Schenkungssteuer	Zuwachssteuer	Umsatzgeld	Malzsteuer	Sporteln	Gerichtsgebühren (= Hofsteuer)		sonst.
1905	7,18	0,67	0,78	0,78	1,29	—	—	3,52	1,40	0,60	—	1,19	3,76	0,60	1,40	8,95	19,65
1906	7,41	0,67	0,80	0,85	1,30	—	—	3,62	1,48	0,34	—	1,12	3,72	0,65	1,40	8,71	19,74
1907	7,63	0,66	0,81	0,88	1,39	—	—	3,74	1,29	0,56	—	1,03	3,64	0,54	1,35	8,41	19,78
1908	8,01	0,65	0,84	0,91	1,44	—	—	3,84	1,18	0,46	—	1,01	3,17	0,58	1,40	7,80	19,65
1909	8,31	0,67	1,03	0,98	1,53	—	—	4,21	1,28	0,45	—	1,04	4,08	0,63	1,42	8,91	21,43
1910	8,75	0,67	1,04	1,02	1,56	—	—	4,29	1,36	0,45	—	1,08	5,42	0,67	1,54	10,52	23,56
1911	9,36	0,66	1,06	1,15	1,63	—	—	4,50	1,53	0,25	—	0,80	5,70	1,07	1,84	11,19	25,05
1912	9,87	0,65	1,09	1,19	1,69	—	—	4,62	1,43	0,30	—	0,81	5,26	1,34	2,04	11,18	25,67
1913	10,16	0,64	1,12	1,21	1,76	—	0,03	4,76	1,21	0,25	—	0,68	5,17	1,22	1,86	10,39	25,31
1914	10,05	0,64	1,13	1,24	1,84	—	0,03	4,88	0,83	0,48	—	0,54	4,80	1,06	1,40	8,61	23,54
1915	9,97	0,64	1,16	1,23	1,85	2,44	0,02	7,34	0,29	0,55	0,02	0,51	2,68	0,39	0,98	5,42	22,73
1916	16,60	0,64	1,17	1,55	2,02	2,52	0,01	7,91	0,52	0,63	0,05	0,94	1,66	0,45	1,00	5,25	29,76
1917	21,73	0,64	1,18	2,00	2,27	2,85	0,01	8,95	1,06	0,57	0,05	1,00	0,50	0,42	1,15	4,75	35,43
1918	28,33	0,65	1,20	2,62	2,64	3,04	0,01	10,16	1,99	0,40	0,24	0,91	0,32	0,59	1,63	6,08	44,57
1919	96,54	1,60	2,31	5,36	5,17	6,48	0,03	20,95	3,48	0,62	0,45	—	—	2,50	4,41	11,46	128,05

B. 5. Erzeugung und Besteuerung des Biers.

(Amtsblatt des Steuerkollegiums. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 291.)

Steuer-jahre (1. April bis 31. März)	Zahl der betriebenen Brauereien								Verbrauch an Malz ¹⁾				
	im ganzen	und zwar							im ganzen	davon versteuert zu			
		überhaupt	gewerbliche					private		4,40 dz	14,30 dz	17,60 dz	
			Malzverbrauch ¹⁾					überhaupt					davon bis 5 dz Malzverbrauch
bis 500 dz	über 500 bis 2000 dz	über 2000 bis 4000 dz	über 4000 bis 9000 dz	über 9000 dz	bis 5 dz	über 5 dz	dz ¹⁾		dz	dz	dz		
1910	3 315	1 071	788	223	35	16	9	2 244	2 240	695 236	1 098	173 694	247 885
1911	3 173	1 031	734	236	30	21	10	2 142	2 134	756 757	1 237	171 664	257 974
1912	2 849	1 003	732	212	29	22	8	1 846	1 841	698 237	800	161 245	237 652
1913	2 434	972	697	214	32	21	8	1 462	1 457	702 454	694	158 805	233 610
1914	2 246	909	677	177	31	16	8	1 337	1 334	590 248	629	136 255	192 726
1915	1 374	686	535	114	25	8	4	688	686	378 398	232	104 322	134 402
1916	1 102	579	474	84	13	5	3	523	521	241 946	197	84 564	90 872
1917	1 325	507	480	23	3	1	—	818	817	78 971	318	46 485	24 568
1918 ²⁾	712	425	405	18	2	—	—	287	287	51 712	56	33 655	14 341

Steuer-jahre (1. April bis 31. März)	(Noch) Verbrauch an Malz			Menge des gewonnenen Bieres	Bruttobetrag der Malzsteuer		Übergangsabgabe von Bier und Malz	Einkangsoll von ausländischem Bier	Gesamt-einnahme vom Bier
	davon versteuert zu				überhaupt	darunter von Privatbrauereien			
	19,80 dz	20,90 dz	22 dz							M	M
1910	84 428	56 662	131 469	3 872 000	12 599 565	5 722	558 495	253 808	13 411 868
1911	90 699	65 915	169 268	4 255 500	13 897 950	6 632	591 470	298 551	14 787 971
1912	84 538	58 219	155 783	3 992 800	12 809 853	4 461	567 364	343 610	13 720 829
1913	85 955	59 605	163 735	3 955 300	12 936 425	3 735	569 886	388 205	13 894 516
1914	73 000	48 479	139 159	3 259 500	10 863 290	3 301	452 834	319 485	11 635 609
1915	49 830	26 720	62 892	2 207 200	6 786 996	1 206	361 331	121 933	7 270 260
1916	26 344	15 737	24 232	1 662 100	4 193 082	1 085	259 841	55 453	4 508 376
1917	6 012	1 538	—	903 000	1 250 746	1 506	77 532	7 912	1 336 190
1918 ²⁾	3 079	581	—	974 300	807 024	260	71 831	9 946	888 801

¹⁾ Menge des versteuerten Malzes nach Abzug desjenigen, welches für ausgeführtes oder zugrundegangenes Bier verwendet wurde. — ²⁾ Fortsetzung der Übersicht über die Erzeugung und Besteuerung des Bieres vom Jahr 1919 ab dem Eintritt Württembergs in die Biersteuergemeinschaft siehe unten C. Tabelle 1 S. 211.

B. 6. Die Erträge der Staats- und Körperschaftsteuern von Grundeigentum, Gefällen, Gebäuden und Gewerben.

(Mitteilungen des Statist. Landesamts, Jahrgang 1912 ff. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 292.)

Rechnungs- jahre	Staatssteuer <i>M.</i>	Körperschaftsteuern			In % der Staatssteuererträge beträgt die		
		Amts- förperschafts- umlage (Amtschaden) <i>M.</i>	Gemeinde- umlage (Gemeinde- schaden) <i>M.</i>	zu- sammen <i>M.</i>	Amts- förper- schafts- umlage	Gemeinde- umlage	zu- sammen
1910	6 617 437	7 103 857	27 213 484	34 317 341	107,36	411,23	518,59
1911	7 029 508	7 319 228	29 069 090	36 388 318	104,11	413,54	517,65
1912	7 253 746	7 511 713	30 945 412	38 457 125	103,56	426,61	530,17
1913	7 434 366	7 769 224	32 821 879	40 591 103	104,50	441,49	545,99
1914	7 605 891	8 042 149	33 142 637	41 184 786	105,74	435,75	541,49
1915	7 658 861	10 455 225	31 276 877	41 732 102	136,51	408,38	544,89
1916	8 482 892	9 868 240	35 415 087	45 283 327	116,34	417,51	533,85
1917	9 586 232	12 775 854	37 454 199	50 230 053	133,27	390,71	523,98
1918	11 119 859	17 413 424	41 556 907	58 970 331	156,60	373,71	530,31
1919	22 994 162	27 008 980	65 817 389	92 826 369	117,46	286,24	403,70

B. 7. Ertrag der Gemeindesteuern.

(Mitteilungen des Statistischen Landesamts, Jahrgang 1912 ff. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 292.)

Rechnungs- jahre	Gemeinde- umlage einschl. Amtsförper- schaftsumlage <i>M.</i>	Ein- kommen- steuer <i>M.</i>	Kapital- steuer <i>M.</i>	Wohn- steuer auschl. Refognit.- Gebühr (Ertrag) <i>M.</i>	Verbrauchsabgaben (Rohertrag)		
					Bier <i>M.</i>	Gas und Elektrizität <i>M.</i>	Fleisch <i>M.</i>
1910	34 317 341	10 118 993	1 776 226	1 148 610	1 210 860	490 564	—
1911	36 388 318	11 013 382	1 879 340	1 167 262	1 402 697	93 578	458
1912	38 457 125	11 713 104	1 969 816	1 193 528	1 360 911	68 360	—
1913	40 591 103	12 253 638	2 051 137	1 218 215	1 589 897	73 820	—
1914	41 184 786	14 457 723	2 175 889	1 213 839	1 375 363	80 341	—
1915	41 732 102	14 733 079	2 186 499	1 160 623	991 133	76 921	—
1916	45 283 327	20 861 739	2 384 796	1 125 857	687 063	87 170	—
1917	50 230 053	26 439 977	2 781 479	1 107 390	244 459	228 734	—
1918	58 970 331	35 478 438	3 076 743	1 116 153	307 170	90 072	—
1919	92 826 369	84 079 680	3 186 652	1 221 235	225 872	63 469	—

Rechnungs- jahre	Grundstück- umsatzsteuer <i>M.</i>	Hundeabgabe <i>M.</i>	Wander- gewerbesteuer einschl. Erfazsteuer (Ertrag) <i>M.</i>	Anteil am Ertrag der Zuwachs- steuer <i>M.</i>	Gesamt- Steuer- ertrag <i>M.</i>	Unter der Gemeinde- umlage ist Amtsförper- schaftsumlage <i>M.</i>
1910	1 219 306	1 020 350	161 642	—	51 463 892	7 103 857
1911	1 220 323	1 047 336	171 586	402 946	54 787 226	7 319 228
1912	1 012 304	1 082 506	162 654	810 007	57 830 315	7 511 713
1913	853 948	1 105 969	166 413	401 841	60 305 981	7 769 224
1914	586 033	1 094 812	140 898	297 675	62 607 359	8 042 149
1915	234 448	991 987	85 596	157 167	62 349 555	10 455 225
1916	377 383	874 953	75 930	102 386	71 860 604 ¹⁾	9 868 240
1917	931 712	777 144	57 290	91 218	82 889 456 ²⁾	12 775 854
1918	1 741 031	787 090	56 348	759 817 ³⁾	102 378 193 ⁴⁾	17 413 424
1919	2 911 518	928 177	171 201	2 842 444 ⁵⁾	190 854 099 ⁵⁾	27 008 980

¹⁾ Außerdem Anteil am Ertrag der Saisonarbeitsportel 1455 *M.* — ²⁾ Desgleichen 2650 *M.* —

³⁾ Hierunter seit 1918 auch Anteil am Ertrag der Reichsumsatzsteuer. — ⁴⁾ Außerdem Anteil am Ertrag der Saisonarbeitsportel 1496 *M.* — ⁵⁾ Hierunter Grunderwerbsteuer 2 394 600 *M.* und 2882 *M.* Saisonarbeitsportel.

C. Die Reichsteuern in Württemberg.*)

1. Die Erzeugung und Besteuerung des Biers seit 1919.¹⁾

(Nach Mitteilungen des Landesfinanzamts, Abteilung für Zölle und Verbrauchssteuern, Stuttgart.)

Rechnungs- jahre	Gesamtzahl der im Rechnungsjahr im Betrieb gewesenen Brauereien					Bestand an Brauereien am Schluß des Rechnungsjahres		Malzverbrauch ²⁾ in dz	
	im ganzen	darunter		hievon erzeugt		Brau- ereien	Haus- brauer	in gewerblichen Brauereien, die vorwiegend herstellten	
		gewerb- liche	nicht- gewerb- liche	unter- gäriges	ober- gäriges			unter- gäriges	ober- gäriges
1919 ²⁾	445	444	1	440	5	881	654	47 371	82
1920	402	400	2	396	6	870	444	79 387	3 184
1921	381	379	2	377	4	788	515	208 832	281

Rechnungs- jahre	(Nach) Malzver- brauch in dz		Steuerfrei abgeflossene und versteuerte Biermenge in hl						
	in nicht- gewerb- lichen Brau- ereien	Haus- trunk- her- stellung	untergäriges Bier			obergäriges Bier			zu- sammen
			Einfach- bier	Voll- bier	Starf- bier	Einfach- bier	Voll- bier	Starf- bier	
1919 ²⁾	6	209	1 259 565	832	—	64 763	9	—	1 325 169
1920	6	107	416 542	385 347	—	46 000	16 201	—	864 090
1921	9	130	31 516	1 424 987	4 615	4 170	41 793	5	1 507 086

Rechnungs- jahre	Von den im Betrieb gewesenen Brauereien hatten eine Jahreserzeugung von ... bis ... hl								
	bis 1000			über 1000—2000			über 2000—5000		
	Zahl	Malz- verbrauch dz	Bier- menge hl	Zahl	Malz- verbrauch dz	Bier- menge hl	Zahl	Malz- verbrauch dz	Bier- menge hl
1919 ²⁾	254	5 066	106 851	66	4 008	92 859	68	8 410	214 550
1920	249	9 778	99 768	64	8 359	86 753	53	15 951	164 846
1921	189	11 726	81 881	68	13 969	94 185	68	29 317	209 388

Rechnungs- jahre	(Nach) Von den im Betrieb gewesenen Brauereien hatten eine Jahres- erzeugung von ... bis ... hl								Biersteuer- Gesamteinnahmen		
	über 5000—20 000			über 20 000—50 000			über 50 000		über- haupt M	darunter (Eingang ⁴⁾ - zoll ⁴⁾ M	
	Zahl	Malz- ver- brauch dz	Bier- menge hl	Zahl	Malz- ver- brauch dz	Bier- menge hl	Zahl	Malz- ver- brauch dz			Bier- menge hl
1919 ²⁾	46	15 261	447 113	5	4 607	139 177	4	10 106	325 238	6 609 584	12 292
1920	28	24 595	268 889	4	13 034	129 949	2	10 860	112 596	5 849 427	221 162
1921	41	56 428	407 284	8	30 428	227 318	6	67 254	485 474	16 167 008	349 882

*) In der Hauptsache in alphabetischer Reihenfolge der Reichsteuern geordnet.

¹⁾ Vgl. hierzu auch S. 209. Auf 1. April 1919 trat Württemberg in die Reichsbiersteuergemeinschaft ein, womit das Württ. Biersteuergesetz vom 4. Juli 1900/16. August 1909 außer Kraft trat. — ²⁾ Für 1919 sind die Zahlen auf Württemberg beschränkt, von 1920 ab trat Hohenzollern, das zum Geschäftskreis des Landesfinanzamts Stuttgart gehört, hinzu. — ³⁾ Gersten- und anderes Malz ohne den sonstigen nicht bedeutenden Verbrauch an sonstigen Braustoffen. — ⁴⁾ Einschl. Aufgeld (Goldzollzahlung).

C. 2. Erzeugung und Besteuerung des Branntweins.

(Nach Mitteilungen des Landesfinanzamts, Abt. f. Zölle und Verbrauchssteuern. — Vierteljahrshefte z. Statist. des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 295.)

a) Allgemeine Übersicht.

Betriebsjahre (1. Okt. bis 30. Sept.)	Zahl der am Schluß des Betriebsjahrs vorhandenen Brennereien	Zahl der im Betriebsjahr im Betrieb gewesenen Brennereien ¹⁾						An Rohstoffen wurden verarbeitet ²⁾					An Branntwein wurden erzeugt in den	
		Landwirtschafliche Brennereien	gewerbliche Brennereien	darunter Metallbrennereien	Materialbrennereien	Brennereien überhaupt	darunter Abfindungsbrennereien	Kartoffeln	Getreide- und sonstige mehlige Stoffe	Melasse	Stein- und Kernobst, Kernobstreber	Sonstige nicht-mehlige Stoffe	Landwirtschafliche Brennereien	gewerbliche Brennereien
1913/14	9 779	2 390	61 ₂	4	1 147	3 598	3 507	73 079	126 910	51 715	33 955	13 404	34 066	16 728
1914/15	9 650	1 762	63 ₂	4	3 047	4 872	4 771	11 338	16 699	70 028	67 816	19 188	32 196	17 824
1915/16	9 350	2 114	53 ₂	4	3 403	5 570	5 520	70 062	9 936	44 726	119 174	51 366	7 842	13 896
1916/17	9 241	1 969	51 ₂	3	2 504	4 524	4 483	17 518	9 301	33 834	79 222	63 485	5 923	17 400
1917/18	9 257	2 435	55 ₃	2	3 396	5 886	5 842	44 700	5 822	22 274	188 672	76 025	7 481	16 163
1918/19	9 879	1 767	51 ₂	6	2 645	4 463	4 423	25 002	2 691	43 748	34 920	45 530	3 764	13 462

Betriebsjahre (1. Okt. bis 30. Sept.)	An Branntwein wurde erzeugt in den		Gegen-Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr gesetzter Branntwein ³⁾ hl	Steuerfrei wurden abgelassen				An Branntweinsteuer wurden erhoben				
	Stoff- und diesen gleichgestellten Brennereien	Brennereien überhaupt		nach vollstän- diger	nach unvollstän- diger	ohne	überhaupt ⁴⁾	Maisch- bottich- und Material- steuer	Verbrauchs- abgabe, abzüglich der ange- rechneten Kontingent- schenke und	Zu- schlag zur Verbrauchs- abgabe	Ver- triebs- auf- lage	im ganzen
1913/14	1 579	52 373	19 174	13 516	10 629	6 239	30 627	—	2 107 737	—	+205729	2313466
1914/15	2 561	52 581	21 547	22 155	9 105	28 821	60 458	—	2 494 559	—	+186747	2681306
1915/16	2 578	24 316	22 901	5 821	9 551	38 001	53 608	—	2 644 061	—	+114365	2758426
1916/17	3 027	26 350	12 574	4 083	8 606	92 067	104 793	—	1 473 283	—	-137337	1335946
1917/18	2 507	26 151	15 259	13 155	8 550	87 860	109 601	—	1 741 096	—	-779919	961177
1918/19	1 402	18 628	4 640	11 759	8 855	7 251	27 949	—	486 093	—	+136057	622150

¹⁾ Die Ziffern in kleiner Schrift bezeichnen die Zahl der Brennereien mit Pressfelsenbereitung. — ²⁾ Außerdem wurden verarbeitet Rüben und Rübensaft, sowie Rohzucker im Betriebsjahr 1914/15 78 089 dz, 1915/16 12 357 dz, 1916/17 83 379 dz, 1917/18 71 084 dz, 1918/19 4617 dz. — ³⁾ Nach Abzug der gegen Vergütung der Verbrauchsabgabe ausgeführten Alkoholmengen. — ⁴⁾ Einschl. des unter amtlicher Überwachung durch Verdunstung oder sonst durch natürliche Einflüsse verloren oder durch zufällige Ereignisse zugrunde gegangenen Branntweins. Unterschied zwischen der Gesamtsumme und der Summe der vorhergehenden drei Spalten.

(Noch) C. 2. Erzeugung und Besteuerung des Branntweins.

b) Gesamterzeugnis an reinem Alkohol in den verschiedenen Gattungen von Brennereien.

Betriebsjahre	Brennereien							Darunter in Verbindung mit Preßhefengewinnung betriebene Brennereien	
	welche hauptsächlich verarbeiteten						überhaupt			hl	hl
	Kartoffeln		Getreide		Melasse, Rüben- oder Rübensaft	andere nicht mehlige Stoffe		hl	hl			hl
	und zwar						hl		
	landwirtschafliche	gewerbliche	landwirtschafliche	gewerbliche	hl	hl		hl	hl
	Brennereien				hl	hl	hl	hl	hl
1913/14	2 997	35	31 069	2 059	14 453	1 760	52 373	—	1 924
1914/15	3 529	63	28 667	1 513	15 695	3 114	52 581	—	1 398
1915/16	2 185	439	5 657	811	12 519	2 705	24 316	—	1 132
1916/17	5 923	3	—	23	3 618	16 783	26 350	—	1 291
1917/18	7 481	4	—	441	5 004	13 221	26 151	—	1 506
1918/19	3 764	36	—	—	13 257	1 571	18 628	—	1 455
<i>Branntweinsteuergebiet (Deutsches Reich ausschl. Luxemburg)</i>									
1913/14 . .	2 939 639	19 539	263 602	292 757	151 482	25 783	3 844 340	53 917	253 463
1914/15 . .	2 070 389	11 319	144 143	179 449	171 281	43 469	2 620 050	27 461	171 574
1915/16 . .	2 014 630	11 526	54 933	112 606	120 795	37 655	2 352 145	12 651	121 497
1916/17 . .	1 475 562	5 821	—	21 060	328 965	187 955	2 019 363	8 106	148 257
1917/18 . .	1 760 358	15 417	—	27 452	303 643	242 710	2 358 047	4 873	146 432
1918/19 . .	756 501	2 505	—	23 197	317 473	66 366	1 286 332	3 783	129 471

C. 3. Besteuerung von Zündwaren und Leuchtmitteln.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 293.)

Rechnungsjahre	Zündwarensteuer		Leuchtmittelsteuer						
	Betrag der Steuer		Gesamt- betrag der Steuer (roh)	darunter für					
	für Zündhölzer usw.	für Zünd- kerzen		Kohlen- faden- glüh- lampen	Metallfaden- glühlampen, Nernst- brenner usw.	Brenner zu Quecksilber- Dampf- lampen usw.	Glühkörper zu Gaslampen usw.	Brennstifte zu Bogenlampen aus Reinkohle	Brennstifte zu Bogenlampen mit Leucht- zusätzen
	M	M							
1913	465 489	3	87 116	674	6 069	—	80 354	19	—
1914	564 550	7	98 558	132	23 879	—	74 545	2	—
1915	572 275	—	100 536	49	14 572	—	85 915	—	—
1916	659 757	—	69 807	38	17 383	—	52 391	—	—
1917	527 102	—	71 322	28	33 112	—	38 182	—	—
1918	356 418	—	28 535	1 024	10 468	—	17 043	—	—
1919	538 619	—	27 502	—	7 824	—	19 678	—	—
1920	1 012 395	66	12 201	—	3 961	—	8 239	1	—
1921	—	—	29 878	—	8 985	—	20 893	—	—

C. 4. Die Reichserbschaftsteuer.¹⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 298 ff.)

Erwerber- und Steuerklasse ²⁾	Der Erwerbserbfälle von Todes wegen			Der Schenkungen unter Lebenden		
	Zahl	Gesamt- reinwert M	Steuer M	Zahl	Gesamt- reinwert M	Steuer M
I. a) Leibliche Eltern	30	932 153	47 392	—	—	—
b) Geschwister	2 770	13 053 147	601 299	49	319 273	18 430
Steuerklasse I	2 800	13 985 300	648 691	49	319 273	18 430
II. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	2 570	11 000 986	677 862	83	216 556	9 799
III. a) Großeltern und entferntere Vor- eltern	—	—	—	—	—	—
b) Schwäger- und Stiefeltern	9	11 515	649	2	3 020	170
c) Schwäger- und Stiefkinder	128	566 843	35 752	26	44 586	2 525
d) Uneheliche, vom Vater aner- kannte Kinder und deren Ab- kömmlinge	—	30 042	1 970	—	—	—
e) Adoptivkinder und deren Ab- kömmlinge	3	72 371	4 778	—	—	—
Steuerklasse III	140	680 771	43 149	28	47 606	2 695
IV. a) Abkömmlinge zweiten Grades von Geschwistern	302	1 305 061	137 716	11	36 509	1 875
b) Geschwister der Eltern	30	88 697	6 525	2	3 577	286
c) Verschwägerete im zweiten Grade der Seitenlinie	103	374 549	35 422	15	25 556	1 939
Steuerklasse IV	435	1 768 307	179 663	28	65 642	4 100
V. übrige Erwerber; Steuerklasse V .	1 093	4 457 725	580 954	88	406 093	46 658
VI. Inländische Kirchen	10	119 359	5 832	2	366 257	18 312
VII. Zuwendungen an:						
a) kirchliche	4	34 172	1 544	2	18 000	800
b) mildtätige od. } inländische Stif- gemeinnützige } tungen usw. oder zu solch. Zwecken	29	795 153	38 393	23	654 682	32 728
c) Kassen und Anstalten zur Unter- stützung von Arbeitern und An- gestellten	1	120 000	6 000	2	10 000	500
d) Zuwendungen an ausländische Anstalten usw.	—	—	—	—	—	—
Steuerklassen VI u. VII zus.	44	1 068 684	51 769	29	1 048 939	52 340
Summe 1914	7 082	32 961 773	2 182 088	305	2 104 109	134 022
1913	7 945	37 432 543	2 599 708	337	2 102 015	123 443
1912	7 223	38 891 797	2 330 565	316	2 562 234	149 373
1911	7 584	31 443 042	1 842 913	317	2 794 168	163 904
1910	7 299	32 158 106	1 707 026	297	1 824 072	124 554
1909	7 635	40 731 717	2 476 372	334	2 632 155	188 532
1908	6 361	29 093 382	1 740 980	174	963 408	59 692
außerdem 1915	9 304	41 253 209	2 490 365	238	1 264 220	75 550

¹⁾ Die eingehendere Darstellung der Ergebnisse nach Erwerber und Steuerklassen ist für das Jahr 1915 nicht mehr nach Einzelstaaten, sondern nur noch für das Reich im ganzen veröffentlicht. — ²⁾ Ohne die Niederschlagungen.

C. 5. Besteuerung von Kohlen.¹⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Mitteilungen des Landesfinanzamts, Abteilung für Zölle und Verbrauchssteuern.)

1. Menge, Wert und Steuerbetrag der versteuerten eingeführten Kohlen.

Rechnungs- jahre	Steinkohlen			Braunkohlen			Steinpreßkohlen		
	Menge Tonnen	Wert M	Steuer- betrag M	Menge Tonnen	Wert M	Steuer- betrag M	Menge Tonnen	Wert M	Steuer- betrag M
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	—	—	—	2	43	9
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	2 591	276 964	55 391	456	34 889	6 978	39	37 271	7 454
1921	50 871	62 487 761	11 479 504	—	—	—	311	135 477	16 724
	Braunpreßkohlen			Steinkohlenfels			Gesamtsteuerbetrag M		
1917	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1918	—	—	—	25	1 210	242	—	—	251
1919	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1920	—	—	—	255	68 621	13 724	—	—	83 547
1921	10	3 578	358	1 688	294 497	46 989	—	—	11 543 575

2. Inländische Kohlen, für die Steuervergütung gewährt worden ist.

Jahr; Nähere Bezeichnung	Steinkohlen			Braunkohlen		
	Menge Tonnen	Wert M	Ver- gütungs- betrag M	Menge Tonnen	Wert M	Ver- gütungs- betrag M
1921						
Für Kohle, die zur Herstellung von Teer, Kohlenzol, Benzin, Montanwachs und bergleichen verwendet wird	25 215	4 810 646	962 126	35	3 520	704

C. 6. Die Besteuerung von Mineralwässern und Limonaden.

(Nach Mitteilungen des Landesfinanzamts, Abteilung für Zölle und Verbrauchssteuern. — Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs.)

Rechnungs- jahre	Zahl der steuer- pflichtigen Betriebe	davon stellen her		Erzeugnis					
		nur Mineral- wässer	nur kon- zentrierte Limonaden und Grund- stoffe hiezu	Mineral- wässer Liter	Limonaden und andere künstlich bereitete Getränke		Konzen- trierte Limonaden Liter	Grund- stoffe zur Herstellung von konzen- trierten Kunst- Limonaden Liter	Steuer- einnahme ²⁾ M
					zum einfachen Steuerfaze Liter	zum doppelten Steuerfaze Liter			
A. Versteuerte inländische Mengen.									
1918 ²⁾	758	35	11	1 812 426	4 597 629	—	242 975	2 892	851 553
1919	795	27	10	5 882 853	10 429 549	—	469 292	595	1 758 255
1920	762	18	13	3 349 170	5 893 419	—	663 327	1 507	1 456 415
1921	728	19	12	5 972 177	6 000 893	—	623 851	6 383	1 650 334

¹⁾ Außerdem sind im Rechnungsjahr 1921 in steuerbegünstigten Betrieben hergestellt worden: aus Steinkohlen in 28 Betrieben 9734 Tonnen Teer und 1360 Tonnen Benzol, aus Braunkohlen in 5 Betrieben 17 Tonnen Teer. — ²⁾ Nur vom 1. September 1918 bis 31. März 1919. — ³⁾ Einschließlich der Einnahmen aus den vom Ausland eingeführten Mengen.

(Nach) C. 6. Die Besteuerung von Mineralwässern und Limonaden.

Rechnungs- jahre	Erzeugnis								
	Mineral- wässer	Limonaden und andere künstlich bereitete Getränke		Kon- zentrierte Kunst- limonaden	Mineral- wässer	Limonaden und andere künstlich bereitete Getränke		Kon- zentrierte Kunst- limonaden	Grundstoffe zur Her- stellung von konzentrierten Kunst- limonaden
		zum einfachen Steuerfäße	zum doppelten Steuerfäße			zum einfachen Steuerfäße	zum doppelten Steuerfäße		
Liter.	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	Liter	
	B. Besteuerte aus dem Ausland ein- geführte Mengen				C. Unbesteuerte ins Ausland ausgeführte Mengen				
1918 ¹⁾	6 570	—	—	—	—	—	—	—	—
1919	16 117	—	—	—	50	—	—	—	1 206
1920	36 113	—	—	—	—	—	—	310	428
1921	20 614	200	—	—	—	—	—	990	—

C. 7. Erzeugung und Besteuerung des Rübenzuckers.

(Nach Mitteil. des Landesfinanzamts, Abt. f. Bölle u. Verbrauchssteuern. — Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 293.)

Be- triebs- jahre ²⁾	Zahl der Be- triebe	Menge der verarbeiteten Rüben ³⁾			Ernte- ertrag pro ha im Durch- schnitt dz	Durch- schnitts- preis der gekauften Rüben für 1 dz M	Fabrikationsgewinn an				In den freien Verkehr gesetzter Zucker aller Art (ohne Abkäufe) dz	Betrag des Steuer- ein- kommens M
		selbst- ge- wonnen dz	ge- kauft dz	zu- sammen dz			Roh- zucker dz	Ver- brauchs- zucker dz	Zucker- ab- läufen dz	zu- sammen dz		
1913/14	3	241 417	992 448	1233 865	303	2,20—2,35	153 169	279 827	39 931	472 927	293 611	1 059 082
1914/15	3	386 473	1 382 691	1769 164	422	2,20—2,35	222 570	455 814	70 764	749 148	491 044	5 923 115
1915/16	3	257 156	455 769	712 925	273	2,20—2,35	99 542	444 822	91 336	635 700	474 099	5 878 042
1916/17	3	313 726	329 657	643 383	220	3,10—3,25	84 155	442 378	55 509	582 042	367 814	4 581 354
1917/18	3	403 159	471 205	874 364	343	5,10—5,25	94 847	378 291	57 195	530 333	368 315	4 563 768
1918/19	3	311 887	433 048	769 620 ⁴⁾	277	6,70—6,85	88 670	397 694	69 454	555 818	378 708	5 090 993
1919/20	3	227 034	335 393	562 427	235	8,10—8,25	58 541	293 371	37 697	389 609	311 992	4 366 935
1920/21	3	309 685	545 176	854 861	348	40	61 241	376 906	51 352	489 499	363 021	5 082 318
1921/22	3	236 355	903 494	1 139 849 ⁵⁾	246	88	128 428	418 317	87 218	633 963	374 350 ⁶⁾	10 043 937 ⁷⁾

C. 8. Salzbesteuerung und steuerfreie Ablassung von Salz.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 294.)

Rech- nungs- jahre	Ertrag der Abgaben			Abgabenfreie Verwendung von Salz				
	Salzsteuer M	Salzzoll M	zusammen M	Speisesalz dz	zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken			
					vergällt		unvergällt dz	zusammen dz
vollständig dz	unvollständig dz							
1913	2 984 734	40	2 984 774	—	228 257	448 287	140	676 684
1914	3 228 077	39	3 228 116	20	192 929	433 649	1 118	627 696
1915	3 023 472	1	3 023 473	18	196 993	388 390	571	585 954
1916	3 480 427	2	3 480 429	18	194 365	441 247	193	635 805
1917	4 177 716	1	4 177 717	16	235 126	401 062	221	636 409
1918	2 927 566	—	2 927 566	18	192 782	412 624	2 237	607 643
1919	2 635 716	—	2 635 716	19	212 139	404 366	290	616 795
1920	1 562 823	—	1 562 823	24	121 642	411 937	1 076	534 655

¹⁾ Siehe Anm. 2 Seite 215 — ²⁾ 1. September bis 31. August. — ³⁾ Anbaufläche der Rüben:

Jahr	selbst- gewonnene ha	gekauft ha	Jahr	selbst- gewonnene ha	gekauft ha	Jahr	selbst- gewonnene ha	gekauft ha
1913/14	1030	3043	1916/17	1081	1841	1919/20	929	1455
1914/15	1058	3133	1917/18	1032	1519	1920/21	975	1480
1915/16	1026	1588	1918/19	1069	1705	1921/22	1146	2951

⁴⁾ Hierunter noch 24 685 dz von der Zuckerrabrik Frankental angebaute und zur Verarbeitung nach Heilbronn abgelieferte Rüben. — ⁵⁾ Einschl. 132 980 dz von auswärtigen Fabriken zugewiesen bzw. geliefert. — ⁶⁾ Hierunter 7460 dz Auslandszucker. — ⁷⁾ Außerdem 931 292 M Zuckernachsteuer.

C. 9. Erzeugung von Schaumwein und Ertrag der Schaumweinsteuer.
(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 297.)

Rechnungs- jahre	Zahl der Schaum- wein- fabriken. 1)	Im Laufe des Steuerjahres			Ertrag der Schaumweinsteuer		
		fertiggestellter	abgegangener		Roh- einnahme	Rück- vergütungen	Reinertrag
			Schaumwein				
		ganze Flaschen	überhaupt Flaschen	darunter versteuerter Flaschen	M	M	M
1913	a) 6 b) 5	11 580 204 834	11 695 201 102	11 695 195 989	196 428	10 847	186 081
1914	a) 4 b) 6	5 106 130 874	5 504 123 848	5 469 113 878			
1915	a) 3 b) 4	2 774 129 851	2 972 157 744	2 970 142 126	142 173	6 052	136 121
1916	a) 3 b) 4	34 734 270 929	34 658 290 243	34 643 283 503			
1917	a) 3 b) 4	89 929 190 201	89 611 175 009	89 611 172 274	325 749	15 200	310 549
1918	a) 3 b) 3	138 801 149 707	139 327 182 165	139 327 181 406			
1919	a) 2 b) 2	120 055 227 705	120 061 229 475	120 031 229 218	807 578	620	806 958
1920	a) 5 b) 5	35 443 157 794	32 604 100 871	32 104 98 559			
1921	a) 1 b) 3	37 719 144 854	35 018 186 033	35 002 184 412	2 186 015	23 969	2 162 046

C. 10. Spielkartenstempelsteuer.

(Vierteljahrshefte z. Statistik des Deutschen Reichs. — Mitteilungen des Landesfinanzamts Abteil. f. Zölle u. Verbrauchssteuern.)

Bezeichnung	1919	1920	1921
Vom Ausland eingeführte Spielkarten			
a) Spiele von 25 bis 48 Blättern	7	1	5
b) Spiele von mehr als 48 Blättern	103	71	70
Berechneter Steuerbetrag in ... M	311	215	222

C. 11. Besteuerung des Tabaks.

(Vierteljahrshefte z. Statist. d. Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 294.)

Ernte- jahre 2)	Im Erntejahr betrug						In der Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni betragen die						
	die Zahl der Pflanzer		die mit Tabak bebaute Fläche		die den Tabak- pflanzern		Bruttoeinnahmen				Aus- gaben (Aus- fuhr- vergü- tungen)	Netto- ein- nahmen	
	mit Ge- wicht- steuer	mit Flä- chen- steuer	mit Ge- wicht- steuer	mit Flä- chen- steuer	zur Laft gefehte Ge- wicht- steuer	ange- forberte Flächen- steuer	an			Zu- sammen			
							Tabaksteuer	Ab- ga- ben von Sur- roga- ten	Zoll				
						im ganzen	darunter Ge- wicht- steuer						
1913/14	2 668	163	200,54	6,72	176 842	3 826	394 773	380 590	327 295	1 519	3 346 619	10 862	3 335 757
1914/15	1 648	271	132,78	11,80	140 956	6 721	403 292	399 088	494 294	382	3 344 168	13 484	3 330 684
1915/16	1 294	405	100,26	17,61	97 099	10 029	591 898	584 693	530 405	612	4 643 040	43 948	4 599 092
1916/17	1 667	1 818	158,04	89,16	201 503	62 202	612 652	584 717	488 638	732	6 996 872	165 119	6 831 753
1917/18	1 939	1 483	165,35	65,51	256 086	45 729	537 205	480 304	17 994	4 415 390	4 970 589	123 054	4 847 535
1918/19	2 115	7 534	182,53	83,39	225 389	59 629	501 090	443 726	24 231	2 344 358	2 869 679	80 568	2 789 111
1919/20 3)	2 448	20 527	192,70	132,75	138 934	96 534	304 250	269 655	35 871	2 684 508	3 024 629	587 585	2 437 044

1) a) = Schaumweinfabriken, welche Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein bereiten, b) = Schaumweinfabriken, welche anderen Schaumwein bereiten. — 2) Bis 1918/19 umfassend die Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni, 1919/20 umfaßt die Zeit vom 1. Juli 1919 bis 31. März 1920.

C. 12. Die Umsatzsteuer.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1922, I. Heft.)

Ka- lenber- jahre	Umsätze im Inland versteuert				Versteuerte Umsätze				Gesamtbeitrag der	
	zum Satz von 5 v. T. (allgemeine Umsatzsteuer)		zum Satz von 10 v. T. (erhöhte Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände)		a) aus dem Ausland (Einfuhr von Luxusgegenständen) b) nach dem Ausland (Ausfuhr von Kunstgegenständen, Anti- quitäten zc.) (Steuersatz 10 v. T.)					
	versteuerte Entgelte	zu erhebende Umsatz- steuer	versteuerte Entgelte	zu erhebende Umsatz- steuer	a) Einfuhr		b) Ausfuhr		versteuerten Entgelte	zu erhebenden Umsatz- steuer
					ver- steuerte Ent- gelte	zu er- hebende Umsatz- steuer	ver- steuerte Ent- gelte	zu er- hebende Umsatz- steuer		
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
1918 ¹⁾	2 183 277 378	10 848 836	17 020 034	1 562 817	5 438	542	—	—	2 200 302 850	12 412 195
1919	8 600 922 377	42 949 702	89 269 092	8 445 121	138 490	13 844	92 129	9 185	8 690 422 088	51 417 852

C. 13. Einmaliger Wehrbeitrag.²⁾

(Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich, 1919 S. 261 ff.)

a) Anzahl der zum Wehrbeitrag veranlagten natürlichen Personen.

Staaten	Anzahl insgesamt	davon				
		hatten Wehrbeitrag zu zahlen				waren vom Wehrbeitrag freigestellt (§ 12 Abs. 2 des Ges.)
		insgesamt	und zwar			
			vom Vermögen und Einkommen	nur vom Vermögen	nur vom Einkommen	
Württemberg	119 432 ³⁾	58 474	16 995	39 485	1 994	60 958
Deutsches Reich	2 777 189 ³⁾	1 326 538	421 378	798 736	106 424	1 450 651

b) Anzahl der zum Wehrbeitrag veranlagten Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.

Staaten	Anzahl insgesamt	davon					
		hatten Wehrbeitrag zu zahlen			waren vom Wehrbeitrag befreit		
		inländische	ausländische	in- und ausländische zusammen	inländische	aus- ländische	in- und ausländische zusammen
Württemberg	126	102	1	103	23	—	23
Deutsches Reich	4 873	3 577	339	3 916	928	29	957

¹⁾ Für die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1918. — ²⁾ Gesetz vom 3. Juli 1913 (Reichsgesetzbl. S. 505). Für die Beitragspflicht und die Ermittlung des Vermögenswerts war der Stand vom 31. Dezember 1913 maßgebend. — ³⁾ Von der Bevölkerung am 1. Dezember 1910 wurden zum Wehrbeitrag herangezogen: in Württemberg 23,99‰, im Deutschen Reich 20,43‰.

(Noch) C. 13. Wehrbeitrag.**c) Sollaufkommen an Wehrbeitrag.**

Staaten	An Wehrbeitrag hatten zu zahlen					
	natürliche Personen			Aktiengesellschaften u. Kommanditgesellschaften a. A.		
	vom Vermögen	vom Einkommen	zusammen mit Berücksichtigung der Ermäßigungen, der Zuschläge und der Abrundungen (§§ 33, 38 Abs. 2, 47 Abs. 3 des Gef.)	inländische	ausländische	zusammen mit Berücksichtigung der Zuschläge und der Abrundungen (§§ 38 Abs. 2, 47 Abs. 3 des Gef.)
M	M	M	M	M	M	
Württemberg . . .	29 158 781	3 345 456	32 279 882	825 227	3 658	828 782
Deutsches Reich.	821 616 838	96 807 964	914 339 765	48 314 674	3 901 299	52 217 318

d) Vermögen und Einkommen der natürlichen Personen und Vermögen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.

Staaten	natürliche Personen				Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien		
	vom Wehrbeitrag freigestelltes Vermögen 1000 M	beitragspflichtiges Vermögen 1000 M	zusammen steuerbares Vermögen 1000 M	beitragspflichtiges Einkommen 1000 M	inländische	ausländische	in- und ausländische zusammen
	beitragspflichtiges Vermögen 1000 M						
Württemberg . . .	1 337 800	6 000 593	7 338 393	154 412	85 328	595	85 923
Deutsches Reich	29 806 996	152 544 296	182 351 292	4 765 900	4 266 758	362 440	4 629 198

e) Rohvermögen (überhaupt und nach Arten) sowie Schulden der vom Vermögen beitragspflichtigen natürlichen Personen.

Staaten	Veranlagtes Gesamtrohvermögen 1000 M	davon entfallen auf			Abzugsfähige Schulden 1000 M
		Grundvermögen 1000 M	Betriebsvermögen 1000 M	Kapitalvermögen 1000 M	
Württemberg . . .	7 039 468	2 348 233	1 152 417	3 538 818	1 038 875
Deutsches Reich	194 627 091	80 943 760	25 491 362	88 191 969	42 082 795

C. 14 a. Besteuerung von Wein, weinähnlichen und sonstigen (weinhaltigen) Getränken in Württemberg.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1922 I. Heft und Mitteilungen des Landesfinanzamts Abteilung für Zölle und Verbrauchssteuern.)

Rechnungs- jahre	Wein und Most aus Trauben				Weinähnliche Getränke			
	Zahl der am Schlusse des Jahres vor- handenen Betriebe	Versteuerte Mengen in		Steuer- pflichtiger Wert in Tausend M	Zahl der am Schlusse des Jahres vor- handenen Betriebe	Versteuerte Mengen in		Steuer- pflichtiger Wert in Tausend M
		Fässern Liter	Flaschen Stück			Fässern Liter	Flaschen Stück	
1918 ¹⁾	24 288	20 951 987	559 999	82 332,3	2 332	5 760 383	6 345	4 039,2
1919	25 487	28 295 587	1 659 082	180 568,7	6 396	39 345 286	5 642	21 700,0
1920	26 841	21 172 136	1 214 195	242 997,1	807	42 405 088	56 810	45 844,2
1921	27 030	29 472 987	1 612 474	385 370,6	2 667	33 142 768	136 104	62 267,8

Rechnungs- jahre	Sonstige (weinhaltige) Getränke				Gesamt- steuer- pflichtiger Wert in Tausend M	Steuereinnahmen	
	Zahl der am Schlusse des Jahres vor- handenen Betriebe	Versteuerte Mengen in		Steuer- pflichtiger Wert in Tausend M		überhaupt (mit 20 v. H. des steuer- pflichtigen Wertes be- rechnet)	auf den Kopf der mittleren Be- völkerung
		Fässern Liter	Flaschen Stück				
1918 ¹⁾	6	258	1 926	18,0	86 389,5	22 677 273 ²⁾	9,13
1919	22	2 241	4 912	83,6	202 352,3	40 470 457	16,32
1920	31	2 601	5 808	134,2	288 975,5	57 795 101	23,12
1921	2	5 351	15 261	431,4	448 069,8	89 613 964	35,52

C. 14 b. Die zur Herstellung von Schaumwein, Essig und Brautwein steuerfrei verwendeten Weilmengen in Württemberg.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1922 I. Heft und Mitteilungen des Landesfinanzamts Abteilung für Zölle und Verbrauchssteuern.)

Rechnungs- jahre	Wein und Most aus Trauben			Weinähnliche Getränke			Sonstige (weinhaltige) Getränke		
	Wein zur Herstellung von			Wein zur Herstellung von			Wein zur Herstellung von		
	Schaum- wein Liter	Essig Liter	Braut- wein Liter	Schaum- wein Liter	Essig Liter	Braut- wein Liter	Schaum- wein Liter	Essig Liter	Braut- wein Liter
1918 ¹⁾	30 819	78 995	787	44 000	—	730	—	—	—
1919	235 230	237 901	368 194	94 400	5 901	15 592	—	—	—
1920	165 771	156 187	881 844	25 518	53 185	335 350	—	—	—
1921	152 969	183 293	890 144	42 380	2 154	810 104	—	—	—

¹⁾ Für die Zeit vom 1. September 1918 bis 31. März 1919. — ²⁾ Hierunter 5 399 378 M Nachsteuer.

C. 15. Herstellung und Befeuern von Zigaretten, Zigarettentabak, Zigarettenhüllen und Zigarettenblättchen.

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. — Statist. Handbuch 1912/13 S. 297.)

Be- triebs- (Rech- nungsj- ahre	Zahl der Fabriken												
	überhaupt	erzeugten						arbeiteten					
		nur Ziga- retten	Zigaretten und Zigaretten- tabak	nur Ziga- retten- tabak	nur Ziga- retten- hüllen	ohne Gehilfen	mit nicht mehr als 10 Gehilfen	mit 11 und mehr Gehilfen	mit reiner Ma- schinen- arbeit	mit Ma- schinen- und Hand- arbeit	mit reiner Hand- arbeit	mit Heim- arbeit	
1914	73	58	12	1	2	35	30	8	4	15	54	22	
1915	87	70	12	2	3	47	27	12	5	9	73	24	
1916	75	55	14	3	3	30	32	12	5	9	60	19	
1917	65	45	13	5	2	21	31	12	5	11	48	11	
1918	53	37	11	4	1	29	13	11	4	10	39	6	
1919	58	41	13	3	1	30	15	13	6	13	39	4	

Be- triebs- (Rech- nungsj- ahre	Gattung und Menge der hergestellten steuerpflichtigen Erzeugnisse				Absatz der hergestellten steuerpflichtigen Erzeugnisse							
	Ziga- retten	Ziga- retten- tabak	Ziga- retten- hüllen	Ziga- retten- blättchen	nach Versteuerung				ohne Versteuerung			
					Ziga- retten	Ziga- retten- tabak	Ziga- retten- hüllen	Ziga- retten- blätt- chen	Ziga- retten	Ziga- retten- tabak	Ziga- retten- hüllen	Ziga- retten- blättchen
	1000 Stück	kg	1000 Stück	1000 Stück	1000 Stück	kg	1000 St.	1000 St.	1000 Stück	kg	1000 St.	1000 Stück
1914	431 340	6 577	43 549	—	405 608	2 724	37	—	79 079	4 091	43 853	—
1915	683 992	12 310	53 332	256 035	614 138	1 965	28	30	131 823	10 622	55 161	256 057
1916	949 222	10 317	35 567	2 000 000	722 428	1 038	24	52	315 537	9 390	37 104	2 000 000
1917	1 216 586	5 989	26 023	2 250 000	1 016 250	1 085	73	12	322 355	4 924	26 651	2 250 001
1918	1 097 998	584	8 369	2 320 000	967 690	584	1 683	25	230 054	—	7 749	2 320 001
1919	806 160	1 806	2 562	1 500 000	782 914	268	15 785	45	62 593	1 538	1 384	1 500 000
1920	933 055		58 578		915 784		1 062	301	11 320		55 338	1 970 647

Be- triebs- (Rech- nungsj- ahre	Einfuhr aus dem Zollausland				Steuerwert der verkauften Zigarettensteuerzeichen für			
	Zigaretten	Zigaretten- tabak	Zigaretten- hüllen	Zigaretten- blättchen	Zigaretten	Zigaretten- tabak	Zigaretten- hüllen	Zusammen
1914	478	15	11	381	1 954 716	4 558	665	1 959 939
1915	102	15	464	—	2 860 589	4 626	1 221	2 866 436
1916	51	1	2	1	8 028 483	5 543	304	8 034 330
1917	2	1	—	1	22 333 813	17 256	625	22 401 694
1918	2 013	2	2	—	30 098 113	10 376	11 937	30 120 426
1919	1 501	6	6	1	29 033 074	5 759	111 073	29 199 906

Alphabetisches Gesamt-Sachregister.

Vorbemerkung.

Das nachstehende Sachregister ist wie früher nach alphabetisch geordneten Stichwörtern für alle seither im Statistischen Hand- bezw. Jahrbuch behandelten Gegenstände angelegt. Dabei sind aber da, wo die statistischen Tabellen im vorliegenden Jahrgang nur fortgesetzt oder ganz neu aufgenommen wurden, nur die Seitenzahlen des laufenden Jahrgangs 1914/21 angegeben.

- Abendmahlsgäste** der evang. Landeskirche: 1914/21 S. 179.
- Abiturientenprüfungen** an den Gymnasien 1873 bis 1886: 1886 S. 178; 1911: 1912/13 S. 253.
- Absterbeordnung**, Graphische Darstellung mit Erläuterung: 1912/13 S. 56.
- Ackerland** nach den wichtigsten Benützungarten (1852 bis 1877): 1885 S. 63/64. — Acker- und Gartenland, Fläche: 1914/21 S. 35. — Siehe auch Ernteergebnisse sowie landw. Betriebsstatistik 1907.
- Academie der bildenden Künste**: 1914/21 S. 184.
- Academische Lehrer** in Tübingen: 1914/21 S. 182.
- Actiengesellschaften**: 1914/21 S. 59.
- Adl**, die schwäbische — 1914/21 S. 4.
- Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein**, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 113/114.
- Allgemeine Rentenanstalt**, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 113/114.
- Alkohol**, Erzeugung und Besteuerung: 1914/21 S. 212.
- Alter**. Siehe auch Bevölkerung und Bewegung der Bevölkerung. — Bevölkerung nach dem Alter: 1885 S. 12, 14/17, 1886 S. 13/21, 1889 S. 6, 1893 S. 4, 1895 S. 4, 1902/03 S. 13. — Berufsbevölkerung nach dem Alter: 1889 S. 10, 1899 S. 10, 1900 S. 16, 1908/09 S. 54/57. — Graphische Darstellung des Altersaufbaus der Bevölkerung am 1. Dezember 1900: 1902/03 Anhang. — Bevölkerung nach Kalenderjahren der Geburt: 1902/03 S. 12, 1906/07 S. 12 ff. — Die Bevölkerung nach dem Familienstand und nach Altersklassen (1890, 1900, 1905, 1910): 1910/11 S. 14 ff.
- Altersrenten**: 1906/07 S. 129 ff., 1914/21 S. 110. — Die im Jahr 1896 festgesetzten Altersrenten: 1896 S. 123. — Verteilung der 1891 bis 1895 festgesetzten Altersrenten nach dem Wohnsitz der Rentner: 1896 S. 125.
- Amtsanwaltschaften und Amtsgerichte** siehe Justizwesen.
- Amtskorporationen, Stiftungen, Umlagen, Verbrauchsabgaben**. Vermögens- und Schuldenstand der Amtskorporationen 1880—1884, Umlagen an Staatssteuer, Amts- und Gemeindefschaden auf Grundbesitz, Gebäude und Gewerbe, Kapitalien und Schuldenstand der Gemeinden nach Oberämtern 1880—1884; Ertrag der örtlichen Verbrauchsabgaben 1882—1885; Verwaltungsergebnisse der örtlichen Stiftungen 1882: 1886 S. 132 ff.
- Amtsfchaden**: 1914/21 S. 210.
- Anbaufläche**: 1914/21 S. 35 ff. — Anbaufläche und Ernteerträge 1894: 1895 S. 36. — Graphische Darstellung der landwirtschaftl. benützten Bodenflächen von 1854 an: 1897 S. 258/259.
- Angestellten-Gewerkschaften**: 1914/21 S. 55.
- Anstalten**, 1871—1910: 1912/13 S. 17. Anstaltsinsassen am 2. Dez. 1895 nach Anstaltsarten: 1900 S. 9.
- Apanagensteuer** siehe Einkommensteuer.
- Apotheken und pharmazentisches Personal** 1876 bis 1919: 1914/21 S. 150. — Die pharmazent. Anstalten und das pharmazent. Personal nach der Aufnahme vom 1. Mai 1909: 1908/09 S. 267. Verkäufe, Jährliche Bewegung 1865—1895: 1895 S. 171.
- Arbeiter und Arbeiterinnen**. Zahl und Gewerbezugehörigkeit der in den gewerblichen Betrieben und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter: 1914/21 S. 49. — Zahl der in den Eisenbahnwerkstätten beschäftigten Arbeiter, 1. April 1889/90 nach Berufsarten und Werkstätten: 1894 S. 150. — Sonntagsarbeit der Arbeiter bezw. Überarbeit erwachsener Arbeiterinnen: 1914/21 S. 50. — Siehe auch Arbeiterlöhne.
- Arbeiterfahrkarten**. Zahl der bei den Eisenbahnstationen gelösten Arbeiterwochen- und Rückfahrkarten: 1912/13 S. 121.
- Arbeiterlöhne**. Ortsübliche Tagelöhne in den Oberamtsstädten und größeren Gemeinden: 1912/13 S. 183 ff. — Arbeiterlöhne in den Staatsverwaltungen: 1914/21 S. 131. — Bei der Staatseisenbahnverwaltung: 1914/21 S. 132. — Jahresdurchschnittslohn der in den Eisenbahnwerkstätten beschäftigten Arbeiter, 1. April 1889/90 nach Berufsarten und Werkstätten: 1894 S. 150. — Arbeiterlöhne bei den Glättenwerken und Salinen: 1912/13 S. 189. — Bei der Bauwerksberufsgenossenschaft: 1914/21 S. 133. —

- Bei der Knappschäftsberufsgenossenschaft: 1914/21 S. 133. — Bei der Südwestdeutschen Holzberufsgenossenschaft: 1914/21 S. 134. — Bewegung der Arbeiterlöhne: 1914/21 S. 134.
- Arbeiterlohnverhältnisse** in Württemberg nach der Reichslohn-Erhebung vom Februar 1920: 1914/21 S. 135 ff.
- Arbeiterorganisationen**: 1914/21 S. 55.
- Arbeitervereine**, konfessionelle: 1914/21 S. 55.
- Arbeiterverkehr** auf den Staatsbahnen 1890 bis 1895 nach Kreisen und Stationen mit je mindestens einmal mehr als 1000 Abgang oder Ankunft von Arbeiterwochenarten: 1896 S. 93. — Siehe auch Arbeiterfahrkarten.
- Arbeiterversicherung**: 1914/21 S. 109.
- Arbeitsnachweise und Arbeitsvermittlungen** der Arbeitsämter: 1914/21 S. 48.
- Arbeitnehmergewerkschaften**: 1914/21 S. 55.
- Armeechorp XIII. (R. W.)**, Staatsstärke seit 1875: 1895 S. 220, 1912/13 S. 266. — Heeresergänzung: 1912/13 S. 260. — Stand-(Garnison-)orte: 1902/03 S. 184, 1912/13 S. 267. — Kriminalstatistik: 1912/13 S. 267. — Herkunft, Beruf und Körpergröße der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dez. 1906: 1908/09 S. 329 ff.
- Armenpflege**. Unterstützte Personen und Aufwand für die öffentliche Armenpflege im Jahr 1885 im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung: 1888 S. 176 ff., 1895 S. 206.
- Armenverbände**. Gesamtzahl der von den Armenverbänden unmittelbar unterstützten Personen und Gesamtaufwand für die öffentliche Armenpflege 1883/84—1892/93: 1895 S. 206.
- Ärzte und ärztliches Hilfspersonal** am 1. April 1887: 1887 S. 189; am 1. April 1876 u. 1887: 1887 S. 196; 1872—1919: 1914/21 S. 150. Ärzte und Wundärzte 1872—1894: 1895 S. 168.
- Aufforstung**. Die zur Aufforstung geeigneten Bodenflächen nach den Aufnahmen von 1893: 1895 S. 68.
- Auffrischverluste** aus einzelnen Holzfortimenten in den Staatswaldungen: 1912/13 S. 157.
- Aufwandsteuern**: 1914/21 S. 198, 200.
- Augenheilstätten**, Anstaltsstatistik: 1914/21 S. 152.
- Ausfuhr** von Bier: 1914/21 S. 142; von Früchten und Mühlenfabrikaten über württ. Bodenseehäfen: 1914/21 S. 68; von Getreide und von Mälzerei- und Mühlenfabrikaten, sowie von Hülsenfrüchten und Ölsrüchten gegen Erteilung von Einfuhrscheinen: 1912/13 S. 108; von Malz: 1900 S. 193; von Obstmost: 1900 S. 193; von Tabak und Tabakfabrikaten: 1908/09 S. 175; von Obst: 1914/21 S. 68 (Anm. 1).
- Ausgleichsbeträge** (Leistungen an das Reich): 1914/21 S. 206.
- Aushebung** f. Heeresergänzung.
- Ausländer** 1871—1910: 1912/13 S. 17.
- Ausmünzungen** der württ. Münzstätte zu Stuttgart 1871—1894: 1895 S. 109; 1913—1920: 1914/21 S. 103 ff.
- Ausschankstellen**, konfessionierte, 1899: 1900 S. 109; 1921: 1914/21 S. 64.
- Aussperrungen**: 1914/21 S. 50.
- Austritte** aus der evangelischen Kirche: 1914/21 S. 179.
- aus der israelitischen Kirche: 1914/21 S. 180.
- Auswanderung**, überseeische aus Württemberg und aus dem Deutschen Reich 1871—1914: 1914/21 S. 34. — Verurteilungen wegen unerlaubter Auswanderung 1879—1888: 1889 S. 235.
- Automobile** f. Kraftfahrzeuge, Kraftwagenlinien.
- Badeorte** und ihre Frequenz: 1914/21 S. 154.
- Bankanstalten**. Die Geschäftsergebnisse einiger größerer Bankanstalten: 1914/21 S. 102.
- Baugewerkschule** in Stuttgart: 1914/21 S. 182.
- Baugewerksberufsgenossenschaft**, Arbeiterlöhne: 1914/21 S. 133.
- Baumaterialien**, Bewegung der Preise: 1914/21 S. 119.
- Baumwollgarn**, Großhandelspreise in Stuttgart 1879—1899: 1900 S. 176.
- Bautätigkeit** im Stadtdirektionsbezirk Stuttgart 1874 bis 1895: 1896 S. 70; desgl. in Stuttgart, Ulm und Cannstatt (1891—1895): 1895 S. 76; desgl. in Stuttgart und Ulm (1912): 1912/13 S. 103.
- Bedingte Begnadigung**: 1914/21 S. 175.
- Beerdigungen**, kirchliche: 1914/21 S. 179, 180.
- Benützungarten** des Ackerlandes (1852—1877): 1885 S. 64, (1854—1913): 1914/21 S. 35. — Siehe auch Bodenbenützung.
- Bergport**: 1914/21 S. 193.
- Bergwerksbetrieb**: 1914/21 S. 45.
- Beruf**. Bevölkerung am 5. Juni 1882: 1885 S. 25 ff., 1886 S. 28; für Stuttgart im Vergleich mit Württemberg im ganzen: 1887 S. 8. — Am 14. Juni 1895: 1896 S. 8, 12; nach der Religion: 1897 S. 25, 1899 S. 227. — Bev. Württembergs 1882 und 1895: 1896 S. 7, 1897 S. 11, 22, 1898 S. 12 ff., 1899 S. 18; nach Alter, Geschlecht und Familienstand: 1900 S. 16; desgl. in Württemberg und im Reich: 1899 S. 16. — Berufszählung vom 12. Juni 1907: Die Bevölkerung Württembergs nach Haupt- und Nebenberuf 1882, 1895 und 1907 nach Berufsabteilungen: 1908/09 S. 22/29, 1910/11 S. 32; 1912/13 S. 30 ff. Die Berufsgliederung der Bevölkerung Württembergs nach den Zählungen von 1882, 1895 und 1907: 1914/21 S. 19 ff., Ergebnisse der mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1916 verbundenen Berufszählung in Württemberg: 1914/21 S. 21; in Stadt und Land 1907: 1910/11 S. 36; nach Berufsarten und Stellung im Beruf (1907): 1908/09 S. 30/46; desgl. nach Berufsgruppen (1907): 1908/09 S. 47/49; die Bevölkerung in den Oberämtern nach Berufsabteilungen (1907): 1908/09 S. 50/53, 1910/11 S. 40 ff.; die Bevölkerung nach Alter und Familienstand (mit Unterscheidung der Invalidenversicher-

ten), sowie nach Religionsbekenntnis und Gebürtigkeit in den einzelnen Berufsabteilungen (1907): 1908/09 S. 54/61; Stadt- und Landgebürtigkeit 1907: 1910/11 S. 45; die in den einzelnen nichtwürttembergischen Ländern und Landesteilen gezählten in Württemberg geborenen Personen, sowie die in Württemberg ortsanwesenden Personen nach ihren nichtwürttembergischen Geburtsländern 1907: 1910/11 S. 46; die in den außerwürttembergischen Großstädten gezählten, in Württemberg geborenen Personen 1907: 1910/11 S. 50; die Gebürtigkeit der Bevölkerung in der Großstadt Stuttgart 1907: 1910/11 S. 52; die Veränderung in der Berufsgliederung der Bevölkerung im Deutschen Reich, in Württemberg und einigen deutschen Bundesstaaten von 1882, 1895 und 1907: 1912/13 S. 29; die Witwen nach dem Beruf ihres verstorbenen Ehemanns und nach ihrem eigenen Alter und Beruf (1907): 1908/09 S. 62/63; die Waisen nach Beruf und Berufsstellung des verstorbenen Vaters, sowie nach Alter und Geschlecht (1907): 1908/09 S. 64/65, deren berufl. Tätigkeit (1907): 1908/09 S. 66. — Die Bevölkerung nach Hauptberuf und Religionsbekenntnis 1895 und 1907: 1908/09 S. 303, 1910/11 S. 278 ff. — Berufsbev. nach Ortskategorien: 1888 S. 16, 22, 1899 S. 17; nach dem Alter: 1889 S. 10, 1899 S. 10. — Die berufliche Gliederung der Erwerbstätigen und der Gesamtbev. im Reich und in einigen Bundesstaaten 1895 und 1882: 1900 S. 20. — Bürgerlicher Beruf der am 1. Dezember 1900 gezählten Soldaten: 1902/03 S. 183. — Der Beruf der in Württemberg dienenden Militärpersonen und ihrer Väter am 1. Dezember 1906: 1908/09 S. 331 ff. — Berufsart der Sparkasseneinleger bei der Württ. Sparkasse: 1895 S. 120, 1897 S. 153. — Die Mitglieder der Vorschuss- und Kreditvereine nach Berufsgruppen 1894 und 1899: 1900 S. 153.

Berufseinkommensteuer: 1912/13 S. 287. Siehe auch Einkommensteuer.

Berufsgenossenschaften, Landw., Hauptergebnisse der land- und forstwirtschaftl. Unfallversicherung: 1914/21 S. 112. — Löhne siehe Arbeiterlöhne.

Berufs- und Betriebszählungen 1882, 1895 und 1907: 1908/09 S. 22 ff., 98 ff., 113, 116 ff., 212/213, 303, 1910/11 S. 32 ff., 1912/13 S. 29 ff., 1914/21 S. 19 ff.

Betriebe. Die rein landwirtschaftlichen und die mit Forstflächen versehenen landwirtschaftlichen Betriebe in Württemberg am 14. Juni 1895, nach Kreisen: 1900 S. 83. — Die forstwirtschaftlichen Betriebe am 14. Juni 1895: 1900 S. 84. — Die landwirtschaftlichen Betriebe am 5. Juni 1882; für Württemberg im ganzen (mit Unterscheidung von Größenklassen für die landwirtschaftlich benützten Flächen der einzelnen Betriebe): 1885 S. 88 und 98; für 11 natürliche Bezirksgruppen (durchschnittlicher Umfang eines

Betriebs nach Flächengrößenklassen): 1885 S. 97; für die einzelnen Oberämter (ohne Unterscheidung der Flächengrößenklassen): 1885 S. 96, 1887 S. 74, 1897 S. 76; bezgl. (mit Unterscheidung der Flächengrößenklassen): 1889 S. 58, 1897 S. 78, 1898 S. 48, 1899 S. 38; weitere Ergebnisse 1882 und 1895: 1897 S. 81. — Die Landwirtschaftsbetriebe nach Besitzform und Betriebsgröße am 14. Juni 1895: 1899 S. 37; nach der Benützung der Fläche: 1899 S. 40. — Die Inhaber der landw. Betriebe am 14. Juni 1895 nach dem Hauptberuf: 1898 S. 42. — Landwirtschaftliche Betriebsstatistik vom 12. Juni 1907 (auch 1882 und 1895): 1908/09 S. 98 ff., 1910/11 S. 77 ff., 1914/21 S. 40/41.

Betriebe mit Vieh und die Stückzahl der einzelnen Viehgewinnungen nach Betriebsgrößenklassen am 5. Juni 1882 und 14. Juni 1895: 1899 S. 68, am 12. Juni 1907: 1908/09 S. 104, 1910/11 S. 90.

Betriebsfonds der Staatsanstalten und Staatsgewerbe: 1914/21 S. 195.

Betriebsstatistik, gewerbliche siehe Gewerbebetriebe; landwirtschaftliche siehe Betriebe und landwirtschaftliche Betriebsstatistik.

Bevölkerung nach den ordentlichen Volkszählungen. Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900: 1904/05 S. 6, nach Reichstagswahlkreisen: 1902/03 S. 141; am 1. Dezember 1905: 1904/05 S. 233; 1908/09 S. 12 ff.; nach den Zählungen seit 1834: 1908/09 S. 16 ff.; am 1. Dezember 1910: 1912/13 S. 25 ff.; 8. Oktober 1919: 1914/21 S. 16 ff. — Die Ergebnisse der mit der Volkszählung vom 1. Dezember 1916 verbundenen Berufszählung in Württemberg 1914/21 S. 21. — Art des Zusammenlebens 1871–1910: 1912/13 S. 17; Wachstum (Entwicklung) der Bev. (1834–1885): 1887 S. 4; (1864–1885): 1888 S. 6; (bis 1890): 1892 S. 2; (1871–1919): 1914/21 S. 13/14; der Stadt- und Landbevölkerung seit 1834: 1912/13 S. 28; der deutschen Staaten: 1890/91 S. 5. — Die Dichtigkeit der Bevölkerung: 1886 S. 8, 1890 S. 2, 1892 S. 8, 1901 S. 6, 1914/21 S. 15. — Mittlere Bevölkerung seit 1816: 1912/13 S. 15. Seit 1871: 1914/21 S. 13/14. — Die Bevölkerung Württembergs im 19. Jahrhundert: 1900 S. 4, 1901 S. 4, bezuglich der Stadt Stuttgart: 1901 S. 4. — Die Bevölkerung nach dem Alter: 1885 S. 12, 14/17, 1886 S. 18 ff., 1889 S. 6, 1893 S. 4, 1895 S. 4, 1902/03 S. 13, nach Kalenderjahren der Geburt: 1902/03 S. 12, 1906/07 S. 12 ff.; nach dem Familienstand (1871–1905): 1914/21 S. 14; nach Familienstand und Geschlecht: 1885 S. 8, 1886 S. 12, 14, 1892 S. 12, 14, 1899 S. 3, 1902/03 S. 13; nach dem Familienstand und 10jährigen Altersklassen 1900 und

- 1905: 1906/07 S. 18 ff.; nach dem Familienstand und nach Altersklassen (1890, 1900, 1905, 1910): 1910/11 S. 14 ff.; nach der Gebürtigkeit seit 1871: 1912/13 S. 18; nach dem Geburtsort: 1888 S. 8, 12, 1893 S. 10, 1894 S. 6, 1902/03 S. 18; die nicht ortsgewöhnliche Bevölkerung am 2. Dezember 1895: 1896 S. 4, nach Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern: 1896 S. 6; nach dem Religionsbekenntnis: 1885 S. 20, 1886 S. 22, 1892 S. 18, 1894 S. 182, 1896 S. 166, 1901 S. 186 ff., 1904/05 S. 171 ff. u. 233, 1912/13 S. 237, 1914/21 S. 179; nach der Staatsangehörigkeit: 1885 S. 18, 1886 S. 26, 1893 S. 8, 1901 S. 14, 1902/03 S. 17, 1912/13 S. 17. — Die an das Eisenbahnnetz angeschlossene Bevölkerung: 1894 S. 10, 1899 S. 3, 1902/03 S. 19, 1908/09 S. 20 ff.; seit 1846: 1912/13 S. 19. — Die Wahlbevölkerung in ihrer Entwicklung seit 1871: 1912/13 S. 210. — In den Garnisonorten: 1912/13 S. 267. — Die landwirtschaftliche und die ländliche Bevölkerung am 12. Juni 1907 nach Oberamtsbezirken: 1912/13 S. 34/35. — Bevölkerung mit verschiedenem Wohn- und Arbeitsort 1900 und 1910: 1912/13 S. 36. — Siehe auch Beruf und Gemeinden.
- Bewegung der Bevölkerung:** 1914/21 S. 26 ff. — Im Durchschnitt der Jahre 1887—1896 und im Verhältnis zur mittleren Bevölkerung: 1898 S. 38. — Die Hauptergebnisse der Bevölkerungsbewegung im Jahr 1920 für Württemberg und die Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern: 1914/21 S. 28 ff. — Die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder: 1914/21 S. 31 — Bevölkerungsvorgänge in den 9 württemberg. Städten mit 15000 und mehr Einw. 1896, verglichen mit den Durchschnittsergebnissen 1886—1895: 1897 S. 191, besgl. 1898: 1899 S. 198. — Graphische Darstellung der Bevölkerungsvorgänge 1834—1895: 1897 S. 258. — Württemberg, Deutsches Reich und Groß-Stuttgart, für größere Zeitabschnitte seit 1813: 1912/13 S. 37 ff. — Württemberg und Deutsches Reich seit 1813 bzw. 1871: 1914/21 S. 26 ff. — Siehe auch Sterblichkeitsvorgänge.
- Bezirksänderungen von Oberämtern, Gemeinden etc. seit 1871:** 1914/21 S. 12.
- Bezirksnotariate, Tätigkeit, siehe** freiw. Gerichtsbarkeit.
- Bezirksparkassen, Geschäftsbetrieb und Vermögensstand:** 1914/21 S. 95 ff.
- Bezirksvereine, landwirtschaftliche, Mitgliederstand auf 1. Januar 1887 und 1890:** 1890/91 S. 62; auf 1. Januar 1893 und 1896: 1896 S. 46; auf 1. Januar 1896 und 1899: 1898 S. 70.
- Bienenshöfde:** 1914/21 S. 42. — Nach Oberämtern 1892: 1894 S. 57; 1900: 1901 S. 39.
- Bierbrauereien nach der Höhe des Malzverbrauchs:** 1901 S. 231. — Die Bierbrauereien und die in ihnen verwendeten Malzmengen: 1914/21 S. 209, 211.
- Bier-Erzeugung und -Besteuerung:** 1914/21 S. 209, 211. — Bier-Gewinnung, -Einfuhr, -Ausfuhr: 1914/21 S. 142. — Bierverbrauch in 29 bzw. 15 Gemeinden Württembergs 1890/91, 1893/94 und 1894/95: 1895 S. 164; in Stuttgart 1878 bis 1896: 1896 S. 138; in Württemberg: 1914/21 S. 142.
- Biersteuer** siehe Malzsteuer; örtliche: 1914/21 S. 210.
- Binnenschiffahrtsstatistik:** 1914/21 S. 70 ff.
- Bilanz des württ. Staatshaushalts:** 1914/21 S. 195 ff.
- Blinde:** 1902/03 S. 140, blinde Kinder 1915/21: 1914/21 S. 188.
- Blindenanstalten** 1914/21 S. 188.
- Blödsinnige Kinder 1905—1912:** 1912/13 S. 255; 1919: 1914/21 S. 188.
- Bodenbenützung nach Hauptkategorien:** 1885 S. 62. — Graph. Darstellung der landwirtschaftl. benützten Bodenflächen von 1854 an: 1897 S. 260; besgl. tabellarische Übersicht 1914/21 S. 35. — Benützung und Reinertrag des Grund und Bodens nach Abschluß des Grundsteuerkatasters 1885, 1897 und 1902: 1902/03 S. 205, siehe auch Anbauflächen.
- Bodenseedampfschiffahrt:** 1914/21 S. 89.
- Bodenseefischerei, Ertrag:** 1914/21 S. 43.
- Bodenseeverkehr:** 1914/21 S. 68, 71, 77 ff.
- Bodenverhältnisse:** 1912/13 S. 3.
- Börse, die Entwicklung der für Deutschland wichtigsten Devisenkurse nach den Notierungen der Frankfurter Börse:** 1914/21 S. 106; f. auch Effektenbörse.
- Brache und Weiden:** 1914/21 S. 35.
- Brandentschädigungen, nach Oberämtern:** 1912/13 S. 145.
- Brandfälle, Ursachen:** 1914/21 S. 107.
- Brandshäden:** 1914/21 S. 107.
- Brandversicherungsanschläge für Gebäude, nach Oberämtern:** 1912/13 S. 144.
- Branntwein-Erzeugung und -Besteuerung, Zahl und Betriebsumfang der Brennereien:** 1914/21 S. 212. — Preise der hauptsächlichsten Trinkbranntweine i. J. 1893—1894: 1895 S. 159. — Handel 1905: 1906/07 S. 67.
- Brennereien nach Zahl und Betriebsumfang:** 1914/21 S. 212.
- Brennholz, Jahresdurchschnittspreise in Stuttgart:** 1914/21 S. 116.
- Brotpreise** siehe Markt- und Ladenpreise sowie Konsumvereine.
- Buchschulb, württ., nach dem Stand vom 31. März 1914:** 1912/13 S. 278 ff.
- Christliche Bevölkerung nach Religionsgruppen 1890 bis 1910:** 1912/13 S. 237.
- Dampfkräfte nach dem Stand vom 31. Dezember 1890 nach Gewerbegruppen:** 1890/91 S. 82, 89; für 1838—1895: 1897 S. 99.

Dampfschiffahrt: 1914/21 S. 89.
Dampfschiffe, Bestand: 1912/13 S. 118.
Darlehenskassenvereine, Rechnungsergebnisse (1887):
 1888 S. 144; (1890): 1890/91 S. 166. —
 Namensverzeichnis 1888: 1888 S. 147, 1890:
 1890/91 S. 172. — Bestand und Rechnungser-
 gebnisse der eingetragenen landwirtschaftlichen
 Kreditgenossenschaften (Darlehenskassenvereine):
 1914/21 S. 101. — Zahl der Kassen nach Ober-
 ämtern: 1906/07 S. 219.
Devisenkurse, die Entwicklung der für Deutschland
wichtigsten Devisenkurse nach den Notierungen der
Frankfurter Börse: 1914/21 S. 106.
Dichtigkeit der Bevölkerung: 1886 S. 8; 1890 S. 2;
 1892 S. 8; 1901 S. 6, 1914/21 S. 15.
Dienst- und Berufseinkommensteuer: 1912/13 S. 287.
Direkte Steuern: 1914/21 S. 207 ff.
Donaugüterverkehr: 1908/09 S. 178.
Effektenbörse, Stuttgarter, Kurse württ. Staatsanlehen:
 1914/21 S. 105.
Ehesachen, Verhandlungen: 1914/21 S. 168.
Ehescheidungen: 1914/21 S. 26.
Eheschließungen: 1914/21 S. 26 ff. — Nach Mo-
 naten (1872—1883): 1885 S. 56; (1879 bis
 1888): 1889 S. 24; (1884—1894): 1895 S. 20;
 (1899): 1900 S. 35. — Nach Alter, Familienstand
 und Religionsbekenntnis der Eheschließenden (1877
 bis 1886): 1887 S. 32—35; (1887—1896): 1897
 S. 38. — Nach dem Familienstand 1871/1920:
 1914/21 S. 33. — Nach dem Religionsbekenntnis
 der Eheschließenden: 1914/21 S. 180. — Nach
 Altersjahren und Altersgruppen: 1914/21 S. 32.
 — Graphische Darstellung der Eheschließungen
 seit 1877: 1897 S. 259.
Einfuhr von Bier: 1914/21 S. 142; von Malz 1872
 bis 1899: 1900 S. 193; von Obst: 1914/21
 S. 68; von Obstmost 1872—1899: 1900 S. 193;
 von Tabak und Tabakfabrikaten: 1908/09 S. 175;
 von Verschnittweinen: 1914/21 S. 69; von Wein:
 1914/21 S. 142; von ausländischen frischen Wein-
 beeren: 1914/21 S. 69; von ausländischem
 Fleisch: 1912/13 S. 207.
Einfuhrscheine bei Ausfuhr von Getreide usw.:
 1912/13 S. 108.
Eingemeindungen: 1914/21 S. 12.
Einjährig-Freiwillige. Zur Ausstellung von Be-
fähigungszeugnissen berechnigte Lehranstalten:
 1890/91 S. 282, 1912/13 S. 247. — Herkunft,
 Beruf und Körpergröße der Einjährig-Freiwilligen
 am 1. Dezember 1906: 1908/09 S. 329 ff.
Einkommensklassen. Die Verteilung der Dienst- und
Berufs- bezw. Kapitaleinkommensteuerverpflichtigen
auf die verschiedenen Einkommensklassen nach dem
Stand vom 1. April 1882: 1885 S. 205.
Einkommensteuer (von Dienst und Beruf bezw. von
Kapital und Apanagen). Die Einkommensteuer im
einzelnen mit ihren wirklichen Erträgen in den
5 Etatsjahren 1879—1884: 1885 S. 205. —

Bruttoerträge der Einkommensteuer in den einzelnen
 Oberämtern 1884/85: 1885 S. 206. — Der Er-
 trag der Kapital- und Apanagensteuer 1872—1895:
 1895 S. 234. — Entwicklung der Kapital- und
 Renteneinkommensteuer: 1904/05 S. 213. — All-
 gemeine Einkommensteuer, Veranlagung: 1914/21
 S. 207.
Einteilung, die politische des Landes 1914/21 S. 7.
Eisen, Bewegung der Preise 1914/21 S. 119.
Eisenbahnanlagen am 31. März 1908 nach Ober-
ämtern: 1908/09 S. 20/21; Entwicklung seit
 1846: 1912/13 S. 19.
Eisenbahnbaukredite, ältere und neuere: 1893 S. 161.
Eisenbahnen: 1914/21 S. 82 ff. — Eisenbahnver-
 kehr der Gemeinden mit über 10 000 Einw. 1900:
 1901 S. 93. — Die Gemeinden mit einer Ent-
 fernung von 8 und mehr Kilometer vom nächst
 gelegenen Bahnhof nach dem Stand von 1910:
 1910/11 S. 29 ff.
Eisenbahnnetz. Die an das Eisenbahnnetz ange-
geschlossene Bevölkerung: 1894 S. 10; 1899 S. 3,
 12; 1902/03 S. 19; 1908/09 S. 20/21; Ent-
 wicklung seit 1846: 1912/13 S. 19; nach Orts-
 größenklassen: 1897 S. 8.
Eisenbahnreservefonds: 1914/21 S. 195.
Eisenbahnstationen: 1914/21 S. 90.
Eisenbahnwerkstätten. Zahl und Jahresdurchschnitts-
lohn der in den Eisenbahnwerkstätten beschäftig-
ten Arbeiter am 1. April 1889/90 nach einzelnen
Berufsarten und Werkstatteffigen: 1894 S. 150. —
 Siehe auch Arbeiterlöhne.
Eisenbergwerke, Eisenwerke, Belegschaft, Erzeugung
von Produkten: 1914/21 S. 45. — Arbeiterlöhne:
 1912/13 S. 189.
Elektrizitätswerke, größere: 1914/21 S. 62.
Elementarschulen: 1914/21 S. 185.
Enklaven: 1914/21 S. 12/13.
Entbindungsanstalten. Anstaltsstatistik: 1914/21
 S. 153.
Entwicklung der Bevölkerung siehe Bevölkerung.
Epileptische in Anstalten 1877—1894: 1895 S. 183.
Epileptische Kinder 1905—1912: 1912/13 S. 255.
 1919: 1914/21 S. 188.
Erbschaftssteuer: 1914/21 S. 206, 208; siehe auch
 Reichserbschaftssteuer.
Erhebungen von Teilgemeinden zu selbständigen Ge-
meinden, bezgl. von Pfarrdörfern zu Städten
 seit 1871: 1912/13 S. 13. Seit 1915: 1914/21
 S. 12.
Ernte (1863—1887): 1888 S. 52; für die einzelnen
 Oberämter: 1890/91 S. 46, 50, 1897 S. 58;
 Geldwert: 1912/13 S. 62.
Ernteerträge von den wichtigsten Fruchtgattungen
des Acker- (und Garten-) Landes, sowie von den
Wiesen: 1914/21 S. 36/37.
Ertragssteuern, staatliche (Hoherträge): 1914/21
 S. 208.
Erwerbslosenfürsorge in Württemberg und in Stutt-
gart: 1914/21 S. 56.

- Erwerbstätige.** Berufliche Gliederung der Erwerbstätigen und der Gesamtbevölkerung im Reich und in einigen Bundesstaaten 1895 und 1882: 1900 S. 20. — Die hauptberuflich Erwerbstätigen nach dem Religionsbekenntnis auf Grund der Berufszählungen vom 14. Juni 1895: 1899 S. 227, vom 12. Juni 1907: 1908/09 S. 58/59. — Siehe auch Beruf, Berufs- und Betriebszählung.
- Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften** siehe Genossenschaften.
- Erziehungswesen:** 1914/21 S. 181 ff.
- Etat** siehe Hauptfinanzetat.
- Etatskräfte** des XIII. Armeekorps: 1912/13 S. 266.
- Evangelische Landeskirche:** 1894 S. 186; 1914/21 S. 179; Übertritte und Austritte: 1914/21 S. 179.
- Erslaven:** 1914/21 S. 12.
- Fabrikarbeiter.** Zahl und Gewerbezugehörigkeit der in gewerblichen Betrieben und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter, Kinder, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen: 1914/21 S. 49. — Siehe auch Arbeiter und Arbeiterlöhne.
- Fachschulen, gewerbliche:** 1914/21 S. 183; landwirtschaftliche (auch Fachkurse): 1914/21 S. 184.
- Familienstand.** Bev. nach dem Familienstand und Geschlecht: 1885 S. 8, 1886 S. 12, 14, 1892 S. 12, 14, 1899 S. 3, 1902/03 S. 13, 1906/07 S. 18. — Berufsbevölkerung nach dem Familienstand: 1900 S. 16, 1908/09 S. 54, 57. — Entwicklung der Bevölkerung nach dem Familienstand seit 1871 1914/21 S. 14. — Die Bevölkerung nach dem Familienstand und nach Altersklassen (1890, 1900, 1905, 1910): 1910/11 S. 14 ff.
- Fernsprechbetrieb:** 1914/21 S. 88; in den Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern 1900: 1901 S. 93. — Fernsprechanstalten: 1914/21 S. 90. — Fernsprechverkehr: 1914/21 S. 88.
- Feuerlöschwesen, Zentralkasse zur Förderung desselben, Rechnungsergebnisse:** 1914/21 S. 106.
- Feuerversicherung** siehe Gebäudebrandversicherung und Mobiliarfeuerversicherung.
- Finanzwesen:** 1914/21 S. 195.
- Fischerei.** Ertrag der Württ. Bodenseefischerei in den Jahren 1914—1921: 1914/21 S. 43.
- Fläche.** Gesamtfläche Württembergs nach Hauptkulturarten auf Grund der Landesvermessung 1818—1850 und der Aufnahmen von 1878, 1883 und 1893: 1894 S. 28; die landwirtschaftlich benutzten Flächen: 1914/21 S. 35. — Gesamtwaldfläche nach dem Besitz (1889): 1890/91 S. 67; (1883 und 1893): 1894 S. 69; desgl. und nach der Holzart (1893): 1895 S. 64, 66; Fläche des in der Verwaltung der Revierämter (Forstkämter) stehenden Staatsgrundeigentums nach dem Stand vom 1. April 1892: 1894 S. 70; nach Betriebsart, Holzart und Besitz: 1912/13 S. 71. — Die zur Aufforstung geeigneten Boden-
- flächen nach den Aufnahmen von 1893: 1895 S. 68.
- Flächeninhalt** Württembergs: 1914/21 S. 1; der einzelnen Oberämter und Gemeinden mit 5000 und mehr Einw.: 1914/21 S. 15 ff.
- Flaschenbierhandlungen** nach Oberämtern 1907: 1906/07 S. 67; 1921: 1914/21 S. 63.
- Fleischbeschau:** 1914/21 S. 155.
- Fleischpreise** siehe Markt- und Ladenpreise.
- Fleischsteuer, örtl.:** 1914/21 S. 210.
- Fleischverbrauch** in Stuttgart 1878—1896: 1896 S. 138; in 28 bezw. 15 Gemeinden: 1895 S. 164.
- Floßverkehr:** 1914/21 S. 71.
- Forst- und Jagdverwaltung, Selbstrag:** 1914/21 S. 44. — Holzhauerlöhne: 1914/21 S. 131. — Holzverkaufserlöse: 1912/13 S. 157. — Straffälle: 1912/13 S. 223.
- Forstkämter.** Die Wabungen nach Forstkämtern am 1. April 1886: 1886 S. 70, 1887 S. 92; 1883 und 1893: 1894 S. 69.
- Forstreservfonds:** 1914/21 S. 195.
- Forststrafgesetz und Forstpolizeigesetz, Straffälle betr. Verfehlungen:** 1912/13 S. 223.
- Forstwirtschaft:** 1914/21 S. 44.
- Forstwirtschaftliche Betriebe:** 1900 S. 84. — Die forstwirtschaftlichen Betriebe nach den Erhebungen der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik vom 14. Juni 1895 und 12. Juni 1907: 1908/09 S. 113.
- Forstwirtschaftliche Unfallversicherung:** 1914/21 S. 112.
- Fortbildungsschulen (gewerbliche und kaufmännische):** 1912/13 S. 244; (allgemeine): 1914/21 S. 186.
- Fortbildungswesen, landwirtschaftl.:** 1896 S. 178 ff.
- Frachten, Bewegung der Preise:** 1914/21 S. 119.
- Frankfurter Börse.** Die Entwicklung der für Deutschland wichtigsten Devisenkurse: 1914/21 S. 106.
- Frauenarbeit, gewerbliche, am 5. Juni 1882:** 1889 S. 96; in Fabriken usw.: 1914/21 S. 49.
- Frauenarbeitschulen:** 1914/21 S. 183.
- Frauenorganisationen:** 1912/13 S. 93.
- Freiwillige Gerichtsbarkeit, Geschäftsstatistik:** 1914/21 S. 163.
- Früchte, Ausfuhr über württ. Bodenseehäfen:** 1914/21 S. 68. — Ausfuhr gegen Erteilung von Einfuhrscheinen: 1912/13 S. 107.
- Fruchtmärkte, Jahresdurchschnittspreise für Getreide, Hülsenfrüchte, Heu und Stroh:** 1914/21 S. 115, Monatsdurchschnittspreise: 1906/07 S. 135. — Fruchtmarktverkehr: 1914/21 S. 65.
- Fürsorgeerziehung Minderjähriger:** 1914/21 S. 190 ff.
- Garnisonorte, Entwicklung ihrer Bevölkerung:** 1912/13 S. 267.
- Gartenländereien, Umfang für die einzelnen Kreise** 1894: 1895 S. 35. — Fläche: 1914/21 S. 35.
- Gärtnereibetriebe** am 14. Juni 1895: 1899 S. 40.
- Gaserzeugung württ. Gaswerke:** 1912/13 S. 102.

- Gasmotoren.** Die aus öffentlichen Gasfabriken gespeisten Gasmotoren (1888): 1888 S. 105.
- Gassteuer, örtliche:** 1914/21 S. 210.
- Gasverbrauch in Stuttgart 1878—1896:** 1896 S. 138 würt. Gaswerke; 1912/13 S. 102.
- Gastwirtschaftswesen, Stand desselben am 1. April 1921:** 1914/21 S. 63/64.
- Gebäude, bewohnte:** 1885 S. 4/5, 1886 S. 8, 1888 S. 2, 1892 S. 8, 1895 S. 2, 1901 S. 6.
- Gebäudebrandversicherung, Geschäftsergebnisse:** 1914/21 S. 106; Brandversicherungsaufschläge nach Oberämtern: 1912/13 S. 144.
- Gebäudekataster, Gebäudesteuer siehe Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.**
- Gebietsanschlüsse 1914/21 S. 12.**
- Gebietseinschlüsse: 1914/21 S. 12/13.**
- Gebrauchsmusterstatistik: 1914/21 S. 60.**
- Gebrechliche: 1902/03 S. 140; gebrechliche Kinder: 1912/13 S. 255; 1914/21 S. 188.**
- Geburten und Geburtenüberschuß 1914/21 S. 27 ff.**
- Gebürtigkeit.** Die Bevölkerung nach der Gebürtigkeit (1871—1905): 1908/09 S. 11; (1880 bis 1907): 1910/11 S. 12; 1912/13 S. 18. — Die Berufsbevölkerung nach der Gebürtigkeit (1907): 1908/09 S. 58/61, 1910/11 S. 45. — Gebürtigkeit und bürgerlicher Veräuß der am 1. Dezember 1900 gezählten Soldaten: 1902/03 S. 183. — Herkunft (Gebürtigkeit), Beruf und Körpergröße der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dezember 1906: 1908/09 S. 329 ff.
- Geburtsort.** Bev. nach dem Geburtsort: 1888 S. 8, 12, 1893 S. 10, 1894 S. 6, 1902/03 S. 18. — Die nicht ortsgebürtige Bev. am 2. Dezember 1895: 1896 S. 4; nach Gemeinden von 5000 und mehr Einw.: 1896 S. 6.
- Gefälleinnahmen bei den Zollstellen 1880—1885:** 1895 S. 240.
- Gefällsteuer siehe Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.**
- Gefangenenbevölkerung in den gerichtlichen Straf- anstalten: 1914/21 S. 176.**
- Geflügelhaltung: 1914/21 S. 42. — Nach Ober- ämtern 1865—1900: 1899 S. 61, 1901 S. 39.**
- Geisteskranke seit 1832: 1902/03 S. 140.**
- Geld- und Kreditwesen: 1914/21 S. 95.**
- Geldwert der Ernte: 1912/13 S. 62; der Vieh- gattungen: 1912/13 S. 69.**
- Gefehrten- und Realschulen: 1912/13 S. 247. Siehe auch höhere Schulen.**
- Gemeinderichte: 1914/21 S. 161.**
- Gemeinden. Gemeindeinteilung 1921: 1914/21 S. 10/11. — Bezirksänderungen seit 1871: 1912/13 S. 13/14. — Seit 1915: 1914/21 S. 12. Bevölkerung nach Gemeindekategorien (Orts- größenklassen): 1889 S. 2, 1893 S. 6, 1894 S. 2, 1897 S. 8, 1899 S. 3, 14, 15, 1901 S. 12, 1902/03 S. 8, 1914/21 S. 15 ff.; (1834 bis 1910) 1912/13 S. 28. — Bevölkerung der Gemeinden mit 5000 und mehr Einw.: 1892 S. 4, 1898 S. 8, 1901 S. 10, 1914/21 S. 16. — Berufsbevölkerung nach Ortskategorien: 1888 S. 16, 22, 1899 S. 17. — Die Kleinstädte mit weniger als 2000 Einw. (1834—1895): 1897 S. 9. — Bevölkerung der Stadt Stuttgart im 19. Jahrhundert: 1901 S. 4. — Bevölkerung der Gemeinden von wenigstens 2000 Einw.: 1886 S. 5/7, 1892 S. 5, 1897 S. 7, 1900 S. 12, 1904/05 S. 9. — Die Gemeinden und Wohn- plätze im Jahr 1914: 1912/13 S. 11/12, 1914/21 S. 10/11. — Gemeinden von 10000 und mehr Einw., Eisenbahn-, Post-, Telegraphen-, Fernsprechverkehr 1900: 1901 S. 93. — Die an das Eisenbahnnetz angeschlossenen Gemeinden und deren Einwohnerzahl nach Oberämtern: 1908/09 S. 20 ff. — Veränderungen von Gemeindefür- nammen seit 1871: 1912/13 S. 14. Seit 1915: 1914/21 S. 12. — Die Gemeinden mit einer Entfernung von 8 und mehr Kilometer vom zunächst gelegenen Bahnhof nach dem Stand von 1910: 1910/11 S. 29 ff. — Kindersterblichkeit nach Gemeinden 1896/1905: 1910/11 S. 68.**
- Gemeindefür- nammen, Veränderungen seit 1871: 1912/13 S. 14. Seit 1915: 1914/21 S. 12.**
- Gemeindefür- namen: 1910/11 S. 324, siehe auch unter Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.**
- Gemeindefür- namen: 1904/05 S. 217.**
- Gemeindefür- namen: 1914/21 S. 95 ff.**
- Gemeindefür- namen: 1914/21 S. 210, siehe auch Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie Ver- brauchsabgaben.**
- Gemeindefür- namen: 1899 S. 81, 1912/13 S. 71.**
- Genossenschaften, eingetragene, am 31. Dezember 1902, nach Geschäftsanteilen und Genossenschaftsarten: 1902/03 S. 51; nach Haftpflichtarten und wirt- schaftlichen Gruppierungen (für die Oberämter): 1902/03 S. 52; — am 31. Dezember 1903, nach Gründungsjahren: 1904/05 S. 43; — am 31. De- zember 1904, Übersicht nach Oberämtern 1904/05 S. 44; nach dem Gegenstand des Unternehmens und nach der Haftpflichtart: 1904/05 S. 46; — am 31. Dezember 1906, nach der Abstufung der Ge- schäftsanteile: 1906/07 S. 60; Übersicht nach Ober- ämtern: 1906/07 S. 61; nach dem Gegenstand des Unternehmens und nach der Haftpflichtart: 1906/07 S. 63; — nach dem Gegenstand des Unternehmens mit Unterscheidung der Haftpflicht- arten und der örtlichen Verteilung auf die Ober- ämter 1909: 1908/09 S. 163 ff.; 1911: 1910/11 S. 138 ff.; 1913: 1912/13 S. 94 ff.; 1921: 1914/21 S. 57/58.**
- Geognostische Verhältnisse: 1912/13 S. 3.**
- Geographische Übersicht des württembergischen Staats- gebiets: 1914/21 S. 1.**
- Geographisch-physikalische Verhältnisse Württem- bergs: 1912/13 S. 1 ff.**
- Gerichte siehe Justizverwaltung.**
- Gerichtliche Strafanstalten: 1914/21 S. 166; Ge- fangenenbevölkerung: 1914/21 S. 176/177.**

Gerichtbarkeit, freiwillige und freiwillige, 1914/21 S. 161 ff.

Gerichtsgebühren (Gerichtskosten): 1914/21 S. 208.

Gesamtfläche Württembergs nach Hauptkulturarten auf Grund der Landesvermessung 1818—1850 und der Aufnahmen von 1878, 1883 und 1893; 1894 S. 28.

Geschäftsergebnisse einiger größerer Bankanstalten: 1914/21 S. 102; der Konsumvereine: 1914/21 S. 60; des Württ. Kreditvereins: 1914/21 S. 103.

Geschlecht. Bevölkerung nach dem Geschlecht: siehe Beruf; Bevölkerung, Gewerbebetriebe.

Geschmacksmusterstatistik: 1914/21 S. 60.

Gesellenprüfung: 1914/21 S. 61.

Gesellschaften m. b. H. am 30. September 1909: 1912/13 S. 98.

Gestorbene (siehe auch Todesfälle) 1920: 1914/21 S. 28 ff. — Die Gestorbenen nach Alter und Geschlecht (1876—1886): 1887 S. 36/39; (1887—1896): 1897 S. 42; (1871—1912): 1914/21 S. 146; nach Familienstand, Alter und Geschlecht (1876—1886): 1887 S. 40; (1887 bis 1896): 1897 S. 46. — Die Gestorbenen nach ärztlicher Behandlung, Geschlecht und Altersschichten. Verhältnisberechnungen: 1914/21 S. 148; nach Todesursachen, Geschlecht, ärztlicher Behandlung, Altersschichten 1920: 1914/21 S. 144.

Getränkleinhandler: 1900 S. 108. — Siehe auch Wirtschaften.

Getreide. Ausfuhr, gegen Erteilung von Einfuhrscheinen: 1912/13 S. 108. — Jahresdurchschnittspreise: 1914/21 S. 115; Monatsdurchschnittspreise: 1906/07 S. 135. — Verbrauch der wichtigsten Getreidearten im Deutschen Reich: 1906/07 S. 160.

Gewerbe und Handel: 1914/21 S. 46 ff.

Gewerbearten siehe Gewerbebetriebe.

Gewerbeaufsicht. Die der Gewerbeaufsicht unterstehenden gewerblichen Betriebe und diesen gleichgestellten Anlagen zc. und die darin beschäftigten Arbeiter 1920 und 1921: 1914/21 S. 49. — Die Verteilung der unter die Gewerbeaufsicht fallenden Betriebe und Arbeiter auf die einzelnen Oberamtsbezirke und verschiedenen Ortsgrößenklassen nach den Erhebungen des Jahres 1911: 1912/13 S. 88/89.

Gewerbebetriebe. 1. Dezember 1875: für Württemberg im ganzen (Gruppen): 1885 S. 119.

— 5. Juni 1882: für Württemberg im ganzen (Arten): 1885 S. 120; für die Oberämter (Gruppen): 1886 S. 80; für Stuttgart in Vergleichung mit dem Land (Arten): 1887 S. 103; für die Städte von über 10 000 Einw. (Arten): 1888 S. 84, 102; Personal der Gewerbebetriebe nach dem Betriebsumfang (Gruppen) in den Städten Stuttgart, Ulm, Heilbronn und Eßlingen: 1886 S. 92; desgl. für Württemberg im ganzen: 1889 S. 86; für Stuttgart in Vergleichung mit dem Land: 1887 S. 117; für die Städte, von über 10 000 Einw. (Abteilungen und Gruppen): 1888 S. 84, 102; für die

Oberämter (Personal in den Betrieben überhaupt und in jenen mit mehr als 5 Gehilfen): 1889 S. 88; Motorenbenützung für Stuttgart im Vergleich mit dem Land: 1887 S. 118; Anzahl und Personal der Gewerbebetriebe und die verhältnismäßige Verteilung nach Gewerbegruppen in den bedeutenderen Städten: 1892 S. 70, 74.

— 14. Juni 1895: Zahl und Personal der Gewerbebetriebe nach Oberämtern: 1898 S. 96; desgl. nach Gewerbearten: 1901 S. 50/57. Zahl und Größe der Gewerbebetriebe nebst Gliederung des Personals in Württemberg und im Reich nach Gruppen und Abteilungen: 1899 S. 86; desgl. nach der Berufsstellung: 1899 S. 88. Motorenbenützung: 1899 S. 89, 90. Zahl und Größe der Gewerbebetriebe nebst Personal nach Gewerbearten: 1901 S. 50/57. Unternehmungsform von Gewerbebetrieben in Württemberg und im Reich: 1899 S. 92.

— 5. Juni 1882 und 14. Juni 1895: Vergleichende Ergebnisse (Gesamtergebnisse): 1897 S. 100; (Gewerbearten): 1898 S. 89; (Gewerbegruppen): 1906/07 S. 55.

— 1. Juli 1877 und 1. April 1897: Steuerpflichtige Gewerbebetriebe: 1898 S. 98.

— 12. Juni 1907: Kurzer Überblick über die Veröffentlichungen der Ergebnisse für Württemberg und Stuttgart in der deutschen und württ. statistischen amtlichen Literatur: 1912/13 S. 86. — Die Ergebnisse der gewerblichen Betriebsstatistik: 1908/09 S. 116 ff. Zahl und Größe der Gewerbebetriebe nebst Personal 1882, 1895 und 1907 nach Gewerbegruppen und Gewerbeabteilungen (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 116 ff.; in Württemberg und im Reich: 1910/11 S. 98 ff. Die Gewerbebetriebe nach Betriebsgrößenklassen in Württemberg und im Reich (1895 und 1907): 1910/11 S. 102. Die Bedeutung der Gewerbearten in Württemberg und in ihrem Verhältnis zum Reich: 1910/11 S. 108. Die Gewerbebetriebe in den Oberämtern (1882, 1895, 1907): 1910/11 S. 128 ff. Zahl der Gewerbebetriebe und der darin beschäftigten Personen nach Gewerbegruppen und Gewerbeabteilungen (Einzel-, Teil-, Gesamtbetriebe): 1908/09 S. 122 ff. Zahl der Gewerbebetriebe und der darin beschäftigten Personen nach Gewerbearten (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 125 ff. Die Gewerbebetriebe in den Oberämtern (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 137/138. Die Hausgewerbetreibenden und Heimarbeiter (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 139. Die Gewerbebetriebe und ihr Personal nach Größenklassen der Betriebe, nach Gewerbegruppen und Gewerbeabteilungen (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 140/141. Das gewerblich tätige Personal nach der Stellung im Betrieb und nach dem Geschlecht für Gewerbegruppen und Gewerbeabteilungen (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 142 ff., 1910/11 S. 112. Die Benützung von Motoren nach Ge-

- werbegruppen und Gewerbeabteilungen (Einzelbetriebe): 1908/09 S. 146/147, 1910/11 S. 124. Größe der Gewerbebetriebe und Kraftleistung der verwendeten Motoren nach Werbegruppen und Gewerbeabteilungen (Gesamtbetriebe): 1908/09 S. 148 ff. Unternehmungsform der Gewerbebetriebe nach Werbegruppen und Gewerbeabteilungen (Gesamtbetriebe): 1908/09 S. 152 ff., 1910/11 S. 120. Gewerbebetriebe, mit welchen offene Verkaufsstellen verbunden sind (Gesamtbetriebe): 1908/09 S. 154/155. Hauptgeschäfte und Zweiggeschäfte nach Werbegruppen und Gewerbeabteilungen (Gesamtbetriebe): 1908/09 S. 156/157. Die Gewerbebetriebe und ihr Personal in Württemberg und im Reich (1882, 1895 und 1907): 1912/13 S. 76 ff. Die Gewerbe- (Haupt-)betriebe und Betriebsgrößenklassen in Württemberg und im Reich (1895, 1907): 1912/13 S. 80 ff. Aus den Hauptergebnissen der gewerblichen Betriebsstatistik vom 12. Juni 1907: 1914/21 S. 46/47.
- Gewerbegerichte:** 1914/21 S. 167.
- Gewerbegruppen** siehe Gewerbebetriebe.
- Gewerbekataster** auf 1. Juli 1877 und 1. April 1897: 1898 S. 98. — Im übrigen siehe Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.
- Gewerbelegitimationstarken:** 1894 S. 92.
- Gewerbeschulen:** 1914/21 S. 183.
- Gewerbesteuer** siehe Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.
- Gewerbevereine** nach dem Stand vom 1. Januar 1888: 1888 S. 106; vom 1. Januar 1891: 1890/91 S. 106; vom 31. Dezember 1893: 1894 S. 84; vom Februar 1899: 1898 S. 109. — Nach Gründungsjahr und nach Ortsgrößenklassen (1896): 1897 S. 109. — In den Jahren 1896—1900: 1900 S. 89. — Als Wahlkörper bei den Handwerkskammerwahlen: 1914/21 S. 61.
- Gewerbezahl** siehe Gewerbebetriebe.
- Gewerbliche Fachschulen** mit Staatsunterstützung: 1912/13 S. 244; 1921: 1914/21 S. 183.
- Gewerbliche Fortbildungsschulen:** 1912/13 S. 244.
- Gewerbliche Mühlen**, verarbeitete Getreidemengen: 1912/13 S. 103.
- Gewerkschaften:** 1914/21 S. 55.
- Glaubenswechsel:** 1914/21 S. 179, 180.
- Graphische Darstellung** der Bevölkerungsvorgänge von 1834—1895, ferner der Eheschließungen in Württemberg seit 1877: 1897 S. 258/259. — der landwirtschaftlich benützten Bodenflächen in Württemberg von 1854 an: 1897 S. 260. — des Altersaufbaus der Bevölkerung vom 1. Dezember 1900: 1902/03 Anhang. — der Industrialisierung Württembergs 1910/11 S. 40/41. — Absterbeordnung: 1912/13 S. 56.
- Grenzen**, die politischen des Landes: 1914/21 S. 7.
- Großhandelspreise** von Baumwollgarn und Kattun in Stuttgart: 1900 S. 176.
- Grundbuchämter** siehe freiwillige Gerichtsbarkeit.
- Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.** Die älteren direkten Steuern im einzelnen mit ihren wirklichen Erträgen in den 5 Etatsjahren 1879—1884: 1885 S. 198. — Umlage derselben auf die einzelnen Steuerquellen 1879—1886: 1885 S. 198. — Das Grund- und Gefällsteuerkataster am 1. April 1883: 1885 S. 199. — Das Gebäudekataster nach dem Stande zu Ende des Jahres 1875, nach Kreisen und in den Städten von 10 000 und mehr Einw.: 1885 S. 200. — Das Gewerbesteuerkataster nach dem Stande vom Jahr 1876: 1885 S. 201; besgl. in den größeren Städten: 1885 S. 202. — Die Umlage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf die einzelnen Oberämter 1885/86: 1885 S. 203. — Die Staats- und die körperschaftlichen direkten (Gemeinde-)Steuern im ganzen Lande und in den Städten von 5000 und mehr Einw. 1890/91 1896 S. 202. — Stand der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer in den Städten über 10 000 Einw.: 1896 S. 203. — Das Gebäudekataster auf 1. April 1897 nach Oberämtern: 1898 S. 267. — Benützung und Reinertrag des Grund und Bodens nach Abschluß des Grundsteuerkatasters; 1902/03 S. 205. — Umlagen an Staats-, Amts- und Gemeindesteuern auf Grundbesitz usw. 1904: 1904/1905 S. 217. — Gemeindefchaden in Gemeinden mit 5000 und mehr Einw., sowie in denjenigen Gemeinden, welche 20 000 M. und mehr umgelegt haben: 1902/03 S. 214. — Stand der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer in Württemberg, in den Gemeinden von 5000 und mehr Einw. und im Landesrest: 1912/13 S. 288. — Das Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuerkataster nach dem Stand vom 1. Januar 1909 (nach Oberämtern): 1908/09 S. 348 ff. — Das Grundkataster, ausgeschieden nach Kulturarten und Oberämtern, nach dem Stand vom 1. Januar 1909: 1908/09 S. 352 ff. — Staats- und Körperschaftssteuern vom Grundbesitz, Gefällen, Gebäuden und Gewerben: 1914/21 S. 208 und 210.
- Grundstücksverwaltung**, Vermögensbestand: 1914/21 S. 195.
- Grundstücke**, stückweise Wiederveräußerung von Grundstücken von mehr als 3 ha: 1914/21 S. 67.
- Güterverkehr**, auf den Wasserstraßen: 1914/21 S. 70 ff. und 89; zwischen dem Eisenbahnverkehrsbezirk 35 (Württemberg und Hohenzollern) und den übrigen deutschen und ausländischen Verkehrsbezirken: 1914/21 S. 91; auf den Eisenbahnen: 1914/21 S. 82.
- Güterzertrümmerungen:** 1912/13 S. 106.
- Gymnasien**, Höhe des Schulgelds in den Gymnasien: 1886 S. 179, 1887 S. 232. — Abiturientenprüfungen 1873—1886: 1886 S. 178. — Frequenz: 1912/13 S. 247.
- Hafenorte**, württ., Warenverkehr: 1914/21 S. 77.
- Sagelschäden:** 1914/21 S. 39.

- Hagelversicherungsgesellschaften**, in Württemberg arbeitende: 1914/21 S. 108. — Versicherungsergebnisse der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft (1898) nach Oberämtern: 1899 S. 170. — Schadenverzeichnis dieser Gesellschaft für Württemberg (1896): 1907 S. 168.
- Handel und Gewerbe**: 1914/21 S. 46.
- Handelsgärtnereibetriebe** am 14. Juni 1895: 1899 S. 40; am 12. Juni 1907: 1908/09 S. 116 ff.
- Handelschulen**: 1914/21 S. 183.
- Handwerkstammern**: 1914/21 S. 61.
- Hauptberuf** siehe Beruf und Betriebe.
- Hauptfinanzetat**: 1914/21 S. 196 ff.
- Hauptkirchen**. Bestand der 3 Hauptkirchen des Landes (1885): 1885 S. 176. — Kirchengenossen der 3 Hauptkirchen des Landes 1880 u. 1885: 1886 S. 176; 1885 u. 1890: 1890 S. 267. — Kirchenwesen 1914/21 S. 180.
- Hauptkulturarten**: 1914/21 S. 35.
- Haushaltungen**: 1902/03 S. 11; 1900 und 1905: 1906/07 S. 20; 1900, 1905, 1910: 1910/11 S. 22, 1912/13 S. 20, 1914/21 S. 18. — Die Wohnungen der Haushaltungen von 2 und mehr Personen in den Gemeinden von 5000 und mehr Einwohnern am 1. Dezember 1905: 1906/07 S. 25. — Die Haushaltungen nach der Zahl der Wohnräume am 1. Dezember 1910: 1912/13 S. 22 ff.
- Haushaltungsbevölkerung**, Gliederung 1900 u. 1905: 1906/07 S. 21; 1900, 1905, 1910: 1910/11 S. 22, 1914/21 S. 18.
- Haufierbesteuerung**: 1895 S. 78.
- Hausschlachtungen**: 1914/21 S. 155.
- Hebammen**: 1914/21 S. 150.
- Heeresergänzung**, Hauptergebnisse: 1912/13 S. 260.
- Heilanstaltenstatistik**: 1914/21 S. 152.
- Heißbäder und ihre Frequenz**: 1914/21 S. 154.
- Heilkünstler**, nichtapprobierte: 1914/21 S. 150.
- Heilpersonal**, nach der Aufnahme vom 1. Mai 1909: 1908/09 S. 262 ff., — siehe auch Ärzte.
- Heu**, Jahresdurchschnittspreise: 1914/21 S. 115/116; Monatsdurchschnittspreise: 1906/07 S. 135. — Verkehr mit Heu und Stroh an der Landesproduktenbörse in Hall: 1912/13 S. 104.
- Hinterbliebene öffentl. Diener**, Pensionen: 1914/21 S. 201.
- Hinterlegungsgelder** (gerichtliche), Vermögensbestand: 1914/21 S. 195.
- Hochschulen**: 1914/21 S. 181, 182, 184, 185.
- Hochwald** nach Holzarten und Altersklassen im Jahr 1900: 1906/07 S. 51. — S. auch Forstwirtschaft.
- Höhenpunkte**: 1912/13 S. 2.
- Höhere Schulen** f. d. männl. Jugend: 1914/21 S. 185.
- Holzarten** siehe Holzsorten und Waldbesitz.
- Holzberufsgenossenschaft**, Südwestdeutsche, Betriebe, Arbeiter und Löhne: 1914/21 S. 134.
- Holzertrag** im Wirtschaftsjahr 1899: 1906/07 S. 51; 1912: 1912/13 S. 72.
- Holzfallungen** in den Staatswaldungen 1881—1899: 1900 S. 82.
- Holzhaueilöhne** in den Staatswaldungen: 1914/21 S. 131.
- Holzpreise**: 1914/21 S. 116.
- Holzverkaufserlöse** in den Staatswaldungen nach Forstbezirken: 1912/13 S. 157. — Durchschnittliche Verkaufserlöse aus einzelnen Holzsorten in den Staatswaldungen in den Jahren 1893—1894: 1895 S. 160.
- Hopfenpreise**: 1914/21 S. 118.
- Horizontale Ausdehnung** Württembergs: 1912/13 S. 1.
- Hülfsfrüchte**, Ausfuhr gegen Erteilung von Einfuhrscheinen: 1912/13 S. 108. — Jahresdurchschnittspreise: 1914/21 S. 115. — Monatsdurchschnittspreise: 1906/07 S. 135.
- Sündenabgabe**: 1912/13 S. 289.
- Hüttenwerke**, Zahl und Besetzung: 1914/21 S. 45. — Arbeiterlöhne: 1912/13 S. 189.
- Hypothekbank**, Württembergische, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 102.
- Hypothekbewegung**: 1914/21 S. 169.
- Jagdverwaltung**, Gelbetrug: 1914/21 S. 44.
- Jahrestemperatur**, mittlere, der Luft an einzelnen Beobachtungsorten: 1914/21 S. 9 ff.
- Indirekte Abgaben** (Roherträge): 1914/21 S. 208.
- Industrialisierung** Württembergs: 1910/11 S. 40.
- Industrieschulen**: 1912/13 S. 254.
- Inhaberschuldverreibungen** in den Stadtgemeinden: 1912/13 S. 142.
- Irrnungen**, 1894: 1901 S. 68/69. — 1904: 1906/07 S. 60. — Als Wahlkörper bei den Handwerkskammerwahlen: 1914/21 S. 61.
- Inassen**, von Invaliden-, Versorgungs- und Wohltätigkeitsanstalten, von Armenhäusern, sowie von Siechen- und öffentlichen Irrenanstalten am 14. Juni 1895: 1899 S. 240. — Anstaltsinsassen am 2. Dezember 1895 nach Anstaltsarten: 1900 S. 9. — Von Rettungsanstalten: 1914/21 S. 189.
- Invalidenversicherung**, Hauptergebnisse: 1914/21 S. 110. — Die in den Rechnungsjahren 1894 und 1895 festgesetzten Invalidenrenten: 1896 S. 124. — Verteilung der 1891—1895 festgesetzten Invalidenrenten nach dem Wohnort der Rentner: 1896 S. 125. — Die auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes Versicherten nach Oberämtern: 1906/07 S. 130. — Die Invalidenversicherten in den einzelnen Berufsabteilungen nach Alter, Geschlecht und Familienstand (1907): 1908/09 S. 54/57.
- Irrenanstalten**, Aufnahmen und Abgänge der Staatsirrenanstalten 1877—1897: 1899 S. 199. — Anstaltsstatistik: 1914/21 S. 152. — Krankheitsbewegung in den Staats- und Privatirrenanstalten: 1914/21 S. 153.
- Israelitische Kirche**, Äußerungen des kirchlichen Lebens: 1914/21 S. 180.
- Israelitische Religionsgemeinschaft**: 1894 S. 188.
- Justizwesen**: 1914/21 S. 161 ff.

- Kapitalienstand** der Gemeinden nach Oberämtern 1880—1884: 1886 S. 126.
- Kapitalsteuer** siehe Einkommensteuer und Ertragsteuern.
- Kartoffeln**, Verbrauch im Deutschen Reich: 1906/07 S. 160.
- Kataster** siehe Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.
- Katholische (Römisch-) Kirche**, Einteilung 1894: 1894 S. 188. — Kirchenwesen: 1914/21 S. 179.
- Kattun**, Großhandelspreise in Stuttgart 1879—1899: 1900 S. 176.
- Kaufmänn. Fortbildungsschulen**: 1912/13 S. 244.
- Kaufmannsgerichte**, Tätigkeit: 1914/21 S. 168.
- Kernobstfuhr** mit der Eisenbahn: 1914/21 S. 68.
- Kinder**, nicht volljährige: 1912/13 S. 255; 1919: 1914/21 S. 188.
- Kinderarbeit** in Fabriken u. c.: 1914/21 S. 49. — Kinderbeschäftigung in Gewerbe und Landwirtschaft: 1908/09 S. 160.
- Kindersterblichkeit** im 1. Lebensjahr: 1914/21 S. 31; — im Alter bis zu 5 Jahren nach der Abstammung der Kinder: 1914/21 S. 34.
- Kirchengenossen** der 3. Hauptkirchen des Landes 1880 und 1885: 1886 S. 176; 1885 und 1890: 1890 S. 267. — Siehe auch Religion und Kirchenwesen.
- Kirchenstellen**, evangelische und katholische: 1914/21 S. 180.
- Kirchenwesen**: 1914/21 S. 179 ff.
- Kirchliche Beerdigungen**: 1914/21 S. 179, 180.
- Kirchliche Kollekten**: 1914/21 S. 179.
- Kirchliche Wahlen**: 1914/21 S. 179, 180.
- Kirchliches Leben**: 1914/21 S. 179, 180.
- Kleinkinderpflege**: 1899 S. 239; 1906/07 S. 219.
- Kleinstädte** mit weniger als 2000 Einw. (1834 bis 1895): 1897 S. 9.
- Klimatische Verhältnisse**: 1912/13 S. 5.
- Knappchaftsberufsgenossenschaft**, Arbeiterlöhne: 1914/21 S. 133.
- Kohlen**, Bewegung der Preise: 1914/21 S. 119.
- Kohlenbesteuerung**: 1914/21 S. 215.
- Kohlenverbrauch**: 1914/21 S. 142.
- Kollekten**, kirchl.: 1914/21 S. 179.
- Kommunikanten** der evang. Landeskirche: 1914/21 S. 179.
- Kondominate**: 1914/21 S. 13.
- Konfession**: 1914/21 S. 179.
- Konfirmanden** der ev. Landeskirche: 1914/21 S. 179.
- Kongregationen**, klösterliche, der römisch-katholischen Kirche: 1894 S. 188.
- Konkurse**: 1914/21 S. 170/171.
- Konservatorium für Musik**: 1912/13 S. 246.
- Konsumvereine**. Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 60. — In Stuttgart und einigen Gemeinden, Lebensmittelpreise u. ä.: 1914/21 S. 122 ff. — In 24 bzw. 29 Gemeinden Lebensmittelpreise: 1912/13 S. 172 ff.
- Körperbeschaffenheit und Körpergröße** der Militärpflichtigen: 1912/13 S. 261 ff.
- Körperschaftsbeamte**, Pensionskasse: 1914/21 S. 204.
- Körperschaftssteuern** siehe Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer.
- Kraftfahrzeuge** und schädigende Ereignisse beim Betrieb: 1912/13 S. 118, 1914/21 S. 86.
- Kraftmaschinenleistung** größerer württ. Elektrizitätswerke: 1914/21 S. 62.
- Kraftwagenlinien**: 1914/21 S. 86.
- Krankenanstalten**: 1914/21 S. 152. — Vergleichende Hauptübersicht über die Krankheitsfälle in den Heilanstalten für die 5 Jahre 1883—1887: 1888 S. 197; im Jahr 1900: 1901 S. 155/157. — Gesamtübersicht über die Krankenanstalten in Württemberg für die Jahre 1891—1895: 1896 S. 150.
- Kranke** in den Irrenanstalten: 1914/21 S. 153.
- Krankenkassen**: 1914/21 S. 109.
- Krankenpflegestationen**. Zahl der Gemeinde- oder Bezirkskrankenpflegestationen: 1899 S. 239; 1906/07 S. 219.
- Krankenpflegeversicherung**, landesrechtliche: 1914/21 S. 109.
- Krankenrenten**: 1906/07 S. 129 ff., 1914/21 S. 110.
- Krankenversicherung**: 1914/21 S. 109.
- Krankheiten** (Todesursachen): 1914/21 S. 143 ff.
- Kredit- und Geldwesen**: 1914/21 S. 95.
- Kreditgenossenschaften**, landwirtschaftliche (Darlehenskassen): 1914/21 S. 101.
- Kreditverein**, Württ., Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 103.
- Kreisregierungen** als Verwaltungsgerichte: 1914/21 S. 167.
- Kriegsgefangene**, die in Württemberg gestorbenen feindlichen —: 1914/21 S. 147.
- Kriegsinvaliden** in Württemberg und im Reich nach dem Etat 1901: 1901 S. 210.
- Kriegswesen**: 1912/13 S. 260 ff.
- Kriminalstatistik**: 1914/21 S. 172 ff. — Kriminalstatistik für das XIII. (Württ.) Armeekorps: 1912/13 S. 267.
- Krippelkinder**: 1906/07 S. 170.
- Küchenverhältnisse** der Haushaltungen 1900, 1905, 1910: 1912/13 S. 21.
- Kulturarten** (Fruchtgattungen): 1914/21 S. 35.
- Kunst- und Handelsgärtnerbetriebe** am 14. Juni 1895: 1899 S. 40; am 12. Juni 1907: 1908/09 S. 116 ff.
- Kunstgewerbeschule**: 1914/21 S. 185.
- Kurse** einiger württ. Staatsanlehen: 1914/21 S. 105.
- Ladenpreise** siehe Markt- und Ladenpreise.
- Lage** des württ. Gebiets: 1914/21 S. 1.
- Landeskirche**, evangel.: 1894 S. 186; 1914/21 S. 179.
- Landesproduktendörfen**, in Stuttgart: Umsatz 1894—1901: 1901 S. 74; Jahresdurchschnittspreise für Getreide und Mehl: 1914/21 S. 115. Monatsdurchschnittspreise 1906/07 S. 135, 136. — In Hall: Verkehr mit Heu und Stroh: 1912/13 S. 104.

- Landessparkasse** siehe Sparkassen.
- Landesuniversität**, Frequenz 1825—1885: 1885 S. 177. — Die Studierenden nach Fakultäten: 1914/21 S. 181. — Die akademischen Lehrer: 1914/21 S. 182.
- Landesversammlung**, die Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden württ. Landesversammlung am 12. Januar 1919 und zum Landtag am 6. Juni 1920: 1914/21 S. 159/160.
- Landgerichte** siehe Justizwesen.
- Landjägerkorps**, die durch die Mannschaft erfolgten Festnahmen und Anzeigen: 1914/21 S. 177.
- Landtagswahlen** vom 9. Januar 1889: 1888 S. 172; vom 1. und 14.—15. Februar 1895: 1895 S. 186; vom 5., 17. und 18. Dez. 1900: 1901 S. 159/163; seit 1870: 1912/13 S. 210; am 6. Juni 1920: 1914/21 S. 159/160; siehe auch Landesversammlung.
- Landwirtschaft**: 1914/21 S. 35 ff.
- Landwirtschaftliche und ländliche Bevölkering** am 12. Juni 1907 nach Oberamtsbezirken: 1912/13 S. 34/35.
- Landwirtschaftlich benützte Flächen**: 1914/21 S. 35 ff. — Graph. Darstellung von 1854 an: 1897 S. 260. — Siehe auch Landw. Betriebsstatistik.
- Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften**. Hauptergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung: 1914/21 S. 112.
- Landwirtschaftliche Betriebsstatistik vom 5. Juni 1882**: Die landwirtschaftlichen Betriebe für Württemberg im ganzen (mit Unterscheidung von Größenklassen für die landwirtschaftlich benützten Flächen der einzelnen Betriebe): 1885 S. 88 und 98; für 11 natürliche Bezirkegruppen (durchschnittlicher Umfang eines Betriebs nach Flächengrößeklassen); 1885 S. 97; für die einzelnen Oberämter (ohne Unterscheidung der Flächengrößeklassen): 1885 S. 96, 1887 S. 74, 1897 S. 76; desgl. (mit Unterscheidung der Flächengrößeklassen): 1889 S. 58, 1897 S. 78, 1898 S. 48, 1899 S. 38; weitere Ergebnisse 1882 und 1895: 1897 S. 81. — **Vom 14. Juni 1895**: Die rein landwirtschaftlichen und die mit Forstflächen versehenen landwirtschaftlichen Betriebe in Württemberg nach Kreisen: 1900 S. 83. — Die forstwirtschaftlichen Betriebe am 14. Juni 1895: 1900 S. 84. — Die Landwirtschaftsbetriebe nach Besitzform und Betriebsgröße am 14. Juni 1895: 1899 S. 37; nach der Benützung der Fläche: 1899 S. 40. — Die Inhaber der landw. Betriebe am 14. Juni 1895 nach dem Hauptberuf: 1898 S. 42. — **Vom 12. Juni 1907**: 1908/09 S. 98 ff. und zwar: Die Landwirtschaftsbetriebe nach Zahl, Fläche und Besitzverhältnis S. 98; nach Anbauflächen S. 99; nach der Art des Bewirtschaftungspersonals S. 101; nach ihrem Personal nebst Gliederung des Personals S. 102; nach Viehhaltung und Viehbestand S. 104; nach Benützung landwirtschaftlicher Ma-
- schinen S. 105; nach dem Hauptberuf der Inhaber S. 106. — 1910/11 S. 77 ff. absolute und Verhältniszahlen und zwar: Die Landwirtschaftsbetriebe nach Zahl, Fläche und Besitzverhältnis (1882, 1895, 1907) S. 77; das Ackerland und seine Anblümmung (1907) S. 80; die Landwirtschaftsbetriebe nach ihrem Personal (1907) S. 82; die Benützung landwirtschaftlicher Maschinen (1882, 1895, 1907) S. 83; einige Hauptergebnisse nach Oberämtern (1907), Verhältniszahlen S. 84. 1912/13 S. 63 ff. Aus den Ergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik 1882, 1895 und 1907 und zwar: Die Landwirtschaftsbetriebe a) nach Zahl, Fläche und Besitzverhältnis; b) nach Anbauflächen; c) nach der Art des Bewirtschaftungspersonals; d) nach ihrem Personal nebst Gliederung des Personals; e) nach Viehhaltung und Viehbestand; f) nach der Benützung landwirtschaftlicher Maschinen; g) die Inhaber nach ihrem Hauptberuf. 1914/21 S. 40/41.
- Landwirtschaftliche Bezirksvereine**, Mitgliederstand auf 1. Januar 1887 und 1890: 1890/91 S. 62; auf 1. Januar 1893 und 1896: 1896 S. 46; auf 1. Januar 1896 und 1899: 1898 S. 70.
- Landwirtschaftliche Fachschulen und Fachkurse**: 1914/21 S. 184.
- Landwirtschaftliche Hochschule**: 1914/21 S. 184.
- Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaften** (Darlehenskassen): 1914/21 S. 101.
- Landwirtschaftliches Unterrichts- und Fortbildungswesen** 1859—1895: 1896 S. 178; Stand desselben in den einzelnen Oberämtern im Schuljahr 1894—95: 1896 S. 179. — Siehe auch Landw. Fachschulen.
- Land- und Forstwirtschaftliche Unfallversicherung**: 1914/21 S. 112.
- Länge der wichtigeren Wasserläufe**: 1912/13 S. 3.
- Lebendgewicht des Rindviehs, der Schafe und Schweine**: 1912/13 S. 70.
- Lebensmittelpreise** siehe Markt- und Ladenpreise und Konsumvereine.
- Lebensversicherung**. Entwicklung der württ. Lebensversicherungsgesellschaften: 1914/21 S. 113/114.
- Lehranstalten**: berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: 1890/91 S. 282; 1912/13 S. 247. — Höhere, nach den besonderen reichsstatistischen Erhebungen 1911: 1912/13 S. 252.
- Lehrer(-innen)bildungsanstalten**: 1914/21 S. 187.
- Lehrerinnenseminar**, höheres: 1914/21 S. 187.
- Lehrerstellen** an den Volksschulen mit Unterscheidung der Gehaltsstufen 1876—1886: 1886 S. 180.
- Lehrlingsprüfungen**, freiwillige, 1882—1895: 1895 S. 215; 1914/21 S. 61.
- Leibesübungen**: 1914/21 S. 193.
- Leichenschauer**: 1914/21 S. 150.
- Leistungen an das Deutsche Reich** (Matrifularbeiträge): 1914/21 S. 206.

Leuchtmittelsteuer: 1914/21 S. 213.
Lichtspieltheater: 1914/21 S. 194.
Liegenschaftsveräußerungen: 1914/21 S. 67.
Löhne: 1914/21 S. 131 ff.; siehe auch Arbeiterlöhne.
Lohnverhältnisse von Arbeitern in Württemberg nach der Reichslohnerhebung vom Februar 1920: 1914/21 S. 135 ff.
Luftfeuchtigkeit an einzelnen Beobachtungsorten: 1914/21 S. 9.
Lufttemperatur (Jahresmittel) an einzelnen Beobachtungsorten: 1914/21 S. 9.
Mädchengymnasium: 1914/21 S. 186.
Mädchenschulen, höhere: 1914/21 S. 186.
Malzbesteuerung: 1914/21 S. 209.
Malz-Ein- und -Ausfuhr: 1900 S. 193.
Malzsteuer: 1914/21 S. 208.
Markt- und Ladenpreise, durchschnittliche, verschiedener Lebensmittel für 18 Garnisonsstädte: 1896 S. 130, für einzelne Gemeinden: **1914/21** S. 120. — Monatliche Bewegung der durchschnittlichen Markt- und Ladenpreise verschiedener Lebensmittel in 40 Gemeinden im Jahre 1896; **1897** S. 176. Lebensmittelpreise des Stuttgarter Konsumvereins: **1912/13** S. 181. — Lebensmittelpreise von einigen Konsumvereinen: **1914/21** S. 122 ff. — Durchschnittspreise von Brot, Fleisch, Butter und Milch in Stuttgart: **1906/07** S. 136, 137/138. — Großbezugspreise für Fleisch und geräucherten Speck in den Gemeinden mit mehr als 20000 Einwohnern im Jahr 1913: **1912/13** S. 156. — Jahresdurchschnittspreise für Milch in den Städten von 20000 und mehr Einwohnern 1870—1913: **1912/13** S. 180.
Maschinen, landwirtschaftliche, in den Landwirtschaftsbetrieben am 14. Juni 1895: 1900 S. 52; am 12. Juni 1907: **1908/09** S. 105; 1882, 1895, 1907: **1910/11** S. 83, **1912/13** S. 66; — gewerbliche, siehe Motorenbenützung.
Maschinenbauerschule, höhere, in Eßlingen: 1914/21 S. 183.
Matrularbeiträge: 1914/21 S. 206.
Maul- und Klauenseuche, 1914/21 S. 156; Verbreitung, nach Oberämtern: **1914/21** S. 157.
Medizinalwesen: 1914/21 S. 143 ff.
Mehl, Jahresdurchschnittspreise an der Landesproduktionsstätte in Stuttgart: 1914/21 S. 115; siehe auch Markt- und Ladenpreise, sowie Konsumvereine.
Meisterprüfung: 1914/21 S. 61.
Meteorologie: 1914/21 S. 9.
Mietpreise. Die Wohnungskosten der Beamten zc.: 1901 S. 144, **1906/07** S. 147, **1912/13** S. 182; in den Gemeinden mit 5000 und mehr Einw.: **1914/21** S. 130.
Milchpreise siehe Markt- und Ladenpreise.
Militärkontingent. Aufwand für das württ. Reichsmilitärkontingent: 1912/13 S. 264.
Militärlazarette, Anstaltsstatistik: 1914/21 S. 152.

Militärpersonen, aktive (1871—1895): 1899 S. 3. — Herkunft, Beruf und Körpergröße der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dezember 1906: **1908/09** S. 329 ff. — S. auch Kriegswesen. — Die gefallenen und gestorbenen Militärpersonen aus Württemberg nach Todesursachen: **1914/21** S. 146. — Die gefallenen und gestorbenen Militärpersonen aus Württemberg nach Familienstand und Altersstufen: **1914/21** S. 147. — Versorgung ehemaliger Militärpersonen und ihrer Angehörigen: **1914/21** S. 205.
Militärpflichtige, Herkunft und Beschäftigung: 1912/13 S. 260; Körperbeschaffenheit und Körpergröße: **1912/13** S. 261 ff.
Minderjährige, Fürsorgeerziehung: 1914/21 S. 190 ff.
Mineralwasser, Ausfuhr und Besteuerung von Mineralwässern und Limonaden: 1914/21 S. 215.
Milchhehen: 1914/21 S. 180.
Mittelschulen, nach den besonderen reichsstatistischen Erhebungen 1911: 1912/13 S. 250.
Mittlere Bevölkerung: 1914/21 S. 13. — Steuerbeiträge auf den Kopf: **1914/21** S. 209.
Mobilarsenerversicherung: 1914/21 S. 107.
Molkereigenossenschaften: 1914/21 S. 101.
Montanstatistik 1914/21: S. 45.
Morbidität siehe Krankenanstalten.
Motorenbenützung in den Gewerbebetrieben am 5. Juni 1882 für Stuttgart in Vergleichung mit dem Land (Gruppen): 1887 S. 118; am 14. Juni 1895 (nach Gruppen und Betriebsgrößenklassen): **1899** S. 89, 90; am 12. Juni 1907 (nach Gruppen und Betriebsgrößenklassen): **1908/09** S. 148 ff., (nach Gewerbearten, Zahl der Betriebe, Pferdekräfte, sowie Art der benützten Motore): **1910/11** S. 124 ff.
Mühlen, gewerbliche, verarbeitete Getreidemengen: 1912/13 S. 103.
Mühlensabrizate, Ausfuhr über württ. Bodenseehäfen: 1914/21 S. 68. — Ausfuhr gegen Erteilung von Einfuhrscheinen: **1912/13** S. 108.
Münzstätte, württ. Ausmünzungen 1871—1894: 1895 S. 109; 1913—20: **1914/21** S. 103 ff.
Musikhochschule, württ., in Stuttgart: 1914/21 S. 185.
Musikzöglinge in der württ. Musikhochschule: 1914/21 S. 185.
Musterschussstatistik: 1914/21 S. 60.
Muttersprache der Bevölkerung: 1902/03 S. 17.
Nationalversammlung, Ergebnisse der Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 im 31. und 32. Wahlkreis und zum Reichstag am 6. Juni 1920 im 34. Wahlkreis: 1914/21 S. 160.
Nebenberuf siehe Beruf.
Nedargüter- und -schiffsverkehr: 1914/21 S. 70 ff.
Neuerkrankungen und Todesfälle an übertragbaren Krankheiten vom Jahr 1921: 1914/21 S. 151.
Niedererschläge, jährliche, an einzelnen Beobachtungsorten: 1914/21 S. 9 ff.

- Niederschlagsgebiet** der wichtigeren Wasserläufe: 1912/13 S. 3.
- Niederschlagsmengen** nach Flußgebieten (1891): 1890/91 S. 346.
- Notenbank**, Württ., Umsätze: 1914/21 S. 101.
- Rindviehstand** von 1883, reduziert auf Hauptgroßvieh, nach Oberämtern, und sein Verhältnis zur Fläche und Bevölkerung: 1890/91 S. 63, 65.
- Oberämter**, Strafrechtspflege: 1914/21 S. 169.
- Oberamtsparassen**, Geschäftsbetrieb und Vermögensstand: 1914/21 S. 95 ff.
- Oberlandesgericht** siehe Justizwesen.
- Oberschwaben**: 1914/21 S. 6.
- Obstbau**: 1914/21 S. 38.
- Obsteinfuhr** mit der Eisenbahn: 1914/21 S. 68.
- Obstmozt-Ein- und Ausfuhr**: 1900 S. 193.
- Obstverbrauch**: 1906/07 S. 160.
- Öffentliche Armenpflege**, Aufwand im Jahr 1885 im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung: 1888 S. 178. — Gesamtzahl der von den Armenverbänden unmittelbar unterstützten Personen und Gesamtaufwand für die öffentliche Armenpflege: 1895 S. 206.
- Öffentliche Diener**, Ruhegehälter, Wartegelber, Unterstützungen, Unfallschädigungen: 1914/21 S. 201.
- Öffentliche Sparkassen**: 1914/21 S. 95 ff.
- Öffentlich unterstützte Personen** 1871/72, 1879/80, 1885: 1886 S. 162; 1883/84 bis 1892/93: 1895 S. 205 ff.
- Ölfürchte**, Ausfuhr gegen Erteilung von Einfuhrscheinen: 1912/13 S. 108.
- Drographische Verhältnisse**: 1912/13 S. 3.
- Örtliche Verbrauchsabgaben** siehe Verbrauchsabgaben.
- Ortsbibliotheken**: 1906/07 S. 219.
- Ortsgrößenklassen** siehe Gemeinden.
- Ortsviehversicherungsvereine**: 1900 S. 68; 1906/07 S. 219.
- Patentstatistik**: 1914/21 S. 60.
- Regelstationen**, Wasserstandsbeobachtungen: 1890/91 S. 328 ff.
- Pensionen** siehe Ruhegehälter.
- Pensions- und Witwenkassen**, Vermögensbestand: 1908/09 S. 336. — Pensionskasse für Körperchaftsbeamte: 1914/21 S. 204.
- Personen** mit verschiedenem Wohnort und Arbeitsort am 1. Dezember 1900 und 1910: 1912/13 S. 36.
- Personenverkehr** auf den Eisenbahnen: 1914/21 S. 82; auf dem Bodensee: 1914/21 S. 89; auf den Straßenbahnen: 1914/21 S. 84.
- Pferde**, Bestand nach den (örtlichen) Umlageverzeichnissen: 1912/13 S. 68. — S. auch Viehstand.
- Pflanzenreich**, Erscheinungen (1891): 1890/91 S. 347.
- Pharmazeutisches Personal**: 1914/21 S. 150.
- Physikalische Verhältnisse** Württembergs: 1912/13 S. 1 ff.
- Postanstalten**: 1914/21 S. 90.
- Post- und Telegraphenbetrieb**: 1914/21 S. 87; in den Gemeinden mit 10000 und mehr Einw.: 1900: 1901 S. 93.
- Postschekverkehr**: 1914/21 S. 87.
- Präparandenanstalten**: 1914/21 S. 187.
- Preise**: 1914/21 S. 115 ff. — Großhandelspreise von Baumwollgarn und Kattun in Stuttgart 1879 bis 1899: 1900 S. 176.
- Preisentwicklung** der wichtigsten Gegenstände des täglichen Bedarfs: 1914/21 S. 124.
- Privateisenbahnen**: 1912/13 S. 121, 1914/21 S. 83.
- Privatfeuerversicherung**, Württ.: 1906/07 S. 125.
- Privatirrenanstalten**, Krankenbewegung: 1914/21 S. 153.
- Prozeßstatistik** der württ. Gerichte: 1910/11 S. 250. — S. auch Justizwesen.
- Prüfungen**. Freiwillige Lehrlingsprüfungen 1882 bis 1895: 1895 S. 215. — Abiturientenprüfungen an den Gymnasien 1873—1886: 1886 S. 78. — Meister- und Gesellenprüfungen: 1914/21 S. 61.
- Rauhfutter** (Heu und Stroh). Jahresdurchschnittspreise auf den Wochenmärkten in Stuttgart: 1914/21 S. 116.
- Realistische Schulen**: 1914/21 S. 185. Siehe auch höhere Schulen.
- Rechnungsergebnisse** des Staatshaushalts: 1914/21 S. 195.
- Rechtsauskunftsstellen**, Einrichtung und Tätigkeit 1912: 1912/13 S. 234, 1918: 1914/21 S. 178.
- Rechtsberatung** der minderbemittelten Volkskreise — Rechtsauskunftsstellen, Auskünfte und Schriftsätze 1918: 1914/21 S. 178.
- Regenmessungen**: 1914/21 S. 9.
- Reichsausländer**, 1871—1910: 1912/13 S. 17.
- Reichsbankstellen**, württ., Umsätze: 1914/21 S. 101.
- Reichsbinnenaustausch** Württembergs: 1910/11 S. 46.
- Reichserbschaftsteuer**: 1914/21 S. 214.
- Reichsgericht**. Die Geschäfte des Reichsgerichts im Bereich des Oberlandesgerichtsbezirks Stuttgart: 1914/21 S. 165.
- Reichshaushaltsetat** 1891/92: 1890/91 S. 311.
- Reichsmilitärkontingent**, württ., Aufwand: 1912/13 S. 264.
- Reichssteuern**: 1914/21 S. 211 ff.
- Reichstagswahlen** 1881, 1884 u. 1887: 1887 S. 165; 1884, 1887, 1890, 1893: 1893 S. 135; 1890, 1893 und 1898: 1898 S. 212; 1893, 1898 und 1903: 1902/03 S. 141; seit 1871: 1912/13 S. 211, am 6. Juni 1920: 1914/21 S. 160 f. auch Nationalversammlung.
- Reichstagswahlkreise**. Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1900: 1902/03 S. 141.
- Reichsumsatzsteuer**: 1914/21 S. 218.
- Reichswohnungszählung**. Die Ergebnisse vom 26. Mai 1918 in einzelnen Gemeinden in Württemberg: 1914/21 S. 22 ff.
- Reifeprüfungen** s. Abiturientenprüfungen.
- Rekruten**, Schulbildung: 1912/13 S. 261.

- Religion; Kirchenwesen: 1914/21 S. 179 ff.
 Religionsbekenntnis der Bevölkerung auf Grund der Volkszählungen (1. Dez. 1871 und 1880): 1885 S. 20 ff.; (1. Dez. 1871, 1880, 1890): 1892 S. 18, 1894 S. 182; (1. Dez. 1875 und 1885): 1886 S. 22; (1. Dez. 1890 und 2. Dez. 1895): 1896 S. 166; (1. Dez. 1900): 1901 S. 186 ff.; (1. Dez. 1905): 1908/09 S. 301; (1. Dez. 1910): 1914/21 S. 179; (1832—1910): 1912/13 S. 236; (1871/1905): 1908/09 S. 9. — Die hauptberuflich Erwerbstätigen nach dem Religionsbekenntnis auf Grund der Berufszählung vom 14. Juni 1895: 1897 S. 25, 1899 S. 227. — Religionsbekenntnis der Schüler einiger Lehranstalten: 1901 S. 193. — Die Bevölkerung in den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern nach dem Religionsbekenntnis auf Grund der Volkszählungen seit 1871: 1910/11 S. 272 ff. — Die Berufsbevölkerung nach der Religion (1907): 1908/09 S. 58/59; 1910/11 S. 278. — Die Bevölkerung nach Hauptberuf und Religionsbekenntnis 1895 und 1907: 1908/09 S. 303, 1910/11 S. 278 ff.; — Religionsbekenntnis der Ehegatten: 1914/21 S. 180, Graphische Darstellung 1877—1896: 1897 S. 259. — Die christliche Bevölkerung nach Religionsgruppen (1890, 1900, 1905, 1910): 1912/13 S. 237; 1910: 1914/21 S. 179.
 Religionsgemeinschaften, kleinere, nach der Volkszählung vom 2. Dez. 1895: 1899 S. 224.
 Religionsgruppen der christl. Bevölkerung 1890, 1895, 1900, 1905: 1910/11 S. 9, 269; 1912/13 S. 237.
 Religionswechsel in der ev. Kirche: 1914/21 S. 179; in der isr. Kirche: 1914/21 S. 180.
 Renten (Zahl und Betrag der Alters-, Kranken- und Invalidenrenten): 1914/21 S. 110. — Zahl der Rentenempfänger nach Oberämtern: 1906/07 S. 130/131. — Die Unfall- und Invalidenrenteneempfänger auf Grund der Erhebungen der Berufszählung vom 12. Juni 1907: 1908/09 S. 212/213.
 Rentenanstalt, Allgemeine, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 113/114.
 Renteneinkommensteuer siehe Einkommensteuer.
 Restverwaltung, Vermögensbestand: 1914/21 S. 195.
 Rettungsanstalten, Stand am 1. Dezember 1921: 1914/21 S. 189.
 Rindpreise: 1912/13 S. 157.
 Rindvieh, Bestand nach den örtlichen Umlageverzeichnissen: 1912/13 S. 68. — Lebendgewicht, Geldwert: 1912/13 S. 69/70. — Jahresdurchschnittspreise auf den Viehmärkten: 1914/21 S. 116.
 Römisch-katholische Kirche, Einteilung 1894: 1894 S. 188; kath. Kirchenstellen: 1914/21 S. 180.
 Rotlauf der Schweine: 1899 S. 74. — Siehe auch Tierseuchen.
 Rübenzucker-Erzeugung und -Besteuerung: 1914/21 S. 216.
 Ruhegehälter der öffentlichen Diener und Bezüge ihrer Hinterbliebenen: 1914/21 S. 201; der Körperverletzungsbeamten: 1914/21 S. 204.
 Salinen, Belegschaft, Salzgewinnung: 1914/21 S. 45. — Arbeiterlöhne: 1912/13 S. 189.
 Salz-Besteuerung und steuerfreie Ablassung von Salz: 1914/21 S. 216.
 Salzverbrauch: 1914/21 S. 142.
 Salzverkehr: 1912/13 S. 110.
 Salzwerke (Salzbergwerke) Erzeugung und Absatz: 1914/21 S. 75. — Siehe auch Salinen.
 Säuglingssterblichkeit s. Kindersterblichkeit.
 Schafe, Lebendgewicht, Geldwert: 1912/13 S. 69, 70.
 Schankwirtschaftswesen, Stand desselben am 1. April 1921: 1914/21 S. 63/64.
 Schaumwein-Erzeugung und -Besteuerung: 1914/21 S. 217.
 Schedverkehr der Post: 1914/21 S. 87.
 Schenkungssteuer: 1914/21 S. 208 und 209.
 Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung: 1912/13 S. 219.
 Schiffahrtsverkehr: 1914/21 S. 70 ff.
 Schiffsbestand: 1912/13 S. 118.
 Schlachtungen: 1914/21 S. 155 ff.
 Schlachtviehmarkt, Stuttgarter: 1914/21 S. 66. — Die Schlachtviehpreise auf dem Stuttgarter Schlachtviehmarkt: 1914/21 S. 117.
 Schlachtvieh- und Fleischbeschau: 1914/21 S. 155 ff.
 Schulbildung über Rekruten: 1912/13 S. 261.
 Schuldienst, Anstalten zur Heranbildung für den Schuldienst: 1914/21 S. 187.
 Schuldenstand der Amtsorporationen 1880—1884: 1886 S. 132; der Gemeinden nach Oberämtern 1880—1884: 1886 S. 136, 1904/05 S. 217.
 Schuldverschreibungen (auf den Inhaber lautend) in den Stadtgemeinden: 1912/13 S. 142.
 Schüler, Frequenz: 1914/21 S. 181 ff. — Nach dem Religionsbekenntnis 1876—1901: 1901 S. 193.
 Schulgeld, Höhe in den Gymnasien: 1887 S. 232.
 Schullehrerseminare: 1914/21 S. 187.
 Schulsparkassen: 1906/07 S. 219.
 Schwachsinrige in Anstalten: 1895 S. 183; schwachsinrige Kinder 1905—1912: 1912/13 S. 255, 1919: 1914/21 S. 188.
 Schwarzwald: 1914/21 S. 1.
 Schweine, Lebendgewicht, Geldwert: 1912/13 S. 69, 70. — Rotlauf 1899 S. 74. — Jahresdurchschnittspreise auf den Viehmärkten: 1914/21 S. 116.
 Segelschiffe, Bestand: 1912/13 S. 118.
 Setzen: 1914/21 S. 179.
 Selbstmordfälle: 1914/21 S. 149.
 Soldaten, Gebürtigkeit und bürgerlicher Beruf nach der Volkszählung am 1. Dez. 1900: 1902/03 S. 183. — Herkunft, Beruf und Körpergröße der deutschen Unteroffiziere und Soldaten am 1. Dez. 1906: 1908/09 S. 329 ff. — S. auch Kriegswesen.
 Sonntagarbeit der Arbeiter: 1914/21 S. 50.
 Sonntagsschulen: 1914/21 S. 186.
 Sparkassen, Verkehr und Stand der Landessparkasse

- 1819—1884: 1885 S. 146; 1864—1888: 1888 S. 132. — Geschäftsbetrieb und Vermögensstand der öffentlichen Sparkassen: 1914/21 S. 95 ff. — Die Beteiligung an der Württ. Sparkasse nach Berufsarten (1. Jan. 1893): 1895 S. 120; (1892 und 1896): 1897 S. 153. — Zuwachs der Sparkassen auf den Kopf der mittleren Bevölkerung: 1906/07 S. 160.
- Spielfartenstempelsteuer:** 1914/21 S. 217.
- Sport:** 1914/21 S. 193.
- Sporteln:** 1914/21 S. 208.
- Staatsangehörigkeit.** Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit (1900): 1902/03 S. 17; 1871 bis 1910: 1912/13 S. 17. — Erwerb und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit durch Erteilung von Urkunden: 1896 S. 23.
- Staatsanlehen:** 1914/21 S. 204. — Die Umwandlung der 5- und 4%igen württ. Staatsanlehen in niedriger verzinsliche Anlehen 1879—1891: 1893 S. 160. — Kurse: 1914/21 S. 105.
- Staatsanstalten, Betriebsfonds:** 1914/21 S. 195.
- Staatsaufwand auf die Landwirtschaft aus laufenden Etatsmitteln:** 1912/13 S. 62.
- auf Gewerbe und Handel aus laufenden Etatsmitteln: 1912/13 S. 97.
- Staatsausgaben auf den Kopf der mittleren Bevölkerung:** 1906/07 S. 160.
- Staatsbedarf, ordentlicher und außerordentlicher:** 1914/21 S. 196 ff.
- Staatsbuchschuld s. Buchschulb.**
- Staatsereinnahmen:** 1914/21 S. 195 ff.
- Staatsbahnen, finanzielle Verhältnisse:** 1906/07 S. 245. — Hauptergebnisse des Betriebs: 1914/21 S. 82. — Arbeiterlöhne: 1914/21 S. 132.
- Staatsforst- und Jagdverwaltung, Gelbertrag:** 1914/21 S. 44. — Holzhauerlöhne: 1914/21 S. 131. — Holzverkaufserlöse: 1912/13 S. 157. — Straffälle: 1912/13 S. 223.
- Staatsgebiet, das württ., geographische Übersicht:** 1914/21 S. 1.
- Staatsgewerbe, Betriebsfonds:** 1914/21 S. 195.
- Staatsgrundeigentum.** Fläche des in der Verwaltung der Revierämter (Forstämter) stehenden württ. Staatsgrundeigentums nach dem Stand vom 1. April 1892: 1894 S. 70.
- Staatshaushalt:** 1914/21 S. 195 ff.
- Staatsirrenanstalten, Aufnahmen und Abgänge:** 1899 S. 199, 1914/21 S. 153. — Siehe auch Heilanstaltenstatistik.
- Staatspost:** 1914/21 S. 87.
- Staatsrechnungsergebnisse:** 1914/21 S. 195 ff.
- Staatsschuld:** 1914/21 S. 204.
- Staatssteuern:** 1914/21 S. 197 ff.
- Staatsstraßen, Verkehr 1884, 1886 u. 1888: 1890/91 S. 145.** — Länge der Staatsstraßen nach Oberämtern: 1914/21 S. 90. — Kilometrischer Aufwand für die ordentliche Unterhaltung: 1902/03 S. 75.
- Staatswaldungen, Arbeiterlöhne:** 1914/21 S. 131.
- Durchschnittliche Verkaufserlöse aus einzelnen Holzsorten in den Staatswaldungen 1893 und 1894: 1895 S. 160; seit 1903: 1912/13 S. 157.
- Waldfläche: 1912/13 S. 71. — Gelbertrag: 1914/21 S. 44.
- Stadt- und Landbevölkerung seit 1834:** 1912/13 S. 28.
- Standorte des XIII. (Württ.) Armeekorps:** 1902/03 S. 184.
- Statistische Jahr- und Handbücher, sowie Statistische Jahresberichte des Deutschen Reichs, der Deutschen Bundesstaaten und Großstädte:** 1912/13 S. 300 ff.
- Sterbetafel:** 1908/09 S. 81/82, 1912/13 S. 55/56.
- Sterbefälle** siehe Gestorbene.
- Sterblichkeit der Bevölkerung:** 1914/21 S. 33/34.
- Sterblichkeitsvorgänge und Todesursachen in 8 württ. Städten 1889/90: 1890/91 S. 240.** — Die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder: 1914/21 S. 31. — Siehe auch Bewegung der Bevölkerung.
- Steuerbehörden, Strafrechtspflege:** 1912/13 S. 221.
- Steuerbeträge auf den Kopf der (mittleren) Bevölkerung:** 1914/21 S. 209.
- Steuern:** 1914/21 S. 207 ff.
- Steuerpflichtige, Verteilung auf die verschiedenen Einkommensklassen nach dem Stande vom 1. April 1882: 1885 S. 205.**
- Steuerverhältnisse in den Oberämtern auf Grund der Darstellungen der einzelnen Gemeinden nach den Voranschlägen für 1905: 1906/07 S. 253.**
- Stiftungen, örtliche, Verwaltungsergebnisse 1882/83: 1886 S. 150.**
- Stiftungswaldungen:** 1912/13 S. 71.
- Strafanstalten, gerichtliche:** 1914/21 S. 166. — Gefangenenbevölkerung: 1914/21 S. 176.
- Strafaufsuh, bebingter:** 1914/21 S. 175.
- Strafrechtspflege der Oberämter:** 1914/21 S. 169; der Zoll- und Steuerbehörden: 1912/13 S. 221; der Gerichte: 1914/21 S. 161 ff.
- Strafvollstreckung, Ausübung:** 1914/21 S. 175.
- Straßen** siehe Staatsstraßen.
- Straßenbahnen:** 1914/21 S. 84 ff.
- Streifs:** 1914/21 S. 50.
- Streitige Gerichtsbarkeit, Geschäftsstatistik:** 1914/21 S. 161.
- Stroh, Jahresdurchschnittspreis:** 1914/21 S. 115/116; Monatsdurchschnittspreis 1906/07 S. 135. — Verkehr mit Heu und Stroh an der Landesproduktenbörse in Hall: 1912/13 S. 104.
- Stromerzeugung größerer württ. Elektrizitätswerke:** 1914/21 S. 62.
- Studierende an der Landesuniversität und an den Hochschulen:** 1914/21 S. 181 ff.
- Stuttgart, Durchschnittspreise von Brot, Fleisch, Butter und Milch:** 1906/07 S. 136. — Zugangszonen der Bevölkerung 1907: 1910/11 S. 52. — Siehe auch Wochenmärkte, Markt- und Ladenpreise, Schlachtviehmarkt.
- Stuttg. Effectenbörse, Kurse württ. Staatsanlehen:** 1914/21 S. 105.

- Stuttg. Gewerbekasse, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 102.
- Stuttg. Konsumverein, Lebensmittelpreise: 1912/13 S. 181.
- Stuttg. Lebensversicherungsbank, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 113/114.
- Stuttg. Schlachtviehhof, Schlachtungen: 1914/21 S. 155.
- Tabak und Tabakfabrikate, Ein- und Ausfuhr: 1908/09 S. 175.
- Tabakbau: 1914/21 S. 39. — Die Zahl der Tabakpflanzler und der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzen Grundstücke nach Oberämtern bezw. Gemeinden 1894 und 1895: 1895 S. 47; 1896 und 1897: 1897 S. 63; 1899 und 1900: 1900 S. 58/59.
- Tabakbesteuerung: 1914/21 S. 217.
- Tabakfabrikation im Jahr 1893: 1895 S. 77.
- Tagelöhne, ortsübliche: 1912/13 S. 183 ff.
- von Arbeitern in Stuttgart 1914/21 S. 181.
- Tarifgemeinschaften: 1910/11 S. 136/137, 1912/13 S. 92/93, 1914/21 S. 53/54.
- Tarifverträge. Die bis 31. Dezember 1921 beim Landesamt für Arbeitsvermittlung in Stuttgart eingegangenen Tarifverträge samt Ergänzungen: 1914/21 S. 51.
- Taubstumme: 1902/03 S. 140.
- Taubstummenanstalten: 1914/21 S. 188.
- Tausen, evangelische: 1914/21 S. 179.
- Technische Hochschule: 1914/21 S. 182.
- Telegraphenanstalten: 1914/21 S. 90.
- Telegraphenbetrieb: 1914/21 S. 87.
- Telephonanstalten: 1914/21 S. 90.
- Telephonverkehr: 1914/21 S. 88.
- Temperatur der Luft (Jahresmittel) an einzelnen Beobachtungsorten: 1914/21 S. 9.
- Teuerungszahlen in den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern: 1914/21 S. 126 ff.
- Tierärzte: 1914/21 S. 150.
- Tierärztliche Hochschule: 1912/13 S. 245.
- Tierseuchen: 1914/21 S. 156.
- Todesfälle und Todesursachen: 1914/21 S. 143 ff.; in 9 württ. Städten mit über 15000 Einw. im Jahr 1898: 1899 S. 198; desgl. in den 12 Städten mit über 10000 Einw. im Jahr 1899: 1900 S. 202; nach einzelnen Altersschichten mit Unterscheidung des Geschlechts und der ärztlichen Behandlung 1920: 1914/21 S. 144. — Die Todesfälle an wichtigeren Krankheiten in den Städten von 10000 und mehr Einw. im Jahr 1895: 1896 S. 142; im Jahr 1897: 1899 S. 192. — Die Todesfälle an Infektionskrankheiten: 1899 S. 162. — Die Gestorbenen nach Altersschichten und Geschlecht seit 1871: 1914/21 S. 146. — Siehe auch Bewegung der Bevölkerung und Gestorbene.
- Todesfälle und Neuerkrankungen an übertragbaren Krankheiten vom Jahr 1921: 1914/21 S. 151.
- Trauungen, kirchliche: 1914/21 S. 179, 180; siehe auch Eheschließungen.
- Trinkbranntwein. Preise der hauptsächlichsten Trinkbranntweine: 1895 S. 159.
- Turnen: 1914/21 S. 193.
- Überarbeit erwachsener Arbeiterinnen: 1914/21 S. 50.
- Übersieische Auswanderung: 1914/21 S. 26 u. 34.
- Übertritte zur evangelischen Kirche: 1914/21 S. 179. — zur israelitischen Kirche: 1914/21 S. 180.
- Überweisungen des Reichs an Württemberg: 1914/21 S. 206.
- Umfang des württ. Gebiets: 1914/21 S. 1.
- Umgeld: 1914/21 S. 208.
- Umgelds-(Weinsteuer-)Verwaltung: 1912/13 S. 290.
- Umlagen: 1906/07 S. 253 ff.
- Umsatzsteuer: 1914/21 S. 208, 218; siehe auch Reichsumsatzsteuer.
- Unfälle im Bereich der land- und forstw. Unfallversicherung, Anzahl derselben, Entschädigungen, Folgen, betroffene Personen: 1914/21 S. 112; — im Bereich der Staatsbahnen: 1914/21 S. 83.
- Unfallentschädigungen der öffentlichen Diener: 1914/21 S. 201.
- Unfallrentenempfänger auf Grund der Erhebungen der Berufszählung vom 12. Juni 1907: 1908/09 S. 212.
- Unfallversicherung der Arbeiter im Jahr 1889 für die einzelnen Berufsgenossenschaften des Reichs: 1890/91 S. 180. — Die von der Postverwaltung vorstufweise ausbezahlten Entschädigungen und Renten: 1914/21 S. 111. — Hauptergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für Württemberg: 1914/21 S. 112.
- Universität siehe Landesuniversität.
- Unterland: 1914/21 S. 2.
- Unternehmungsformen von Gewerbebetrieben in Württemberg und im Reich am 14. Juni 1895: 1899 S. 92; am 12. Juni 1907: 1910/11 S. 120.
- Unteroffiziere, Herkunft, Beruf und Körpergröße am 1. Dezember 1906: 1908/09 S. 329 ff.
- Unterrichts- und Erziehungswesen: 1914/21 S. 181 ff.
- Unterstützung. Unterstützte Personen und Aufwand für die öffentliche Armenpflege im Jahr 1885 im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung: 1888 S. 176, 178. — Unterstützung in geschlossener und offener Pflege (1885) 1889 S. 167. — Gesamtzahl der von den Armenverbänden unmittelbar unterstützten Personen und Gesamtaufwand für die öffentliche Armenpflege: 1895 S. 206. — Öffentlich unterstützte Personen: 1895 S. 205. — Zahl der am 14. Juni 1895 in den einzelnen Oberämtern gezählten, von Unterstützung Lebenden: 1899 S. 240. — Unterstützungen der öffentlichen Diener: 1914/21 S. 201.
- Unterstützungsbedürftigkeit. Ursachen der Unterstützungsbedürftigkeit; Ausgaben zu Zwecken der öffentlichen Armenpflege; Erstattungswesen in Armensachen, Armenstreitsachen (1885): 1887 S. 168, 178.

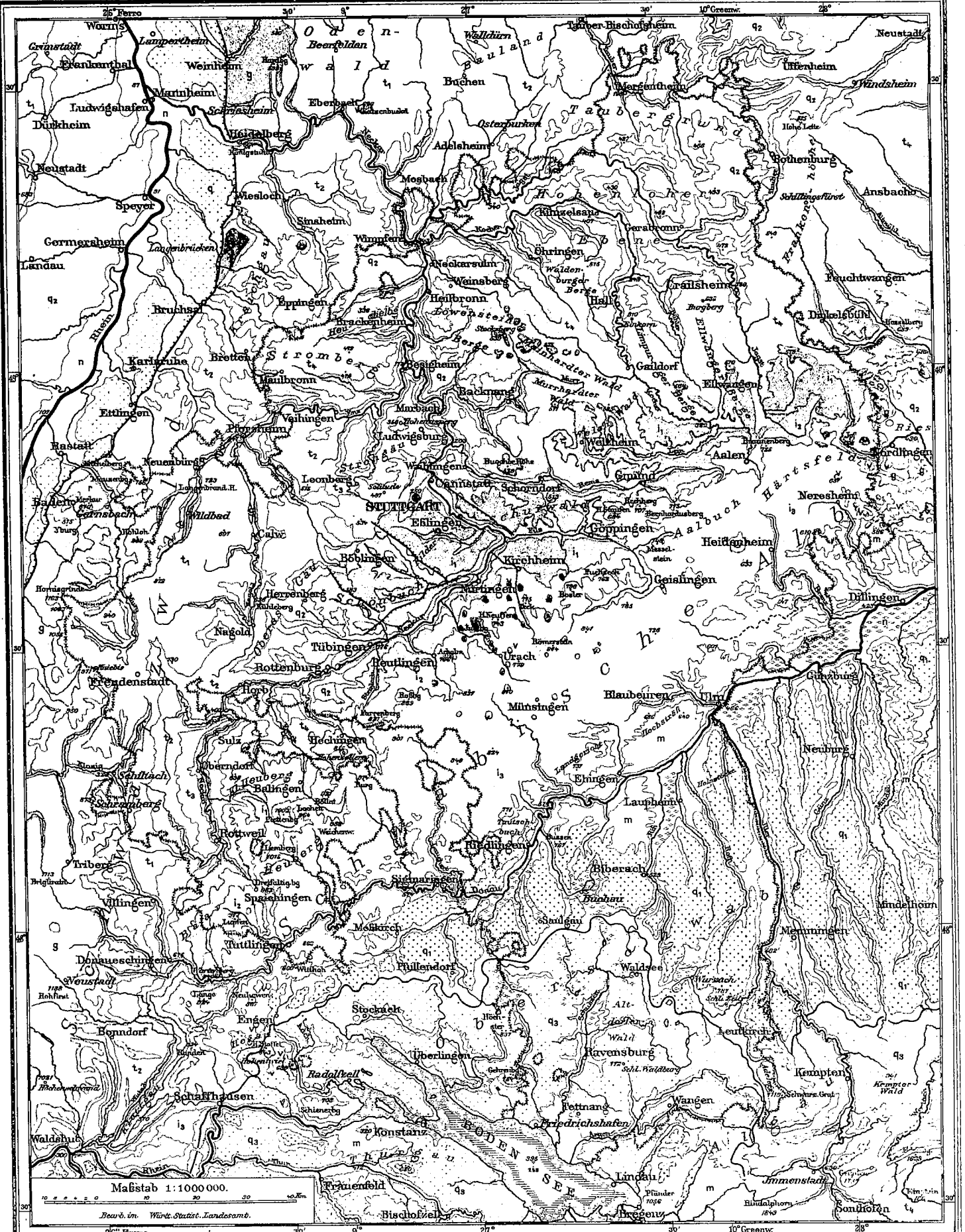
- Veräußerungen von Regenschäften:** 1914/21 S. 67.
- Verbrauch einiger wichtiger Artikel** (Bier, Wein, Salz, Kohlen, Branntwein, Getreideförner, Kartoffeln, Obst, Staatsausgaben, Zuwachs der Sparkassen) auf den Kopf der (mittleren) Bevölkerung: 1906/07 S. 160. — Verbrauch der wichtigsten Getreidearten und der Kartoffeln im Deutschen Reich: 1906/07 S. 160. — Fleisch-, Bier- und Gasverbrauch in Stuttgart 1878—1896: 1896 S. 138. — Bier- und Fleischverbrauch in 29 bezw. 15 Gemeinden: 1895 S. 164. — Die für den Verbrauch verfügbare Menge an Brotrucht, Gerste, Kartoffeln, Haber, Hopfen und Kernobst: 1908/09 S. 256. — Salz-, Bier-, Kohlenverbrauch: 1914/21 S. 142.
- Verbrauchsabgaben**, örtliche, Ertrag in den Etatsjahren 1882—1885: 1886 S. 144; in Stuttgart 1878—1896: 1896 S. 205. — Die örtlichen Verbrauchsabgaben: 1914/21 S. 210. — Staats- und Gemeindeverbrauchsabgaben nach einzelnen Gemeinden: 1908/09 S. 360.
- Verbrechen und Vergehen** siehe Kriminalstatistik.
- Verkaufswert der Viehgattungen:** 1912/13 S. 69.
- Verkehr auf den Wasserstraßen:** 1914/21 S. 70 ff.
- Verkehr und Verkehrsmittel:** 1914/21 S. 65.
- Verkehrssteuern:** 1914/21 S. 198, 200.
- Vermögenssteuer:** 1914/21 S. 208.
- Verschnittweinverwendung und Einfuhr:** 1914/21 S. 69.
- Versicherungsanstalt Württemberg**, Hauptergebnisse der Invalidenversicherung: 1914/21 S. 110.
- Versicherungsverein, Allg. Deutscher**, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 113/114.
- Versicherungswesen:** 1914/21 S. 106.
- Versorgung ehemaliger Militärpersonen und ihrer Angehörigen:** 1914/21 S. 205.
- Vertikale Erhebungen:** 1912/13 S. 2.
- Verurteilungen wegen unerlaubter Auswanderung** 1879—1888: 1889 S. 235.
- Verwaltungsgerichte**, Geschäftstätigkeit: 1914/21 S. 167.
- Veterinärwesen:** 1914/21 S. 155 ff.
- Viehgattungen** siehe Viehstand.
- Viehmarktverkehr:** 1914/21 S. 66. — Jahresdurchschnittspreise für Rindvieh und Schweine auf den Viehmärkten: 1914/21 S. 116.
- Viehpreise** siehe Viehmarktverkehr.
- Viehseuchen:** 1914/21 S. 156 ff.; Entschädigungen für Viehseuchen: 1914/21 S. 158.
- Viehstand**. Zu- oder Abnahme des Viehstandes 1873/83: 1885 S. 105. — Verhältnis der Stückzahl zur Fläche: 1886 S. 66; 1888 S. 63; 1890/91 S. 65; 1892 S. 54; 1893 S. 50; 1894 S. 68; desgl. zur Bev.: 1885 S. 99; 1888 S. 63, 94; 1890/91 S. 65; 1892 S. 54; 1894 S. 68; 1895 S. 53; 1899 S. 61. — Größe des Viehstands (Stückzahl der Tiere) in den Oberämtern nach den Zählungen von 1850—1900: 1885 S. 99; 1886 S. 66; 1888 S. 64; 1894 S. 54, 62; 1895 S. 53; 1899 S. 61; 1901 S. 39; nach den Zählungen von 1892 und 1893, sowie nach den Umlageverzeichnissen von 1896 und 1897: 1897 S. 84; 1912 und 1913 nach den Umlageverzeichnissen: 1912/13 S. 68. — Reihenfolge der Oberämter nach der verhältnismäßigen Stärke des Viehstands, berechnet auf 100 Hektar Fläche, bezw. auf 100 Einw. (1883): 1889 S. 62, 66, 70. — Der Viehstand in Württemberg und im Reich nach der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik 1882 und 1895: 1898 S. 72. — Der Viehstand von 1883 nach natürlichen Bezirksgruppen: 1892 S. 52. — Die bei den einzelnen Viehgattungen unterschiedenen Klassen (1883): 1887 S. 88/89. — Stückzahl der einzelnen Viehgattungen nach Betriebsgrößenklassen am 5. Juni 1882 und 14. Juni 1895: 1899 S. 68. — Der Viehstand nach den Zählungen von 1881—1913: 1912/13 S. 67. — 1873—1921: 1914/21 S. 42. — Geldwert der Viehgattungen 1883, 1892, 1900, 1907 und 1912: 1912/13 S. 69. — Die Landwirtschaftsbetriebe nach Viehhaltung und Viehbestand am 5. Juni 1882, 14. Juni 1895 u. 12. Juni 1907: 1910/11 S. 90/91. — Das Lebendgewicht des Rindviehs, der Schafe und Schweine 1883, 1892, 1900, 1907 u. 1912: 1912/13 S. 70.
- Viehstücke**, geschlachtete, notgeschlachtete und umgestandene: 1902/03 S. 38.
- Viehversicherung**. Geschäftsergebnisse der Ortsviehversicherungsvereine: 1900 S. 68; Zahl derselben 1907: 1906/07 S. 219.
- Viktualien**. Jahresdurchschnittspreise verschiedener Viktualien in 102 Gemeinden: 1912/13 S. 158 ff.; 1914/21 S. 120. — Siehe auch Markt- und Ladenpreise.
- Volksdichte:** 1914/21 S. 15 ff.
- Volkskreise**, die Rechtsberatung der minderbemittelten Volkskreise. — Rechtsauskunftsstellen, Auskünfte und Schriftsätze 1918: 1914/21 S. 178.
- Volkschulen** (Volkschüler, Schulkorte, Lehrstellen): 1914/21 S. 187. — Zahl der Lehrstellen an den Volkschulen mit Unterscheidung der Gehaltsstufen 1876—1886: 1886 S. 180. — Die öffentlichen Volkschulen nach den besonderen Erhebungen von 1901, 1906 und 1911: 1912/13 S. 250.
- Volkszählungen** siehe Bevölkerung.
- Vorschuß- und Kreditvereine**. Mitglieder nach Berufsgruppen 1894 und 1899: 1900 S. 153. — Verzeichnis der Vereine 1902: 1902/03 S. 96. — Entwicklung (Rechnungsergebnisse): 1914/21 S. 100.
- Wachstum der Bevölkerung** siehe Bevölkerung.
- Wahlbevölkerung** seit 1871: 1912/13 S. 210.
- Wahlen**, politische: 1914/21 S. 159/160; — kirchliche 1914/21 S. 179, 180.
- Wahlkörper** zu den Handwerksammern: 1914/21 S. 61.

- Waisen nach Beruf und Berufsstellung des verstorbenen Vaters, sowie nach Geschlecht und Alter (1907):** 1908/09 S. 64/65; deren berufliche Tätigkeit (1907): 1908/09 S. 66.
Waisenhäuser: 1914/21 S. 188.
Waldbesitzer 1895, 1907: 1908/09 S. 113.
Waldbfläche und Waldbesitz, am 1. April 1900 nach den verschiedenen Holz- und Betriebsarten sowie nach Besitzklassen: 1910/11 S. 94; desgl. am 1. April 1913: 1912/13 S. 71. — **Waldungen nach dem Besitzstand (nach Oberämtern) im Sommer 1883:** 1885 S. 110. — **Nach Bestandarten im Sommer 1883:** 1885 S. 108; nach Forstämtern am 1. April 1886: 1886 S. 70; 1887 S. 92; 1883 und 1893: 1894 S. 69. — **Gesamtwaldbfläche nach dem Besitz (1889):** 1890/91 S. 67; (1883 und 1893): 1894 S. 69; desgl. und nach Holzarten (1893): 1895 S. 64, 66. — **Der Hochwald nach Holzarten und Altersklassen im Jahr 1900:** 1906/07 S. 51; im Jahr 1913: 1912/13 S. 72.
Wanderaustausch der Bevölkerung 1880, 1890, 1900 und 1907: 1910/11 S. 12/13; seit 1871: 1912/13 S. 18.
Wandergewerbesteuer: 1914/21 S. 208.
Wanderlager 1880—1893 und die aus den Wanderlagern erhobenen Staats- und Korporationssteuern im Jahr 1893: 1894 S. 89.
Warenverkehr auf dem Neckar und Bodensee: 1914/21 S. 72.
Warenzeichenstatistik: 1914/21 S. 60.
Wartegelder der öffentlichen Diener: 1914/21 S. 201.
Wasserläufe, Länge und Niederschlagsgebiet: 1912/13 S. 3.
Wasserstandsbeobachtungen an den Pegelstationen (1890): 1890/91 S. 330.
Wasserstraßen, Verkehr: 1914/21 S. 70.
Wehrbeitrag, einmaliger: 1914/21 S. 218.
Weibliches Personal (gewerbli. Frauenarbeit): 1914/21 S. 49. — **Siehe auch Gewerbebetriebe.**
Weidefläche: 1914/21 S. 35.
Wein, Besteuerung von Wein, weinähnlichen und sonstigen (weinhaltigen) Getränken: 1914/21 S. 220.
Weinabfahrgenossenschaften, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 40.
Weinbau: 1914/21 S. 38. — **Weinbergfläche:** 1914/21 S. 35 u. 38. — **Weinbaubetriebe nach der landw. Betriebsstatistik vom 14. Juni 1895 und 12. Juni 1907:** 1908/09 S. 107.
Weinbeereneinfuhr: 1914/21 S. 69, siehe auch **Weinzerzeugung und Weineinfuhr.**
Weinzerzeugung siehe **Weinbau.**
Weingärtnerbetriebe am 14. Juni 1895: 1899 S. 40; am 12. Juni 1907: 1908/09 S. 107.
Weingewinnung und Weineinfuhr aus dem Ausland: 1914/21 S. 142.
Weinproduzenten: 1912/13 S. 290.
Weinsteuerverwaltung siehe **Umgeb.**
- Wiederveräußerung, Stückweise von Grundstücken von mehr als 3 ha:** 1914/21 S. 67.
Wiesenfläche: 1914/21 S. 35.
Wirtschaften und Getränkehändler: 1912/13 S. 290. — **Stand am 1. April 1905:** 1906/07 S. 67/68; **Stand am 1. April 1921:** 1914/21 S. 61.
Wirtschafts-genossenschaften siehe **Genossenschaften.**
Witterungsbericht, summarischer (1891): 1890/91 S. 334.
Witterungsverhältnisse in Stuttgart und an verschiedenen Orten Württembergs: 1914/21 S. 9 ff.
Witwen nach dem Beruf ihres verstorbenen Ehemanns und nach ihrem eigenen Alter und Beruf (1907): 1908/09 S. 62/63.
Witwenkassen, Vermögensbestand: 1908/09 S. 336.
Wochenmärkte in Stuttgart, Jahresdurchschnittspreise für Kauffutter und Brennholz: 1914/21 S. 116; **Monatsdurchschnittspreise:** 1906/07 S. 136. — **Jahresdurchschnittspreise der Lebensmittel:** 1914/21 S. 120/121; **Monatsdurchschnittspreise:** 1906/07 S. 137/138.
Wohltätigkeits- und verwandte Anstalten: 1906/07 S. 219.
Wohnhäuser, bewohnte, am 1. Dez. 1910: 1912/13 S. 25 ff.
Wohnplätze: 1912/13 S. 11/12.
Wohnrechtsverhältnisse und Wohnräume der Haushaltungen 1900 und 1905: 1906/07 S. 22; 1900, 1905, 1910: 1910/11 S. 23, 24; 1912/13 S. 21.
Wohnungen, Zahl der Haushaltungswohnungen in den Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern 1906/07 S. 25.
Wohnungskosten der Beamten etc., nach dem Stand 1. Januar 1900: 1901 S. 144. — **Stand vom 1. April 1906:** 1906/07 S. 147/48.
Wohnungstatistik (Wohnrechtsverhältnisse): 1902/03 S. 12, 1910/11 S. 23 ff.; 1912/13 S. 21 ff. — **Zu Wohnzwecken dienende Baulichkeiten seit 1875:** 1912/13 S. 24.
Wohnungsmarkt in Stuttgart und Ulm (1912): 1912/13 S. 103.
Wohnungszählung. Die Ergebnisse der Reichswohnungszählung vom 26. Mai 1918 in einzelnen Gemeinden in Württemberg: 1914/21 S. 22 ff.
Wollmarktverkehr: 1914/21 S. 65.
Wundärzte: 1914/21 S. 150.
Württemberg. Das finanzielle Verhältnis des Bundesstaats zum Reich: 1914/21 S. 206. — **Gesamtfläche nach Hauptkulturarten auf Grund der Landesvermessung 1818—1850 und der Aufnahmen von 1878, 1883 und 1893:** 1894 S. 28.
Württ. Bankanstalt, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 102.
Württ. Hochschule für Musik in Stuttgart: 1914/21 S. 185.
Württ. Hypothekendarf, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 102.
Württ. Kreditverein, Geschäftsergebnisse: 1914/21 S. 103.

- Württ. Notenbank, Umsätze: 1914/21** S. 101 ff.
Württ. Privatfeuerversicherung a. G., Geschäfts-
ergebnisse: 1906/07 S. 125.
Württ. Sparkasse: 1914/21 S. 95 ff.
Württ. Vereinsbank, Geschäftsergebnisse: 1914/21
S. 102.
- Bahnärzte: 1914/21** S. 150.
Zentralkasse der Viehbesitzer für Entschädigung bei Vieh-
seuchen, Rechnungsergebnisse: 1914/21 S. 158.
Zentralkasse zur Förderung des Feuerlöschwesens,
Rechnungsergebnisse: 1914/21 S. 106.
Zigaretten, Zigarettentabak, Zigarettenhüllen und
Zigarettenblättchen, Herstellung und Besteuerung:
1914/21 S. 221.
- Zivilsachen** siehe Justizwesen.
Zollstellen, Gefälleinnahmen 1880—1895: 1895
S. 240.
Zoll- und Steuerbehörden, Strafrechtspflege: 1912/13
S. 221.
Zucker-(Rübenzucker-)Erzeugung und -Besteuerung:
1914/21 S. 216.
Zündwarensteuer: 1914/21 S. 213.
Zugangszonen der Bevölkerung Stuttgarts 1907:
1910/11 S. 52.
Zwang-(Fürsorge-)erziehung Minderjähriger:
1914/21 S. 190 ff.
Zwangsvollstreckungen in das unbewegliche Ver-
mögen: 1912/13 S. 223/224.

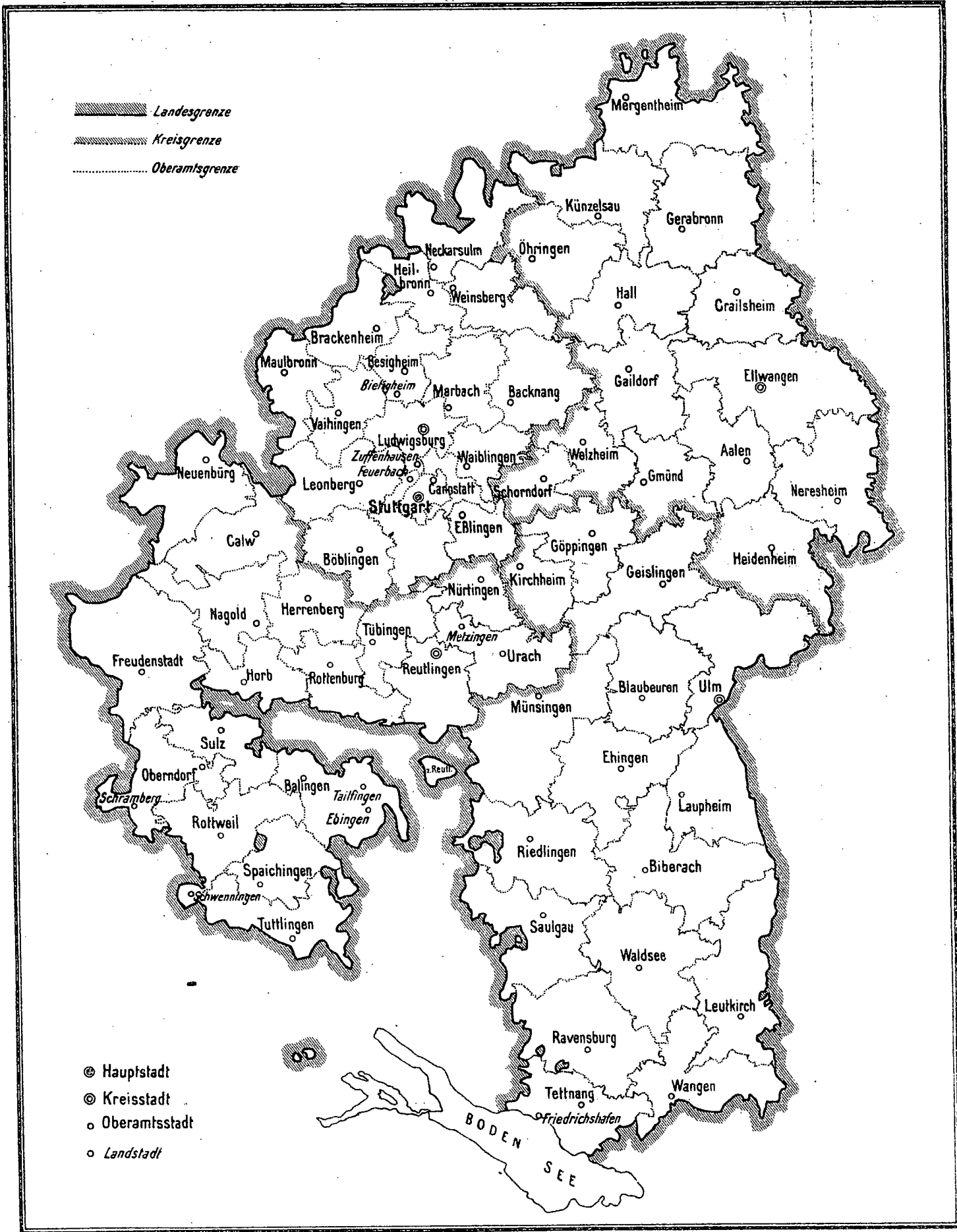
Die geologischen Verhältnisse.

171 III.



Grund- gebirge	Rot- liegendes	Bunt- sandstein	Muschel- kalk	Letten- kohl	Keuper	Lias	Brauner- Jura	Weißer- Jura	Kreide	Tertiär	Kalvarisch	Ältere Moränen	Jüngere Moränen	Talauen
g	r	t ₁	t ₂	t ₃	t ₄	l	l ₁	l ₂	o	m				n

Oberämter.



- ⊙ Hauptstadt
- ⊙ Kreisstadt
- Oberamtsstadt
- Landstadt

Überficht über die natürlichen Landschaften.

